Ansprechpartner: Dr. René Krempkow Tel.: 0351 – 463-39745 Fax: 0351 – 463-39747

krempkow@rcs.urz.tu-dresden.de



Sächsische Zeitung

Dokumentation zum "SZ-Hochschul-TÜV" 2005

Mathematik/ Naturwissenschaften, Medizin und Zahnmedizin, Ingenieurwissenschaften Wirtschafts-/ Rechts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften

Eine Gegenüberstellung von hochschulstatistischen Kennzahlen und Ergebnissen von Studentenbefragungen

Von René Krempkow unter Mitarbeit von Jacqueline Popp und Dietmar Rachelski

im Auftrag der Sächsischen Zeitung

Postanschrift: Technische Universität Dresden Sächsisches Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung 01062 Dresden

INHALT

VORBEMERKUNG ZUR 6. AUFLAGE DES STUDIENFÜHRERS	3
DATENGRUNDLAGEN DES STUDIENFÜHRERS	4
HOCHSCHULSTATISTISCHE DATEN	4
Daten aus Studierendenbefragungen	5
FÄCHERAUSWAHL FÜR DEN STUDIENFÜHRER	6
HOCHSCHULSTATISTISCHE INDIKATOREN	7
DISKUSSION DER AUSSAGEKRAFT UND DER METHODISCHEN GRUNDLAGEN	7
HOCHSCHULSTATISTISCHER KENNZAHLEN	
Hochschulstatistische Kennzahlen: Wie gut erfassen sie Lehr- und Studienqualität?	
Studenten- und Studienanfängerzahlen	8
Anzahl (abgelehnter) Bewerber und Bewerber pro Studienplatz	9
Betreuungsrelation	
Auslastung einer Lehreinheit	
Durchschnittliche Fachstudiendauer	
Regelstudienzeiteinhaltung	
Noten (in den Abschlussprüfungen)	
Erfolgsquote in den Abschlussprüfungen	
Abbrecher-, Schwund- und Absolventenquote	
FAZIT ZUR AUSWAHL DER HOCHSCHULSTATISTISCHEN INDIKATOREN	
ANLAGE, DURCHFÜHRUNG UND AUSWERTUNG DER STUDENTENBEFRAGUNGEN	
Anlage und Erhebungsmethode	
Entwicklung des Fragebogens und Pretest	
Zur Anlage der Hauptbefragung	
Durchführung der Hauptbefragung	
ÜBERPRÜFUNG DER DATENQUALITÄT	
Die Struktur der erhobenen Daten	
Überprüfung von Stichprobenmerkmalen	
Auswertung und Auswahl der Befragungsergebnisse zur Veröffentlichung	
Entwicklung von Skalen für Einschätzungen zur Lehr- und Studienqualität	
DOKUMENTATION UND INTERPRETATION DER ERGEBNISSE	
ÜBERBLICK ÜBER DIE ERGEBNISSE ANHAND DER FÄCHERGRUPPEN	
Sachsens Hochschullandschaft im längerfristigen Vergleich	
Studienanfänger- und Studentenzahlen sowie Auslastung	
Studienzeiteinhaltung und Studiendauer	
Abschlussnoten und Absolventenquoten	
Studentische Einschätzungen	
Erläuterung der Zahlen und Trendangaben	
Ergebnisse für die einzelnen Fächer	
Fächergruppe Naturwissenschaften und Humanmedizin	
Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts und Sozialwissenschaften	
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften	
AUSBLICK	
WEITERFÜHRENDE PUBLIKATIONEN ZUM THEMA	64
DATENANHANC.	80

Vorbemerkung zur 6. Auflage des Studienführers

Nach der erstmaligen Veröffentlichung dieses kurz auch "Hochschul-TÜV" genannten vergleichenden Studienführers Sachsen für Ingenieurwissenschaften und Informatik (2000) in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Zeitung erscheint diese 6. Auflage nunmehr zum dritten Mal für alle Fächergruppen gleichzeitig mit aktuellen Daten. Zugrunde gelegt wurden in diesem Jahr, anders als bei den vorhergehenden Studienführern, die aktuellsten verfügbaren Daten des Statistischen Landesamtes sowie Daten zur Auslastung und zur Aufnahmekapazität. Diese wurden im Rahmen eines umfassenderen vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) finanzierten Forschungsprojektes "Hochschulbericht zur Dauerbeobachtung der Studiensituation und Studienqualität im Freistaat Sachsen" zusammengestellt. Die Aufbereitung der Daten für eine journalistisch verwendbare Zeitungsveröffentlichung und die Erstellung dieser Dokumentation erfolgte im Rahmen einer gesonderten Vereinbarung im Auftrag der Sächsischen Zeitung. Durch die Zusammenarbeit mit dem SMWK konnte in diesem Jahr erstmals die Auslastung der Lehreinheiten (in Prozent) anstelle der Betreuungsrelation (Studierende je Professor) dargestellt werden. "Dienstleistungsverflechtungen" werden dadurch nun mit berücksichtigt. Außerdem konnten die studentischen Einschätzungen erstmals durch eine eigene, im Rahmen des o.g. Forschungsprojektes vom SMWK finanzierte Befragung erweitert werden. Neben den Studienbedingungen und der Lehrqualität wurde zusätzlich die Förderung von Fachkompetenzen und Schlüsselkompetenzen ausgewiesen. Veränderungen zu den Vorjahren wurden nun als Vergleich der aktuellsten drei Jahre mit den vorhergehenden drei Jahren dargestellt (mittelfristige Trends).

Im Studienführer Sachsen 2005 wurden wiederum mehr Studienfächer (jetzt 35) als im Vorjahr (26) berücksichtigt. In diesen Studienfächern ist der Großteil der Studierenden an den staatlichen Universitäten und Fachhochschulen im Freistaat Sachsen immatrikuliert. Da alle "großen" Studienfächer einbezogen wurden und in den "kleinen" und neu eingerichteten Studienfächern oft eine zu geringe Anzahl von Absolventen vorliegt, sind zu den übrigen Studienfächern auch kaum zuverlässige Aussagen möglich. Das besonders in den Sprach- und Kulturwissenschaften, aber auch in anderen Fächergruppen z. T. breite Fächerspektrum der einzelnen Hochschulen kann aus diesem Grund nicht vollständig wiedergegeben werden. Wie in den Vorjahren wurden Studienfächer einbezogen, in denen in Sachsen insgesamt mehr als 1000 Studierende immatrikuliert sind und/ oder die mindestens an drei Standorten angeboten werden. Außerdem wurden einige für das Profil der Hochschulen wichtige Studienfächer ergänzt. Dadurch sind im Vergleich zum Studienführer 2004 neben "großen" Fächern wie der Medieninformatik solche wie z.B. Landbau/ Landespflege oder Angewandte Kunst hinzugekommen. Weitere Informationen zu Studienmöglichkeiten erhält man über die Internetseiten bzw. Studienberatungen der Hochschulen, die für Sachsen über www.sz-online.de, bundesweit über den HRK-Hochschulkompass (www.hrk.de) zu finden sind.

Die vorliegende Veröffentlichung gliedert sich zunächst in einen Abschnitt, der kurz die Datenquellen beschreibt. Anschließend wird die Auswahl der hochschulstatistischen Indikatoren ausführlich diskutiert. Darauf folgt ein Abschnitt, in dem die Anlage und Durchführung der Studentenbefragung dokumentiert, die Aussagekraft und Zuverlässigkeit der Befragungsergebnisse sowie der aus ihnen gewonnenen Indikatoren diskutiert wird. Schließlich werden die Ergebnisse zu den ausgewählten Indikatoren dokumentiert und kurz interpretiert.

Aufgrund zahlreicher bei der Weiterverarbeitung der Dateien des Statistischen Landesamtes und des Statistischen Bundesamtes zu bewältigender Probleme (z.B. nicht immer nachvollziehbare Zuordnung der Studiengänge zu Fächern, Datenlücken und z.T. inplausible Datenlage) war das Zusammenführen und die Überprüfung der Fülle der Daten in diesem Jahr besonders aufwendig. Für die Bearbeitung dieser Aufgaben möchten wir v.a. unseren studentischen Hilfskräften Michaela Fuhrmann und Nicole Gehlsdorf danken. Für die ersten Entwürfe der Interpretationstexte möchten wir Magistra Martina Reichel Dank sagen, die diese auch bereits im vergangenen Jahr erarbeitete. Besonderer Dank gebührt Dipl.-Lehrer Dietmar Rachelski für die Unterstützung bei der Aufbereitung und Interpretation v.a. der Auslastungszahlen, Studentenzahlen und der Angaben zu den Zulassungsbeschränkungen sowie Magistra Jacqueline Popp v.a. für die umsichtige Organisation der Studentenbefragung und die Plausibilitätsprüfung der Befragungsdaten. Beide haben mit ihren Formulierungsvorschlägen auch wesentlich zur Fertigstellung der Endfassung der Interpretationstexte beigetragen.

Außerdem möchten wir uns bei allen Hochschulen bedanken, die uns durch die zügige Bereitstellung der notwendigen Informationen für die Studentenbefragung und bei Nachfragen zu den Hochschulstatistiken unterstützten. Alle Hochschulen erhielten vorab die Gelegenheit, die aufbereiteten Daten des Statistischen Landesamtes zu prüfen (und für ihre eigene Qualitätssicherung zu verwenden). Und – "last but not least" – gebührt der Sächsischen Zeitung Dank für die finanzielle Unterstützung der Datenaufbereitung für die Zeitungsveröffentlichung, durch die diese überhaupt erst für Studenten und Abiturienten sowie deren Lehrer und Eltern als Hauptzielgruppe dieser Auswertungen nutzbar wird.

René Krempkow Dresden, im Dezember 2005

Datengrundlagen des Studienführers

Für die hiermit vorgelegte Untersuchung wurden verschiedene Datenquellen verwendet. Diese lassen sich in hochschulstatistische Daten und Daten aus Befragungen einteilen:

Die hochschulstatistischen Daten wurden entnommen aus

- 1. Veröffentlichungen und Sonderauswertungen des Statistischen Landes- und Bundesamtes,
- 2. Statistiken des sächsischen Wissenschaftsministeriums und
- 3. Informationen aus den Internetseiten der Hochschulen (u.a. zu Fächerbezeichnungen).

Dazu wurden Daten aus

4. Studierendenbefragungen eingearbeitet.

allen der genannten Merkmale eine hohe Übereinstimmung.

Hochschulstatistische Daten

Eine wichtige Datengrundlage dieser Studie sind die Meldungen von den Hochschulen an das Statistische Landesamt (und von diesem an das Bundesamt), zu denen eine gesetzliche Verpflichtung besteht. Allerdings werden diese Daten vom Statistischen Landesamt zusammengefasst und der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes zugeordnet. Da dies vom Statistischen Landesamt bisher nicht immer vollständig und nachvollziehbar dokumentiert wird, ermöglichten häufig erst Vergleiche mit den in den vorhergehenden Jahren als Datengrundlage verwendeten Lehrberichten der Hochschulen und/ oder Nachfragen bei den Hochschulen eine Zuordnung der Daten zu den Fächerbezeichnungen der Hochschulen. In der Analyse werden vor allem die (nachprüfbaren) hochschulstatistischen Kennzahlen, wie z.B. die Anzahl der Studierenden/Anfänger, der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit, die durchschnittliche Studiendauer, Durchschnittsnoten und die aus dem Verhältnis der Absolventen zu den Studienanfängern vor 5 bzw. 6 Jahren berechnete Absolventenquote verwendet, wobei teilweise ein Vergleich mit den Daten aus den Lehrberichten der Hochschulen möglich war. Stichprobenartige Vergleiche zeigten teilweise erhebliche Abweichungen zu den Daten in den Lehrberichten², deren Ursache nicht immer aufgeklärt werden konnte.³ Auch wenn diese sogenannten "objektiven" Daten teilweise mit anderen Veröffentlichungen auf Stimmigkeit überprüfbar sind, sagen sie dennoch lediglich etwas über Quantitäten aus, eher wenig über die Qualität universitärer Lehre. Deshalb sollten diese Daten möglichst immer mit studentischen Bewertungen ergänzt werden. Vorteilhaft wäre auch, wenn zusätzlich die Einschätzung von Absolventen der Hochschulen in die Bewertung mit einfließen könnte. Derartige Untersuchungen stecken jedoch an vielen Hochschulen in Sachsen noch "in den Kinderschuhen". Lediglich von der TU Chemnitz und der TU Dresden ist bekannt, dass es bereits hochschulübergreifende Daten zu Absolventenbefragungen gibt (vgl. Krempkow u.a. 1999-2004). An der TU Dresden wurde auch ein Abgleich der Angaben in den Lehrberichten der Hochschule zu Studiendauer, Abschlußnoten, Alter bei Studienabschluß usw. mit den Angaben der befragten Absolventen vorgenommen.⁴ Hierbei zeigte sich in den einzelnen Fakultäten bzw. Fachrichtungen in

² So zeigten sich relativ große Abweichungen bezüglich der Anzahl endgültig nicht bestandener Abschlussprüfungen. In den Vorjahren wurden diese mit der Anzahl insgesamt angetretener Abschlussprüfungen ins Verhältnis gesetzt und unter der Bezeichnung Erfolgsquote veröffentlicht. In diesem Jahr wurde aufgrund der Abweichungen, aber auch aufgrund der schon in den Vorjahren relativ wenigen von 100% deutlich abweichenden Ergebnisse und des daher geringen Informationswertes dieses Indikators auf eine Veröffentlichung verzichtet. Wo es Erfolgsquoten deutlich unter 100% gab, wurde es bei der Interpretation der Ergebnisse erwähnt.

³ Ursprünglich sah das Konzept des Hochschulberichtes vor, die Daten aus den Lehrberichten der Hochschulen und die Daten des Statistischen Landesamtes parallel zu erfassen und systematisch zu prüfen. Anschließend sollte eine ergebnisoffene Diskussion erfolgen, welche Daten für den Zweck der Auswertungen geeigneter sind. Nach Beratung der Leitung des Kompetenzzentrums mit dem zuständigen Statistikreferenten im sächsischen Wissenschaftsministerium wurde von dieser entschieden, nur Daten des Statistischen Landesamtes zu verwenden, wobei auch Ressourcengründe eine Rolle spielten.

⁴ Bei hohen Rücklaufquoten (bis zu 70%) kann hier anhand von Signifikanzanalysen mit hoher Zuverlässigkeit geprüft werden, ob es signifikante Abweichungen der Verteilung bei den Befragten gegenüber den Angaben in den Lehrberichten gibt. Bei Feststellen von Abweichungen ist freilich noch nicht geklärt, welche Daten die zuverlässigeren sind. Bei Übereinstimmung ist jedoch die Wahrscheinlichkeit, dass beide Ergebnisse inplausibel sind, als sehr gering einzuschätzen, da für die Absolventen Jahre nach Verlassen der Hochschule kein Grund erkennbar ist, bei diesen Angaben zugunsten oder zu ungunsten der Hochschule die Unwahrheit anzugeben. Bei hohen Rücklaufquoten ist außerdem die Wahrscheinlichkeit systematischer Verzerrungen in der Verteilung der Befragten (dass z.B. die als zielstrebiger eingeschätzten Absolventen mit niedriger Studiendauer und besseren Abschlußnoten häufiger an der Befragung teilnahmen) tendenziell wesentlich geringer als bei niedrigen - vgl. dazu die grundlegenden Ausführungen von Dillman (2000: 152) zum "Nonresponse Error". bzw. zum "Nonresponse Bias" (siehe hierzu auch Abschnitt zur Anlage und Durchführung der Studentenbefragung).

Bei den Daten des Statistischen Landesamtes handelt es sich um die aktuellsten, z.T. erst im Oktober 2005 vorgelegten Daten der Studentenstatistik mit Stand vom Wintersemester 2004/05 und bei der Prüfungsstatistik um Daten zum Prüfungs- bzw. Studienjahr 2003/2004. Die Daten zur Auslastung beziehen sich auf das Studienjahr 2004/05, die Angaben zu Zulassungsbeschränkungen auf das Studienjahr 2005/06. Ergänzende Informationen aus den Internetseiten der Hochschulen stammten aktuell aus dem Jahr 2005. Insgesamt handelt es sich jeweils um die aktuellsten vergleichbaren Informationen. Eine Diskussion der Aussagekraft und Zuverlässigkeit erfolgt in einem der nachfolgenden Abschnitte.

Daten aus Studierendenbefragungen

Im Jahr 2005 werden, finanziert vom Sächsischen Wissenschaftsministerium, im Rahmen der Dokumentationen zum SZ-Hochschul-TÜV erstmals eigene Befragungen für mehr als ein Fach veröffentlicht.⁵ In den Jahren 2001 bis 2004 wurden ausgewählte Ergebnisse von Studierendenbefragungen zur Situation von Lehre und Studium mit freundlicher Genehmigung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) nachgedruckt, um die Perspektive der Studierenden wenigstens ansatzweise einzubeziehen. Diese Perspektive ist unverzichtbar, wenn man die Studiensituation und Studienqualität umfassend und vor allem möglichst realitätsnah erfassen will (ausführliche Diskussion des zugrunde liegenden Qualitätsverständnis und daraus folgender konzeptioneller Überlegungen vgl. Krempkow 2005b). Beispielsweise mit der Auslastung oder der Relation Studierende je Professor kann lediglich das Potential und nicht die tatsächliche Betreuung erfasst werden. Realitätsnahe Aussagen zur Betreuungssituation als wichtiger Aspekt der Lehrqualität sind nur durch Ergebnisse von Studierendenbefragungen möglich. Für den letzten Studienführer stammten die Daten aus CHE-Befragungen in den Jahren 2002 bis 2004.6 Die Erhebung dieser Daten lag damit z.T. bereits drei Jahre zurück und erfasste nicht alle Fächer und Hochschulstandorte. Hinzu kommt, dass die Mindestfallzahlen für die Einbeziehung in die Auswertungen (15 Befragte) als zu gering eingeschätzt werden (vgl. Bortz/ Döring 2002: 613) und die Rücklaufquoten z.T. sehr gering waren (z.B. Anglistik, Geschichte bundesweit unter 10%; Durchschnitt aller Fächer 21% - vgl. CHE 2005: 26). Daher wurden bereits seit einiger Zeit Überlegungen mit dem Ziel angestellt, für den Studienführer Sachsen eigene Befragungen durchzuführen, die einerseits aktueller sein und eine höhere Zuverlässigkeit erreichen sollten, andererseits auch inhaltlich eine größere Breite an Themen und Fächern abdecken sowie stärker auf die Spezifika sächsischer Hochschulen eingehen können. Für die eigene Befragung waren insgesamt in Sachsen über 20.000 Studierende zu befragen. Daher wurden diese nach

Für die eigene Befragung waren insgesamt in Sachsen über 20.000 Studierende zu befragen. Daher wurden diese nach Fächergruppen aufgeteilt und im ersten Schritt die Sprach- und Kultur- sowie Ingenieurwissenschaften einbezogen. Der zweite Schritt mit der Befragung der anderen Fächergruppen erfolgt derzeit, Ergebnisse werden 2006 vorliegen. Für die ersten beiden Fächergruppen wurde eine Rücklaufquote von insgesamt 43% erreicht. Bei jeder einzelnen Studienfachbewertung liegen mindestens 30 Fälle (CHE: mindestens 15 Fälle), bei großen Studienfächern über 60 Fälle zugrunde. Eine umfassendere Diskussion der Aussagekraft und Zuverlässigkeit der Befragungsdaten erfolgt in nachfolgenden Abschnitten.

⁵ Vorarbeiten gab es mit dem ersten Studienführer Sachsen, in dem Ergebnisse der Studentenbefragungen zur Qualität der Lehre für die Informatik veröffentlicht wurden. Hierbei handelte es sich um die Ergebnisse studentischer Lehrbewertungen aus dem Jahr 1999. Da es von der Seite der Hochschullehrer massiven Druck auf Studentenvertreter der Fachschaftsräte an allen drei beteiligten sächsischen Universitäten gab und daraufhin einige Studentenvertreter um ihren Studienerfolg fürchteten, wurden in den nachfolgenden Studienführern keine Ergebnisse von Lehrbewertungen mehr verwendet, obwohl diese einem Vergleich der statistischen Zuverlässigkeit der Ergebnisse mit den Befragungsdaten des CHE durchaus standhalten konnten: Die Anzahl der Befragten betrug mindestens 500 Befragte pro Fachbereich. Die Fragebögen wurden unter Leitung einer Expertengruppe von Professoren der Soziologie, Erziehungswissenschaften und Psychologie an der TU Dresden auf der Grundlage des "Heidelberger Inventar zur Lehrveranstaltungsevaluation (HILVE)" entwickelt. Die Arbeitsgruppe stützte sich hierbei auf Vorarbeiten im Rahmen einer Diplomarbeit zum Thema "Ist gute Lehre meßbar?", in der Analysen zur Zuverlässigkeit dieses Fragebogens diskutiert wurden (vgl. Krempkow 1999a). In den Folgejahren wurden weitere Analysen zur Zuverlässigkeit und zu Einflussfaktoren auf studentische Lehrbewertungen vorgelegt (vgl. z.B. Krempkow/Heldt 1999, Krempkow/ Winter 2000, Krempkow 2003b). Der verwendete Fragebogen, der mit wenigen hochschulund fachbereichsspezifischen Abwandlungen an neun sächsischen Hochschulen eingesetzt wurde, enthielt 40 Fragestellungen, von denen sich 15 auf die Inhalte und Präsentation der Lehrveranstaltung bezogen. Zehn Fragestellungen erfassten Studierverhalten und Motivation der Studierenden. Weitere 15 Fragestellungen berücksichtigten Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen, wie den Grad der Überfüllung, die Beratung und Betreuung durch die Lehrenden, die Bibliothekssituation und die Ausstattung mit PC-Arbeitsplätzen sowie die Auswahlmöglichkeiten im Studiengang.

⁶ Im Frühjahr 2002 wurden die Daten für Wirtschaftswissenschaften und Jura aktualisiert und für Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialwesen neu veröffentlicht. 2003 wurden Befragungsergebnisse u.a. für die Naturwissenschaften und Medizin aktualisiert bzw. erstmals veröffentlicht. 2004 wurden neue Ergebnisse für die Ingenieurwissenschaften sowie die Sprach- und Kulturwissenschaften bereitgestellt. Detaillierte Informationen zur Methodik des CHE-Studienführers sind gesonderten Veröffentlichungen des CHE zu entnehmen oder im Internet unter www.che.de zu finden.

⁷ So gab es nach Vorgesprächen mit dem Chefredakteur der Sächsischen Zeitung, Herrn Hans Eggert, und im SMWK am 27. August 2003 auf Einladung des damaligen Sächsischen Wissenschaftsministers, Herrn Dr. Mathias Rößler, eine Vorstellung der geplanten Erweiterungen des "Hochschul-TÜV" und des Befragungskonzeptes gegenüber den Rektoren der sächsischen Hochschulen durch Herrn Karsten König (Institut für Hochschulforschung Wittenberg) und den Verfasser.

Fächerauswahl für den Studienführer

Da aufgrund der z. T. vorhandenen Fülle nicht alle der an Sachsens Hochschulen angebotenen Fächer in den Studienführer einbezogen werden konnten, musste eine Auswahl getroffen werden. Eine solche Entscheidung gestaltet sich immer schwierig, da sicher viele Gründe für die Einbeziehung möglichst vieler Fächer sprechen, andererseits aber in einer Tageszeitung nur begrenzter Raum zur Verfügung steht und zugleich Übersichtlichkeit gewahrt bleiben soll. Hinzu kommt, dass in einigen Fächern die Studentenzahlen sehr gering sind, so dass statistische Aussagen unzuverlässiger sind als bei hohen Studentenzahlen. Und schließlich erfordert ein solcher Studienführer einen enormen Arbeitsaufwand, der auch finanziert werden muss. Aus diesen Gründen kann ein Studienführer immer nur einen Kompromiss darstellen zwischen dem Möglichen und dem Wünschenswerten. Die Fächerauswahl erfolgte grundsätzlich danach, welche Fächer in Sachsen von den meisten Studierenden belegt werden, orientierte sich aufgrund der Verfügbarkeit von studentischen Bewertungen in den vorhergehenden Jahren aber auch an den Studienführern des CHE (www.che.de).

Um die Fächerauswahl nachvollziehbar zu machen, sollen die einzelnen Kriterien im Folgenden noch einmal formuliert werden. Grundprinzip war, ob die Fächer von mindestens drei Hochschulen in Sachsen angeboten und/ oder von mindestens rund 1000 Studierenden belegt sind. Für die Entscheidung wurden die offiziellen Daten des Statistischen Landesamtes herangezogen. Grundsätzlich wurden hierbei zu Magisterstudiengängen, die im Unterschied zu Diplomstudiengängen aus zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern bestehen können, immer nur die Angaben für das (1.) Hauptfach ausgewiesen. Auf diese Weise soll verhindert werden, daß ein Student zweimal in die Statistik einfließt. Eine zusätzliche Darstellung der Daten für die Nebenfächer hätte außerdem den Rahmen dieser Auswertungen endgültig gesprengt. Interessierten Lesern kann deshalb nur die Lektüre der Lehrberichte der Hochschulen im Original empfohlen werden, die laut Lehrberichtsverordnung des Sächsischen Wissenschaftsministeriums in der Hochschulbibliothek für die Öffentlichkeit zur Einsicht bereitzustellen sind.

Insbesondere zur Erhöhung der Anzahl der Studenten für die Studentenbefragung über die kritische Grenze erfolgte in einigen Fällen in Abstimmung mit den Hochschulen eine Zusammenfassung mehrerer verwandter Studiengänge bzw. Studienfächer zu einem "synthetischen" Studienfach, wobei sich meist an der Fächersystematik des Statistischen Landesamtes orientiert wurde (z.B. Buch und Museum an der HTWK Leipzig oder Landbau/ Landespflege an der HTW Dresden). Nachfolgend soll einheitlich immer von Fächern bzw. Studienfächern die Rede sein, auch wenn es sich überwiegend um Studiengänge im Sinne des Sächsischen Hochschulgesetzes, in Ausnahmefällen auch einmal um "synthetische" Studienfächer handelt. Ob und wie Studiengänge zu Fächern zusammengefasst ausgewiesen sind, geht aus der Bezeichnung dieser Fächer hervor bzw. ist jeweils in den Anmerkungen zu den Daten dokumentiert.

Die kritische Grenze der Studentenzahl für die Auswahl der Fächer für die Studentenbefragung ergibt sich wie folgt: Nach den bisherigen Erfahrungen mit solchen Studentenbefragungen (z.B. des CHE oder der HIS GmbH) war ein Rücklauf von etwa einem Fünftel bis zu etwa einem Drittel anzunehmen. Mit dem hier zugrunde liegenden Befragungskonszept bei direkter Adressbereitstellung an die Projektdurchführenden und daher bis zu vier möglichen Kontakten konnte mit einem höheren Rücklauf von etwa einem Drittel bis zwei Fünfteln der angeschriebenen Studenten gerechnet werden. Zugleich sollte für die vorzunehmenden Analysen die Fallzahl je Studienfach mindestens n = 30 bis n = 50 betragen (vgl. Bortz/Döring 2002: 613f.). Daraus ergibt sich, daß je Studienfach mindestens 100 bis 150 Studierende angeschrieben werden müssen. Da die Rücklaufquoten in einigen Fächern aber auch deutlich geringer ausfallen können und dies vorab schwer einzuschätzen ist, sollten zur Sicherung einer ausreichenden Mindestbefragtenzahl Studienfächer erst ab mindestens 200 Studierenden einbezogen werden, so dass ggf. weitere Studierende in die Befragung einbezogen werden könnten.

Andererseits müssen bei solchen Befragungen neben methodischen Überlegungen immer auch Kostenüberlegungen eine Rolle spielen, weshalb diese Grenze bei kleineren Studienfächern heruntergesetzt wurde. Hinzu kommen stichprobentheoretische Probleme bei Vollerhebungen (vgl. Behnke 2005, Broscheid/ Gschwend 2005), weshalb diese hier möglichst vermieden werden sollten.

Bei Fächern mit über 400 Studierenden wurde von den Hochschulen eine Zufallsstichprobe von 200 Befragten angefordert. Bei Fächern mit 200 bis 400 Studierenden, die meist eine höhere Identifikation mit ihrem Fach haben und für die daher eine höhere Rücklaufquote erwartet wurde, sollte eine Zufallsstichprobe von 100 Studierenden angeschrieben werden. Dies ist an der unteren Grenze des möglichen Stichprobenumfangs und damit sehr knapp kalkuliert, müßte im Normalfall – wenn keine Probleme wie z.B. zeitweiser Serverausfall auftauchen - jedoch ausreichen. Da es, wie bereits erwähnt, in manchen Fächern wie z.B. Anglistik und Geschichte aber deutlich geringere Rücklaufquoten geben kann, wurden die Hochschulen gebeten, zusätzlich zu den ohnehin geplanten 100 Studierendenadressen zu allen kleineren Studiengängen/ Fächern als "Reserve" weitere 50 zur Verfügung zu stellen, so dass von allen einzubeziehenden Studienfächern insgesamt mindestens 150 Adressen zur Verfügung standen.

Aus diesem Grund wurde auch bei der Fächerauswahl die Grenze von mindestens 200 Studierenden nicht streng gehandhabt, sondern für Studienfächer mit etwa 150 bis 200 Studierenden Ausnahmen immer dann zugelassen, wenn dies für den sachsenweiten Vergleich sinnvoll erschien oder wenn diese Fächer für die Hochschulen als profilbestimmend angesehen wurden. Hiermit wurde auch dem expliziten Wunsch mehrerer Hochschulen Rechnung getragen.

Hochschulstatistische Indikatoren

Diskussion der Aussagekraft und der methodischen Grundlagen hochschulstatistischer Kennzahlen

Können sogenannte "objektive" Kennziffern und Indikatoren die studentischen Eindrücke objektivierend untermauern? Lässt sich die Zuverlässigkeit der studentischen Einschätzung ihrer Lehr- und Studiensituation gar mittels solcher Kennziffern und Indikatoren überprüfen? Welche Aussagekraft haben z.B. Betreuungsrelation oder Auslastung, Studiendauer, Notendurchschnitt, Erfolgs- und Absolventenquote für die Lehrqualität? Nachfolgend soll die Aussagekraft der am häufigsten verwendeten Kennziffern und Indikatoren und ihre Brauchbarkeit für die Einschätzung der Lehrqualität anhand ihrer methodischen Grundlagen und anhand konkreter Beispiele aus den Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen aus einem seit dem Jahr 2000 laufenden Projekt zur Erfassung und Aufbereitung sowie aus Daten der sächsischen Lehrberichte (vgl. z.B. Krempkow/ König 2004) diskutiert werden. Eine Diskussion aller in Deutschland potentiell verwendbaren Kennziffern und Indikatoren kann an dieser Stelle nicht erfolgen. Hierzu sei z.B. auf die Publikation von Webler u.a. (1993) verwiesen, die mögliche Indikatoren für die Darstellung der Situation der Lehre in Lehrberichten und ihre empirischen Grundlagen in größerer Breite darstellt. Weitere mögliche Indikatoren, die in neuerer Zeit angeführt wurden und hier aufgrund bislang nur weniger vorliegender Erfahrungen mit ihrem Einsatz nicht diskutiert werden, sind auch Gleichstellungskriterien wie z.B. eine Frauenquote (vgl. HIS 2004: 30ff., Minssen/ Wilkesmann 2003: 109, HRK 2001) oder Kriterien für Internationalität wie die Anzahl internationaler Studierendenaustausche (vgl. Leszcensky u.a. 2004: 195, Ziegele 2003: 18) oder der Anteil ausländischer Studierender (z.B. definiert als sogen. "Bildungsausländer" - vgl. HIS 2005).

Hochschulstatistische Kennzahlen: Wie gut erfassen sie Lehr- und Studienqualität?

Oft und zu Recht wird darauf hingewiesen, dass die Eindrücke z.B. von der Überfüllung an einem Fachbereich oder in einem Kurs im Vergleich verschiedener Hochschulen und innerhalb einzelner Hochschulen und Fachbereiche sehr unterschiedlich ausgeprägt sein können und nicht zuletzt auch von der Erwartungshaltung bzw. vom "gewohnten Leidensdruck" der Studierenden abhängen. Deshalb wäre es denkbar, den (inter)subjektiven Eindrücken der Studierenden von der Überfüllung an ihrem Fachbereich "objektive" Kennzahlen gegenüberzustellen. Solche Kennzahlen, die Hinweise auf die "tatsächliche" Überfüllung geben können, wären beispielsweise eine Erfassung der Teilnehmerzahl zur Bestimmung der Kursgrößen, das zahlenmäßige Betreuungsverhältnis Dozenten zu Studierenden und die Anzahl der Studierenden an ihrem Fachbereich. Dies, so hoffen die Verfechter solcher Kennzahlen, würde die Eindrücke der Studierenden und auch der Professoren erst in ein richtiges Licht rücken und dabei entweder "objektivierend unterstützen" oder relativieren. Versucht wurde dies bereits seit längerem, z.B. von Hornbostel & Daniel im Spiegel-Ranking (1993), im Focus-Ranking (1997) und in den Studienführern des CHE (seit 1998 jährlich). Auch die Kultusministerkonferenz (KMK) legte 1995 einen Katalog mit als objektiv bezeichneten Kennzahlen und Kriterien vor.

Jedoch stießen alle Autoren, die sich empirisch mit solchen Kennzahlen auseinandersetzten, auf enorme Schwierigkeiten, die ihnen vorliegenden Daten vergleichbar zu machen. Hierauf verweisen beispielsweise Webler, Domeyer und Schiebel (1993) in ihren Empfehlungen zur Erstellung von Lehrberichten. Darin setzten sie sich intensiv mit der Verwendung von Leistungskennzahlen zur Messung von Lehrqualität auseinander und kamen zu dem Schluss: "Selbst bei einwandfrei erhobenem Datenmaterial sollte der Versuch von Leistungsvergleichen zwischen Hochschulen bzw. Fachbereichen nur von geeigneten Personengruppen mit eingehender Methodenkenntnis vorgenommen werden, um unzutreffende Schlussfolgerungen aus fehlerhaft interpretiertem Material zu vermeiden." (vgl. Webler u.a. 1993: 38)

Doch die Schwierigkeiten beginnen oft schon bei der Qualität, insbesondere der Validität, der zur Verfügung stehenden Daten. "Es muss versucht werden, die methodischen Grundlagen z. B. der genannten Indikatoren (Studenten- und Absolventenzahlen, Studienabbrecher, Fachstudiendauer, Examensnoten) zu revidieren, um sie aussagefähiger für lehrbezogene Evaluationen zu machen..." (vgl. Webler u.a. 1993: 37). Dies mag das Beispiel der Gegenüberstellung von Studienanfängern und Absolventen zur Bildung einer Abbruchquote zeigen, obwohl hierbei lediglich die "Schwundquote" bzw. die "Absolventenquote" erfasst wird. Will man so den Abbrecheranteil ermitteln, ist dies solange nicht valide, wie nicht auch die Wanderungsbewegungen von Studierenden zwischen den einzelnen Hochschulen und Fächern berücksichtigt werden. Will man dagegen den "Schwund" insgesamt erfassen, lassen sich u.U. durchaus zutreffende Schlussfolgerungen aus einer solchen Gegenüberstellung ableiten. Aber dieses Beispiel sollte nur der Verdeutlichung der möglichen Probleme dienen. Zunächst soll genauer auf Studenten- und Studienanfängerzahlen als Indikatoren für Größe bzw. Anomymität eines Faches an einer Hochschule eingegangen werden.

7

⁸ Weitere mögliche Indikatoren wurden auch in Experteninterviews mit Vertretern von Hochschulleitungen genannt, die im Rahmen eines anderen Forschungsvorhabens durchgeführt wurden, z.B. für die Internatinalität der Anteil ausländischer Dozenten (vgl. Krempkow 2005b: 124ff.).

Studenten- und Studienanfängerzahlen

Zunächst mag es denjenigen, welche die einschlägigen empirischen Studien zu den Kriterien der Hochschulwahl kennen, abwegig erscheinen, die Anzahl von Studenten als Leistungsindikator aufzufassen. Studien zur Hochschulwahl zeigen, dass in Deutschland meist die "Nähe zur heimatlichen Waschmaschine", also dem Herkunftsort, oder die Attraktivität des Studienortes (Studentenkneipen, Szene usw.) immer noch die maßgeblichen Gründe für die Wahl einer Hochschule sind (vgl. Donsbach 1995; HIS 1999, Lenz/ Wolter/ Winter 2000, Lenz/ Wolter/Vogel 2002). Die Qualität der Hochschule/ des Studienganges bzw. die Studienbedingungen spielten bisher oft nur eine untergeordnete Rolle. Dies ist aber vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Studienanfänger hierzu häufig (noch) nicht ausreichend informiert fühlen. Neuere Studien zeigen, dass die Qualität der Hochschule mit zunehmendem Informationsgrad wichtigerer Auswahlgrund wird (vgl. Müller-Böling 2001, Wolter/ Lenz/ Laskowski 2004). Aber noch sind andere Gründe zumindest mit ausschlaggebend. In der Praxis wirken Studentenzahlen dennoch indirekt als Leistungskriterium, denn über die Finanzierung von Lehreinheiten wirken sie sehr wohl ähnlich einer expliziten Leistungskennziffer (wie z. B. in Großbritannien - vgl. Orr 2001). Und auch im universitären Alltag messen sich Hochschulen wie die TU Dresden und die Universität Leipzig sehr wohl an ihren Studentenzahlen und konkurrieren jedes Jahr erneut um den inoffiziellen Titel "größte Hochschule Sachsens". Ebenso spielen die Studentenzahlen bei den hochschulinternen Verteilungskämpfen eine wichtige Rolle, wie Ende der 90er Jahre z. B. der starke Anstieg der Studienanfängerzahlen in der Informatik illustrierte. Wie viele von den Studienanfängern dann auch tatsächlich das Studium abschließen, spielt hierbei zunächst oft keine Rolle. Dies soll aber erst an späterer Stelle unter dem Stichwort Absolventenquote ausführlicher diskutiert werden.

Die Folgen dieser Konkurrenz über die rein quantitative Messgröße Anzahl der Studenten indes sind im universitären Alltag unübersehbar: So betreiben immer wieder einige Fakultäten die Strategie, Studentenzahlen als Verhandlungsmasse zu nutzen. Wenn dann letztlich doch nicht die erhofften finanziellen Mittel oder nur ein Teil zu erzielen war, setzt oft ein Prozess der künstlichen "Auslese" von Studenten ein, um die Zahl der zu betreuenden Studenten wieder auf ein als erträglich empfundenes Maß zu reduzieren. Da die Auslese häufig über sogenannte Multiple-Choice-Prüfungen erfolgt (vgl. hierzu auch die Diskussion zur Zuverlässigkeit und Validität des Kriteriums Noten), oder über ein Zurückfahren der Betreuung auf das unbedingt Nötige (im Extremfall Sprechstunden nur montags 7 Uhr oder freitags 18 Uhr, wenn Studierende häufig noch oder bereits wieder am Heimatort sind), werden letztlich nicht die – gemessen an den späteren beruflichen Anforderungen – tatsächlich besten Studenten (mit guten Noten) das Studium abschließen. Vielmehr sind dies tendenziell eher diejenigen, die die Zeit haben, Prüfungsinhalte auswendig zu lernen und wenig Wert auf die Anwendbarkeit des Wissens legen bzw. neben dem Studium nicht arbeiten müssen. Die Ergebnisse der Analysen zum Einfluss der Noten auf den späteren beruflichen Erfolg der Absolventen im Rahmen der Dresdner Absolventenstudien lassen diesen Schluss jedenfalls zu (vgl. Krempkow/ Popp 2003, Krempkow/ Pastohr/ Popp 2004).

So kritisch man die Aussagekraft der Studenten- und Studienanfängerzahlen als Indikatoren für die "Leistung" einer Hochschule aber auch sehen muss, in der Praxis wirken sie aus den genannten Gründen mehr oder weniger als solche und sollten schon allein deshalb bei Gegenüberstellungen statistischer Kennziffern von Hochschulen mit ausgewiesen werden (vgl. auch Webler u. a. 1993). Hinzu kommt, dass die Studenten- und Studienanfängerzahlen für Studieninteressierte neben der Betreuungsrelation eine wichtige Orientierungsgröße darstellen, denn die empfundene Anonymität oder auch das manchmal erwünschte "aufgehoben sein in der Masse" an einer Hochschule hängen nicht nur von der Betreuungsrelation oder Auslastung ab, sondern auch davon, wie viele Studenten in einem Studienanfängerjahrgang bzw. im Studiengang insgesamt anzutreffen sind.

(

⁹ Im letzten Jahr war an dieser Stelle zu den genannten Problemen ein weiteres zu nennen: Die Universität Leipzig lieferte leider bis Redaktionsschluss keine Studierendenzahlen. Demzufolge konnten nicht wie bei allen anderen Hochschulen, Zahlen direkt aus der Universität verwendet, sondern diese mussten mit Angaben des Statistischen Landesamtes ergänzt werden. Die Verwendung der Angaben des Statistischen Landesamtes erfolgte für das aktuelle Jahr und das Vorjahr, sodass der Trend auf einer einheitlichen Datenbasis berechnet wurde und dies hierauf keine Auswirkungen hat. Durch die andere Datenquelle und die etwas andere Systematik kann es aber zu Abweichungen gegenüber hochschuleigenen Zahlen kommen. Eine Durchsicht der Studierendenzahlen am Beispiel der nächstgrößeren Hochschule TU Dresden nach beiden Quellen zeigte jedoch, dass es selbst bei einigen Fächern, in denen sich etwas größere Abweichungen ergeben (u.a. Psychologie, Geschichte, Germanistik – insgesamt zehn von rund 150 untersuchten Fächern), dadurch keine Änderung in der Grundaussage gibt, an welcher Universität die größere Studentenzahl immatrikuliert ist. Die Zahlen sind zwar leider, aus durch die Verfasser nicht zu vertretenden Gründen, nicht so genau vergleichbar wie angestrebt. Eine aus Gründen der Vergleichbarkeit grundsätzlich mögliche einheitliche Verwendung der Daten des Statistischen Landesamtes für alle Hochschulen war jedoch aus Zeit- und Ressourcengründen nicht mehr möglich. Eine zutreffende Orientierung für Studien- und Wechselwillige, an welcher Hochschule tendenziell eine größere Anonymität herrschen könnte, sind die verwendeten Zahlen jedoch allemal. Für zukünftige Veröffentlichungen wurde daher bereits 2004 überlegt, ob in solchen Fällen nicht auf die größere Detailliertheit und Aktualität der aus den Hochschulen stammendenen Studierendenzahlen aus methodischen Gründen bzw. zur besseren Vergleichbarkeit wieder verzichtet werden muss.

Anzahl (abgelehnter) Bewerber und Bewerber pro Studienplatz

Von verschiedenen Seiten werden immer wieder auch die Bewerberzahl oder – vor allem von kleineren Hochschulen – die Anzahl der Bewerber pro Studienplatz bzw. der Anteil der abgelehnten Bewerber als Ausweis der Attraktivität des Studienganges betrachtet und entsprechend vermarktet. So warben z. B. die Wirtschaftsfakultät der TU Dresden und das Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden mit ihrer hohen Zahl abgelehnter Bewerber und benutzten diese zugleich als Argumentation für die Schaffung neuer Stellen bzw. gegen Stellenkürzungen. Auch das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fordert Informationen über die Anzahl abgelehnter Bewerber als Bestandteil der Lehrberichte, ohne jedoch festzulegen, welchem Zweck diese dienen sollen (vgl. SächsLehrberVO § 4 (1.) a).

Wie bereits bei der Diskussion der Studienanfängerzahlen erläutert, sind in Deutschland die (mit am) wichtigsten Gründe für die Wahl einer Hochschule auch nach neueren Studien meist die Nähe zum Herkunftsort oder die Attraktivität des Studienortes. Da also die Qualität der Hochschule/ des Studienganges bzw. die Studienbedingungen nicht von deutlich höherer Wichtigkeit sind, spiegeln die Bewerberzahlen meist eher die Anzahl der Studienberechtigten in der Umgebung des Hochschulortes als die tatsächliche Attraktivität des Studienganges im Verhältnis zu demselben Studiengang an anderen Hochschulen wider. Als Attraktivität eines Studienganges können Bewerberzahlen bzw. Bewerberrelationen also nur dann gelten, wenn die Studienanfänger sich auch tatsächlich bewusst wegen (der Qualität) des Studienangebotes für den jeweiligen Studiengang entschieden haben, was durch Studenten- bzw. Studienanfängerbefragungen (vgl. z.B. Lenz/ Wolter/ Winter 2000, Heine u.a. 2005) überprüfbar wäre.

Als methodisches Problem bei der Berechnung z. B. der Bewerber pro Studienplatz kommt hinzu, daß in Sachsen laut LehrberVO nur die Anzahl *abgelehnter* Bewerber ausgewiesen werden soll, z. B. an der TU Dresden in den Lehrberichten jedoch *alle* Bewerber ausgewiesen wurden – unabhängig davon, ob sie aus freier Entscheidung von ihrer Bewerbung zurücktraten (z. B. weil sie sich letztlich doch für eine andere Hochschule/ Studiengang entschieden) oder ob sie tatsächlich abgelehnt wurden. Durch dieses methodische Problem würde die TU Dresden bei Verwendung der vorhandenen Zahlen als Indiz für Attraktivität tendenziell attraktiver erscheinen als andere Hochschulen, was jedoch evtl. allein auf eine unterschiedliche Berechnungsgrundlage zurückzuführen wäre.

Aufgrund der auch nach neueren Studien kaum veränderten Motive der Hochschulwahl, wegen der fehlenden Möglichkeit der Überprüfung der Motive bei den jeweiligen Studiengängen an allen sächsischen Hochschulen und schließlich wegen unterschiedlicher, zur Verzerrung der Ergebnisse führender Berechnungsgrundlagen wurde (im Unterschied zur Erstveröffentlichung des Studienführers Sachsen für die Ingenieurwissenschaften – vgl. Sächsische Zeitung vom 13./14. Mai 2000) seit der Veröffentlichung des Studienführers Sachsen für die Geistes- und Sozialwissenschaften (vgl. Krempkow/ König/ Winter 2001) – auf die Verwendung des Anteils der abgelehnten Bewerber pro Studienplatz als Indiz für die Attraktivität verzichtet.

Betreuungsrelation

Die Betreuungsrelation (oder: das Betreuungsverhältnis) ist für Studienanfänger, Hochschulen, aber auch für Personalentscheider in den Ministerien eine als äußerst wichtig eingeschätzte, dennoch aber mit vielen Problemen behaftete Kennzahl. "Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Lehrpersonal und Studierenden lässt sich als Indikator für die Betreuungskapazität eines Fachbereiches nutzen", führen beispielsweise Hornbostel & Daniel dazu aus. Auch die Kultusministerkonferenz sieht dies als eine der wichtigsten Kennzahlen an und schließlich wurde auch im "Focus"-Ranking (1997) und in weiteren nachfolgenden Rankings das Betreuungsverhältnis einbezogen. Aber: Je nachdem, ob man dabei nur die Anzahl der Professoren oder auch die des übrigen wissenschaftlichen Personals berücksichtigt, ergeben sich sehr unterschiedliche Ranglisten", gaben schon Hornbostel & Daniel (1996) zu bedenken. Und so blieben auch beim Focus-Ranking (1997) erboste Leserbriefe nicht aus, die den Vergleich von unvergleichbaren Statistiken rügten. "Focus" hatte sich in diesem Falle nicht auf eigene Erhebungen gestützt, sondern auf die von den offiziellen Behörden, also den Hochschulen selbst bzw. von den statistischen Landesämtern veröffentlichten Zahlenwerke.

Allerdings wurden diese Statistiken offenbar von jeder offiziellen Stelle ein wenig anders berechnet. Hier muss also zunächst eine einheitliche Regelung oder zumindest Klarheit über die Berechnungsgrundlagen hergestellt werden, damit diese Zahlen vergleichbar werden. Aber auch wenn diese Voraussetzung erfüllt würde, wäre die Kennzahl wohl immer noch umstritten. Denn während im Grundstudium ein Grossteil der Lehrleistungen durch das wissenschaftliche Personal abgedeckt wird und dann die Einbeziehung der wissenschaftlichen Assistenten durchaus berechtigt oder sogar notwendig erschiene, werden von den Studierenden im Hauptstudium, insbesondere in der Prüfungsphase, vom wissenschaftlichen Personal deutlich weniger Lehrleistungen nachgefragt. Zur besseren Charakterisierung der tatsächlichen Betreuungsrelationen empfehlen Hornbostel & Daniel deshalb für das Hauptstudium die Kennzahl Absolventen je Professor anstelle von Studierenden je Dozent. Dies wiederum ist aber nicht in jedem Studienfach in gleichem Maße der Fall, da beim Vergleich verschiedener Studienfächer hierbei erhebliche Probleme bei der abzusichernden Betreuung der Studierenden auftreten könnten, wie z. B. bei Personalentscheidungen (bzw. -einsparungen) oft argumentiert wird. Auch Webler u.a. (1993) weisen darauf hin, dass aufgrund unterschiedlich hoher Freiheitsgrade der Abwesenheit, Intensität u.a. Umständen die tatsächliche Nachfrage nach Lehrleistungen nur schwer quantifizierbar ist. Wegen der Unterschiedlichkeit der Fächerkulturen sei daher nur im Vergleich derselben Fächer die Annahme einigermaßen richtig, dass die Studiengewohnheiten sich zwischen Fachbereichen hinreichend ähneln (vgl. Webler u.a. 1993: 39).

Einige weiterführende Informationen ließen sich noch durch die Auswertung des Veranstaltungsangebotes der einzelnen Institute und eine Gegenüberstellung der zur Verfügung stehenden Lehrkapazität (gemessen z. B. am Lehrdeputat) gewinnen. "Art und Anzahl der angebotenen Lehrveranstaltungen geben sehr viel genauer die zur Verfügung stehende Lehrkapazität wieder als die Angaben der Personalstatistik", führen Hornbostel & Daniel (1996) hierzu aus. ¹⁰ Allerdings sagt auch dies nur etwas über die Betreuungsrelation in Lehrveranstaltungen. Über die außerhalb der Lehrveranstaltungen zur Verfügung stehende Betreuungskapazität (z. B. Sprechstunden bzw. Beratungsangebot allgemein) sagt dies wenig aus.

Bisher wurde das Lehrangebot jedoch nur auf Einheitlichkeit und die Anzahl der angebotenen Lehrveranstaltungen untersucht, der Zusammenhang mit der Zahl der Studierenden, denen dieses Lehrangebot zur Verfügung steht, wurde bisher noch in keinem Fall hergestellt, so Hornbostel & Daniel weiter. Genau dies würde aber vermutlich weit näher an der Realität liegen als die bisher verwendeten Kennzahlen und wohl auch mit der (inter)subjektiv empfundenen Güte der Betreuungssituation stärker in Zusammenhang stehen. Beachtet werden müsste bei der Analyse von Vorlesungsverzeichnissen jedoch, dass es sich lediglich um Veranstaltungsankündigungen handelt, die oft mit der Art und Anzahl der tatsächlich durchgeführten Veranstaltungen nicht übereinstimmen. Dieses Problem ließe sich evtl. dadurch lösen, dass man zur Analyse nicht die offiziellen Vorlesungsverzeichnisse verwendet, sondern beispielsweise die an einem Stichtag in der Mitte eines Semesters gültigen und dann wohl überwiegend oder zumindest eher der Realität entsprechenden Veranstaltungspläne.

Dennoch ist auch hierbei ein weiteres zu all den genannten Problemen hinzukommendes Dilemma noch nicht gelöst: Dass sowohl die für die Erfassung der Studierendenzahl als auch für das Betreuungsverhältnis wichtigen Dienstleistungsverflechtungen (z. B. der Mathematischen Institute für die Statistik-Vorlesungen in der Soziologie) und die Lehrnachfrage der Nebenfachstudierenden oft nicht berücksichtigt werden. Auch Webler u.a. (1993: 39) weisen auf solche "Zurechenbarkeitsprobleme" von Lehrleistungen hin. Diese Dienstleistungsverflechtungen wären also ebenfalls in die Überlegungen einzubeziehen. Dies wäre mit einer Kennzahl Auslastung möglich – wobei jedoch nur die Hochschulen selbst bzw. eine Erhebung des zuständigen Ministeriums bei den Hochschulen diese Informationen bereitstellen könnten. Aber auch wenn all dies beachtet wird, kann weder das zahlenmäßige Betreuungsverhältnis noch die Auslastung eine vollständige Entsprechung für die von Studierenden vielfach beklagte mangelnde Beratung und Betreuung und für die empfundene Anonymität der Hochschule sein. Denn hierfür spielt auch die Anzahl der Studierenden am Fachbereich insgesamt, in dem entsprechenden Studiengang, sowie die Kommunikation der Studierenden untereinander eine Rolle (vgl. HIS 1992, HIS 1995). Die Anzahl der Studierenden wiederum kann sich in Grund- und Hauptstudium und in den einzelnen Semestern erheblich unterscheiden. Die Betreuungsrelation wird deshalb in diesem Jahr nicht dargestellt, sollte aber weiter mit einbezogen werden, da sie im Gegensatz zur Auslastung den Bundesvergleich ermöglicht.

Das Fazit dieser Diskussion der Kennzahl Betreuungsverhältnis kann daher nur lauten, dass diese als isolierte Kennzahl über die tatsächliche Betreuungssituation nur wenig aussagt. Sie kann lediglich als Anhaltspunkt für das zur Verfügung stehende Potential dienen. Für eine der Realität nahekommende Einschätzung ist die Bewertung durch die Studierenden unerlässlich, wobei die "objektive" Kennzahl und die Bewertung keineswegs als sich in ihrem "Wahrheitsgehalt" widersprechende Informationen aufgefasst werden müssen, wie dies mit einer unterstellten Ersetzbarkeit suggeriert würde. Vielmehr können die auf so verschiedene Weise gewonnenen Informationen als sich gegenseitig sinnvoll ergänzende Kriterien für ein der Realität möglichst nahe kommendes Bild der (Betreuungs-)Situation an einem Fachbereich betrachtet werden.

Auslastung einer Lehreinheit

Wie bereits im Zusammenhang mit der Betreuungsrelation ausgeführt, ist der bloße Vergleich von Studierenden zu Lehrpersonen wenig aussagekräftig, u.a. weil der einzelne Studierende je nach seinem Studiengang unterschiedliche Lehrleistungen bei verschiedenen Lehreinheiten nachfragt (vgl. KMK 1995: 7). Dies wird auch als Dienstleistungsverflechtung bezeichnet. Das Problem der mangelnden Berücksichtigung von Dienstleistungsverflechtungen wird durch die Berechnungsweise der Kennzahl Auslastung beachtet. Die Dienstleistungsverflechtung kann dadurch richtig dargestellt werden, dass genau die Lehrnachfrage der einzelnen Studiengänge auf das Lehrangebot innerhalb der Lehreinheiten bezogen wird (vgl. KMK 1995: 8). In die Berechnung werden die Studentenzahlen in der Regelstudienzeit sowie die geltenden Curricularnormwerte und Lehrdeputate einbezogen (vgl. KMK 1995: 9ff.). Diese Eingabewerte werden zur Beurteilung der Berechnungen offengelegt. Bei der Berechnung der Auslastung werden sowohl die jeweilige Lehrnachfrage als auch das vorhandene Lehrangebot in Lehrveranstaltungsstunden pro Woche im Studienjahr errechnet. Der Quotient der beiden Größen ergibt die Auslastung der betrachteten Lehreinheit und wird meist in Prozent angegeben.

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) fordert von den Hochschulen für jedes Studienjahr die Auslastungsberechnungen ihrer Lehreinheiten. Vom SMWK werden Auslastungen unter 80% als schwach angesehen, Werte größer als 120% gelten als starke Überlast. Starke Überlasten können auf Vorschlag der Hochschulen durch Einführung von Zulassungsbeschränkungen bei der Aufnahme von Studienanfängern im darauf folgenden Studienjahr vermindert werden.

-

¹⁰ Zum Lehrangebot in der Soziologie gab es bereits vor längerer Zeit einige Untersuchungen (vgl. Klima 1975, Heitbrede 1985, Hartmann 1989).

¹¹ Dabei ist eine Lehreinheit eine abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt (vgl. KapVO 2003, § 7). Häufig sind dies Institute an einer Hochschule.

Die von uns betrachtete Auslastungsberechnung analysiert die Situation im Bereich des Lehrpersonals. Weitere mögliche Einflussfaktoren, wie die Ausstattung mit nichtwissenschaftlichem Personal und die räumliche Situation können hierbei nicht berücksichtigt werden. Hinzu kommt, dass teilweise mehrere Studiengänge, deren Kapazität sehr unterschiedlich ausgeschöpft sein kann, von den jeweiligen Hochschulen zu einer Lehreinheit zusammengefasst wurden. In diesen Fällen können die Ausgangsbedingungen für eine gute Betreuung in dem einen Studiengang sehr günstig, in anderen Studiengängen derselben Lehreinheit jedoch durchaus ungünstig sein, was sich in der auf die Lehreinheit bezogenen Kennzahl dann nicht widerspiegelt. Und schließlich wird bei der Berechnung nicht berücksichtigt, dass die Lehrnachfrage nicht linear, sondern sprunghaft ist (vgl. KMK 1995: 10).

Wenngleich die in der Auslastung mögliche Berücksichtigung der Dienstleistungsverflechtungen einen Fortschritt darstellt, kann das Fazit zu dieser Kennzahl dennoch nur verhalten optimistisch ausfallen: Sie ist zwar besser als die Betreuungsrelation geeignet, das zur Verfügung stehende Potential für eine gute Betreuung insbesondere in den Lehrveranstaltungen zu erfassen. Als isolierte Kennzahl kann sie über die tatsächlich verwirklichte Betreuungssituation aber wie die Betreuungsrelation nur wenig aussagen. Für eine der Realität nahekommende Einschätzung ist deshalb auch bei Verwendung der Auslastung die Bewertung durch die Studierenden unerlässlich, wobei die "objektive" Kennzahl und die Bewertung ebenfalls als sich gegenseitig sinnvoll ergänzende Kriterien für ein der Realität möglichst nahe kommendes Bild der (Betreuungs-)Situation an einem Fachbereich betrachtet werden können.

Durchschnittliche Fachstudiendauer

Eine höhere Studiendauer der Hochschulabsolventen im Vergleich zu vielen anderen europäischen Industrienationen wird oft als Indiz für schlechte Lehrqualität genannt. Im Umkehrschluss wird eine kurze Studiendauer von Politik und Öffentlichkeit oft als Indiz und Ziel für "gute Lehre" angesehen. Welches Bildungsverständnis auch immer dahinterstehen mag, in jedem Falle scheint eine kurze Studiendauer auch seitens der Wirtschaft ein Ziel "guter" Lehre zu sein und unter der gegebenen sozialen Situation (da bei Überschreitung der Regelstudienzeit in einigen Bundesländern Sanktionen drohen und BAföG-Empfänger verzinste Darlehen aufnehmen müssen) auch für die Studierenden angeraten. Angesichts knapper öffentlicher Kassen erscheint dies verständlich, wenngleich die öffentliche Diskussion oft nicht den Kern der Sache trifft. Bei allen politischen Kontroversen um die Verkürzung der Fachstudiendauer besteht Konsens, dass denjenigen, die es möchten, ein Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht werden soll. In mehreren Bundesländern, wie z. B. in Sachsen, ist diese Formulierung sogar explizit ins Hochschulgesetz aufgenommen worden. Deshalb soll die durchschnittliche Studiendauer der Absolventen trotz einiger Zweifel an ihrer Aussagekraft für die Qualität der Lehre als in Rankinglisten oft verwendete Kennzahl diskutiert werden. Die Auseinandersetzung um die Ziele der Studienzeitverkürzung führt allerdings mehr zu einer politischen als zu einer methodischen Diskussion. Lediglich letztere soll an dieser Stelle geführt werden. Methodisch muss die Studiendauer zunächst unterschieden werden nach Fachstudiendauer (Studiendauer gemessen in Fachsemestern) und der Verweildauer an Hochschulen (gemessen in Hochschulsemestern). Als Hochschulsemester werden alle Semester bezeichnet, in denen jemand an einer Hochschule eingeschrieben war, z. B. einschließlich anderer Fachrichtungen vor einem Fachrichtungswechsel. Als Fachsemester werden nur solche Semester bezeichnet und für die Fachstudiendauer angerechnet, in denen jemand in dem jeweiligen Fach eingeschrieben war.

Trotz dieser Einschränkung in der Betrachtung der Studiendauer nur als Fachstudiendauer ist es immer noch ein Zusammenspiel von verschiedensten Faktoren, die zu den in der Tat vorhandenen gravierenden Unterschieden in der Studiendauer gleicher Fachrichtungen an verschiedenen Hochschulen führen. Dies zeigen die großen Schwankungen der durchschnittlichen (Fach-)Studiendauer innerhalb kürzester Frist an einigen Studienorten, obwohl es keine gravierenden Veränderungen der Rahmenbedingungen des Studiums gab. Um wiederum das Beispiel der Soziologie aufzugreifen: In Saarbrücken schwankte die durchschnittliche Studiendauer binnen Jahresfrist um 4,5(!) Semester (1989-1990; Datengrundlage: offizielle Statistik des Wissenschaftsrates). Auch an anderen Hochschulen sind Schwankungen um 2-3 Semester in einem Jahr der Normalfall (vgl. Abb. 1 in Hornbostel & Daniel 1996). Als Ursachen für diese Schwankungen wurden die starken Schwankungen der Anfängerjahrgänge, aber auch relativ geringe Absolventenzahlen, bei denen "Ausreißer" die Mittelwerte stark beeinflussen, ausgemacht. Die durchschnittliche Fachstudiendauer allein ohne Berücksichtigung des Kontextes und der Fallzahl hat also kaum einen Aussagewert über die Studienbedingungen bzw. die Qualität der Lehre an einer Hochschule. Erst wenn die Studiendauer über einen längeren Zeitraum und mit ausreichender Datengrundlage konstant hoch ist, könnte dies ein Indiz für studienorganisatorische Probleme sein, die dann durch Befragung von Studierenden genauer lokalisiert werden könnten.¹²

Anhaltspunkte für Faktoren, welche die durchschnittliche Fachstudiendauer maßgeblich beeinflussen können, bietet z.B. eine Studie von Daniel (1996b), in der über 1000 Betriebswirtschaft-Absolventen an der Universität Mannheim befragt wurden. Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass vor allem der Bildungsweg, die Abiturnote und die Form der Studienfinanzierung einen "statistisch und praktisch bedeutsamen Einfluss auf die Fachstudiendauer" haben. Als einziger Faktor, der im Bereich der Verantwortung der Hochschulen liegt und dem mit besserer Studienorganisation abzuhelfen wäre, stellte sich demnach die Anzahl der Wiederholungsprüfungen heraus.

Durch eine zeitlich enger gestaffelte Folge von Wiederholungsprüfungen (am Ende der Vorlesungszeit und kurz vor Beginn eines neuen Semesters) könnte das Studium hier um jeweils ein Semester verkürzt werden. Bisher fanden Prüfungen immer nur jeweils einmal im Semester statt. Weitere wichtige Ansatzpunkte zur Verkürzung der Studienzeit sieht Daniel

Zu den genannten Problemen können bei Verwendung der amtlichen Hochschulstatistiken noch weitere Probleme in der Plausibilität der Daten hinzukommen. So weist der Wissenschaftsrat darauf hin, dass in Einzelfällen die Studiendauer sehr viel weniger Fachsemester als die Regelstudienzeit beträgt und vermutet, dass es sich hierbei um Erfassungsfehler handelt, die nicht im Rahmen der Plausibilitätsüberprüfungen der Statistischen Ämter eliminiert worden sind. Da der Wissenschaftsrat Medianwerte¹³ auf der Grundlage von gruppierten Studiendauerwerten¹⁴ berechnet hat, sind diese Werte zwar in die mittlere Fachstudiendauer eingeflossen (vgl. WR 2005: 131). Sie beeinflussen die Ergebnisse aber in geringerem Maße als bei der Berechnung des arithmetischen Mittels, wie sie durch die Statistikämter vorgenommen wird. Die Berechnung des Medians ist jedoch nicht möglich, wenn lediglich die arithmetischen Mittelwerte und der Anteil der Absolventen in der Regelstudienzeit zur Verfügung stehen, wie z.B. für die vom Statistischen Landesamt Sachsen übermittelten Daten der Fall ist. Daher müssen nachträglich zusätzliche Plausibilitätsüberprüfungen erfolgen, um auszuschließen, dass die Vergleichbarkeit der Angaben zur mittleren Fachstudiendauer beeinträchtigt ist. Aber auch dann können noch Inplausibilitäten in den Daten bestehen, die nicht immer zu entdecken sind. So wird vom Wissenschaftsrat an anderer Stelle darauf hingewiesen, dass für einige Hochschulen die Werte und Zeitreihen nicht plausibel erscheinen und als möglicher Grund Probleme bei der Zuordnung von Ausbildungsgängen genannt (vgl. WR 2005: 51 und 133).

Insgesamt ist die Eignung der durchschnittlichen Studiendauer als Kriterium für die Einschätzung der Studienbedingungen und die Qualität des Lehrbetriebes nach den vorliegenden Ergebnissen zwar als fragwürdig einzustufen, da sie zu sehr auch von Faktoren abhängt, die außerhalb des Einflussbereiches der Hochschulen liegen. Zur genaueren Klärung dieser Frage wären spezielle Auswertungen bundesweiter Absolventenbefragungen (z. B. von Teichler/ Schomburg u. a. 2001) notwendig, die m.W.n. noch nicht vorliegen. Eine große Hilfe hierfür wären mittels Studenten- oder Absolventenbefragungen erhobene Antworten z. B. auf die Frage, ob und wieviel im Studium aufgrund ungünstiger studienorganisatorischer Regelungen Zeit verloren wurde. Solche Informationen liegen bislang jedoch nur von wenigen Hochschulen vor (vgl. Krempkow/ Popp 2003). Solange kann die durchschnittliche Studiendauer nur eine grobe Orientierung sein, wie lange die Studenten in etwa für ein Studium in diesem Studiengang einplanen müssen, nicht jedoch für sich genommen ein "objektives" Qualitätskriterium für einen Studiengang. Für Studierende, die auf eine Förderung nach dem BAFöG angewiesen sind, ist trotz aller methodischen Probleme des Kriteriums die Studiendauer aber eine wesentlich bessere Orientierungshilfe als die in den Studienordnungen ausgewiesenen Regelstudienzeiten. Voraussetzung ist aber, dass ausreichende Fallzahlen zugrundeliegen. Außerdem sollte dabei die Entwicklungstendenz der aktuellen Studiendauer im Vergleich zu vorhergehenden Semestern als zusätzliche Information zur Verfügung gestellt werden, um ein evtl. Vorhandensein größerer Schwankungen zumindest kenntlich zu machen. Eine grobe Prognose der künftigen Studiendauer eines Faches als die Studiendauer ergänzende Information erlaubt unter bestimmten Voraussetzungen der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit, der hier als Regelstudienzeiteinhaltung bezeichnet werden soll und nachfolgend diskutiert wird.

bei der Berufs- und Studienberatung, beim Hochschulzugang und der Studienfinanzierung. So interessante Ansatzpunkte die Studie bieten mag, von einer Generalisierbarkeit der Ergebnisse kann noch nicht gesprochen werden, da in der Studie nur Betriebswirtschaftler untersucht wurden und das Studierverhalten in verschiedenen Fächern von den jeweiligen Fächerkulturen geprägt ist. Jedoch ergab eine seit 1999 in den Absolventenstudien der TU Dresden verwendete Fragestellung ähnliche Resultate. Hier wurde in Anlehnung an Studentenbefragungen der HIS GmbH gefragt, ob die Absolventen in ihrem Studium Zeit verloren haben, weil sie aufgrund organisatorischer Regelungen (Lehrangebot) Leistungsnachweise nicht erwerben oder nicht bestandene Klausuren, Prüfungen o. ä. erst später wiederholen konnten. Mit Hilfe dieser Fragestellung sollte untersucht werden, inwieweit Zeitverluste neben Erwerbstätigkeit und anderen studienzeitverlängernden Aktivitäten auch auf studienorganisatorische Probleme zurückgeführt werden können. Die Frage erklärte einen beachtlichen Teil der Zeit, die die Absolventen über die Regelstudienzeit hinaus studierten (vgl. Krempkow 1999, 2000, 2001, Krempkow u.a. 2002, 2003, 2004).

¹³ Dies ist der Wert, bis zu dem die schnellsten 50% der Absolventen ihr Studium beeendet haben. Hierbei spielt es kaum eine Rolle, ob die Absolventen 4, 5 oder 7 Fachsemester benötigten, da sie mit diesen Werten in jedem Falle zu den schnellsten 50 Prozent gehören.

¹⁴ Der Wissenschaftsrat hat hierbei alle Fälle mit 8 und weniger Fachsemestern zur unteren Randgruppe zusammengefasst, dann alle Fälle mit mehr als 8 bis unter 9 Fachsemestern zur nächsten Gruppe usw. Alle Fälle mit 18 und mehr Fachsemestern wurden zur oberen Randgruppe zusammengefasst (vgl. WR 2005: 131).

¹⁵ Sowohl für die Daten des Statistischen Bundesamtes als auch für die Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen wurde dies überprüft. Bundesweit waren es 2682 Absolventen (1,33 Prozent von insgesamt 202.232), die das Studium mit weniger als 4 Fachsemestern und 5.437 (2,7 Prozent), die das Studium mit weniger als 5 Fachsemestern beendeten. Da bislang im Studienführer Sachsen die Studiendauer nur für grundständige Diplom-, Magister- oder Masterstudiengänge berechnet wurde, haben wir zur besseren Vergleichbarkeit in die Berechnung der bundesweiten durchschnittlichen Fachstudiendauer nur Absolventen mit einer Studiendauer von mehr als 4 Fachsemestern einbezogen. Nach den Daten des Statistischen Landesamtes waren es lediglich 5 Fälle (0,0005 Prozent, Bachelor und Master Rechtswissenschaft an der TU Dresden) von insgesamt 10.396 Absolventen in Sachsen, die im Prüfungsjahr 2004 das Studium mit weniger als 4 Fachsemestern und 105 (1 Prozent), die ihr Studium mit weniger als 5 Fachsemestern beendeten (meist Bachelorabsolventen oder Masterabsolventen in Aufbaustudiengängen). Diese sind wie bereits erwähnt nicht in die Berechnungen der Studiendauer zu den einzelnen Fächern im Studienführer Sachsen einbezogen wurden.

Regelstudienzeiteinhaltung

Die Regelstudienzeiteinhaltung wird hier definiert als Anteil der Studenten innerhalb der Regelstudienzeit (Universitäten meist 9, Fachhochschulen 8 Semester) im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Studenten im jeweiligen Studiengang. Sie unterscheidet sich damit deutlich von der Erfolgsquote in Abschlussprüfungen und auch von der Absolventenquote.

Die Regelstudienzeiteinhaltung ist bei dieser Definition durchaus im Zusammenhang mit der Studiendauer zu sehen, da ein sinkender Anteil von Studenten innerhalb der Regelstudienzeit bedeutet, dass die über die Regelstudienzeit hinaus Studierenden letztlich u.U. zu einer höheren durchschnittlichen Studiendauer führen würden. Genau durch diesen Zusammenhang kann die Regelstudienzeiteinhaltung zu einer Art "Frühwarnsystem" für Probleme werden, sei es nun in der Studienorganisation, in der Motivation der Studenten oder in der Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes, die letztlich alle zu einer längeren Studiendauer führen dürften. Eine ungünstige Regelstudienzeiteinhaltung führt nur in wenigen Fällen nicht zu einer höheren Studiendauer, z. B. wenn durch unterschiedliche hochschulgesetzliche Regelungen in den einzelnen Bundesländern Abwanderungstendenzen aus diesen in andere Bundesländer bestehen (etwa bei Studiengebühr für sogen. Langzeitstudenten, Verlust des Prüfungsanspruches oder Zwangsexmatrikulation bei Überschreitung der Regelstudienzeit um mehr als 4 Semester wie z.B. in Sachsen). Letztlich führt dies lediglich zu einer Verlagerung des Problems in andere Bundesländer, die oft mit neuen studienorganisatorischen Problemen z. B. bei der Anerkennung von Studienleistungen und zu noch längeren individuellen Studienzeiten führen. Gesellschaftlich gesehen wäre deshalb eine bessere Betreuung bei Studienproblemen sowie die offizielle Möglichkeit des Teilzeitstudiums bei ständiger Erwerbstätigkeit mit entsprechend verlängerter Studienzeit wahrscheinlich eine bessere Lösung (wobei dann die Regelstudienzeiteinhaltung für Voll- und Teilzeitstudenten getrennt auszuweisen wäre). Rein methodisch gesehen würde natürlich auch eine bundeseinheitliche restriktive Regelung zu einer höheren Zuverlässigkeit der Kriterien Studiendauer und Regelstudienzeiteinhaltung führen. Allerdings würde dies wohl in vielen Fällen bedeuten, dass Studierende mit Problemen in der Studienabschlussphase keinen Abschluss mehr erhalten, was sich dann in der Absolventenquote niederschlagen würde. Damit würde sowohl die individuelle Investition an Lebenszeit als auch die gesellschaftliche Bildungsinvestition entwertet.

Vergleicht man die Aussagekraft von durchschnittlicher Studiendauer und Regelstudienzeiteinhaltung, so lässt sich formulieren, dass die Regelstudienzeiteinhaltung durchaus eine höhere Aussagekraft hat als die Studiendauer, da sie sensibler, weil schneller Probleme in der Studienorganisation anzeigen kann und nicht so stark durch Abwanderungstendenzen beeinflusst wird. Für den speziellen Fall relativ junger Studiengänge mit bisher erst wenigen Absolventen kommt hinzu, dass die Regelstudienzeiteinhaltung auch deshalb zuverlässiger ist, weil sie auf höheren Fallzahlen beruht.

Dennoch bleibt auch hier anzumerken, dass ein geringer Anteil von Studenten in der Regelstudienzeit mit vielen anderen, nicht in der Lehrqualität zu suchenden Gründen zusammenhängen kann, wie z. B. mit der Attraktivität des Hochschulortes, der Arbeitsmarktlage u. v. a. m. Allerdings könnten hier, wie auch zu den Ursachen einer hohen durchschnittlichen Studiendauer, Studenten- bzw. Absolventenbefragungen zu konkreteren Informationen führen.

Noten (in den Abschlussprüfungen)

Die erwarteten oder erteilten Noten werden nicht nur als potentieller Einflussfaktor auf die Bewertung der Lehre durch die Studierenden gesehen, sie werden selbst auch als Motivationsinstrument und als Instrument zur Messung der Leistung der Studierenden verwendet. Beispielsweise Rindermann (1996, 2001) wies jedoch bereits darauf hin, dass Noten jedoch bei weitem nicht so valide und zuverlässig sind, wie man es von studentischen Lehrbewertungen verlangt.

Zunächst ist hier auf die enormen Unterschiede in den Durchschnittsnoten der gleichen Fächer an verschiedenen Universitäten hinzuweisen. Schon "Der Spiegel" (1993) und auch "Focus" (1997) hatten die Durchschnittsnoten in ihre Fachbereichsvergleiche einbezogen. Die Unterschiede waren groß genug, so dass sie nicht allein auf Stichprobeneffekte zurückgeführt werden können. Hornbostel & Daniel (1996) hatten die Durchschnittsnoten an verschiedenen Fachbereichen der Soziologie genauer untersucht und festgestellt, dass an einigen Hochschulen (z. B. der FU Berlin) ein extrem guter Notenschnitt erwartet wird, obwohl es sonst keine Hinweise für eine besondere Motivation gibt. (eher umgekehrt: vgl. Kromrey 1996) Auch zu der Vermutung, dass die Studierenden an der FU Berlin sich durch besondere Fähigkeiten auszeichnen, (etwa durch eine höhere Durchschnittsnote im Abitur, Aufnahmeprüfungen o.ä.) gab es keinen Anlass. Deshalb wurde der hohe Notenschnitt auf eine unterschiedliche Praxis der Notenvergabe durch die Lehrenden zurückgeführt. Ähnliche enorme Unterschiede in der Praxis der Notenvergabe sind auch immer wieder in anderen Fächern zu beobachten (vgl. Wissenschaftsrat 2003 sowie die aktuelle Ergebnisdarstellung in diesemm Bericht).

Detailliert mit der Validität und Zuverlässigkeit von Noten als Kriterium des Lernerfolgs im Studium der Medizin auseinandergesetzt hat sich beispielsweise Westhoff (vgl. Westhoff u.a. in Koebke 1996: 379-383). Er unterschied dabei die Notenvergabe grundsätzlich in zwei Verfahren, die für die Einschätzung ihrer Zuverlässigkeit von ganz entscheidender Bedeutung sind: Dies ist zum einen die Vergabe der Noten nach zuvor festgelegtem Maßstab, wie dies z.B. eine zu erreichende Punktzahl für eine bestimmte Note darstellt. Das zweite, sich davon deutlich unterscheidende Verfahren ist die Notenvergabe nach Normalverteilung (bzw. zusätzlich mit einem Faktor versehen). Hierbei ist die Durchschnittsnote der Studierenden und im Normalfall auch die größte Notenhäufigkeit in der Nähe der Note 3 zu finden. Bei diesem Verfahren kann es vorkommen, dass in einem sehr guten Jahrgang ein Studierender mit exzellenten Kenntnissen eine schlechtere Note erhält als ein Studierender aus einem schlechten Jahrgang mit nur mittelmäßigen Kenntnissen. Deshalb hält Westhoff die klare Festlegung eines einheitlichen Maßstabes vor der Notenvergabe für die Verwendung von Noten als zuverlässiges

Instrument zur Messung von Lern- bzw. Studienerfolg für notwendig. Für eine Vergleichbarkeit von Noten verschiedener Fachbereiche wäre, dieser Logik folgend, ein einheitlicher Maßstab notwendig. Dies erscheint allerdings aufgrund verschiedener Schwerpunktsetzungen in der Ausbildung oder gar sehr verschiedener Ausbildungsinhalte innerhalb des gleichen Fachgebietes, wie es zwischen den einzelnen Hochschulen häufig der Fall ist, kaum durchsetzbar. Wenn es aber unmöglich ist, eine einheitliche Benotungsgrundlage herzustellen, so sollten zumindest die Ursachen für die Unterschiede im Notenniveau transparent gemacht werden, damit Absolventen von besonders streng benotenden Einrichtungen keine Nachteile entstehen. Für einstellende Unternehmen sind Noten nach wie vor ein wichtiges Kriterium.

Westhoff u.a. hatten deshalb im Zusammenhang mit der Evaluation der sogenannten "Ergebnisqualität" der Lehre verschiedene Prüfungsverfahren, insbesondere die in der Medizinausbildung weit verbreiteten Multiple-Choice-Prüfungen (MCP) kritisch hinterfragt und sie unter Bezugnahme auf verschiedene Testtheorien hinsichtlich ihrer Validität und Reliabilität untersucht. Hierbei stellte Westhoff fest, dass MCP zwar sehr reliabel und leicht auswertbar sind, jedoch oft nicht das "messen", was sie vorgeben zu messen (Validität). Mit MCP würden eher Persönlichkeitsmerkmale erfasst als die Berufsfähigkeit, also die Tatsache, ob jemand als Arzt geeignet sei oder nicht, so Westhoff. "Und das sei das schlimmste, was mit einer Ausbildung passieren könnte" schreibt er in seinem Beitrag: "Dass trotz langjähriger Ausbildung und vorgeblich guten Ergebnissen am Ende Leute als Ärzte auf die Menschen losgelassen werden, die als Ärzte nicht taugen." Für die Messung von Lernerfolg hält er deshalb die gründliche Untersuchung anderer Prüfungsverfahren auf ihre Validität hin für angebracht. Seiner Meinung nach sei es durchaus "prinzipiell machbar, die Objektivität von mündlichen Prüfungen sicherzustellen".

Auch wäre vorstellbar, dass ein Credit-point-system, wie es in den USA, Kanada und einigen anderen vom angelsächsischen Bildungssystem dominierten Staaten üblic(h und im Zuge der Einführung konsekutiver Studiengänge auch in Deutschland geplant) ist, eher den Anforderungen an Validität und Reliabilität genügt (vgl. Dalichow/ Fritz in: BMBF 1997). Das System hätte den Vorteil, dass kontinuierlich während des gesamten Studiums die Leistung der Studierenden "gemessen" würde. Das rein prüfungsmotivierte Lernen, wie es bei der Medizinausbildung in Deutschland oft als Problem wahrgenommen wird, würde als Problem in diesem Ausmaß gar nicht erst entstehen. "International sind die zentralen test-theoretischen Bedingungen für gültige Prüfungen in der Medizin z. B. in Kanada oder den USA erfüllt, in Deutschland ist der internationale Standard bei weitem nicht erreicht", so Westhoff u. a..

Aber auch wenn die Noten allen testtheoretischen Ansprüchen genügen, könnten sie ohne Überprüfung ihrer Relevanz für den späteren Berufsweg nicht als Kriterium für den Erfolg des Studiums im Sinne des Studienangebotes der Hochschule gelten. Hierfür müsste anhand von Absolventenstudien zunächst tatsächlich nachgewiesen werden, dass Absolventen mit besseren Noten auch erfolgreicher im Beruf sind. Dass dies nicht unbedingt der Fall sein muss, zeigen beispielsweise die Dresdner Absolventenstudien (vgl. Krempkow 2001, Krempkow u.a. 2002, 2003, 2004), aber auch an anderen Hochschulen wie z.B. die der Münchner Universität (vgl. Brüderl 1996).

Erfolgsquote in den Abschlussprüfungen

Die Erfolgsquote wird hier definiert als Anteil der endgültig bestandenen Abschlussprüfungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der im selben Zeitraum abgelegten Prüfungen. Die Erfolgsquote ist also direkt umgekehrt proportional dem alltagssprachlich als "Durchfallquote" bezeichneten Anteil der (endgültig) nicht bestandenen Prüfungen. Die Erfolgsquote ist in Zusammenhang zu sehen mit den Durchschnittsnoten, da ein strenger(er) Notenmaßstab meist mit niedrig(er)en Erfolgsquoten einhergeht. Die Erfolgsquote kann trotz ihres Zusammenhanges mit den Noten aber eine zusätzliche Information darstellen, weil in den Hochschulstatistiken oft nur die Durchschnittsnoten bzw. nur die Noten der *bestandenen* Prüfungen enthalten sind. Außerdem sind die Folgen einer endgültig nicht bestandenen Abschlussprüfung für die (Nicht-)Absolventen ungleich gravierender.

Sehr niedrige Erfolgsquoten bedeuten letztlich eine große Fehlinvestition, da diese de-facto-Studienabbrecher, selbst wenn sie zunächst häufiger als erwartet einen gut dotierten Arbeitsplatz finden (worauf Abbrecherstudien hindeuten – vgl. HIS 2003) langfristig insgesamt mit weniger gut dotierten Jobs vorliebnehmen müssen als ihre ehemaligen Kommilitonen, die das Studium bis zum Abschluss absolvierten (vgl. OECD 2005). Bei Fachrichtungen mit Arbeitskräfteüberschuss zeigt sich das Problem von Einkommensverlusten oft von Anfang an noch deutlicher (vgl. CHE/ Focus Nr. 16/2000). Von diesem individuell wie gesamtgesellschaftlich unerwünschten Effekt für das Steueraufkommen abgesehen, bedeutet ein endgültiges Nichtbestehen von Abschlussprüfungen am Ende eines langen Studiums auch eine erhebliche Fehlinvestitution an individueller Lebenszeit und Motivation.

Problematisch in seiner Aussagekraft wird das Kriterium Erfolgsquote, wenn diese fast überall bei 100% ausgewiesen wird, gleichzeitig aber bekannt ist, dass nur ein Bruchteil der Studienanfänger letztlich auch einen Abschluss erwirbt. Genau dies ergibt sich aus den Daten zu bestandenen und nicht bestandenen Abschlussprüfungen des Statistischen Landesamtes für die letzten Studien- bzw. Prüfungsjahre: Die durchschnittliche Erfolgsquote aller in die Auswertungen einbezogener Fächer betrug für die Prüfungsjahre 2003 und 2004 jeweils 99%. Hinzu kommen Unstimmigkeiten der Daten des Statistischen Landesamtes im Vergleich mit den Angaben in den Lehrberichten der sächsischen Hochschulen zu denselben Fächern, weshalb die Erfolgsquote nicht mehr in die Zeitungsveröffentlichung einbezogen wurde. 16

¹⁶ Ein Vergleich der Daten des Statistischen Landesamtes mit den Angaben in den Lehrberichten der sächsischen Hochschulen zu denselben Fächern für die Studien- bzw. Prüfungsjahre 2002/03 bis zurück zu 1999/00 ergab, dass die Angaben

Grundsätzlich aussagekräftiger wäre möglicherweise anstelle der Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen die Erfolgsquote bei den Zwischenprüfungen, die in der einschlägigen Literatur auch bereits früh als unverzichtbar selbst für Minimalversionen von Lehrberichten vorgeschlagen wurde (vgl. Webler u. a. 1993). In Sachsen ist dies sowohl in der Lehrberichtsverordnung als auch in der amtlichen Hochschulstatistik jedoch nicht berücksichtigt worden, so dass hierzu – von einigen Hochschulen, abgesehen, die dies von sich aus in ihre Lehrberichte aufnahmen – keine sachsenweit vergleichbaren Aussagen möglich sind. Aber auch wenn die Erfolgsquote für die Zwischenprüfungen von allen Hochschulen vorläge und Differenzen zeigte, hätte diese nur so lange Aussagekraft, wie die Zwischen- bzw. Vordiplomprüfungen tatsächlich Hauptursache dafür sind, ein einmal begonnenes Studium nicht weiterzuführen. Ist das Nichtbestehen von Prüfungen jedoch nur ein minder wichtiger Grund von vielen für den großen "Schwund" von Studierenden mit fortschreitender Semesterzahl, so gibt auch die Erfolgsquote bei den Zwischenprüfungen nicht einmal ein grob zutreffendes Bild der durchschnittlichen "Erfolgschancen" eines Studienanfängers wieder, letztlich in diesem Studiengang an dieser Hochschule auch einen Abschluss zu erwerben. Hierfür wäre zumindest eine Gegenüberstellung von Studienanfängerzahlen und Absolventenzahlen notwendig.

Die Erfolgsquote kann also aus methodischen Gründen bestenfalls als Orientierung und ergänzende Information zu den Durchschnittsnoten dienen und stellt kein "objektives" Leistungskriterium dar. Hinzuzufügen wäre, dass bei einer Verwendung von Erfolgsquoten bei Prüfungen als Leistungskriterium (und der Definition hoher Erfolgsquoten als positiv) die Folgen für den Ruf einer Institution und evtl. für die Qualität eines Hochschulabschlusses auf dem Arbeitsmarkt unabsehbar sind. Eine solche Verwendung könnte dazu führen, dass generell alle Hochschulen allen Studenten zu einem Abschluss zu verhelfen trachten, was sich bei Personalentscheidern in Unternehmen bald herumsprechen dürfte. Umgekehrt könnte eine Profilierung von Hochschulen mittels sehr niedriger Erfolgsquoten zu den o.g. gesamtgesellschaftlich unerwünschten Wirkungen führen.

Abbrecher-, Schwund- und Absolventenquote

Aus der Studienanfänger- und der Absolventenzahl wird häufig eine beliebte Kennzahl berechnet, die meist fälschlicherweise als Abbrecherquote bezeichnet wird. Eine solcherart berechnete Abbrecherquote ist jedoch als nicht zutreffend einzuschätzen, wenn damit die Anzahl bzw. die relative Häufigkeit der Studienabbrecher dargestellt werden soll (vgl. z. B. Tinto 1993, HIS 1995, Ziegele 1997). Das liegt daran, dass in einigen Fällen eine erhebliche Anzahl von Studierenden während ihres Studiums die Hochschule wechselt. So kommt es, dass einige Hochschulen nach dem Grundstudium einen sehr starken Schwund haben, während andere Hochschulen einen sehr starken Zulauf erfahren. So hatten von den Soziologiestudierenden im Hauptstudium an der Universität Bielefeld 39% zuvor bereits an einer anderen Universität studiert (vgl. Hornbostel & Daniel 1996). Zwar ist hier die Fragestellung nicht ganz eindeutig, da Studierende, die ein Zweitstudium an der Universität Bielefeld aufnahmen und zuvor an einer anderen Universität studierten, ebenfalls mit erfasst wurden, jedoch ist deren Zahl erfahrungsgemäß nicht so groß, dass das Ergebnis wesentlich beeinflusst würde. Deshalb wäre es berechtigt, hier nur noch von "Schwundquote" zu sprechen, solange nicht Wanderungsbewegungen der Studierenden entsprechend berücksichtigt werden (vgl. Webler u.a. 1993).

Hiermit ist jedoch nicht die Schwundberechnung nach dem sogenannten Hamburger Verfahren gemeint, die für die nach Kapazitätsverordnung zu errechnende Kapazität eines Studienganges verwendet wird, da hier ein Durchschnittswert über alle Semester anhand eines Beobachtungszeitraumes von lediglich 4 Semestern errechnet wird. Diese Art der Berechnung wird zwar von den Landesministerien, beispielsweise dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, für ausreichend gehalten (vgl. MWK/ Arnold: undatierte Arbeitsanweisung). Das Hamburger Verfahren ist jedoch aufgrund der "Hochrechnung" anhand eines nur kurzen Beobachtungszeitraumes deutlich ungenauer als andere, anhand von Lehrberichten mögliche Verfahren – obwohl auch diese noch Wünsche offenlassen. So können mangels Zugriff auf Immatrikulationsdatenbanken meist keine echten Kohortenanalysen (Analysen nach Immatrikulationsjahrgängen) vorgenommen werden. Es kann somit nicht genau nachvollzogen werden, welcher Student/ welche Studentin welchen Jahrganges sich in welchem Semester befindet und ob genau diese/r dann nach Ablauf von 5 oder 6 Jahren einen Abschluss erwarb oder ein anderer Student/ eine andere Studentin. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben (müssen) bei der Ermittlung der sogenannten

in sehr vielen Fällen nicht übereinstimmten. (Für das Studienjahr 2003/04 waren noch keine Vergleiche möglich.) Die Korrelationen zwischen der Erfolgquote nach den Landesamtsdaten und der Erfolgsquote nach den Lehrberichtsdaten betragen lediglich .03 bis .11. Insgesamt gab es die Tendenz, dass die Erfolgsquoten auf Grundlage der Daten des Landesamtes signifikant höher ausfielen als die aus den Lehrberichten der Hochschulen resultierenden. Da die Ergebnisse nach den Lehrberichtsdaten für die Hochschulen ungünstiger ausfallen, erscheint die zum Teil geäußerte Vermutung inplausibel, dass innerhalb der Hochschulen die Daten in den Lehrberichten "geglättet" wurden. Vielmehr liegt die Vermutung nahe, dass es bei den Daten zu den endgültig nicht bestandenen Abschlussprüfungen des Statistischen Landeamtes Unstimmigkeiten gibt, die noch nicht geklärt werden konnten. Deshalb wurden die nach den Daten des Statistischen Landeamtes berechneten Erfolgsquoten nicht veröffentlicht. Dagegen waren die Korrelationen bei den anderen Indikatoren mit Werten meist über .7 bzw. .8 stark bzw. sehr stark. Eine vollständige Übereinstimmung konnte nicht erwartet werden, da die Fächer z.T. etwas anders zusammengefaßt und berechnet wurden. Zudem gab es bei den anderen Indikatoren keine Tendenz, dass die Werte einer Quelle tendenziell höher oder niedriger ausfielen, so dass bei diesen Indikatoren von weitgehender Übereinstimmung der Daten des Statistischen Landesamtes und der aus den Lehrberichten gesprochen werden kann.

Schwundquote oft die Fachrichtungswechsler, da die Hochschulen hierzu häufig keine Informationen oder keine Informationen auf Studiengangsebene liefern. Gleiches gilt natürlich für eine Absolventenquote, die sich (als Differenz zu 100%) aus der Schwundquote ergibt (also als Anzahl der Absolventen in einem bestimmten Zeitraum im Verhältnis zur Anzahl der Studienanfänger, die mit ihnen zusammen das Studium begonnen hatten). In anderen Veröffentlichungen ist für die Absolventenquote synonym auch die Bezeichnung "Erfolgsquote" verwendet worden. Um Verwechslungen mit der Erfolgsquote bei den Abschlussprüfungen auszuschließen, soll nachfolgend nur noch von Absolventenquote gesprochen werden. Die Fachrichtungswechsler sind zwar für das jeweilige Institut genauso "verloren", sind aber aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive anders zu bewerten als die "echten" Studienabbrecher (vgl. Ziegele 1997). Während Fachrichtungswechsler meist wegen enttäuschter Erwartungen (z.T. auch aufgrund mangelnder Vorinformation) ihr zunächst begonnenes Studienfach aufgeben, um nach gründlicherer Information dann oft sehr zielstrebig in einem anderen Studienfach weiterzustudieren, halten die "echten" Studienabbrecher offenbar einen Studienabschluss generell für nicht notwendig, sinnvoll oder machbar. Dies zeigt bereits, dass die Gründe für das Handeln der Studierenden und daraus folgend die Ansätze, wie man etwas für eine höhere Absolventenquote tun könnte, sehr unterschiedlich sind. Hierzu bedarf es detaillierterer Untersuchungen zu den Gründen des Studienabbruchs bzw. des Fachrichtungswechsels, die an dieser Stelle nicht diskutiert werden können. Hinweise hierzu geben z. B. die von HIS (1995) durchgeführten Studierendenbefragungen, von denen einzelne Fragestellungen ggf. auf eine Übernahme in Anträge auf Fachrichtungswechsel bzw. auf Exmatrikulation geprüft werden könnten. Unter Hinzuziehung von Studierenden- und Absolventenbefragungen erarbeitete HIS (2002, 2003) inzwischen noch eine etwas genauere Studienabbruchstatistik. Im Wesentlichen gingen sie bei der Berechnung des "Schwundes" jedoch analog der Berechnung der Absolventenquote wie hier beschrieben vor.

In den amtlichen Statistiken werden die Gründe für Abbruch oder Wechsel bisher oft nicht oder nicht vollständig erfasst. Hinzu kommt, dass es aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Bundesrepublik so gut wie unmöglich ist festzustellen, wie viele der Studienanfänger an welcher Hochschule auch tatsächlich ihr Studium abgeschlossen haben, da keine Studienverlaufsstatistiken erstellt werden dürfen. Durch ihre eigene, auf anonymer Befragung basierende Untersuchung konnten Hornbostel & Daniel deshalb zwar zeigen, dass die Absolventenquote an der oben bereits genannten Universität Bielefeld mit 82% fast doppelt so hoch ist wie beispielsweise an der Uni Wuppertal. Aber dies könnte zu einem Großteil auf die nach dem Grundstudium zur Universität Bielefeld wechselnden Studierenden zurückgeführt werden, da – wie bereits erwähnt – 39% der Bielefelder Soziologiestudierenden zuvor an einer anderen Universität immatrikuliert waren. Bundesweit lagen dazu bis vor einiger Zeit keine Daten vor, sodass es bei der Vermutung bleiben muss, dass viele auf diese Weise ermittelte Absolventenquoten, nähme man sie als "harte" Leistungskriterien für die "Güte" der Lehre an einer Universität, "verzerrt" sein können und daher für Schlussfolgerungen erst weitere Untersuchungen nötig sind.

Welchen Begriff man jedoch auch immer für dieses in einigen Fächergruppen stark ausgeprägte Phänomen verwendet, die Bedeutung bleibt für alle betroffenen Hochschulen dieselbe. Da die Finanzierung der Hochschulen sich nach Studentenzahlen (in der Regelstudienzeit) bemisst, muss ein hoher Schwund bzw. eine niedrige Absolventenquote negativ bewertet werden (vgl. Langer u. a. 2001: 49). Sehr niedrige Absolventenquoten haben beim derzeitigen Finanzierungssystem nicht nur extrem ungünstige Betreuungsrelationen im Grundstudium zur Folge, sondern müssen auch als Ausdruck enttäuschter Erwartungen jedes einzelnen betroffenen Studienanfängers und letztlich als Verlust an Lebenszeit und -qualität gesehen werden. Studentenbefragungen zeigen, dass viele Studenten z.B. der Sprach- und Kulturwissenschaften oder der Sozialwissenschaften mit Erwartungen in das Studium gehen, die nicht erfüllt werden können und die sich zu einem großen Teil auf ungenügende oder schlicht fehlende Beratung zurückführen lassen. Solange aber ein großer Teil der Studenten zumindest das Grundstudium noch absolviert, bestehen für Hochschulen wie auch für andere Institutionen kaum Anreize, hier etwas zu ändern. Offenbar setzt sich in der Politik jedoch mehr und mehr die Ansicht durch, dass hier etwas zu ändern ist. So wurde die Absolventenquote in den letzten Jahren nicht nur in die Lehrberichtsverordnungen mehrerer Bundesländer aufgenommen, sondern soll (z. B. in Berlin) auch als eine von mehreren Kennziffern mit zur Finanzierung der Hochschulen herangezogen werden. Angesichts dieser Entwicklungen erscheint es sinnvoll, in jedem Fall über Absolventenquoten zu informieren, um mögliche Entscheidungen und ihre Grundlagen möglichst schon im Vorfeld transparent zu machen. Allerdings sollte parallel veranlasst werden, dass künftig auch auf Studiengangsebene zumindest der Anteil der Fachwechsler ausgewiesen wird, um besser Schlussfolgerungen aus niedrigen Absolventenquoten ziehen zu können. Dies ist leider derzeit (noch) nicht geschehen.

Um die Absolventenquoten dennoch aussagekräftiger zu machen, wurden sie im Vergleich zu den ersten Studienführern Sachsen bereits im Jahre 2003 überarbeitet und auch 2005 in dieser überarbeiteten Form verwendet. Folgende Veränderungen wurden im Einzelnen vorgenommen:

Erstens wurden die ausgewiesenen Absolventenquoten generell über zwei Jahre gemittelt. Hierdurch können die im Unterschied zu den anderen im Studienführer Sachsen in den vergangenen Jahren verwendeten Indikatoren relativ großen Schwankungen zwischen einzelnen Abschlussjahrgängen ausgeglichen werden. Dies war vor der Veröffentlichung des Studienführer Sachsen 2003 noch nicht möglich, da die Absolventen- und v.a. die Studienanfängerzahlen noch nicht zu ausreichend vielen Jahrgängen zurückgehend nach einheitlichem Raster vorlagen.

Zweitens wurde der Zeitraum, der zwischen der erhobenen Studienanfängerzahl und der hierzu in Beziehung gesetzten Absolventenzahl vergangen sein sollte, seit dem Studienführer 2003 auf sechs Jahre erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich aus der insgesamt in Sachsen zu beobachtenden Studiendauer. In einer relativen Mehrheit der Studiengänge in Sachsen wird von den Absolventen eine Studiendauer von rund 11 und 12 Fachsemestern benötigt. Da die Daten (unter Hinzuziehung des jeweiligen Vorjahres) über zwei Jahre gemittelt wurden, gleichen sich "vorzeitige Abgänge" ebenso wie "Überhänge"

von Studierenden aus vorhergehenden Jahrgängen weitestgehend aus. An den Fachhochschulen liegt die Studiendauer deutlich häufiger am unteren Ende dieses Bereiches und der Abstand zwischen Universitäten und FH hat sich erhöht. Deshalb erfolgte die Berechnung der Absolventenquote für die FH über einen Zeitraum von 5 Jahren. Neben dem Ausgleich von Schwankungen zwischen einzelnen Abschlussjahrgängen konnte die Zuverlässigkeit der Daten auch noch in anderer Hinsicht erhöht werden. Das Problem (zu) niedriger Fallzahlen (kleiner oder gleich 5 bzw. 10 in den aktuellen Auswertungen), welches sich bei den ersten Veröffentlichungen des Studienführers v.a. bei neu eingerichteten Studiengängen mit noch wenigen Studienanfängern und/ oder dann auch wenigen Absolventen ergab (aber auch bei Studiengängen mit generell nur wenigen Absolventen), tritt fast überhaupt nicht mehr auf. Als nachteilig bei der Mittelung über zwei Jahre erweist sich, dass Veränderungen der Ergebnisse erst später in den Tendenzen deutlich werden. Da speziell bei der Absolventenquote jedoch relativ viele Veränderungen auftraten, wird dieser Nachteil aus unserer Sicht durch die Vorteile mehr als aufgewogen.

Fazit zur Auswahl der hochschulstatistischen Indikatoren

Mit so genannten "objektiven" Kennziffern und Indikatoren wie Studenten- und Studienanfängerzahlen, Betreuungsrelation, Studiendauer und Durchschnittsnote, Erfolgsquote, Absolventenquote ist jeweils für sich genommen "nur ein sehr unvollständiges Bild der Studiensituation" zu zeichnen (vgl. Hornbostel & Daniel 1996). Das liegt zum größten Teil daran, daß bisher den offiziellen Stellen vorliegende hochschulstatistische Daten in ihrer Qualität oft nicht befriedigen können (z.B. zur Abbrecherquote). Eine Erhöhung der Aussagekraft durch Weiterverarbeitung vorhandener und durch Ergänzung mit weiteren Daten z.B. zum Hochschul- und Fachrichtungswechsel ist zwar grundsätzlich möglich, wie das Beispiel der Absolventenquote zeigen sollte. Dies ist allerdings auch entsprechend aufwendig. Selbst dann erlaubt dies jedoch keine exakte, sondern nur eine grobe Aussage über die Wahrscheinlichkeit eines Abschlusses in einem bestimmten Studiengang einer Hochschule und sagt noch nichts über die Qualität eines solchen Abschlusses und darüber, unter welchen Bedingungen er erworben wurde. Ersteres wäre nur mit relativ aufwendigen Absolventenverbleibsstudien möglich, letzteres wäre auch mit ohnehin durchzuführenden Studentenbefragungen zur Qualität der Lehre erfaßbar. Andere, mit vergleichsweise geringem Aufwand verfügbare Indikatoren wie die Betreuungsrelation können selbst bei klarerer Definition der Aussagekraft nur potentielle Möglichkeiten für eine gute Betreuungssituation aufzeigen, nicht aber die tatsächlich realisierten. Zwar kann die Auslastung das Problem der mangelnden Berücksichtigung von Dienstleistungsverflechtungen lösen. Dennoch gilt auch für die Auslastung, dass sie lediglich das Potential für eine gute Betreuungssituation aufzeigen kann, nicht aber die tatsächlich realisierte. Dies wiederum könnte durch eine Einschätzung der Studierenden (oder auch retrospektiv von Absolventen) ergänzt werden.

Die Relation Bewerber pro Studienplatz ist aus inhaltlichen und methodischen Gründen als Indikator für die Attraktivität eines Studienganges ungeeignet, obwohl sie ebenfalls meist leicht zu berechnen wäre. Diese Gründe können auch nicht durch Hinzuziehen anderer Indikatoren ausgeglichen werden. Nach einschlägigen Studien bildet die Relation Bewerber pro Studienplatz eher die Anzahl verfügbarer Studienberechtigter in der Umgebung eines Studienortes bzw. die Attraktivität des Studienortes ab (nicht aber die eines bestimmten Studienganges einer Hochschule). Da hierbei Lebensbedingungen wie niedrige Mieten, kulturelles Angebot usw. eine größere Rolle spielen als die Studienqualität, ist sie kein inhaltlich valides Kriterium für die hier verfolgten Zwecke. Weitere Gründe können darin liegen, daß die Datengrundlage z.T. uneinheitlich ist

Bei der Fachstudiendauer als einem potentiellen Indikator für die Ergebnisqualität des Studiums sind ebenfalls Probleme der Vergleichbarkeit z.B. aufgrund unterschiedlicher Definitionen des Abschlußzeitpunktes oder der Mittelwertberechnung zu konstatieren. Zudem können Ursachen für Schwankungen auch außerhalb der Verantwortung der Hochschulen liegen, so daß eine Verwendung als alleinige oder zentrale Leistungskennziffer fragwürdig scheint. Zur genaueren Klärung von Ursachen für Schwankungen könnten ggf. auch hier Absolventenbefragungen beitragen. Dennoch kennzeichnet die Studiendauer als wesentlicher Nachteil gegenüber der Regelstudienzeiteinhaltung (neben der meist geringeren zugrunde liegenden Fallzahl) die mangelnde Zeitnähe. Wenn es Probleme oder auch Verbesserungen bezüglich der Möglichkeit gibt, das Studium in der vorgesehenen Zeit abzuschließen, zeigt sich dies erst, wenn Studierende als Absolventen die Hochschule verlassen. Verlassen Studierende erst kurz vor der Zwangsexmatrikulation z.B. im 14. Semester noch den Studiengang, weil es in einem anderen Bundesland keine solche Regelung gibt, zeigt sich dies in der Studiendauer überhaupt nicht. Die Regelstudienzeiteinhaltung kann daher insgesamt als besser geeigneter Indikator angesehen werden als die Fachstudiendauer.

Auch die Noten, nach wie vor ein Einstellungskriterium für Arbeitgeber, sind nur unter bestimmten Bedingungen valide und zuverlässig, die in Deutschland meist nicht erfüllt sind. Zudem korrelieren Noten zumindest an einzelnen Hochschulen kaum oder nicht in der gewünschten Richtung mit dem beruflichen Erfolg. Noten können also am ehesten noch ein Maß für die Notenvergabepraxis im jeweiligen Studienfach sein, jedoch keinesfalls ein absolut zu sehendes zuverlässiges Maß für die Leistungsfähigkeit der Absolventen oder des Studienfaches. Dasselbe gilt in ähnlicher Weise auch für die Erfolgsquoten bei den Abschlußprüfungen. Diese sind als Ergänzung zu den Noten wichtig, da in die Durchschnittsnoten der Absolventen nur die bestandenen Prüfungen einfließen. Die Erfolgsquoten wiederum sollten – insbesondere in Fächern mit hohen Erfolgsquoten und dennoch geringen Absolventenzahlen – durch Absolventenquoten ergänzt werden. Umgekehrt

ermöglichen die Erfolgsquoten ergänzend zu den Absolventenquoten Aussagen, welcher Anteil des "Schwundes" auf endgültiges Nichtbestehen von Abschlußprüfungen zurückzuführen ist.

Vergleiche und Interpretationen der sogenannten "objektiven" Kennziffern und Indikatoren bedürfen also neber einer sorgfältigen und sachkundigen Analyse der gegenseitigen Ergänzung, aber auch der Ergänzung durch Bewertungen von Absolventen, Studierenden oder auch Lehrenden. Die genannten Kennziffern und Indikatoren können zwar durchaus als Orientierungshilfe für Studieninteressierte oder für Arbeitgeber zur Einordnung von Stellenbewerbern im Vergleich zu anderen Absolventen desselben Studienganges dienen. Sie sollten daher regelmäßig für einen breiten Leserkreis veröffentlicht werden. Für die Zukunft sollte jedoch geprüft werden, inwieweit zu diesen Kennziffern und Indikatoren stärker auch Bewertungen verfügbar gemacht werden können. Für die Auswertungen von Studiengängen kann zwar, wenngleich nicht vollständig für alle Hochschulen und Fächer vorhanden, eine Auswahl der studentischen Bewertungen aus bundesweiten Studienführern wie dem des CHE herangezogen werden. Allerdings sind diese z.T. bereits mehrere Jahre alt. Eigene Erhebungen wären daher aus Gründen einer zu verbessernden Vollständigkeit und Aktualität und nicht zuletzt auch aufgrund eines größeren Einflusses auf die Fragestellungen und einer zeitnahen Verfügbarkeit von Daten zur Ergänzung der bereits vorhandenen "objektiven" Kriterien und Indikatoren sehr wünschenswert.

Für eine ausgewogene Erfassung der Studienqualität im Sinne einer Leistungsbewertung und mit dem Ziel, Anreize für Leistung und Qualität zu setzen, wäre die Einbeziehung studentischer Bewertungen darüber hinaus eine wichtige Voraussetzung, da die bisher überwiegend diskutierten "objektiven" Kennziffern und Indikatoren Aspekte der Qualität nicht erfassen können. Hierdurch könnte es leicht zu einer Fehlsteuerung in Richtung höherer "Stückzahlen" von Absolventen kommen, die nicht in der gewünschten und erforderlichen Qualität ausgebildet werden. Außerdem wären einige der hier diskutierten Kennziffern und Indikatoren, wenn sie nicht vorwiegend der Information und Orientierung, sondern zur Verwendung in Anreizsystemen dienen sollen, ggf. anders zu berechnen und z.B. über weitere Jahre zu mitteln, um sie – insbesondere bei kleinen Studiengängen – weniger abhängig von evtl. zufälligen Schwankungen zu machen (dann allerdings auf Kosten der Aktualität bzw. Zeitnähe). Diese Diskussion kann an dieser Stelle nicht abschließend geführt werden, da hierzu bislang zu wenig Erfahrungen in Deutschland vorliegen. Dennoch wird sie vermutlich an Bedeutung gewinnen. Daher soll auch darauf hingewiesen werden, das hierzu zusätzliche Analysen und Auswertungen sowie Weiterentwicklungen notwendig sind, um den gewünschten Zielen möglichst nahe zu kommen. Hierbei wären Erfahrungen aus anderen Ländern teilweise hilfreich, da eventuelle Fehlanreizwirkungen von vornherein bedacht werden können. Eine direkte Übertragbarkeit von teilweise bereits langjährigen Erfahrungen wie in Großbritannien oder Australien ist jedoch aufgrund der anderen Struktur und ggf. andersartigen Wirkungsweisen nicht gegeben. So würde beispielsweise die Verwendung von stark gewichteten Studierendenzahlen als Indikator für Leistungsanreize ohne entsprechendes Korrektiv vermutlich zu unerwünschten Nebenwirkungen wie der Absenkung der Qualität führen. In Ländern, die dies bereits anwenden, kann das z.B. durch ein (im Vergleich zu Deutschland) stärkeres Qualitätsmanagement und eine hohe Transparenz über die Qualität von Studium und Lehre an den Hochschulen vermieden oder jedenfalls vermindert werden.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, daß von den diskutierten Kriterien und Indikatoren für die meisten zwar ein relativ geringer Erhebungsaufwand anfällt, da sie häufig bereits in dieser oder ähnlicher Form erfasst werden. Jeweils für sich genommen kann aus den verschiedensten Gründen keines allein als wirklich "objektiv" gelten. Als am meisten problematisch erscheinen für das Ziel, Leistung einschließlich Qualität zu fördern, die Verwendung von Studenten-, Studienanfänger- und Bewerberzahlen, aber auch von durchschnittlichen Abschlußnoten. Auch die Betreuungsrelation kann nur das Potential für eine gute Betreuungssituation aufzeigen, nicht aber die tatsächlich realisierte. Ebenfalls nicht unproblematisch, aber etwas besser geeignet erscheinen (im Vergleich zur häufig diskutierten durchschnittlichen Fachstudiendauer) die Regelstudienzeiteinhaltung sowie die Absolventenquote, wobei diese unter Einbeziehung zusätzlicher Informationen weiterentwickelt werden sollte. Insgesamt ermöglicht erst ein "Datenkranz" aus mehreren, sich gegenseitig ergänzenden Kennziffern und Indikatoren unter Einbeziehung studentischer Befragungen ein realistisches (i.S.v. der Realität möglichst nahe kommendes) Bild der Studiensituation eines Faches an einer bestimmten Hochschule.

Als studentische Bewertungen ergänzt werden könnten beispielsweise Einschätzungen von Studierenden und/ oder Absolventen zur Betreuungssituation, aber auch Einschätzungen, ob es aus Sicht der Studierenden/ Absolventen in der Studienorganisation Gründe gab, die eine Einhaltung der Regelstudienzeit erschwerten (und ggf. um welchen Zeitraum). Daneben können zusätzlich zu solchen sich direkt aus der Ergänzung "objektiver" Indikatoren ergebenden weitere studentische Bewertungen nützlich sein. Dies soll in nachfolgendem Abschnitt diskutiert werden.

Anlage, Durchführung und Auswertung der Studentenbefragungen

Anlage und Erhebungsmethode

Die Durchführung einer eigenen Studentenbefragung zur Studiensituation für ganz Sachsen stellt eine wesentliche Neuerung dar. Bereits in den Untersuchungen der vorangegangenen Jahre wurde betont, dass für eine umfassende Erfassung der Studienbedingungen die hochschulstatistischen Kennzahlen durch die Sicht der Studierenden erweitert werden müssen. Hierfür wurden zuvor Befragungsergebnisse mit freundlicher Genehmigung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) genutzt. Eigene Erhebungen, die zugleich Vorarbeiten für die vorliegende Publikation darstellen und den notwendigen Erhebungsaufwand für zuverlässigere Befragungsergebnisse ausloteten, gab es zunächst nur für einzelne Fächer (vgl. Krempkow/ König 2000, Krempkow 2003b). In einer Vorstellung der vorgesehenen Weiterentwicklungen des "Hochschul-TÜV" und der Grundlinien des Befragungskonzeptes wurden das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) und die Landeshochschulrektoren bereits im August 2003 über die Ergebnisse der Vorarbeiten und die geplanten Schlussfolgerungen aus diesen informiert. Diese wurden hier weitgehend mit Zustimmung aufgenommen. Der notwendige Finanzierungsaufwand für zuverlässigere Erhebungen erforderte allerdings längere Überzeugungsarbeit.

Ziele und Konzept

Mit der Finanzierungszusage des SMWK im Oktober 2004 war es nun möglich, in einem größeren Umfang Studentenbefragungen durchzuführen, um möglichst zu allen Fächern bzw. Fächergruppen an den jeweiligen Hochschulstandorten aussagefähige Daten zu gewinnen. Durch ein anderes Erhebungsverfahren als das bislang vom CHE verwendete sollten mittels eines deutlich höheren Rücklaufes zuverlässigere Befragungsergebnisse erzielt werden (mindestens 30 anstelle von bislang beim CHE 15 Befragungsteilnehmern für jeden Standort jedes einzelnen Faches). Für die Durchführung dieser Befragung wurde zudem ein Erhebungsinstrument entwickelt, bei dem darauf zu achten war, dass bei möglichst vielen Fragen bundesweite Vergleiche möglich sind, diese aber dennoch nicht von einer einzigen Einrichtung abhängig sind. Durchgeführt werden sollte die Befragung in erster Linie online. Da der Umgang der Studierenden mit Computern längst selbstverständlich und durch die Hochschulen auch eine gute Zugänglichkeit vorhanden ist, wurde bei dieser Befragtengruppe eine hohe Online-Rücklaufquote für möglich erachtet. Um dennoch Ausfälle zu vermeiden, war es geplant, ggf. bei der zweiten Erinnerung einen Fragebogen zu versenden. Der Vorteil einer online-Befragung ist, dass dadurch Portogebühren eingespart werden können. Allerdings fallen nicht alle Portokosten weg, da die ausgewählten Studierenden durch ein Anschreiben über die Befragung informiert und die Adresse sowie ein Passwort für den online-Zugang mitgeteilt werden müssen. Auch erfolgen die Erinnerungen per Post. Die Einsparung ergibt sich dadurch, dass die Auslösegebühr für die Rückantwort wegfällt. Eine weitere wichtige Kostenreduktion resultiert aus dem Wegfall des zeitintensiven Einscannens der Fragebögen. Als Ziel der Befragung wird zusammenfassend die zuverlässige und aussagekräftige Erhebung der individuellen Einschätzung zur Studiensituation von Studentinnen und Studenten an Sächsischen Hochschulen formuliert. Insbesondere gilt es, die bereits bestehenden "objektiven" Indikatoren zu ergänzen sowie einen bundesweiten Vergleich der Ergebnisse zu ermöglichen. Des Weiteren können potentiell verzerrende Biasvariablen wie z.B. Studienmotivation, Studienvoraussetzungen und Leistungsanforderungen berücksichtigt werden (für einen ausführlichen Überblick über diese Diskussion vgl. Krempkow 2005b: 206f.). Aber auch das zur Verfügung stehende Zeitbudget kann für die Ergebnisse eine Rolle spielen (z.B. aufgrund von Erwerbstätigkeit neben dem Studium).

Erhebungsmethode und Datenschutzdiskussion

Genau solche potentiell die Ergebnisse verzerrenden Biasvariablen spielten auch bei der intensiven Diskussion der Erhebnungsmethode für dieses Befragungsvorhaben mit dem Sächsischen Datenschutzbeauftragten eine große Rolle. Von der Genehmigung der Übermittlung der Studierendenadressen durch die Hochschulen hing und hängt die gesamte Anlage der Befragung und damit die Verwirklichung des Forschungszweckes ab, um letztlich aussagekräftigere und zuverlässigere Befragungsergebnisse als die bisher verwendeten zu erhalten (siehe oben), welches mit einem Erhebungsverfahren in Anlehnung an die "Tailored Design Method" (Dillman 2000) erreicht werden kann. Daher konnte die Befragung erst mit der Genehmigung des Sächsischen Datenschutzbeauftragten starten. In mehrfachem Briefwechsel und im persönlichen Gespräch wurde über Monate hinweg erörtert, warum die Übermittlung von Studentenadressen für das geplante Forschungsvorhaben notwendig ist und insbesondere, warum das sog. Adreßmittlungsverfahren¹⁷ für den Zweck des Forschungsvorhabens nicht ausreicht, da dies dem Datenschutzbeauftragten nicht plausibel erschien.

In der Diskussion wurden eine Reihe von Studien angeführt, die belegen, dass bei Verwendung von Adressen und damit personalisierten Anschreiben nicht nur mit deutlich höheren Gesamtrücklaufquoten zu rechnen ist als beim Adreßmitt-

¹⁷ Hiermit bezeichnet der Datenschutzbeauftragte das Verfahren, die vorbereiteten Briefe ohne Adresse an die jeweilige Hochschule zu übergeben und erst von der Hochschule die Adressen aufkleben und die Briefe versenden zu lassen.

lungsverfahren, ¹⁸ sondern auch eine wesentlich geringere Wahrscheinlichkeit von Verzerrungen zu erwarten ist. Von mehreren Autoren wird auch explizit vom "Nonresponse-Error" (Dillman 2000: 152) bzw. in ähnlichem Sinn vom "Nonresponse-Bias" (z.B. Wacker 2002, Koch 1997: 99) gesprochen.

Die Erhebungsmethode enthält als zentrale Elemente u.a. bis zu vier Kontakte und die möglichst starke Personalisierung der Anschreiben. Zur Beachtung der vorliegenden Erfahrungen gehört also, dass die "Personalisierung" der Anschreiben, in der die Befragten im Anschreiben mit Namen angesprochen werden, neben der Anzahl der Erinnerungen wesentlichen Einfluß auf die Ausprägung des "Nonresponse-Bias" hat (vgl. Dillman 2000: 152 sowie Dillman 1991 und 1978). Diese Erkenntnis wird von vielen Autoren bei schriftlichen Befragungen seit einigen Jahren international als Standard angesehen. Bei Anwendung des Adressmittlungsverfahren ist jedoch keine Personalisierung der Anschreiben möglich, da die Studentensekretariate/ Immatrikulationsämter die verschlossenen Briefumschläge bekommen würden und diese dann lediglich mit einem Adressaufkleber versehen. Offene Briefe, in die von Seiten der Studentensekretariate/ Immatrikulationsämter ein Anschreiben mit der Anschrift beigefügt würde, hätten zur Folge, dass Verwaltungseinrichtungen den persönlichen Code der Befragten einsehen könnten. Dieser Code ist die notwendige Zugangsberechtigung für die Online-Befragungen und zugleich die Kontrolle, dass jeder Befragte den Fragebogen nur einmal ausfüllen kann. Die Kenntnis der Hochschule darüber, wer und ggf. wie der/ diejenige geantwortet hat, ist jedoch strikt zu verhindern. Gerade aus dieser Kenntnis könnte eine Benachteiligigung derjenigen Studierenden entstehen, die nicht wie von der Hochschule gewünscht antworten, worauf von Datenschutz bereits an anderer Stelle zu Recht hingewiesen wurde. Eine Personalisierung der Anschreiben ist folglich nur möglich, wenn der durchführenden Institution die Adressen übermittelt werden.

Hinzu kommt, dass von der Möglichkeit der Adreßübermittlung in unserem Vorhaben nicht allein die Personalisierung der Anschreiben abhängt, sondern auch die Durchführung von mehr als einer Nachfaßaktion. Diese können ebenfalls in besonderem Maße dazu beitragen, die Verzerrungen durch Nichtantworter zu minimieren. Erfahrungsgemäß erhöhen sich die zu erwartenden Rücklaufquoten in jedem Fall durch zwei bis drei Nachfaßaktionen über die von Dillman (2000: 152) allein für den Effekt der Personalisierung berichteten 5-11% Rücklaufsteigerung hinaus insgesamt um einen höheren Betrag. Personalisierung und mehrere Nachfaßaktionen tragen zusammen in entscheidendem Maße dazu bei, potentiell verzerrende Bias-Effekte zu verringern. Protection against nonresponse bias is the reduction of nonresponse itself..." ist in diesem Zusammenhang ein häufig zitierter Satz (vgl. Bosnjak 2002: 22).

Eine Anzahl von mehr als einer Erinnerung (empfohlen werden drei bis vier Kontakte – vgl. u.a. Dillman 2000: 150, Reuband 2001: 318, Wacker 2002: 4) ist bei Verwendung des Adressmittlungsverfahrens über die Studentensekretariate/ Immatrikulationsämter der Hochschulen nicht möglich, wie die vorliegenden Studien zeigen. Der 2. und 3. Kontakt (sowie ggf. der 4.) bringen jedoch etwa jeweils 10 Prozentpunkte zusätzlichen Rücklauf und haben nicht nur den Zweck, die Rücklaufquote zu erhöhen, sondern v.a. auch die sogenannte Repräsentativität der Erhebung zu verbessern (vgl. z.B. Reuband 2001: 319ff.). Erreicht werden können insbes. "Personen, die aufgrund ihres Lebensstils zunächst zeitlich wenig in der Lage sind, den Fragebogen zu beantworten und sich erst nach mehrmaligen Erinnerungsschreiben beteiligen" (vgl. Reuband 2001: 320). Dies zeigte sich nach Reuband in mehreren unabhängigen Studien beispielsweise am Einkommen. Vergleicht man bei Befragungen derselben Studentengruppe in Sachsen die Resultate zum Einkommen, zeigen sich hier deutliche Abweichungen: Während die Regionalauswertung Dresden der DSW-Sozialerhebung (vgl. HIS 2001) bei rund 20% Rücklaufquote auf 1042 DM kommt, ergibt eine eigene Befragung (vgl. König/ Krempkow 2001) mit wesentlich höherem Rücklauf ein Einkommen von nur 970 DM. Es liegt daher nahe, dass in der HIS-Befragung die stärker erwerbstätigen Studierenden, die zeitlich weniger in der Lage sind, den Fragebogen zu beantworten, unterrepräsentiert sind. Solche möglichen Effekte könnten durch die Berücksichtigung des Ausmaßes der Erwerbstätigkeit überprüft werden, wie dies in unserer Befragung geplant ist. Außerdem besteht bei geringem Rücklauf die Gefahr der Selbstrekrutierung in sehr viel höherem Ausmaß. D.h., dass v.a. am Thema der Befragung Interessierte den Fragebogen beantworten und damit die Ergebnisse verzerrt sein können (vgl. Schnell u.a. 1999: 336, Reuband 2001: 323).

Bei einer Befragung zu Studiensituation und Studienqualität könnte insbesondere die Situation bestehen, dass besonders unzufriedene und daher an einer Veränderung der Situation interessierte Studierende tendenziell häufiger den Fragebogen beantworten. Oder Studierende könnten von Ihren Lehrenden dazu gedrängt werden, möglichst positive Antworten zu geben. Die Liste solcher möglicher Verzerrungen ließe sich noch um Einiges fortsetzen. Eine ausführlichere Diskussion

¹⁸ So ergab sich bei Verwendung des Adressmittlungsverfahrens zur Studentenbefragung z.B. für die Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes (DSW) eine Rücklaufquote von 27% (vgl. HIS 2001: 37), bei der Studentenbefragung für den Studienführer des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) im Durchschnitt für die letzten drei Jahre 21% bzw. 26% (vgl. CHE 2005: 26). Dagegen wurden bei Verwendung von Adressen in Anschreiben in von der Anlage her ähnlichen bundesweiten Befragungen ehemaliger Studierender Rücklaufquoten von 59% (vgl. Krüger/ Rauschenbach 2003: 33) bzw. 61% (vgl. Enders/ Bornmann 2001: 30) erzielt. Generell können bei Verwendung von Anschreiben mit Adressen bei Beachtung der vorliegenden Erfahrungen, so auch in allgemeinen Bevölkerungsumfragen in Deutschland, Rücklaufquoten von über 50% erreicht werden (vgl. Reuband 2001: 308).

¹⁹ Der Zusammenhang zwischen Personalisierung und Verzerrung ergibt sich über die Rücklaufquote, was auch in einer mathematischen Formel dargestellt werden kann (vgl. Koch 1997: 99), da diese bei fehlender oder ungenügender Personalisierung geringer ausfällt.

würde aber den Rahmen dieser Ausführungen sprengen und sollte einschlägigen wissenschaftlichen Aufsätzen vorbehalten bleiben (zu Einflussfaktoren auf studentische Lehrbewertungen in Sachsen vgl. z.B. Krempkow/ Heldt 2000c, Krempkow 2003b und für einen Überblick über die Diskussion in Deutschland vgl. Krempkow 2005b: 206f.). Entscheidend für die Datenqualität ist aus den genannten Gründen jedenfalls nicht allein die Rücklaufquote, sondern das Vorhandensein einer möglichst unverfälschten Stichprobe. Als Faustregel für den Zusammenhang zwischen Rücklaufquote und Verzerrung der Stichprobe kann gelten, dass Rücklaufquoten nicht unter 30% absinken sollten, was bei Verwendung des Adreßmittlungsverfahrens nach den hierzu vorliegenden Erfahrungen bei HIS und CHE aber zu befürchten wäre.

Weiterhin tritt bei Befragungen immer wieder das Problem der Unzustellbarkeit von Adressen auf. Häufen sich in einem Studiengang mit geringer Rücklaufquote derartige Fälle, so wäre zu versuchen, über die Einwohnermeldeämter eine Aktualisierung der Adressen zu erlangen. Grundlage hierfür ist jedoch eine kontinuierliche Rücklaufkontrolle, die über die Studentensekretariate/ Immatrikulationsämter der Hochschulen nicht erfolgen kann.

Schließlich kommt bei der Durchführung der Befragung zu den genannten Problemen hinzu, dass zur Vermeidung des Ausfüllens des Fragebogen durch Unbefugte bzw. des Mehrfachausfüllens den zufällig ausgewählten Studierenden ein Code mitgeteilt werden muß, der als Paßwort dient. Dieser Code besteht aus einer zufällig erzeugten Buchstaben-Zahlen-Kombination. Bei einer einmaligen Erinnerung könnte noch auf den bereits mitgeteilten Code verwiesen werden. Bei weiteren Erinnerungen ist jedoch erfahrungsgemäß das erste Anschreiben mit dem Code bei den Befragten häufig bereits verlegt worden bzw. anderweitig verloren gegangen. Daher müssen sie nochmals einen Code erhalten. Beim Adreßmittlungsverfahren kann nicht sichergestellt werden, dass denselben Befragten auch wieder derselbe Code mitgeteilt wird. Wenn aber die alten Codes für ungültig erklärt würden und allen ein neuer Code mitgeteilt werden müßte, könnte die Vermeidung des Mehrfachausfüllens durch diejenigen, die bereits geantwortet haben, nicht mehr gewährleistet werden.

Aus den genannten Gründen ist daher insbesondere für eine möglichst unverfälschte Stichprobe und zur Vermeidung des Mehrfachausfüllens die Übermittlung von Adressen erforderlich. Die Adressen der Studierenden (Name und Anschrift) werden natürlich von vornherein vollständig getrennt von den Antworten der Befragten gespeichert und nach dem letzten Erinnerungskontakt komplett gelöscht. Zusätzliche Informationen wie Matrikelnummern sind für die Befragung nicht erforderlich

Nach intensiver Diskussion dieser hier kurz zusammengefassten Argumentation erteilte der Sächsische Datenschutzbeauftragte im Mai 2005 eine beschränkte Genehmigung zur Übermittlung der Adressen von den Hochschulen im Jahre 2005 für die Durchführung dieses Forschungsvorhabens. Gleichzeitig wurde in dem Schreiben jedoch darauf hingewiesen, dass diese Genehmigung nicht unbedingt auch für die Zukunft zu erwarten ist. Dies wurde mit dem letzten Schreiben des Sächsischen Datenschutzbeauftragten vom 10. Juni 2005 hierzu in einer Weise verschärft, die künftige Befragungen nach der geplanten Erhebnungsmethode kaum mehr durchführbar erscheinen lassen: Darin wird gefordert, dass die Softwareanbieter eine Dreier-Kennung von Zugangscodes ähnlich den TAN-Ziffern beim Onlinebankingverfahren in die Befragungsssoftware integrieren, damit den Befragten künftig unter Nutzung des Adressmittlungsverfahrens nacheinander drei verschiedene Zugangscodes mitgeteilt werden können. Sowie einer von diesen drei Codes benutzt wird, sollen die anderen beiden ebenfalls unbrauchbar werden.

Dies würde die Befragungsssoftware um ein Mehrfaches verteuern, so dass diese Summe durch die bei sozialwissenschaftlichen Forschungsanträgen möglichen Bewilligungssummen öffentlicher Auftraggeber voraussichtlich nicht mehr aufgebracht werden könnten. Bereits im Jahr 2005 gelang es nur durch enormes Verhandlungsgeschick, den Kostenrahmen für die Anschaffumg der Online-Software einzuhalten. Davon abgesehen, würde die Forderung des Sächsischen Datenschutzbeauftragten andere Probleme des Adressmittlungsverfahrens nicht lösen, wie z.B. die ungenügenden Personalisierungsmöglichkeiten und die komplett unmögliche Berücksichtigung des Rücklaufes derer, die bereits antworteten. Es müßten also bei jeder Erinnerungsaktion wieder komplett alle Befragten angeschrieben werden. Dies würde zu einem noch höheren Ressourcenbedarf führen. Hinzu kommen Effekte der Demotivation bei denjenigen, die bereits bei einem der ersten Kontakte antworteten und dennoch bis zu viermal angeschrieben werden müßten, was langfristig zu großen Akzeptanzproblemen bis hin zur praktischen Undurchführbarkeit solcher Befragungen trotz ausreichender Ressourcen führen kann.

Daher muß das Fazit des Abschnittes zum Konzept bzw. zur Anlage dieser Befragung lauten: Der Forschungszweck, aussagekräftigere und zuverlässigere Befragungsergebnisse als die bisher verwendeten zu erhalten, kann aller Wahrscheinlichkeit – und auch dies lediglich mit unvertretbar großem personellen und zeitlichen Aufwand – nur für das Jahr 2005 verwirklicht werden. Für die Zukunft ist dies ohne eine grundsätzliche Klärung, wie weit Forderungen von Landesdatenschutzbeauftragten in der öffentlich finanzierten Hochschulforschung akzeptiert werden können, voraussichtlich nicht mehr möglich.²⁰

²⁰ Dass aus Forderungen des Datenschutzes "schwerste Beeinträchtigungen" für die empirische Sozialforschung bis hin sogar zu einer "existenziellen Bedrohung dieser Forschung" resultieren kann und dies keineswegs als "Schwarzmalerei" aufgefasst werden sollte, wurde in einem ähnlichen Zusammenhang auch bereits von namhaften Professoren und Instituti-

Entwicklung des Fragebogens und Pretest

Der Fragebogen wurde aufgrund der Erfahrungen eigener Vorarbeiten in Anlehnung an die Erhebungsinstrumente des 9. Konstanzer Studierendensurveys (2003/04), der Hochschulrankings des CHE (2004) und der HIS-Absolventen- bzw. Studentenbefragungen entwickelt sowie mit eigenen Fragestellungen ergänzt. Er beinhaltet Angaben zur gewählten Hochschule, zum studierten Fach und zur Studienmotivation, zur Studiensituation und Lehrqualität, zu den Rahmenbedingungen des Studiums, zur persönlichen Studiensituation, der Gesamteinschätzung und den Sozialdaten. Die Entwicklung des Fragebogens geschah in mehreren Etappen. Hierbei erhielten alle von den Hochschulleitungen benannten Ansprechpartner die Ausgangsversion des Fragebogens und hatten Gelegenheit, Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten. Diese konnten zum größten Teil berücksichtigt werden. Schließlich wurde mit der überarbeiteten Version ein Pretest in Form der späteren Onlinebefragung durchgeführt. Dabei galt die Aufmerksamkeit vor allem der technischen Umsetzung sowie der Verständlichkeit der Fragestellungen.

Für den Pretest wurden Anfang April 2005 je 200 Studierende der Studiengänge Maschinenbau und Germanistik (einschließlich Deutsch als Fremdsprache) der TU Dresden per Adressmittlungsverfahren angeschrieben. Nach ca. zwei Wochen wurde an diese 400 Studentinnen und Studenten eine Dankes- bzw. Erinnerungspostkarte verschickt. Bis zu diesem Zeitpunkt antworteten 13 Prozent (26 Fälle) der Germanistikstudent/innen und 19 Prozent (38 Fälle) der Maschinenbaustudent/innen. Mit Hilfe einer Erinnerungspostkarte konnte letztlich ein Rücklauf von 49 Befragten in der Germanistik (24 Prozent) und 59 Befragten im Maschinenbau (29 Prozent) erreicht werden. Damit bleiben die Rücklaufquoten des im Adressmittlungsverfahrens durchgeführten Pretests trotz begünstigender Umstände (z.B. dass er an der Heimathochschule durchgeführt wurde) unter der als kritisch einzuschätzenden Grenze von 30 Prozent. Die absoluten Rücklaufzahlen von mindestens 30 Antwortenden und damit die Grundlage für weitere Auswertungen konnte nur erreicht werden, weil große Fachbereiche ausgewählt wurden, bei denen eine Zufallsstichprobe von 200 Studierenden gezogen wurde.

Von den ohnehin wenigen Fällen mussten jeweils drei Fälle der Germanistik und einer des Maschinenbaus aufgrund der Unvollständigkeit der Daten (weniger als zwei Dritteln der Fragen beantwortet) ausgeschlossen werden. Ein/e Befragte/r der Germanistik ordnete sich dem Lehramtstudium zu. Da diese nicht befragt werden sollten, musste auch dieser Fall ausgeschlossen werden. Somit standen für den Pretest letztlich ingsgesamt 103 auswertbare Fragebögen zur Verfügung.

Um eine Fragestellung auf ihr inhaltliches Verständnis zu überprüfen, wurde im Rahmen des Pretests ein methodisches Experiment durchgeführt. Zum Beginn des Fragebogens mussten die Studenten angeben, ob sie an einem geraden oder ungeraden Tag geboren wurden. Je nach Antwort erhielten sie die Frage 10 mit Erläuterungen (in Klammern) oder ohne diese, dafür aber mit der Bitte, ihr Verständnis einzelner Items kurz mit eigenen Worten zu erläutern.

1. Variante der Frage 10:

10. Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres bisherigen Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht?

Wie bewerten Sie...

Skala: 0 sehr schlecht bis 6 sehr gut

- 1. die inhaltliche Qualität des Lehrangebots (Studieninhalte)?
- 2. die Abstimmung von Lehrangebot und Prüfungsanforderungen?
- 3. die Breite des Lehrangebots (Vielfalt, Auswahlmöglichkeiten)?
- 4. die internationale Ausrichtung des Lehrangebots (z.B. fremdsprachiger Unterricht, ausländische Dozentinnen/Dozenten, Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen)?
- 5. die didaktische Vermittlung des Lehrstoffs?
- 6. das Klima unter den Studierenden?

2. Variante der Frage 10:

10. Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres bisherigen Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht?

Wie bewerten Sie...

Skala: 0 sehr schlecht bis 6 sehr gut

- 1. die inhaltliche Qualität des Lehrangebots?
- 2. die Abstimmung von Lehrangebot und Prüfungsanforderungen?
- 3. die Breite des Lehrangebots?
- 4. die internationale Ausrichtung des Lehrangebots?

- 5. die didaktische Vermittlung des Lehrstoffs?
- 6. das Klima unter den Studierenden?
- 10 a) Bitte geben Sie kurz in Stichworten wieder, was Sie unter "inhaltliche Qualität des Lehrangebots" verstehen.
- 10 b) Bitte geben Sie kurz in Stichworten wieder, was Sie unter "Breite des Lehrangebots" verstehen.
- 10 c) Bitte geben Sie kurz in Stichworten wieder, was Sie unter "internationale Ausrichtung des Lehrangebots" verstehen.

Nach Überprüfung der offenen Antworten und einem Vergleich der Mittelwerte der Einschätzungen wurde in den Daten der Maschinenbaustudenten für "die Breite des Lehrangebots?" eine signifikante Differenz zwischen den beiden Fragevarianten festgestellt. Das bedeutet, dass die Befragten die Fragestellung mit Erläuterungen anders verstanden haben als ohne diese Erläuterungen. Um sicherzustellen, dass alle Befragten möglichst dasselbe unter derselben Frageformulierung verstehen, wurde für die Hauptuntersuchung die 1. Variante der Frage 10 eingesetzt.

Hierbei wurde soweit wie bislang möglich eine Überprüfung der Daten auf Übereinstimmung wesentlicher Merkmale in der Stichprobe mit denen in der Grundgesamtheit (Repräsentativität) und die Berücksichtigung von potentiell verzerrenden Biasvariablen durchgeführt. Diese ergab keine größeren Abweichungen und wird zur besseren Übersichtlichkeit zusammen mit der Dokumentation der Gesamtergebnisse dargestellt.

Da beim Pretest keine weiteren Anhaltspunkte für Verständnis- oder andere Probleme festgestellt werden konnten, wurde der im Pretest verwendete Fragebogen mit der Variante 1 der Frage 10 für die Hauptbefragung übernommen.

Zur Anlage der Hauptbefragung

In die Hauptbefragung werden alle Fächergruppen sowie separat die Lehrerausbildung einbezogen. Auf Grund der hohen Befragtenzahl von nahezu 20.000 Studierenden wurde die Erhebung geteilt. Im Sommersemester 2005 erfolgte die Befragung für die Fächergruppen:

- Ingenieurwissenschaften (ohne Informatik)
- Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften
- Sprach- und Kulturwissenschaften
- Kunst und Kunstwissenschaften
- Sport

Im Wintersemester 2005/06 folgen die Fächergruppen:

- Naturwissenschaften, Informatik
- Medizin, Veterinärmedizin
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Lehramt.

Da nicht alle und insbesondere nicht die Fächer mit zu geringen Studentenzahlen in die Befragung einbezogen werden konnten, musste eine Auswahl getroffen werden. Das Vorgehen bei der Auswahl der einzelnen Fächer wurde bereits im Abschnitt zu den Datenquellen dieser Untersuchung erläutert.

Durchführung der Hauptbefragung

Nachdem alle angeforderten Adressen der Studierenden aus den jeweiligen Studiengängen von den Hochschulen geliefert wurden, konnten in der zweiten Junihälfte 2005 die Studierenden mit einem ersten Anschreiben um die Teilnahme an der Onlinebefragung gebeten werden. Mit dem Anschreiben erhielten die zu Befragenden die Internetadresse zur Befragung sowie ihren persönlichen Zugangscode. Der Rücklauf belief sich bis Anfang Juli auf insgesamt 15 Prozent. Zu diesem Zeitpunkt, nach etwa 14 Tagen, erhielten die Studierenden eine Dankes- bzw. Erinnerungspostkarte. Diese konnte die Rücklaufquote innerhalb weiterer 14 Tage um 15 Prozent auf insgesamt 30,3 Prozent steigern. Einige Studiengänge erreichten bis zu diesem Zeitpunkt einen Rücklauf von nur unter 25 Prozent. Aus methodischen Untersuchungen zum Antwortverhalten bei schriftlichen Befragungen ist bekannt, dass bei weiteren Erinnerungsschreiben jeweils nur noch ein geringerer Teil der Befragten zur Teilnahme motiviert werden kann. Um später dennoch in jedem Fall aussagekräftige statistische Analysen vornehmen zu können, wurde von uns eine Quote von mindestens 30 Prozent angestrebt. Aus diesem

Grund wurde, soweit Adressen vorhanden, eine zuvor von den Hochschulen angeforderte Reserve an Adressen von maximal 50 Studierendenadressen aktiviert. Das heißt, der 3. Kontakt erfolgte wieder mit einem Anschreiben, in dem nun auch alle neu zu Befragenden gebeten wurden, an der Onlinebefragung teilzunehmen. Die Rücklaufquote erreichte daraufhin Anfang August 39,1 Prozent. Um die Studentinnen und Studenten, falls sie bisher noch nicht geantwortet hatten, für die Teilnahme doch noch zu gewinnen, wurde ihnen eine letzte Dankes- bzw. Erinnerungspostkarte mit der Information über den Ausschlusstermin 15. August zugesandt (4. Kontakt). Am 16. August 2005 wurde die Befragung offline geschaltet, so dass keine weitere Befragungsteilnahme möglich war und mit der Auswertung begonnen werden konnte. Die endgültige Rücklaufquote beträgt 46,4 Prozent.²¹

Anzahl der angeschriebenen Studierenden und Befragungsrücklauf

Studienfach	Hochschule	1.Kontakt	Anzahl der Anschriften plus akti- vierte Re- serve im 3. Kontakt	potentiell erreichbare Anschriften (ohne un- bekannt verzogene)	Rücklauf nach 4. Kontakt 16.08. (Anzahl)	Rück- lauf- quote (in %)
Ingenieurwissenschaften						
Agrarwirtschaft/ Gartenbau/						
Landespflege	HTWD	197	197	187	99	52,9
Allgemeiner Maschinenbau	HTWD	100	150	145	49	33,8
_						
Architektur	TU D	200	200	190	89	46,8
Architektur	HTWD	100	148	137	45	32,8
Architektur	HTWK	100	150	132	48	36,4
Gesamt		400	498	459	182	39,7
						, in the second
Bauingenieurwesen	TU D	200	200	192	96	50,0
Bauingenieurwesen	HTWD	100	100	99	46	46,5
Bauingenieurwesen	HTWK	200	200	195	84	43,1
Gesamt	111 //12	500	500	486	226	46,5
						10,0
Chemieingenieurwesen	HTWD	100	100	98	54	55,1
Computertechnik/						
Automatisierungstechnik	HTWD	100	100	99	49	49,5
Druck- und Verpackungstechnik	HTWK	100	100	88	53	60,2
The second secon						,
Elektrotechnik	TU D	200	200	197	93	47,2
Elektrotechnik	TU C	100	150	143	49	34,3
Elektrotechnik	HS Mittweida	100	150	146	62	42,5
Elektrotechnik	HS Zwickau	100	100	98	51	52,0
Elektrotechnik	HS ZIGR	100	150	140	72	51,4
Elektrotechnik und Informations-	HTWK	100	130	110	12	31,1
technik	111 //11	150	150	145	77	53,1
Elektrotechnik/ Elektronik	HTWD	100	100	99	40	40,4
Gesamt		850	1000	968	444	45,9
						12.92
Energietechnik	HTWK	100	100	96	56	58,3
Fahrzeugtechnik	HTWD	100	148	145	49	33,8
Forstwissenschaften	TU D	200	200	194	87	44,8
Geotechnik und Bergbau sowie		200	230	171	07	11,5
Markscheidewesen und Geodäsie	TU BAF	100	100	89	44	49,4
Hydrologie (Dipl.)	TU D	100	100	97	59	60,8
Immobilien- und Gebäudemanage-	102	100	100	71	37	00,0
ment	HS Mittweida	100	150	143	48	33,6

²¹ Erst zu diesem Zeitpunkt wurden auch alle unvollständig ausgefüllten Fragebögen in die Berechung der Rücklaufquote miteinbezogen. Als unvollständige Fragebögen wurden solche erachtet, bei denen weniger als zwei Drittel der Fragen beantwortet wurden.

Informationssystemtechnik				Anzahl der Anschriften plus akti- vierte Re- serve im 3.	potentiell erreichbare Anschriften (ohne un- bekannt	Rücklauf nach 4. Kontakt 16.08.	Rück- lauf- quote
Informations- und Kommunikations- technik	Studiengang	Hochschule	1.Kontakt	Kontakt	verzogene)	(Anzahl)	(in %)
Eechnik							
Informationssystemtechnik							
Rartographie und Geodäsie							39,4
Kartographie/ Vermessungswesen HTWD 100 100 98 57 58,2	Informationssystemtechnik	TU D	100	100	97	49	50,5
Kartographie/ Vermessungswesen HTWD 100 100 98 57 58,2	Vartagraphia und Caadägia	TUD	100	100	07	16	17.1
Gesamt 200 200 195 103 52,8							
Rommunikationstechnik		птир					
Kraftfahrzeugtechnik	Gesamt		200	200	195	103	34,0
Kraftfahrzeugtechnik	Kommunikationstechnik	HTWD	100	100	97	40	41.2
Landschaftsarchitektur							50,5
Maschinenbau TU D 200 200 59 295. Maschinenbau TU BAF 100 100 95 55 57,5 Maschinenbau HTWK 100 150 141 55 39,0 Maschinenbau HS Mittweida 100 100 98 45 45,5 Maschinenbau HS ZigR 100 100 94 52 55,3 Maschinenbau HS ZigR 100 150 146 56 38,4 Maschinenbau/Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Meschatronik TU D 200 200 191 96 50,3 Mechatronik TU D 200 200 199 112 56,3 Mechatronik HS ZiGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt 300 314 313 159 50,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>41,8</td>							41,8
Maschinenbau TU BAF 100 100 95 55 57,5 Maschinenbau HTWK 100 150 141 55 39,0 Maschinenbau HS Mittweida 100 100 98 45 45,5 Maschinenbau HS Zwickau 100 100 94 52 55,3 Maschinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Maschinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Meschatronik TU D 200 200 199 112 56,3 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt 300 314 313 159 50,8 Medienteronik HS Mittweida 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HTWK 100 100 97 54 55,7 Medientechnik HS Mittweida			-				,
Maschinenbau HTWK 100 150 141 55 39,0 Maschinenbau HS Mittweida 100 100 98 45 45,5 Maschinenbau HS Zwickau 100 100 94 52 55,3 Maschinenbau HS ZIGR 100 150 146 56 38,4 Maschinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Maschinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Maschinenbau/ Produktionstechnik TU D 200 200 199 112 56,3 Maschinenbau/ Produktionstechnik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Mechatronik HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5	Maschinenbau	TU D	200	200	200	59	29,5
Maschinenbau HS Mittweida 100 100 98 45 45,5 Maschinenbau HS Zwickau 100 100 94 52 55,3 Maschinenbau HS ZIGR 100 150 146 56 38,4 Maschinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Meschatronik Gesamt 900 1000 965 418 43,3 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Medientechnik HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Medientechnik			100	100	95		57,9
Maschinenbau HS Zwickau 100 100 94 52 55,3 Maschinenbau HS ZIGR 100 150 146 56 38,4 Maschinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Meshinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Mechatronik TU D 200 200 199 112 56,3 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt 300 314 313 159 50,8 Medientenmanagement HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Medientechnik HS M		HTWK	100	150	141	55	39,0
Maschinenbau HS ZIGR 100 150 146 56 38,4 Maschinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Gesamt 900 1000 965 418 43,3 Mechatronik TU D 200 200 199 112 56,3 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt 300 314 313 159 50,8 Medientennik HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Medientechnik HS Mittweida 100 10			100				45,9
Maschinenbau/ Produktionstechnik TU C 200 200 191 96 50,3 Gesamt 900 1000 965 418 43,2 Mechatronik TU D 200 200 199 112 56,3 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt 300 314 313 159 50,8 Medientechnik HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 100 99							55,3
Gesamt 900 1000 965 418 43,3 Mechatronik TU D 200 200 199 112 56,3 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt 300 314 313 159 50,8 Medienmanagement HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6							38,4
Mechatronik TU D 200 200 199 112 56,3 Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt Medientronik HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 149 67 45,0 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 100 90 50 55,6 <td></td> <td>TUC</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>		TUC					
Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt 300 314 313 159 50,8 Medienmanagement HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 97 48 49,5 <t< td=""><td>Gesamt</td><td></td><td>900</td><td>1000</td><td>965</td><td>418</td><td>43,3</td></t<>	Gesamt		900	1000	965	418	43,3
Mechatronik HS ZIGR 100 114 114 47 41,2 Gesamt 300 314 313 159 50,8 Medienmanagement HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 97 48 49,5 <t< td=""><td>N. 1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>	N. 1						
Medienmanagement							
Medienmanagement HS Mittweida 100 100 96 44 45,8 Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Werkstoffwissens		HS ZIGR					
Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissens	Gesamt		300	314	313	159	50,8
Medientechnik HTWK 100 100 97 50 51,5 Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissens	26.19						
Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstof	Medienmanagement	HS Mittweida	100	100	96	44	45,8
Medientechnik HS Mittweida 100 100 97 54 55,7 Gesamt 200 200 194 104 53,6 Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstof	Madiantachnik	ПТМ К	100	100	07	50	51.5
Mikrotechnik/ Mechatronik		1					
Mikrotechnik/ Mechatronik TU C 100 150 149 67 45,0 Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9		HS Mittweida					
Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9	Gesaint		200	200	194	104	53,6
Physikalische Technik HS Zwickau 100 100 99 62 62,6 Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9	Mikrotechnik/ Mechatronik	THC	100	150	149	67	45.0
Produktionstechnik HTWD 100 150 146 48 32,9 Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9							
Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9							
technik TU D 100 100 97 48 49,5 Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9		III W D	100	150	140	70	32,7
Verfahrenstechnik TU BAF 100 100 90 50 55,6 Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9		TU D	100	100	97	48	49,5
Verkehrsingenieurwesen TU D 100 200 196 110 56,1 Verlagsherstellung HTWK 100 150 143 63 44,1 Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9	Verfahrenstechnik	TU BAF	100	100	90	50	55,6
Wasserwirtschaft (Dipl.) TU D 100 100 97 44 45,4 Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9	Verkehrsingenieurwesen	TU D	100	200	196	110	56,1
Werkstoffwissenschaft TU D 100 100 98 53 54,1 Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9		HTWK	100	150	143		44,1
Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9	Wasserwirtschaft (Dipl.)	TU D	100	100	97	44	45,4
Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9							
Werkstofftechnologie TU BAF 100 100 92 56 60,9		TU D	100	100	98	53	54,1
		THEAT	100	100	02	5.0	60.0
200 200 190 109 57,4		IU BAF					
	Gesamt		200	200	190	109	57,4

			Anzahl der Anschriften plus akti- vierte Re- serve im 3.	potentiell erreichbare Anschriften (ohne un- bekannt	Rücklauf nach 4. Kontakt 16.08.	Rück- lauf- guote
Studiengang	Hochschule	1.Kontakt		verzogene)	(Anzahl)	(in %)
Sprach- und Kulturwissenschaften	Tiochschale	1.IXOIItaKt	Kontakt	verzogene)	(Mizaiii)	(111 /0)
Allg. und Vergleichende Sprach-						
Wissenschaft und Angewandte Lin-						
guistik	TU D	100	100	95	41	43,2
Amerikanistik: Kultur-, Literatur-						,
und Sprachwissenschaft	TU D	100	100	99	47	47,5
Anglistik	TU D	100	100	100	46	46,0
Anglistik/ Amerikanistik	TU C	100	150	142	55	38,7
Erziehungswissenschaft (Mag.)	TU D	100	100	97	59	60,8
Europastudien	TUC	100	150	136	57	41,9
		100	150	150	57	11,7
Germanistik	TU D	200	200	200	49	24,5
Germanistik	TUC	100	150	138	62	44,9
Gesamt	10 C	300	350	338	111	32,8
Gesamt		300	330	330	111	32,0
Kommunikationspsychologie	HS ZIGR	100	132	115	47	40,9
Kommunikationswissenschaft	TU D	100	100	97	62	63,9
Kunstgeschichte	TU D	100	100	97	50	51,5
Medienkommunikation	TUC	100	150	142	36	25,4
Mittelalterliche Geschichte und	100	100	130	172	30	23,4
Neuere und Neueste Geschichte	TU D	200	200	195	99	50,8
Museologie, Bibliotheks-	HTWK					
und Informationswissenschaft, Buchhandel/ Verlagswirtschaft		200	200	187	112	59,9
Neuere und Neueste Geschichte/						
Geschichte des Mittelalters	TU C	100	100	96	39	40,6
Pädagogik	TU C	200	200	186	73	39,2
Philosophie	TU D	100	100	95	46	48,4
Psychologie	TU D	200	200	196	123	62,8
Psychologie Psychologie	TUC	100	150	142	41	
Gesamt	10 C					28,9
Gesamt		300	350	338	164	48,5
Romanistik	TU D	100	100	96	45	46,9
Sprachen	HS Zwickau	100	100	95	51	53,7
Übersetzen	HS ZIGR	100	150	145	58	40,0
	III ZIGIC	100	130	113	30	10,0
Angewandte Kunst	HS Zwickau	100	150	126	39	31,0
Vambination anno fit						
Kombinationsprofile Sportwissenschaften	THE	100	150	1.42	50	41.2
Sportwissenschaft Sportwissenschaft	TUC	100	150	143	59	41,3
Sportwissenschaft	TU C	100	150	143	44	30,8

Zwei Studiengänge an der TU Chemnitz erreichten eine Rücklaufquote von unter 30 Prozent (Medienkommunikation 24,6 Prozent und Psychologie 28,9 Prozent). Möglicherweise hängt dies auch damit zusammen, dass uns von der TU Chemnitz die Adressen ein und derselben Personen in Magisterstudiengängen mit zwei Hauptfächern mehrfach mitgeteilt wurden, obwohl hier ausdrücklich nur das erste Hauptfach angefordert wurde. Leider hat sich dies erst zufällig mitten in der Durchführung der Befragung herausgestellt. Somit bleiben diese Studiengänge neben den Rücklaufquoten des Pretestes (Studiengänge Maschinenbau und Germanistik der TU Dresden) als einzige unter 30 Prozent. Die Ergebnisse dieser vier Studiengänge werden daher an anderer Stele noch einmal gesondert auf mögliche Bias-Effekte überprüft.

Überprüfung der Datenqualität

In der Datenbank und im Rohdatensatz befanden sich nach der Offlineschaltung des Onlinefragebogens 4568 Fälle.

Die Aufteilung auf die Hochschulen sah wie folgt aus:

Übersicht über die Verteilung der Hochschulen vor der Plausibilitätsprüfung

Hochschule	Häufigkeit	Prozent
Universität Leipzig	6	0,1
Technische Universität Bergakademie Freiberg	205	4,5
Technische Universität Dresden	1569	34,3
Technische Universität Chemnitz	736	16,1
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)	596	13,0
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)	570	12,5
Hochschule Mittweida (FH)	253	5,5
Hochschule Zittau/ Görlitz (FH)	280	6,1
Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)	352	7,7
Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH)	1	,0
Gesamt	4568	100,0

Die Überprüfung der Daten zeigt, dass sich sieben Studenten vermutlich "verklickt" haben. Denn Studierende der Universität Leipzig und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden wurden bisher nicht angeschrieben²². Diese Fälle konnten auch keine Angabe zu ihrem Studienfach anklicken. Die Auswertung erfolgt aber nach Studiengang bzw. erstem Hauptfach. Deshalb ist dies als unplausibel einzuordnen und diese Fälle können nicht ausgewertet werden. Weitere 13 Fälle enthalten ebenfalls unplausible Angaben, so dass sie in die Auswertung nicht mit einbezogen werden können.²³

Insgesamt haben 150 Studenten den Fragebogen nicht beendet bzw. nicht vollständig beantwortet. Diese Fälle mussten aus dem Datensatz entfernt werden. Sieben Befragte gaben ein Staatsexamen als angestrebten Abschluss an. Auch diese Angaben der Studierenden erscheinen unplausibel, denn es wurden keine Lehramtsstudent/innen angeschrieben. Daher wurden sie für ggf. noch vorzunehmende weitere Auswertungen in einen separaten Datensatz kopiert und aus dem hier verwendeten entfernt. Somit enthält der aktuelle Datensatz noch 4391 Fälle.

Des Weiteren gaben sechs Befragte an, Doktoranden zu sein. Da jedoch nur Studierende des grundständigen Studiums befragt werden sollten, wurden diese sechs Fälle ebenfalls gelöscht. Weitere sechs Fälle wurden entfernt, da sich ihre Angaben auf mehr als ein zurückliegendes Semester beziehen (z.B. wenn die Studierenden angaben, dass sie seit mehr als einem Semester keine Lehrveranstaltungen mehr besuchten). Die angestrebte Aktualität ihrer Bewertungen war somit nicht gegeben. Insgesamt stehen bis zu diesem Erkenntnisstand 4379 Fälle für Analysen bereit.

In die Auswertung können auch die Angaben der Studenten des Pretestes einbezogen werden, da nur wenige Änderungen am Fragebogen vorgenommen wurden. Daher wurden diese 103 Fälle in den Gesamtdatensatz eingefügt.

Nach Überprüfung der Angaben von Abschluss und Studiengang bzw. Hauptfach müssen vier Fälle gelöscht werden, da ein nur als Lehramt angebotenes Hauptfach im Zusammenhang mit einem Magisterabschluss angegeben wurde und dies somit ebenfalls nicht plausibel war.

Insgesamt umfasste der Datensatz nun 4478 Fälle. Abschließend erfolgte eine inhaltliche Überprüfung der Angaben, als was sich die Befragten einschätzen (Vollzeitstudent/in, Teilzeitstudent/in oder Pro-forma-Student/in) in Beziehung zu den durchschnittlichen Stunden, die für das Studium pro Woche aufgewandt werden. Im Ergebnis wurden auch alle Pro-forma-Student/innen aus dem Datensatz entfernt. Dies betrifft 111 Fälle. Außerdem mussten weitere 15 Fälle gelöscht werden, da keine Angaben zur Einschätzung (Vollzeitstudent/in, Teilzeitstudent/in oder Pro-forma-Student/in) gemacht wurden.

Der Datensatz umfasst schließlich 4352 Fälle.

-

²² Die Universität Leipzig wurde zusammen mit den anderen Hochschulen nach Adressen für die Befragung angefragt, stellte jedoch keine Adressen zur Verfügung. Die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden wurde nicht nach Adressen angefragt.

²³ Hier haben sich die Studierenden offenbar ebenfalls "verklickt", da angeschriebene Hochschule bzw. Studienfach nicht mit angeklickter Hochschule bzw. Studienfach übereinstimmten. So gibt es Kommunikationswissenschaft nicht an der HTW Dresden, sondern nur an Universitäten. Hier war evtl. die TU Dresden gemeint, wurde aber nicht angeklickt.

Übersicht über die Verteilung der Hochschulen nach der Plausibilitätsprüfung

Hochschule	Häufigkeit	Prozent
Universität Leipzig	0	0
Technische Universität Bergakademie Freiberg	190	4,4
Technische Universität Dresden	1560	35,8
Technische Universität Chemnitz	659	15,1
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)	562	12,9
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)	543	12,5
Hochschule Mittweida (FH)	237	5,4
Hochschule Zittau/ Görlitz (FH)	262	6,0
Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)	339	7,8
Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH)	0	0
Gesamt	4352	100,0

Die Struktur der erhobenen Daten

Die befragten Studierenden verteilen sich wie folgt auf die Fächergruppen und Hochschularten.

Zuordnung der Fächergruppen auf die Hochschularten

Hochschulart	Fächergruppe	Häufigkeit	Prozent
Universitäten			
	Ingenieurwissenschaften	1376	57,1
	Sprach- und Kulturwissenschaften	943	39,1
	Sportwissenschaften	90	3,7
	Gesamt	2409	100,0
Fachhochschulen		·	
	Ingenieurwissenschaften	1609	82,8
	Sprach- und Kulturwissenschaften	295	15,2
	Kunstwissenschaften	39	2,0
	Gesamt	1943	100,0

Zuordnung der Studiengänge auf die Fächergruppen der Universitäten

Fächergrup- pen	Studiengänge	Häufig- keit	Prozent
Ingenieurwisse	enschaften	Keit	
8	Architektur	94	6,8
	Landschaftsarchitektur, Agrarwirtschaft, Gartenbau, Landespflege	47	3,4
	Elektrotechnik/ Informationssystemtechnik; Elektrotechnik und Informationstechnik; Elektrotechnik/ Elektronik	187	13,6
	Informations- und Kommunikationstechnik	49	3,6
	Maschinenbau, Produktionstechnik	192	14,0
	Verarbeitungs-, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen	95	6,9
	Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie	100	7,3
	Mikrotechnik, Mechatronik	164	11,9
	Verkehrsingenieurwesen	106	7,7
	Geotechnik und Bergbau/ Markscheidewesen und Geodäsie; Geodäsie/ Kartographie; Vermessungswesen, Kartographie	83	6,0
	Forstwissenschaften	79	5,7
	Wasserwirtschaft, Hydrologie	95	6,9
	Gesamt	1376	100,0
Sprach- und K	ulturwissenschaften	•	
	Psychologie, Kommunikationspsychologie	161	17,1
	Medienkommunikation	32	3,4
	Kommunikationswissenschaft	64	6,8
	Geschichte	123	13,0
	Kunstgeschichte	49	5,2
	Philosophie	37	3,9
	Germanistik	95	10,1
	Amerikanistik, Anglistik	135	14,3
	Romanistik	38	4,0
	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft/ Angewandte Linguistik	34	3,6
	Europastudien	51	5,4
	Erziehungswissenschaft, Pädagogik	125	13,2
	Gesamt	944	100,0

Aufgrund der inhaltlichen Nähe der in die Befragung einbezogenen Fächer der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (wie z.B. Landschaftsarchitektur) und weil diese an den einzelnen Hochschulen auch meist den ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten bzw. Fachbereichen zugeordnet werden, wurde keine gesonderte Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften gebildet. Diese Fächer wurden in die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften einbezogen.

Die Fächergruppe Sportwissenschaft an Universitäten konnte in unserer Befragung nur durch ein einziges Fach repräsentiert werden (Sportwissenschaften und Kombinationsprofile Sportwissenschaften an der TU Chemnitz mussten aufgrund vom Statistischen Landesamt nicht getrennt ausgewiesener Daten zusammengefaßt werden). Deshalb wurde auf eine nochmalige Dokumentation dieser Fächerzuordnung verzichtet. Dasselbe gilt für die Kunstwissenschaft, deren einzige Vertreterin in dieser Befragungsauswertung die Angewandte Kunst der Westsächsischen Hochschule Zwickau ist.

Zuordnung der Studiengänge auf die Fächergruppen der Fachhochschulen

Fächergrup- pen	Studiengänge	Häufig- keit	Prozent
Ingenieurwisse	enschaften		
	Architektur	87	5,4
	Landschaftsarchitektur, Agrarwirtschaft, Gartenbau, Landespflege	93	5,8
	Bauingenieurwesen	121	7,5
	Elektrotechnik/ Informationssystemtechnik; Elektrotechnik und Informationstechnik; Elektrotechnik/ Elektronik	290	18,0
	Computertechnik/ Automatisierungstechnik	42	2,6
	Informations- und Kommunikationstechnik	36	2,2
	Maschinenbau, Produktionstechnik	290	18,0
	Verarbeitungs- ,Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen	53	3,3
	Energietechnik; Kraft-/ Fahrzeugtechnik	186	11,6
	Druck- und Verpackungstechnik; Medientechnik; Verlagsherstellung		
		208	12,9
	Mikrotechnik, Mechatronik	44	2,7
	Immobilien- und Gebäudemanagement	44	2,7
	Geotechnik und Bergbau/ Markscheidewesen und Geodäsie; Geodäsie/ Kartographie; Vermessungswesen, Kartographie	54	3,4
	Physikalische Technik	61	3,8
	Gesamt	1609	100,0
Sprach- und K	ulturwissenschaften		
	Psychologie, Kommunikationspsychologie	44	14,9
	Medienmanagement	43	14,6
	Übersetzen; Wirtschaftssprachen	99	33,6
	Museologie, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Buchhandel/ Verlags- wirtschaft	109	36,9
	Gesamt	295	100,0

Überprüfung von Stichprobenmerkmalen

Nachdem die Struktur und die Zuordnung der Fächergruppen dokumentiert wurde, erfolgt eine Überprüfung der erhobenen Daten auf Übereinstimmung wesentlicher Merkmale in unserer Befragungsstichprobe und der Grundgesamtheit (alle Studierenden in Sachsen), die umgangssprachlich auch als Überprüfung der Repräsentativität bezeichnet wird. Aufgrund der vorliegenden Vergleichsdaten kann dies hier auf Ebene der Fächergruppen (jeweils getrennt nach Hochschulart) anhand der Geschlechterverteilung sowie des Umfangs der Erwerbstätigkeit der Befragten geschehen. Dass die Geschlechterverteilung Einfluss auf das Antwortverhalten haben kann, wurde z.B. in einer Sonderveröffentlichung der ZUMA-Nachrichten "Nonresponse in Survey Research" ausführlicher dargelegt (vgl. Harkness u.a. 1998: 213). Im Zusammenhang mit Nonresponse-Bias-Effekten wurde bereits angesprochen, dass es wichtig sein könnte, den Anteil der neben dem Studium erwerbstätigen Studierenden zu kontrollieren.

Der Frauenanteil - nach Fächergruppen

Die Überprüfung des Frauenanteils wird in Bezug auf die Fächergruppen für die Ingenieurwissenschaften (inklusive Agrar- sowie Forstwissenschaften, Gartenbau/ Landespflege) und für die Sprach- und Kulturwissenschaften (inkl. Kunstgeschichte) vorgenommen. Weiterhin werden die Kunst- sowie die Sportwissenschaften mit aufgeführt.

Überprüfung des Frauenanteils nach Fächergruppen

Fächergruppe (Ohne Lehrämter)			95%- CI ²⁴	Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen ²⁵		Statistisches Bundesamt ²⁶				
	Gesamt	Anzahl weiblich	Anteil in %	in %	Gesamt	Anzahl weiblich	Anteil in %	Gesamt	Anzahl weiblich	Anteil in %
Ingenieurwissenschaften (inkl. Agrarwissen- schaften; Forstwissen- schaft; Gartenbau; Lan- despflege, Land- schaftsgestaltung)	2953	741	25,1	6 bis 27 ²⁷	26301	6008	22,8	321573	71620	22,3
Sprach- und Kulturwis- senschaften ²⁸	1239	940	75,9	66 bis 90 ²⁷	18018	12849	71,3	403053	285444	70,8
Kunstwissenschaften (Angewandte Kunst)	39	31	80	66 bis 93	555	382	68,8	1035	702	67,8
Sportwissenschaften	88	31	35	25 bis 45	549	184	33,5	7789	3090	39,7

Werden die erhobenen Daten der beiden Fächergruppen mit den aktuellsten Daten des statistischen Landesamtes Sachsen verglichen, so ergeben sich nur geringe Unterschiede. Um diese auf Signifikanz zu überprüfen, wurde das Konfidenzintervall aus einer Stichprobe der Befragungsdaten ermittelt. Die Frauenanteile der Ingenieurwissenschaften und der Sprach-/Kulturwissenschaften der Erhebung liegen geringfügig (max. Differenz 5 Prozentpunkte) über den Daten der Statistikämter. Diese liegen jedoch innerhalb der jeweiligen Konfidenzintervalle, so dass die Erhebungsdaten bezüglich dieses Merkmals als "repräsentativ" eingeschätzt werden können.

Für die Kunstwissenschaften lässt sich eine Abweichung zwischen den erhobenen Daten und denen des statistischen Landes- bzw. Bundesamtes feststellen. An der Erhebung beteiligten sich die Frauen mit einem Anteil von 80 Prozent. Nach den Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen und des Statistischen Bundesamtes studieren rund 68 Prozent Frauen in den Kunstwissenschaften.²⁹ Wird das errechnete Konfidenzintervall der Erhebung zugrunde gelegt, so liegen diese Werte innerhalb des zulässigen Bereiches.

_

²⁴ Unter der Arbeitshypothese, die Befragten wären eine repräsentative Stichprobe aus einer größeren Personengruppe, kann die Zuverlässigkeit der Mittelwerte anhand eines Signifikanztestes berechnet werden. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent liegt der jeweilige Mittelwert in dem dazugehörigen Bereich. Liegen die Daten der statistischen Ämter innerhalb dieses Bereiches, dann liegt kein signifikanter Unterschied vor.

²⁵ Vgl. Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen: Statistische Berichte. Studierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen Wintersemester 2004/05, Abschnitt 7

²⁶ Vgl. Sonderauswertung des statistischen Bundesamtes: Studierende nach Fächergruppe, Studienfach und Fachsemester Wintersemester 2004/05.

²⁷ Da die Fallzahlen der Erhebung wesentlich größer als die für diesen Test optimalen Stichprobengrößen sind (für mittlere Effektstärken und $\alpha = 0.05$: 50 Fälle), wurde für diese Analyse eine Zufallsstichprobe aus der Erhebung gezogen (vgl. Bortz/ Döring 2002: 613).

²⁸ Inklusive Kunstgeschichte. Das Studienfach wird in den landes- und bundesamtlichen Statistiken zu den Kunstwissenschaften gezählt. Es wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit hier in der Befragung aber in die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften einbezogen.

²⁹ Zu beachten ist, dass nur ein Fach an einer Hochschule in die Kunstwissenschaften einbezogen wurde. Speziell für die Angewandte Kunst ergibt sich lt. Sonderauswertung des Statistischen Landesamtes Sachsen zu Studierenden nach Geschlecht für dieses Studienfach ein Frauenanteil von 72 Prozent. Dieser Wert liegt noch näher an dem von uns beobachteten Wert. Möglich ist auch, dass sich der Frauenanteil seit dem letzten Stichtag der Studentenstatistik weiter erhöhte.

Der Frauenanteil – nach Fächergruppen und Hochschulart

Für diese Überprüfung liegen keine Daten der statistischen Landes- bzw. Bundesämter vor. ³⁰ Deshalb kann nur auszugsweise mit der bundesweiten Erhebung des Studierendensurveys der Universität Konstanz verglichen werden ³¹.

Überprüfung des Frauenanteils nach Fächergruppen und Hochschulart

Fächergruppen und Hochschulart		Universitäten		Fachhochschulen		
		Ingenieurwissen- schaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Ingenieur- wissen- schaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	
Erhebung	Gesamt	1363	939	1590	294	
	Anzahl weiblich	377	705	364	234	
	Anteil in %	27,4	74,8	22,6	79,3	
95%-CI	in %	10 - 35	65 - 90	12 - 36	64 - 88	
Konstanzer Stu- dierenden- Survey	Anteil in %	28	70	26	-	

Für die vergleichbaren Daten zeigt sich, dass lediglich vernachlässigbare Unterschiede zu bundesweit erhobenen Daten existieren. Daher sind die erhobenen Daten bezüglich des Frauenanteils als vergleichbar anzusehen. Dies ist insbesondere für geplante weitere Auswertungen wichtig, da die Befragungsergebnisse an sächsischen Hochschulen mit bundesweiten Befragungsergebnissen verglichen werden sollen.

Erwerbstätigkeit neben dem Studium

Ein Vergleich nach einzelnen Fächern sowie nach Fächergruppen zu bundesweiten Daten war bezüglich dieses Merkmals nicht möglich, da bisher keine Vergleichsdaten vorliegen. Die Studierenden der Ingenieurwissenschaften der sächsischen Universitäten gehen durchschnittlich 2,2 Stunden pro Woche einer Erwerbstätigkeit nach. Bundesweit sind es allerdings 4,8 Stunden pro Woche. Nachdem das Konfidenzintervall wie auch schon bei der Überprüfung des Frauenanteils mit einer Zufallsstichprobe aus der Erhebung gebildet wurde, lässt sich feststellen, dass der bundesweite Wert des Studierendensurveys innerhalb dieses Bereiches liegt.

Die Befragten der Sprach- und Kulturwissenschaften der Universitäten arbeiten im Mittel 5,5 Stunden pro Woche. Das Ergebnis des Studierendensurveys weist eine durchschnittliche Stundenanzahl von 7,8 aus. Dieser Wert liegt um 0,5 Prozentpunkte außerhalb des Konfidenzintervalls. Dass heißt, dass diese Befragten weniger Wochenstunden für eine Erwerbstätigkeit aufbringen als bundesweit.

Für die Fachhochschule ist nur ein Vergleich der erhobenen Daten mit den bundesweiten Daten für die Ingenieurwissenschaften möglich. Die befragten Studierenden in Sachsen arbeiten durchschnittlich 2,8 Stunden pro Woche. Bundesweit gehen die Student/innen 5,8 einer Erwerbstätigkeit nach. Auch dieser Wert liegt außerhalb des Konfidenzintervalls der gezogenen Stichprobe.

32

³⁰ Eine ursprünglich geplante Bestellung solcher und weiterer Daten beim Statistischen Bundesamt musste aufgrund der weit das Budget übersteigenden Kosten einer solchen nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes nur als Sonderauswertung erhältlichen Daten unterbleiben.

³¹ Vgl. Simeaner; Röhl; Bargel (2001): Datenalmanach. Studierendensurvey 1983 - 2001. S. 3

Überprüfung des Anteils der Erwerbstätigen nach Fächergruppen und Hochschulart

Fächergruppen und H	Fächergruppen und Hochschulart			Fachhochschulen		
		Ingenieurwis- senschaften	Sprach- und Kul- turwissenschaften	Ingenieur- wissen- schaften	Sprach- und Kul- turwissenschaften	
Erhebung	Gesamt	1376	943	1609	295	
	Fälle	1301	908	1525	280	
	Ø Stunden pro Woche	2,2	5,5	2,8	3,2	
95%-CI	in Stunden pro Wo- che ³²	1,2 - 5,1	2,9 - 7,3	0,7 - 2,4	1,2 - 4,8	
Konstanzer Stu- dierenden-Survey 2001 ³³		4,8	7,8	5,8	-	

Ein Grund für diese signifikanten Differenzen könnte sein, dass die Studierenden der Neuen Bundesländer ihr Studium tendenziell seltener (17 Prozent) durch den eigenen Verdienst finanzieren (28 Prozent) als in den Neuen Bundesländern (28 Prozent). Hierfür spricht auch, dass in den Neuen Bundesländern mehr Studierende BAföG erhalten als in den Alten Bundesländern. Für die Neuen Bundesländer weist die 17. Sozialerhebung 22 Prozent BAföG-Empfänger aus; für die Alten Bundesländer sind es 12 Prozent. Im Einklang mit diesen Ergebnissen steht zudem, dass der Zeitaufwand für das Studium insgesamt in Sachsen auch geringfügig höher liegt (35,8 Prozent) als bundesweit (34 Prozent).

Insgesamt kann zur Überprüfung der verfügbaren Merkmale der Befragtenstichprobe mit der Grundgesamtheit aller Studierenden in Sachsen formuliert werden, dass diese relativ gut übereinstimmen. Wo geringere Abweichungen existieren, liegen plausible Gründe dafür vor. Geplant sind zusätzlich zu diesen Auswertungen noch detailliertere Analysen, z.B. in einzelnen Fächern mit vergleichsweise geringer Rücklaufquote³⁶ und zu weiteren möglicherweise das Antwortverhalten beeinflussenden Merkmalen, zu denen jedoch erst teilweise Vergleichsdaten zur Verfügung stehen.

 $^{^{32}}$ Da die Fallzahlen der Erhebung wesentlich größer als die für diesen Test optimalen Stichprobengrößen sind (für mittlere Effektstärken und $\alpha = 0.05$: 50 Fälle), wurde hier wie auch beim Frauenanteil für die Analyse eine Zufallsstichprobe aus der Erhebung gezogen (vgl. Bortz/ Döring 2002: 613).

³³ Vgl. Simeaner; Röhl; Bargel (2001): Datenalmanach. Studierendensurvey 1983 - 2001. S. 166

³⁴ Vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) (2003): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in der Bundesrepublik Deutschland 2003. 17. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt durch HIS-Informations-System, S. 171

³⁵ Vgl. Studentenwerk Dresden (Hrsg.): 17. Sozialerhebung. Sonderauswertung für die Hochschulstandorte Dresden, Zittau und Görlitz auf der Grundlage der von der HIS GmbH bereitgestellten Daten, S. 48

³⁶ Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, waren die Rücklaufquoten in der hier zugrunde liegenden Befragung deutlich höher als in bundesweiten Studentenbefragungen von HIS und CHE (2005 und Vorjahre) und erreichte selbst in Fächern mit der geringsten Rücklaufquote deutlich höhere Werte als z.B. beim CHE im Durchschnitt (21% an Universitäten, 26% an Fachhochschulen – vgl. CHE 2005).

Auswertung und Auswahl der Befragungsergebnisse zur Veröffentlichung

Entwicklung von Skalen für Einschätzungen zur Lehr- und Studienqualität

Aus der Vielzahl der Antworten auf die verwendeten Fragestellungen soll eine geringe Anzahl von Skalen gebildet werden, die die Ergebnisse überschaubar zusammenfassen. Diese Skalen zu den entsprechenden Dimensionen der Lehr- und Studienqualität müssen aber auch methodischen Anforderungen und Kriterien genügen. Hierzu sind verschiedene Analysen notwendig, die nachfolgend vorgestellt werden.

Studienqualität ist ein mehrdimensionales Konstrukt – darüber herrscht im Großen und Ganzen Einigkeit (vgl. z.B. Nieder u.a. 2004, Multrus 2001; Rindermann 2001, 1998; Hage 1996a). Welche und wie viele Dimensionen die Lehr- bzw. Studienqualität angemessen abbilden, darüber gibt es unterschiedliche Ansichten. So gehen Schrader und Helmke (2000) von 2, Richter (1994) von 9 Dimensionen aus. Dabei hängt dies auch von der jeweiligen Zielstellung der Untersuchung zusammen. Wird lediglich ein engerer Fokus auf die Lehrveranstaltungsqualität gerichtet, so ergeben sich andere Dimensionen, als bei umfassenderer Betrachtung der Lehr- und Studienqualität unter Einbeziehung von Studienbedingungen. Darüber hinaus hängt dies ab von: Auswahl und Anzahl der verwendeten Fragestellungen (Items), den Formaten der Items (z.B. unterschiedliche Antwortvorgaben), den zur Dimensionierung verwendeten verschiedenen mathematischen Verfahren und angewandten Kriterien zur Entscheidungsfindung über die Brauchbarkeit einer Skala (vgl. Multrus 2001: 5).

In der hier vorliegenden Untersuchung soll eine umfassende Betrachtung der Lehr- und Studienqualität unter Einbeziehung

von Stu	dienbedingungen vorgenommen werden. Daher enthielt der Fragebogen insgesamt 6 Themenkomplexe:
	A) Angaben zum studierten Fach und zur Studienmotivation
	(Abschlußart, Studiengang, ggf. Hauptfächer, Motive der Studienfachwahl und der Hochschulwahl)
	B) Studiensituation und Lehrqualität
	(Charakterisierung des Studiengangs/ Hauptfachs, Situation der Lehre/ Lehrveranstaltungen, Kompetenzvermitt-
	lung)
	C) Rahmenbedingungen des Studiums
	(Informationen zum Studium, Beratungs- und Serviceleistungen, Bibliotheken, Computerarbeitsplätze, Raumsi-
	tuation)
	D) Persönliche Studiensituation
	(Zeitaufwand für Studium und Erwerbstätigkeit, Zeitverluste im Studium, Belastungen im Studium, Fach- und
	Hochschulwechsel, Auslandsaufenthalte)
	E) Gesamteinschätzung
	(Wiederwahlbereitschaft, Gesamtbewertung als Notenskala)
	F) Sozialdaten
	(Fachsemester, Teilzeitstudium, Alter, Geschlecht, Familienstand, Kinder, soziale Herkunft)

Diese Themenkomplexe dienten der Strukturierung des Fragebogens, müssen aber nicht notwendigerweise Dimensionen entsprechen. Welche Items sich zu geeigneten Dimensionen zusammenfassen lassen, ist vielmehr erst das Ergebnis der in mehreren Schritten vorzunehmenden Untersuchungen. Der erste Schritt ist die Prüfung und Vorbereitung der Daten für die Analysen, der zweite die Faktorenanalysen, der dritte die Skalenanalysen (Reliabilitätsanalysen), der vierte die Überprüfung der Struktur in verschiedenen Subgruppen und der letzte Schritt ist die Berechnung der Skalenwerte.

Vorbereitung der Daten für die Analysen

Nachdem bereits im Vorfeld erster Datenauswertungen eine Überprüfung der Plausibilität der Daten z.B. hinsichtlich Fächer- und Hochschulzuordnung und der Ausschluss inplausbler Fälle sowie von Fällen mit sehr hohem Anteil fehlender Antworten erfolgte, wurde zur Vorbereitung der Skalenanalyse zunächst geprüft, ob und ggf. welche Fragestellungen hohe Anteile an fehlenden Antworten (Item-Nonresponse) aufweisen. Wie sich zeigte, ergaben sich nur für sehr wenige Items relativ hohe Anteile fehlender Antworten von über 10 Prozent. Dies betraf insgesamt 19 Items in den Fragen 14 (Informiertheit zu verschiedenen Bereichen der Hochschule), 15 (Beratungs- und Serviceleistungen) und 19 (studentische Computerarbeitsplätze). Bei allen anderen Items haben meist mehr 95 Prozent der Befragten geantwortet.

Nachdem dies abgeschlossen war, wurde aufgrund vereinzelter schriftlicher Anmerkungen von befragten Studierenden, dass sie Probleme mit dem Wechsel der Skalenrichtung hatten (was sie aber nachträglich bemerkten und ihre Angaben noch korrigierten) eine Überprüfung von einander ähnlichen Fragestellungen auf Konsistenz in der Antwortrichtung vorgenommen. Durch solche Überprüfungen anhand von "Kontrollfragen" soll ausgeschlossen werden, dass die Befragten irrtümlich immer denselben Werten positive oder negative Einschätzungen zuordnen, obwohl diese bei verschiedenen Fragen unterschiedliche Bedeutungen haben. Dies war insgesamt bei vier Itempaaren möglich: Fragen 9.8 und 20.2 (Überfüllung von Lehrveranstaltungen), Fragen 10.5 und 12.2 (Didaktik), Fragen 17 und 21.8 (Beteiligung an studentischer Vertretung) sowie Fragen 21 und 29 (Summe des Studienaufwandes je Woche und Vollzeit-/ Teilzeit-/ Pro-Forma-Studium). Wie sich zeigte, gab es bei allen Itempaaren keine auffälligen (z.B. "zweigipfligen") Häufigkeitsverteilungen, sondern vielmehr eine relativ gute Übereinstimmung der einzelnen Antworthäufigkeiten bzw. der Antwortrichtung.

Der nächste Zwischenschritt bei der Vorbereitung der Daten für die Skalenanalyse war die Auswahl der Variablen für die Skalenanalysen aus den rund 200 Einzelitems. Nach theoretischen Vorüberlegungen wurden für die Bildung von Dimensionen diejenigen ausgewählt, die die Lehr- und Studienqualität erfassen. Hierbei wurden nach dem zugrunde gelegten breiten Aufgabenverständnis von Hochschulen auch Fragen zur Förderung von verschiedenen fachunabhängigen Kompetenzen einbezogen. Dagegen wurden diejenigen Variablen ausgeschlossen, die nicht selbst als Bestandteil, sondern eher als Einflussfaktoren auf die Lehr- und Studienqualität aufgefasst werden können (vgl. Marsh 1982b; Rindermann 2001). Dies betrifft v.a. Sozialdaten, Studienmotivation sowie persönliche Studiensituation (u.a. Erwerbstätigkeit oder Belastung durch finanzielle Lage, Fehlen einer festen Paarbeziehung). Außerdem wurden Gesamturteile nicht in die Skalenanalysen einbezogen (vgl. Multrus 2001: 27).

Abschließend erfolgten Umkodierungen aller Variablen in dieselbe Skalenrichtung und in einheitliche Spannweiten (z.B. Skalen von 1 bis 5 und Skalen von 0 bis 6 einheitlich in Skalen von 0 bis 100 – vgl. Brosius 2002: 763; Multrus 2001: 31; Hage 1996b).

Faktorenanalysen

Die Faktorenanalysen dienen lediglich der Vorstrukturierung, nicht der endgültigen Skalenbildung zu den Dimensionen. Daher wird hier auf eine umfassende Dokumentation verzichtet. Es erfolgt lediglich eine Darstellung der zentralen Ergebnisse.

Zur Eignung der Daten für diese Analyse kann zunächst festgestellt werden, dass diese nach den Ergebnissen des Kaiser-Meyer-Olkin-Tests mit einem Wert von .93 geradezu "erstaunlich" gut geeignet sind (vgl. Backhaus u.a. 2000: 269). Für die Festlegung der Anzahl der zu extrahierenden Faktoren ergaben sich nach dem häufig verwendeten Kaiser-Kriterium (Backhaus u.a. 2000: 290) zwölf Dimensionen mit Eigenwerten über 1. Da es jedoch das Ziel war, eine überschaubare Anzahl von Dimensionen zu erreichen, wurden nach einer Inspektion des Screeplots zunächst eine 4-Faktor-Lösung für die Hauptdimensionen und eine 7-Faktor-Lösung für die Unterdimensionen unter Verwendung der Varimax-Rotation berechnet. Diese Faktorzahlen wurden in Anlehnung an die Ergebnisse des Konstanzer Studierendensurvey, aus der auch ein Teil der Frageformulierungen übernommen wurde, als angemessen gesehen (vgl. Multrus 2001: 15). Die vier Hauptdimensionen erklären 38 Prozent, die sieben Unterdimensionen insgesamt 47 Prozent der Varianz.

Die vier Hauptdimensionen wurden entsprechend der am stärksten mit ihnen zusammenhängenden (bzw. darauf "ladenden") Items zunächst mit folgenden Bezeichnungen versehen, wobei sich nicht ganz zufällig Ähnlichkeiten mit Dimensionen bei Multrus (2001) ergeben:

- Lehrqualität
- Förderung von Kompetenzen
- Studienbedingungen/ Rahmenbedingungen der Lehre
- Bibliothekssituation/ Servicequalität

Die sieben Unterdimensionen lauten dem entsprechend:

- Didaktik/ Lehrqualität
- Förderung von Schlüsselkompetenzen
- Studienorganisation/ Studienbedingungen
- Förderung von fachlich-inhaltlichen Kompetenzen
- Ausstattung (technisch/ räumlich) und Berufsvorbereitung
- Bibliothekssituation
- Internationalisierung im Studium

Da sich die Unterdimensionen – von einigen Items abgesehen – aus den Hauptdimensionen abspalten, liegt eine Zuordnung der Unterdimensionen zu den Hauptdimensionen nahe. So könnten Didaktik und Internationalisierung zur Lehrqualität, Studienorganisation, Ausstattung und Berufsvorbereitung zu Studienbedingungen/ Rahmenbedingungen der Lehre sowie die Kompetenzen zu einer Hauptdimension zusammengefasst werden.

Zuvor wurden jedoch in Anlehnung an Multrus (2001) alternative Faktorlösungen für 3 bis 9 Faktoren berechnet. Da diese z.T. sehr geringe Faktorladungen aufwiesen und weniger gut interpretierbar waren, wurden sie aber verworfen. Darüber hinaus entsprechen mehrere Unterdimensionen der 7-Faktorenlösung relativ gut den in einer ähnlichen Analyse gefundenen Unterdimensionen von Studienqualität (vgl. Nieder u.a. 2004).

Skalenanalysen (Reliabilitätsanalysen)

Mit den Ansätzen, die sich aus den gefundenen Dimensionen für die Skalen ergeben, können nun die weiteren Analysen zur Eignung und Zuverlässigkeit (Reliabilität) der Skalen durchgeführt werden. Da die Faktorladungen für die 7-Faktoren-Lösung insgesamt am höchsten ausfielen, werden zunächst die 7 Skalen für die Unterdimensionen geprüft und danach versucht, die geeigneten Skalen ggf. zu größeren Skalen für die Hauptdimensionen zusammenzufassen. Entsprechend den Ergebnissen der Skalenanalysen werden zur Erhöhung der Zuverlässigkeit der Skalen als ungeeignet erscheinende Items solange ausgeschlossen, bis keine Verbesserung der Skala mehr zu erzielen ist. Als Kriterium für die Zuverlässigkeit der Skala wird Cronbachs α verwendet. Der Wert sollte mindestens .6 oder .7 betragen, möglichst jedoch über .8 liegen (vgl. Brosius 2002: 766, Multrus 2001: 19).

Bei der Analyse der 7 Skalen für die Unterdimensionen stellte sich heraus, dass sich die Reliabilität der Skala Studienorganisation/ Studienbedingungen durch den Ausschluss von zwei Items deutlich und auf über .8 erhöhen ließ. Dies waren die Fragen 11 (benötigte Zeit zur Korrektur von schriftlichen Hausarbeiten/ Belegarbeiten) und 14.4 (Informiertheit über Arbeitsmarktsituation). Diese beiden Items wurden ausgeschlossen. Damit ergaben sich für die 7 Skalen zu den Unterdimensionen folgende Reliabilitäten, wobei 5 als gut gelten können und 2 als lediglich ausreichend. Diese wurden nachfolgend nach Dimensionen geordnet:

-	Studienorganisation/ Studienbedingungen (6 Items)	$\alpha = .804$
-	Ausstattung und Berufsvorbereitung (9 Items)	$\alpha = .816$
-	Bibliothekssituation (4 Items)	$\alpha = .635$
-	Lehrqualität/ Didaktik und Betreuung (13 Items)	$\alpha = .818$
-	Internationalisierung im Studium (3 Items)	$\alpha = .675$
-	Förderung von Schlüsselkompetenzen (8 Items)	$\alpha = .859$
-	Förderung von fachlich-inhaltlichen Kompetenzen (7 Items)	$\alpha = .764$

Von den 4 Skalen zu den Hauptdimensionen sind 3 gut und 1 ausreichend reliabel:

-	Studienbedingungen/ Rahmenbedingungen der Lehre (16 Items)	$\alpha = .867$
-	Bibliothekssituation (4 Items)	$\alpha = .635$
-	Lehrqualität (16 Items)	$\alpha = .865$
-	Kompetenzförderung (16 Items)	$\alpha = .825$

Insgesamt können die entwickelten Skalen für den ersten Einsatz eines Erhebungsinstrumentes als durchaus befriedigend angesehen werden (vgl. Multrus 2001: 36).

Überprüfung der Struktur in verschiedenen Subgruppen

Bevor anhand von neu entwickelten Skalen Berechnungen durchgeführt werden ist es sinnvoll zu prüfen, ob sich die gefundenen Strukturen auch in Untergruppen wieder finden (vgl. Multrus 2001: 40). Dazu sollen die Skalenanalysen für jene Subgruppen überprüft werden, die wichtige Differenzierungen zwischen den Studierenden abbilden: Hochschularten und Fächergruppen. Die Ergebnisse werden nachfolgend dargestellt.

Reliabilitäten für die einzelnen Hochschularten

Hauptskalen	Unterskalen	Universität		Fachhochschule	
Studienbedingungen	Studienorganisation/ Stu-	.865	.825	.778	(.574)
	dienbedingungen				
	Ausstattung/ Berufsvorbe-		.815		(.763)
	reitung				
Bibliothekssituation	Bibliothekssituation	.651	.651	.657	.657
Lehrqualität	Lehrqual./Didaktik/Betr.	.822	.813	.831	.827
	Internationalisierung		.661		.702
Kompetenzförderung	Schlüsselkompetenzen	.867	.853	.873	.867
	Fachl. Kompetenzen		.761		.771

Die Übersicht zeigt, dass bis auf eine Ausnahme (Unterskala der Studienbedingungen bei FH) überwiegend gute Reliabilitäten erreicht werden. Die Ausnahme ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass bei FH die Studienorganisation anders wahrgenommen wird. Hier sollten deshalb die Studienbedingungen nur als Hauptskala dargestellt werden.

Reliabilitäten für die einzelnen Fächergruppen

Hauptskalen	Unterskalen	Ingenieur- wissenschaften Agrar-, Forst- wissenschaften		Sprach- und Kulturwissenschaften	
Studienbedingungen	Studienorganisation/ Studienbedingungen Ausstattung/ Berufsvorbereitung	.795	.659	.866	.755
Bibliothekssituation	Bibliothekssituation	.64	.64	.618	.618
Lehrqualität	Lehrqual./Didaktik/Betr. Internationalisierung	.831	.823 .656	.819	.809 .703
Kompetenzförderung	Schlüsselkompetenzen Fachl. Kompetenzen	.866	.865 .739	.866	.853 .781

Bei den Fächergruppen zeigen sich in allen Skalen mindestens ausreichende Reliabilitäten.

Nach den nunmehr vorliegenden Ergebnissen der Skalenanalysen für den Gesamtdatensatz und für die in der Auswertung zentralen Subgruppen kann formuliert werden, dass die Skalen bis auf eine Ausnahme (die bei den Auswertungen zu berücksichtigen ist) den methodischen Anforderungen nach den dargelegten Kriterien genügen.

Berechnung der Skalen

Die Berechnung der Skalen erfolgt, indem die nach den Ergebnissen der Skalenanalysen als geeignet angesehenen Items summiert und durch die Anzahl der einbezogenen Items dividiert werden. So entstehen wieder Skalen mit Werten von 0 bis 100. Hierbei wird auf eine Gewichtung verzichtet, da nach den inhaltlichen Vorüberlegungen die einbezogenen Items gleich wichtige Bestandteile der Lehr- und Studienqualität abbilden (vgl. Multrus 2001: 30). Nachfolgend wird (absteigend geordnet nach Stärke der Faktorladungen) dargestellt, welche einzelnen Items in welche Skalen einbezogen wurden:

Hauptskala 1: Studienbedingungen

- Unterskala 1a: Studienorganisation und Studienbedingungen
- Frage 11.2 zeitliche Überschneidung wichtiger Lehrveranstaltungen
- Frage 11.4 Nichtteilnahme an beabsichtigten Übungen/ Seminaren, weil die Anmeldezahl bereits überschritten war
- Frage 9.15 Ausreichende Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen
- Frage 20.2 Zahl der Plätze im Verhältnis zur Zahl der Teilnehmer
- Frage 11.1 Ausfall einzelner Termine von wichtigen Lehrveranstaltungen
- Frage 9.3 Studienaufbau

Unterskala 1b: Ausstattung und Berufsvorbereitung

- Frage 9.13 Einsatz neuer Medien in der Lehre (Internet, Multimedia, etc.)
- Frage 9.9 Praxisbezug der Lehre
- Frage 20.3 Technische Ausstattung der Räume
- Frage 9.11 Berufsvorbereitung
- Frage 9.17 Interdisziplinäre Bezüge
- Frage 12.4 Aufzeigen des Zusammenhangs mit anderen Fächern
- Frage 13.5 Übertragung des Erlernten auf praktische Probleme
- Frage 13.1 Fächerübergreifendes Denken

Hauptskala 2: Bibliothekssituation

- Frage 18.4 Öffnungszeiten
- Frage 18.2 Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen
- Frage 18.3 Ausleihfristen von Büchern
- Frage 18.1 Verfügbarkeit der für das Studium benötigten Literatur

Hauptskala 3: Lehrqualität

- Unterskala 3a: Lehrqualität, Didaktik und Betreuung
- Frage 12.2 Vortragstil der Dozentinnen/ Dozenten
- Frage 12.3 Interessenförderung der Studierenden durch die Dozentinnen/ Dozenten
- Frage 10.5 didaktische Vermittlung des Lehrstoffs
- Frage 12.1 klare Definition des Lernziels der Lehrveranstaltungen
- Frage 12.7 Berücksichtigung von Anregungen oder Vorschlägen der Studierende in Lehrveranstaltungen durch die Dozentinnen/ Dozenten
- Frage 10.2 Abstimmung von Lehrangebot und Prüfungsanforderungen
- Frage 12.6 Erläuterung der Ergebnisse von Tests, Klausuren oder Hausarbeiten durch die Dozentinnen/ Dozenten (so dass die Studierenden wissen, warum Sie mehr oder weniger gut abgeschnitten haben)
- Frage 12.5 Vorbereitung der Dozentinnen/ Dozenten auf ihre Lehrveranstaltungen
- Frage 11.5 Hilfen/ Unterweisungen im wissenschaftlichen Arbeiten/ zur Abfassung wissenschaftlicher Texte (Referate, Hausarbeiten) durch die Lehrenden?
- Frage 11.3 Erreichbarkeit der für die Studierenden jeweils wichtigen Lehrenden
- Frage 9.5 Klarheit der Prüfungsanforderungen
- Frage 10.6 Klima unter den Studierenden
- Frage 14.1 Studien- und Prüfungsordnung in Ihrem Studienfach

Unterskala 3b: Internationalität im Studium

- Frage 13.6 Fremdsprachenkenntnisse
- Frage 10.4 internationale Ausrichtung des Lehrangebots (z.B. fremdsprachiger Unterricht, ausländische Dozentinnen/Dozenten, Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland)
- Frage 13.16 Interkulturelle Kompetenz

Hauptskala 4: Förderung von Kompetenzen

Unterskala 4a: Förderung von Schlüsselkompetenzen

Frage 13.12 Anpassungsfähigkeit

Frage 13.13 Kommunikationsfähigkeit

Frage 13.15 Organisationsfähigkeit

Frage 13.11 Teamarbeit

Frage 13.9 Selbstständiges Arbeiten

Frage 13.10 Lernfähigkeit

Frage 13.14 Kritisches Denken

Frage 13.8 Problemlösungs-/ Analytische Fähigkeiten

Frage 13.7 EDV-Fertigkeiten

Unterskala 4b: Förderung von fachlich-inhaltlichen Kompetenzen

Frage 13.3 Forschungskompetenz

Frage 9.7 Forschungsbezug der Lehre

Frage 13.2 Fachwissen

Frage 13.4 Fachbezogene Methodenkenntnisse

Frage 9.1 Hohe Leistungsnormen/-ansprüche

Frage 10.1 inhaltliche Qualität des Lehrangebots (Studieninhalte)

Frage 10.3 Breite des Lehrangebots (Vielfalt, Auswahlmöglichkeiten)

Die Unterskala Studienorganisation und Studienbedingungen zur ersten Hauptskala enthält vor allem Fragen zur zeitlichen Studienorganisation und zur Überfüllung von Lehrveranstaltungen. Die Unterskala Ausstattung und Berufsvorbereitung umfasst neben den Fragen zur technischen und räumlichen Ausstattung, zum Praxisbezug der Lehre, zur Berufsvorbereitung und zur Anwendbarkeit des Erlernten auf praktische Probleme (Transferfähigkeiten) auch Fragen zur Anwendbarkeit in anderen fachlichen Zusammenhängen/Interdisziplinarität.

Die zweite Hauptskala Bibliothekssituation fasst die Bewertung der Öffnungszeiten, Ausleihfristen und die Verfügbarkeit von Literatur und Arbeitsplätzen zusammen.

Die dritte Hauptskala besteht aus den Unterskalen Didaktik/ Lehrqualität/ Betreuung und Internationalität im Studium (Fremdsprachen, Lehrangebot, Anerkennung von Studienleistungen).

Die vierte Hauptskala enthält die Unterskalen Förderung von fachunabhängigen Schlüsselkompetenzen (insbesondere soziale Kompetenzen, aber auch EDV) sowie eher fachbezogenen und Forschungskompetenzen (u.a. Forschungsbezug der Lehre, Fachwissen, Studieninhalte).

Fazit

Insgesamt können die entwickelten Skalen bezüglich Ihrer Eignung zur überschaubaren Abbildung der erhobenen Dimensionen der Lehr- und Studienqualität und hinsichtlich Ihrer Zuverlässigkeit bzw. Reliabilität als durchaus befriedigend angesehen werden. Dies zeigt sich auch für die einzelnen Hochschularten und die einbezogenen Fächergruppen. Darüber hinaus konnte eine gewünschte Weiterentwicklung von Skalen zur Lehr- und Studienqualität verwirklicht werden, nämlich die Entwicklung einer eigenständigen Unterskala zum Forschungsbezug bzw. zu fachlich-inhaltlichen Kompetenzen (vgl. Multrus 2001: 50). Diese Skala erreicht bereits fast eine gute Reliabilität. Eine weitere neue Unterskala, die aktuellen Anforderungen an die Hochschulen Rechnung tragen kann, ist die zur Internationalisierung im Studium. Allerdings besteht diese Skala nur aus 3 Items, da sie ursprünglich in den theoretischen Überlegungen nicht als eigenständig vorgesehen war. Diese Skala sollte daher – wie alle im Vergleich zum Konstanzer Studierendensurvey neuen Unterskalen – noch weiter entwickelt werden.

Auswahl von Indikatoren aus Studentenbefragungen zur Veröffentlichung

Für die Veröffentlichung muss, da der Raum in einer Tageszeitungsveröffentlichung sehr begrenzt ist und nicht alle Aspekte der Studienqualität dargestellt werden können, eine Auswahl vorgenommen werden. Hierbei sind neben der Eignung zur überschaubaren Abbildung der erhobenen Dimensionen der Lehr- und Studienqualität und der Zuverlässigkeit bzw. Reliabilität weitere Auswahlkriterien zu diskutieren. Wichtig sind hierbei theoretische oder konzeptionelle Überlegungen. Aber auch die von den Abiturienten subjektiv wahrgenommene Wichtigkeit von Kriterien bei der Hochschulwahl können eine Rolle spielen.

Zunächst wäre es nahe liegend gewesen, die vier bei den Skalenanalysen untersuchten Hauptdimensionen für einen kurzen Überblick über die Ergebnisse heranzuziehen. Allerdings liegt eine Hauptdimension (Bibliothekssituation) bezüglich Ihrer Zuverlässigkeit an der unteren Grenze dessen, was noch als akzeptabel gelten kann. Daher würden nur drei dieser Hauptdimensionen für die Verwendung als Indikatoren verbleiben, deren Zuverlässigkeit auch höchsten methodischen Ansprüchen genügen kann. Hinzu kommt, dass die Hauptdimensionen naturgemäß ein sehr hohes Aggregatniveau aufweisen. Generell gilt: Je höher Daten aggregiert bzw. je mehr Items zu einer Skala zusammengefasst werden, desto zuverlässiger sind diese Skalen tendenziell, aber desto weniger differenziert sind jedoch die dabei transportierten Informationen. Die Zuverlässigkeit der sieben einzelnen Dimensionen, die in der Skalenanalyse als Subskalen bezeichnet wurden, ist insgesamt nur unwesentlich geringer als die der Hauptskalen: Die Reliabilitäten liegen bei 5 von 7 Subskalen auch über oder nahe 0.8. Da die Subskalen in diesem Fall etwa dieselbe Zuverlässigkeit erreichen, wurden grundsätzlich die sieben einzelnen Dimensionen bzw. Subskalen für die Darstellung der Befragungsergebnisse favorisiert.

Von den sieben einzelnen Dimensionen kamen lediglich zwei mit geringerer Zuverlässigkeit nicht in die engere Wahl, da die Reliabilitäten unter dem in der Fachliteratur meist geforderten Mindestwert von 0.7 liegen (Bibliothekssituation, Internationalisierung im Studium). Zur Auswahl blieben demnach Studienorganisation und Studienbedingungen (kurz: Studienbedingungen), Ausstattung und Berufsvorbereitung; Lehrqualität, Didaktik und Betreuung (kurz: Lehrqualität), Förderung fachlich-inhaltlicher Kompetenzen (kurz: Fachkompetenzen) und Förderung fachunabhängiger Kompetenzen³⁷ (kurz: Schlüsselkompetenzen).

Da der Platz in der Zeitungsveröffentlichung für vier Indikatoren vorgesehen war, waren aus den verbleibenden fünf noch einmal vier auszuwählen. Würde allein nach Zuverlässigkeit der Indikatoren entschieden, wäre auf die Förderung der Fachkompetenzen zu verzichten. Neben der Zuverlässigkeit waren aber auch inhaltliche Überlegungen wichtig bei dieser Entscheidung. So wird in den letzten Jahren häufiger über das Verhältnis von fachlichen und fachunabhängigen Kompetenzen in der Hochschulbildung diskutiert (vgl. für einen kurzen Überblick hierzu Krempkow 2005: 239). Auch Ergebnisse von Absolventenbefragungen in Deutschland (vgl. Schäper/ Briedis 2004) und speziell für Sachsen (vgl. Krempkow 2004b) zeigten, dass fachliche und fachunabhängige Kompetenzen wichtig sind, wobei den fachunabhängigen bzw. Schlüsselkompetenzen in vielen Fächern eine größere Bedeutung zukommt. 38 Ein weiterer Grund war, dass neben der Zuverlässigkeit der Skalen und inhaltlichen Überlegungen zur Bedeutung der Skalen bei einer Tageszeitungsveröffentlichung auch die Informationsbedürfnisse der (potentiellen) Leser wichtig sind. Nach einer Studienberechtigtenbefragung im Auftrag des Sächsischen Ministerium für Kultus ist die Qualität des Studiums mit 78% der Nennungen das wichtigste Kriterium, direkt gefolgt von günstigen Wohnmöglichkeiten (71%) und besonderen Studienangeboten/ Fächerkombinationen (60% - vgl. Wolter/ Lenz/ Laskowski 2004: 55). Diese bzw. ähnliche Kriterien sind auch in bundesweiten Studienanfängerbefragungen unter den wichtigsten (vgl. Heine u.a. 2005: 192). Andere Kriterien, wie z.B. die Austattung, kommen für die Studienberechtigten in Sachsen mit 52% der Nennungen erst an 6. Stelle (von 11 Kriterien) und auch bei den Studienanfängern bundesweit ist es nicht unter den drei wichtigsten Kriterien.

Da nach den hier zugrunde liegendem Verständnis die Förderung fachlicher und fachunabhängiger Kompetenzen integrierter Bestandteil von Lehr- und Studienqualität ist bzw. sein sollte, wurden neben den beiden Indikatoren zu Studienbedingungen und Lehrqualität die beiden Indikatoren zur Kompetenzförderung zur Veröffentlichung ausgewählt.

³⁷ Zur Diskussion um diesbezügliche Begrifflichkeiten vgl. Krempkow (2004b).

³⁸ Erst kürzlich entschied das baden-württembergische Wissenschaftsministerium, im Rahmen des "Bündnis für Lehre", in den nächsten eineinhalb Jahren mit rund 600.000 Euro in einem Programm "Schlüsselqualifikationen" die Verbesserung der Qualität der Lehre in diesem Bereich zu fördern (vgl. evanet-Newsletter 37 vom 22.09.2005, S. 10).

Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse

Überblick über die Ergebnisse anhand der Fächergruppen

Für einen Überblick über die Fülle von Daten wurden die Fächer nach Fächergruppen zusammengefasst. Hierbei wurde die Systematik der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes zugrundegelegt.³⁹ Erst nach diesem Überblick werden die Ergebnisse zu den einzelnen Fächern dokumentiert und zu jedem Fach kurz interpretiert.

Sachsens Hochschullandschaft im längerfristigen Vergleich

Neben den aktuellen Ergebnissen ist immer auch die Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren und im Vergleich zum Bundestrend wichtig, um die Zahlen des sächsischen Landesamtes für Statistik einordnen zu können. ⁴⁰ Für die Fächergruppen und das Gesamtergebnis wurden ebenso wie für die einzelnen Fächer die aktuellen Zahlen mit denen von vor drei Jahren verglichen. ⁴¹ Bei den neu entstehenden Bachelor- und Masterabschlüssen gibt es meist noch keine oder nur sehr wenige Absolventen, daher können hier noch keine Studienergebnisse dargestellt werden. Die Indikatoren wurden deshalb nicht für Studiengänge bzw. Abschlussarten, sondern für Fächer ausgewiesen.

Neu ist in diesem Jahr, dass anstelle der Betreuungsrelation (Studierende je Professor) die Auslastung der Lehreinheiten (in Prozent) dargestellt wird. "Dienstleistungsverflechtungen" werden dadurch nun mit berücksichtigt. Wenn beispielsweise die Professoren und Mitarbeiter der Mathematik auch Lehrveranstaltungen für andere Fächer (z.B. Sozialwissenschaften) anbieten, konnte dies bisher in der Betreuungsrelation nur unzureichend dargestellt werden. Durch die Zuordnung der Lehrkapazitäten auf einzelne Lehreinheiten ist dies nun möglich. Außerdem konnten die studentischen Einschätzungen der Studienqualität durch die eigene, vom sächsischen Wissenschaftsministerium finanzierte Befragung erweitert werden.

Studienanfänger- und Studentenzahlen sowie Auslastung

Im Wintersemester 2004/05 waren an den sächsischen Hochschulen 106.552 Studentinnen und Studenten immatrikuliert. ⁴² Im Vergleich zum Wintersemester 1995/96 vergrößerte sich die Gesamtstudentenzahl in Sachsen um 58,5 Prozent. Hinsichtlich der Studienfachwahl setzte sich der Trend der vergangenen Jahre fort. Studienfächer der Fächergruppe "Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften" weisen den höchsten Anteil Studierender auf. Im Wintersemester 2004/05 wählten 25773 Studierende bzw. 24,2 % ein Studienfach dieser Fächergruppe. ⁴³

Bei der Entwicklung der Studienanfängerzahlen im 1. Fachsemester gab es insbesondere in den traditionellen sächsischen Schwerpunktfächern Mathematik/ Naturwissenschaften⁴⁴ und Ingenieurwissenschaften⁴⁵ eine deutliche Zunahme.

⁴³ Hier wird das Studienfach Betriebswirtschaftslehre/ Betriebswirtschaft, das an allen sächsischen Universitäten und Fachhochschulen studiert werden kann, mit 8202 Studierenden, darunter 1259 Studienanfänger im 1. Fachsemester, am häufigsten angenommen.

³⁹ In den vorhergehenden Studienführeren wurde ursprünglich eine Zuordnung gewählt, die der Fakultätenstruktur in Sachsen (z.B. Geistes- und Sozialwissenschaften) bzw. derzeitigen Berufsfeldern und den Veröffentlichungsjahren der studentischen Urteile besser entspricht als die Fächergruppensystematik der Statistikämter. So wurde die Informatik, deren Berufsfelder sich in Dresden wie wohl in ganz Sachsen häufiger mit denen der Absolventen von Fakultäten für Elektro- und Informationstechnik überschneiden, hier den Ingenieurwissenschaften zugeordnet und nicht wie von den Statistikämtern den Naturwissenschaften. Dies entspricht auch dem von Anfang an gewählten Veröffentlichungsturnus der Fächergruppen im Studienführer Sachsen (Ingenieurwissenschaften und Informatik 2000 und 2002, Geistes-/ Sozial-, Wirtschafts-/ Rechtswissenschaften 2001, Naturwissenschaften und Medizin 2002). Dieser Logik folgend, wurden auch die Datentabellen zu den einzelnen Fächern geordnet.

⁴⁰ Alle Hochschulen erhielten Gelegenheit, die für diese Veröffentlichung aufbereiteten Daten zu prüfen.

⁴¹ Im Unterschied zu den Angaben für die einzelnen Fächer wurde der Trend für die Fächergruppen nicht nach dem Prinzip des langjährigen Mittels aus dem Mittel der drei aktuellsten Jahre im Vergleich zu den drei Jahren davor berechnet. Dies war nicht notwendig, da für die hier dargestellten Fächergruppen immer genügend große Fallzahlen zugrunde lagen. Außerdem wären die Bundesvergleichsdaten nur mit großem Aufwand verfügbar zu machen gewesen. Bei der detaillierten Betrachtung der Daten zu den einzelnen Indikatoren ist zu beachten, dass die Studienanfänger- und die Studentenzahlen sowie die Auslastung immer ein Jahr jünger sind (Wintersemester 04/05) als die anderen, nur aus den Prüfungsstatistiken verfügbaren Indikatoren zu Studienergebnissen wie z.B. die Studiendauer (aktuell Studienjahr 03/04). Die Einschätzungen der Studierenden liegen dagegen am aktuellsten (mit Stand vom Sommersemester 2005) vor.

⁴² Das sind 3,4 Prozent mehr als im Wintersemester 2003/04.

⁴⁴ In Mathematik fand ein Anstieg der Anfängerzahlen an den Universitäten von 148 im Jahr 1992 und einem Tiefpunkt bei 74 im Jahr 1994 auf jetzt (Wintersemester 2004/05) 369 statt. In Physik stiegen die Anfängerzahlen an den Universitäten kontinuierlich von 89 im Jahr 1992 auf heute (Wintersemester 2004/05) 387. In den Fächern Chemie und Biologie beobachteten wir ebenfalls einen kontinuierlichen Anstieg der Studienanfängerzahlen an Universitäten von 85 bzw. 31 im

Ungeachtet dessen weist der Indikator Auslastung der Lehreinheiten für einige Hochschulen im Unterschied zu den anderen Fächergruppen z.T. noch freie Ressourcen in einigen Fächern der Natur- und Ingenieurwissenschaften aus. So beträgt die Auslastung der Lehreinheit Physik an der Universität Leipzig 63 Prozent und an TU Chemnitz nur 30 Prozent. Die Lehreinheit Chemie ist an der TU Chemnitz nur mit 47 Prozent ausgelastet. Auch in den Ingenieurwissenschaften sind noch freie Kapazitäten an der TU Dresden (Bauingenieurwesen 64 %), der TU Chemnitz (Elektrotechnik 45 %, Maschinenbau 55 %) und der TU Bergakademie Freiberg (Verfahrenstechnik/ Keramik, Glas- u. Baustofftechnik 45 %) vorhanden

Insgesamt mussten auf Grund einer stetig gewachsenen Studierendenzahl viele Studiengänge mit Zulassungsbeschränkungen versehen werden. Das führt dazu, dass die Studienanfänger- und Gesamtstudentenzahlen in den NC-Studiengängen nicht weiter wachsen. Kürzungen der Personalkapazitäten würden hier Reduktionen der Zulassungszahlen und damit trotz großer Nachfrage eine Verringerung der Studentenzahlen nach sich ziehen.

Die sächsischen Fachhochschulen wurden Anfang der 90er Jahre nach den Empfehlungen des Wissenschaftsrates neu aufgebaut. Die vorgegebenen Kapazitäten an den Fachhochschulstandorten erforderten von Beginn an örtliche Zulassungsbeschränkungen in fast allen Studienfächern. Die Fachhochschulstudiengänge werden insgesamt sehr gut angenommen, was langfristig zu konstanten Studentenzahlen führt. 46

Studienzeiteinhaltung und Studiendauer

Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit von meist 8 (FH) bzw. 9 Semestern (Uni), hat sich im Vergleich zu vor drei Jahren nur geringfügig verändert. Bis auf die Humanmedizin (leichte Verbesserung) ist sie in allen Fächergruppen annähernd konstant geblieben bzw. leicht gesunken. Insgesamt ist sie in Sachsen um einen Prozentpunkt gesunken. ⁴⁷ Im Vergleich zu Durchschnittswerten des Statistischen Bundesamtes liegen die Werte für Sachsen mit Ausnahme der Humanmedizin⁴⁸ leicht niedriger. Da diese Zahlen erst seit kurzem bundesweit erhoben werden, kann deren Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren nicht nachvollzogen werden.

Die Studiendauer hat sich im Gegensatz zur Studienzeiteinhaltung in Sachsen wie auch bundesweit deutlich verändert. Dass beide Indikatoren unterschiedlich ausfallen, obwohl sie sich gleichermaßen auf die Studienzeit beziehen, mag auf den ersten Blick verwundern. Vergegenwärtigt man sich jedoch, dass die Studienzeiteinhaltung die aktuell Studierenden erfaßt, die Studiendauer jedoch die Absolventen, so werden Differenzen verständlicher: Während der erste Indikator für die Gegenwart gilt, bezieht sich der zweite Indikator auf die Vergangenheit.⁴⁹

Jahr 1992 auf heute 386 bzw. 118. Im neu aufgenommenen Studienfach Medieninformatik stieg die Zahl der Studienanfänger im 1. Fachsemester seit dem Wintersemester 1995/96, als dieses Fach zum ersten Mal angeboten wurde, von 48 auf 389

⁴⁵ In Maschinenbau/Verfahrenstechnik stiegen die Studienanfängerzahlen an den Universitäten von 319 im Jahr 1992 auf heute 981 und an den Fachhochschulen von 257 im Jahr 1992 auf heute 412 an. In der Elektro- und Informationstechnik registrierten wir einen Anstieg der Anfängerzahlen an den Universitäten von 286 im Jahr 1992 und einem Tiefpunkt bei 156 im Jahr 1995 auf heute 396. Im Bauingenieurwesen ist nach einem Rückgang der Studienanfängerzahl Ende der 90er Jahre wieder ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Während die Studienplätze an den Fachhochschulen restlos ausgeschöpft werden, gibt es an der TU Dresden noch freie Kapazitäten.

⁴⁶ Die Zahlen des Statistischen Landesamtes zeigen, dass rund 55 % aller ingenieurwissenschaftlichen Hochschulabsolventen aus den sächsischen Fachhochschulen kommen.

⁴⁷ Die Studienzeiteinhaltung insgesamt wurde nicht als (aggregiertes) arithmetisches Mittel der Fächer berechnet, sondern als Mittel der Einzeldaten. D.h., es wurden erst alle Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit addiert, dann alle außerhalb der Regelstudienzeit addiert und erst zum Schluss beide Summen dividiert. Auf diese Weise erhält man einen mit den Studentenzahlen gewichteten Mittelwert, in den große Fächer entsprechend ihrer Studentenzahl stärker einfließen als kleinere Fächer. Ebenso wurde für die einzelnen Fächergruppen verfahren.

⁴⁸ Zunächst könnte vermutet werden, dass der im Vergleich zum Bundesschnitt höhere Anteil von Studierenden in der Regelstudienzeit auf einen höheren Anteil von Zahnmedizinern zurückgeführt werden kann, da diese in Sachsen wie auch bundesweit einen höheren Anteil von Studierenden in der Regelstudienzeit haben als die Humanmedizin/ Allgemeine Medizin. Der Anteil der Zahnmedizinstudenten an der Humanmedizin insgesamt ist in Sachsen (mit 13%) jedoch niedriger als bundesweit (16%), so dass diese Vermutung nicht zutreffen kann.

⁴⁹ Die Studienzeiteinhaltung und Studiendauer sind als voneinander verschiedene, sich aber gegenseitig ergänzende Indikatoren aufzufassen. Die Studienzeiteinhaltung ist hierbei ein prozessnaher Indikator, da sie den Anteil der *Studenten* in der Regelstudienzeit bezogen auf die aktuelle Studentenzahl darstellt. Die Studiendauer ist ein Ergebnisindikator des Studiums, da sie sich auf die *Absolventen* bezieht. Die Verbindung der beiden Indikatoren besteht darin, dass die Studienzeiteinhaltung unter bestimmten Voraussetzungen eine Erhöhung oder Verringerung der Studiendauer prognostizieren kann. Voraussetzung ist u.a., dass die außerhalb der Regelstudienzeit Studierenden ihr Studium (an dieser Hochschule/ in diesem Fach) noch abschließen (wollen).

Abschlussnoten und Absolventenquoten

Die Abschlussnoten in Sachsen haben sich im Vergleich zu vor drei Jahren insgesamt leicht verschlechtert und liegen ein Zehntel unter dem Bundesdurchschnitt. In allen Fächergruppen sind die Noten im Vergleich zum Vorjahr um ein bis drei Zehntel schlechter geworden. In der Humanmedizin liegt die durchschnittliche Abschlussnote unter dem Bundesdurchschnitt. Die Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind die einzige Fächergruppe, in der die Abschlussnoten in Sachsen etwas besser ausfallen als im Bundesschnitt. Dies muss jedoch keinen besseren oder schlechteren Kenntnisstand bedeuten, sondern kann auch Ausdruck einer unterschiedlichen Notengebungspraxis sein – insbesondere bei durch den NC geschaffenen annähernd gleichen Studienvoraussetzungen. Dass eine sehr positive Notengebung nicht unbedingt nützlich ist, zeigt sich besonders in einigen Naturwissenschaften, wo z.T. über die Hälfte der Absolventen die Note 1 erhält. Vor zwei Jahren kritisierte auch der Wissenschaftsrat, dass so keine Differenzierung des Kenntnisstandes mehr möglich sei. Dasselbe gilt auch für das andere Ende des Notenspektrums, wenn z.B. die Juristen zu großen Teilen lediglich das Prädikat "ausreichend" erzielen.

Die Absolventenquoten zeigen, dass insgesamt in Sachsen mit 47 Prozent lediglich knapp die Hälfte der Studienanfänger nach 5 bzw. 6 Jahren erfolgreich ihr Studium beendet haben.⁵⁸ Dennoch liegt dieser Wert über dem Bundesdurchschnitt (39%). International gesehen hat Deutschland inzwischen deutlich weniger Hochschulabsolventen als die meisten OECD-Staaten, was auch auf die niedrigen Absolventenquoten zurückzuführen ist. Die OECD mahnt hier: "Um international

⁵⁰ Ein möglicher Grund für eine Verringerung der durchschnittlichen Studiendauer wäre eine größere Anzahl von Bachelor-Absolventen. Deren Anteil an den Gesamtabsolventen ist allerdings bisher so gering, dass er nicht ins Gewicht fällt. Bundesweit beträgt er 1,8% - vgl. Wissenschaftsrat (2005): Die Entwicklung der Fachstudiendauer an Universitäten von 1999 bis 2003, Drs. 6825/05, S.16, sowie Daten des Statistischen Bundesamtes.

⁵¹ Lediglich die Ingenieurwissenschaften, die eine vergleichsweise kurze durchschnittliche Studiendauer haben, weisen mit 0,1 Fachsemestern eine sehr kleine Verkürzung auf, die daher nicht als Veränderung dargestellt wurde.

⁵² Vgl. Wissenschaftsrat (2005): Die Entwicklung der Fachstudiendauer an Universitäten von 1999 bis 2003, S.25.

⁵³ Allerdings gelten in Sachsen wie auch in Bayern bereits seit längerer Zeit Regelungen, wonach Studierende bei Überschreitung der Regelstudienzeit um mehr als vier Semester (zuzüglich ggf. ein Wiederholungssemester) zwangsexmatrikuliert werden

⁵⁴ Hierbei spielen sicherlich auch die im Bundesvergleich höheren BAFöG-Empfängerquoten bzw. die deutlich geringeren Einnahmen der Studierenden eine Rolle - vgl. 17. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes (2003, S. 173).

⁵⁵ So fallen die Durchschnittsnoten in Biologie, Chemie, Mathematik und Physik zum Teil besser aus als 1,5.

⁵⁶ Daher hat der Wissenschaftsrat empfohlen, diesem Aspekt mehr Aufmerksamkeit zu schenken und das Notenspektrum künftig besser auszuschöpfen. Eine Alternative stellt die generelle Dokumentation der Durchschnittsnote eines Absolventenjahrganges für das Fach an einer Hochschule auf dem Zeugnis dar. Eine weitere Möglichkeit wäre - wie bei den Juristen in Sachsen üblich - die Ausweisung einer Rangfolge (z.B. Platz 65 von 226 (beste 30%) mit dem Prädikat "befriedigend".

⁵⁷ Die Noten verlieren so ihre in vielen Fächern ohnehin schon geringe Bedeutung bei der Bewerberguswahl durch Unter-

⁵⁷ Die Noten verlieren so ihre in vielen Fächern ohnehin schon geringe Bedeutung bei der Bewerberauswahl durch Unternehmen - vgl. auch Analysen von Absolventenstudien zu Bestimmungsgründen beruflichen Erfolges, für sächsische Absolventen z.B. in Krempkow/ Pastohr/ Popp 2004.

⁵⁸ Ergänzend können zur Interpretation der Absolventenquoten wie auch der Abschlussnoten die Erfolgsquoten (Anteil der erfolgreichen Abschlussprüfungen an den angetretenen Prüfungen insgesamt) herangezogen werden, was hier aufgrund der geringen Differenzen zwischen den Hochschulen zugunsten anderer Indikatoren jedoch nicht mehr geschieht. Die Erfolgsquoten sind eine Ergänzung zu den Abschlußnoten, da in die durchschnittlichen Abschlussnoten nur Absolventen einfließen, die die Abschlussprüfungen bestanden. Wenn z.B. in einem Fach ein Drittel der Prüflinge die Abschlussprüfungen trotz Wiederholungsmöglichkeiten endgültig nicht bestehen, kann der Durchschnitt der *bestandenen* Prüfungen dennoch recht gut ausfallen). Andererseits können alle oder fast alle Kandidaten die Abschlussprüfungen letztlich bestehen, dabei aber nur relativ schlechte Noten erzielen.

Für die Absolventenquoten sind die Erfolgsquoten eine ergänzende Information, weil sie den Anteil derjenigen Studierenden erfassen, die das Studium nicht aus freien Stücken wechseln oder kurz vor dem Ende ohne Abschluss beenden. Die Erfolgsquoten liegen im Bundesdurchschnitt meist bei 100% oder knapp darunter. In Sachsen liegt die Erfolgsquote nach den Daten des Statistischen Landesamtes lediglich in der Informatik TU Chemnitz, der Umwelttechnik IHI Zittau und der Kommunikationswissenschaft TU Dresden unter 90 Prozent und damit auch jeweils deutlich unter dem Bundesschnitt.

Anschluss zu finden, müsste die Bildungsbeteiligung in weit stärkerem Maße wachsen, als dies bisher der Fall ist." Der wirtschaftliche Nutzen, den eine Gesellschaft aus höherer Bildungsteilnahme insgesamt zieht, entspricht laut OECD je zusätzlichem Jahr Bildungsstand der Bevölkerung 3 bis 6% langfristigem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes. Betrachtet man die Absolventenquoten in den Fächergruppen, so liegen die Naturwissenschaften sowie die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften deutlich über dem Bundesschnitt, die Ingenieurwissenschaften darunter. Innerhalb der Fächergruppe Naturwissenschaften ragen insbesondere Chemie, Biowissenschaften und Mathematik mit durchweg weit überdurchschnittlichen Absolventenquoten heraus. Insgesamt herrschen in dieser Fächergruppe mit Ausnahme der Geographie überdurchschnittliche Absolventenquoten vor. Für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind es Sozialwesen, Soziologie und Wirtschaftsingenieurwesen. Bei letzteren haben sie sich häufig im Vergleich zu früheren Jahren erhöht. Die mittelfristige Gesamtentwicklung zeigt, dass mit den Sprach- und Kulturwissenschaften lediglich eine Fächergruppe etwas "produktiver" geworden ist. In der Humanmedizin ist die Absolventenquote im Vergleich zum vorhergehenden Untersuchungszeitraum gesunken, in den anderen Fächergruppen ist sie insgesamt stabil. Einschränkend ist zur Aussagekraft der Absolventenquote hinzuzufügen, dass diese lediglich ein Indikator für die quantita-

Einschränkend ist zur Aussagekraft der Absolventenquote hinzuzufügen, dass diese lediglich ein Indikator für die quantitative Seite der "Produktivität" einer Hochschule in einem bestimmten Fach sein kann. Über die Qualität der ausgebildeten Absolventen kann hiermit ebenso wenig wie mit der Studiendauer eine Aussage getroffen werden. So könnte es durchaus sein, dass eine Hochschule trotz einer geringeren Absolventenquote letztlich gesellschaftlich einen größeren Beitrag leistet, wenn deren Absolventen z.B. aufgrund ihrer besseren Kenntnisse, Kompetenzen oder Ideen stärker zum Gesamtwohl beitragen. Aussagen zur langfristigen Wirkung der Hochschulbildung sind aber nur mit relativ aufwendigen Absolventenverbleibsstudien möglich, die es nach wie vor nur an wenigen Hochschulen in Sachsen gibt. Aussagen zur wahrgenommenen Qualität der Lehre und des Studiums können jedoch auch über die Befragung von Studierenden erlangt werden.

Studentische Einschätzungen

Die studentischen Einschätzungen beziehen auf die Bewertungen von Studienorganisation und Studienbedingungen (kurz: Studienbedingungen), Lehrqualität, Didaktik und Betreuung (kurz: Lehrqualität), Förderung fachlich-inhaltlicher Kompetenzen (kurz: Fachkompetenzen) und Förderung fachunabhängiger Kompetenzen (kurz: Schlüsselkompetenzen).⁶³ Erst mit diesen Befragungsergebnissen sind realitätsnahe Aussagen über Studienqualität möglich. Indikatoren wie z.B. eine sehr hohe oder niedrige Auslastung zeigen lediglich das Potential für gute Lehrqualität und Betreuung auf, nicht jedoch die verwirklichte. Hierbei sind allerdings möglichst konkrete Fragen zu Kompetenzen zu verwenden, da nur diese von Studierenden adäquat eingeschätzt werden können (z.B. Förderung fachbezogener Methodenkenntnisse, Auswahlmöglichkeiten des Lehrangebotes für Fachkompetenzen, Förderung von Teamarbeit, Organisationsfähigkeiten, EDV-Fertigkeiten für Schlüsselkompetenzen). Da insgesamt in Sachsen über 20.000 Studierende zu befragen sind, wurden diese nach Fächergruppen aufgeteilt und im ersten Schritt die Sprach- und Kultur- sowie Ingenieurwissenschaften einbezogen. Der zweite Schritt mit der Befragung der anderen Fächergruppen erfolgt derzeit, Ergebnisse werden im Jahr 2006 vorliegen. Für die ersten beiden Fächergruppen wurde eine Rücklaufquote von insgesamt 43% erreicht. Beim CHE betrug diese 21% (Uni) bzw. 26% (FH). 64 Bei jeder einzelnen Studienfachbewertung liegen mindestens 30 Fälle (CHE: mindestens 15 Fälle 65), bei großen Studienfächern über 60 Fälle zugrunde. Die vorliegenden Einschätzungen fallen überwiegend positiv aus. Die Studienbedingungen bei den Ingenieurwissenschaften erhalten sogar durchweg sehr gute Bewertungen. Die Förderung von Schlüsselkompetenzen fällt bei den Sprach- und Kulturwissenschaften insgesamt etwas besser aus als die der Fachkompetenzen. Bei den Ingenieurwissenschaften ist es umgekehrt.⁶⁶ In den einzelnen Fächern unterscheiden sich die Einschätzungen häufig sehr deutlich. Daher müssen auch immer die einzelnen Fächer betrachtet werden.

-

⁵⁹ Vgl. OECD-Bericht "Education at a Glance 2005" (Kurzzusammenfassung, S. 2ff.)

⁶⁰ Vgl. Wissenschaftsrat (2005): Die Entwicklung der Fachstudiendauer an Universitäten von 1999 bis 2003, S.12.

⁶¹ Vgl. z.B. Pawlowski 1999 und Folgejahre, Krempkow u.a. 1999 und Folgejahre sowie Diskussion der Aussagekraft von Absolventenbefragungen zur Erfassung langfristiger Wirkungen der Hochschulbildung vgl. Krempkow 2005.

⁶² Leider gibt es bisher nur sehr wenige Untersuchungen, die die Bewertung der Lehr- und Studienqualität durch dieselben Personen zum Zeitpunkt des Studiums und nach Studienabschluß vergleichen. Die wenigen bisher durchgeführten Studienzeigen, dass diejenigen Aspekte, die während des Studiums besonders negativ oder positiv bewertet werden, auch nach Abschluß besonders positive oder negative Einschätzungen erhalten, so dass es keine Hinweise für eine grundsätzlich mangelnde Eignung von Studentenbefragungen gab. Studentenbefragungen haben zudem den Vorteil einer wesentlich größeren Zeitnähe der Einschätzungen als bei Absolventenbefragungen, die Veränderungen der Studiensituation naturgemäß erst nach Studienabschluss anzeigen können (ausführlicher dazu vgl. Krempkow 2005b: 182f.).

⁶³ Diese vier Indikatoren stellen die zentralen und zuverlässigsten aus einem Faktorenmodell zur Studienqualität dar, welches einen großen Teil der Varianz der Studienqualität erklärt (vgl. Abschnitt zur Skalenentwicklung der Dokumentation). ⁶⁴ Vgl. CHE-Methodenreport zum HochschulRanking 2005, S. 26.

⁶⁵ Vgl. CHE-Methodenreport zum HochschulRanking 2005, S. 24.

⁶⁶ Daher sollte bei der Interpretation immer auch die Fächerkultur beachtet und soweit möglich auch bundesweite Vergleichsdaten herangezogen werden. Für diese Publikation wurden bereits im Vorfeld bundesweite Vergleichsdaten z.B. vom Konstanzer Studierendensurvey angefordert, die jedoch nicht rechtzeitig zur Verfügung standen. Daher erfolgte der Vergleich zunächst innerhalb Sachsens. Der Bundesvergleich muss zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Erläuterung der Zahlen und Trendangaben

Die Zahlen sind ein Spiegelbild der Studiensituation an sächsischen Hochschulen. Als Grundlage dienen die aktuellsten Daten des Statistischen Landesamtes (bis 2004), ergänzt mit Daten des sächsischen Wissenschaftsministeriums zum Studienjahr 2004/05. Da nicht alle Fächer ausgewiesen werden können, wurden diejenigen in die Übersichten aufgenommen, die in Sachsen mindestens dreimal angeboten werden oder 1000 Studierende haben. Zudem wurden einige für das Profil der Hochschulen wichtige Studienfächer ergänzt.

Trendangaben (+/-) geben den Trend an: Das Zeichen "+" ist ein Indiz für Verbesserung z. B. der Regelstudienzeiteinhaltung gegenüber dem Vorjahr. "-" bedeutet eine Verschlechterung. Bei weniger als 5 Prozent Abweichung wird "x" ausgewiesen - alles bleibt wie bisher. Um den längerfristigen Trend zu erfassen, wurden die letzten drei Jahre mit den vorhergehenden drei Jahren verglichen. Kein Trend wurde ausgewiesen, wenn die Datengrundlage für Trendaussagen zu gering ist (weniger als 10 Absolventen – vgl. WR 2005). Bei Studiendauer und Abschlußnoten bedeuten *höhere* Zahlenwerte gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung.

Studenten- und Studienanfängerzahlen beziehen sich auf das reguläre Studium (Stand 2004/05) und enthalten kein Aufbau- oder Fernstudium.

Auslastung wurde in diesem Jahr erstmals anstelle der Betreuungsrelation (Studierende je Professor) verwendet. Die Auslastungsquote ist aussagekräftiger als die Betreuungsrelation, weil der einzelne Studierende in den jeweiligen Studienfächern z.T. unterschiedliche Lehrleistungen nachfragt. Hierbei wird diese "Dienstleistungsverflechtung" berücksichtigt, indem genau die Lehrnachfrage der einzelnen Studiengänge für das Studienjahr 2004/05 berechnet und dem vorhandenen Lehrveranstaltungsangebot gegenübergestellt wird. Werte über 120 Prozent bedeuten starke Überlast, Werte unter 80 Prozent schwache Auslastung.

Regelstudienzeiteinhaltung gibt den Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der gesamten Studentenzahl im Fach wieder (Normalfall Uni neun, FH acht Semester). Je länger und je häufiger in einem Fach Zeitverzug auftritt, desto geringer ist dieser Wert(in Prozent).

Studiendauer misst die durchschnittliche Anzahl der Fachsemester bis zum erfolgreichen Abschluss (Stand 2004), dabei haben Fachrichtungswechsel keinen Einfluss.

Notendurchschnitt in den Abschlussprüfungen sagt wenig über die Qualität der Ausbildung, aber viel über die jeweils gängige Praxis der Notenvergabe.

Absolventenquote ist das Verhältnis der aktuellen Absolventenzahl zur Studienanfängerzahl (Saldo) vor 6 Jahren (Universitäten) bzw. 5 Jahren (Fachhochschulen). Hierbei wurden die Ergebnisse als Mittelwert über die jeweils letzten 2 Jahre ausgewiesen, um zufällige Schwankungen auszugleichen.

Aussagen zu Studienbedingungen, Lehrqualität und Förderung von Fach- sowie Schlüsselkompetenzen wurden durch Befragung von Studenten erhoben. ⁶⁷ Notenskalen wurden einheitlich in Punktwerte von Null bis Hundert umgerechnet. Werte nahe Hundert bedeuten sehr günstige, Werte nahe Null sehr ungünstige Bewertungen. Da die Universität Leipzig keine Adressen für die Befragung zur Verfügung stellte, wurden hier soweit wie vorhanden Befragungsergebnisse vom Ranking des CHE verwendet (www.che.de).

_

⁶⁷ Welche einzelnen Fragestellungen aus der Studierendenbefragung in diese Indikatoren einflißen, wird ausführlich im Abschnitt zur Entwicklung von Skalen für Einschätzungen zur Lehr- und Studienqualität erläutert.

Gesamtübersicht Sachsen 2005 nach Fächergruppen

a	A. II	-		I 			-	a	-	 	Ī . 		_	a			-·· ·
Gesamttendenz	Studien-							Studien		Abschluss				Studien	-		Forderu
für	anfänger		Studiere			studien		dauer		note	d	venten		bedingu			ng
Fächergruppen						zeiteinh	_			Durchschni				ngen			Schlüss
(längerfristiger	Fachseme	die	Präsenz	dier	Daten	altung	elstu	hnitt	enda	tt	hluß	Prozent	lvent	Punktwe	Punkt	mpeten	elkompe
Vergleich)				end				Fachse		(Studienjah		(/	enqu	rte	werte	zen	tenzen
	(04/05)		\	е	SMWK	(WS		mester		,	(Ver			(100=se	(100=	Punktwe	Punktwer
	aus Datei			(Ve		04/05)	nhalt	(Studienj	leich		gleic		`	hr	sehr	rte	te
	Stat. LA B	`		rgle	Winterse	aus	_	ahr	zu				_		günsti	(100=se	(100=se
			Datei	ich	mester	Datei				Stat.BA				0=sehr	g,		hr
	S. 16	ich	0 10.11	zu	2004-05		gleic		Jahr	Sonder		er		ungünsti	0=seh	günstig,	günstig,
	001110	zu		vor			h zu		en)		en)			g)	r		0=sehr
	0011010101	vor	j/04 S.	3		j/04 S.	vor 3	0		abgelegte			en)	-		ungünsti	ungünsti
		3		Jah		24	Jahr	Stat.BA		und bestd.		er 1999		Online-	stig)	O 7	g)
			0011010101	ren)		sowie	en)	Sonder		Prüfungen		(lt.		Umfrage	eigen	_	eigene
		ren)	uswertu			Sonder		2005:		+ Noten		Stat.BA			е		Online-
	Studieren		ng Stat.	<u> </u>		auswert		Datei		2004		2003:			Online	Umfrage	Umfrage
Sprach- und Kulturw		X	22667	+	119%		Х	10,9		,	-	32%	+	60	63	64	65
Bundesvergleichs	79259		392066			81%	k.A.	11,4	+	1,9	-	31%	+				
Rechts-, Wirtschafts		-	25773	X	116%	75%	X	9,3	+	2,2	X	54%	X	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Bundesvergleichs	111544		585915			85%	k.A.	9,6	X	2,4	-	48%	+				
Mathematik/Naturwi	4552	X	18490	+	107%	78%	X	10,0	+	2,0	-	38%	X	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Bundesvergleichs	68587		321012			86%	k.A.	11,0	+	1,9	-	32%	-				
Humanmedizin	998	+	5429	+	k.A.	92%	+	12,0	+	2,6	-	73%	-	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Bundesvergleichs	14409		104240			84%	k.A.	13,6	X	2,2	Х	71%	-				
Ingenieurwiss. (ohne	6756	+	24968	+	96%	81%	X	9,9	X	2,4	-	49%	X	85	65	70	68
Bundesvergleichs	69086		300480			87%	k.A.	11,0	X	2,2	Х	54%	-				
Gesamt Sachsen a	24320	X	106552	+	109%	79%	X	10,1	+	2,2	-	47%	X	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Bundesvergleichs	370759		1851380			85%	k.A.	10,7	X	2,1	-	39%	-				

Ergebnisse für die einzelnen Fächer

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Architektur und Landschaftsarchitektur

Der Studiengang Architektur wird an der TU Dresden und an den vier sächsischen Fachhochschulen in Leipzig, Dresden, Zwickau und Zittau/ Görlitz angeboten. An der TU Dresden kann außerdem Landschaftsarchitektur studiert werden. Die TU ist damit der größte Standort. Beide universitären Studiengänge unterliegen einer örtlichen Zulassungsbeschränkung. Die Lehreinheit, die diese Studiengänge anbietet, ist mit 132 Prozent stark überlastet. Gut 80 Prozent der Studierenden befinden sich in der Regelstudienzeit von 10 Semestern. Am Ende des Wintersemesters 2003/04 betrug die durchschnittliche Studiendauer zwischen 11 und 12 Fachsemester bis zur erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung. Die durchschnittlichen Abschlussnoten in beiden Fächern haben sich im Vergleich zu den Vorjahren verbessert und liegen jetzt bei 2,0. Mehr als zwei Drittel der Studienanfänger schließen ihr Studium innerhalb von 6 Jahren ab, d.h. etwas weniger als bundesweit.

Die Diplomstudiengänge Architektur an den Fachhochschulen sind zulassungsbeschränkt und sehr stark ausgelastet. An der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden wurde anstelle des Diplomstudienganges ab dem Wintersemester 2005/06 ein konsekutiver Bachelor-/ Masterstudiengang eingeführt. Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig ist der größte Fachhochschulstandort. Während an der Westsächsischen Hochschule (WHS) Zwickau die Anzahl der Studenten in der Regelstudienzeit in den letzten Jahren konstant bei rund 95 Prozent liegt, schwankt sie an der Hochschule (HS) Zittau/ Görlitz und liegt jetzt bei rund 70 Prozent.

Die durchschnittliche Fachstudiendauer betrug rund 10 Semester, mit Ausnahme der HTW Dresden. Dort wird das Studium im Schnitt in der Regelstudienzeit von 8 Semestern abgeschlossen. Die HTWK Leipzig und die WHS Zwickau haben überdurchschnittliche Absolventenquoten. An der HTW Dresden werden en alle von uns betrachteten Aspekte der Studienqualität besonders positiv eingeschätzt. Aufgrund zu geringer Studentenzahlen wurden die Fachhochschulen Zittau/ Görlitz und Zwickau nicht befragt.

Bauingenieurwesen

Der Diplomstudiengang Bauingenieurwesen wird universitär nur noch an der TU Dresden gelehrt. Die Nachfrage erreichte in den letzten Jahren nicht das vorhandene Lehrangebot. Bedingt auch durch das Auslaufen des Studienganges an der Universität Leipzig sind die Studienanfängerzahlen wieder im Steigen begriffen. Die Auslastung der Lehreinheit liegt aktuell bei 64 Prozent. 74 Prozent der Studierenden studieren innerhalb der Regelstudienzeit von 10 Semestern. Die Fachstudiendauer stieg auf nunmehr 13 Semester. Nur jeder dritte Studienanfänger schließt sein Studium innerhalb von 6 Jahren ab. Dies ist deutlich weniger als bundesweit.

An den Fachhochschulen in Leipzig, Dresden und Zittau/ Görlitz kann im Diplomstudiengang, zusätzlich an der HTWK Leipzig im konsekutiven Bachelor-/ Masterstudiengang studiert werden. Die Studienanfängerzahlen sind in Leipzig in den letzten Jahren stetig angestiegen. Damit das Lehrangebot der Nachfrage standhalten kann, musste ab dem Wintersemester 2005/06 eine Zulassungsbeschränkung eingeführt werden. Über 80 Prozent der Studierenden studieren in der Regelstudienzeit von 8 Semestern und in Zittau/ Görlitz sind es sogar 100 Prozent. Die durchschnittliche Fachstudiendauer beträgt in Dresden 8, in Zittau/ Görlitz 9 und in Leipzig rund 10 Semester. Rund die Hälfte der Studierenden der Fachhochschulen schließt das Studium innerhalb von 5 Jahren ab.

Elektrotechnik

Der Diplomstudiengang Elektrotechnik kann in Sachsen an den Technischen Universitäten Dresden und Chemnitz sowie an allen Fachhochschulstandorten studiert werden. Während an der TU Dresden die Studienanfängerzahl auf 371 gestiegen ist, begannen im Wintersemester 2004/05 an der TU Chemnitz nur 44 Studierende (bei rund 140 Studienanfängerplätzen). Das führt zu der niedrigen Auslastung der Lehreinheit Elektrotechnik/ Informationstechnik von 44 Prozent in Chemnitz. In Dresden studieren annähernd 90 Prozent innerhalb der Regelstudienzeit von 10 Semestern. Hingegen sind es in Chemnitz rund 80 Prozent der Studierenden. Die mittlere Fachstudiendauer bewegt sich zwischen 11 und 12 Semestern. Die Absolventenquote beträgt knapp 60 Prozent an der TU Chemnitz und rund 50 Prozent an der TU Dresden, was dem Bundesschnitt entspricht. Im Chemnitzer Studiengang werden Studienbedingungen und Lehrqualität und in Dresden die Förderung der Fachkompetenzen von den Studenten besonders positiv herausgestellt.

An den Fachhochschulen in Dresden und Leipzig kann außer dem Diplomstudiengang im konsekutiven Bachelor-/ Masterstudiengang studiert werden. An der HTWK Leipzig studieren mit Abstand die meisten Studenten. Am stärksten überlastet ist Zwickau. Die Fachhochschulstudenten studieren zwischen 8 und 10 Semestern und erreichen durchschnittlich gute Abschlussnoten. Im Durchschnitt schafft jeder zweite Studienanfänger innerhalb von 5 Jahren sein Studium. Die Studenten beurteilen die Studienbedingungen an allen Fachhochschulen besonders positiv. Die HTW Dresden erreicht darüber hinaus bei allen hier betrachteten Indikatoren der Studienqualität besonders positive Einschätzungen.

Kommunikationstechnik/ Informationstechnik

Die Lehreinheit, die an der TU Chemnitz Informations- und Kommunikationstechnik, anbietet, ist derzeit sehr gering ausgelastet. Dennoch sank die Studierbarkeit im Vergleich zu den Vorjahren und die Studiendauer liegt etwas über dem Bundesschnitt. Eine Absolventenquote konnte aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen werden. Bei den studentischen Einschätzungen fällt auf, dass die Förderung der Fachkompetenzen relativ gut eingeschätzt wird.

Die Fachhochschulstudiengänge Kommunikationstechnik bzw. Informationstechnik werden in Dresden bzw. Zwickau angeboten und sind beide örtlich zulassungsbeschränkt. Für Zwickau liegen bisher keine Studienergebnisse vor, weshalb keine Bewertung stattfand. An der FH Telekom Leipzig werden Nachrichtentechnik und Telekommunikationsinformatik angeboten. In Leipzig werden etwas bessere Abschnußnoten vergeben als in Dresden. Die Absolventenquoten liegen mit etwa 60 Prozent beide deutlich über dem Bundesschnitt.

Medientechnik

Seit dem Wintersemester 2004/ 05 wurde in diesem Fach an der Hochschule Mittweida der Diplomstudiengang durch einen Bachelorstudiengang abgelöst, der sich einer großen Nachfrage erfreut. Derzeit studieren in beiden Studiengängen 338 Studenten. Die Regelstudienzeiteinhaltung des Diplomstudiengangs liegt bei 63 Prozent, die durchschnittlichen Fachstudiendauer mit 10,5 Semestern etwas über dem Bundesschnitt. Die Absolventenquote ist mit über 80 Prozent fast doppelt so hoch wie im Bundesschnitt.

Maschinenbau

Der Diplomstudiengang Maschinenbau wird an den Technischen Universitäten in Dresden, Chemnitz und Freiberg sowie an allen Fachhochschulstandorten angeboten. Die Nachfrage des Studiengangs an den Technischen Universitäten hat sich seit dem Studienjahr 1999/2000 fast verdoppelt. Die vorhandenen Studienanfängerplätze werden fast vollständig ausgeschöpft. Circa 85 Prozent der Studierenden studieren innerhalb der Regelstudienzeit (Dresden und Freiberg 10 Semester, Chemnitz 9 Semester). Nach durchschnittlich 12 bis 13 Fachsemestern schließen die Studierenden mit guten Noten ihr Studium ab. Der Freiberger Studiengang weist mit 69 Prozent die höchste Absolventenquote aus. An der TU Dresden ist sie in den letzten Jahren gefallen. Sie beträgt jetzt nur 35 Prozent. Bundesweit sind es 56 Prozent. Die Freiberger Studenten beurteilen alle hier betrachteten studentischen Einschätzungen besonders positiv.

Die vorhandenen Studienplätze an den Fachhochschulen sind sehr stark ausgelastet. Insgesamt studieren rund 1700 Studenten an den Standorten Dresden, Leipzig, Mittweida, Zittau/ Görlitz und Zwickau. Zwischen 75 und 85 Prozent der Studierenden befinden sich in der Regelstudienzeit. Die durchschnittliche Studiendauer schwankte zwischen 8 und 10 Fachsemestern. Im Studiengang der Hochschule Mittweida schlossen fast alle Studenten ihr Studium innerhalb von 5 Jahren ab. Die Lehrqualität wird von den Studenten an den Fachhochschulen in Dresden, Leipzig, Mittweida und Zittau/ Görlitz besonders positiv bewertet.

Verkehrsingenieurwesen und Verkehrssystemtechnik

Die Nachfrage des Studiengangs Verkehrsingenieurwesen an der TU Dresden, der in dieser Form bundesweit nur einmal angeboten wird, ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Im Studienjahr 2004/05 wurden die vorhandenen Studienanfängerplätze vollständig in Anspruch genommen. Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit liegt aktuell bei 89 Prozent. Nach rund 12 Fachsemestern schließen die Studenten ihr Studium ab. Der Abschlussnotendurchschnitt hat sich im Laufe der letzten 6 Studienjahre von 2,6 auf 2,0 verbessert. 64 Prozent der Studienanfänger schließen ihr Studium innerhalb von 6 Jahren ab.

111 Studenten sind derzeit im Diplomstudiengang Verkehrssystemtechnik der Westsächsischen Hochschule Zwickau immatrikuliert. Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit hat sich auf 86 Prozent verbessert. Demgegenüber beträgt

die durchschnittliche Fachstudiendauer 10 Semester. Von 10 Absolventen erreichten 6 ihren Studienabschluss innerhalb von 5 Jahren.

Bergbau, Vermessungswesen

An der TU Bergakademie Freiberg gibt es derzeit 192 Diplomstudenten in den Studiengängen Geotechnik und Bergbau sowie Markscheidewesen und Geodäsie. Besonders im erstgenannten Studiengang nahm in den letzten drei Jahren die Anzahl der Studienanfänger kontinuierlich zu. Im Studiengang Markscheidewesen und Geodäsie werden die vorhandenen Studienplätze nur von ca. 50 Prozent der Studierenden belegt. Der Anteil der Studierenden des Studienganges Geotechnik und Bergbau in der Regelstudienzeit (9 Semester) ist auf 75 Prozent gestiegen. Bisher benötigen die Absolventen beider Studiengänge 13 bis 14 Fachsemester und schließen ihr Studium im Mittel mit guten Noten ab.

In den Studiengängen Geodäsie und Kartographie studieren an der TU Dresden und an der HTW Dresden jeweils rund 400 Studierende. Die Studienanfängerzahlen der universitären Studiengänge sind in den letzten Jahren angestiegen und erreichten im Wintersemester 2004/05 einen Höchststand. Am Ende des Wintersemester 2003/04 lag die durchschnittliche Fachstudiendauer im Studiengang Kartographie bei 15 Semestern, in der Geodäsie bei 11,4 Semestern. Demgegenüber studieren jetzt 82 Prozent der Kartographie- und 76 Prozent der Geodäsiestudenten in der Regelstudienzeit und erreichen gute Abschlussnoten. Rund die Hälfte der Studienanfänger der Geodäsie absolvieren ihr Studium innerhalb von 6 Jahren, in der Kartographie sind es 38 Prozent. Die Studenten der TU Dresden beurteilen die Lehrqualität, die Förderung der Fach- und der Schlüsselkompetenzen besonders positiv.

Die Fachhochschulstudiengänge Kartographie und Vermessungswesen sind zulassungsbeschränkt, die Studienplätze werden gut angenommen. Die Angaben zur durchschnittlichen Fachstudiendauer entsprachen in beiden Studiengängen exakt der Regelstudienzeit. Im Wintersemester 2004/05 studierten 87 Prozent der Studenten in der Regelstudienzeit und erreichten ebenfalls gute Abschlussnoten. In den Fachhochschulstudiengängen beträgt die Absolventenquote 62 Prozent (Kartographie) bzw. 73 Prozent (Vermessungswesen). Von den Fachhochschulstudenten werden die Studienbedingungen, die Lehrqualität und die Förderung von Schlüsselkompetenzen besonders positiv bewertet.

Umwelttechnik

An der TU Bergakademie Freiberg studieren aktuell 123 Studierende im Diplomstudiengang Umwelt-Engeneering. 41 Studierende befinden sich im Hauptstudium im Diplomstudiengang Umwelttechnik am Internationalen Hochschulinstitut (IHI) Zittau. An den Fachhochschulen in Mittweida, Zwickau und Zittau/ Görlitz werden die Diplomstudiengänge Umwelttechnik/ Biotechnologie, Versorgungs- und Umwelttechnik sowie Energie- und Umwelttechnik angeboten. Im Freiberger Studiengang studieren nur 67 Prozent innerhalb der Regelstudienzeit von 10 Semestern. Die mittlere Fachstudiendauer hat sich zum Abschluss des Wintersemesters 2003/04 auf 12,6 Semester verlängert. Nur 35 Prozent der Studierenden schließen ihr Studium nach 6 Jahren erfolgreich ab; auch der Bundesdurchschnitt ist nur geringfügig höher.

Im Mittweidaer Fachhochschulstudiengang stehen doppelt so viele Studienplätze wie an den beiden anderen Fachhochschulstandorten zur Verfügung. Insgesamt werden alle Studienangebote sehr gut angenommen. Über 80 Prozent der Studierenden studieren in der Regelstudienzeit von 8 Semestern. Die mittlere Fachstudiendauer lag am Ende des Wintersemesters 2003/04 bei 10 Semestern. Im Durchschnitt werden gute Abschlussnoten erreicht. Die Absolventenquote im Studiengang Energie- und Umwelttechnik findet man mit 78 Prozent an der Hochschule Zittau/ Görlitz.

Agrarwirtschaft, Gartenbau, Landespflege

Am "grünen Fachbereich" der HTW Dresden sind aktuell 520 Studenten in den Diplomstudiengängen Agrarwirtschaft, Gartenbau und Landespflege eingeschrieben. Die Studiengänge werden sehr gut angenommen, was zu einer hohen Auslastung der Lehreinheit von 109 Prozent führt. Über 80 Prozent der Studenten befinden sich in der Regelstudienzeit. Die Absolventenquoten liegen zwischen 60 und 90 Prozent.

	1	1	ı							_					T	1	1	
				Studien					nd									
				anfänge					Reg				Absolventenq					
				r			Auslas	u	elst	durchsch			uote (Prozent)	Tre				
				(Anzahl)	Tre	T	re ng		udie	nittliche			über 2 Jahre	nd				
				im 1.	nd	n	d (Prozei	t) Regelst	u nzei	Studiend			gemittelte	Abs				
		Zulassungsb		Fachse	Stu	Studieren S	Stu Studier	a dienzei	e tein	auer	Tren Abso	:			Studienorganis			
		eschränkung		mester	dier	de d	lier hr 2004) halt	(Anzahl	d hlus	s			_	Lehrqualität,	Förderung	Förderung
		lt					nd 05 lt.	a			Stud note			nau	Studienbeding		Fachkompete	
		Zulassungsver	Anmarkunga	jahr		im e		9 (Drozon			iend (Dur		jahr)/ Anfänger			Betreuung	_	petenzen
			-	,	-	-										J		(eigene Online-
		ordnung	n zu den	2004			Dr SMWK	Studiere	n jeija	zur	auer hsch	Note			Online-	eigene Online-	Online-	` U
			Studiengänge			Präsenzst e		de in			(Dre nitt)				Umfrage	Umfrage	Umfrage	Umfrage
lfd. Nr.		2005/ 06				udium WS h		Regelst		sprüfung			jahr Unis bez.		Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte
Studien		(NCö=		S 04/05)	-	04/05 - s			Sch	WS 03/04					(100=sehr	(100=sehr	(100=sehr	(100=sehr
gang		örtlich, NCz=	Zeitungsveröf	Zahlen			Sch men v	04/05 lt.	nitt,	-Zahlen	Sch It.	Sch	Jahren+Vorjahr	Sch	günstig, 0=sehr	günstig, 0=sehr	günstig, 0=sehr	günstig, 0=sehr
2005/06 Studienfach	Hochschule	ZVS)	fentlichung)	vom SLA	nitt)	vom SLA n	itt) TUDD)	SLA	hier	vom SLA	nitt) SLA	nitt)			ungünstig)	ungünstig)	ungünstig)	ungünstig)
408 Architektur	TU Dresden	NCö		128	+	926	+ 13:	.% 81	% x	11,4	x 1.	9 +	- 66%	-	65	58	61	71
411 Landschaftsarchitektur	TU Dresden	NCö		51		392	+ 13		% x	(11,9	x 2	1 +	- 74%	-	61			70
	HTW Dresden			44	_	193	- 9	_		8.0	x 2		64%	_	86			79
	HTWK Leipzig			79		390	x 10			(10,1	x 2		82%		81			73
	HS Zittau/Görlit			23		90	- 8:			9,7		2 >	72%	H	n.z.	n.z.		n.z.
														r -				
	WHS Zwickau			43		125	+ 6	97	70 X	10,0		8)	91%	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
420 Architektur	Bundesvergleic	nswerte				36 080				12,7 / 11,2			74%					
421 Bauingenieurwesen	TU Dresden			165		477		% 74		- 13,4	- 2		34%	-	86			70
ů	HTW Dresden			102		350	- 9 ⁻			8,0	x 2		48%	-	87			70
429 Bauingenieurwesen	HTWK Leipzig	NCö		269	+	724	- 10	83	% +	- 10,4	- 2		- 57%	+	89	66	76	69
433 Bauingenieurwesen	HS Zittau/Görlit	NCö		27	+	80	- 8:	.% 100	% x	9,0	x 2	5	53%	-	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
436 Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau	Bundesvergleich	hswerte				32 357				13,5 / 10,2			54%					
439 Elektrotechnik	TU Chemnitz			44	+	299	+ 4	.% 78	% x	12,4	+ 2	.0 -	- 59%	-	88	69	72	67
440 Elektrotechnik	TU Dresden			371		1392	+ 9			11,2		9)	48%	-	82			66
	HTW Dresden	NCö	4)	45	_	199	+ 10	_	z. n.z.	. 8,0	x 2		51%	_	92			72
	HTWK Leipzig		7)	54		439	+ 9			- 8,6	x 2		43%	-	88			67
		INCO																
	HS Mittweida	NO		54		229	x 11			9,5	x 2		46%	-	89			70
	HS Zittau/Görlit		- \	62		219	+ 11:			10,2	- 2		53%	-	88			67
458 Elektrotechnik	WHS Zwickau		8)	41	-	159	- 13	% n.	z. n.z.		x 2		- 56%	-	88	63	67	65
463 Elektrotechnik/ Elektronik	Bundesvergleich	hswerte				51 289				12,3 / 10,1			50%					
464 Informations- und Kommunikationstechnik	TU Chemnitz		12)	24	-	172	+ 4			- 11,0	n.F. 2	0 n.F	. n.z.	n.F.	87		72	66
467 Kommunikationstechnik	HTW Dresden	NCö		87	+	251	+ 10	% 82	% x	8,0	x 2	3	61%	Х	86	63	68	67
470 Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinformatik	FH Telekom Le	ipzig		172	+	518	+ n.z.	n.z.	n.z.	8,0	x 1	,9 +	- 57%	-	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
546 Medientechnik	HS Mittweida	NCö		65	Х	338	- 13	% 70	% x	10,5	- 1.	9 >	86%	+	82	61	58	72
	Bundesvergleic					9 278				10.6 / 10	2	2	46%					
473 Maschinenbau	TU Chemnitz			172	+	704	+ 5	% 85	% x	13,1	x 1.		- 51%	-	84	67	74	63
474 Maschinenbau	TU Dresden			659		2297	+ 8			(12,4	x 1		35%		80			67
479 Maschinenbau	TU BA Freibero	<u> </u>	7)	112	_	328	+ 10			11,7	- 1		69%		92			71
	HTW Dresden		10)	43		186	x 10			8.0	x 2		60%		92			67
			10)											+				
	HTWK Leipzig			64		304	+ 10-			9,1	- 2		55%	+	89			69
496 Maschinenbau		NCö		57		294	+ 10			n.z.	n.z. 2		100%	+	89			70
	HS Zittau/Görlit			63		274	+ 10			- 9,9	x 2		60%	-	88			70
	WHS Zwickau			65	Х		+ 10	% 75	% -	- 9,6		,2 >		Х	85	62	71	68
	Bundesvergleid	hswerte				71 590				12,8 / 9,8			56%					
527 Verkehrsingenieurwesen	TU Dresden			243	+	742	+ 9:	% 89	% x	(11,9	x 2	,0 н	- 64%	+	85	65	72	64
	WHS Zwickau	NCö		30			+ 10			(10,1		,9		-	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
	Bundesvergleic					1 406				11,9 / 9,5			58%					
532 Bergbau/ Geotechnik, Markscheidewesen und Geodäsi				54	+	192	- 8	.% 71	% +	- 13,0	- 2		- 86%	-	88	67	73	68
534 Bergbau/ Bergtechnik	Bundesvergleic			34		918	0.	,5 /1	,,, ,	13,2 / 8,4			36%		00	07	73	00
537 Umwelttechnik (Umwelt-Engineering)	TU BA Freiberg			22		123	- 10:	% 67	%	12,6	- 1		- 35%	_	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
	IHI Zittau		11)		_	41	+ k.A.	76		- 11,9	x 2			n 7				
			11)		n.z.								n.z.	11.Z.	n.z.	n.z.		n.z.
	HS Mittweida			38		165	x 9:			9,7		1 >		Х	n.z.	n.z.		n.z.
	HS Zittau/Görlit			32		81	- 10			9,5		,7 +		+	n.z.	n.z.		n.z.
	WHS Zwickau			30	+	111	- 10	% 85	% +	- 10,0		5		-	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
542 Umwelttechnik (einschl. Recycling)	Bundesvergleid	hswerte				5 315				11,7 / 10,3			38%					
578 Geodäsie/ Kartographie	TU Dresden			122		354	- n.z.	78		- 12,8	- 1			+	85			70
585 Vermessungswesen/ Kartographie	HTW Dresden	NCö		114	+	391	- 80	% 87	% x	8,0	x 2	,2	70%	+	89	68	67	71
589 Kartographie	Bundesvergleid	hswerte				852				14,9 / 9,5			54%					
	HTW Dresden			131	+		+ 10	% 87	% x		x 1.			+	82	59	58	65
	Bundesvergleich			.51		7 080		31		12,4 / 10,2		_	83%		02	00	00	
2.1. Zanacopnogo, Lanaconanagostanang	- and oo voi giolo					. 000				1.2, 17 10,2		_	0070					

Fächergruppe Naturwissenschaften und Humanmedizin⁶⁸

Biologie und Biochemie⁶⁹

Der Diplomstudiengang Biologie wird an der Universität Leipzig und der TU Dresden, die Biochemie nur an der Universität Leipzig angeboten. Ab dem Wintersemester 2005/ 06 werden an der Universität Leipzig die genannten Studiengänge als örtlich zulassungsbeschränkte Bachelorstudiengänge eingeführt. Der Diplomstudiengang in Dresden unterliegt einem zentralen Numerus Clausus. Während der Studiengang in Dresden stark ausgelastet ist, übersteigt die Lehrnachfrage der Leipziger Studiengänge das Lehrangebot bei weitem. Ungeachtet dessen studieren in Leipzig in der Biochemie mit 97 Prozent erneut die meisten Studenten innerhalb der Regelstudienzeit. Alle anderen Studiengänge erreichen mit über 80 Prozent ebenfalls sehr hohe Anteile, wobei hier die Regelstudienzeit bei aktuell 10 Semestern liegt. Die Biologiestudenten beider Standorte absolvieren das Studium im Schnitt nach 12 Semestern, wobei sich die Studiendauer in Dresden in den letzten vier Jahren von ehemals 10 auf rund 12 Semester verlängert hat. Die Fachstudiendauer in der Biochemie liegt bei 9,4 Semestern. Die besten Abschlussnoten erhalten die Dresdner Biologen. Seit dem Studienjahr 1999/2000 haben sich dort die studentischen Noten von 2,0 auf einen Durchschnitt von 1,3 verbessert. In Leipzig werden sowohl in der Biologie als auch in der Biochemie ebenfalls sehr gute bis gute Noten vergeben. Hier erreichen 7 bzw. 8 von 10 Studienanfängern innerhalb von 6 Jahren ihren Abschluss, im Bundesschnitt sind es weniger.

Chemie und Lebensmittelchemie

Im Diplomstudiengang Chemie kann an den Universitäten in Dresden, Chemnitz und Freiberg studiert werden. An der Universität Leipzig wird seit dem Studienjahr 2002/03 im konsekutiven Bachelor-/ Masterstudiengang gelehrt. An der TU Dresden kann außerdem Lebensmittelchemie mit einer Staats- bzw. Diplomprüfung abgeschlossen werden. Die TU Dresden und die Universität Leipzig bilden mit 465 und 443 Chemiestudenten die größten Standorte. An beiden Hochschulen ist die Zahl der Studienanfänger in den letzten vier Jahren deutlich angewachsen. An der TU Dresden, sind die Lehreinheiten Chemie stark überlastet. Hingegen ist die Lehreinheit Chemie an der TU Chemnitz nur zu 47 Prozent ausgelastet. Nach wie vor befinden sich an allen Universitäten mehr als 90 Prozent der Chemiestudenten innerhalb der Regelstudienzeit von derzeit 10 Semestern. Bezüglich der aktuellen Durchschnittsnoten sind kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten zu erkennen. In Freiberg unterliegt die Notenentwicklung jedoch jährlich starken Schwankungen. Innerhalb der vergangenen vier Jahre wurden dort Durchschnittsnoten von 1,1 bis 2,8 vergeben. Die Absolventenquoten der Studiengänge an der TU Dresden sowie an der TU Bergakademie Freiberg liegen bei rund 60 Prozent. In Chemnitz liegt die Quote noch höher. An allen Standorten liegen die Absolventenquoten deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Der Diplomstudiengang Chemie kann auch an der Fachhochschule in Zittau/ Görlitz absolviert werden. Hier studieren derzeit 78 Chemiestudenten in dem zulassungsbeschränkten Studiengang. 88 Prozent der Studenten befinden sich innerhalb der Regelstudienzeit, die aktuelle Fachstudiendauer liegt bei 9 Semestern. 7 von 10 Studienanfängern bewältigen ihr Studium innerhalb von 5 Jahren.

Mathematik, Angewandte Mathematik und Wirtschaftsmathematik

Die TU Dresden hat mit 222 Mathematik- und 265 Wirtschaftsmathematikstudenten den höchsten Anteil Studierender der vier Universitätsstandorte. Seit dem Studienjahr 1999/2000 ist die Zahl der Studienanfänger des dortigen Diplomstudienganges Mathematik stetig gewachsen. Die Studiengänge Mathematik und Wirtschaftsmathematik der Universität Leipzig erfreuen sich ebenfalls seit Jahren ungebrochenen Interesses. An der TU Bergakademie Freiberg studieren im Diplomstudiengang Angewandte Mathematik 82 Studenten, im Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik sind 36 Studenten eingeschrieben. Dieser Freiberger Studiengang existiert erst seit dem Wintersemester 2000/01, hier liegen noch zuwenig Daten für eine Veröffentlichung vor. An der TU Chemnitz werden die Studienplätze der Studiengänge Mathematik und Wirtschaftsmathematik nur schwach nachgefragt. Das führt dazu, dass die Lehreinheit Mathematik nur mit 76 Prozent ausgelastet ist. Die Lehreinheit Mathematik an der TU Dresden hat demgegenüber mit 129 Prozent eine hohe Überlast. Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit des Mathematikstudienganges der TU Chemnitz liegt seit Jahren konstant im 90-Prozent-Bereich. Im Diplomstudiengang Mathematik der Universität Leipzig befinden sich erstmals auch rund 90 Prozent der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit von 10 Semestern. Das sollte sich langfristig auch auf die durchschnittliche Fachstudiendauer auswirken, die mit 13 bis 15 Semestern in den Diplomstudiengängen Mathematik an den Universitä-

⁶⁸ An der Universität Leipzig wird auch Veterinärmedizin angeboten. Da jedoch in Sachsen keine Vergleichsmöglichkeit besteht und das Fach auch relativ klein ist, wurde es nicht in die Zeitungsveröffentlichung aufgenommen.

⁶⁹ An der TU Dresden sowie der HS Zittau/ Görlitz kann man inzwischen auch Biotechnologie studieren. Beide Studiengänge befinden sich im Aufbau, d.h. für umfassende Interpretationen fehlt noch entsprechendes Datenmaterial.

ten Leipzig, Chemnitz und Dresden sehr hoch liegt. Demgegenüber studieren die Wirtschaftsmathematikstudenten an den genannten Standorten zwischen 10 und 12 Fachsemestern. Abgeschlossen wird das Studium mit Durchschnittsnoten im sehr guten und guten Bereich. Nur jeder dritte Studienanfänger der Wirtschaftsmathematik an der TU Dresden absolviert sein Studium innerhalb von 6 Jahren, an der TU Chemnitz sind es 60 Prozent. Die Absolventenquoten der Mathematik liegen über 60 Prozent und damit über dem Bundesschnitt.

In den Wirtschaftsmathematikstudiengängen der Fachhochschulen in Leipzig und Zittau/ Görlitz wird die Studienanfängerzahl durch örtliche Zulassungsbeschränkungen begrenzt. Der Diplomstudiengang Angewandte Mathematik in Mittweida unterliegt keiner Zulassungsbeschränkung. Die Auslastung der entsprechenden Lehreinheiten liegt an diesen Standorten über 90 Prozent. Den vergleichsweise niedrigsten Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit von 78 Prozent hat die HTWK Leipzig zu verbuchen. An den genannten Fachhochschulen benötigen die Studierenden zwischen 9 und 10 Fachsemester für ihr Studium. Die durchschnittlichen Abschlussnoten der Absolventen des Leipziger Studienganges veränderten sich seit 1999/ 2000 von 1,9 auf 3,1 und sind damit schlechter als die der Studenten in Mittweida und Zittau/ Görlitz. Die Absolventenquoten streuen breit und liegen zwischen 44 Prozent an der HTWK Leipzig und 96 Prozent an der Hochschule Zittau/ Görlitz.

Physik und Geophysik

Die Diplomphysikstudenten findet man an den Universitäten in Chemnitz, Dresden und Leipzig. In Freiberg wird der Diplomstudiengang Geophysik gelehrt. Einen deutlichen Zuwachs an Studenten haben die beiden großen Standorte in Dresden und Leipzig zu verzeichnen. Dort haben sich die Studentenzahlen seit dem Studienjahr 1999/ 2000 beinahe verdreifacht. Im kleinsten Studiengang Geophysik sind derzeit 53 Studenten eingeschrieben. Im Studienjahr 2004/05 wurden 17 Studienanfänger immatrikuliert; deren Zahl ist in den letzten Jahren ständig angewachsen. Während die Lehreinheit Physik in Dresden mit 113 Prozent ausgelastet ist, beträgt sie in Leipzig nur 63 Prozent und in Chemnitz gar nur 30 Prozent. In den größten Studiengängen in Dresden und Leipzig befinden sich mit 94 und 91 Prozent die meisten Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit von generell 10 Semestern. In Chemnitz beträgt die Quote 87 Prozent. Freiberg konnte die Zahl der Studenten innerhalb der Regelstudienzeit im Vergleich zum Vorjahr auf 77 Prozent steigern. Bezüglich der Studiendauer sind keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Universitäten festzustellen. Generell verlassen die Studierenden durchschnittlich nach 11 bis 12 Semestern ihre Hochschulen. Die besseren Noten werden in Dresden und Leipzig vergeben. Seit dem Studienjahr 1999/2000 haben die dortigen Absolventen sehr gute Noten. Die Chemnitzer und Freiberger Studenten erhalten im Schnitt gute Noten. Die Absolventenquoten der Physikstudiengänge schwanken zwischen 37 Prozent an der Universität Leipzig und 49 Prozent an der TU Chemnitz. Die Quote des Studienganges Geophysik liegt erstmalig bei weitaus höheren 95 Prozent, was einer Verdopplung im Vergleich zu den Vorjahren entspricht.

Geographie und Geoökologie

Der örtlich zulassungsbeschränkte Studiengang Geographie wird in Leipzig und Dresden angeboten. Der bislang nicht zulassungsbeschränkte Studiengang Geoökologie in Freiberg wurde hier mit einbezogen, da sie in der Bundesstatistik der Biogeographie zugeordnet wird. Während die Lehreinheit in Dresden überlastet ist, liegt die Auslastung in Leipzig beim Optimum. Regelstudienzeiteinhaltung und Studiendauer fallen in Freiberg am günstigsten aus. Dies gilt auch für die Abschlussnoten und Absolventenquoten. Die letzten vier Indikatoren stimmen für Leipzig und Dresden trotz sehr unterschiedlicher Auslastung nahezu überein.

Informatik, Wirtschafts- und Medieninformatik

Das Fach Informatik kann an den Universitäten in Leipzig, Dresden und Chemnitz sowie an allen fünf Fachhochschulen studiert werden. Die TU Dresden und die Universität Leipzig bilden mit insgesamt 941 und 983 Studenten die größten Standorte. An der Universität Leipzig kann das Studienfach Informatik sowohl im Diplomstudiengang als auch im konsekutiven Bachelor-/ Masterstudiengang studiert werden. An der TU Chemnitz studieren in den Diplomstudiengängen Informatik und Angewandte Informatik 778 Studenten. An der Universität Leipzig wurde aufgrund der hohen Auslastung (147 Prozent im Studienjahr 2004/05) sowohl im Diplom- als auch im Bachelorstudiengang eine örtliche Zulassungsbeschränkung festgelegt. Trotz der ebenfalls hohen Auslastung der Lehreinheit Informatik von 142 Prozent hat sich die TU Dresden bisher nicht dazu entschlossen. Über 80 Prozent der Studierenden befinden sich dennoch an allen Standorten in der Regelstudienzeit. Die Absolventen der Angewandten Informatik in Chemnitz schließen im Schnitt ihr Studium mit sehr guten Noten ab und erreichen mit 40 Prozent auch eine höhere Absolventenquote. An den anderen Universitäten liegt diese bei rund 30 Prozent und damit etwas unter dem Bundesschnitt.

Ab dem Wintersemester 2005/06 wird das Fach Informatik an den Fachhochschulen in Zittau/ Görlitz und Zwickau als konsekutiver Bachelor-/ Masterstudiengang angeboten. An den Fachhochschulen in Leipzig und Zwickau sind derzeit die meisten Studenten eingeschrieben. Der Auslastungsgrad der Informatik-Lehreinheiten an den Fachhochschulen in Dresden, Leipzig, Zittau/ Görlitz und Zwickau liegt über 100 Prozent. In Zwickau bzw. Leipzig studieren nur 72 bzw. 76 Prozent innerhalb der Regelstudienzeit. In Zittau/ Görlitz sind es 89 Prozent. Die Studiendauer an der HTW Dresden beträgt nach wie vor 8 Fachsemester, während in Zwickau 10 Semester benötigt werden. Die besten Abschlussnoten erhalten die Studenten der Fachhochschulen in Zittau/ Görlitz mit 1,3 und in Dresden mit 1,7. An diesen beiden Fachhochschulstandorten erlangen auch die meisten Studienanfänger innerhalb von 5 Jahren ihren Studienabschluss. In Zittau/ Görlitz beträgt die Absolventenquote 71 Prozent und in Dresden 62 Prozent.

Die Universitäten in Chemnitz, Dresden und Leipzig zählen zwischen 300 und 370 angehende Wirtschaftsinformatiker. Die Lehreinheiten Wirtschaftsinformatik in Dresden und Leipzig sind mit 143 bzw. 147 Prozent stark überlastet. In Chemnitz beträgt die Auslastung 103 Prozent. Alle drei Standorte sind mit örtlichen Zulassungsbeschränkungen versehen. Die Zahl der Studienanfänger in Chemnitz hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verringert. An den anderen Standorten ist kein Trend erkennbar. Die Regelstudienzeiteinhaltung hat sich in den letzten Jahren verringert. Derzeit studieren 75 bis 80 Prozent der Studenten innerhalb der Regelstudienzeit, während es in den Vorjahren über 80 Prozent waren. Durchschnittlich benötigen die Studierenden zwischen 11 und 12 Fachsemester für ihr Studium. An die Absolventen werden im Schnitt gute Noten vergeben, wobei sich die Durchschnittsnoten an der TU Dresden seit 1999/2000 kontinuierlich von 2,9 auf 2,0 verbessert haben. Die Absolventenquote liegt hier mit 48 Prozent gegenüber den anderen Standorten am höchsten.

Die HTW Dresden verfügt aktuell über 275, die Hochschule Mittweida über 131 Studenten der Wirtschaftsinformatik. Der Diplomstudiengang ist an beiden Fachhochschulen zulassungsbeschränkt. Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit liegt bei den genannten Fachhochschulen bei 75 Prozent. Die durchschnittliche Studiendauer bewegt sich zwischen 8 Semestern an der HTW Dresden und 10,5 Semestern an der Hochschule Mittweida. Durchschnittlich erreichen in Dresden 59 Prozent und in Mittweida 44 Prozent der Studienanfänger ihren Studienabschluss innerhalb von 5 Jahren.

Medieninformatik wird an der TU Dresden, der HTW Dresden sowie an der HTWK Leipzig angeboten. Der Universitätsstudiengang ist trotz sehr hoher Auslastung im Gegensatz zu den Fachhochschulstudiengängen bislang nicht örtlich zulassungsbeschränkt. Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit ist an der TU Dresden sehr hoch und die Studiendauer niedrig. Es gibt jedoch bislang nur wenige Absolventen. Deshalb war eine Berechnung der Absolventenquote nicht möglich. An der HTW Dresden liegt die Auslastung nahe 100 Prozent. Die Absolventenquote hat sich verbessert, liegt aber noch unter dem Bundesschnitt. Von dem an der HTWK Leipzig eingeführten Bachelorstudiengang liegen noch zu wenig Daten für eine Veröffentlichung vor.

Medizin und Zahnmedizin

Medizin kann an der Universität Leipzig und der TU Dresden studiert werden. Die Studienplätze werden über die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen Dortmund (ZVS) vergeben und sind immer sehr stark ausgelastet. Aktuell sind an der Universität Leipzig 2685 Studenten und an der TU Dresden 1562 Studierende eingeschrieben. Rund 95 Prozent der Studierenden in Leipzig und Dresden befinden sich in der Regelstudienzeit. Die Studierenden beider Hochschulen benötigen durchschnittlich 13 Semester für ihr Studium. Die Durchschnittsnoten bewegen sich in Leipzig im guten Bereich und sind damit etwas besser als in Dresden, wo jährlich schwankend gute bis befriedigende Noten erbracht werden. Die Leipziger Absolventen des Jahrganges 2003/04 wurden im Schnitt mit der Note 2,0 beurteilt und beendeten somit das Medizinstudium erfolgreicher als die Absolventen aller Vorjahre zurückgehend bis 1999/2000. An der TU Dresden ergibt sich aktuell für die Relation der Absolventen zu den Anfängern vor 6 Jahren scheinbar die Situation, dass alle Anfänger das Studium auch beenden. Dies muss aber nicht zwangsläufig bedeuten, dass jeder Studienanfänger alle Prüfungen besteht. Es kann auch durch ZVS-Nachrücker im Hauptstudium (Klinik) und Zuwanderung bedingt sein. An der Universität Leipzig ist die Absolventenquote etwas geringer, was aber auch mit geringeren Kapazitäten im Hauptstudium zusammenhängt.

Auch Zahnmedizin kann an der Universität Leipzig und an der TU Dresden studiert werden. Die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit liegt an beiden Standorten bei 97 Prozent. Durchschnittlich benötigen die Studierenden zwischen 11 und 12 Fachsemester für die Bewältigung ihres Studiums und schließen dieses mit guten Durchschnittsnoten ab.

⁷⁰ Zuwanderung könnte möglicherweise mit dem inzwischen weithin bekannten Dresdner Integrierten Problemorientierten Lernen nach dem Harvard-Modell (DIPOL) zusammenhängen, das eine stärker berufsorientierte Ausbildung ermöglichen soll. Nach Ergebnissen einer ersten Absolventenbefragung, in der die Einschätzungen von Absolventen mit DIPOL-Ausbildungsanteilen denen ohne DIPOL-Anteile gegenübergestellt wurden, zeigten sich wenige Jahre nach Studienabschluss überwiegend positive Ergebnisse für das Reformprojekt (vgl. Krempkow u.a. 2003b). Auch die Medizin-Absolventenstudie des CHE (2004) ergab für die TU Dresden überdurchschnittliche Bewertungen.

			1	Studien					nd									
				anfänge			A 1 1		Rea	durabaah			Absolventer					
				r (Anzahl)	Tre		Tre ng		elst	durchsch nittliche			uote (Prozer über 2 Jahre					
				im 1.	nd		nd (Prozent)	Regelstu	nzei	Studiend			gemittelte	Abs				
		Zulassungsb		Fachse	Stu	Studieren	Stu Studienja	dienzeite	tein	auer	Tren	Absc	Relation	olve	Studienorganis			
		eschränkung		mester	dier	de	dier hr 2004/	inhaltun	halt	(Anzahl		hluss	Absolventen	nte	ation und	Lehrqualität,	Förderung	Förderung
		lt.				(Anzahl)	end 05 lt.	g	ung	Fachsem	Stud	noten	Tren (03/04+Vor-		Studienbeding		•	Schlüsselkom
		Zulassungsver	_	jahr	-		e Erhebung								ungen eigene Online-	Betreuung	nzen (eigene Online-	petenzen (eigene Online-
		ordnung Studienjahr	n zu den Studiengänge			grundst. Präsenzst		Studieren de in		zur Abschlus			Note (vor 6 n(Dr Jahren+Vor-		Umfrage	eigene Online- Umfrage	Umfrage	Umfrage
lfd. Nr.		2005/ 06	n (Fußnoten				hre direkt	Regelstud	IIIE	sprüfung	iiahr	WS	eijah jahr Unis bez	hre	Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte
Studien		(NCö=	für	S 04/05)				ienzeit)	Sch	WS 03/04	es-	03/04	res- vor 5	s-	(100=sehr	(100=sehr	(100=sehr	(100=sehr
gang		örtlich, NCz=		Zahlen	Sch	Zahlen	Sch men v	04/05 lt.	nitt,	-Zahlen	Sch	lt.	Sch Jahren+Vorja	hr Sch	günstig, 0=sehr	günstig, 0=sehr	günstig, 0=sehr	günstig, 0=sehr
2005/06 Studienfach	Hochschule	ZVS)	fentlichung)							vom SLA	nitt)		nitt) FHs) It. SLA	nitt)	ungünstig)	ungünstig)	ungünstig)	ungünstig)
277 Biologie	TU Dresden	NCz		60	+	291	+ 91%	84%		11,5	-	1,3)% x	(
280 Biologie 281 Biologie	Uni Leipzig	NCö		58	+	368 38 787	+ 120%	80%	Х	12,0	Х	.,0		2% +				
281 Biochemie	Bundesvergleid Uni Leipzig	NCö		31	-	38 787 199	+ 135%	97%	Y	12,1 9,4	х	1,4 1,5		6% 3% x	7			
283 Biochemie	Bundesvergleid			01		4 239	1 10070	31 /0	^	10,1	^	1.3		2%	`			
286 Chemie	TU Chemnitz			45	+	148	+ 47%	95%	Х	10,8	Х	1,9						
289 Chemie	TU Dresden	NCö		157	+	465	+ 135%	95%	Х	8,5	+	1,4	x 58		•			
293 Chemie	TU BA Freiber	9	7)	36	+	128	+ 103%	92%	х	11,0	Х	1,8		2% +	·			
296 Chemie 300 Lebensmittelchemie	Uni Leipzig	NCö	1	148	+	443	+ 104%	96%	Х	10,5	X	2,0		1% x 9% -	(1	
300 Lebensmitteicnemie 304 Chemie	TU Dresden HS Zittau/Görli		 	63 27	II.Z.	211 78	n.z. 140% + 93%	0% 88%		10,7 9,0	X	1,7 2,2		3% - 1% +			 	<u> </u>
305 Chemie	Bundesvergleich			21	+	25 233	T 93%	00%	X	11,5 / 8,2	X	1,6		7% +				
308 Mathematik	TU Chemnitz			25	+	72	+ 76%	94%	Х		n.F.)% n.F.				
309 Mathematik	TU Dresden			74	+	222	+ 129%	84%	Х	15,0	Х	1,3	+ 79	9% +				
313 Mathematik	Uni Leipzig			44	+	133	+ 84%	92%		15,4	n.F.			7% n.F.				
314 Angewandte Mathematik	TU BA Freiber		7)	32	+	82	+ 82%	n.z.	n.z.	11,5	Х			ı.Z				
318 Mathematik	Bundesvergleid	chswerte		200		41 251	+ 76%	85%		11,1 / 10		1,8		<mark> % </mark> % x				
319 Wirtschaftsmathematik 320 Wirtschaftsmathematik	TU Chemnitz TU Dresden			26 82	+	101 265	+ 76%	85%		10,4 12,2	-	1,8 1,6		1% ×				
323 Wirtschaftsmathematik	Uni Leipzig			86	+	228	+ 84%	89%		11,5	×	1,5		2% +				
327 Angewandte Mathematik	HS Mittweida			21	+	60	+ 93%	92%	X	9,6	-	2,1)% n.z				
328 Wirtschaftsmathematik	HTWK Leipzig	NCö		39	-	160	+ 127%	78%	-	9,3	Х	3,1	- 44	1% ×	(
329 Wirtschaftsmathematik	HS Zittau/Görli			26	+	104	+ 93%	82%	Х	9,6	-	2,3		6% +	•			
330 Wirtschaftsmathematik	Bundesverglei	chswerte		0.0		6 386	000/	070/		11,6 / 9,4		1,8)%				
331 Physik 334 Physik	TU Chemnitz TU Dresden			32 246	+	155 668	+ 30% + 113%	87% 94%		11,5 10,8	X	1,9 1,3		9% + 1% -				
339 Physik	Uni Leipzia			92	+	341	+ 63%	91%		10,8	×			7% .				
341 Physik	Bundesvergleich	chswerte		02		24 986	. 5575	0.70		12,3 / 12		1,4		3%				
342 Geophysik	TU BA Freiber	g		17	+	53	- 134%	77%	+	11,2	Х	1,8	- 95	5% +				
345 Geophysik	Bundesvergleid					604	10.101	200/		12,5		1,5		5% 				
553 Geoökologie (Diplom) 555 Geoökologie/ Biogeographie	TU BA Freiber			63	+	272 1 627	+ 134%	80%	Х	11,7 12,3 / 9,8	-	1,7 1.6		5% n.z				
572 Geographie	TU Dresden	1		118	+	665	+ 142%	73%	Х		_	2,2		9% -				
576 Geographie		NCö		65	+	393	+ 100%	72%		12,7	-	2,0)% n.z				
577 Geographie/ Erdkunde	Bundesvergleid					21 126				13,2		1,8		3%				
346 Informatik	TU Chemnitz			76	-	390	x 110%	84%		12,0	+	1,9		1% +				
349 Informatik	TU Dresden			174	-	941	+ 142%	80%		11,2	+	1,7		2% -				
354 Informatik		NCö	13)	205	Х	983	+ 147%	83%		13,1	Х	2,2		2% -	•		1	
359 Angewandte Informatik 361 Informatik	TU Chemnitz HTW Dresden	NCö	 	70 43	-	388 191	+ 110% + 103%	90% 79%		10,4 8,0	-	1,4 1,7)% + 2% -			1	
364 Informatik	HTWK Leipzig			76	-	313	x 127%	79% 76%		9,3	X			5% +				
368 Informatik	HS Mittweida			46	х	185	+ 93%	80%		9,5	X			3% x	(
369 Informatik	HS Zittau/Görli			63	+	147	x 139%	89%		8,9	+	1,3		1% +	•			
372 Informatik	WHS Zwickau	NCö		70	-	243	+ 106%	72%	х	10,0	Х	, -		7% -				
373 Informatik 374 Wirtschaftsinformatik	Bundesvergleid TU Chemnitz			20		75 187	1 40000	750/		12 / 9,7		1,9		7% p. 7				
374 Wirtschaftsinformatik 375 Wirtschaftsinformatik		NCo NCö	 	32 81	-	305 365	+ 103% + 143%	75% 78%		10,8 11,6	-	1,8 2,0		3% n.z 3% -			 	<u> </u>
378 Wirtschaftsinformatik		NCö		48	Х	302	+ 149%	76%		11,0	-	2,0		5% n.z				
379 Wirtschaftsinformatik	HTW Dresden			64	X	275		78%	Х	8,0	Х	2,1	+ 59	9% +				<u> </u>
382 Wirtschaftsinformatik	HS Mittweida			28	-	131	x 93%	75%	Х	10,5	-	2,2	x 44	1% x	(
383 Wirtschaftsinformatik	Bundesvergleid	chswerte				27 137				11,1 / 9,1		2,0		9%				
384 Medieninformatik	TU Dresden	NCS	1	339	+	1166	+ 142%	97%		9,0	n.F.			.z. n.F.	•		ļ	
388 Medieninformatik 390 Medieninformatik	HTW Dresden Bundesvergleich			50	+	201 7 302	+ 103%	76%	Х	8,0 10 / 9,2	Х	1,7 1,9		7% + 5%				
396 Medizin	TU Dresden			261	+	1562	+ k.A.	95%	У	13,0	х			.z. n.z				
399 Medizin		NCz	1	415	+	2685	+ k.A.	94%			X			.z. n.z			1	
400 Medizin	Bundesvergleid	chswerte				77 689				13,8		2,0	74	1%				
401 Zahnmedizin		NCz		67	+	297	x k.A.	97%		11,7	Х	2,0			(
404 Zahnmedizin	Uni Leipzig	NCz	ĺ	73	+	345	+ k.A.	97%	l x	11,0	Y	1,9	X 70)% -	-1	ĺ	1	ĺ
405 Zahnmedizin	Bundesvergleich			. 0		12 467	1 10.7 1.	0170	^	12,5	^	1,7		1%				

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Rechtswissenschaft

Rechtswissenschaft kann in Sachsen nur noch in Leipzig studiert werden, da die Immatrikulation in Dresden ab Wintersemester 2004/05 eingestellt wurde. Im Berichtszeitraum studieren an der Universität Leipzig mit 1375 angehenden Juristen weniger Studenten als noch in den Studienjahren zuvor, was auch auf Zulassungsänderungen zurückzuführen ist.

Mit 72 Prozent befinden sich fast doppelt so viele Studenten innerhalb der Regelstudienzeit als noch in den Vorjahren. Nach durchschnittlich 10 Semestern beenden die Studierenden das Studium und erhalten für ihre erbrachten Examen im Schnitt befriedigende Noten. Die Absolventenquote betrug in den Vorjahren etwas über 50 Prozent und ist aktuell auf 49 Prozent gesunken und liegt damit unter dem Bundesschnitt. Dies hängt u.a. damit zusammen, dass 17 Prozent der angetretenen Abschlussprüfungen (1. Staatsexamen) endgültig nicht bestanden werden.

Betriebswirtschaftslehre/ Betriebswirtschaft

Im Universitätsvergleich verfügt weiterhin Leipzig deutlich vor Freiberg, Chemnitz und Dresden über die größten Studierendenzahlen. Hinzu kommt noch ein kleiner Studiengang am IHI Zittau, in dem generell erst zum Hauptstudium immatrikuliert wird.

Alle universitären Diplomstudiengänge sind örtlich zulassungsbeschränkt. Die Studienplätze werden sehr gut angenommen. Trotz der höchsten Auslastungsquote befinden sich in Freiberg mit 86 Prozent die meisten Studenten innerhalb der Regelstudienzeit und absolvierten das Studium mit durchschnittlich 11 Semestern am schnellsten. Deutlich niedriger ist dieser Anteil an der TU Chemnitz sowie am IHI Zittau, wobei sich dieser Anteil in Chemnitz deutlich verringert und in Zittau deutlich verbessert hat. An diesen beiden Hochschulen verweilten die Absolventen mit durchschnittlich 13 Semestern am längsten.

Vergleicht man die Abschlussnoten, ergeben sich kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten. Ausgenommen der nur befriedigenden Noten am IHI Zittau erhalten die Absolventen im Schnitt gute Noten. Die Hochschulen haben sich diesbezüglich angeglichen, indem in Chemnitz und Dresden jährlich bessere Noten, in Leipzig und Freiberg dagegen kontinuierlich schlechtere Noten vergeben wurden.

Die TU Dresden verzeichnet im Vergleich zu den anderen Standorten die beste Absolventenquote, die damit im Bundesschnitt liegt. Vor allem in Freiberg entwickelt sich die Quote rückläufig und ist auf 35 Prozent gesunken.

Betriebswirtschaft kann an allen Fachhochschulen im örtlich zulassungsbeschränkten Diplomstudiengang studiert werden. Mittweida bildet dabei den größten Standort. Die Anteile der Studierenden in der Regelstudienzeit liegen zwischen 76 und 84 Prozent. Im Vergleich zu den Vorjahren gibt es diesbezüglich keine auffallenden Veränderungen. Am größten Standort Mittweida benötigen die Studenten durchschnittlich 12 Semester für ihr Studium; an der HTW Dresden werden seit Jahren auffallend konstant lediglich 8 Semester gemeldet.

Wie im vorigen Jahr werden die Absolventen der HTWK Leipzig mit einem Durchschnitt von 3,1 bewertet und erhalten damit wieder die vergleichsweise schlechtesten Noten. Die HTW Dresden verteilt zwar die besten Noten (1,9). In Mittweida lässt sich mit 76 Prozent die höchste Absolventenquote feststellen. Die niedrigste Quote hat jedoch noch immer die WHS Zwickau mit 50 Prozent zu verzeichnen.

Volkswirtschaftslehre

Volkswirtschaftslehre ist ein reiner Universitätsstudiengang und kann in Chemnitz, Dresden und Leipzig studiert werden. Alle drei Diplomstudiengänge sind örtlich zulassungsbeschränkt. Die Studentenzahlen liegen auf relativ einheitlichem Niveau zwischen 212 in Chemnitz und 241 Studenten in Leipzig. An der TU Dresden wurde im Vergleich zum Vorjahr die Zulassungszahl erhöht, in Leipzig dagegen verringert. Der Anteil der Studenten in der Regelstudienzeit ist in den letzten drei Jahren in Chemnitz von 90 auf 77 Prozent gesunken und hat sich den weitgehend konstanten Werten in Leipzig und Dresden angenähert.

An der TU Chemnitz verweilen die Studenten mit 12 Semestern länger als die Hochschüler in Dresden mit 11 und in Leipzig mit 10 Semestern. Während in Leipzig die Durchschnittsnoten im Studienjahr 2000/01 noch eine ganze Note besser waren als in Dresden und Chemnitz, haben sie sich inzwischen angeglichen. Gleichzeitig kann die Universität Leipzig einen Anstieg ihrer Absolventenquote von 26 auf 43 Prozent verzeichnen. In Dresden beenden 32 Prozent der einstigen Studienanfänger das Studium nach 6 Jahren. Die Chemnitzer Quote betrug noch vor zwei Jahren 69 Prozent; ist aktuell auf 12 Prozent gesunken und liegt damit noch unter dem relativ niedrigen bundesweiten Wert. Als mögliche Ursachen kommen neben dem vorzeitigen Abbruch des Studiums auch Hochschul- oder Studienfachwechsel in Betracht.

Wirtschaftspädagogik

Die Technischen Universitäten in Chemnitz und Dresden sowie die Universität Leipzig immatrikulieren jeweils mit lokalen Numerus Clausus in den Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik. Die Leipziger Hochschule verfügt mit 183 Gesamtstudenten zwar noch über den kleinsten Studiengang, hat aber seit Jahren durch NC-Veränderungen eine stete Zunahme an Studenten zu verzeichnen und rückt somit zur TU Chemnitz mit 201 und zur TU Dresden mit 234 Studenten weiter auf. Der Anteil der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit besticht relativ einheitlich mit Quoten im 90-Prozent-Bereich sowohl im Jahres- als auch im Universitätsvergleich. Die Chemnitzer Studenten verweilen mit 12 Semestern etwas länger an ihrer Hochschule als die Studenten in Dresden und Leipzig. Die Durchschnittsnoten liegen überall im Zweierbereich, wobei sich in Dresden seit 2000/01 eine stete Verbesserung, in Leipzig gleichzeitig eine Verschlechterung der Noten feststellen lässt. Die Absolventenquoten bewegen sich zwischen 37 in Dresden und 47 Prozent in Chemnitz, liegen damit aber alle unter dem Bundesschnitt. In Dresden ist die geringere Quote u.a. darauf zurückzuführen, dass 7 Prozent der Absolventen ihre Abschlussprüfung endgültig nicht bestanden.

Wirtschaftsingenieurwesen

Der Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen kann an den Technischen Universitäten in Chemnitz, Dresden und Freiberg sowie im Hauptstudium am IHI Zittau studiert werden. Außerdem bieten alle fünf Fachhochschulen (FH) dieses Fach an. Sowohl die universitären Studienplätze als auch die an den FH werden sehr gut angenommen.

Die TU Dresden ist der größte Universitätsstandort. Der Freiberger Studiengang existiert erst seit dem Studienjahr 2003/04, hier liegen noch zuwenig Daten für eine Veröffentlichung vor. Die Einhaltung der Regelstudienzeit von 10 Semestern ist mit 80 Prozent an der TU Chemnitz bzw. knapp darunter an der TU Dresden am besten. An allen universitären Standorten benötigen die Studenten durchschnittlich etwa 12 Semester für das Studium und erhalten schließlich im Schnitt gute Noten. Zwei Drittel der Studienanfänger an der TU Dresden erreichten ihren Abschluss innerhalb von 6 Jahren, an der TU Chemnitz waren es knapp 40 Prozent.

Die HTWK Leipzig ist der größte FH-Standort. Rund 80 Prozent der FH-Studenten studieren in der Regelstudienzeit. Die HTWK Leipzig verfügt aktuell über die niedrigste Quote von 67 Prozent. Die durchschnittliche Fachstudiendauer der Absolventen liegt bei 8 bis 10 Semestern. An der HTWK Leipzig werden befriedigende Noten vergeben. Die Studiengänge der anderen Hochschulen werden mit guten Durchschnittsnoten absolviert. Die Studenten der Hochschule Zittau/ Görlitz erhalten mit einem Durchschnitt von 1,5 die besten Noten. 97 Prozent der Mittweidaer Studenten schließen ihr Studium innerhalb von 5 Jahren ab, dies ist auch im Bundesvergleich ein sehr hoher Wert. An der Westsächsischen Hochschule Zwickau sind es dagegen nur 58 Prozent.

Soziologie⁷¹

_

Das Studienfach Soziologie kann an drei sächsischen Universitäten in Chemnitz, Dresden und Leipzig studiert werden. Alle angebotenen Studiengänge unterliegen einer örtlichen Zulassungsbeschränkung. Die TU Chemnitz bildet mit ihrem 451 Studenten fassenden Diplomstudiengang den größten Standort. Dieser wurde zum Wintersemester 2005/06 durch einen Bachelor-Studiengang abgelöst. In Dresden und in Leipzig bestehen die Diplomstudiengänge fort. Seit dem Wintersemester 2004/05 wurde in Dresden ein Bachelorstudiengang eingeführt, die Neuimmatrikulation im Magisterstudiengang wurde zum Wintersemester 2005/06 eingestellt. Der Leipziger Magisterstudiengang wird noch fortgeführt. Die Lehreinheit Soziologie ist in Chemnitz und Dresden mit über 130 Prozent stark überlastet. In Leipzig beträgt die Auslastung 113 Prozent. Hinsichtlich der Einhaltung der Regelstudienzeit rangiert der Diplomstudiengang der TU Dresden mit 97 Prozent vor den anderen beiden Diplomstudiengängen in Chemnitz und Leipzig mit Quoten über 80 Prozent. Die Magisterstudiengänge erreichen niedrigere Prozentwerte. Ausgenommen des Magisterstudienganges der Universität Leipzig mit 11 Semestern absolvieren alle anderen Soziologiestudenten ihr Studium in durchschnittlich 13 bis 14 Semestern. Die Noten liegen relativ einheitlich im Zweierbereich. Am größten Standort in Chemnitz erhalten 50 Prozent der Diplom-Studienanfänger nach 6 Jahren ein Abschlusszeugnis. In Dresden liegt die Absolventenquote bei 47, in Leipzig bei 33 Prozent. Wiederum schneiden die Diplomstudiengänge damit besser ab als die Magisterstudiengänge. Die niedrigste Quote verzeichnet der Magisterstudiengang der Universität Leipzig mit 30 Prozent; diese ist jedoch im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen und liegt über dem Bundesschnitt.

⁷¹ Das Studienfach Sozialwissenschaften am IHI Zittau wird aufgrund geringer Absolventenzahlen und fehlender Vergleichsmöglichkeiten in Sachsen nicht interpretiert.

Politikwissenschaft

Politikwissenschaft wird ebenfalls an drei sächsischen Universitäten in Chemnitz. Dresden und Leipzig in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen gelehrt. Zum Wintersemester 2005/06 wurde an der TU Dresden der Magisterstudiengang durch einen Bachelor-Studiengang abgelöst. Der Chemnitzer Magisterstudiengang ist der größte Studiengang in diesem Fach. Er ist zugleich der mit den größten Steigerungen der Studienanfänger- und Studentenzahlen, gefolgt von Dresden und Leipzig. In Leipzig gibt es neben dem Magisterstudiengang noch einen Diplomstudiengang. Die Lehreinheit Politikwissenschaft ist in Leipzig und Dresden mit ca. 150 Prozent sehr stark überlastet. In Chemnitz beträgt die Auslastung 118 Prozent.

Mit 89 Prozent befinden sich nach wie vor in Chemnitz die meisten Studenten innerhalb der Regelstudienzeit. Der Leipziger Magisterstudiengang rangiert mit 62 Prozent hinter den anderen Studiengängen.

Die Studierenden, die das Studium erfolgreich beenden, benötigen durchschnittlich zwischen 11 und 12 Semester für das Studium und erhalten gute Noten.

Die Absolventenquoten fallen insgesamt in Relation zu anderen Fächern dieser Fächergruppe sehr niedrig aus. In Leipzig sind sie im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen, in Chemnitz und Dresden gesunken und liegen damit unter dem Bundesschnitt.

Sozialpädagogik/ Sozialwesen

Der universitäre Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik und Sozialarbeit wird an der TU Dresden angeboten.

An den Fachhochschulen werden die Diplomstudiengänge Sozialwesen an der HTWK Leipzig und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit (EHS), Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Mittweida und Soziale Arbeit in Zittau/ Görlitz gelehrt.

Alle genannten Studiengänge unterliegen einer örtlichen Zulassungsbeschränkung. Die EHS Dresden immatrikuliert nach Eignungsgesprächen.

Im Diplomstudiengang an der TU Dresden studieren aktuell 355 Studierende. Die Lehreinheit ist mit 147 Prozent stark überlastet. Mit 70 Prozent befinden sich nur relativ wenige der Studenten innerhalb der Regelstudienzeit. An der TU Dresden schließen 75 Prozent der Studienanfänger das Studium in 6 Jahren erfolgreich ab. Bundesweit sind es etwas mehr.

Der größte Fachhochschulstandort ist mit zusammengerechnet über 400 Studenten die Hochschule Zittau/ Görlitz vor der HTWK Leipzig (393 Studenten).

Einen sehr hohen Anteil von Studierenden in der Regelstudienzeit hat nach wie vor die EHS Dresden mit 98 Prozent. Ihre Absolventen legen im Schnitt nach etwa 7 Semestern die Diplomprüfungen ab und erhalten neben den Hochschulabgängern von Mittweida und Zittau/ Görlitz die besten Abschlussnoten. An der HTWK Leipzig wurden in den letzten beiden Jahren mit 2,3 und 2,4 die schlechtesten Durchschnittsnoten vergeben.

Die beste Absolventenquote besitzt wiederum die EHS Dresden. Im Schnitt haben so gut wie alle aufgenommenen Studierenden ihr angefangenes Studium auch erfolgreich abgeschlossen.

				Studien					nd										
				anfänge					Reg					Absolventeng					1
				r			Auslastu		elst	durchsch				uote (Prozent)	Tre				1
				(Anzahl)	Tro		Tre ng		udie	nittliche				über 2 Jahre	nd				1
				,	nd		nd (Prozent)	Regelstu	nzoi					gemittelte	Abs				1
		Zulassungsb		Fooboo	Ctu	Studioron	Stu Studienja	dienzeite	toin	auer	Tron	Absc		•		Studienorganis			1
		eschränkung		ractise	dier	do	dier hr 2004/	inhaltun	tem	(Apzobl		hluss		Relation	oive	ation und	l obravolität	Förderung	Förderung
		eschrankung							nait	(Alizalii			_	Absolventen	nte	Ctudion and	Lehrqualität,		Schlüsselkom
		lt.				. ,	end 05 lt.	g	ung	Fachsem	Stud	noten	Tren			Studienbeding			
		Zulassungsver	•	jahr	_		e Erhebung			ester) bis	iend	(Durc		, ,		ungen eigene	Betreuung	nzen (eigene	petenzen
		ordnung	n zu den					Studieren						(vor 6		Online-	eigene Online-	Online-	(eigene Online-
		Studienjahr	Studiengänge	(SS	eija	Präsenzst	eija (fett:	de in	hre	Abschlus	(Dre				eija	Umfrage	Umfrage	Umfrage	Umfrage
lfd. Nr.		2005/ 06	n (Fußnoten	2004+W	hre	udium WS	hre direkt	Regelstud	ds-	sprüfung	ijahr	WS	eijah	jahr Unis bez.	hre	Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte
Studien		(NCö=	für	S 04/05)	s-	04/05 -	s- übernom	ienzeit)	Sch	WS 03/04	es-				s-	(100=sehr	(100=sehr	(100=sehr	(100=sehr
gang		örtlich, NCz=	Zeitungsveröf			Zahlen	Sch men v	04/05 lt.	nitt,	-Zahlen		lt.	Sch	Jahren+Vorjahr	Sch	aünstia. 0=sehr	günstig, 0=sehr	günstig, 0=sehr	günstig, 0=sehr
2005/06 Studienfach	Hochschule	ZVS)	fentlichung)				nitt) TUDD)		hier	vom SLA						ungünstig)	ungünstig)	ungünstig)	ungünstig)
187 Rechtswissenschaft		NCö	6)	277		1375	- 84%	72%		10,2	х	3,3	, X	49%	····t/	ungunong)	anganong/	anganoag)	anganoag)
188 Rechtswissenschaft	Bundesvergleic		0)	211		86 893	0470	12/0	<u>'</u>	12,3	^	2,8	^	55%	^				
189 Betriebswirtschaftslehre				179		989	1020/	62%					+	41%					
		NCö Noë					+ 103%			12,5	X	2,3					1	1	+
192 Betriebswirtschaftslehre		Ncö	7)	189		895	- 112%	63%		11,2	+	2,4	+	63%					
195 Betriebswirtschaftslehre		NCö	7)	289		1076	+ 140%	86%		11,0	+	2,3	<u> </u>	35%					
196 Betriebswirtschaftslehre	Uni Leipzig	NCö		258		1444	+ 129%	77%		11,3	Х	2,3		44%	-		ļ	ļ	
197 Betriebswirtschaftslehre	IHI Zittau	NCö	11)	n.z.	_	113		58%		12,8	-	2,8		n.z.	n.z.		ļ	ļ	1
198 Betriebswirtschaft		NCö		83		384	x 85%	76%		8,0	Х	2,1	+	70%	Х				1
201 Betriebswirtschaft	HTWK Leipzig	NCö		106		506	x 127%	77%	X	10,2	Х	3,1		53%	Х				1
202 Betriebswirtschaft	HS Mittweida	NCö		120	Х	610	x 107%	80%	Х	11,7	Х	2,2	Х	76%	+				1
203 Betriebswirtschaft	HS Zittau/Görlit	NCö		76	-	347	- 110%	84%	Х	9,3	Х	1,9	х	69%	-				
204 Betriebswirtschaft	WHS Zwickau	NCö	9)	118	х	536	+ 128%	80%	Х	10,1	х	2,0	+	50%	Х				
205 Betriebswirtschaftslehre	Bundesvergleic	L	- /			157 673				11 / 9,5		2,2		63%					
214 Volkswirtschaftslehre		NCö		47	+	212	+ 103%	77%	_	12,0	n.F.	2,0	n.F.	12%	n F				
215 Volkswirtschaftslehre		NCö		83		222	+ 112%	74%		11,4	· · · · ·	2,6	+	32%	-				—
218 Volkswirtschaftslehre		NCö		26		241	+ 129%	73%		9,8	+	2,5	-	43%					
				20	-		+ 129%	13%) X		+		_		+				
219 Volkswirtschaftslehre	Bundesvergleic			50		25 585	1000/	0.407		11,0		2,1		19%					
220 Wirtschaftspädagogik		NCö	_,	50		201	+ 103%	94%		11,6	Х	2,4		,	+				!
221 Wirtschaftspädagogik	TU Dresden	NCö	5)	65	_	234	+ 112%	85%		11,0	Х	2,1	+	37%	-				
222 Wirtschaftspädagogik	Uni Leipzig	NCö	5)	31	+	183	+ 129%	91%	X	11,3	-	2,1	-	46%	-				
223 Wirtschaftspädagogik	Bundesvergleic	hswerte				7 897				11,1		2,1		53%					
224 WirtschIngenieurwesen	TU Chemnitz	NCö		74		460	+ 103%	80%		12,4	n.z.	2,3	n.z.	39%	n.z.				1
225 WirtschIngenieurwesen	TU Dresden	NCö		162	+	673	x 112%	77%	Х	11,7	Х	2,2	+	66%	-				
228 WirtschIngenieurwesen	IHI Zittau	NCö	11)	n.z.	n.z.	77	+ k.A.	71%	+	12,0	-	2,0	+	n.z.	n.z.				
229 WirtschIngenieurwesen	HTW Dresden	NCö	,	86		356	+ 85%	83%	х	8,0	Х	1,9	+	64%	+				
232 WirtschIngenieurwesen	HTWK Leipzig			162		506		67%		9,8	X	2,7	-	91%	+				1
238 WirtschIngenieurwesen	HS Mittweida			57		233		77%		n.z.	X	2,1	х		+				
239 WirtschIngenieurwesen	HS Zittau/Görlit	NCö		37		145		82%		9,2	Ŷ	1,5	+	64%	· v				—
240 WirtschIngenieurwesen	WHS Zwickau		9)	56		265		81%		9,7	×	2,1	+	58%	^				
3		L	9)	50	+		+ 120%	0176) X		^		+		-				
241 Wirtschaftsingenieurwesen	Bundesvergleic			^-		44 560	. 10701	0.401		12,3 / 9,3		2,1		56%					
247 Soziologie (Diplom)		NCö		97		451	+ 137%	84%		13,7	-	2,2	Х	50%	+		-	-	1
248 Soziologie (Diplom)		NCö		83		391	+ 131%	97%	_	13,3	Х	1,8	+	47%	+		ļ	ļ	
249 Soziologie (Diplom)		NCö			+		+ 113%				Х			33%	-		ļ	ļ	
250 Soziologie (Magister Hauptfach)		NCö		25		135				13,2	Х	1,7		31%	+				
254 Soziologie (Magister Hauptfach)		NCö		67	Х	327	+ 113%	80%	x	11,1	+	2,0		30%	+				<u> </u>
257 Soziologie	Bundesvergleic	hswerte				19 575				12,8		1,8		23%					
258 Sozialwissenschaften		NCö	11)	n.z.	n.z.	60	+ k.A.	70%	+	12,0	n.F.	n.z.	n.F.	n.z.	n.z.				
259 Sozialwissenschaften	Bundesvergleic					13 557		- 7		11,9		1,9		34%					
260 Politikwissenschaft (Diplom)		NCö		36	_	190	+ 149%	75%	×	n.z.	_	n.z.	+		+				
261 Politikwissenschaft (Magister Hauptfach)		NCö		164		425		89%		n.z.		n.z.		21%			1	1	
264 Politikwissenschaft (Magister Hauptfach)		NCö		61		346		75%		11,5	X		+				1	1	
267 Politikwissenschaft (Magister Hauptfach)		NCö		32		312		62%			_^	1,8		35%			1	1	1
268 Politikwissenschaft/ Politologie				32	-		- 149%	02%	X		-			30%	+				
	Bundesvergleic			40		27 524	4.4=0/	7001		11,5		1,7							
269 Sozialpädagogik	TU Dresden			49	-	355	x 147%	70%	X	11,9	Х	1,6	+						
270 Sozialpädagogik	Bundesvergleic		- >			10 877				11,7		1,9		87%					
271 Sozialwesen	Evang. Hochsc		3)		n.z.	264		98%		7,4	Х	2,0		100%	+				1
272 Sozialwesen	HTWK Leipzig			81	+	393	+ 122%	79%		9,3	<u> </u>	2,3		76%	+				ļ
273 Sozialarbeit/ Sozialpädagogik	HS Mittweida			50	Х	243			х	8,7	Х	1,5	+	100%	х				<u> </u>
274 Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik	HS Zittau/Görlit	NCö		31	Х	133	x 116%		n.z.	9,4	-	1,7	-	95%	+				
275 Soziale Arbeit	HS Zittau/Görlit			86	х	314	+ 116%		n.z.	9,5	-	2,1	Х	100%	х				
276 Sozialwesen	Bundesvergleic					27 136				9,2		1,9		76%					
27 0 O O O O O O O O O O O O O O O O O O	Dundesvergield	TOWOILO				21 100				٥,٧		1,3		1070					

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Psychologie

Der zulassungsbeschränkte Diplomstudiengang Psychologie (zentraler NC) wird an der TU Dresden, der Universität Leipzig und an der TU Chemnitz gelehrt. Mit 684 Studenten verfügt die TU Dresden über die höchste Anzahl von Studierenden. Die Anzahl der Studenten übersteigt das vorhandene Lehrangebot. Die Lehreinheiten für Psychologie sind alle stark überlastet.

Rund 90 Prozent der Studenten in Chemnitz befinden sich in der Regelstudienzeit. Dieser kleinere Studiengang weist außerdem die kürzeste Studiendauer und die besten Durchschnittsnoten auf. Hier beenden die Studenten das Studium nach durchschnittlich 10 Semestern und erhalten eine Durchschnittsnote von 1,3. In Dresden und Leipzig benötigen die Studenten durchschnittlich 11 bzw. 13 Semester und schließen das Studium aktuell mit 1,7 ab. In Leipzig erhalten mit 91 Prozent die meisten der einstigen Studienanfänger schließlich innerhalb von 6 Jahren das Abschlusszeugnis. Alle Standorte stehen jedoch im Bundesvergleich gut da.

Während die Studenten der TU Chemnitz die Lehrqualität besonders positiv einschätzen, stellen die Dresdner Studenten besonders die Förderung der Fachkompetenz heraus.

Der mit einer örtlichen Zulassungsbeschränkung versehene Studiengang Kommunikationspsychologie der Hochschule Zittau/ Görlitz wird derzeit von etwa 100 Studenten frequentiert. Relativ viele Studenten befinden sich innerhalb der Regelstudienzeit. Sie beenden das Studium nach durchschnittlich 9 Semestern und erhalten gute Noten. 7 von 10 Studenten erreichen ihren Studienabschluss in 5 Jahren.

Die Studienbedingungen und die Förderung der Schlüsselkompetenzen werden von den Studierenden besonders positiv bewertet.

Kommunikationswissenschaft

Kommunikationswissenschaftliche Studiengänge werden an den Universitäten in Dresden, Chemnitz und Leipzig angeboten. Für den Diplomstudiengang Journalistik in Leipzig werden Eignungsprüfungen durchgeführt, die anderen Studiengänge sind örtlich zulassungsbeschränkt. In Dresden wurde der Magisterstudiengang Kommunikationswissenschaft im Studienjahr 2004/05 durch den neuen Bachelorstudiengang Medienforschung/ Medienpraxis abgelöst. Die TU Chemnitz nimmt seit dem Studienjahr 2000/01 Immatrikulationen im konsekutiven Bachelor-/ Masterstudiengang Medienkommunikation vor. In Leipzig wird seit dem Studienjahr 2002/03 zusätzlich der Bachelor-Studiengang Public Relations angeboten (noch zu wenig Daten). Die Universität Leipzig verfügt mit insgesamt 593 angehenden Kommunikations- und Medienwissenschaftlern, 355 Journalisten sowie den 40 Studenten im Bachelor-Studiengang über die höchste Anzahl Studierender der Kommunikationswissenschaften.

Dresdner und Leipziger Studenten absolvieren das Studium nach durchschnittlich 13 Semestern mit guten Abschlussnoten. Diese verbesserten sich an der TU Dresden seit 1999/2000 um eine ganze Note und liegen jetzt bei 1,8.

Die Absolventenquote in Dresden und bei Journalistik in Leipzig liegt bei 42 Prozent und für die Kommunikationswissenschaft in Leipzig bei 77 Prozent. In Dresden hat daran die Erfolgsquote bei den angetretenen Abschlussprüfungen von 89% Anteil.

Besonders positiv bewerten die Chemnitzer Studenten die Förderung der Schlüsselkompetenzen, die Dresdner Studenten die Förderung der Fachkompetenzen.

Geschichte

Betrachtet werden hier die Magisterstudienfächer Mittlere und Neuere/ Neueste Geschichte, die an den Universitäten in Leipzig und Dresden (örtlich zulassungsbeschränkt), und in Chemnitz studiert werden können. Die TU Dresden immatrikuliert seit dem Wintersemester 2005/06 nur noch im örtlich zulassungsbegrenzten Bachelor-Studiengang Geschichte. Leipzig hat mit über 100 Studenten erneut die höchste Anfängerzahl zu verzeichnen. Die TU Chemnitz beherbergt zwar den kleinsten Studiengang, der Trend weist jedoch eine deutliche Steigerung der Studienanfänger- und Gesamtstudentenzahl aus. Der Anteil der Studenten in der Regelstudienzeit liegt im 80-Prozent-Bereich. Die Universitäten bringen Historiker mit guten Durchschnittsnoten hervor, wobei sich für Leipzig eine Notenverschlechterung konstatieren lässt.

Die TU Chemnitz kann die Absolventenquote des Vorjahres um etwa 20 Prozentpunkte auf 71 Prozent verbessern und liegt damit deutlich über den Bundesschnitt. Die TU Dresden und die Universität Leipzig erreichen dagegen nur Quoten von 27 und 37 Prozent.

Die Studienbedingungen, die Lehrqualität und die Förderung der Schlüsselkompetenzen werden von den Studenten in Chemnitz besonders positiv eingeschätzt.

Germanistik

Das Fach Germanistik findet man im Studienangebot an drei Universitäten in Sachsen. Großen Zulauf an Studienanfängern hat die TU Chemnitz zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Immatrikulationen beinahe verdoppelt. Studenten werden allerdings in Chemnitz und Dresden (trotz extrem hoher Auslastung) anders als in Leipzig ohne örtliche Zulassungsbeschränkung aufgenommen. Ab Wintersemester 2005/06 wurde an der TU Dresden ein Bachelorstudiengang Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft eingeführt mit den Vertiefungen Germanistik: Sprach- und Kulturwissenschaft sowie Germanistik: Literatur- und Kulturwissenschaft. Hinsichtlich des Anteils der Studierenden in der Regelstudienzeit rangiert Dresden mit 75 Prozent hinter Chemnitz und Leipzig mit über 80 Prozent. Die durchschnittliche Studiendauer beläuft sich bei allen Hochschulen auf etwa 12 Semester. Vergleicht man die Durchschnittsnoten, schneiden die Dresdner und Leipziger Studenten deutlich besser ab als die Studenten in Chemnitz.

Die Absolventenquoten bewegen sich insgesamt auf niedrigem Niveau, sind im Studienjahr 2003/04 teilweise unter 20 Prozent gesunken. In Dresden und Leipzig erhalten lediglich 14 Prozent, in Chemnitz 27 Prozent der einstigen Germanistikstudienanfänger schließlich einen Abschluss. Bundesweit sind es wesentlich mehr.

Die Chemnitzer Studenten schätzen die Lehrqualität und die Förderung der Fachkompetenzen besonders positiv ein.

Anglistik/ Amerikanistik

Anglistik und Amerikanistik sind ebenfalls Studienfächer, die von den drei großen sächsischen Universitäten angeboten werden. Leipzig bildet den größten Standort; hier ist das Fach mit einem Numerus Clausus belegt worden. Bei Betrachtung der vergangenen Jahre lässt sich auch für Chemnitz und Dresden ein Anwachsen der Nachfrage feststellen. Das führt schrittweise zu einer höheren Auslastung der Chemnitzer Lehreinheit Anglistik. Ab Wintersemester 2005/06 wurde an der TU Dresden der Bachelorstudiengang Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft mit zwei Fächern aus diesem Bereich eingeführt.

Mehr als 70 Prozent der Studenten jeder der Hochschulen befinden sich innerhalb der Regelstudienzeit; am höchsten ist dieser Anteil weiterhin in Leipzig. Hinsichtlich der durchschnittlichen Studiendauer liegt Leipzig ein Semester vor Dresden, was vor allem auf die Anglistik zurückzuführen ist. Die Noten bewegen sich insgesamt im guten Bereich.

Wie in der Germanistik liegen die Absolventenquoten auch für Anglistik und Amerikanistik im niedrigen Prozentbereich und deutlich unter dem Bundesschnitt. In Chemnitz wird mit 34 Prozent noch die höchste Quote erreicht.

Die Studienbedingungen, die Lehrqualität und die Förderung der Schlüsselkompetenzen werden von den Studenten an der TU Chemnitz besonders positiv beurteilt.

Erziehungswissenschaft/ Pädagogik

Im Magisterstudiengang kann man an der TU Chemnitz Pädagogik und der Universität Leipzig Erziehungswissenschaft studieren. An der TU Dresden wurde die Immatrikulation in den Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft trotz sehr hoher Auslastung im Wintersemester 2005/06 ersatzlos eingestellt.

An der TU Chemnitz befinden sich mit 87 Prozent die meisten Studenten innerhalb der Regelstudienzeit. Veränderungen lassen sich diesbezüglich in Dresden als Verringerung auf 75 Prozent und in Leipzig als Verbesserung auf 80 Prozent beobachten. Auch bei der Studiendauer sowie der Benotung liegt Chemnitz mit durchschnittlich 10 Semestern und der Durchschnittsnote 1,3 vor den beiden anderen Hochschulen. Erstmals schneiden somit Chemnitzer Studenten bei den Abschlussprüfungen mit besseren Noten ab. Dresdner und Leipziger Hochschüler beenden das Studium nach 12 Semestern mit guten Noten. In Leipzig hat sich der Notendurchschnitt in den letzten Jahren leicht verschlechtert.

Die Chemnitzer und Dresdner Absolventenquoten sind in den letzten Jahren deutlich gesunken. In Chemnitz erhalten 47 Prozent ihr Abschlusszeugnis, was dem Bundesschnitt entspricht. In Dresden sind es lediglich 18 Prozent. Leipzig bringt mit 65 Prozent die meisten Absolventen hervor.

Die Förderung der Fachkompetenzen an der TU Dresden und die Studienbedingungen an der Universität Leipzig haben von den Studierenden besonders positive Einschätzungen erhalten.

Buch und Museum

Am Fachbereich Buch und Museum der HTWK Leipzig sind 490 Studenten in den Diplomstudiengängen Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Buchhandel/ Verlagswirtschaft und Museologie eingeschrieben. Die Studiengänge werden sehr gut angenommen.

Über 85 Prozent der Studierenden studieren in der Regelstudienzeit. Die durchschnittliche Fachstudiendauer beträgt 9 Semester. Seit dem Studienjahr 1999/2000 sind die Durchschnittsnoten angestiegen und liegen derzeit zwischen 2,5 und 3,0. Im Schnitt beenden 67 Prozent der Absolventen des Fachbereiches ihr Studium innerhalb von 5 Jahren.

Die Studienbedingungen und die Förderung der Schlüsselkompetenzen werden von den Studierenden besonders positiv eingeschätzt.

Angewandte Kunst

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau können am Fachbereich Angewandte Kunst die Diplomstudiengänge Holzgestaltung, Modedesign, Textildesign, Textilkunst und Musikinstrumentenbau sowie im internationalen Bachelorstudiengang Holzbildhauerkunst studiert werden. Die Studentenzahl ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Aktuell sind 162 Studenten in den oben genannten Studiengängen eingeschrieben.

Rund 90 Prozent der Studierenden der Diplomstudiengänge befinden sich in der Regelstudienzeit. Die Fachstudiendauer lag am Ende des Wintersemesters 2003/04 bei 9 Semestern. Mit durchschnittlich guten Noten schloss ein Großteil der Studienanfänger ihr Studium innerhalb von 5 Jahren ab.

Г	ı	1	1	G. 11	1	1						-	- 1		- 1		1		1
				Studien					nd										
				anfänge					Reg	ale con a la con a la				Absolventenqu					
				r			Auslastu		CiSt	durchsch					Tre				
				(Anzahl)	Tre		Tre ng			nittliche					nd				
					nd		nd (Prozent)			Studiend				gemittelte	Abs				
				Fachsem	Stu			Regelstu				Absc		Relation	olve				
		Zulassungsb		ester	dier	de	dier hr 2004/	dienzeite	halt	(Anzahl	d h	nluss		Absolventen		Studienorganis	Lehrqualität,		Förderung
		eschränkung						inhaltung	ung	Fachsem	Stud	noten	Tren	(03/04+Vor-	nqu	ation und	Didaktik und	Förderung	Schlüsselkom
		lt.	Anmerkunge	jahr	е	im				ester) bis i		Durc	d			Studienbeding	Betreuung	Fachkompeten	petenzen
		Zulassungsvei	n zu den	2004	(Dr	arundst.		Studieren						(vor 6	(Dr	ungen eigene	eigene Online-	zen (eigene	(eigene Online-
		ordnung	Studiengänge		èiia	Präsenzst		de in		Abschlus (Jahren+Vor-	èiia	Online-Umfrage		Online-Umfrage	Úmfrage
lfd. Nr.		Studieniahr	n (Fußnoten	2004+W		udium WS		Regelstud		sprüfung i						Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte
Studien		2005/ 06	für	S 04/05) ·						WS 03/04				-	s-	(100=sehr	(100=sehr	(100=sehr	(100=sehr
gang			Zeitungsveröf		_		Sch men v				Sch I			Jahren+Vorjahr	-		\	günstig, 0=sehr	(
2005/06 Studienfach	Hochschule	NCz= ZVS)								vom SLA						ungünstig)	ungünstig)	ungünstig)	ungünstig)
1 Psychologie	TU Chemnitz	NCz	rentilleriung)	56	,	318	+ 143%	89%			n.z.		n.z.	78%		69	0 0/	0 0,	0 0,
2 Psychologie	TU Dresden	NCz		122		684	x 141%	79%		11.5	11.Z. V	1,3	11.4.	82%		69			
5 Psychologie	Uni Leipzig	NCz	1	85		605	+ 123%	73%	^	13,3	^ Y	1,7		91%		72			k.A.
	HS Zittau/Görlit			31		101	+ 116%	83%	^	9.3		1.7		69%		72			
9 Psychologie	Bundesvergleic			31		29 576	T 11078	03 /6	^	12,7 / 9,7		1,7	-	51%	11.2.	13	04	03	13
10 Medienkommunikation		NCö		39		232	+ 97%	49%		n.z.	n z	2,0	n 7	n.z.	n 7	49	63	60	72
13 Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienforschung/ M		NCö		61	_	301	x 127%	73%		12.9	11.2.	1.8	11.2.	42%	11.2.				
3		NCö				633	x 127%	73%		, -		, -	+	42% 77%	X				k.A.
17 Kommunikations- und Medienwissenschaft 20 Journalistik	Uni Leipzig	INCO		107		355		80%		12,8 13.0	-	1,7	Х	42%	+	58 k.A.	58 k.A.		k.A.
	Uni Leipzig			62	Х		x 108%	80%	Х	-,-	х	1,8	-		-	K.A.	K.A.	K.A.	K.A.
	Bundesvergleic	hswerte	4)	50		2 375	070/			11,7		1,8		51%			0.5		00
28 Geschichte	TU Chemnitz		1)	56		115	+ 87%	n.z.		12,3	+	1,6	Х	71%	+	55			
	TU Dresden	NCö	1)	106		438	+ 182%	77%		12,6	х	1,7	-	27%	-	49			
38 Mittlere und Neuere Geschichte		NCö		112	+	483	+ 257%	83%	Х	13,0	Х	1,6	-	37%	-	52	52	k.A.	k.A.
	Bundesvergleic	hswerte				6 057				13,0		1,5		41%					
56 Germanistik	TU Chemnitz			152		351	+ 100%	86%		12,5	-	2,5	Х	27%	Х	48			
59 Germanistik	TU Dresden		2)	184		741		82%		11,6	Х	1,7	+	14%	-	51			
		NCö	2)	173	Х	785	+ 122%	80%	х	11,5	х	1,9	-	14%	+	42	48	k.A.	k.A.
64 Germanistik/ Deutsch	Bundesvergleic	hswerte				84 657				11,5		1,9		49%					
	TU Chemnitz			94		313	+ 59%	76%		12,1	-	2,0	+	34%	-	59	68		
	TU Dresden			94		320	+ 98%	74%		12,3	Х	2,0	х	22%		46			
74 Anglistik + Amerikanistik	Uni Leipzig	NCö		198	Х	804	x 87%	88%	Х	11,3	Х	1,9	-	28%	Х	56	60	k.A.	k.A.
	Bundesvergleic	hswerte				46 787				11,7		1,8		54%					
129 Pädagogik	TU Chemnitz			108	+	571	+ 127%	87%	Х	10,3	Х	1,3	+	47%	-	41	59	56	64
132 Erziehungswissenschaft	TU Dresden	L		44	-	271	+ 160%	75%	Х	11,9	-	1,8	Х	18%	-	41	58	61	62
135 Erziehungswissenschaft	Uni Leipzig	NCö		55	-	413	- 110%	80%	х	12,1	х	2,2	-	65%	+	60	60	k.A.	k.A.
136 Erziehungswissenschaft (Päd.)	Bundesvergleic	<u> </u>				43 044				12,2		1,8		47%					
137 Buch und Museum	HTWK Leipzig			122	+	489	+ 107%	87%	х	9,3	х	2,8	-	67%	-	87	63	61	70
139 Archivwesen	Bundesveraleic					n.z.		- /-		9.1		2.3		100%					
100 1	WHS Zwickau			41	+	162	+ 66%	88%	х	9,3	-	1,8	-	91%	+	85	67	66	68
	Bundesvergleic			- ''		1 035	3070	2370	Ŷ	9.6		1.8		83%			0.		00
p.ingovariato ranot	- a. idoo voi giolo					. 000				0,0		.,0		30 70					

Generelle Erklärungen:

NC bedeutet: der Studiengang ist zulassungsbeschränkt. (Ncö = örtlich, NCz = ZVS)

L bedeutet: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig immatrikuliert.

Trendaussagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeutet Verschlechterung gegenüber den Vorjahren, "x" bedeutet keine oder nur sehr geringe Veränderung (kleiner als 5%)

"n.F." bedeutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird kein Trend ausgewiesen. Die Daten sind für Trendaussagen nicht zuverlässig genug.

"n.z." bedeutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei neu eingerichteten Studiengängen, die noch keine oder zu wenig Absolventen haben.

"k.A." bedeutet "keine Angaben". Hier wurden keine Daten mitgeteilt.

Anmerkungen zu den Studiengängen für Hochschul-TÜV 2005:

- 1) Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte zusammengefasst.
- 2) Angaben ohne Deutsch als Fremdsprache.
- 3) Die Betreuung von berufsbegleitenden Studien erfolgt in erheblichem Umfang auch während des Semesters, kann aber aus systematischen Gründen hier nicht dargestellt werden.
- 4) Elektrotechnik bezeichnet hier den Studiengang Elektrotechnik/ Elektronik.
- 5) Wirtschaftspädagogik I und II zusammengefasst.
- 6) Die Notenvergabe erfolgt nach einem anderen Notenschlüssel; daher wurden hier die Prädikate in das klassische Notensystem umgerechnet.

 7) Bei der Auslastungsberechnung treffen die Werte für die einzelnen Studiengänge nur bedingt zu, da die Auslastung auf Basis der Lehreinheiten berechnet wird und diese nicht immer mit den Studienfächern komplett identisch sind.
- 8) Hier ist zu beachten, dass die Professoren des FB Elektrotechnik neben der Elektro- und der Informationstechnik noch zu 60% den Studiengang Kraftfahrzeugelektronik realisieren.
- 9) Für die Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betriebswirtschaft und Management für Unternehmen mit öffentlichen Aufgaben zusammengefaßt.
- 10) Maschinenbau bezeichnet hier den Studiengang Allgemeiner Maschinenbau.
 11) Das IHI immatrikuliert generell erst zum Hauptstudium (nach dem Vordiplom).
- 12) Bis SS 2003 Studiengangsbezeichnung Informationstechnik.
- 13) NC gilt in diesem Studienfach nur für Diplom und Bachelor, nicht für Magister und Master

Ausblick

In dieser Publikation sollen vor allem die Datengrundlagen und das Vorgehen bei der Auswertung der Daten für die Tageszeitungsveröffentlichung dokumentiert werden. Da in einer Tageszeitung naturgemäß der Raum sehr begrenzt ist, konnten nicht alle untersuchten Fächer und Indikatoren einbezogen werden. So muß die Veröffentlichung der sicher ebenfalls informativen Ergebnisse zu etwa 50 weiteren Fächern und zu den insgesamt 628 zugrundeliegenden einzelnen Studiengängen und Abschlussarten in Sachsen, die hier nicht dargestellt werden konnten, weiteren geplanten Publikationen vorbehalten bleiben. In den nächsten Wochen und Monaten sollen weiterhin Auswertungen zu den Kunst- und Musikhochschulen und zur Lehrerausbildung in Sachsen erfolgen, für die die Daten größtenteils bereits aufbereitet wurden.

Außerdem konnten weitere bereits auf der Ebene der Fächer und Studiengänge vorliegende Indikatoren zunächst nicht dargestellt werden: Dies sind die Zulassungszahlen, die personalbezogene Aufnahmekapzität, die studentischen Einschätzungen zur Ausstattung und Berufsvorbereitung, die Internationalität (der Anteil der Studierenden mit im Ausland erworbener Hochschulzugangsberechtigung sowie die von den Studierenden eingeschätzte Internationalität des Studiums) und die Gleichstellung (der Anteil der Frauen an den Studierenden). Die Forschungsindikatoren Drittmittel (im Verhältnis zur Zahl der Professoren bzw. des wissenschaftlichen Personals ohne Drittmittelpersonal) sowie Anzahl der Promotionen (in einem Fach im Zeitraum von 3 Jahren im Verhältnis zur Zahl der Professoren dieses Fachs), sind allerdings leider bislang in Sachsen nur auf Fakultäten- bzw. Fachbereichsebene und nicht auf Fächerebene verfügbar. Daher können Forschungsund Lehrindikatoren derzeit noch nicht zusammen auf einer Ebene dargestellt und müssen separat ausgewertet werden.

Andere geplante Indikatoren zur Internationalität (wie der Anteil der ausländischen Absolventen und Dozenten) und zur Gleichstellung (der Anteil der Frauen an Absolventen, Promovierten und Professoren sowie deren Verhältnis zueinander) liegen bislang nicht oder nicht vollständig vor, sollen aber in den nächsten Monaten aufbereitet und ausgewertet werden. Zu einigen Indikatoren, bei denen noch Fragen zur Plausibiltät der Daten bestehen (so bei den Bundesvergleichswerten zur Regelstudienzeiteinhaltung), müssen noch weitere Analysen durchgeführt bzw. von den zuständigen Stellen Nachfragen beantwortet werden, bevor Auswertungen hierzu stattfinden können.

Eine umfassende Analyse der Studienqualität und Studiensituation sollte aber über eine Bestandsaufnahme der Einzelindikatoren hinausgehen, z.B. indem sie diese Einzelindikatoren in ein Gesamtmodell einordnet, Zusammenhänge zwischen den Einzelindikatoren analysiert sowie mögliche Informationsverdichtungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufzeigt. Eine Einordnung der Einzelindikatoren in ein Gesamtmodell könnte beispielsweise so aussehen, dass geprüft wird, welche Indikatoren Ergebnisqualität und welche Prozessqualität erfassen und welche eher Ausgangsbedingungen darstellen, die bei der Interpretation der Ergebnisse zur Studienqualität zu berücksichtigen wären (vgl. Krempkow 2005b: 88f.). Dies würde eine noch wesentlich aussagekräftigere Analyse ermöglichen, welche Fächer evtl. trotz ungünstiger Ausgangsbedingungen gute Ergebnisse erzielen und umgekehrt.

Informationsverdichtungen können erfolgen, indem ähnliche Indikatoren zusammengefasst werden. Somit würde ein überschaubares Set an verdichteten Indikatoren erstellt, das dennoch nicht nur Teilaspekte von Qualität, sondern diese in ihrer Mehrdimensionalität erfasst und damit unerwünschten Fehlanreizwirkungen vorbeugt. Um ein Beispiel für mögliche Weiterentwicklungen zu nennen, wäre anstelle der Studiendauer als Ergebnisindikator zur Studienzeit der Anteil der Absolventen in der Regelstudienzeit für eine künftige Verwendung zu prüfen. Dies würde den zunehmenden Anteil an Bachelor- und Masterabsolventen mit z.T. abweichenden Regelstudienzeiten von vornherein berücksichtigen und ließe diesen Indikator leichter aggregierbar machen. Darüber hinaus ließe sich dieser Indikator dann, wie es für die meisten anderen bereits geschehen ist, auf eine Skala von 0 bis 100 standardisieren. Dies würde auch die Verdichtung von Einzelindikatoren deutlich erleichtern. Zwar müssten noch weitere Analysen und akzeptanzerhöhende Maßnahmen erfolgen, bevor eine Verwendung der hier dargestellten Ergebnisse über die Leistungs- und Qualitätsbewertung hinaus auch für Leistungsanreizsysteme möglich wird (vgl. Krempkow 2005a). Die kritische Diskussion und Analyse von Indikatoren und deren Verdichtung sind jedoch bereits wesentliche Grundlagen hierfür.

Insgesamt ist schon jetzt absehbar, dass die zur Verfügung stehenden Personalressorcen nicht ausreichen werden, um ein solch anspruchsvolles Ziel in vollem Umfang zu verwirklichen. Die Auswertungen müssen sich daher überwiegend auf eine Bestandsaufnahme der Einzelindikatoren beschränken. Dies hat einerseits mit dem nicht planbaren enormen zeitlichen Aufwand zu tun, den die Abstimmungen mit dem Sächsischen Datenschutzbeauftragten erforderten. Andererseits waren bei dem vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellten Datenmaterial umfangreiche Nachbearbeitungen sowie zahlreiche Nachfragen und zusätzliche Überprüfungen notwendig, ohne die der vorliegende Stand nicht hätte erreicht werden können und die ebenfalls wesentlich mehr als die geplanten Ressourcen banden. Dies führt dazu, dass die noch zur Verfügung stehende Zeit jetzt nicht mehr für die aus wissenschaftlicher Sicht wünschenswerten Auswertungen genügt. us Aus Sicht der mit einer solchen Aufgabe befassten Mitarbeiter ist dies immer bedauerlich. Gleichzeitig ist aber hinzuzufügen, dass bei einem solchen auf eineinhalb Jahre befristeten Projekt mit zwei halben Mitarbeiterstellen, die wie in den Sozialwissenschaften üblich mit einem mehr als Vollzeittätigkeit entsprechendem tatsächlichen Arbeitszeitengagement durchgeführt werden, keine weitere Intensivierung der Personalressourcenausnutzung möglich ist. Daher kann in diesem wie auch in anderen solchen Projekten immer nur das vor dem Hintergrund der verfügbaren Personalressourcen Bestmögliche geleistet werden, auch wenn noch wesentliche Forschungsdesiderata offen bleiben müssen.

⁷² Eine ausführlichere Diskussion zu (Neben-)Wirkungen von Leistungskriterien findet sich in Krempkow (2005b: 144f.).

Weiterführende Publikationen zum Thema⁷³

Ahrens, R. (2000): Eine Gefahr für die Universitäten? Forschungsevaluation in Großbritannien. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe April 2000, S. 182-184

Aleamoni, L.M. & Hexner, P. (1980): A review of the research on Student Evaluation and a report on the effect of different Sets of Instructions on Student Course and Instructor Evaluation, In: Instructional Science 9/ 1980: 67-84

Arbuckle, J. L./ Wothke, W. (1999): AMOS 4.0 User's Guide, IL: SmallWaters Corporation, Chicago

Arnhold, N./ Kandel, K. (2004): Modellentwicklung für die W-Besoldung am Beispiel der Universität Bremen. Arbeitspapier Nr. 59, Centrum für Hochschulentwicklung (CHE), Gütersloh

Backhaus, K. u.a. (2000): Multivariate Analysemethoden, Springer Verlag, Berlin Heidelberg

Bahnmüller, R. (2001): Stabilität und Wandel in der Leistungsentlohnung. In: WSI-Mitteilungen Nr. 7/ 2001, Wirtschaftsund Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Düsseldorf, S. 426-433

Baltes-Götz, B. (2002): Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit Amos 4.0, Universitäts-Rechenzentrum Trier (Hg.), (Online: http://www.uni-trier.de/urt/user/baltes/docs/amos/v40/amos40.htm)

Bank, V. (2000): Evaluationsforschung in historischer und zeitgenössischer Betrachtung. In: Bank, V./ Lames, M. (2000): Über Evaluation. BajOsch-Hein Verlag für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Kiel, S. 49-83

Bargel, T. (1994): Das Studium der Medizin - Eine Fachmonographie aus studentischer Sicht, Schriftenreihe Studien zur Bildung und Wissenschaft; BMBW, Bonn

Bargel, T. (1995): Studierende in den alten und neuen Bundesländern - Erfahrungen und Orientierungen Datenalmanach, herausgegeben von der Universität Konstanz, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Konstanz

Bargel u.a. (1996): Bargel, T./ Multrus, F./ Ramm, M.: Studium und Studierende in den 90er Jahren. bmbf, Bonn

Bargel u.a. (2002): Bargel, T./ Multrus, F./ Ramm, M.: Studiensituation und studentische Orientierungen. 7. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen. *Langfassung*. bmb+f, Bonn

Bargel, T./ Ramm, M. (1998): Ingenieurstudium und Berufsperspektiven. Sichtweise, Reaktionen und Wünsche der Studierenden, bmb+f

Bartel-Lingg, G. (1996): Die Mitarbeiterorientierung im Total Quality Management, Rainer Hampp Verlag, München

Barth, G. (1999): Die Bedeutung der Qualitätssicherung für Unternehmen. In: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1999): Ein Schritt in die Zukunft- Qualitätssicherung im Hochschulbereich. Berliner Bildungsdialoge. Hochschulrektorenkonferenz und Veranstaltungsforum der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Berlin, 26. Oktober 1998. In: Beiträge zur Hochschulpolitik 3/1999. Bonn. S.27-31

Barz, A./ Carstensen, D./ Reissert, R. (1997): Lehr- und Evaluationsberichte als Instrumente zur Qualitätsförderung. Bestandsaufnahme zur aktuellen Praxis, CHE/HIS GmbH, Bielefeld 1997

Barz, A. (1998): Strategische Positionierung und Organisationsentwicklung: Projekte des CHE. In: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1998): Evaluation und Qualitätssicherung an den Hochschulen in Deutschland- Stand und Perspektiven. Nationales Expertenseminar der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn, 29. Mai 1998. In: Beiträge zur Hochschulpolitik 6/1998. Bonn: HRK S. 49 - 55

Bayer, C. R. (2000): Anspruch und Wirklichkeit von Hochschul-Ranking: Vorschlag einer allgemeinen Methodik, In: Die Betriebswirtschaft (DBW), 60. Jg. (2000), H. 5, S. 547-69.

_

⁷³ alphabetisch geordnet

Bayer, C. R. (2001): Eine Analyse des entscheidungsunterstützenden Informationsgehaltes deutscher und US-amerikanischer Hochschul-Rankings. Discussion Paper DP-WIOR Nr. 593. Institut für Wirtschaftstheorie und Operations Research Universität Karlsruhe

Bayer, C. R. (2004): Hochschul-Ranking: Vorschlag eines ganzheitlichen Ranking-Verfahrens. Band 14 der Reihe Abhandlungen zu Bildungsforschung und Bildungsrecht, Duncker & Humblodt, Berlin

Becher, T./ Kogan, M. (1992): Process and Structure in Higher Education, Routledge, London

Behnke, J. (2005): Lassen sich Signifikanztests auf Vollerhebungen anwenden? Einige essayistische Anmerkungen. In: Politische Vierteljahresschrift, 46. Jg., Heft 1, S. 1-15

Behrens, T. (2001): Leistungsbezogene Mittelverteilung. In: Pasternack, P. (Hrsg.): Flexibilisierung der Hochschulhaushalte. Handbuch für Personalräte und Gremienmitglieder. Schüren-Verlag, Marburg, S. 68-77

Benkhoff, B./ Huhle, A./ Kühn/ K. (2001): Erklärungsansätze für die Mitarbeiterzufriedenheit mit Arbeitszeitregelungen, In: Dresdner Beiträge zur Betriebswirtschaftslehre Nr. 54/01, TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Die Professoren der Fachgruppe Betriebswirtschaftslehre (Hg.)

Benninghaus, H. (1994): Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, Oldenbourg Verlag München Wien

Berdahl, R.O./ Moodie, G. C./ Spitzberg, I. J., Jr (1991): Quality and Access in Higher Education: Comparing Britain and the United States, The Society for Research into Higher Education & Open University Press

Berendt, B. (1992): Stärkung der Qualität der Lehre durch hochschuldidaktische Weiterbildung und Beratung. In: Altrichter & Schratz (Hg.): Qualität von Universitäten. Innsbruck, Österrreichischer Studien Verlag, S. 256-278

Berghoff, S./ Federkeil, G./ Giebisch, P./ Hachmeister, C.-D./ Müller-Böling, D. (2004): Das Hochschulranking. Vorgehensweise und Indikatoren. CHE (Hg.), Arbeitspapier Nr. 54, Gütersloh

Berghoff, S./ Federkeil, G./ Giebisch, P./ Hachmeister, C.-D./ Müller-Böling, D./ Siekermann, M. (2005): Das Hochschulranking. Vorgehensweise und Indikatoren. CHE (Hg.), Arbeitspapier Nr. 63, Gütersloh

Beywl, W. (Hrsg.) (2000): Handbuch der Evaluationsstandards. Die Standards des Joint Committee on Standard for Education Evaluation. 2., durchgesehene Auflage, Leske+Budrich, Opladen

bmb+f (1991): Zum Stellenwert der Hochschullehre. In: Bildung und Wissenschaft aktuell Nr. 4/1991, Bonn

bmb+f (2000a): Bericht der Expertenkommission Reform des Hochschuldienstrechts, Bonn

bmb+f (2000b): Hochschuldienstrecht für das 21. Jahrhundert. Das Konzept des BMBF, Bonn

Böhm, M. (2000): Demotivierende Wirkung. Monetäre Leistungsanreize im internationalen Vergleich. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe März 2000, S. 116 ff.

Bourdieu, P. (1998): homo academicus. Suhrkamp, Frankfurt/ Main

Borg, I. (2000): Affektiver Halo in Mitarbeiterbefragungen, ZUMA-Arbeitsbericht 2000/03, Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (Hg.), Mannheim

Bortz, J./ Döring, N. (2002): "Forschungsmethoden und Evaluation" Springer Verlag, Berlin und Heidelberg

Bortz, J. (1999): "Statistik für Sozialwissenschaftler" Springer Verlag, Berlin Heidelberg

Bos, W. (1995): Was fällt Ihnen zur akademischen Lehre ein? Ein inhaltsanalytischer Beitrag zur Validierung der Evaluation der Hochschullehre durch Befragungen. In: Mohler, H. (1995): Universität und Lehre. Ihre Evaluation als Herausforderung an die Empirische Sozialforschung, Waxmann Verlag, Münster, S. 61-82

Bosnjak, M. (2002): (Non)Response bei Web-Befragungen - Auswahl, Erweiterung und empirische Prüfung eines handlungstheoretischen Modells zur Vorhersage und Erklärung des Partizipationsverhaltens bei Web-basierten Fragebogenuntersuchungen, Aachen: Shaker, 2002 (Mannheim, Univ., Diss.)

Bothfeld, S./ Eisend, M. (2002): Zwischen Effizienz und Selbstbestimmung – Promovieren im WZB. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH, veröffentlicht unter Publikations- Nr. P 02 - 001

Broscheid, A./ Gschwend, T. (2005): Zur statistischen Analyse von Vollerhebungen. In: Politische Vierteljahresschrift, 46. Jg., Heft 1, S. 16-26

Brosius, G. & Brosius, F. (1995): SPSS - Base System and Professional Statistics International Thomson Publishing, Bonn

Brosius, F. (2002): SPSS 11, mitp Verlag, Bonn

Bruce, T. (1999): Financing higher education - British and German perspectives, British Council Gemany (Hg.)

Brüderl, J. (1996): Münchner Soziologinnen und Soziologen auf dem Arbeitsmarkt: Langfristige Veränderungen und beruflicher Erfolg. In: "Soziologie" 3/96

Brüderl, J./ Reimer, D. (2002): Soziologinnen und Soziologen im Beruf. Ergebnisse ausgewählter Absolventenstudien der 90er Jahre. In: Stockmann, R./ Meyer, W./ Knoll, T. (2002): Soziologie im Wandel. Universitäre Ausbildung und Arbeitsmarktchancen in Deutschland. Leske+Budrich, Opladen, S. 201-214

Büchel, F./ Weißhuhn, G. (1997): Ausbildungsinadäquate beschäftigung von Absolventen des Bildungssystems: Berichterstattung zu Struktur und Entwicklung unterwertiger Beschäftigung in West- und Ostdeutschland, Duncker & Humblodt, Berlin

Bühl, A. & Zöfel, P. (1994): SPSS für Windows Version 6 - Praxisorientierte Einführung in die moderne Datenanalyse Addison-Wesley, Bonn/Paris

Bülow-Schramm, M. (1992): Unter anderem Lehrevaluation - vielfältige Maßnahmen zur Förderung der Lehre an der Universität Hamburg. In: Grühn & Gattwinkel: Evaluation von Lehrveranstaltungen - Überfrachtung eines sinnvollen Instrumentes? Berlin, FU-Dokumentationsreihe, 1992: 185-196

Bund-Länder-Arbeitsgruppe (1998): Bericht der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Leistungsorientierte Besoldung von Professoren sowie Mitgliedern von Hochschul- und Fachbereichsleitungen. Eckpunkte eines leistungsorientierten Besoldungssystems. Drucksache BMBF - 312 - 41212-19/15, Bonn

Burkhardt, A./ Schomburg, H./ Teichler, U. (Hg.) (2000): Hochschulstudium und Beruf – Ergebnisse von Absolventenstudien. Bonn: bmb+f.

Buschor, E. (2002): Evaluation und New Public Management. In: Zeitschrift für Evaluation, Nr. 1/2002, S. 71-86 (www.zfev.de, Stand 18.02.2004)

Conrady, H. (2003): Performance Measurement. Nur die Besten. In: Die Mitbestimmung Nr. 12/2003, Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Düsseldorf

Cicourel, A. (1970): Methode und Messung in der Soziologie, Suhrkamp, Frankfurt/ Main, 1970: 110- 152

Cremers, E. (1998): Befragung der Studenten der TU Dresden zur Einschätzung der Studienbedingungen im Rahmen eines Forschungsseminars am Institut für Soziologie der TU Dresden (unveröffentlichte Daten).

Dahlgaard, J.J./ Madsen, H. (1998): Erfahrungen mit der Implementierung von TQM an Hochschulen, Paper zum Vortrag auf der HRK-Tagung 28./29. 9. 1998 an der Universität Kaiserslautern (Tagungsband erschien als Band 1/1999 "Qualität an Hochschulen" in der Schriftenreihe der HRK)

Daniel, H.-D. (1996a): Evaluierung der universitären Lehre durch Absolventen und Studenten. In: ZSE, Heft 2/ 1996: 149-164

Daniel, H.-D. (1996b): Korrelate der Fachstudiendauer von Betriebswirten - Ergebnisse einer Absolventenbefragung an der Universität Mannheim. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB) Ergänzungsheft 1/1996: 95-115

Daniel, H.-D. (1998): Studentische Beurteilung von Lehrveranstaltungen – Anlage, Durchführung und Ergebnisse eines Modellprojektes an der Universität Mannheim. In: HRK (Hg.) Evaluation und Qualitätssicherung an den Hochschulen in Deutschland – Stand und Perspektiven Beiträge zur Hochschulpolitik 6/1998: 79-104

Daniel, H.-D. (1999): 16 Fragen für 12374 Studenten. Ranking-Experte Hans-Dieter Daniel über die Entstehung der Spiegel-Ranglisten. In: Der Spiegel Nr. 15/1999, S. 97 (ausführlichere Dokumentation hierzu vgl. Hornbostel/ Daniel 1996)

Daxner, M. (1999): Evaluation, Indikatoren und Akkreditierung. Auf dem Weg in die Rechtfertigungsgesellschaft. In: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1999): "Viel Lärm um nichts?" Evaluation von Studium und Lehre und ihre Folgen. Tagung an der Universität Rostock vom 6. Bis 8. September 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 4/1999. Bonn. S. 41-49

DeGEval (2002): Standards für Evaluation, Deutsche Gesellschaft für Evaluation e.V. (Hg.), Köln

Diekmann, Andreas (2000): "Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen", Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbeck bei Hamburg

Deeke, A. (1995): Experteninterviews – ein methodologisches und forschungspraktisches Problem. In: Brinkmann, C./ Deeke, A./ Völkel, B.: Experteninterviews in der Arbeitsmarktforschung. Diskussionsbeiträge zu methodischen Fragen und praktischen Erfahrungen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 191, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg. S. 7-22

Diehl, J. M. und Kohr, H. U. (1977): "Entwicklung eines Fragebogens zur Beurteilung von Hochschulverantaltungen", Psychologie in Erziehung u. Unterricht 24/ 1977: 61-75

Diehl, J. M. (1994): Fragebogen zur studentischen Evaluation von Hochschulverantaltungen, (Manual, Überarbeitete Fassung), Institut für Psychologie, Universität Gießen, 1994

Diekmann, A. (2002): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 8. Auflage, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg

Dillman, D.A. (2000): Mail and Internet Surveys: The Tailored Design Method. Wiley. New York.

DIN (1995): "Qualitätsmanagement, Statistik, Zertifizierung: Begriffe aus DIN-Normen" Deutsches Institut für Industrienormung

Doerry, M./ Mohr, J. (1999): Das aktuelle Spiegel-Ranking. Die besten Hochschulen in Deutschland. Walhalla und Praetoria Verlag, Regensburg 1999

Donsbach, W. (1995): Studentenumfrage 1995, Institut für Kommunikationswissenschaft TU Dresden (Hg.)

Dubs, R. (1998): Qualitätsmanagement für Schulen. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik

Duden (2000): Wissenschaftlicher Rat der Dudenredaktion (Hg.): Duden. Die deutsche Rechtschreibung, 22., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Dudenverlag, Mannheim, Leipzig, Zürich, Wien

Eberle, K.-R./ Patzak, K./ Unger, C. (1997): Methodik: So wurden die Daten erhoben und verrechnet. In: Focus Nr. 16/1997, S. 155 (außerdem ausführlicher dazu die leider unbetitelte Dokumentation, die auf Anfrage von der Redaktion zugesendet und von denselben Autoren verantwortet wurde)

Ebers, N./ Streitferdt, L. (1999): Controlling. Ein leistungsfähiges Instrument zur Steuerung von Hochschulen. Dokumentation einer Ringvorlesung an der Universität Hamburg, hg. vom Präsidenten der Universität Hamburg - Projekt Universitätsentwicklung -

Ederer, F. (1999): Balanced Scorecard. In: Wirtschaft und Unterricht, Ausgabe September 1999, Institut der Deutschen Wirtschaft (Hg.), Köln

Enders/ Bornmann (2001): Enders, Jürgen/ Bormann, Lutz: Karriere mit Doktortitel? Ausbildung, Berufsverlauf und Berufserfolg von Promovierten, Campus Verlag, Frankfurt/ New York

Enders/Teichler (1995): Enders, Jürgen/ Teichler, Ulrich (Hrsg.): "Der Hochschullehrerberuf" Aktuelle Studien und ihre hochschulpolitische Diskussion, Neuwied, Luchterhand

Endruweit, Günter (1993): Programmevaluation als Laienspiel. Bemerkungen über Meinungsforschung, Sozialforschung und Pfusch bei Studentenbefragungen. In: MittHV 2/93: 129-132

Endruweit, Günter (2002): Lehrevaluation und Lehrziele. Neue Wege der Semesterauswertung. In: Forschung & Lehre (MittHV) 8/2002

Engel, Uwe/ Krekeler, Gaby (1999): Der Wechsel vom Grundstudium ins Hauptstudium. Studentische Einschätzungen zu Beginn des Hauptstudiums an der Universität Potsdam im Wintersemester 1998/ 99. Potsdam: Universität Potsdam Arbeitsgruppe "Qualität der Lehre"

Engel, U./ Pohlenz, P. (2001): Lehre und Studium im Spiegel studentscher Bewertungen: Über das Potsdamer Modell der Lehrevaluation. In: Spiel, Christiane (Hg.): Evaluation universitärer Lehre – zwischen Qualitätsmanagement und Selbstzweck, Waxmann, Münster, S. 131-150

Engler, S. (2003): Zur Kombination von qualitativen und quantitativen Methoden. In: Friebertshäuser, B./ Prengel, A. (2003): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa Verlag, Weinheim und München

Esser, Hartmut (1997): Zweifel an der Evaluation der Lehre. In: WiSt (2), Heft 1, Januar 1997, S. 45-49

Europäisches Komitee für Normung (CEN) (1994): Europäische Norm EN ISO 9000-1. Deutsche Fassung. Normen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung/ QM- Darlegung. Teil 1. Leitfaden zur Auswahl und Anwendung (ISO 9000-1:1994). Brüssel

Expertenkommission "Reform des Hochschuldienstrechts" (2000): Bericht der Expertenkommission

Faist, U. (2000): Klassifikation der Lehrevaluation an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland. Abschlußarbeit im Rahmen des Seminars "Methodische Probleme bei der Erstellung von Ranking-Modellen", Leitung: Bayer, C.R./ Eichhorn, W., Institut für Wirtschaftstheorie und Operations Research, Universität Karlsruhe

Felger, S./ Paul-Kohlhoff, A. (2004): Human Ressource Management. Konzepte, Praxis und Folgen für die Mitbestimmung. In: edition Hans-Böckler-Stiftung Nr. 102, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Fey, M. (1998): Verhältnis interne – externe Revision in öffentlichen Verwaltungen. USA, Deutschland, Österreich, Schweiz. Schriftenreihe der Treuhand-Kammer, Band 157, Verlag Hans Schellenberg, Zürich

Ferland, J.A. & Fleurent, C. (1994): SAPHIR: A Decision Support System for Course Scheduling. In: Interfaces 24: 105-115

Finkemeier, T. (2003): Aus Erfahrung skeptisch. Variabilisierte Entlohnung ist kein Thema, bei dem Betriebsräte euphorisch werden...) In: Die Mitbestimmung Nr. 6/2003, Hans-Böckler-Stiftung, Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des DGB (Hg.), Düsseldorf

Fischer, W./ Voss, H.-P. (1998): Evaluation und Enthusiasmus Studienkommission für Hochschuldidaktik an Fachhochschulen in Baden-Württemberg (Hg.)

Flick, U. (1992): Entzauberung der Intuition. Systematische Perspektiven-Triangulation als Strategie der Geltungsbegründung qualitativer Daten und Interpretationen. In: Hoffmeyer-Zlotnik, J. (Hg.): Analyse verbaler Daten, Opladen, S. 11-55

Flick, U. (1995): Handbuch qualitative Sozialforschung, 2. Aufl. München: Beltz, Psychologie-Verl.-Union, 1995

Forbeck, S. (2000): Nach der Thatcher-Revolution. Hochschulen in Großbritannien. in: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe März 2000, S. 178-181

Forberg, T. (2002): Modellierung eines Wertpapierhandelssystems als Grundlage zur Gestaltung eines computergestützten komplexen Lehr-Lern-Arrangements für die Wirtschaftslehre. Diplomarbeit, Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik, Fakultät Wirtschaftswissenschaften TU Dresden

Frackmann, E. (1988): Die Bedeutung des Rankings für den Wettbewerb im Hochschulbereich. In: "Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis" 2/ 1988, S. 138-177

Franzen, A./ Hecken, A. (2002): Studienmotivation, Erwerbspartizipation und der Einstieg in den Arbeitsmarkt. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 54, Dezember 2002, S. 733-752

Frey, W. (1995): ...und die Arbeit macht der Computer. In: Handbuch Hochschullehre Highlights, Band 1: Evaluation der Lehre. Ziele - Akzeptanz – Methoden

Frederiks, M. (2001): Qualitätssicherung in Großbritannien. In: Beiträge zur Hochschulpolitik 10/2001, Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Bonn

Friebertshäuser, B./ Prengel, A. (2003): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa Verlag, Weinheim und München

Gnahs, D./ Krekel, E./ Wolter, A. (1995): Qualitätsmanagement im Bildungswesen" In: Schriften des Internationalen Begegnungszentrums Sankt Marienthal (IBZ), Band 2, Hannover/ Berlin/ Dresden

Goedegebuure u.a. (1992): Hochschulpolitik international: Trends - Probleme – Lösungsansätze. Eine länderübergreifende Synopse von: Goedegebuure, Leo/ Kaiser, Frans/ Maasen, Peter/ Meck, Lynn/ van Vught, Frans/ de Weert, Egbert herausgeg. von der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Goedegebuure, L./ Kaiser, F./ Maasen, P./ Meck, L./ van Vught, F./ de Weert, E. (1993): Hochschulpolitik im internationalen Vergleich - Eine länderübergreifende Untersuchung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Gralki, H./ Grühn, D./ Hecht, H. (Hg.) (1993): "Evaluation schafft Autonomie" Berlin

Greenwald, A. (1997): Validity Concerns and Usefulness of Student Ratings of Instruction. In: American Psychologist, Vol. 52, No. 11., Nov. 1997, S. 1182-1186

Grieshop, H. (2004): Vorbild Großbritannien? Akkreditierung und Qualitätskontrolle an britischen Hochschulen. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe Oktober 2004, S. 550-551

Grühn, D./ Gattwinkel, H. (1992): Evaluation von Lehrveranstaltungen - Überfrachtung eines sinnvollen Instrumentes?: Informationen aus Lehre und Forschung 2/1992, FU Berlin

Grüning, M. (2002): Performance-Measerment-Systeme. Wiesbaden: Gabler, Deutscher Universitäts Verlag, Gabler Edition Wissenschaft.

Hage, N. (1996a): Lehrevaluation und studentische Veranstaltungskritik - Projekte, Instrumente und Grundlagen Bonn, bmb+f

Hage, N. (1996b): Studentische Urteile über die Lehr- und Studienqualität - Analysen zu ihrer Validität anhand der Indikatoren und Skalen im Studierendensurvey. In: Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung (19) Universität Konstanz,

Hägele, H.. (1995): Experteninterviews in der öffentlichen Verwaltung: Ausgewählte praktische Probleme. In: Brinkmann, C./ Deeke, A./ Völkel, B.: Experteninterviews in der Arbeitsmarktforschung. Diskussionsbeiträge zu methodischen Fragen und praktischen Erfahrungen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 191, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg.

Harkness, J./ Mohler, P./ Schneid, M./ Bernhard, C. (1998): Incentives in Two German Mail Surveys 1996/97 & 1997. In: Koch, A./ Porst, R. (Ed.): Nonresponse in Survey Research. Proceedings of the Eighth International Workshop of Household Survey Nonresponse 24-26 September 1997. ZUMA-Nachrichten Spezial No. 4. ZUMA, Mannheim

Hartmann, H. (1989): Mängel im soziologischen Lehrangebot. In: Soziale Welt, 1989: 220-232

Hartmann, M./ Kopp, J. (2001): Elitenselektion durch Bildung oder durch Herkunft? Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 53, Heft 3, 2001, S. 437-466

Hartung, D./ Teichler, U. (1981): Einige aktuelle Aspekte zum Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem. In: Hartung, D./ Nuthmann, R./ Teichler, U. (Hrsg.): Bildung und Beschäftigung. Probleme, Konzepte, Forschungsperspektiven. München, New York, London u.a.: K G Saur. S. 43 – 64

Hartwig, L./ Küpper, H.-U. (2002): Neue Modelle der Hochschulfinanzierung und -Steuerung. In: Beiträge zur Hochschulforschung, Bayrisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (Hg.), München, Heft 3/2002, S. 4-5

Heine, C./ Spangenberg, H./ Schreiber, J./ Sommer, D. (2005): Studienanfänger in den Wintersemestern 2003/04 und 2004/05. Wege zum Studium, Studien- und Hochschulwahl, Situation bei Studienbeginn. Erschienen in der Reihe Hochschulplanung, Band 180. HIS GmbH, Hannover

HIS (1992): Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland - 13. Sozialerhebung Schriftenreihe Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bonn, bmbw

HIS (1992): Dokumentation Evaluation der Lehre, Teil.2, HIS GmbH, Hannover

HIS (1994): Evaluation der Lehre - Interne Selbstevaluation und externe Begutachtung durch Peers, HIS-Kurzinformationen A8/1994, HIS GmbH, Hannover

HIS (1995): Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland - 14. Sozialerhebung. Schriftenreihe Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bonn, bmbw

HIS (1995a): Interne und externe Evaluation - Modell und Praxis - Eine Zwischenbilanz aus Sicht von HIS, HIS-Kurzinformationen A16/1995, HIS GmbH, Hannover

HIS (1995b): Studium im Freistaat Sachsen. Urteile von Absolventen sächsischer Hochschulen über ihr Studium, HIS GmbH, Hannover

HIS (1995c): Absolventenreport Magisterstudiengänge. Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung zum Berufsübergang von Absolventinnen und Absolventen der Magisterstudiengänge, bmb+f

HIS (1995d): Absolventenreport Rechtswissenschaft. Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung zum Berufsübergang von Absolventinnen und Absolventen der Rechtswissenschaft, bmb+f

HIS (1995e): Studienabbruch: Gründe und anschließende Tätigkeiten. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung im Studienjahr 1993/94, Hannover, HIS-Kurzinformation A1/95

HIS (1996): Absolventenreport Ingenieure. Ergebnisse einer Untersuchung zum Berufsübergang von Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Diplomstudiengänge, bmb+f

HIS (1997): Defizite der Hochschulausbildung aus Sicht der Hochschulabsolventen HIS-Pressemitteilung vom 22. 5. 1997, HIS GmbH, Hannover

HIS (1998a): Praxis der internen und externen Evaluation. Handbuch zum Verfahren. HIS-Kurzinfation spezial (März 1998), HIS GmbH, Hannover

HIS (1998b): Ausbildung und Qualifikation von Ingenieuren: Herausforderungen und Lösungen aus transatlantischer Perspektive. HIS-Kurzinfomation A 6/98, bmb+f

HIS (1998c): Ingenieurstudium - Daten, Fakten, Meinungen

HIS (1998d): Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland - 15. Sozialerhebung. Schriftenreihe Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bonn, bmb+f

HIS (1998e): Studienabruch – Typologie und Möglichkeiten der Abbruchquotenbestimmung, HIS-Kurzinformation A5/98, HIS GmbH, Hannover

HIS (1999): Studienanfänger 1998/99. HIS-Kurzinformation A7/99, HIS GmbH, Hannover

HIS (2000): Absolventenreport 2000, HIS GmbH, Hannover

HIS (2000a): Lebensorientierungen und Studienmotivation von Studienanfängern, HIS-Kurzinformation A5/2000, HIS GmbH, Hannover

HIS (2001): Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland - 16. Sozialerhebung. Schriftenreihe Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bonn, bmb+f

HIS (2002): Studienabbruchstudie 2002. HIS-Kurzinformation A5/2002, HIS GmbH, Hannover

HIS (2003): Indikatoren zur Ausbildung im Hochschulbereich. Bericht für 2003 im Rahmen des Berichtssystems zur Technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands. HIS-Kurzinformation A3/2003, HIS GmbH, Hannover

HIS (2003b): Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland - 17. Sozialerhebung. Schriftenreihe Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bonn, bmb+f

HIS (2004): Evaluation der leistungsbezogenen Mittelvergabe auf der Ebene Land-Hochschulen in Berlin. Gutachten im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, HIS-Kurzinformation A4/2004, HIS GmbH, Hannover

HIS (2005): Bildungsausländer an deutschen Hochschulen 2004. Entwicklungen und Trends. HIS-Kurzinformation A9/2005, HIS GmbH, Hannover

Hochschild, A. R. (1998): Der Arbeitsplatz wird zum Zuhause, das Zuhause zum Arbeitsplatz. Total Quality Management bei der Arbeit, Taylorismus im Familienalltag – kann das auf Dauer gut gehen? In: Harvard Business Manager, Nr. 3/1998, S. 29-41

Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (Hg.) (1993): Zur Evaluation im Hochschulbereich unter besonderer Berücksichtigung der Lehre. Entschließung des 176. Plenums der HRK vom 3.7.1995. Bonn: HRK

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1998a): Qualitätsmanagement in der Lehre, TQL 98. Tagung des hessischen Arbeitskreises "Qualitätsmanagement in der Lehre" und der Hochschulrektorenkonferenz, Wiesbaden, 4. Februar 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 5/1998. Bonn

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1998b): Evaluation und Qualitätssicherung an den Hochschulen in Deutschland - Stand und Perspektiven. Nationales Expertenseminar der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn, 29. Mai 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 6/1998. Bonn: HRK

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1998c): Empfehlungen zum Dienst- und Tarif-, Besoldungs- und Vergütungsrecht sowie zur Personalstruktur in den Hochschulen. Bonn: HRK

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1999a): Qualität an Hochschulen. Fachtagung der Universität Kaiserslautern und der Hochschulrektorenkonferenz. Kaiserslautern, 28./29. September 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 1/1999. Bonn

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1999b): Ein Schritt in die Zukunft - Qualitätssicherung im Hochschulbereich. Berliner Bildungsdialoge. Hochschulrektorenkonferenz und Veranstaltungsforum der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Berlin, 26. Oktober 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 3/1999. Bonn

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1999c): "Viel Lärm um nichts?" Evaluation von Studium und Lehre und ihre Folgen. Tagung an der Universität Rostock vom 6. bis 8. September 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 4/1999. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1999d): Gemeinsame Ziele. Evaluation, Qualitätssicherung und Akkreditierung in Deutschland und der Mongolei, Beiträge zur Hochschulpolitik 7/1999. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1999e): Qualitätsentwicklung in der Ingenieurausbildung, Beiträge zur Hochschulpolitik 12/1999. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2000a): Wegweiser 2000 durch die Qualitätssicherung in Lehre und Studium. Dokumente und Informationen 2/2000. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2000b): Erfahrungsberichte zum Qualitätsmanagement im Hochschulbereich. Beiträge zur Hochschulpolitik 4/2000. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2000c): ... und im Streben immer der Erste. Beiträge zur Hochschulpolitik 5/2000. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2000d): Voneinander lernen. Hochschulübergreifende Qualitätssicherung in Netzwerken und Verbünden, Beiträge zur Hochschulpolitik 7/2000. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2001): Frauen - Technik - Evaluation. Frauenförderung in technischnaturwissenschaftlichen Studiengängen. In: Beiträge zur Hochschulpolitik 3/2001. Bonn

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2001a): Zukunftsaufgabe Qualitätsentwicklung – 3 Jahre Projekt Q. In: Beiträge zur Hochschulpolitik 4/2001. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2001b): Selbstvergewisserung. Zur Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems am Fachberich III – Wirtschaftswissenschaften – der Fachhochschule Mainz. In: Beiträge zur Hochschulpolitik 5/2001. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2002): Evaluation, was nun? Erfahrungen mit der Umsetzung von Evaluationsergebnissen. In: Beiträge zur Hochschulpolitik 1/2002. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2003a): Evaluation und ihre Konsequenzen, Beiträge zur Hochschulpolitik 2/2003. Bonn

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2003b): Wegweiser 2003. Qualitätssicherung an Hochschulen, Beiträge zur Hochschulpolitik 7/2003. Bonn

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2004a): Evaluation und Akkreditierung: Bluffen – vereinheitlichen – profilieren?, Beiträge zur Hochschulpolitik 1/2004. Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2004b): Metaevaluation. Evaluation von Studium und Lehre auf dem Prüfstand, Beiträge zur Hochschulpolitik 4/2004b. Bonn.

Hofmann, J. M. (1988): Studienmotivation und Veranstaltungsbeurteilung. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht 35, S. 119 - 126

Hohmann-Dennhardt, C. (1998): Die Verantwortung der Hochschulen für die Qualität der Lehre- und die Mitverantwortung des Staates. In: Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (Hg.) (1998): Qualitätsmanagement in der Lehre, TQL 98. Tagung des hessischen Arbeitskreises "Qualitätsmanagement in der Lehre" und der Hochschulrektorenkonferenz, Wiesbaden, 4. Februar 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 5/1998. Bonn

Holtkamp, R./ Minks, K.-H./ Schaeper, H. (1998): Fachhochschulabsolventen im Strukturwandel des Beschäftigungssystems. Eine Untersuchung des Berufsübergangs der Absolventenkohorten 1989 und 1993. Mit einem tabellarischen Anhang: Absolventen der Universitäten, bmb+f

Hornbostel, S./ Daniel, H.-D. (1996): Die Studienbedingungen in der Soziologie und die Bewertung der soziologischen Lehre durch die Studenten in Artus, Helmut M. und Herfurth, Matthias (Hrsg.): Soziologielehre in Deutschland - Lehre, Studium, beruflicher Verbleib, Lehrangebot, Studien- und Prüfungsordnungen. Opladen: Leske + Budrich 1996: 11-57

Hornbostel, S. (1998): Der Uni-Test Europa des SPIEGEL: Infotainment oder Entscheidungshilfe? In: Doerry, M. und Mohr, J. (Hg.): Uni-Test Europa. Wo sich das Studieren im Ausland lohnt. Hamburg: Hoffmann & Campe, S.149 - 162.

Hornbostel, S. (1999): Das SPIEGEL-Ranking deutscher Hochschulen und die Folgen: Interaktionsprozesse zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft. In. Gerhards, Jürgen und Hitzler, Ronald (Hg.): Die Eigenwilligkeit sozialer Prozesse. Friedhelm Neidhardt zum 65. Geburtstag. Opladen: Westdeutscher Verlag

Hornbostel, S. (1999): Evaluation und Ranking- Führen sie zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit? In: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (1999): "Viel Lärm um nichts?" Evaluation von Studium und Lehre und ihre Folgen. Tagung an der Universität Rostock vom 6. bis 8. September 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 4/1999. Bonn. S. 81-95

Hornbostel, S. (1999): Welche Indikatoren zu welchem Zweck: Input, Throughput, Output. In: Röbbecke, Martina und Dagmar Simon: Qualitätsförderung durch Evaluation? Ziele, Aufgaben und Verfahren im Wandel, Wissenschaftszentrum Berlin, P99-003.

Hornbostel, S. (2001): Der Studienführer des CHE – ein multidimensionales Ranking. In: Engel, Uwe (Hg):Hochschulranking. Zur Qualitätsbewertung von Studium und Lehre. Frankfurt/M.: Campus.

Hornbostel, S. (2001): Hochschulranking: Beliebigkeit oder konsistente Beurteilungen? Rankings, Expertengruppen und Indikatoren im Vergleich, In: Müller-Böling, Detlef, Stefan Hornbostel und Sonja Berghoff (Hg.): Hochschulranking - Aussagefähigkeit, Methoden, Probleme. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Horvath, P. (1999): Wissensmanagement steuern: Die Balanced Scorecard als innovatives Controllinginstrument. In: innovation-aktuell.de (Fachbeiträge), Symposion Verlag, Düsseldorf

Horvath & Partner (Hrsg.) (2000): Balanced Scorecard umsetzen. Schäffer-Pöschel Verlag, Stuttgart

Hugl, Ulrike (1995): Qualitative Inhaltsanalyse und mind mapping: Ein neuer Ansatz für Datenauswertung und Organisationsdiagnose. Gabler, Wiesbaden

Hübner, P./ Rau, E. (2001): Leistungsorientierte Mittelvergabe an der Freien Universität Berlin. Ergebnisse und Perspektive einer Befragung von Mitgliedern der Universität. In: Beiträge zur Hochschulforschung, Heft 1/2001, München, S. 95-118

Jackson, M.P. (1997): The Impact of discretionary pay in UK Universities. In: Higher Education Management, July 1997, Vol. 9, No. 2, Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), Paris

Jahoda, M./ Lazarsfeld, P. F./ Zeisl, J. (1960): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langandauernder Arbeitslosigkeit. Mit einem Anhang zur Geschichte der Soziographie. Suhrkamp, New York

Jochmann-Döll, A./ Tondorf, K. (2004): Monetäre Leistungsanreize im öffentlichen Sektor. Bestandsaufnahme – Analysen – Gestaltungsempfehlungen. edition der Hans-Böckler-Stiftung (Hg.) Nr. 119, Düsseldorf

Johnes/ Taylor (1990): Performance Indicators in Higher Education. The Society for Research into Higher Education & Open University Press

Kaase, M./ Schweizer, R./ Scheuch, E. K. (1986): Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bundesdaternschutzgesetzes. In: ZUMA-Nachrichten Nr. 18, Mai 1986, S. 3-20.

Kahl, R. (2002): Finnische Lektionen. In: Die Zeit Nr. 23/2002, Zeit-Verlag, Hamburg

Kaplan, R.S./ Norton, D.P. (1997): Balanced Scorecard: Strategien erfolgreich umsetzen. Schäffer-Pöschel Verlag, Stuttgart

KapVO (2003): Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Kapazitätsermittlung, die Curricularnormwerte und die Festsetzung von Zulassungszahlen (Kapazitätsverordnung - KapVO) vom 29.März 1994, Rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Oktober 2003. Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK), Dresden

Karpen, U. (1991): The Financing of Higher Education: Between Public Administration and Self-Administration. In: Karpen, U.: The Financing of Higher Education in the Federal Republic of Germany, Nomos-Verlags-Gesellschaft, Baden-Baden

Keller, A. (2000): Hochschulreform und Hochschulrevolte. Selbstverwaltung und Mitbestimmung in der Ordinarienuniversität, der Gruppenhochschule und der Hochschule des 21. Jahrhunderts, BdWi Verlag, Marburg

Kellermann u. a. (1991): Studienmotivation und Arbeitsperspektiven. In: Buchenberger, Helmut: "Hochschulzugang und Studienwahl" in "Klagenfurter Beiträge"

Kellermann, Paul (1992): Methodologische Überlegungen zu Evaluationen im Hochschulbereich. In: 11. GEW-Sommerschule "Qualität von Studium und Lehre - Gespräche über eine vernachlässigte Aufgabe der Hochschulen" Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung, Bd. 66, GEW (Hg.) 1992: 135-144

Kempen, B. (2004): Fairneß statt Willkür. Der Präsident des Deutschen Hochschulverbandes schlägt ein völlig neues Modell der Finanzierung der Hochschulen vor. Das Vorbild: Der öffentlich-rechtliche Rundfunk. In: Die Zeit Nr. 37/ 2004, Hamburg

Kerst, C./ Minks, K.-H. (2004): Fünf Jahre nach dem Studienabschluß – Berufsverlauf und aktuelle Situation von Hochschulabsolventen des Prüfungsjahrganges 1997. Projektbericht, HIS GmbH, Hannover

Klein-Schneider, H. (1999): Leistungs- und erfolgsorientiertes Entgelt. Analyse und Handlungsempfehlungen. edition der Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Düsseldorf

Klockner, C. (1997): Studieren im nächsten Jahrtausend. Perspektiven zur Fortentwicklung des Hochschulstudiums. In: Goebel, J.: Hochschulen in Deutschland. Forschung und Lehre für das nächste Jahrtausend. Reihe Schmalkalden (4), Fachhochschule Schmalkalden (Hg.), LIT Verlag, Hamburg

KMK (1995): Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 3.11.1995 zu Leistungsindikatoren im Hochschulbereich – Vorschläge zur Umsetzung der Empfehlungen der HRK/KMK-Arbeitsgruppe "Weiterentwicklung der Struktur des Hochschulwesen" vom 06.12.1994. Sekretariat der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.). Bonn.

Knoll, J. (1999): Qualitätsmanagement an Universitäten. Leitfaden zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9000 ff. im Arbeitsbereich von Professuren bzw. Lehrstühlen (Schwerpunkt: Lehre), Professur für Erwachsenenpädagogik, Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (Hg.)

Koch, A.(1997): Teilnahmeverhalten beim Allbus 1994. In: KZfSS (49) S. 98-122.

Koebke, J./ Neugebauer, E./ Lefering, R. (1996): Die Qualität der Lehre in der Medizin. München, Wien, Baltimore; Urban und Schwarzenberg

König, J. (2000): Einführung in die Selbstevaluation. Lambertus, Freiburg im Breisgau

Kogan, M./ Hanney S. (1999): Reforming Higher Education. Jessica Kingsley Publishers, London

Kopp, R. & Weiß, M. (1993): Der Arbeitsplatz Universtät und die Zukunft der Hochschulen aus Sicht von Hochschullehrern, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt/ Main

Krafft, A./ Ulrich, G. (1995): Akteure in der Sozialforschung. In: Brinkmann, C./ Deeke, A./ Völkel, B.: Experteninterviews in der Arbeitsmarktforschung. Diskussionsbeiträge zu methodischen Fragen und praktischen Erfahrungen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 191, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg.

Krause, D./ Stettler, J.-C. (1998): Beschäftigungsstatistik 1997, Teil A: Absolventinnen mit Diplom 1997, Absolventinnen mit Diplom 1994-97, Vergleich Absolventinnen mit Diplom und Doktorat 1994-97, Informationsmanagement ETH Zürich

Krauth, H. (1998): Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker. Statistik, Analysen, Trends 1998. In: "Physikalische Blätter" November/1998

Krempkow, R. (1997): Ist gute Lehre meßbar? - Untersuchungen zur Validität, Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit studentischer Lehrbewertungen. Diplomarbeit, vorgelegt 1997 am Institut für Soziologie der TU Dresden (1999 unter o.g. Titel veröffentlicht im Tectum Verlag, Marburg)

Krempkow, R.: Ist "gute Lehre" meßbar? Die Verwendbarkeit studentischer Lehrbewertungen zur Darstellung der Lehrqualität und weiteren Maßnahmen, In: Das Hochschulwesen, 46. Jahrgang, 4. Quartal 1998, Neuwied, Luchterhand Verlag 1998, S. 195-199

Krempkow, R./ Grimm, H. (1999): Die Bewertung der Studienbedingungen am Institut für Soziologie der TU Dresden aus Sicht der Studierenden, Institut für Soziologie TU Dresden

Krempkow, R. (1999): Zwischenbericht. Befragung der Absolventen der TU Dresden zur Öffentlichkeitsarbeit, zur retrospektiven Bewertung des Studiums und zum beruflichen Verbleib. Hg.: Universitätsmarketing/ Dezernat Forschungsförderung und Öffentlichkeitsarbeit TU Dresden

Krempkow, R. (2000): Absolventenstudien Maschinenwesen und Mathematik/ Naturwissenschaften TU Dresden 1999, Universitätsmarketing TU Dresden (unveröffentlichte Präsentationsmappen)

Krempkow, R./ Heldt, M. (2000a): Was kam raus? - Eine erste Auswertung der Studentenbefragungen zur Qualität der Lehre an der TU Dresden, Hg.: Prorektor Bildung/ Dezernat Akademische Angelegenheiten

Krempkow, R./ Heldt, M. (2000b): Das Lehrevaluationsverfahren an der TU Dresden - Entwicklung, Erfahrungen und Ergebnisse, Vortrag anläßlich des 1. Ingenieurpädagogischen Kolloqiums am 10.02.2000 an der TU Dresden

Krempkow, R./ Heldt, M. (2000c): Einflussfaktoren auf studentische Lehrbewertungen an sächsischen Hochschulen. In: hochschule ost Nr. 1/2 2000, Leipziger Beiträge zu Hochschule & Wissenschaft, Leipzig

Krempkow, R./ Heldt, M. (2000d): Bericht über die Ergebnisse der Studentenbefragungen zur Qualität der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 99/00, Studentisches Evaluationsbüro Sachsen - SES, Dresden

Krempkow, R./ König, K. und Winter, J. (2000): Studienführer Sachsen: Ingenieurwissenschaften - Eine Gegenüberstellung von Daten aus den Lehrberichten der Hochschulen und ausgewählten Ergebnissen studentischer Lehrbewertungen, Studentisches Evaluationsbüro Sachsen - SES, Dresden

Krempkow, R./ Winter, Jana (2000): Bericht über die Ergebnisse der Studentenbefragungen zur Qualität der Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2000 - Gegenüberstellung der Ergebnisse Sommersemester 1999 bis Sommersemester 2000, Studentisches Evaluationsbüro Sachsen – SES, Dresden

Krempkow, R. (2001): Ist "gute Lehre" meßbar? Die Verwendbarkeit studentischer Lehrbewertungen zur Darstellung und Verbesserung der Lehrqualität in der Architektur In: Johannes, Ralf (Hg.): Architektenausbildung im Entwerfen in Europa – von Vitruv bis zum bauhaus und danach

Krempkow, R./ Thieme, L. (2001): Zwischen den Stühlen? Berufseinstieg und Berufserfahrungen der DHfK-Studienanfänger des Jahrganges 1988. In: Sportwissenschaftliche Beiträge der Universität Leipzig

Krempkow, R. (2001): Dresdner Absolventenstudien 2000: Wirtschaftswissenschaften. Abschlußbericht der Befragung von Absolventen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, auch im Internet: http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html

Krempkow, R. (2001): Dresdner Absolventenstudien 2000: Elektrotechnik. Abschlußbericht der Befragung von Absolventen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, auch im Internet: http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html

Krempkow, R./ Popp, J. (2001): Kontinuität und Veränderung in über 40 Jahren Elektrotechnik – Ein Vergleich von Absolventenbefragungen der 50er und 90er Jahre. Zusatzauswertung zur Dresdner Absolventenstudie 2000: Elektrotechnik, TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, auch im Internet: http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html, Dresden

Krempkow, R. (2001): Abschlußbericht. Befragung von Lehrenden an der TU Dresden zu Arbeitssituation, Fortbildungsinteressen und zur Akzeptanz hochschulpolitischer Reformvorhaben, Institut für Soziologie TU Dresden (Hg.),

Krempkow, R./ König, K./ Winter, J. (2001): Studienführer Sachsen: Wirtschafts-/Rechts-/Geistes- und Sozial- sowie Ingenieurwissenschaften und Informatik - Gegenüberstellung von Daten aus den Lehrberichten der Hochschulen und ausgewählten Ergebnissen studentischer Lehrbewertungen, TU Dresden, Institut für Soziologie

Krempkow, R. (2002): Befragung von Lehrenden an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/ Oder zu Arbeitssituation, Fortbildungsinteressen und zur Akzeptanz hochschulpolitischer Reformvorhaben, Kurzzusammenfassung der Ergebnisse, Institut für Soziologie TU Dresden

Krempkow, R./ Popp, J. (2002):, Dresdner Absolventenstudien 2001: Geowissenschaften. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Fachrichtung Geowissenschaften der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, auch im Internet: http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html, Dresden

Krempkow, R./ Fücker, M. (2002):, Dresdner Absolventenstudien 2001: Verkehrswissenschaften. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Fakultät Verkehrswissenschaften der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, auch im Internet: http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html, Dresden

Krempkow, R./ Brüggemann, H. (2002):, Dresdner Absolventenstudien 2001: Architektur. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Fakultät Architektur der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, auch im Internet: http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html, Dresden

Krempkow, R./ Popp, J. (2002):, Dresdner Absolventenstudien 2001: Wasserwesen. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Fachrichtung Wasserwesen der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, auch im Internet: http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html, Dresden

Krempkow, R. (2002): "Die Einschätzung der Studienbedingungen durch Studierende am Institut für Soziologie der TU Dresden 2002 und 1999", Institut für Soziologie TU Dresden

Krempkow, R./ König, K (2002): Studienführer Sachsen: Mathematik/ Naturwissenschaften und Medizin, Ingenieurwissenschaften und Informatik sowie Wirtschafts-/Rechts-/Geistes- und Sozialwissenschaften - Gegenüberstellung von Daten aus den Lehrberichten der Hochschulen und ausgewählten Ergebnissen studentischer Lehrbewertungen, TU Dresden, Institut für Soziologie

Krempkow, R. (2002): Sonderauswertung zum Studienführer Sachsen: Mathematik/ Naturwissenschaften und Medizin, Ingenieurwissenschaften und Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften – Zusammenhangsanalysen von Daten aus den Lehrberichten der Hochschulen und Ergebnissen von Studentenbefragungen, TU Dresden, Institut für Soziologie

Krempkow, R. (2003a): Abschlußbericht zur Lehrendenbefragung an der Hochschule Zittau-Görlitz, Befragung der Lehrenden zu Arbeitssituation, Fortbildungsinteressen und zur Akzeptanz hochschulpolitischer Reformvorhaben, Institut für Soziologie TU Dresden

Krempkow, R. (2003b): Bessere Didaktik trotz schlechterer Rahmenbedingungen - Ergebnisse zweier Befragungen zur Situation von Lehre und Studium an der TU Dresden. In: Zeitschrift für Evaluation Nr. 2/2003: 257-278, Leske+Budrich, Saarbrücken, http://www.zfev.de/

Krempkow, R. (2003c): Evaluation und Professorenbesoldung. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung zur Hochschulpolitik an der TU Dresden, Integrale – Institut für studium generale, Dresden

Krempkow, R./ Puschmann, A./ Fücker, M. (2003): Dresdner Absolventenstudien 2002: Bauingenieurwesen. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Fakultät Bauingenieurwesen der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R./ Dettmer, A./ Eberhardt, J./ Schmidt, S. (2003a): Dresdner Absolventenstudien 2002: Medizin. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Medizinischen Fakultät der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R./ Dettmer, A./ Eberhardt, J./ Schmidt, S. (2003b): Dresdner Integriertes Problemorientiertes Lernen – Aus Absolventensicht erfolgreich? Zusatzauswertung der Dresdner Absolventenstudie 2002: Medizin. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R./ König, K. (2003): Studienführer Sachsen 2003: Mathematik/ Naturwissenschaften und Medizin, Ingenieurwissenschaften und Informatik sowie Wirtschafts-/Rechts-/Geistes- und Sozialwissenschaften - Gegenüberstellung von Daten aus den Lehrberichten der Hochschulen und ausgewählten Ergebnissen studentischer Lehrbewertungen, TU Dresden, Institut für Soziologie

Krempkow, R./ Kühne, A./ Reiche, C. (2003): Dresdner Absolventenstudien 2002: Mathematik/ Naturwissenschaften. Absolventen zur Befragung der Absolventen der Fakultät Mathematik/ Naturwissenschaften der TU Dresden zum

beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R. /Pastohr, M. (2003): Hochschulbindung an der TU Dresden. Bindungspotential, Weiterbildungsinteressen und Versuch einer Typologisierung – Eine Sonderauswertung der Dresdner Absolventenstudien 2000 - 2002. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R. /Popp, J. (2003a): Was macht Hochschulabsolventen erfolgreich? Analyse der Bestimmungsgründe beruflichen Erfolges anhand der Dresdner Absolventenstudien 2000 - 2002. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R. /Popp, J. (2003b): Tabellenband. Sonderauswertung der Dresdner Absolventenstudien 2000 - 2002. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R./ Popp, J./ Puschmann, A. (2004): Dresdner Absolventenstudien 2003: Informatik. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Fakultät Informatik der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R./ Heidemann, L./ Ellwardt, L./ Eberhardt, J. (2004): Dresdner Absolventenstudien 2003: Maschinenwesen. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R./ Dettmer, A./ Reiche, C. / Schmidt, S. (2004): Dresdner Absolventenstudien 2003: Jura. Abschlußbericht zur Befragung der Absolventen der Juristischen Fakultät der TU Dresden zum beruflichen Verbleib und zur retrospektiven Bewertung der Studienqualität. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie, http://www.tu-dresden.de/phfis/lenz/fo/Absolventenstudie.html,

Krempkow, R. /Pastohr, J. (2004): Was macht Hochschulabsolventen erfolgreich? Analyse der Bestimmungsgründe beruflichen Erfolges anhand der Dresdner Absolventenstudien 2000 - 2003. TU Dresden, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für Mikrosoziologie (unveröffentlichtes Manuskript)

Krempkow, R. (2004a): Leistungsbewertung und Hochschulsteuerung,. In: Fröhler, N./ Hürtgen, S./ Schlüter, C./ Tiedke, M. (2004) (Hg.): Dokumentation der Promovierendenkonferenz 2002 der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, S. 99-108

Krempkow, R. (2004b): Fachliche und fachunabhängige Kompetenzen in den Dresdner Absolventenstudien 2000-2003. Langfassung des Vortrages am 17.06.2004 in der Tagungsdokumentation des Projektes der Bund-Länder-Kommission "Leistungspunkte", Hochschule Zittau-Görlitz

Krempkow, R. (2005a): Arbeitszufriedenheit und Akzeptanz hochschulpolitischer Reformvorhaben an drei ostdeutschen Hochschulen, In: Das Hochschulwesen, Nr. 3/2005, UniversitätsVerlagWebler, Bielefeld, S. 102-108

Krempkow, R. (2005b): Leistungsbewertung und Leistungsanreize in der Hochschullehre. Eine Untersuchung von Konzepten, Kriterien und Bedingungen erfolgreicher Institutionalisierung. (Dissertation, bislang nur als elektronische Publikation), Dresden

Kriz, J (1995): Die Wirklichkeit von (Vor-)Urteilen. Über die inhaltlichen und methodischen Hintergründe der Stern-Image-Analyse. In: Mohler, H. (1995): Universität und Lehre. Ihre Evaluation als Herausforderung an die Empirische Sozialforschung. Waxmann Verlag, Münster, S. 11-28

Kromrey, H. (1993): Studentische 'Lehrevaluation' oder (nur) Teilnehmerbefragungen in Lehrveranstaltungen? - Methodische Probleme bei der Bewertung von Lehrqualität. In: Gralki u.a. (1993): Evaluation schafft Autonomie. Berlin

Kromrey, H. (1995): Evaluation. Empirische Konzepte zur Bewertung von Handlungsprogrammen und die Schwierigkeiten ihrer Realisierung. In: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie (ZSE) 15/1995: 313 - 336

Kromrey, H. (1996a): Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium statt sogenannter Lehrevaluation. In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 10 (3/4) 1996, S. 153 - 166, (Vgl. auch ebenda: Kromrey, H.: "Gute oder schlechte Sozialforschung" S. 171 - 173)

Kromrey, H. (1996b): Von der Lehrevaluation zur Entwicklung von Lehrqualität - Eine Bilanz bisheriger Evaluationsverfahren und ein Ausblick. Langfassung des Vortrags auf dem 28. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Dresden am 9. 10. 1996, zu beziehen über: FU Berlin, Institut für Soziologie

Kromrey, H. (1998): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, Leske+Budrich, Opladen

Kromrey, H. (2001): Evaluation – ein vielschichtiges Konzept. Begriff und Methodik von Evaluierung und Evaluationsforschung. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB) Nr. 2/2001, S. 105-132

Kromrey, H. (2002): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, Leske+Budrich, Opladen

Kultusministerkonferenz (KMK) (1996): Beschluß zur leistungs- und belastungsbezogenen Verteilung der Haushaltsmittel vom 26.01.1996, In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Heft 8/ 1996, S. 426-428

Kundelbusch, A. (2001): Variable Vergütung bedeutet Wettbewerb und Risiko. In: Die Mitbestimmung, Heft 6/2001, Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Düsseldorf, S.21-25

Lames, M. (2000): Evaluationswissenschaft in methodischer Rekonstruktion. In: Bank, V./ Lames, M. (2000): Über Evaluation. BajOsch-Hein Verlag für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Kiel, S. 8-48

Lamnek, S. (Hrsg.), (1993): Soziologie als Beruf in Europa. Ausbildung und Professionalisierung von Soziologinnen und Soziologen im europäischen Vergleich. edition sigma, Berlin

Lamnek, S. (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 2: Methoden und Techniken. Weinheim, München

Langer, M/ Ziegele, F./ Hennig-Thurau, T. (2001): Hochschulbindung – Entwicklung eines theoretischen Modells, empirische Überprüfung und Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Hochschulpraxis, Abschlußbericht zum Kooperationsprojekt Hochschulbindung, Universität Hannover, Lehrstuhl Marketing I und CHE - Centrum für Hochschulentwicklung (Hg.)

Leitow, B. (1996): Studentische Haltungen zur Studieneffizienz - ein Beitrag zur Typologie studentischer Orientierungen. In: Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung, Bd. 18, hg. von der Universität Konstanz

Lemke, W. (2000): Leistungen der Hochschullehrer sind unbestritten. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe April 2000, S. 172-174

Lenz, K./ Wolter, A./ Winter, J. (2000): Das Image der Technischen Universität Dresden. Teil 1: Die Technische Universität Dresden aus Sicht ihrer Angehörigen, Abschlußbericht. TU Dresden, Institut für Soziologie, Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft

Lerchenmüller, M. (2002): Die Balanced Scorecard als Instrument zur Steuerung von Hochschulen. In: VHW-Mitteilungen 1/2002, S. 4-10

Leszczensky, M./ Orr, D. (2003): Paradigmenwechsel in der Hochschulfinanzierung (Leszczensky); Verfahren der Forschungsbewertung im Kontext neuer Steuerungsverfahren im Hochschulwesen: Analyse von vier Verfahren aus Niedersachsen, Großbritannien, den Niederlanden und Irland (Orr). In: HIS-Kurzinformation A1/2003, HIS GmbH, Hannover

Leszczensky, M./ Orr, D. (2004): Staatliche Hochschulfinanzierung durch indikatorgestpützte Mittelverteilung, Dokumentation und Analyse der Verfahren in 11 Bundesländern. In: HIS-Kurzinformation A2/2004, HIS GmbH, Hannover

Leszczensky, M./ Orr, D./ Schwarzenberger, A./ Weitz, B. (2004): Staatliche Hochschulsteuerung durch Budgetierung und Qualitätssicherung: Ausgewählte OECD-Länder im Vergleich. Projektbericht, HIS GmbH, Hannover

Lichka, C./ Kühn, H./ Karagiannis, D. (2002): IT-gestützte Balanced Scorecard. In: WISU-Kompakt Nr. 7/2002, Lange, Düsseldorf

Luhmann, N. (1992): Universität als Milieu. Haux, Bielefeld

Malorny, C. (1997): Der Weg zum umfassenden Qualitätsmanagement. In: "Spektrum der Wissenschaft" Januar 1997, S. 96-105

Marsh, H. W. (1982a): Effects of Expressivness, Content Coverage and Incentive on Multidimensional Student Rating Scales: New Interpretion of the Dr. Fox Effect. In: Journal of educational psychology Nr.74 (1), 1982: S. 126-134

Marsh, H. W. (1982b): Validity of students' evaluations of college teaching - a multitrait multimethod analysis. In: Journal of educational psychology Nr.74(2), (1982) S. 264 - 279

Marsh, H. W. (1983): Multidimensional Ratings of Teaching Effectiveness by Students From Different Academic Settings and Their Relation to Student/ Course/ Instructor Characteristics. In: Journal of Educational Psychology, 1983, Vol. 76, No. 1 pp. 150-1666

Marsh, Herbert W. (1984): Students' Evaluations of University teaching: Dimensionality, Reliability, Validity, Potential Biases, and Utility. In: Journal of Educational Psychology, 1984, 76, Vol. 5, pp. 707-754

Marsh, H.W. & Hocevar, D. (1991): Students evaluation of teaching effectiveness: the stability of of mean ratings of the same teachers over a 13-year period. In: Teaching & Teacher Education 7 (4), 1991: 303-314

Marsh, H. W. & Roche, L. A.(1997): Making Students Evaluations of Teaching Effectiveness Effective. In: American Psychologist, 11/1997: 1187-1197

Maul, K.-H. (2000): Wissensbilanzen als Teil des handelsrechtlichen Abschlusses. In: DStR 47/2000: 2009-2016

Mayring, P. (1995): Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. 5. Aufl. Weinheim: Dt. Studien-Verlag

McKeachie, W. (1999): Teaching tips - A guidebook for the beginning college teacher, Lexington, D.C. Heath & Company

Meer, D. (1999): Ein institutionelles Ritual. Beobachtungen zu mündlichen Abschlussprüfungen an Hochschulen. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe September 1999: 478-480

Meinefeld, W. (2000): Hochschulranking. Eine unsichere Basis für Entscheidungen. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe Januar 2000: 26

Meinefeld, W. (2002): <u>www.spaeter-mal-taxifahrer.de</u>? Eine Untersuchung der beruflichen Situation Erlanger Soziologie-Absolventen. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB), Heft 1-2/2002, Leske+Budrich, S. 59-83

Mende, M./ Stier, S. (2002): Den Vertrieb steuern mit der Balanced Scorecard. Wie das Versandhaus Quelle mit diesem Managementinstrument einen Wandel im Denken und Handeln seiner Vertriebspartner erreichte. In: Harvard Business Manager 2/2002, S. 96-107

Merkens, H. (2003): Stichproben bei qualitativen Studien. In: Friebertshäuser, B./ Prengel, A. (2003): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa Verlag, Weinheim und München

Meulemann, H. (1995): Die Geschichte einer Jugend. Lebenserfolg und Erfolgsdeutung ehemaliger Gymnasiasten zwischen dem 15. und 30. Lebensjahr. Westdeutscher Verlag, Opladen

Meuser, M./ Nagel, U. (1994): Expertenwissen und Experteninterview. In: Hitzler, R./ Honer, A./ Maeder, C. (Hg.): Expertenwissen. Die institutionalisierte Kompetenz zur Konstruktion von Wirklichkeit. Westdeutscher Verlag, Opladen 1994: 180-192

Meuser, M./ Nagel, U. (2003): Das Experteninterview – Wissenssoziologische Voraussetzungen und methodische Durchführung. In: Friebertshäuser, B./ Prengel, A. (2003): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa Verlag, Weinheim und München, S. 481-491

Meyer, H.-J. (1999): Mehr Leistungsanreize bieten In: Forschung & Lehre Nr. 11/1999, S. 636

Miller, R. I. (1999): Major American Higher Education Issues and Challenges in the 21st. Jessica Kingsley Publishers, London

Minssen, H./ Wilkesmann, U. (2003): Folgen der indikatorisierten Mittelverteilung in nordrhein-westfälischen Hochschulen. In: Beiträge zur Hochschulforschung Nr. 3/2003: S. 106-129

Mohler, H. (1995): Universität und Lehre. Ihre Evaluation als Herausforderung an die Empirische Sozialforschung. Waxmann Verlag, Münster

Morse, J. M. (1994): Designing Funded Qualitative Research. In: Denzin, N.K./ Lincoln Y. S.: Handbook of Qualitative Research, Thousend Oaks, S. 220-235

Multrus, F. (1995): Zur Lehr- und Studienqualität. Dimensionen, Skalen und Befunde des Studierendensurveys. In: Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung (12), Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Konstanz

Multrus, F. (2001): Skalenentwicklung zur Messung der Lehr- und Studienqualität. Vorgehensweise zur Identifizierung von Dimensionen und Skalen auf der Basis des Studierendensurveys im WS 2000/01. In: Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung (36), Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Konstanz

Murray, H.G. & Lawrence, Ch.: Speech and drama training for Lectures as a means of Improving University Teaching. In: Research in Higher Education, 13 (1), 1980: 73-90

Müller, K. (2002): Beruflicher Verbleib von Berufsschulabsolventen. Dresden: Technische Universität Dresden (Dresdner Beiträge zur Wirtschaftspädagogik 4/2002).

Müller, U./ Ziegele, F. (2003): Standardisierung und Umsetzung der Berichtspflichten im Rahmen der Zielvereinbarungen in Nordrhein-Westfalen, CHE-Arbeitspapier Nr. 49, Gütersloh

Müller-Böling, D. (1994): Leistungsbemessung - Leistungstransparenz -Leistungsfolgen - 7 Thesen Mai 1994, zwischenzeitlich veröffentlicht in: Hochschulen im Wettbewerb, Jahresversammlung 1994 der Hochschulrektorenkonferenz, Ansprachen und Diskussionen, Halle, 5.-7. Mai 1994, Dokumente zur Hochschulreform 96/1994, S. 49-63

Müller-Böling, D. (Hrsg.) (1995): Qualitätssicherung in Hochschulen. Forschung - Lehre - Management. Eröffnungsveranstaltung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung am 25. / 26. Januar 1995. Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 1995: 119-198

Müller-Böling, D. (1996): Evaluationen zur Rechenschaftslegung oder Qualitätsverbesserung. Eine Bestandsaufnahme der Evaluation an deutschen Hochschulen, CHE (Hg.), Bielefeld

Müller-Böling, D. (2000): Die entfesselte Hochschule, Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Müller-Böling, D./ Hornbostel, S. (2000): Fehlinterpretationen und Vorurteile. Vom Umgang mit Hochschulrankings und deren Nutzen. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe Februar 2000

Müller-Böling, D./ Hornbostel, S./ Giebisch, P./ Buhr, P. (2000): Der Studienführer 2000: Vorgehensweise und Indikatoren CHE (Hg.), Arbeitspapier Nr. 22, Gütersloh

Müller-Böling, D./ Hornbostel, St./ Berghoff, S. (2001): Hochschulranking. Aussagefähigkeit, Methoden, Probleme. Dokumentation der Wissenschaftlichen Tagung des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) am 25./26. September 2000 in Berlin, Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Müller-Böling, D. (2001): Hochschulrankings wichtige Orientierungshilfe für Abiturienten, CHE-Pressemitteilung vom 5. 9. 2001, Centrum für Hochschulentwicklung CHE, Gütersloh

Müller-Böling, D. (2004): Ranking statt Akkreditierung? Pro. In: Forschung und Lehre, Ausgabe 10/2004, DHV (Hg.), S. 548

MWK/ Arnold: (undatierte Arbeitsanweisung): Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Referat I/7, Bearbeiter: Arnold, Erläuterung der Schwundberechnung nach dem Hamburger Verfahren, Wiesbaden

Nieder, T./ Frühauf, S./ Lengfeldt, H.-P. (2004): Studentische Beurteilung organisatorischer und struktureller Aspekte der Studienqualität – Vorstellung eines standardisierten Verfahrens. In: Zeitschrift für Evaluation Nr. 2/ 2004: 213-222, Leske+Budrich, Saarbrücken, http://www.zfev.de/

Nießen, M. (1977): Gruppendiskussion. Interpretative Methodologie, Methodenbegründung, Anwendung. Fink, München

Noelle-Neumann, E./ Peterson, T. (1996): Alle, nicht jeder - Einführung in die Methoden der Demoskopie. Deutscher Taschenbuch Verlag, München

OECD (1998): University Research in Transition. Paris

Olbertz, J.-H./ Otto, H.-U. (Hrsg.) (2001): Qualität von Bildung. Vier Perspektiven. In: Arbeitsberichte des Institutes für Hochschulforschung (HoF) Wittenberg

Orr, D. J. (2001): Die Finanzierungsmethodik im englischen Universitätssektor: eine verfahrensanalytische Untersuchung ihrer Implikationen und Folgen, Inaugural Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie an der Fakultät Erziehungswissenschaften der TU Dresden

Palandt (2000): Bürgerliches Gesetzbuch, Verlag C.H. Beck, München

Pasternack, P. (Hrsg.) (2001): Flexibilisierung der Hochschulhaushalte. Handbuch für Personalräte und Gremienmitglieder. Schüren-Verlag, Marburg

Pasternack, P. (2004): Qualität an Hochschulen. In: Arbeitsberichte des Institutes für Hochschulforschung (HoF) Wittenberg

Pastohr, M./ Wolter, A. (2003): Die Entwicklung der Studiennachfrage in den Ingenieurwissenschaften. Eine vergleichende Analyse von Entwicklungstrends beim Ingenieurnachwuchs im Freistaat Sachsen und in Deutschland. Arbeitsgruppe Standortprognose, Technische Universität Dresden

Pawlowski, P. (1999): Absolventenbefragung 1998. Ein Projekt der Stipendiatengruppe Chemnitz, Stiftung der Deutschen Wirtschaft, TU Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Professur BWL VI: Personal und Führung, Chemnitz

Pellert, A. (1999): Die Universität als Organisation: Die Kunst, Experten zu managen. Studien zur Politik und Verwaltung; Bd. 67. Böhlau Verlag, Wien - Köln - Graz

Pfennig, U./ Renn, O./ Mack, U. (2002): Zur Zukunft technischer und naturwissenschaftlicher Berufe. Strategien gegen den Nachwuchsmangel. Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart

Plath, H.-E.. (1995): Zum "Experteninterview" - Fragen und Anmerkungen zur Diskussion. In: Brinkmann, C./ Deeke, A./ Völkel, B.: Experteninterviews in der Arbeitsmarktforschung. Diskussionsbeiträge zu methodischen Fragen und praktischen Erfahrungen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 191, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg.

Plicht, H./ Schreyer, F. (2002): Methodische Probleme der Erfassung von Adäquanz der Akademikerbeschäftigung. In: Kleinhenz, G. (Hrsg.): IAB-Kompendium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesanstalt für Arbeit (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung BeitrAB250). S. 531 – 545

Pohlenz, P. (2002): Exmatrikulierte der Universität Potsdam im Wintersemester 2001/02. Befragung zu studentischen Qualitätsurteilen über Lehre und Studium. Servicestelle für Lehrevaluation, Universität Potsdam

Pohlenz, P. (2003): Exmatrikulierte der Universität Potsdam im Wintersemester 2001/02. Befragung zu studentischen Qualitätsurteilen über Lehre und Studium. Teil II. Servicestelle für Lehrevaluation, Universität Potsdam

Pötschke, M. (2004): Akzeptanz hochschuldidaktischer Weiterbildung. Ergebnisse einer empirischen Studie an der Universität Bremen. In: Das Hochschulwesen Nr. 3/2004: 94-99, Luchterhand Verlag, Neuwied

Rammelt, K. (2003): Controlling an der TU Dresden – Erfahrungen aus 10 Jahren. Tagungsbeitrag zum 2. Controllertag in Görlitz, Hochschule Zittau/ Görlitz

Rawls, J. (2003): Gerechtigkeit als Fairneß. Ein Neuentwurf, (Hrsg. von Erin Kelly. Aus dem Amerikanischen von Joachim Schulte), Suhrkamp, Frankfurt a. M.

Reuband, K.-H. (2000): Telefonische und postalische Befragungen in Ostdeutschland. Auswirkungen auf das Antwortverhalten. In: Hüfken, V.: Methoden in Telefonbefragungen. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden

Reuband, K.-H. (2001): Möglichkeiten und Probleme des Einsatzes postalischer Befragungen. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (KZfSS), Jg. 53, Heft 2, S. 307-333

Richter, R. (Hrsg.). (1994): "Qualitätssorge in der Lehre. Leitfaden für die studentische Lehrevaluation" Neuwied, Luchterhand

Rindermann, H.& Amelang, M. (1994): "Das Heidelberger Inventar zur Lehrveranstaltungsevaluation" (HILVE), Handanweisung, Heidelberg, Asanger

Rindermann, H.(1996): Untersuchungen zur Brauchbarkeit studentischer Lehrevaluationen anhand des Heidelberger Inventars zur Lehrveranstaltungsevaluation, Landau, Verlag empirische Pädagogik

Rindermann, H. (1997): Die studentische Beurteilung von Lehrveranstaltungen: Forschungsstand und Implikationen für den Einsatz von Lehrevaluationen. In: R. S. Jäger, R. H. Lehmann und G. Trost (Hg.): Tests und Trends (Jahrbuch der Pädagogischen Diagnostik) 11, 1997: 12-53

Rindermann, H. (1997): Lehrveranstaltungsbewertungen: Erfahrungen und ihre Nutzung für die Fakultätsentwicklung. In: H. Altrichter, M. Schratz & H. Pechar (Hg.) "Hochschulen auf dem Prüfstand" Studienverlag, Innsbruck 1997: 179-196

Rindermann, H. (1998): Das Münchner multifaktorielle Modell der Lehrveranstaltungsqualität: Entwicklung, Begründung und Überprüfung. In: Beiträge zur Hochschulforschung (hg. vom Bayrischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung) 3/1998: 189-224

Rindermann, H. (1999): Was zeichnet gute Lehre aus? Ergebnisse einer offenen Befragung von Studierenden und Lehrenden. In: Zeitschrift für Hochschuldidaktik (ZSfHD) 1/99: 136-155

Rindermann, H. (2000): Das Selbstobjektivierungsproblem im akademischen Milieu, In: Das Hochschulwesen, 48. Jahrgang, Neuwied, Luchterhand Verlag, 3/2000: 74-82 sowie 4/2000: S. 117-123

Rindermann, H. (2001): Lehrevaluation – Einführung und Überblick zu Forschung und Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation an Hochschulen. Mit einem Beitrag zur Evaluation computerbasierten Unterrichts. Landau: Empirische Pädagogik.

Rindermann, H./ Kohler, J. (2003): Läßt sich die Lehrqualität durch Evaluation und Beratung verbessern? Überprüfung eines Evaluations-Beratungs-Modells. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 50 (1), 71-85

Rindermann, H. (2003): Lehrevaluation an Hochschulen: Schlussfolgerungen aus Forschung und Anwendung für Hochschulunterricht und seine Evaluation. In: Zeitschrift für Evaluation Nr. 2/ 2003: 233-256, Leske+Budrich, Saarbrücken, http://www.zfev.de/

Rindermann, H. (2004): Konsequenzen aus der studentischen Veranstaltungskritik. In: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.) (2004): Evaluation und Akkreditierung, Beiträge zur Hochschulpolitik 1/2004, Bonn, S. 83-96

Ronge, V. (2000): Zielvereinbarungen: Contra. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe März 2000. S. 189

Rostampour, P./ Lembert, A. (2003): Berufserfolg. Objektive und subjektive Dimensionen. In: Krüger, H.-H. u.a.: Diplom-Pädagogen in Deutschland. Survey 2001. Juventa Verlag, Weinheim und München

Sauter, E. (1995): Ansätze der Qualitätssicherung im Überblick – Vergleichende Betrachtung. In: Gnahs, D./ Krekel, E./ Wolter, A.: Qualitätsmanagement im Bildungswesen, Schriften des Internationalen Begegnungszentrums Sankt Marienthal (IBZ), Band 2, Hannover/ Berlin/ Dresden, S. 135-148

Schaeper, H. (1995): Zur Arbeitssituation von Lehrenden an westdeutschen Universitäten. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in fünf ausgewählten Disziplinen. In: Enders/Teichler (Hrsg.) (1995): "Der Hochschullehrerberuf" Aktuelle Studien und ihre hochschulpolitische Diskussion, Neuwied, Luchterhand

Schaeper, H./ Briedis, K. (2004): Kompetenzen von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, berufliche Anforderungen und Folgerungen für die Hochschulreform. Projektbericht, HIS GmbH, Hannover

Schenker-Wicki, A. (1996): Evaluation von Hochschulleistungen - Leistungsindikatoren und Performance Measurements. Wiesbaden: Deutscher Universitäts- Verlag

Schenker-Wicki, A. (2002): Finanzierungs- und Steuerungssysteme der universitären Hochschulen in der Schweiz. In: Beiträge zur Hochschulforschung Nr. 4/2002, S. 18-39

Schmidberger, J. (1994): Controlling für Öffentliche Verwaltungen. Funktionen – Aufgabenfelder – Instrumente, Gabler, Wiesbaden

Schmidt, C. (2003): "Am Material": Auswertungstechniken für Leitfadeninterviews. In: Friebertshäuser, B./ Prengel, A. (2003): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa Verlag, Weinheim und München

Schmidt; D. (1992): Studienzeitverkürzung in Baden-Würtemberg. In: 11. GEW-Sommerschule "Qualität von Studium und Lehre - Gespräche über eine vernachlässigte Aufgabe der Hochschulen" Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung, Bd. 66, GEW (Hg.) 1992: 109-112

Schmitz, W. (Hg) (1995): Evaluation der Lehre - ein Kolloquium an der TU Dresden. Dresdner Universitätverlag

Schneekloth, U./ Leven, I. (2003): Woran bemisst sich eine "gute" allgemeine Bevölkerungsumfrage? Analysen zu Ausmaß, Bedeutung und zu de Hintergründen von Nonresponse in zufallsbasierten Stichprobenerhebungen am Beispiel des ALLBUS. In: ZUMA-Nachrichten, November 2003, S. 16-57

Schnell, R./ Hill, P. B./ Esser, E. (1999): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenburg Verlag, München und Wien

Schrader, F.-W./ Helmke, A. (2000): Wirksamkeit von Hochschulunterricht aus Sicht der Studierenden. In: Zeitschrift für Pädagogik. 41. Beiheft., Weinheim-Basel, S. 189-223

Schreiber, J. (1994): Der Arbeitsmarkt für Soziologen, In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, Heft Nr. 4/1994

Schreyer, F. (2001): Grundzüge des Akademikerarbeitsmarktes. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesanstalt für Arbeit (ibv Nr. 26), Nürnberg

Schröder, T. (2004): Der Einsatz leistungsorientierter Ressourcensteuerungsverfahren im deutschen Hochschulsystem. Eine empirische Untersuchung ihrer Ausgestaltung und Wirkungsweise. In: Beiträge zur Hochschulforschung, Bayrisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (Hg.), München, Heft 2/2004, S. 28-59

Schründer-Lenzen, A. (2003): Triangulation und idealtypisches Verstehen in der Rekonstruktion subjektiver Theorien. In: Friebertshäuser, B./ Prengel, A. (2003): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa Verlag, Weinheim und München

Schulz, R. (Hrsg.) (1996): Verbesserung von Studium und Lehre (Arbeitstagung am 26. 11. 1993 an der Universität Oldenburg) Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg

Schwarzkopf, J. (2001): Studiengänge auf dem Prüfstand. Wie Studierende ihr Studium bewerten. (Diplomarbeit) Institut für Soziologie Universität Potsdam

Scott, P. (1995): The Meanings of Mass Higher Education. The Society for Research into Higher Education & Open University Press

Seeger, T./ Walter, M./ Liebe, R./ Ebert, G. (1998): Kosten-, Leistungsrechnung und Controlling. Ein Erfahrungsbericht für die Praxis über die Einführung der Standard-KLAR am Beispiel der Bundesverwaltung. R. v. Deckers, Heidelberg

Seidenschwarz, B. (1992): Entwicklung eines Controllingkonzeptes für öffentliche Institutionen – dargestellt am Beispiel einer Universität, Vahlen, München

Sendldorfer, K.R. (1997): Controlling in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen und Möglichkeiten der Übertragung auf die Universität. In: Franz, K-P./ Feser, H.-D./ Fahse, H./ Sendldorfer, K.R.: Arbeitspapiere zu Hochschulfragen und Hochschulcontrolling Nr. 1, Universität Kaiserslautern, Hochschulcontrolling

Sims, S.J.& Sims, R.R. (1995): Total quality management in higher education: Is it working? Why or why not? edited by Serbrenia J. Sims and Ronald R. Sims, Praeger Publishers, Westport, Connecticut, London 1995

Sixl, H. (1998): DPG-Berufsumfrage 1997. In: Physikalische Blätter, Juni 1998: 504 ff.

Souvignier, E./ Gold, A. (2002): Fragebögen zur Lehrevaluation: Was können sie leisten? In: Zeitschrift für Evaluation Nr. 2/2002: 265-280, Leske+Budrich, Saarbrücken, http://www.zfev.de/

Speckbacher, G./ Bischof, J. (2000): Die Balanced Scorecard als innovatives Managementsystem. Konzeptionelle Grundlage und Stand der Anwendung in deutschen Unternehmen. In: Die Betriebswirtschaft (DBW) Nr. 4/2000, S. 795-810

Spöhring, W. (1989): Qualitative Sozialforschung. Teubner (Teubner-Studienskripten; 133), Stuttgart

Spiel, C./ Gössler, M. P. (1999): Allgemeingültige Qualitätskriterien von Lehre – eine Fiktion? In: Zeitschrift für Hochschuldidaktik (ZSfHD) 2/99: 72-95

Spiel, C./ Gössler, M. P. (2000): Zum Einfluß von Biasvariablen auf die Bewertung universitärer Lehre durch Studierende. In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 14 (1), S. 38-47

Spiel, C. (2001) (Hg.): Evaluation universitärer Lehre – zwischen Qualitätsmanagement und Selbstzweck, Waxmann, Münster

Spiel, C./ Wolf, P./ Popper, V. (2002): Lehre und Lehrevaluation – (un)geliebt?: Die Perspektive der Universitätslehrenden. In: Zeitschrift für Psychologie, 210, S. 27-39

Spradley, J.P. (1979): The Ethnographic Interview. Holt, Rinehart Winston. New York

Sprenger, R. K. (2000): Mythos Motivation. Wege aus einer Sackgasse. Campus Verlag, Frankfurt/ Main

Stachowiak, H. (1973): Allgemeine Modelltheorie. Springer Verlag, Wien - New York

Stachowiak, H. (1980) (Hrsg.): Modelle und Modelldenken im Unterricht. Anwendungen der Allgemeinen Modelltheorie auf die Unterrichtspraxis. Band 4 der Reihe Forschen und Lernen, Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn/ Obb.

Stadler, M. (2003): Leistungsorientierte Besoldung von Hochschullehrern auf der Grundlage objektiv messbarer Kriterien? In: WiSt, Heft 6/2003, S. 334-339

Stawicki, M. (1998): Ansätze zu einem Qualitätsmanagement in der Lehre. Grundsätzliche Überlegungen zu Möglichkeiten, Nutzen und Problemen. In: HRK (Hg.) (1998): Qualitätsmanagement in der Lehre, TQL 98. Tagung des hessischen Arbeitskreises "Qualitätsmanagement in der Lehre" und der Hochschulrektorenkonferenz. Wiesbaden, 4. Februar 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 5/1998. Bonn. S. 67-78

Stengler, R. (1998): Aufbau eines Qualitätsmanagements für einen technischen Fachbereich. In: HRK (Hg.) (1998): Qualitätsmanagement in der Lehre, TQL 98. Tagung des hessischen Arbeitskreises "Qualitätsmanagement in der Lehre" und der Hochschulrektorenkonferenz. Wiesbaden, 4. Februar 1998. Beiträge zur Hochschulpolitik 5/1998. Bonn. S. 97-120

Stockmann, R. (Hg.) (2000): Evaluationsforschung. Grundlagen und ausgewählte Forschungsfelder. Leske + Budrich, Opladen

Stockmann (2002a): Zur Notwendigkeit und Konzeption einer deutschsprachigen "Zeitschrift für Evaluation". In: Zeitschrift für Evaluation Nr. 1, Leske + Budrich, Leverkusen, S. 1-9

Stockmann (2002b): Qualitätsmanagement und Evaluation – Konkurrierende oder sich ergänzende Konzepte? In: Zeitschrift für Evaluation Nr. 2, Leske + Budrich, Leverkusen, S. 209- 244

Strobel, A./ Westhoff, K. (2003): Rückmeldung zum freien wissenschaftlichen Vortrag. Ein erster Schritt zur systematischen Verbesserung der Lehre. In: Report Psychologie, 6, S. 372-378

Strysch, M./ Weiß, J. (1998): Meyers großes Taschenlexikon, B.I.-Taschenbuchverlag, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich

Süllwold, Fritz (1997): Fehler und Fallen. In: Forschung & Lehre 4/97: 185-188

Teichler, U. (1993): Absolventenbefragungen als Instrument für die Analyse der Wirkungen von Hochschulen" In: Altrichter/ Schratz (Hg.) Qualität von Universitäten, Studien Verlag, Innsbruck-Wien

Teichler, U./ Schomburg, H. (1997): Evaluation von Hochschulen auf der Basis von Absolventenstudien" In: Altrichter/ Schratz/ Pechar (Hg.): Hochschulen auf dem Prüfstand. Was bringt Evaluation für die Entwicklung von Universitäten und Fachhochschulen?, Studien Verlag, Innsbruck-Wien

Teichler, U./ Daniel, H.-D./ Enders, J. (Hrsg.) (1998): Brennpunkt Hochschule. Neuere Analysen zu Hochschule, Beruf und Gesellschaft. Frankfurt a. M.; New York: Campus

Teichler, U./ Schomburg, H. (2000): Studieren lohnt sich. Bericht über die Deutsche Teilstudie zum internationalen Forschungsprojekt "Higher Education and Graduate Employment in Europe" des Wissenschaftlichen Zentrums für Berufsund Hochschulforschung der Universität Gesamthochschule Kassel, In: Der Spiegel Nr. 46 / 2000, Seiten 54 bis 88

Teichler, U./ Schomburg, H. u. a. (Hg.) (2001): Erfolgreich von der Uni in den Job. Regensburg/ Düsseldorf, Walhalla Verlag

Teichler, U. (2002): Potentiale und Erträge von Absolventenstudien. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB), Heft 1-2/2002, Leske+Budrich, S. 9-32

Teichler, U. (2003): Die Entstehung eines superkomplexen Systems der Qualitätsbewertung. Ein Beitrag aus Sicht der Hochschulforschung. In: hochschule innovativ, Ausgabe 9, Juni 2003, S. 5-6

Thoma, M./ Zimmermann, M. (1996): Zum Einfluß der Befragungstechnik auf den Rücklauf bei schriftlichen Umfragen – Experimentelle Befunde zur "Total-Design-Methode" In: ZUMA-Nachrichten, November 1996: 141-158

Tinto, V. (1993): Leaving College: Rethinking the Causes and Cures of Student attrition, 2nd ed., Chicago, The University of Chicago Press

Tondorf, K. (2003): Einführung leistungsbezogener Vergütung auf der Basis von Zielvereinbarungen. Arbeitspapier Nr. 64 der Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Düsseldorf

Tondorf, K./ Jochmann-Döll, A. (2004): Monetäre Leistungsanreize im Öffentlichen Sektor. In: WSI-Mitteilungen Nr. 8/2004, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Düsseldorf, S. 428-434

Tropp, G. (2002): Kennzahlensysteme des Hochschulcontrolling – Fundierung, Systematisierung, Anwendung. Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (Hg.), München

TU Dresden (2001): Zielvereinbarung zur Einführung des Globalhaushaltes mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK), unveröffentlichtes Dokument, Dresden

Universität Dortmund (2000): Ausbau der volumen- und leistungsorientierten Mittelverteilung unter Einbeziehung qualitativer Indikatoren (VLM und QPS), Beschluß des Senates der Universität Dortmund vom 6. 7. 2000 zum Projekt des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft

Universität Oldenburg (2000): Konzept zur leistungsorientierten Mittelvergabe, Oldenburg

Vogel, B. (1995): "Wenn der Eisberg zu schmelzen beginnt…" – Einige Reflexionen über den Stellenwert und die Probleme des Experteninterviews in der Praxis der empirischen Sozialforschung. In: Brinkmann, C./

Deeke, A./ Völkel, B.: Experteninterviews in der Arbeitsmarktforschung. Diskussionsbeiträge zu methodischen Fragen und praktischen Erfahrungen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 191, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg.

Wacker, A. (2002): Zur Wirksamkeit der Total Design Method (TDM) nach Dillman – am Beispiel der Hannoverschen Absolventenstudie. In: Allmendinger, J. (Hg.) Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002. Opladen. Leske+Budrich.

Wagner, B. (1999): Studieren in Ostsachsen - Sonderauswertung der 15. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes für die Hochschulstandorte Dresden, Zittau und Görlitz, Studentenwerk Dresden (Hg.)

Wagner, R. (2000): Zielvereinbarungen: Pro. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe März 2000. S. 188

Wahl, D. et al (1995): Erwachsenenbildung konkret - Mehrphasiges Dozententraining: Eine neue Form erwachsenendidaktischer Ausbildung von Referenten und Dozenten. Weinheim, Deutscher Studien Verlag,

Wahrig, G. (2004) (Hrsg.): Brockhaus - Wahrig Deutsches Wörterbuch, Brockhaus, Deutsche Verlags-Anstalt, Wiesbaden

Weber, J. (1996): Hochschulcontrolling. Das Modell WHU, Schäffer-Poeschel, Stuttgart

Webler, W.-D.(1991): Kriterien für gute akademische Lehre. In: Das Hochschulwesen 6/1991: 243-249

Webler, W.-D.(1992): Evaluation der Lehre - Zwischenbilanz einer unübersichtlichen Entwicklung. In: Das Hochschulwesen 1992: 153-173

Webler, W.-D./ Domeyer, V./ Schieber, B. (1993): Lehrberichte. Empirische Grundlagen, Indikatorauswahl und Empfehlungen zur Darstellung der Situation der Lehre in Lehrberichten. bmbf, Bad Honnef: Bock Verlag

Webler, W.-D. (1995): Das Modell eines Lehrberichts über die Evaluation von Lehre und Studium und erste Ergebnisse. In: Das Hochschulwesen 4/1995: 258-266

Webler, W.-D. (1996): Qualitätssicherung in Lehre und Studium an deutschen Hochschulen. In: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie (ZSE) 1996: 119-148

Weinert, A. B. (1998): Organisationspsychologie. Beltz, Psychologie Verlags Union, Weinheim

Westermann, R. u.a. (1996): Identifikation und Erfassung von Komponenten der Studienzufriedenheit. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht, 43. Jg. 1996: 1-22

Weule, H. (1999): Blick aus der Praxis. Qualitätssicherung an Hochschulen. In: Forschung und Lehre, DHV (Hg.), Ausgabe Oktober 1999

Winter, M. (1999): Engagierte Studis – zufriedene Profs? Resultate aus der Hochschullehrer-Befragung, In: Universitätszeitung der Martin-Luther-Universität Halle/ Wittenberg Nr. 13/1999: 3

Winter, M. (2000): Evaluation und Qualitätsentwicklung von Lehre und Studium, In: Das Hochschulwesen, 48. Jahrgang, Nr. 6/2000: 185-191, Neuwied, Luchterhand Verlag,

Wissenschaftsrat (1996): Empfehlungen zur Stärkung der Lehre in den Hochschulen durch Evaluation. Berlin: Wissenschaftsrat

Wissenschaftsrat (2002): Die Entwicklung der Fachstudiendauer an Universitäten von 1990 bis 1998, im Internet unter: http://www.wissenschaftsrat.de/texte/4770-01.pdf

Wissenschaftsrat (2003): Prüfungsnoten an Hochschulen 1996, 1998 und 2000 nach ausgewählten Studienbereichen und Studienfächern, Arbeitsbericht (Drs. 5526/03), im Internet unter: http://www.wissenschaftsrat.de/texte/5526_03.pdf

Witte, J./ Schreiterer, U./ Müller-Böling, D. (2001): Gestaltungsfragen bei der Umsetzung des Professorenbesoldungsgesetzes, Arbeitspapier zur Dienstrechtsreform 1

Witzel, A. (1995): Auswertung problemzentrierter Interviews: Grundlagen und Erfahrungen. In: Strobl, R./ Böttger, A. (Hrsg.) Wahre Geschichten, Baden-Baden, S. 49-75

Wolter, A. (1995): Evaluierung der Hochschullehre - Mehr Staatskontrolle oder mehr Hochschulautonomie? In: Gnahs, D./ Krekel, E./ Wolter, A.: Qualitätsmanagement im Bildungswesen, Schriften des Internationalen Begegnungszentrums Sankt Marienthal (IBZ), Band 2,Hannover/ Berlin/ Dresden

Wolter, A./ Lenz, K./ Laskowski, R. (2004): Die Studien- und Berufswahl von Studienberechtigten des Abschlussjahrgangs 2004 in Sachsen. Eine empirische Untersuchung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (Hg.) in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden

Wottawa, H./ Thierau, H.(1990): Lehrbuch Evaluation. Huber Verlag, Bern

Wottawa, H./ Thierau, H.(1998): Lehrbuch Evaluation. 2., vollst. überarb. Auflage, Huber Verlag, Bern

Wuppertaler Kreis e.V./ CERTQUA (Hrsg.) (2002): Qualitätsmanagement und Zertifizierung in der Weiterbildung nach dem internationalen Standard ISO 9000:2000, Luchterhand Verlag

Ziegele, F. (1997): Untersuchungen des CHE zum Studienabbruch, Gütersloh, CHE (Hg.)

Ziegele, F. (2002): Indikatoren für formelgebundene Finanzzuweisungen. CHE (Hg.) www.evanet.his.de/infoboerse/dok/htm/CHE-Indikatoren.htm (Stand 10.01.2002)

Ziegele, F. (2003a): Das Berichtswesen im Verhältnis Hochschulen – Staat in Brandenburg: Soll-Konzept und Vorschläge der Weiterentwicklung, CHE-Arbeitspapier Nr. 47, Gütersloh

Ziegele, F. (2003b): Konzeption eines neuen Modells der staatlichen Mittelvergabe an den Hochschulen in Brandenburg. Ergebnisbericht, CHE-Arbeitspapier Nr. 51, Gütersloh

Ziegele, F./ Handel, K. (2004): Anreizsysteme im Hochschuleinsatz. Grundlagen – Chancen und Grenzen – Empfehlungen zu Auswahl und Konzeption. In: Benz, W./ Kohler, J./ Landfried, K. (Hrsg.): Handbuch Qualität in Studium und Lehre, Berlin, S. 1-22

Zimmermann, M. (1999): Berufliche Eingliederung – Zur Entwicklung einer erziehungswissenschaftlichen Theorie des beruflichen Verbleibs. Rainer Hampp Verlag, München/ Mering

Zimmermann, W./ Fries, H.-P./ Hoch, G. (2003): Betriebliches Rechnungswesen. Bilanz- und Erfolgsrechnung, Kostenund Leistungsrechnung, Wirtschaftlichkeits- und Investitionsrechnung. 8. Auflage, Oldenbourg Verlag, München

Zink, K.-J. (1998): Paper zum Vortrag auf der HRK-Tagung 28./29. 9. 1998 an der Universität Kaiserslautern (Tagungsband erschien als Band 1/1999 "Qualität an Hochschulen" in der Schriftenreihe der HRK)

Zurwehme, A. (2000): Möglichkeiten der Steuerung beschäftigungsadäquater Qualifizierung im Lernort Schule. Überlegungen zum Einsatz einer Balanced Scorecard in beruflichen Schulen. Wissenschaftliche Begleitung des Projekts zur Stärkung der regionalen Leistungsfähigkeit bei der beschäftigungsadäquaten Qualifizierung junger Menschen in Sachsen (Regionalprojekt). In: Dresdner Beiträge zur Wirtschaftspädagogik Nr. 2/2000, Fakultät Wirtschaftswissenschaften TU Dresden (Hg.)

Publikationen von Massenmedien zu Hochschul-Rankings in Deutschland

"Der Spiegel" (1989/'90): Untersuchung der Qualität des Lehrbetriebes durch Befragung von ca. 6000 Studierenden (12 pro Fachbereich) an 51 westdeutschen Universitäten. In: Spiegel Nr. 50/1989: 70-87 (zur Methode vgl. Spiegel special Nr. 3/1990 sowie Hornbostel & Daniel 1996)

"Der Stern"(1993): Befragung von 700 Professoren zur Qualität der 15 größten Fachbereiche an 51 deutschen Hochschulen, Nr. 2/1993

"Der Spiegel" (1993): "Wie gut sind unsere Hochschulen? Befragung von 1185 Professoren und 11828 Studierenden (18 pro Fachbereich) spiegel special Nr. 3/1993

"Forbes" (1993): Befragung von bundesweit 1650 Professoren zur Einschätzung der Lehrqualität "ihrer" Fachbereiche, Nr. 6/1993: 39-44

"Focus" (1993): Bewertung der Forschungsqualität deutscher Universitäten anhand der Anzahl von Publikationen ihrer Professoren in renommierten Fachzeitschriften, Nr. 39/1993: 128-140

"Focus" (1997): Untersuchung von 1760 Profesoren, ca. 26000 Studierenden, und zusätzlich von Personalchefs, außerdem Erhebung "objektiver" hochschulstatistischer Daten (Einschätzung der 20 wichtigsten Fachbereiche (Jura, Wirtschaft, Medizin, Psychologie, Geschichte, Pädagogik, Geographie, Informatik, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Germanistik, Anglistik) erschien in einer Serie ab Nr. 16 (vom 14. 4. 97) und in den 9 folgenden Ausgaben)

"Der Spiegel" (Nr. 19/1998: 94-117): "Uni-Test Europa" erster europaübergreifender Uni-Test für die Studienfächer Jura, Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Sprachwissenschaften auf der Basis einer Befragung von ca. 1000 Professoren und rund 7500 Studenten, wobei jeweils 50 Studierende pro Fachbereich befragt wurden;

Stiftung Warentest/ Centrum für Hochschulentwicklung (Hrsg.): "TEST"-Sonderheft: "Studienführer Chemie/ Wirtschaftswissenschaften" 1998: 3, 13, 159-161; Erhoben wurden hochschulstatistische Daten sowie die Urteile von einer großen Anzahl Studierender und Professoren;

"Der Spiegel" (Nr. 15/1999): Uni-Ranking für die beliebtesten Studienfächer Deutschlands ähnlich dem 1993 durchgeführtem Ranking für die Fächer Jura, Wirtschaft, Anglistik, Germanistik, Geschichte, Erziehungswissenschaften, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Biologie, Medizin, Psychologie

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)/"Stern"/"Start" 1999 (Hrsg.): "Start"-Sonderheft: Interaktiver Studienführer für Naturwissenschaften, Informatik, Jura und Wirtschaft: Aufbauend auf dem Studienführer von CHE/ Stiftung Warentest (1998) wurden weitere Kriterien hinzugezogen und zusätzlich per CD-ROM eine interaktive Suche nach der den persönlichen Bedürfnissen am besten entsprechenden Hochschule ermöglicht.

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)/"Stern"/"Start" 2000 (Hrsg.): "Start"-Sonderheft: Interaktiver Studienführer Ingenieurwissenschaften: Aufbauend auf dem Studienführer von CHE/ Stiftung Warentest (1999) wurden die Fächer Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen und Architektur einbezogen

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)/"Stern"/"Start" 2001 (Hrsg.): "Start"-Sonderheft: "Studienführer 2001": Aufbauend auf den Studienführern von 1998, 1999 und 2000 wurden die Fächer Anglistik/ Amerikanistik, Erziehungswissenschaft, Germanistik, Geschichte und Psychologie einbezogen.

"Focus" (2002): Der aktuellste Hochschulführer. 1300 Studienangebote im Vergleich (Einschätzung der 20 meiststudierten Fächer, erschien in einer Serie ab Nr. 16 (vom 15. 4. 2002)

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)/"Stern"/"Start" 2002 (Hrsg.): "Start"-Sonderheft: "Der Studienführer 2002": Aufbauend auf den Studienführern von 1998 bis 2001 wurden die Fächer Soziologie/ Sozialwissenschaft, Politologie und Sozialwesen einbezogen sowie Jura und Wirtschaft aktualisiert.

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)/"Stern"/"Start" 2003 (Hrsg.): "Start"-Sonderheft: "Der Studienführer 2003": Aufbauend auf den Studienführern von 1998 bis 2002 wurden die Fächer Medizin, Pharmazie und Pflege einbezogen sowie Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik aktualisiert.

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)/"Stern"/"Start" 2004 (Hrsg.): "Start"-Sonderheft: "Der Studienführer 2004": Aufbauend auf den Studienführern von 1998 bis 2003 wurden die Fächer Anglistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Elektro- und Informationstechnik, Erziehungswissenschaft, Germanistik, Geschichte, Maschinenbau/ Verfahrenstechnik und Psychologie aktualisiert.

"Focus" (2004): Untersuchung "objektiver" hochschulstatistischer Daten, neu ist die Einbeziehung eines Zitationsindex (Einschätzung der 20 wichtigsten Fachbereiche, erschien in einer Serie ab Nr. 39 (vom 20.09.2004)

"Der Spiegel" (2004): Spiegel-Rangliste: Wo studieren die Besten? Elite-Studenten an deutschen Unis. (Nr. 48 vom 22.11.2004, S. 178-191) Auswertung einer Online-Befragung von ca. 50.000 Studenten der 15 meiststudierten Fächer zwischen April und Juli 2004 zu ihren Werdegängen, Erfahrungen und Qualifikationen (u.a. Abitur- und Prüfungsnoten, Studiendauer und Alter, Praktika und Auslandsaufenthalte, Stipendien/ Preise und Veröffentlichungen, EDV-und Sprachkenntnisse, Berufserfahrung, Engagement außerhalb der Universität)

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)/ Die Zeit (Hrsg.): Studienführer 2005/06: Aufbauend auf den Studienführern von 1998 bis 2004 wurden die am häufigsten studierten Fächer der Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aktualisiert.

Hinzu kam in den letzten Jahren eine unüberschaubare Anzahl von Fachbereichs-Rankinglisten, die sich nur mit einer oder wenigen Fachrichtungen beschäftigten. Beispielhaft sollen hier deshalb nur einzelne genannt werden, wie das "Manager-Magazin": Imageanalyse von Wirtschaftsfakultäten aufgrund Beurteilung durch Manager und Führungskräfte der Freien Wirtschaft in Nr. 1/1995: 70-87 (Neuauflage 1997), "Capital": Vergleich von Wirtschaftsfakultäten hinsichtlich ihres Images bei Personalchefs, der Abschlußnoten der Absolventen, des Prüfungssystems, der Absolventenzahlen und der Studiendauer in Nr. 5/97: 204 ff, oder die "Wirtschaftswoche", die 1997 und 2004 ebenfalls Rankings bezogen auf das Image bei Personalchefs veröffentlichte.

Ansprechpartner: Dr. René Krempkow Tel.: 0351 – 463-39745 Fax: 0351 – 463-39747

krempkow@rcs.urz.tu-dresden.de



Sächsische Zeitung

Datenanhang

der Dokumentation zum "SZ-Hochschul-TÜV" 2005

Ingenieurwissenschaften, Mathematik/ Naturwissenschaften, Medizin und Zahnmedizin, Wirtschafts-/ Rechts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften

Eine Gegenüberstellung von hochschulstatistischen Kennzahlen und Ergebnissen von Studentenbefragungen

> Von René Krempkow unter Mitarbeit von Jacqueline Popp und Dietmar Rachelski

> > im Auftrag der Sächsischen Zeitung

Postanschrift: Technische Universität Dresden Sächsisches Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung 01062 Dresden

H	A B	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	J Zulassu	K Zulassun	L Anme	N Jährliche	O Anmerkungen zur jährlichen	P Studien	Q Studiena	R Studien	S Studien	T Studien	U Studien	AA Tre
					ngsbesc hränkun	lt.	rkung en zu	personalbe zogene		anfänge r im 1.	im 1.	r im 1.	anfänge r im 1.	r im 1.	r im 1.	Stu
					g It. Zulassu ngsveror	Sächs. Zulassun gszahlen	den Studie ngäng	Aufnahmek apazität - lt.		Fachsem ester Kalender	Fachsem ester Kalenderi	Fachse mester Kalende	Fachse mester Kalende	Fachse mester Kalende	Fachse mester Kalende	dier end
1	(2005)				dnung 2005	verordnu ng	en (Fußn	Erhebung SMWK	personalbezogenen Aufnahmekapazität	jahr 2004	ahr 2003 (SS				rjahr 1999	(Dr eija
3	1,0 2,0	Soziologie Soziologie	Diplom	TU Chemnitz TU Dresden	NCö	70		55	Bachelor ab WiSe 05/06	97 83	171 67	112 86	61 82	90 89	77 82	2 -
5	3,0 4,0 4,4	Soziologie Soziologie GESAMT Soziologie	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	NCö NCö	75 30	16)	60 24	nur Bachelor	72 25	82 31	62 35 8	69 37	53 37	50 51	1 -
7	4,4 4,7 4,9	Soziologie Soziologie	Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden	NCö	30		auslaufend	Bachelor ah Wi Se 04/05	14	26 0	27	30	31	42	2 -
9	5,0 5,5	Soziologie GESAMT (Magister + Master) Soziologie	Magister Hauptfach + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö	92	15)	70		67	78 0	76 0	79 0	63	75	5 X
11 12	5,7 5,9999	Soziologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch		92				66	78	76	79	63	75 5274	4
13 14 15	6,0 6,9999 7,0	Sozialwissenschaften Sozialwissenschaften Psychologie	Diplom Diplom	Bundesdurchsch	NCö nnitt NCz	25 59	11)	nicht angefo	ordert	n.z.	67	83	63	65	2828	3
16 17	8,0 8,4	Psychologie GESAMT Psychologie		TU Dresden TU Dresden	NCz	120	14)	99	ohne Abschlussprüfung im Ausland	122	122	123 4	122	121	119	
18	8,8 9,0		Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	NCz NCz	120 92	14)	99		119 85	121 85	119 86	120 74	120 82	119	
20	9,7 9,8	Psychologie Psychologie	Magister Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	NCz	92		92		85	1 84	0 86	74	1 81	76	n.F.
22 23 24	10,0 10,9999 11,0	Kommunikationspsychologie Psychologie Medienkommunikation GESAMT	Diplom + Bachelor	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz		30	16)	67	Bachelor und Master, ohne Diplom	31	34	41	129	30	6314 0	4
25 26	11,8 11,8	Medienkommunikation Medienkommunikation Medienkommunikation	Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	NCô	40	10)	- 07	bacrieror uno master, orne orpioni	39	1 34	0	0	0 81	0	n.F.
27 28	12,0 12,4	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	NCö	50	16)	50	04/05 neu als Bachelor	61 5	51 2	53 3	48 2	63 0	54	3 n.F.
30	12,7 12,9	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfol Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfol	Bachelor	TU Dresden TU Dresden	NCö	50	16)	50		15 41	49 0	50 0 98	46 0 93	63 0 105		###
31 32 33	13,0 13,7 13,9	Kommunikations- und Medienwissenschaft G Kommunikations- und Medienwissenschaft Kommunikations- und Medienwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö	105	15)	105	ohne Bachelor	107 87	113 96 17	98 89	93	105	103	
34	14,0 14,7	Journalistik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig				56	ohne MHF	62	58 1	64	65 0	63 2	59	n.F.
36 37	14,8 14,9999	Journalistik Journalistik	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	nitt					62	57	64	65	61	59 551	1
38 39	15,0 15,8	Medienmanagement GESAMT Medienmanagement Medienmanagement	Diplom + Bachelor Diplom Recholor	HS Mittweida HS Mittweida	NCö	60	16) L		Abachlusent2	65	65 65	66 66	62 62	64 64	62 62	2 -
40 41 42	15,9 15,9999 16,0	Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/ Geschichte GESAMT	Bachelor Magister Hauptfach	HS Mittweida Bundesdurchsch TU Chemnitz	NCö nnitt	60		46 ka	ADSCHIUSSAT?	65	55	11	14	0	1987	7
44		Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz			1)	6 34		2 54	17		14	8	10	
45 46	16,27 16,29	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz						54	38	0	0	0	0	n.F.
48	17,0 17,1	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden			1)	71 51	Bachelor ab WS 05/06	106 21	159 45	70 25 45	80 28	67 34 33	133) x
49 50 51	17,2 17,24 17,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte		TU Dresden TU Dresden TU Dresden					ohne Abschlussprüfung im Ausland	85 10	114 8 106	45 1 44	52 3 49	33 2 31	104	+
52			Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlusszeug./ Zertifikat		NCö	91	15)	53	ohne Bachelor und Abschlussprüfung/Z		180	181	159	137	103	
54 55	18,7 18,9	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö	91				89	179		137	114	93	
56 57	18,9999 19,0	Mittlere und neuere Geschichte Kunstgeschichte GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden	nnitt			54	Bachelor ab WS 05/06, ohne Abschluss	42	30	34	38	36	1301	
58 59	19,4 19,7	Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	NCö	70		56		35	27 66	28 58	37 49	2 34 58	44	
60 61	20,0 20,9999 21,0	Kunstgeschichte Kunstgeschichte Philosophie GESAMT	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	nitt	/3		53	Rachelor ah WS 05/06, ohne Absobluse	69	165	142	116	116	2656 59	ŝ
63 64	21,4 21,7	Philosophie Philosophie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden				84	Data de Tro de de, dine resentas	11	2 163	11	6	114	59) +
65 66	22,0 22,7	Philosophie GESAMT Philosophie	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö NCö	204 204	15)	98	ohne Bachelor	83 80	123 117	202 192	159 155	113 110	82 79	+
67 68	22,9 22,9999 23.0	Philosophie Philosophie Politikwissenschaft		Uni Leipzig Bundesdurchsch				38		36	25	10	32	38	5323 34	
70	23,0 24,0 24,7	Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft	Magister Hauptfach +Diplom (auslauf Magister Hauptfach	Uni Leipzig TU Chemnitz TU Chemnitz	NCö NCö NCö	39 145 145	15)		ohne Diplom	164 164	97 95	92 92	75 72	69 69	87	7 +
72 73	24,8 25,0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	AUSLAUF		L	46	Bachelor ab WS 05/06, ohne Abschluss	61	72	92	3 70	98		n.F.
74 75	25,4 25,7	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden				58		59 59	4 68	11 81	4 66	3 95	90	
76 77	26,0 26,9999 27.0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft/ Politologie Internationale Beziehungen		Uni Leipzig Bundesdurchsch TII Dresden	NCö nnitt	44		44		32 k A	27	38	43	52	6639	
78 79 80	27,0 28,0 28,7	Germanistik GESAMT Germanistik	Bachelor+ Master Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	NCO	36		93	ohne Diplom	152 152	92 71	103	90	68 50		
81 82	28,8 29,0	Germanistik Germanistik GESAMT (außer Master)	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz			2)	108	Bachelor ab WS 05/06, ohne Abschluss	274	21	32 326	26 321	18	285	+
83 84	29,4 29,5	Germanistik Germanistik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden						90	89 15	122 14	114 12	69 10	72 12	2 +
85 86 87	29,7 30,0 30,9999			TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	NCö	220	2)	165 120		184	261 299	204 275	207 267	171 243	213 211 14261	1 x
88 89	30,9999 31,0 31,9999	Deutsch als Fremdsprache Deutsch für Ausländer	Magister Hauptfach		NCö nnitt	144		91		95	171	154	122	100	14261 99 1002	9 +
90	32,0 32,7	Anglistik/ Amerikanistik GESAMT Anglistik/ Amerikanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz				118		94 94	82 77	69 66	61 58	82 80	84	4 + 4 +
92 93	32,8 33,0	Anglistik/ Amerikanistik Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit	Diplom Magister Hauptfach + Abschlusspr	TU Chemnitz TU Dresden				86	zusammen mit Amerikanistik	94	5 87	3 69	72	2 86	71	1 +
94 95 96	33,0 33,4 33.7		Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				86	Anglistik und Amerikanistik zusammen!	37	57 6 51	39 4 35	47 4 43	53 3 50	41	4 +
97 98	34,0	Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei Anglistik GESAMT	<u>Diplom + Diplom Dolmetscher + Di</u> Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplom	Uni Leipzig	NCö NCö	176 120	15) 15)	270 135	zusammen mit Amerikanistik zusammen mit Amerikanistik zusammen mit Amerikanistik	198 139	207 160	187 127	192 127	172 124	226	5 X
99 100	34,2 34,7	Anglistik Anglistik	Akad. geprüfter Übersetzer Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö	120		.50		0	0 98	0 74	0 71	0 74	92	0 n.F. 2 +
101	34,81 34,82	Anglistik Anglistik	Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig						19	27	0 22	0 26	0 28	33	3 -
103 104 105	34,83 35,0 35,4	Anglistik Amerikanistik GESAMT Amerikanistik	Diplom Übersetzer Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzig TU Dresden TU Dresden				s.o.bei lfd. N	Anglistik und Amerikanistik zusammen!	28	35 30	31 30	30 25	22 33	35) <u>x</u>
105 106 107	35,4 35,7 36,0	Amerikanistik Amerikanistik	Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	NCö	56		s.o.bei lfd. N	Anglistik und Amerikanistik zusammen! zusammen mit Anglistik	28	30 47	30 60	25 65	29 48	30) x
108	36,9999 37,0	Anglistik/ Amerikanistik Romanistik GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden	nitt	- 50		96		125	106	72	64	59	6105	5 1 +
110	37,4 37,7	Romanistik Romanistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden				158		122	3 103	4 68	0 64	2 57	60	1 n.F.
112 113 114	37,9999 38,0 38,7	Romanistik (Romanische Philologie, Einzelsp Französisch/ Französistik GESAMT Französisch/ Französistik	rachen a.n.g.) Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö NCö	100 100	15)	50		89	60	55 35	55 35	49	2590 69	9 +
115 116	38,7 38,81 38,82	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Magister Hauptrach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig		100				17	13	35 11 9	8 12	28 13 8	45 15	5 +
117	38,83 38,9999	Französisch/ Französistik Französisch	Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch	nnitt										713	n.F.
119	39,0 39,7	Italienisch/ Italianistik GESAMT Italienisch/ Italianistik	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig				85		36 36	30 29	26 24	22 22	11 11	13	3 +
121 122 123	39,8 39,9999 40,0	Italienisch/ Italianistik Italienisch Slawistik GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	nitt			404		43	29	25	22	18	389	
124 125	40,0 40,7 40,9	Slawistik Slawistik	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig				124		32 11	29 28 1	25 25 0	21 21	18 18 0	16	ŝ +
126 127	40,9999 41,0	Slawistik Spanisch/ Hispanistik GESAMT	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	Bundesdurchsch Uni Leipzig	nnitt NCö	91	15)	45		50	82	96	64	54	625	5 4 +
128	41,7 41,81	Spanisch/ Hispanistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö	91				33	70 0	78 0	56 0	47 0	36	n.F.
130 131 132	41,82 41,83 41,9999	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik Spanisch	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	poitt					8	5	12	3 5	5 2	7 1 554	1 +
132	41,9999	ораносп		puridesdurchisch	mitt	L		1	l .		<u> </u>		L	L	554	4

A	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	J Zulassu ngsbesc	K Zulassun gszahl -	L Anme rkung	N Jährliche personalbe	O Anmerkungen zur jährlichen	P Studien anfänge	Q Studiena nfänger	R Studien anfänge	S Studien anfänge	Studien Stud	U AA dien Tre ange nd
					hränkun g lt. Zulassu	lt. Sächs.	en zu den Studio	zogene Aufnahmek		r im 1. Fachsem	im 1. Fachsem ester	r im 1. Fachse mester	r im 1. Fachse mester	r im 1. r im Fachse Fach mester mes	1. Stu hse dier
1	(2005)				ngsveror dnung 2005	gszahlen verordnu ng	ngang en	apazität - lt. Erhebung SMWK	personalbezogenen Aufnahmekapazität		Kalenderj ahr 2003 (SS	rjahr	Kalende rjahr 2001	Kalende Kale rjahr rjahr 2000 1999	r (Dr
133	42,0 42,9999	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung		Bundesdurchsch	NCö nritt	80	(r disir)	76	Wirtschaftshispanistik, Wirtschaftsromar	85	76	94	61	62	45 + 411
136 137	43,0 43,9999 44,0	Übersetzen Englisch/ Polnisch Polnisch Übersetzen Englisch/ Tschechisch		HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit	nitt	25 25	noch K	21		23	23	23	21	24	37 22 x
138 139 140	44,9999 45,0	Tschechisch	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	nitt			auslaufend	auslaufend	0	34	59 59	41	59	41 0 -
141	45,8 46,0	Interkulturelle Kommunikation Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüft	TU Chemnitz TU Dresden				51	Zahl ergibt sich aus Allg. Sprachwiss. 18	155	1 72	0	2 70	4 54	0 n.F.
143 144 145	46,7	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. Sprachwissenschaft GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	NCö	109	15)	51 56	Zahl ergibt sich aus Allg. Sprachwiss. 18 ohne Diplom	153 178	71 117	59 63	70 73	0 54 61	2 n.F. 47 + 52 +
146 147	47,7 47,8	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	NCö	109				178 0	117 0	63 0	73 0	60	52 + 0 n.F.
148 149 150	48,0	Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik Gesundheits- und Pflegewissenschaften GES Gebärdensprachdolmetschen	Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	NCö NCö	75 15		17		74 13	58 12	36	48 12	44 14	1828 34 +
151 152 153	48,2 49,0	Pflegemanagement Buch und Museum GESAMT Museologie	Diplom Diplom Diplom	WHS Zwickau HTWK Leipzig	NCö NCö NCö	60 120 35		52		122 36	46 126 42	36 159 49	36 120 38		34 + 31 + 26 +
154 155	49,1999 49,2	Archivwesen Bibliotheks- und Informationswissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	nnitt NCö	45		35		45	44	61	42	44	46 53 +
156 157 158	49,2999 49,3 50.0	Bibliothekswissenschaft/ Bibliothekarwesen (Buchhandel/ Verlagswirtschaft Afrikanistik	nicht an Verw. FH) Diplom Magister Hauptfach	Bundesdurchsch HTWK Leipzig Uni Leipzig		40 87		35 59		41 70	40 55	49 42	40 23	45	593 52 - 23 +
159 160 161	51.0	Afrikanistik Klassische Archäologie Archäologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch	nritt NCö	72		31		68	54	32	30	29	649 26 + 836
162 163	52,9999 52,9999	Japanologie Japanologie		Uni Leipzig	NCö nitt	35		41		82	42	48	29	23	21 +
164 165 166		Ethnologie Völkerkunde (Ethnologie) Musikwissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach Dioplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	NCö nitt	55		29 52	ohne Diplom	39	38	32	31 29		36 - 722 42 -
167 168	54,7 54,8	Musikwissenschaft Musikwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig				Ü.	onic opon	27	29	29	29 0	55 0	42 - 0 n.F.
169 170 171	54,9999 55,0 55,7	Musikwissenschaft/-geschichte Theaterwissenschaft GESAMT Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö NCö	74 74	15)	57		70 70	93	78 78	77	88 88	76 x
172 173 174	55,8 55,9999	Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft Kulturwissenschaften GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	nitt NC#	***	15)	^-	ohne Diplom	77	78	0	103	0	0 n.F. 722 86 -
174 175 176	56,7 56,8	Kulturwissenschaften Kulturwissenschaften	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö NCö	110	15)	97	отте опроти	77	78 78 0		103 103 0	112	86 - 0 n.F.
177 178 179	56,9999 57,0	Europäische Ethnologie und Kulturwissensch	aft Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister I	Bundesdurchsch	nitt			124	Diplom ebenfalls einbezogen, ohne kirch	63	54 27	34 12	43 16	29	247 25 +
180 181	57,7 57,8	Evangelische Theologie Evangelische Theologie	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig						15	7 20	5 17	9	12	1 +
182 183 184	57,9999 58,0 58,1	Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtur	Bachelor Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	NCö NCö	90 30		64 29		101 35	82	93	111	0	1016 0 +
185 186 187	58,2	Europastudien mit sozialwiss. Ausrichtung Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts-,	Bachelor	TU Chemnitz Bundesdurchsch TU Chemnitz	NCö mitt	30		19		32	58	61	111	1	1629
188 189	58,3999 59,0	Interdisz. Stud. (Schwerpkt. Sprach- und Kult Pädagogik GESAMT	urwiss.) Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	nitt	30			ohne Diplom	108	193	173	137	118	1090
190 191		Pädagogik Pädagogik Erziehungswissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüft	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden						108 0 44	190 3	173	137 0 72	118	85 + 0 n.F.
192 193 194	60,0 60,4 60,7	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden				38	auslaufend, onne Abschlussprufung im /	0 44	62 2 60	72 3 69	1 71	1 35	122 - 3 n.F. 119 -
195 196 197	61,0 61,9999	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft (Päd.)		Bundesdurchsch	NCö nitt	85		57		55	54	83	76	9	90 - 9618 67 -
	62.0	Sozialnädagogik	Diplom	TU Dresden	NCö	40		25		49	49	55	58		
198 199	62,0 62,9999 63,0	Sozialpädagogik Sozialpädagogik Sozialwesen	Diplom Diplom	Bundesdurchsch Evang, Hochsch	NCö nnitt ule Dresde	40 n	3)	25	Eignungsgespräche		49	55	58		3570 n.F.
198	62,9999	Sozialpādagogik Sozialwesen Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpādagogik Heilpādagogik/ Behindertenpādagogik		Bundesdurchsch Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	NCö nritt ule Dresde NCö NCö		3)	66 52 29	Eignungsgespräche	81 50 31	84 51 34	109 56 27	58 84 51 34	69 56	3570 n.F. 87 + 57 x
198 199 200 201 202 203 204	62,9999 63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999	Sozialpädagogik Sozialwesen Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Sozialwesen	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom	Bundesdurchsch Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	NCö nnitt ule Dresde NCö NCö NCö NCö nnitt	n 75	3)		Eignungsgespräche	81 50	84 51	109	84 51 34 94	69 56 5 31 3 95 1	3570 n.F. 87 + 57 x 30 x 07 x
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207	62,9999 63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,999 68,8 68,9	Sozialpágogik Sozialpwesen Sozialpwesen Sozialatvelf Sozialpádagogik Helipiádagogik Behindertenpädagogik Soziale Arbett Soziale Wester Kultur und Management Kultur und Management Gesundheits- und Sozialben Management Im Gesundheits- und Sozialben	Diplom Bachelor aich	Bundesdurchsch Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch	NCö nnitt ule Dresde NCö NCö NCö NCö nnitt z	n 75	3)		Eignungsgespräche	81 50 31 86	84 51 34 105 0 37	109 56 27 94 0	84 51 34 94 0 34	69 56 31 95 11 0	3570 n.F. 87 + 57 x 30 x 07 x 6127 0 n.F. 0 +
198 199 200 201 201 202 203 204 205 206 207 208	62,9999 63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,999 68,8 68,9	Sozialedagojak Sozialewesen Sozialewesen Sozialewesi (Sozialpiddagogik Helipiddagogik Dehindertenpiddagogik Soziale Arbeit (Soziale Arbeit (Soziale Arbeit (Mutur und Management Kultur und Management (Mutur und Management in Coziale (Soziale Arbeit (Sozia	Diplom Bachelor Bich Diplom + Bachelor + Master Master	Bundesdurchsch Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit	NCö nitt ule Dresde NCö NCö NCö NCö NCö NCö NCö NCö NCö nitt z	75 50 30 75	3) lor=35	52 29 79	Eignungsgespräche 80 WS 2005/06 keine Studierranfänger	81 50 31 86	84 51 34 105	109 56 27 94	84 51 34 94	69 56 31 95 11 6 0 15	3570 n.F. 87 + 57 x 30 x 07 x 6127 0 n.F. 0 + 726 59 -
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 211	62,9999 63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 69,0 69,0 69,5 69,8 69,9	Socialpadagogik Sozialweien Sozialweien Sozialweien Sozialweien Sozialweien Sozialweien Sozialpadagogik Sozialweien Sozialweie	Diplom Baschelor Baschelor + Master Master Baschelor Baschelor	Bundesdurchsch Evang, Hochsech HTMK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Gorlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Gorlit Bundesdurchsch HS Zittau/ Gorlit HS Zittau/ Gorlit Bundesdurchsch	NC6 nnitt ule Dresde NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 nnitt z NC6 nnitt z NC6 nnitt v NC6 nnitt	75 50 30 75 30 55 (Bache	3) lor=35	52 29 79 31 Master=20] 17	ab WS 2005-06 keine Studenenfänger i zusätzlich Master	81 50 31 86 0 34 50 19	84 511 34 105 0 37 44 1	109 56 27 94 0 38 36	84 51 34 94 0 34 47 14	69 56 31 95 11 0 0 15	3570 n.F. 87 + 57 x 30 x 07 x 6127 0 n.F. 0 + 726 59 - 59 n.F. 919
198 199 200 201 201 202 203 204 205 206 206 207 208 209 210 211 211 212 213 214	62,9998 63.0 64.0 65.0 66.0 67.0 67.0 68.8 68.9 69.9 69.9 69.9 70.0 70.7	Soziajadagogik Sozialwisen Soziale Arbeit Managament Managament im Gesundheits- und Sozialben Tourismus Gesundheits- und Sozialben Tourismus Gesundheits- und Sozialben Tourismus Gesundheits- Tourismus Gesundheits- Soziale Tourismus Gesundheits- Soziale Soz	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor sich Diplom Bachelor + Master Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor + Diplom + Master Diplom Master + Diplom + Master Diplom - Master + Diplom + Master Diplom - Diplom + Master + Haupflach Magister + Haupflach	Bundesdurchsch Evang, Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit U Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	NC6 nnitt ule Dresde NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 nnitt z NC6 nnitt z NC6 nnitt v NC6 nnitt	75 50 30 75 30 55 (Bache	3) lor=35	52 29 79 31 Master=20] 17	lib WS 2005/06 keine Studienanflingers	81 50 31 86 0 34 50 19 31 179 0	84 51 34 105 0 37 44	109 56 27 94 0 38	84 51 34 94 0 34 47 14	69 56 5 31 5 95 11 95 15 57 57 57 277 0	3570 n.F. 87 + 57 × 30 × 30 × 7 × 6127 0 n.F. 0 + 726 59 59 n.F. 59 n.F. 221 - 0 n.F. 221 - 0 n.F.
198 199 200 201 201 202 203 204 205 206 206 207 208 209 211 211 211 212 213 214 215 216 217	62,9999 63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,999 69,0 69,5 69,9 69,9 70,0 70,7 70,8 71,10	Soziajadagogik Sozialwesen Masagament Masagamen	Diplom Bachelor Sich Diplom Bachelor + Master Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bac	Bundesdurchsch Evang, Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit U Chemnitz TU Chemnitz	NC6 nnitt ule Dresde NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 nnitt z NC6 nnitt z NC6 nnitt v NC6 nnitt	75 50 30 75 30 30 55 (Bache 20 160 140	33) lor=35	52 29 79 31 Master=20] 17	ab WS 2005-06 keine Studenenfänger i zusätzlich Master	81 500 31 86 0 34 50 19 31 179 0 0 179 189	84 51 34 105 0 37 444 1 158 3 3 158 187	109 56 27 94 0 38 36 219 0 219 219 42	84 511 34 94 0 34 47 14 33 248 0 248 218 51	99 56 1 31 3 95 11 5 57 57 277 0 0 277 235 36	3570 n.F. 87 + 57 x 30 x 30 x 30 x 30 x 6127 0 n.F. 0 + 726 59 - 59 n.F 919 221 - 0 n.F. 224 - 244 +
198 199 200 201 201 202 203 204 205 206 206 207 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 209	62,999 63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,9 69,0 69,0 69,0 70,0 70,7 71,0 71,4 71,4 71,8 72,0 73,0	Socialpidagogik Socialpidagogi	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bibliom Diplom Bachelor Bibliom	Bundesdurchsch Evang, Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweid HS Zittau/Görlit HS	NC6	75 50 30 75 30 30 55 (Bache 20 160 140 140 1206 266		52 29 79 31 31 Master=20) 17 28 150 147 155 1188 265	is VVI 2005/06 heres Studenenhänger zusätzlich Master ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland	81 50 31 86 0 34 50 19 31 179 0 179 189 189 289 258	84 51 34 105 0 377 444 1 1 58 3 155 187 477 140 384 283	109 56 27 94 0 38 36 219 0 219 219 42 167 3511 278	84 51 34 94 0 34 47 14 33 248 0 248 218 51 167 366 256	3 3 69 56 5 57 57 57 57 277 235 36 199 250	3570 n.F. 87 + x 57 x x
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 211 212 213 214 215 216 217 218	62,9996 63,03 64,0 65,0 65,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 69,0 69,0 70,0 71,4 71,8 72,0 73,0 74,0 75,0	Socialpadagogik Socialpwein Management Man	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sch Diplom Bachelor Sch Diplom Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor + Master Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Dip	Burdesdurchscher Evrag Hochscher Evrag Hochscher HTWK Leipzig HS Jittau Görlich HS Zittau Görlich HS Z	INC6 Init ule Dresde INC6 INC6 INC6 INC6 INC6 INC6 INC6 INC6	75 50 30 75 55 (Bache 20 35 160 140 140 120 120 120 120 120 120 120 120 120 12		52 29 79 31 31 Master=20 17 28 150	is VVI 2005/06 heres Studenenhänger zusätzlich Master ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland	81 500 31 86 0 34 500 19 31 179 0 179 189 57 132 289	84 51 34 105 0 37 44 1 1 158 3 155 187 47 140 384 283 0 77	109 56 27 94 0 38 36 219 0 219 209 42 167 351	84 51 34 94 0 34 47 14 33 248 218 51 167 366	3 3 69 56 5 57 57 57 57 277 235 36 199 250	87 n.F. 87 + 57 x 30 x 07 x 6127 0 n.F. 0 + 726 - 59 n.F 919 221 - 0 n.F. 221 - 244 - 42 + 202 -
198 199 200 201 202 201 202 203 204 205 206 206 207	62,9996 63,03 64,0 65,0 65,0 67,0 67,0999 68,3 68,3 68,3 69,3 69,3 70,0 71,4 71,4 71,4 73,0 74,0 75,4	Soziajadagogik Sozialwesen Kelphadagogik Pehinderteripadagogik Sozialwesen Kolfur und Management Kultur und Management Management in Gesundheits- und Sozialber Tourismus GESAMT Tourismus Gordinnus Sozialwesen S	Diplom Bachelor Sich Diplom Bachelor + Master Master Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland	Burdesdurchsel Evang Hochsel, Harden	INCO mitt ulle Dresde NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 nitt INC6 nitt INC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6 NC6	75 50 30 75 30 30 55 (Bache 20 160 140 140 1206 266		52 29 79 31 31 Master=20 17 28 150 147 147 118 265 nicht angefo	is VVI 2005/06 heres Studenenhänger zusätzlich Master ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland	81 50 31 86 0 34 50 19 179 189 57 132 289 258	84 51 34 105 0 37 44 43 158 3 1555 187 47 140 384 283 0	109 56 27 94 0 38 36 219 0 219 209 42 167 351 278 80	84 51 34 94 0 34 47 14 33 248 218 51 167 366 256 81	59 56 131 31 31 31 57 95 11 57 57 57 277 0 277 235 36 199 250 274 2 86 1 1 81	3570 n.F. 87 + 57 x 30 x x 5127 0 n.F. 6
198 199 200 200 201 201 202 203 204 205 205 205 206 207 206 207 206 207	62,9996 63,0 64,0 66,0 66,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 69,9 69,0 70,0 70,0 71,4 71,4 72,0 73,0 75,4 75,4 75,4 75,4 75,4 76,0 77,0 77,0 78,	Socialpidagogiak Tourismus T	Diplom Di	Bundesdurchact Evang-Hochaci HTWK Lepzig HS Mittweida HS Zittau/Gorifiz HS Zittau/HS	INCO mitt use Dresde NCO	75 50 30 75 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30		52 29 79 31 31 Master=20 17 28 150 147 147 118 265 nicht angefo	to WE 2005/06 keine Studenunfanger - zusätzlich Mester - zusätzlich Mester - zhee MHF - zhoe Abschlussprüfung en Ausland - stoler -	81 500 31 86 0 34 50 19 31 179 0 179 189 57 132 289 258 30 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	84 511 34 105 0 37 444 11 433 155 1877 477 477 479 470 384 283 0 0 777	109 56 27 94 0 38 36 219 209 42 219 209 42 278 80 0 0	84 51 34 94 0 34 47 14 33 248 218 51 167 366 256 0 81 0	56 1 1 1 5 1 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0.55 0.55
198 199 200 200 201 201 202 203 204 205 206 206 206 206 207	62,9996 63,0 64,0 66,0 66,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 69,9 69,0 70,0 70,0 71,4 71,4 72,0 73,0 75,4 75,4 75,4 75,4 75,4 76,0 77,0 77,0 78,	Socialpadagogik Socialpween Socialpween Socialpween Socialpween Socialpween Socialpween Socialpween Socialpween Kilder und Management Kulter und Management Kulter und Management Management in Gesundheite und Socialpween Jourismus GESAMT Socialpween Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Elembeavistschaftslehre GESAMT Betriebawischaftslehre Betriebawischaft Betriebawischaft Betriebawischaft Betriebawischaft Betriebawischaft Betriebawischaft	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor - Master Diplom Bachelor - Master Diplom Bachelor - Master Diplom Bachelor - Master Diplom - Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abachlussprüfung im Ausland Diplom Dip	Bundesdurchad Evang-Hochad Evang-Hochad HTWK Lepzig HS Ettauu Görlitz HS HS Zitauu Görlitz HS Zitauu Görlitz HS Zitauu Görlitz HS Zitauu Görlit HS Zitauu HS Zitauu Görlit HS Zitauu HS	INCO mitt use Dresde NCO	75 50 30 30 75 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30		52 29 79 31 Master=20) 17 28 150 147 155 1181 265 nicht angefo	to WE 2005/06 keine Studenunfanger - zusätzlich Mester - zusätzlich Mester - zhee MHF - zhoe Abschlussprüfung en Ausland - stoler -	81 500 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31	84 511 34 105 0 37 44 11 43 3 3 3 1555 187 47 140 384 283 0 0 777 777 11 12 3 13 6 8 8 8 8 8 8 8 8	109 56 27 94 0 38 36 219 209 42 167 351 80 0 80 80 80 80 80 80 80 80	84 511 34 94 0 0 34 47 14 14 248 81 51 167 0 0 0 0 0 167 167 167 167 167 167 167 167 167 167	56 1 1 1 5 1 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3570 n.F. 87 + 87 + 87 + 87 + 87 + 87 1
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002 2002 2002 2004 2005 2006 2006 2006 2006 2006 2006 2006 2006 2006 2006 2007	62,9996 63,0 64,0 65,0 66,0 65,0 66,0 65,0 66,0 68,0 68,9 68,999 68,0 69,0 70,7 70,7 70,7 71,4 71,8 71,0 75,4 77,0 78,0 77,0 78,0 78,0 79,0 79,0 80,4 80,8	Socialpadagogia Socialpadagogi	Digition Baschelor - Magaiter Haupiffach Digition Digition Digition Digition Digition Digition Digition - Abacthisaspriting in Ausland Digition Digition - Abacthisaspriting in Ausland Digition	Bundesdurchad Evang Hochad HTWK Lopizg 145 Mitwelds 145 M	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	5 (Bachele 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10		52 299 79 311 311 Master=2017 17 155 150 147 155 118 80 80 766 112 699 99 Master =40 40	to WE 200000 kaine Studenunfunger zusätzlich Master ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland undert Diplom und Internationales Managemen	81 30 30 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31	84 84 151 34 105 0 0 377 444 1 1 1 8 3 3 3 3 1 1 5 8 1 9 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	109 566 0 94 388 388 366 219 0 0 219 229 229 42 249 2278 80 0 0 0 1488 173 173 173	84 511 34 94 0 0 334 477 144 145 167 366 6 177 187 187 187 187 187 187 187 187 187	56 1 1 1 5 1 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3570
198 199 200	62,9999 63,0 64,0 65,0 66,0 66,0 66,0 68,6 68,8 68,999 68,9999 69,0 70,7 70,8 71,0 74,0 75,0 75,0 75,0 75,0 75,0 75,0 75,0 75	Sozialpidagogik Sozialwesen Felipädagogik Behinderteripädagogik Sozialwesen Korlur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management im Gesundheite- und Sozialber Tourismus GESMT Goulfritum Goulfritum Goulfritum Goulfritum Gesteriber und Sozialber Goulfritum Goulfritu	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bibliom Diplom Bachelor Bibliom Biblio	Bundesdurchad: Evang-Hochad HTWK Leipzig HS Mittweids HS Zittau Görlich HS Zittau Bundesdurchacl HS Zittau Bundesdurchacl HS Zittau Bundesdurchacl	INCo INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	5 (Bacheles 120 120 120 120 120 150 150 150 150 150 150 150 150 150 15		52 299 79 311 311 Master=2017 17 155 150 147 155 118 80 80 766 112 699 99 Master =40 40	to WS 2005/06 keens Studenanthingers zunätzlich Mester ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland erdert Diplom und Internationales Managemen	81 30 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31	84 84 105 0 0 105 105 105 105 105 10	109 566 27 94 38 36 36 219 0 0 219 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37	84 51 34 94 0 0 34 477 14 47 248 248 218 15 167 6 0 0 0 12 17 17 14 14 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	99 99 95 11 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	NE NE NE NE NE NE NE NE
198 199 200	62,9996 63.0 64.0 64.0 65.0 65.0 67.0 67.0 67.0 68.8 68.9 68.9 69.9 69.9 70.7 70.8 71.4 71.4 77.0 77.0 77.0 77.0 77.0 77.0 77.0 77	Socialyadagogiak Socialyaesen S	Diplom Di	Bundesdurchad Evang Hochad HTWK Lepag 145 Mewalia Michael HTWK Lepag 145 Mewalia Michael HTWK Lepag 145 Mewalia Michael His Zittau Goritt	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	n 75 50 30 30 30 55 (Bachel 40 40 40 40 40 40 40 40 40 55 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50		52 299 79 311 311 Master=2017 17 155 150 161 118 285 118 80 766 1112 699 99 Master =40 40 40	to WE 200000 kaine Studenunfunger zusätzlich Master ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland undert Diplom und Internationales Managemen	81 30 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31	84 84 34 105 0 0 37 37 44 43 38 158 158 168 177 177 140 177 177 177 177 177 177 177 17	109 109 566 27 94 38 36 36 219 0 0 210 220 42 27 80 0 0 167 351 173 173 38 1 123 173 173 173 174 175 175 175 175 175 175 175 175	84 54 34 94 94 47 144 47 48 48 48 48 48 48 48 48 48 48	99 95 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0.5570 0.557 0.5
198 199 200	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 66,0 66,0 66,0 66,0 68,8 68,999 68,999 70,0 70,7 71,8 71,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0	Socialpidagogiak Socialpidagogiak Socialpidagogiak Socialpidagogiak Socialpidagogiak Socialpidagogiak Helippidagogiak Dehindenteripdidagogiak Socialpidagogiak Helippidagogiak Helippidagogiak Socialpidagogiak Socialpidagogiak Socialpidagogiak Socialpidagogiak Socialpidagogiak Managament Im Gesundhelist- und Socialpidagogiak Socialpidagogiak Hanagament Im Gesundhelist- und Socialpidagogiak Bertiebawist-bahatslehre Bertiebaw	Diplom Bachelor Diplom Hagister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom + Machelor + Master Bachelor Diplom + Machelor + Master Bachelor Diplom + Abachlussprüfung im Ausland Diplom Dip	Bundesdurchact Evang-Hoholac HTWK Leipzig HS Mittewids HS Zittau Görfür HS Zittau H	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	n 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75		\$22 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 2	to WE 200000 kaine Studenunfunger zusätzlich Master ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland undert Diplom und Internationales Managemen	8	84 84 105 0 37 37 44 44 155 155 155 167 17 17 17 17 167 187 187 187 187 187 187 187 187 187 18	109 566 27 94 38 36 219 0 0 219 229 229 42 216 77 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 77 71 81 83 83 83 83 83 83 84 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	84 84 51 51 51 34 94 47 14 47 48 60 00 00 00 66 66	90 95 11 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	n.F.
198 199 200	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 66,0 66,0 66,0 67,9999 68,8 68,9 69,0 69,0 69,0 70,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0 7	Socialpidagogiak Social	Diplom Bachelor Bache	Bundesdurchad Evang Hochad HTWK Lepaga Hochad Htm Hochad Ho	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	8 0 (Barbet 40 40 40 40 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60		\$22 \$22	to WE 200000 kaine Studenunfunger zusätzlich Master ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland undert Diplom und Internationales Managemen	8	84 51 34 105 0 0 107 377 377 14 43 43 43 43 44 43 43 44 44 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	109 566 27 27 94 38 36 219 0 0 219 229 229 24 227 80 80 80 80 80 80 80 80 80 77 71 83 85 86 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87	84 84 34 94 47 14 43 33 34 47 14 48 60 0 0 0 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	366 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	NF NF NF NF NF NF NF NF
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002 2004 2005 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 66,0 66,0 66,0 67,9999 68,8 68,9 69,0 69,0 69,0 70,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0 7	Socialedagogiak Socialeween So	Diplom Baschelor - Bachelor + Master Master Diplom Baschelor Diplom Baschelor Diplom Baschelor Diplom Baschelor Diplom Baschelor Diplom Baschelor Diplom Diplom - Abachlussprütung im Ausland Diplom Diplom - Abachlussprütung im Ausland Diplom Diplom - Abachlussprütung im Ausland Diplom Diplom - Baschelor + Master + Abachlussprütung im Diplom Dip	Bundesdurchad Evang Hoholad HTWK Leipzig HS Mitwelda HS Zittau Golfat HS Z	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	n 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75	11) 14) 9) lor=40	\$22 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 2	to WE 200000 kaine Studenunfunger zusätzlich Master ohne MHF ohne Abschlussprüfung im Ausland röfert Diplom und Internationales Managemen	8	84 84 105 0 37 37 44 44 155 155 155 167 17 17 17 17 167 187 187 187 187 187 187 187 187 187 18	109 566 27 94 38 36 219 0 0 219 229 229 42 216 77 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 77 71 81 83 83 83 83 83 83 84 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	84 84 51 51 51 34 94 47 14 47 48 60 00 00 00 66 66	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	NF NF NF NF NF NF NF NF
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002 2002 2002 2003 2004 2005 2005 2006	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 66,0 67,0 67,0 68,8 68,999 68,8 69,9 69,9 70,7 70,8 71,0 71,0 71,4 71,8 75,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0 77,0	Socialpadagogiak Social	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Blachelor Sch Blachelor Blachel	Bundesdurchact Evang Hochact HTWK Leipzig HT	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	8 0 (Barchell 40 40 40 40 60 60 50 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60	11) 14) 9) lor=40	\$22,000 \$3.000 \$3	20. WS 2005/06 lases Studiener/largor zusätzlich Master ohne MHF döre Abschlusspräung im Ausland Diplom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor	811 811 812 813 814 815 815 815 815 815 815 815 815	84 51 34 105 0 0 107 377 377 11 433 438 1555 1588 339 167 17 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	109 566 27 94 38 36 36 219 219 209 209 42 42 42 42 42 43 43 44 43 44 44 43 43 44 44	84 51 51 51 51 51 51 52 53 53 54 54 54 54 54 54 55 56 56 57 57 57 57 57 57 57 57 57 57	99 95 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	NF NF NF NF NF NF NF NF
198 199 200	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,9 68,999 68,999 70,0 70,7 71,4 71,4 71,4 71,4 71,4 71,4 71,4 71	Socialpidagogiak Manascenart im Gesundhelbi- und Socialper Touristik Socialpidagogiak Touristik Socialpidagogiak Touristik Socialpidagogiak So	Diplom Blachelor Diplom Diplo	Bundesdurchact Evang Hoholac HTWK Leipzig HT	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	8 0 (Bardy 100) 1	111) 14) 19) 114) 114)	\$2.20 1979 1	EVIS 2005/06 keine Studensriflerger zusätzlich Mester chne MHF One Asschlussprüfung im Ausland Delom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor	81 81 81 82 83 84 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	84 84 851 94 105 0 0 105 105 105 107 107 107 107 107 107 107 107	109 109	84 94 94 94 47 14 47 14 248 288 288 298 396 60 00 00 00 00 00 00 00 00 0	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	NF NF NF NF NF NF NF NF
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002 2004 2005 2007 2005 2007 2005 2007 2005 2007 2005 2007 2005 2007	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,999 68,8 68,999 70,0 71,0 71,4 71,8 72,0 75,0 75,0 80,0 80,0 80,0 80,0 80,0 80,0 80,0 8	Socialpidagogiak Social	Diplom Di	Bundesdurchack Evang Hochack HTWK Lopzig H	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	9 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	111) 14) 19) 114) 114)	\$25 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 -	20 WS 2005/06 beine Studienersfärger zusätzlich Master schne MHF 20/10 Abschlussprüfung im Ausland 20/10 Abschlussprüfung im Ausland 20/10 Abschlussprüfung im Ausland 20/10 Bachelor 20/10 Abschlussprüfung im Ausland und 20/10 Abschlussprüfung im Abschlussprüfung im Ausland und 20/10 Abschlussprüfung im Abschlussprüfung im Abschlussprüfung im Abschlussprüfung i	811 503 503 603 603 603 603 603 603 603 6	84 84 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	109 566 3 3 3 3 3 3 3 5 6 6 3 3 3 3 3 3 5 6 6 3 3 3 3	84 51 34 94 14 14 14 16 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3570 n.F. 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002 2004 2005 2007 2006 2007 2008 2007 2008	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,9 68,9 69,9 69,9 69,9 69,9	Socialpadagogiak Managanant im Gesundheitu- und Socialpadagogiak Managanant im Gesundheitu- und Socialpadagogiak Touristik Secretari in Gesundheitu- und Socialpadagogiak Touristik Secretari in Gesundheitu- und Socialpadagogiak Secretari in Gesundheitu-	Diplom Blachelor Sch Blachelor Bl	Bundesdurchact Evang Hochact HTWK Leipzig HT	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	9 7 5 50 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30	111) 14) 19) 114) 114)	\$25 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	25 WS 2005/06 kerner Studiensvirlängur zusätzlich Master chne MHF Drie Abschlussprüfung im Austand reiert Diplom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor	81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 8	84 84 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	109	84 94 94 94 10 0 0 14 14 14 14 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	30	NF NF NF NF NF NF NF NF
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,9992 69,2 69,2 69,2 69,2 69,2 69,2 69,2	Socialpologia Management Man	Diplom Di	Bundesdurchack Evang Hochack HTWK Lopzig HTW Dreaden HTW Lepzig	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	80 (Backets) 55 (50 (Backets) 55 (50 (Backets) 55 (50 (Backets) 55 (Backets) 55 (Backets) 55 (Backets) 55 (50 (Backets) 55 (Backets) 55 (50 (Backets) 55 (Backets) 5	111) 14) 19) 114) 114)	\$25 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 -	25 WS 2005/06 kerner Studiensvirlängur zusätzlich Master chne MHF Drie Abschlussprüfung im Austand reiert Diplom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor	81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 8	84 43 31 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	109 566 33 36 663 33 36 663 33 36 663 36 36	84 51 34 94 47 144 144 157 167 167 167 167 167 167 167 167 167 16	3 66 1 1 1 1 1 1 1 1	3570 n.F. 1
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002 2004 2005 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,9999 70,0 71,0 71,4 71,8 72,0 77,0 77,0 80,0 80,0 80,0 80,0 80,0 80	Socialpidagogak Manacininat im Gelsundhelbi- und Socialpidagogak Socialpidagog	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor - Bachelor + Master Diplom Bachelor - Bachelor + Master Diplom Bachelor - Bachelor + Master Diplom Bachelor - Bachelor - Master Diplom Diplom Diplom Diplom - Abachlussprühng im Ausland Asschlussprühng im Ausland Diplom - Diplom Diplom - Bachelor - Master - Master Diplom - Bachelor - Master - Master Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Bachelor - Master - Master Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Bachelor - Master - Abachlussprühng im Ausland Diplom Diplom - Bachelor - Master - Abachlussprühng im Ausland Diplom - Diplom - Bachelor - Master - Abachlussprühng im Ausland Diplom - Diplom - Bachelor - Master - Abachlussprühng im Ausland Diplom - Diplom	Bundesdurchact Evang Hochaci HTWK Lipzig HTW Presiden HTW Presiden HTW Dresiden HTW Lipzig HTWK Lipzig HTWK Lipzig HTWK Lipzig HTWK Lipzig	INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO INCO	80 (8ach 440 (9ach 450 (9a	111) 14) 19) 114) 114)	\$22 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 2	25 WS 2005/06 kerner Studiensvirlängur zusätzlich Master chne MHF Drie Abschlussprüfung im Austand reiert Diplom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor	81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 8	84 155 155 155 155 155 155 155 155 155 15	109 566 33 36 663 33 36 663 33 36 663 36 36	84 51 34 47 47 144 144 147 151 167 167 167 167 167 167 167 167 167 16	30	3570 n.F. 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,9 68,9 69,9 69,9 70,0 71,0 71,4 71,8 77,0 78,0 77,0 80,0 80,0 80,0 80,0 80	Socialyadagogiak Managament magagament Managament Managame	Diplom Di	Bundesdurchad Evang Hochad HTWK Lipzig HS Zimay Gorit HS Zimay Gor	NCG	9 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	111) 14) 19) 114) 114)	\$2 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29	25 WS 2005/06 kerner Studenverhänger konstrakt in Master ochre MHF Ohne MHF Diplom und Internationales Managemen Diplom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und	81 81 81 81 81 81 81 81 81 81	84 84 85 85 85 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86	100 566 94 277 94 388 386 210 210 210 210 210 210 210 210	84 511 341 342 343 344 477 144 146 146 147 147 147 147 147 147 147 147	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3570 nF, 7 nF nF nF nF nF nF nF
198 199 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2001 2002 2004 2005 2007 2006 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,999 68,999 70,0 77,7 77,7 77,7 77,7 77,7 77,7	Sozialpadagogiak Managanant im Gesundheitu und Sozialpadagogiak Managanant im Gesundheitu und Sozialpadagogiak Touristik Sozialpadagogiak Touristik Sozialpadagogiak Touristik Sozialpadagogiak S	Diplom Di	Bundesdurchact Evang Hochaci HTWK Lopzig ES STEM STATE Bundesdurchact HS Zittau Gorit HS Zittau HS Zitta	NCG	80 (Baches) 60 (Ba	111) 14) 19) 114) 114)	\$2.20 1979 1	25 WS 2005/06 kerner Studenverhänger konstrakt in Master ochre MHF Ohne MHF Diplom und Internationales Managemen Diplom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und	81 80 81 81 83 84 84 84 84 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	84 84 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	100 566 94 277 94 388 366 219 219 229 422 361 167 361 173 377 173 377 173 377 174 175 175 175 175 175 175 175 175	84 511 341 477 477 477 477 477 477 477 4	36 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	3570 n.F. 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1
198 199 200	62,9996 63,00 64.0 65.0 65.0 65.0 65.0 67.0 67.0 67.0 67.0 68.8 68.9 68.9 69.9 69.9 69.9 69.9 69.9	Socialyadagogia Socialyadagogi	Diplom Baschelor - Master Master Diplom Baschelor - Magniter Haupffach Diplom Diplom - Abschlussprühng im Ausland Diplom Dip	Bundesdurchact Evang Hochaci HTWK Lopzig State HTWK Lopzig State HTWK Lopzig State HTWK Lopzig State HTWK Lopzig H	NCG	80 (864) 440 (40 (864) 40 (864	111) 14) 19) 114) 114)	\$2.20 1979 1	25 WS 2005/06 kerner Studenverhänger konstrakt in Master ochre MHF Ohne MHF Diplom und Internationales Managemen Diplom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und	810 810 810 810 810 810 810 810 810 810	84 155 105 105 105 105 105 105 105 105 105	100	84	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3570 NF, 87 NF, 8
198 198 199 200 199 200 201	62,9996 63,0 64,0 64,0 65,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,0 67,0 68,8 68,9 68,9992 69,999 70,0 71,0 71,0 71,0 71,0 71,0 71,0 71,0	Socialpidagogak Managanani m Gelaundhelti und Socialpidagogak Managanani m Gelaundhelti und Socialpidagogak Tourisik Berichawit of Socialpidagogak Socialpidag	Diplom Di	Bundesdurchack Evang Hochack HTWK Leipzig HTWW Leipzig	INCO ONE OF THE PROPERTY OF TH	80 (Baches) 60 (Ba	111) 14) 19) 114) 114)	\$2.20 1979 1	25 WS 2005/06 kerner Studenverhänger konstrakt in Master ochre MHF Ohne MHF Diplom und Internationales Managemen Diplom und Internationales Managemen zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor zusätzlich Bachelor der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und der Abschlussprüfung im Ausland und	81 81 81 83 84 84 84 84 85 86 86 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87	84 155 105 105 105 105 105 105 105 105 105	100 566 94 0 388 386 219 229 229 240 240 250 260 270 270 270 270 270 270 270 27	84 511 341 477 477 477 477 477 477 477 4	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3570 n.F. 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1

	A B	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	J Zulassu ngsbesc	K Zulassun gszahl -	L Anme rkung	N Jährliche personalbe	O Anmerkungen zur jährlichen	P Studien anfänge	Q Studiena nfänger	R Studien anfänge	S Studien anfänge	T Studien anfänge	U Studien anfänge	nd n
					hränkun g lt. Zulassu ngsveror		en zu den Studie naäna	zogene Aufnahmek apazität - It.		r im 1. Fachsem ester Kalender	im 1. Fachsem ester Kalenderi	r im 1. Fachse mester Kalende	r im 1. Fachse mester Kalende	r im 1. Fachse mester Kalende	r im 1. Fachse mester Kalende	Stu dier end
1 273	(2005) 97,0	Biologie GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TH Drondon	dnung 2005	verordnu	en	Erhebung SMWK	personalbezogenen Aufnahmekapazität	jahr 2004 (SS		rjahr	rjahr	rjahr	rjahr 1999 48	(Dr eija
274 275	97,4 97,8 97,8	Biologie Biologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	NCz NCö	50 58	14)	77	Bachelor ab WS 05/06	10 50 58	50 50	3 47 61	1 48 57	3 47 48	48	0 + 3 x
276 277 278	98,9999 99,0	Biologie Biologie Biochemie	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	nitt NCö	43			Bachelor ab WS 05/06	31	32	38	47	46	6547 28	7
279 280 281	99,9999 100,0 100,9999	Biochemie Molekulare Biotechnologie ** Biotechnologie	Bachelor	Bundesdurchsch TU Dresden Bundesdurchsch	NCö	30		39		30	35	19	19	51	760 992) +
282 283 284	101,0 101,8	Chemie GESAMT Chemie Chemie	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz				65	ohne Bachelor	45 45	51 42	52 52	34 34	28 28	29	9 +
285 286	101,9 102,0 102,4	Chemie GESAMT Chemie	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	NCō	120	14)	70	ohne Abschlussprüfung im Ausland und	157	7 18	7	109	79 5	57	4 +
287 288 289	102,8 102,9 103,0	Chemie Chemie GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg	NCö	120	7)	93	ohne Bachelor, aber zusätzlich mit Masl	140	125	117 2 39	105 0 27	74 0 27	53 (14	n.F.
290 291 292	103,8 103,9 104,0	Chemie Chemie Chemie GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Bachelor + Master	TU BA Freiberg TU BA Freiberg Uni Leipzig				26	ohne Bachelor	36 (148	32	34 5 115	26 1 93	27 0 77	14 (65	1 + 0 n.F.
293 294 295	104,5 104,8	Chemie Chemie	Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig				20	Gille Dacrietor	2	0 0	1	93	77	65	0 n.F. 5 n.F.
296 297	104,9 105,0 105,4	Chemie Lebensmittelchemie GESAMT Lebensmittelchemie	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	NCō	60	13) 14	37	auch Staatsprüfung, ohne Abschlussprü	146	139	1	0	0 1 0	(n.F.
298 299 300	105,8 105,9999 106,0	Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie Chemie	Diplom Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	NCö nitt NCö	60 25		25		27	7 21		13	1	48 410 10	0
301	106,9999 107,0	Chemie Angewandte Naturwissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	nitt		7)	36		44		34	31	31	6054 43	4 3 +
303 304 305	107,9999 108,0 109,0	Interdisziplin, Studien (Schwerpunkt Naturwis Mathematik Mathematik GESAMT	senschaften) Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absc	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	initt			35 23	nur Diplom	25 74	21 5 59	21 55	16 48	22 35	195 12 35	4
306 307 308	109,4 109,7 109,8	Mathematik Mathematik Mathematik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				32		69	5 56	52	44	31	30	n.F.
309 310	110,0 111,0	Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master Bachelor	Uni Leipzig TU BA Freiberg			7)	55 31	ohne Bachelor und Master	44 32	35	22 9	25 6	13	15	5 +
311 312 313	111,09 111,5 111,8	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Master Diplom	TU BA Freiberg						32	22	9	6	10	16	n.F.
314 315 316	111,9 111,9999 112,0	Angewandte Mathematik Mathematik Wirtschaftsmathematik	Diplom Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsch TU Chemnitz	nitt			21		21	1 19	27	22	10	5500 19	0
317 318	113,0 113,4 113,8	Wirtschaftsmathematik GESAMT Wirtschaftsmathematik	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland					31	ohne Abschlussprüfung im Ausland	82	91	1	85 0 85	59 0	51	1 + 0 n.F.
319 320 321	114,0 115,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik Network Computing GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor	Uni Leipzig TU BA Freiberg				57 67 42	ohne Diplom, aber zusätzlich mit Master	82 86	91 58		85 39	59 38	51 25	5 + 0 n.F.
322 323 324	115,8 115,9 116,0	Network Computing Network Computing Wirtschaftsmathematik	Diplom Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg HTWK Leipzig	NCö	40		27	Diplom und Bachelor	20	44	54	49	47	62	n.F.
325	117,0 117,9999	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch		20		24		26	34	31	20	27	1283	2 +
327 328 329	118,0 118,8 118,9	Physik GESAMT Physik Physik	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz				119	ohne Bachelor	32 28	45 4 0		46 46 0	31 31 0	28 28	
330 331	119,0 119,4	Physik GESAMT Physik Physik	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				147	ohne Abschlussprüfung im Ausland	246	250	221 3	160	113	89	n.F.
332 333 334	119,8 120,3 120,5	Physik Physik	Diplom Abschlusszeug./ Zertifikat Master	Uni Leipzig Uni Leipzig				8	Diplom und Master!	244	249	218 0 26	158 0 13	108 0 14	86 16	n.F.
335 336 337	120,8 120,9 120,9999	Physik Physik Physik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	nitt			107 44	Diplom und Master!	92		68 23	61 14	46 15	36 13 5573	3 +
338 339	121,0 121,8	Geophysik GESAMT Geophysik	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg				- 11	ohne Bachelor	17 16	7 12 12	9	7	5 5	13	3 +
340 341 342	121,9 121,9999 122,0	Geophysik Geophysik Pharmazie GESAMT	Bachelor Staatsexamen+Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch Uni Leipzig	nitt NCz	44	17)	43		50	48	48	54	48	224 56	ŝ -
343 344 345	122,80 122,991 122,992	Pharmazie Pharmazie Pharmazie	Diplom Staatsexamen Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	NCz	44		43		50	0 48	48	0 54	48	56) n.F.
346 347	122,9999 123,0	Pharmazie Medizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Bundesdurchsch TU Dresden	nitt NCz	226 (Vork	17)	226 (Vorklin	ohne Abschlussprüfung im Ausland, 226	261	264	200	182	170	2669 160	+
348 349 350	123,4 123,99 124,0	Medizin Medizin Medizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	NCz NCz	226 (Vork 379 (Vork		226 (Vorklin 379 (Vorklin	ohne Abschlussprüfung im Ausland, 226 379= Vorklinik, 334=Klinik	260 415	260	198 437	178 429	170 359	160	4 +
351 352	124,9999 125,0 125,4	Medizin Zahnmedizin GESAMT Zahnmedizin	Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	nitt NCz	47 (Vorkli	17)	47	ohne Abschlussprüfung im Ausland	67	7 63	46	44	43	12381) +
353 354 355	125,99 126,0	Zahnmedizin Zahnmedizin	Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden Uni Leipzig	NCz NCz	47 (Vorkli 74 (Vorkli	nik) un nik) un	47 74 (Vorklini)	74= Vorklinik, 58=Klinik	67	63	46 78	44 70	43 65	40) + 4 +
356 357 358	126,9999 127,0 127,9999	Zahnmedizin Veterinärmedizin Tiemedizin/ Veterinärmedizin	Staatsexamen	Bundesdurchsch	NCz nitt	138		127		157	7 154	153	145	146	2315 153 1446	3 X
359 360 361	128,0 128,4 128,8	Architektur GESAMT Architektur Architektur		TU Dresden	NCö NCö	130	14)	144	ohne Abschlussprüfung im Ausland	128 40 88	398 34 364	172 29	176 23 153	178 19	178 14	4 +
362 363	129,0 129,4	Architektur Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	NCō NCō	45	14)	59	ohne Abschlussprüfung im Ausland	51 19	210	67 13	47	68	54	4 +
364 365 366	129,8 130,0 130,4	Architektur GESAMT Architektur	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	NC8	45 60 (Bache	lor=40	und Master	ab WS 2005/06 keine Studienanfänger i	32 44	1	0	0	64 54 0	(2 - 0 n.F.
367 368 369	130,8 131,0 132,0	Architektur Architektur Architektur	Diplom Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	NCô NCô	80 20		50 77 21	ab WS 05/06 nur Bachelor/Master	43 79 23	90	100	39 84 24	54 80 32	62 66 28	ŝ +
370 371	133,0 133,9999	Architektur Architektur	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	NCö	40		41		43	24	28	33	31	7721	9 - 1
372 373 374	134,0 134,4 134,5	Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master + Absch Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden				224	nur Diplom	165 26 11	121 16	94 12 0	75 16 0	103 15 0	136) +) ###
375 376 377	134,8 134,9 135,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden TU Dresden	NCö	80		224	ohne Abschlussprüfung im Ausland	123 5 102	104	82 0 96	59 0 113	88 0 124	126) n.F.
378 379	135,4 135,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden						102	2 119	96	0 113	0 124	128	n.F.
380 381 382	136,0 136,5 136,8	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig	NCö	190		149	Diplom, Bachelor, Master Master muss rausgerechnet werden siehe oben	269 269	207	217 1 217	152 0 152	149 0 149	194	n.F.
383 384 385	136,9 137,0 137,5	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Bachelor Diplom (in den Studienergebnissen Master	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	NCö	20		17	siehe oben ohne Master	27	25	19	0 17	0 23	27	0 n.F. 7 +
386 387	137,8 137,9999	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	nitt					25	25	19	17	23	27 8291	7 x
388 389 390	138,0 138,9999 139,0	Elektrotechnik	Diplom eurwissensch.) Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz		60		74		84	73 83	52	53 72	51 63	51 1270 55)
391 392 393	140,0 140,3 140,4	Elektrotechnik GESAMT (außer Master) Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				278	nur Diplom	371	345	336 0 43	389 9 21	334 0 20	323	3 x 0 n.F.
394 395	140,5 140,8	Elektrotechnik (Master) Elektrotechnik	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden				278		32	18 315	35 293	27 358	23 314	20 305	5 ×
396 397 398	140,9 141,0 141,4	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Bachelor Diplom + Master + Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden	NCö	70 (Diplor	4)	34	ohne Master und Abschlussprüfung im A	45	5 52	0 42 0	1 66 1	0 64 1	74	n.F.
399 400	141,51 141,52	Elektrotechnik Elektrotechnik	Master (Abschlussp. Vorausgesetzt) Master (o. vorausgesetzte Abschluss	HTW Dresden HTW Dresden	NCö	10		10	Vorschlag ab WS 05/06 (oder war's 06/	() ()	0 0	0	0	0	(n.F. n.F.
401 402 403	141,8 142,0 142,5	Elektrotechnik/ Elektronik Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom + Bachelor + Master Master	HTW Dresden HTWK Leipzig HTWK Leipzig	NCö	130		34 95	Diplom, Bachelor und Master siehe oben	54	5 52 1 125	123	65 115	63 98	164	n.F.
404 405 406	142,8 142,9 143,0	Elektrotechnik Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT	Diplom Bachelor Diplom (FH) + Diplom (U)	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Mittweida				48	siehe oben siehe oben	5.0	57	64	78	52	85	n.F.
407 408	143,81 144,0	Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom (FH) Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	NCô	45	0)	40		54 62 41	57 2 59	64 48	78 42	52 66	85 76	
409 410 411	145,0 146,0 146,4	Computertechnik/ Automatisierungstechnik g	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	NCö NCö	30 40	o)	23 41		64	0	30 54 0	43 63 0	92 52 0	79) +) n.F.
412 413 414	146,8 147,0 147,9999	Computertechnik/ Automatisierungstechnik g Kraftfahrzeugelektronik Elektrotechnik/ Elektronik	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch	NCö	45	8)	35		64 49	4 56 9 44	54 44	63 29	52 0	11185) +
414	147,9999	Elektrotechnik/ Elektronik		Bundesdurchsch	initt			l	ļ		<u> </u>		\Box		11185	4

	A B	s	F tudienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	J Zulassu	K Zulassun		N Jährliche	O Anmerkungen zur jährlichen	P	Q Studiena	R Studien	S Studien		U Studien	AA Tre
						ngsbesc hränkun a lt.	gszahl - lt. Sächs.	rkung	personalbe zogene		r im 1.	nfänger im 1.	anfänge r im 1. Fachse	anfänge r im 1. Fachse	anfänge r im 1.	anfänge r im 1. Fachse	e nd Stu
						g it. Zulassu ngsveror	Zulassun gszahlen	Studie	Aufnahmek apazität - It.		ester Kalender	ester Kalenderj	mester Kalende	mester Kalende	mester Kalende	mester Kalende	end e e
1 415	(2005)		formations- und Kommunikationstechnik GI	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz	dnung 2005	verordnu ng	en (Fußn 12)	Erhebung SMWK 85	personalbezogenen Aufnahmekapazität ohne Bachelor	jahr 2004 (SS 24	ahr 2003 (SS 59	rjahr 2002 51	rjahr 2001 66	rjahr 2000 62	rjahr 1999 51	(Dr eija 1 -
416 417 418	14 14	8,8 Ir	formations- und Kommunikationstechnik formations- und Kommunikationstechnik ommunikationstechnik GESAMT	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz HTW Dresden	NO.					24		51 0 75	63 3	62 0	51	1 - 0 n.F.
419 420	14 14	9,4 K	ommunikationstechnik ommunikationstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	NCô	60	14)	51	ohne Abschlussprüfung im Ausland	87	0 0	75 0 75	0	0		0 n.F. 1 +
421 422 423	15 15 151,99	1,0 lr	achrichtentechnik+Telekommunikationsinfo iformationstechnik achrichten-/ Informationstechnik	Diplom Diplom	FH Telekom Lei WHS Zwickau Bundesdurchsch	NCö	30	8)	23		31	28	30	40	0	2056	n.F. 0 +
424 425	15 15	2,0 lr 2,7 lr	formatik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz				70	ohne MHF	76	0	107	0	0	114	4 - 0 n.F.
426 427 428	15 15 15	3,0 Ir	uformatik uformatik GESAMT (außer Master) uformatik	Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden				124	nur Diplom	67 174 34	18	107 238 16	296	357	282	2 -
429 430 431	15		oformatik (Master) oformatik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				124		137	15	35 216				
432 433	15 15	4,0 lr 4,5 lr	formatik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Bach Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö	171 (Dipl	14) 16	143		205	225	222	0			0 ###
434 435 436	15 15	4,9 Ir	uformatik uformatik	Magister Hauptfach Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	NCö NCö	150 21				166	203	204 18	222	0	(1 n.F. 1 - 0 ###
437 438 439	155,99		ngewandte Informatik genieurinformatik/Technische Informatik iformatik GESAMT	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch HTW Dresden			1.0	75	atan Abadda and Standard in Australia	70	59 51	87 45	141 52		2021 41	1
440 441	15 15	6,4 lr 6,8 lr	oformatik oformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	NCô	40	14)	35	ohne Abschlussprüfung im Ausland	43	0 51	0 45	0 52	1 40	41	0 n.F. 1 x
442 443 444	15 15	7,5 lr	oformatik GESAMT	Diplom + Bachelor + Master Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig	NCö	85		55	Diplom, Bachelor und Master siehe oben siehe oben	76	86	103	82	111	126	n.F.
445 446	15 15	7,9 lr 8,0 lr	oformatik oformatik	Bachelor Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida				51	siehe oben	46		57				n.F.
447 448 449	15 15	9,8 Ir	Iformatik GESAMT Iformatik Iformatik	Diplom + Master (in den Master Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	NCö NCö	10 10 35 (Bach	n8) elor)	10		63 14 49	52	45 0 45	38	0 43	59	0 ### 9 x
450 451 452	160,99 160,99	0,0 lr 999 lr	oformatik oformatik //irtschaftsinformatik	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	NCö nitt NCö	75 (Bach	elor=60	67	ab WS 2005/06 keine Studienanfänger n	70		74	75	100	19291	2 -
453 454	16 16	2,0 V 2,4 V	/irtschaftsinformatik GESAMT /irtschaftsinformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	NCö	60 80	14)	43	nur Diplom	81	92	103 5	98 4	82 1	65	5 + 0 +
455 456 457	16 16	2,8 W 3,0 W 4,0 W	/irtschaftsinformatik /irtschaftsinformatik /irtschaftsinformatik GESAMT	Diplom Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absol	TU Dresden Uni Leipzig HTW Dresden	NCö NCö NCö	80 53 60		43 44 51	ohne MHF und Abschlussprüfung im Au	76 48 1 64	88 77 62	98 54 64		68	65	5 + 0 x
458 459	16 16	4,4 V 4,8 V	/irtschaftsinformatik /irtschaftsinformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden		60			Augustinian August	64	0 62	1 63	73	0 60	59	0 n.F. 9 x
460 461 462	165,99 165,99		/irtschaftsinformatik /irtschaftsinformatik ledieninformatik GESAMT (außer Bachelor)	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	HS Mittweida Bundesdurchsch TU Dresden	NCö nitt	32		25 199	nur Diplom	339	413	35			4696	6
463 464	16 16	6,4 N 6,8 N	ledieninformatik ledieninformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden				199		338	413	391	268	0 350	79	0 n.F.
465 466 467	16	6,9 N 7,0 N 8,0 N	ledieninformatik (Bachelor) ledieninformatik ledieninformatik	Bachelor Diplom Bachelor	TU Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	NCö NCö	40 35	noch k	37 27		56 50 43	41 47	38 42 52	40 44	41	40) +) +
468 469		9,0 N	ledieninformatik laschinenbau laschinenbau GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden				244	811	172	168	163				7 +
470 471 472	17		laschinenbau GESAMT laschinenbau laschinenbau	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden				6/3	nur Diplom	659	652	461			363	n.F.
473 474 475	17 17	0,9 N	laschinenbau laschinenbau laschinenbau	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg			7)	673		592	579	427 1 86		0		0 n.F.
476 477	17 17	2,0 V	erarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESA erarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden			')	97	nur Diplom	90	96	82 7		71	49	9 + 5 n.F.
478 479 480		2,8 V	erarbeitungs- und Verfahrenstechnik erarbeitungs- und Verfahrenstechnik erarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				97		90	93	74				n.F. 4 + 0 n.F.
481 482	17 173,99	3,0 V	erfahrenstechnik erfahrenstechnik /erkstoffwissenschaft GESAMT	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	nitt			59	eur Dielen	28	33	42	28	30	1141	2 +
483 484 485		4,4 V	/erkstoffwissenschaft /erkstoffwissenschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden				49	nur Diplom	59		41 0 41	1	- 1	- 1	1 n.F.
486 487 488	175,99	5,0 V 999 V	/erkstoffwissenschaft und Werkstofftechnold /erkstoffwissenschaft Ilgemeiner Maschinenbau GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU BA Freiberg Bundesdurchsch		40	10) 14	91	ohne Abschlussprüfung im Ausland	60	72	43			665	5
489 490	17 17	6,4 A	Ilgemeiner Maschinenbau Ilgemeiner Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	NCö	40	10) 14			43	38	43	1 46	0 40	40	0 n.F. 0 x
491 492 493	17	7,0 N 8,0 N	laschinenbau laschinenbau laschinenbau	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	NCö NCö	65 65		50 57 48	Diplom, Bachelor und Master	64 57	74 7 85 7 77	85 64 51	90	57	52	2 x
494 495	180,99		laschinenbau laschinenbau	Diplom	Bundesdurchsch	NCö mitt	75		67		65	64	66			12687	7
496 497 498	18 18	1,4 P	roduktionstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	NCö	40	14)	43	ohne Abschlussprüfung im Ausland	52 (52	53	39 0 39		0	46	0 n.F.
499 500 501	182,99	2,0 Ir	dustrial Management&Engineering ertigungs-/ Produktionstechnik ahrzeugtechnik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	WHS Zwickau Bundesdurchsch	NCö mitt	30	14)	28	ohno Abroblusopriji una im Ausland	33	42	36			32 783	3
502	18 18	3,4 F	ahrzeugtechnik ahrzeugtechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	NCö	80	му		ohne Abschlussprüfung im Ausland	88	91 0	77	0	0 87	85	0 n.F.
504 505 506	184,99	999 F	raftfahrzeugtechnik ahrzeugtechnik nergietechnik	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch HTWK Leipzig	nitt	135 75		119	Bachelor und Diplom	144	136	154 71	136	133	170 1281 64	1
507 508	185,99 18	999 <mark>E</mark> 6,0 D	nergietechnik (ohne Elektrotechn.) ruck- und Reproduktionstechnik GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	nritt NCö	50		50		148	156	182		131	345 146	5 +
509 510 511	18 18	7,0 C	ruck- und Reproduktionstechnik hemieingenieurwesen GESAMT hemieingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden	NCö	60	14)	40	ohne Abschlussprüfung im Ausland	67	7 77	48				
512 513 514	18 187,99	7,8 C	hemieingenieurwesen hemie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik likrotechnik/ Mechatronik	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch TU Chemnitz		60		103		67	7 77	48	47	59	37 1112 44	7 +
515 516	188,99 18	999 N 9,0 N	likrosystemtechnik lechatronik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Bundesdurchsch TU Dresden	nitt			103	ohne Abschlussprüfung im Ausland	237	7 248	152	108	0	312	2 0 +
517 518 519	18	9,4 N	lechatronik lechatronik lechatronik	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden HS Zittau/ Görlit	NGö	25		162 26		235 40		152 27	108	0		
520 521	190,99	999 N	lechatronik ystems Engineering	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	nitt			47		28	27	20	21	16	19	
522 523 524	19	3,0 V	erkehrsingenieurwesen GESAMT erkehrsingenieurwesen	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HS Mittweida TU Dresden TU Dresden	NCö	45		39 201	ohne Abschlussprüfung im Ausland	243	39 194 8	42 167 3	42 153 2	43 113 3	39 85	9 x 5 +
525 526 527	19 19	3,8 V 4,0 V	erkehrsingenieurwesen erkehrssystemtechnik	Diplom	TU Dresden WHS Zwickau	NCö	30		201 28		239	186	164			20	0 +
528 529	19	5,0 N 5,1 G	eotechnik und Bergbau	Diplom Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg TU BA Freiberg	mitt		7)	71 57		54 48	42 38	29 24			23	7 + 3 +
530 531		999 B 15,2 N	ergbau/ Bergtechnik larkscheidewesen und Geodäsie	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	nitt			14		É		5			235	
532 533 534	19	6,0 U	larkscheidewesen mwelttechnik (Umwelt-Engineering) mwelttechnik	Diplom Diplom		NCö		11)	15 nicht angefo	rdert	22 n.z	. 0	19	0	0		0 ###
535 536 537	19	9,0 E	mwelttechnik/ Biotechnologie nergie- und Umwelttechnik ersorgungs- und Umwelttechnik	Diplom Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	NCö NCö NCö	50 25 30		42 25 28		38 32 30	63 2 23 41	46 20 29	19	21		6 +
538 539	200,99	999 <mark>U</mark>	mwelttechnik (einschl. Recycling) hysikalische Technik	Diplom	Bundesdurchsch HS Mittweida	nitt			25		28	36	26	27	39	1016	6 5 x
540 541 542	202,99	2,0 P	hysikalische Technik hysikalische Technik ledientechnik GESAMT	Diplom + Bachelor	WHS Zwickau Bundesdurchsch HS Mittweida	NCö nritt NCö	30	16)	34		53		50 70			622	2
					HS Mittweida						0.		70				

Column		A	В	F	G	- 1	J	K	L	N	0	Р	Q	R	S	Т	U .	
Part			lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule					Anmerkungen zur jährlichen			anfänge	anfänge	anfänge	anfänge r	ıd
The column Column							hränkun a It	lt. Sächs	en zu	zogene		r im 1.	im 1.	r im 1.	r im 1.	r im 1.		
1989							Zulassu					ester			mester	mester		nd
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	1.1						dnung	verordnu	en	Erhebung		jahr 2004	ahr 2003	rjahr	rjahr	rjahr	rjahr (Dr
Column	545		204,0	Geologie/ Paläontologie GESAMT		TU BA Freiberg	2005	ng	(Fulsn	SMWK 42	personalbezogenen Aufnahmekapazitat	62	59		31	30	30	нја +
15	546 547			Geologie/ Paläontologie		TU BA Freiberg TU BA Freiberg					es gibt keinen Bachelor!	62	57 2	33	30	30		ı.F.
200 Company Company				Geologie/ Paläontologie	Diplom	Bundesdurchsch	nitt			30		63	80	63	40	42		큭
Column C	550		205,9	Geoökologie (Bachelor)	Bachelor	TU BA Freiberg	-				es gibt keinen Bachelor!	1	0	1		0	0 r	ı.F.
Column	552		206,0	Okologie und Umweltschutz GESAMT		HS Zittau/Görlitz	NCö					58	112				52	+
25			206,9	Ökologie und Umweltschutz		HS Zittau/Görlitz		30		31		33 25				45 0	0	+
200 100	555 556				Diplom + Bachelor + Master + Absch		nnitt NCö	60	14) 16	37	nur Dinlom	86	44	43	35	27		4
25 Machement of Archaeology 15 15 15 15 15 15 15 1	557		207,4	Abfallwirtschaft und Altlasten	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden						6	0	0		0	0	ιF.
197	559		207,8	Abfallwirtschaft und Altlasten		TU Dresden	NCö			37		72	39	42	31	23	18	+
20.5 Implementation			207,9999	Abfallwirtschaft		Bundesdurchsch		S.O.				- 6	3		2	- 1	46	.F.
March Marc							NCö	100	14) 16	81	nur Diplom	96	166	108	108	116		ıF.
March Properties Properti					Master		NCö	100		81		9 67		94	99	111		+ ×
200 Supplement Parison 19 19 10 10 10 10 10 10					Bachelor		NCö nitt	S.O.				17	13	13	6	5		+
10 10 10 10 10 10 10 10	568		209,0	Geographie GESAMT		TU Dresden	NCö	120	14)	98	nur Diplom	118		202	121	105	110	+
1.			209,7	Geographie	Magister Hauptfach	TU Dresden						10		3			r	ı.F.
Proceedings	571 572		210,0	Geographie		Uni Leipzig	NC6 NC6			98 61		108					54	+
1	573 574		210,9999	Geographie/ Erdkunde		Bundesdurchsch	nitt			96	Kartographie plus Geodäsies	122	79	77	67	69	2800	-
The content	575		211,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden				25	ohne Abschlussprüfung im Ausland	60		35	32	30	28	Ŧ
12 12 13 Bestelse	577		211,18	Kartographie	Diplom	TU Dresden				25	ohno Abrohlusonoli i Ai I			35	32	30	27	Ξ
11			211,24	Geodäsie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden				71	urine Auschlussprutung im Ausland	62	1	0	1	0	0	ıF.
121 Montgard Course Spices - Montgarding multiply (Montgard) Montgard Montgard			212,0	Vermessungswesen/ Kartographie GESAMT	Diplom	HTW Dresden	NCö	120 (Kart	14)	71		60 114	129	110			129	+
27.1 Settingstein Settingstein	582		212,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden				34	ohne Abschlussprüfung im Ausland		48 n	37			34	.F
22.2 Commence present Commence Comme	584		212,18	Kartographie	Diplom	HTW Dresden	NCö	40				43	48	37	32	38	34	+
2-10.0	586		212,2	Vermessungswesen	Diplom	HTW Dresden	NCö	80		69		71	81	73	56	73	95	×
2-13. Wassenstrucht (Psychopie)			213,0	Wasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung	TU Dresden	NCö	60	14)	38	ohne Master und Abschlussprüfung im /	149	118	112	68	86	83	+
213,000	589 590			Wasserwirtschaft (Hydrologie) Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland Master							5	6	1		0		ı.F.
22.4.0					Diplom		NCö onitt	60		38		136	112	111	68	86		+
1966 216.0			214,0	Meteorologie	Diplom	Uni Leipzig	nitt			39		96	67	50	43	41	39	+
25.5 Algopromission	595		215,0	Landbau/ Landespflege GESAMT		HTW Dresden		120 (Agra	14)			131				110	104	+
271.09 Agreement American Buodeshurchandrell 1	597		215,14	Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden				35	ohne Abschlussprüfung im Ausland	47	0	0	0	39	0	ıF.
1.15 Columnic Communication 1.25 Columnic Columni				Agrarwirtschaft Agrarwiss./ Landwirtschaft	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	NCö nnitt	40				47	39	43	38	39		_+
215.00 215.00 245.00 2				Gartenbau Gesamt						28	ohne Abschlussprüfung im Ausland	43	39	40				Ŧ
21.53 Landsterferen Cesteratt	602		215,28	Gartenbau		HTW Dresden	NCö	40				43	39	40	38	25	21	_
150 215-30 Individuality Control of the property Control of	604		215,3	Landespflege Gesamt		HTW Dresden	II II C			40	ohne Abschlussprüfung im Ausland	41	39	40	46	46	41	⊒
21 Co. Appealment Krums (Cashaff Dojson = Backelor WHS Zuckstu N.C. Co. Co.			215,38	Landespflege	Diplom	HTW Dresden		40				41	39	40	46	46	41	.F.
216.0 Argomentic Kriet				Angewandte Kunst GESAMT				65		64	ohne Bachelor	41	55	54	36	35		+
216 217 17 17 17 17 17 17 1																	ľ	
1513 217,0999 Teach Bedriedungsgewerbe Bedreedungsgewerbe 153 154 154 154 155 154 154 155 154 155 154 155 154 155 154 155 154 155 154 155 154 155 155 154 155					Distant	Bundesdurchsch	nnitt	45		40		20	200	20	- 24	45		╕
216 216 (1990) Place Medicine	613		217,9999	Textil- u. Bekleidungsgewerbe		Bundesdurchsch		45				30	20	30	- 21	15	449	İ
11 219.7 Sportwissenschaft Magister Haupstach Tu Chemnitz 1.0 0.	614		218,9999	Neue Medien		Bundesdurchsch	nitt					0	0	- 0	0	0	205	_F.
219.8 Sportwessenschaft Diplom Mugister Haupflach Un Leipzig 100 1	616 617		219,7		Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach					47	ohne Diplom	55 55					111	=
220 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8 220.8	618				Diplom		NCö	136 (Man	ster H	135		144	1	137	135	120		ı.F.
22.1 Approximationsprofile Sportwissenschaft (SEM Magazier Hauptrich.) 11 Chemnitz 70 70 0 0 0 0 0 0 0	620		220,7	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzig	NC6					36	29	33	25	16	28	<u></u>
221 23 Sombinatorisporti Sportwissenschaft Sport Magazier Haugstach TU Chemnitz 0			221,0	Kombinationsprofile Sportwissenschaft GESA	Magister Hauptfach	TU Chemnitz	.400	103		70		70	0	104	0	0	0	X !##
September Sept	624		221,2	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform	Magister Hauptfach	TU Chemnitz				52		52	0	0	0	0	0	## i.F.
222.07 Personantementals Diploin Tu Chemistral 20 1 1 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6				Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sport Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch	nnitt			18		18	0	0	0	0		##
Section					Diplom		- nitt			20		14	9	10	- 11	9	110	+
NC Dedested: der Studengang ist zulassungsbeschränkt. (Note = brilden, Note = zVS)	660																	I
Terndaussagen: "4" bedeuter Nerbenserung. "5 bedeuter Verchlechterung gegenüber den Vrighren, "5" bedeuter Nerbenserung. "5 bedeuter Verlage Falzteiln" e. "1. Debens ein die Trandaussagen in cite Nandaussagen in Nandaussagen i	662		NC bedeut	et: der Studiengang ist zulassungsbeschränk														
Fr. F. bedauter friedinge Faltzahlerin < = 10, daher wird kein Tered ausgewissen. Die Daten and für Tendaussaspan nicht zurerlässis geruu.	664		Trendauss	agen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeut	et Verschlechterung gegenüber den V	l 'orjahren, "x" bed	eutet keine	oder nur s	l sehr ge	ringe Veränd	derung (kleiner als 5%)							=
Section Sect	665 666		"n.F." bede "n.z." bede	eutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird eutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne	kein Trend ausgewiesen. Die Daten s u eingerichteten Studiengängen, die n	ind für Trendauss	sagen nich	t zuverläss	ia aenu	Ja.								٦
Anmerkungen zu dem Studiengängen für Hochschul-TÜV 2005: (57) 1) U-und Frühz, Als Mittlere, Neuerie und Neueste Geschricht zu zusammengefasst. (57) 2) Des Berteurung von Neueste Geschrichte zusammengefasst. (57) 3) Des Berteurung von berufsbegleinten Studien erfolgt in erfeblichem Umfang auch während des Semesters, kann aber aus systematischen Gründen hier nicht dargestellt werden. (57) 4) Elektrotechnik besteht aus der Zusammenfessung der Studiengänge Computertschnik Alunomatisierungstechnik, Elektrotechnik Elektronik und Kommunistionstechnik. (57) 5) Wirtschaftspädigsgeb, für und zusammenfessung der Studiengänge Computertschnik Alunomatisierungstechnik und Kommunistionstechnik. (57) 5) Wirtschaftspädigsgeb, für und zusammenfessung der Studiengänge Studiensten ungerechnik. (57) 5) Die Professoren der Stelle Studiensten ungerechnik. (57) 6) Die Professoren der Stelle Elektrochnik resilieren nehm er ellektro- und estabsiche Neuerien ungerechnik. (57) 6) Die Professoren der St. Elektrochnik resilieren nehm er ellektro- und enternagebot berückschrigt. (57) 6) Die Professoren der St. Elektrochnik resilieren nehm er ellektro- und konzegement für Urternehmen mit öffentlichen Aufgaben zusammengefalbt. (57) 6) Die Professoren der St. Elektrochnik resilieren nehme er ellektro- und Nanagement für Urternehmen mit öffentlichen Aufgaben zusammengefalbt. (57) 6) Die Schalbschungeberechnungen verurden u.a. Beriedseinstschalt und Management für Urternehmen mit öffentlichen Aufgaben zusammengefalbt. (58) 11) Das Hill immatrikulert generell erst zum Haupstaudium (nach dem Vordplom). (58) 12) Beis Schalbschungen gestenderichnik priformationistechnik. (58) 13) Abschlinisse Diplom und Statatiosammen berücksichten. (58) 16) NC gift ür Bachelor (58) 17) NC gift ür Statatesammen	667		"k.A." bede	eutet "keine Angaben". Hier wurden keine Da	ten mitgeteilt.													ᅱ
27 27 Angaben einschleißlich Deutsch als Fremdsprache	669		Anmerkun		I-TÜV 2005:													
Elektrotechnik besteht aus der Zusammenfassung der Studengänge Computentschnik Automatisierungstechnik Elektrotechnik Elektrotechnik Elektrotechnik Elektrotechnik I Elektrote	671		2) Angaber	n einschließlich Deutsch als Fremdsprache.	_					C " ·	bio siebs deservate "							_
674 5) Wirtschaftspidagogik tund it zusammengefisstst. 675 6) Die Notierwergsber erfolgt nach einem anderen Notenschüsselt daher wurden hier die Prädkate in das klassische Notensystem umgerechnet. 676 7) Bes der Auslastungsberechnung werden die Professoren der Lehreinheite in Relation zum Lehrangebot berückschügt. 7 77 79 79 79 79 79 79	673		Elektrote	echnik besteht aus der Zusammenfassung de	er Studiengänge Computertechnik/ Au	tomatisierungster	chnik, Elek	rotechnik/	Elektro	nik und Kon	munikationstechnik.							_
Proceedings Proceedings Procedings P	675		6) Die Note	envergabe erfolgt nach einem anderen Noter	schlüssel; daher wurden hier die Präc	dikate in das klass	sische Note	ensystem u	imgere	chnet.		L		L				_
SPE 676 677		Bei der i	Auslastungsberechnung werden die Professo	ren der Lehreinheit in Relation zum L	ehrangebot berüd	cksichtigt.				tronik.							ᅱ	
11 Das Hill immatrikulert generale set zum Haugstätudigun (nach dem Vordiplom),	678		9) Für die /	Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betri	ebswirtschaft und Management für Un	ternehmen mit öf	fentlichen a	Aufgaben 2	usamn	nengefaßt.								٦
582 13) Abschlüsse Diplom und Staatsexamen berücksichtigt.	680		11) Das IH	I immatrikuliert generell erst zum Hauptstudi	um (nach dem Vordiplom).		- December 1	1 100dk										⇉
683	682	·	13) Abschl	üsse Diplom und Staatsexamen berücksichti	stechnik. gt.													_
(885) 16) NC gilt für Bachelor (886) (17) NC gilt für Bachelor (18) (18) (18) (18) (18) (18) (18) (18)	683		14) NC gilt	für Diplom														\dashv
	685 686		16) NC gilt	für Bachelor														4
	687																	╛

	B	F	G		AB	AC	AD	AF	AF
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienanfä	Studienanfän ger im 1.		Studienanfän ger im 1.	Studienanfän ger im 1.
					nger im 1. Fachsemest	Fachsemest er	Fachsemest er	Fachsemest er	Fachsemest er
					er WS 04/05 Zahlen vom	Studienjahr 03/04 -	Studienjahr 02/03 -	Studienjahr 01/02 -	Studienjahr 00/01 -
1	(2005)		201	711.01	SLA	Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA
3	1,0 2,0 3.0	Soziologie Soziologie	Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden	75 54 72	170 77 82	125 79 62	63 81 69	91 88 53
5	3,0 4,0 4,4	Soziologie Soziologie GESAMT Soziologie	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzig TU Dresden TU Dresden	21	30		40	32
7	4,7 4,9	Soziologie Soziologie	Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden	11	24	25	32	26
9	5,0 5,5	Soziologie GESAMT (Magister + Master) Soziologie	Magister Hauptfach + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	67	78 0	76 0	79 0	63
11 12	5,7 5,9999	Soziologie Soziologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	66	78	76	79	63
13	6,0 6,9999	Sozialwissenschaften Sozialwissenschaften	Diplom	Bundesdurchsch	n.z.	0	0	0	0
15 16 17	7,0 8,0 8,4	Psychologie Psychologie GESAMT Psychologie	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	56 122	122	122	63 121	65 123
18	8,8 9,0	Psychologie Psychologie GESAMT	Diplom Diplom+Magister	TU Dresden Uni Leipzig	119	121	119	120 74	120 82
20 21 22	9,7 9,8	Psychologie Psychologie	Magister Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzia	- 85	1 84	0 86	0 74	1 81
23	10,0 10,9999	Kommunikationspsychologie Psychologie	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	31	34		32	30
24 25 26	11,0 11,8 11,9	Medienkommunikation GESAMT Medienkommunikation Medienkommunikation	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	39	35 1 34	36	128	82 0 82
27 28	12,0	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo	Sacrielor Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	46	51	53	53	52
29	12,7	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor	Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden	3	48	49	50	52 0
31 32	13,0 13,7	Kommunikations- und Medienwissenschaft G Kommunikations- und Medienwissenschaft	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	87	116 96	89	102 93	105 105
33	13,9 14,0	Journalistik GESAMT	Bachelor Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	62	20 58	17 64	9 65	63
35 36 37	14,7 14,8 14,9999	Journalistik Journalistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	62	57	64	65	61
37 38 39	14,9999 15,0 15.8	Journalistik Medienmanagement GESAMT Medienmanagement	Diplom + Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida	67 2	65	66	62	64
40 41	15,9 15,9999	Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch	65	0	0	0	0
42 43	16,0 16,1	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	59	55 14	13 13	14 14	7
44 45	16,2 16,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte)	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	51 0	41	0	0	0
46 47 48	16,29 17,0 17,1	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte) Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Bachelor Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	51 45	41 180	95 44	71	76 32
48 49 50	17,1 17,2 17,24	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte) Geschichte (Neuere und neueste Geschichte)	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland		37	148 11	51 3	48	32 44
51 52	17,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte)	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	TU Dresden Uni Leipzig	32 50	137 188	48 158	45 172	42 158
53 54	18,3 18,7	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Abschlusszeug./ Zertifikat Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig		23 164	0 158	19 153	28 126
55 56	18,9 18,9999	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und neuere Geschichte	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	.0	1	0	0	4
57 58	19,0 19,4		Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	36	26 5	33 4	41	38 2
59 60	19,7 20,0 20,9999	Kunstgeschichte Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	48	73	55	52	55
62	21,0		Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland		36 7	138	156	126	108
64 65	21,7 22,0	Philosophie Philosophie GESAMT	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor	TU Dresden Uni Leipzig	29 48	132 88	149 191	118 190	105 118
66 67	22,7 22,9		Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	46 2	84	181 10	183 7	117
68 69 70	22,9999 23,0 24,0	Philosophie Politikwissenschaft Politikwissenschaft GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig TU Chemnitz	36 145	25 102	31 96	32 71	38
71 72	24,0 24,7 24.8	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach +Diplom (auslauf Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	145	100	96	69	67 66
73	25,0 25,4	Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	37 2	77	78 10	82 4	90
75 76	25,7 26,0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	35 32	73 27	68 38	78 43	86 52
77	26,9999 27,0	Politikwissenschaft/ Politologie Internationale Beziehungen	Bachelor+ Master	Bundesdurchsch TU Dresden		0	0	0	0
79 80 81	28,0 28,7 28.8	Germanistik GESAMT Germanistik Germanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	122 122	100 89	101 71 30	90 69	81 46 35
82	29,0 29,4	Germanistik GESAMT (außer Master)	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	181	386 94	326 111	337 101	284 97
84 85	29,5 29,7	Germanistik (Master) Germanistik	Master Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	19 104	15 277	14 201	12 224	10 177
86 87	30,0 30,9999	Germanistik Germanistik/ Deutsch	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	108	305	284	264	257
88	31,0 31,9999 32.0	Deutsch als Fremdsprache Deutsch für Ausländer Anglistik/ Amerikanistik GESAMT	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz	36	174		140	110
90 91 92	32,0 32,7 32.8	Anglistik/ Amerikanistik	Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	78 78	79 78	73 69	70 65	68 65
93 94		Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit	Magister Hauptfach + Abschlusspr Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden TU Dresden	32	71	46	50	54
95 96	33,4 33,7	Anglistik Anglistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	11 21	26 45	8 38	6 44	2 52
97 98	34,0	Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei Anglistik GESAMT		Uni Leipzig Uni Leipzig	180	211	189	189	189
99 100 101	34,2 34,7 34,81	Anglistik Anglistik Anglistik	Akad. geprüfter Übersetzer Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	72 0	95	78 0	74 0	72 0
101	34,81 34,82 34,83	Anglistik Anglistik	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	19	27	22	26	28 22
104	35,0 35,4	Amerikanistik GESAMT Amerikanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	19	30	32	25 0	23 0
106	35,7 36,0	Amerikanistik Amerikanistik	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzia	19 46	30 54	32 52	25 68	23 46
108	37,0	Romanistik GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden	101	91	99	60	60
110 111 112	37,4 37,7 37,9999	Romanistik Romanistik Romanistik (Romanische Philologie, Einzelspr	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach achen a.n.g.)	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch	98	3 88	95	60	59
113	38,0 38,7	Französisch/ Französistik GESAMT Französisch/ Französistik	achen a.n.g.) Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	75	65	57	49 28	58
115	38,81 38,82	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig	16	0	0	0	0 13
117	38,83 38,9999	Französisch/ Französistik Französisch	Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch	15	- 11	8	13	8
119	39,0 39,7	Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	28 28	31	23	24	16 16
121 122 123	39,8 39,9999 40.0	Italienisch/ Italianistik Italienisch Slawistik GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	26	42	22	19	22
124 125	40,0 40,7 40,9	Slawistik Slawistik	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	21	42 35 7	22 22	19	22 22 0
126	40,9999	Slawistik Spanisch/ Hispanistik GESAMT	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	Bundesdurchsch Uni Leipzig	32	81	94	73	56
128 129	41,7 41,81	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	15 0	69	76 0	65	49 0
130	41,82 41,83	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	9	7 5	12	3 5	5
132	41,9999	Spanisch		Bundesdurchsch		1	1	l	l

	В	F	G		AB	AC	AD	AE	AF
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienanfä nger im 1.	Studienanfän ger im 1.	Studienanfän ger im 1.	Studienanfän ger im 1.	Studienanfän ger im 1.
					Fachsemest	Fachsemest er	Fachsemest er	Fachsemest er	Fachsemest er
					er WS 04/05 Zahlen vom	Studienjahr 03/04 -	Studienjahr 02/03 -	Studienjahr 01/02 -	Studienjahr 00/01 -
1	(2005)				SLA	Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA
133	42,9999	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung		WHS Zwickau Bundesdurchsch	С	0	0	0	62
135 136	43,0 43,9999	Übersetzen Englisch/ Polnisch Polnisch	Diplom	HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch		0	0	0	0
137	44,0 44,9999	Übersetzen Englisch/ Tschechisch Tschechisch Interkulturelle Kommunikation GESAMT	Diplom	HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz	23		23	21	24
139 140 141	45,0 45,7	Interkulturelle Kommunikation GESAMI Interkulturelle Kommunikation	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	0	29	49 49 0	41 39	73 69 4
142	46,0 46,4	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	142	70	68	67	59
144	46,7	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. Sprachwissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	140 163	69 125	67 73	66 75	59 68
146	47,7 47,8	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	160	118	68 0	71 0	66
148 149		Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik Gesundheits- und Pflegewissenschaften GES	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau	13	73	46	36	48
150 151	48,1 48,2	Gebärdensprachdolmetschen Pflegemanagement	Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	13 0	12 61	0 46	36	12 36
152 153	49,0 49,1 49,1999	Buch und Museum GESAMT Museologie Archivwesen	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig Bundesdurchsch	122 36	127 42	159 49	120 38	116 27
155	49,1999 49,2	Bibliotheks- und Informationswissenschaft Bibliothekswissenschaft/ Bibliothekarwesen (r	Diplom nicht an Verw. FH)	HTWK Leipzig Bundesdurchsch	45	45	61	42	44
157	49,3	Buchhandel/ Verlagswirtschaft Afrikanistik	Diplom Magister Hauptfach	HTWK Leipzig Uni Leipzig	41 56	40 59	49 43	40 29	45 22
159	50,9999 51,0	Afrikanistik Klassische Archäologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	56	57	30	33	31
161 162	51,9999 52,0	Archäologie Japanologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	82	42	48	29	23
163	52,9999 53,0	Japanologie Ethnologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	39	38	32	31	53
165	53,9999 54,0	Völkerkunde (Ethnologie) Musikwissenschaft GESAMT	Dioplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	22	31	28	33	55
167 168	54,7 54,8 54,9999	Musikwissenschaft Musikwissenschaft Musikwissenschaft/-geschichte	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	22	31	28	33	55
169 170	54,9999 55,0 55,7		Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	70	93	78 78	77	88
172	55,8 55,9999	Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	0	0	0	0	0
174 175	56,0 56,7	Kulturwissenschaften GESAMT Kulturwissenschaften	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	77	78	88 88	104	112 112
176	56,8 56,9999	Kulturwissenschaften Europäische Ethnologie und Kulturwissensch	Diplom aft	Uni Leipzig Bundesdurchsch	0	0	0	0	0
178	57,0 57,6	Evangelische Theologie GESAMT Evangelische Theologie	Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister F Kirchl. Prüfung	Uni Leipzig Uni Leipzig	50 12	54 26	40 15	35 13	41 19
180	57,7 57,8 57,9999	Evangelische Theologie Evangelische Theologie	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	14 24	7 21	21	14	5 17
182 183 184	58,0	Ev. Theologie, -Religionslehre Europastudien GESAMT Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtur	Bachelor Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	98	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
184 185 186	58,1 58,2 58,2999	Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtur Europastudien mit sozialwiss. Ausrichtung Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts-,	Bachelor Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz Bundesdurchsch	35	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
187		Europastudien mit kulturwiss. Ausrichtung Interdisz, Stud. (Schwerpkt, Sprach- und Kult	Bachelor urwiss.)	TU Chemnitz Bundesdurchsch	31	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
189	59,0 59.7	Pädagogik GESAMT Pädagogik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	74 74	201 198	177 177	148	111
191	59,8 60,0	Pädagogik Erziehungswissenschaft GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	38	3 52	72	68	55
193 194	60,4 60,7	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	38	51	2 70	3 65	1 54
195 196 197	61,0 61,9999 62.0	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft (Päd.)	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	55	54	83	76 58	71
198	62,9999	Sozialpädagogik Sozialpädagogik Sozialwesen	Diplom	Bundesdurchsch Evang, Hochsch		75	55 75	53	53
200	64,0 65,0	Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	81 50		109 54	84 53	0 56
202	66,0 67,0	Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	86 31	105 34	94 27	94 34	95 31
204	67,9999 68,8	Sozialwesen Kultur und Management	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz	0	0	0	0	0
206	68,9 68,9999	Management im Gesundheits- und Sozialbere	Bachelor eich	HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch		37	38	34	15
208 209 210	69,0 69,5 69,8	Tourismus GESAMT Tourismus Tourismus	Diplom + Bachelor + Master Master Diplom	HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz	50 19	1	36	47 14	57
211	69,9 69,9999	Tourismus	Bachelor	HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch		43	36	33	57
213	70,0	Betriebswirtschaftslehre GESAMT Betriebswirtschaftslehre	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	172	160	224	248	240
215 216	70,8 71,0	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai		172 181	157 180	224 209	248 229	240 230
217 218	71,4 71,8	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	49 132	40 140	42 167	62 167	31 199
219	72,0 73,0	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre	Diplom Diplom	TU BA Freiberg Uni Leipzig	213 258	361 283	377 278	393 256	235 274
221 222 223	74,0 75,0 75,4	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaft GESAMT Betriebswirtschaft	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	n.z. 83	76	0 81	81	2 86
223 224 225	75,8	Betriebswirtschaft Betriebswirtschaft Betriebswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	83 106	76	1 80 149	81	1 85 120
226 227	77,0 78,0	Betriebswirtschaft	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	120	136	123	174	117
228 229	79,0 79,9999	Betriebswirtschaft Betriebswirtschaftslehre	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	118	111	173	142	156
230 231	80,0 80,4	International Business GESAMT International Business	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	53 11	58	38 1	46	37
232		International Business International Business	Master Diplom	HTW Dresden	5	20	0	46	37
234 235 236	80,9 80,9999 81,0	International Business Europäische Wirtschaft Management für Unternehmen mit öffentliche	Bachelor Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch WHS Zwickau	37	33	37 72	67	0
236 237 238		Management für Unternehmen mit öffentliche Wirtschaftswissenschaften Volkswirtschaftslehre	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	47	57	72	78	62
239	83,0 83,4	Volkswirtschaftslehre GESAMT Volkswirtschaftslehre	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	72 5		55 6	50	54 54
241	83,8 84,0	Volkswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	67 26	47	49 31	47 35	50 36
243 244	84,9999 85,0	Volkswirtschaftslehre Wirtschaftspädagogik	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	50	45	75	58	29
245	86,0 87,0	Wirtschaftspädagogik Wirtschaftspädagogik	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	65 31	55 38	63 33	49 31	137 29
247	87,9999 88,0	Wirtschaftspädagogik WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	74	78	108	166	143
249 250 251	89,0 89,4 89,8	WirtschIngenieurwesen GESAMT WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	161 7 154	156 12 144	147 1 146	146 2 144	144 2 142
251 252 253	90,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslaı	IHI Zittau HTW Dresden	n.z. 86	0	0 86	0	2
254	91,4	WirtschIngenieurwesen Wirtsch -Ingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	86	0	0 86	82	90
255 256 257	92.1	WirtschIngenieurwesen GESAMT WirtschIngenieurwesen Bau	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	162 74	181 80	214 98	182 86	201 79
258 259	92,3	WirtschIngenieurwesen ET WirtschIngenieurwesen Energietechnik	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	37	49	49	39	38 41
260 261 262	92,4 92,5	WirtschIngenieurwesen Energietechnik und	Diplom Diplom	HTWK Leipzig	51 57	52	34 0 52	27	43 0
262 263 264	93,0 94,0 95,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Diplom Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	57 37 56		52 41 57	76 43 57	67 41 57
265 266	95,9999 96,0	WirtschIngenieurwesen Wirtschaftsingenieurwesen Verkehrswirtschaft GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch				15	13
267 268	96,1 96,1999	Verkehrswirtschaft Verkehrswesen	Sonstiger Abschluss in Deutschland	TU Dresden Bundesdurchsch	0	0	0	0	2
269 270	96,4 96,8	Verkehrswirtschaft Verkehrswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	9 148	15 145	21 148	15 118	11 127
271 272	96,999	Rechtswissenschaft Rechtswissenschaft	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch	277	320	276	269	253

1 273	B lfd. Nr. (2005) 97.0	F Studienfach Biologie GESAMT	G Abschlussarten Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Hochschule TU Dresden	AB Studienanfä nger im 1. Fachsemest er WS 04/05 Zahlen vom SLA 52	AC Studienanfän ger im 1. Fachsemest er Studienjahr 03/04 - Zahlen vom SLA	AD Studienanfän ger im 1. Fachsemest er Studienjahr 02/03 - Zahlen vom SLA	AE Studienanfän ger im 1. Fachsemest er Studienjahr 01/02 - Zahlen vom SLA	AF Studienanfän ger im 1. Fachsemest er Studienjahr 00/01 - Zahlen vom SLA
274 275	97,4 97,8	Biologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	2	9	7	1 48	3 47
276	98,0	Biologie	Diplom	Uni Leipzig	58	62	61	57	48
278	98,9999 99,0	Biochemie	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	30	33	38	47	46
279 280	99,9999	Molekulare Biotechnologie **	Bachelor	Bundesdurchsch TU Dresden	30	35	19	19	51
281 282	100,9999	Biotechnologie	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	42	53	53	33	29
283 284	101,8	Chemie	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	42	44	53	33	29
285	102,0	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Dresden	153	143	125	111	82
286 287	102,4 102,8	Chemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	140	124	113	109	75
288 289		Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor	TU Dresden TU BA Freiberg	34	34	38	28	27
290 291	103,8 103,9	Chemie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	34	34	33 5	27 1	27
292 293	104,0	Chemie GESAMT Chemie	Diplom + Bachelor + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	148 2	139	114	92	79 0
294 295	104,8	Chemie Chemie	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	0 146	139	0 114	92	79 0
296 297	105,0 105,4		Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	63	67	57	60	56
298 299	105,8 105,9999	Lebensmittelchemie	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch	61	67	57	60	56
300	106,0	Chemie	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	27	21	13	13	0
302	107,0	Angewandte Naturwissenschaft	Diplom	TU BA Freiberg	43	44	34	30	32
303 304	107,9999 108,0	Mathematik	senschaften) Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	23	18	25	16	22
305 306	109,0 109,4	Mathematik	Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	70	60 4	56	49 4	35 4
307 308	109,7 109,8	Mathematik	Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden	69	56	51	45	31
309 310	110,0 111,0	Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master	Uni Leipzig TU BA Freiberg	43 32	36 22	22 9	25 6	13 10
311	111,09	Angewandte Mathematik	Bachelor Master	TU BA Freiberg TU BA Freiberg		0	0	0	0
313	111,8		Diplom Diplom	TU BA Freiberg HS Mittweida	32 21	22	9	6 22	10
315	111,9999	Mathematik		Bundesdurchsch		19			
316 317 318	112,0 113,0	Wirtschaftsmathematik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	26 82	34 91	23 93	21 94	23 59
319	113,8	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden	0 82	91	92	94	0 59
320 321	114,0 115,0	Network Computing GESAMT	Diplom + Bachelor	Uni Leipzig TU BA Freiberg	86 27	58	65 54	39 89	38 102
322 323	115,8 115,9	Network Computing Network Computing	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	0 27	0	0 54	0 89	102
324 325	116,0 117,0		Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	39 26	44 34	54 31	49 20	47 27
326 327	117,9999		Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	29	45	48	44	34
328 329	118,8 118,9	Physik	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	25	45	48	44	34
330 331	119,0	Physik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	171	249	229	187	127
332	119,8	Physik	Diplom	TU Dresden	169	249	227	184	122
333 334	120,3 120,5	Physik	Abschlusszeug./ Zertifikat Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	6	13	25	15	14
335 336	120,8 120,9	Physik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	92 38	94 31	68 21	61 15	46 15
337 338	120,9999	Geophysik GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	17	12	9	7	5
339 340	121,8 121,9	Geophysik	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	16 1	12	9	7 0	5
341 342	121,9999		Staatsexamen+Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	50	48	48	53	49
343	122,80	Pharmazie	Diplom Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig	0	0	0	0	0
345 346	122,992		Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch	50	48	48	53	49
347 348	123,0 123,4	Medizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	260	265	200	182	170
349 350	123,99 124,0	Medizin	Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden Uni Leipzig	260 415	260 436	198 437	178 428	170 360
351 352	124,9999 125,0	Medizin							
353 354	125,4	Zohomodizio GESAMT	Stantsovamon i Absoblussovijijung in	Bundesdurchsch	67	62	AC.		42
355		Zahnmedizin	Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	67 0	63	46	44	43
356	125,99	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin	Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	67 0 67 73	63 0 63 81	46 0 46 78		43 0 43 65
357	126,0 126,9999 127,0	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Veterinärmedizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	0 67	0 63	0 46	44 0 44	0 43
358 359	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Veterinärmedizin Veterinärmedizin Tiermedizin/Veterinärmedizin Architektur GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	0 67 73	0 63 81	0 46 78	44 0 44 70	0 43 65
358 359 360 361	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 128,8	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Veterinärmedizin Veterinärmedizin Architektur GESAMT Architektur (Architektur Harchitektur Harchitekt	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden	0 67 73 157 123 35 88	0 63 81 154 399 35 364	0 46 78 153 173 30 143	44 0 44 70 145 174 21 153	0 43 65 146 181 22 159
358 359 360 361 362 363	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 128,8 129,0 129,4	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Voterinälmedizin Itiemedizin Veterinälmedizin Architektur GESAMT Architektur GESAMT Landschaftsarchitektur GESAMT Landschaftsarchitektur GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	0 67 73 157 123 35	0 63 81 154 399 35 364 209	0 46 78 153	44 0 44 70 145 174 21 153 51 8	0 43 65 146 181 22 159 68 4
358 359 360 361 362	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 128,8 129,0 129,4 129,8 130,0	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Voterinamedizin Trimedizin Veterinamedizin Trimedizin Veterinamedizin Trimedizin Veterinamedizin Architektur Architektur Landschaftsarchitektur GESAMT Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur Architektur Landschaftsarchitektur Architektur Landschaftsarchitektur	Abachlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Diplom + Abachlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abachlussprüfung im Ausla Abachlussprüfung im Ausland Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Abachlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	0 67 73 157 123 35 88 46	0 63 81 154 399 35 364 209	153 153 173 30 143 66	44 0 44 70 145 174 21 153 51 8	0 43 65 146 181 22 159
358 359 360 361 362 363 364	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 128,8 129,0 129,4 129,8	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Architektur Herinandizin Veterinämedizin Herinandizin Veterinämedizin Herinandizin Veterinämedizin Architektur Architektur Landschaftsacheritektur Landschaftsacheritektur Architektur Arc	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	0 67 73 157 123 35 88 46 14	0 63 81 154 399 35 364 209 12 197 46	0 46 46 78 153 30 143 66 61 155 46	44 0 44 70 145 174 21 153 51 8	0 43 65 146 181 22 159 68 4 64 54
358 359 360 361 362 363 364 365 366	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 128,8 129,0 129,4 129,8 130,0 130,4	Zahnmedizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden HTW Dresden	0 67 73 157 123 35 88 46 14	0 63 81 154 399 35 364 209 12 197 466 2	153 173 30 143 66 111 55 46	44 0 44 70 145 174 21 153 51 8	146 181 22 159 68 4
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 129,0 129,4 129,8 130,0 130,4 130,8 131,0	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Tiemedizin Tiemedizin Tiemedizin Tiemedizin Tiemedizin Tiemedizin Architektur Architektur Architektur Landschafturarchektur GESAMT Landschafturarchektur Landschafturarchektur Architektur	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Delorin + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Delorin + Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden HTW Dresden	0 67 73 157 123 35 88 46 14 32 43 0	0 63 81 154 399 35 364 209 12 197 46 2	0 46 78 153 173 30 143 66 11 155 46 0 0	444 0 444 447 70 145 145 151 8 8 43 39 0 39 844	0 43 65 146 181 22 159 68 4 4 54 0 54
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 128,8 129,4 129,8 130,0 139,4 131,0 131,0 132,0 133,0 133,9999 134,0	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Archielekur GESAMT Archielekur GESAMT Archielekur GESAMT Landschaftsarchelekur GESAMT Landschaftsarchelekur GESAMT Archielekur	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Dulorn + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Dulorn + Abschlussprüfung im Ausland Dulorn + Abschlussprüfung im Ausland Dulorn Dulorn + Abschlussprüfung im Ausland Dulorn Dulorn + Abschlussprüfung im Ausland Dulorn	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden HTW Gresden HTW Gresden HTW Gresden HTW Gresden HTW Gresden HTW Dresden HTW Dresden	0 67 73 157 123 35 88 46 14 32 43 0 43 79 23	0 63 81 154 399 35 364 209 197 46 2 44 44 89 19	153 153 173 30 143 66 111 555 46 0 101 101 133 28	444 0444444444444444444444444444444444	0 43 65 146 181 22 159 68 4 4 64 54 0 54
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 370 371 372 373 374	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 129,8 129,8 130,0 130,4 131,0 132,0 133,0 133,9999 134,0 134,4 134,4	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Ammedizin Zahnmedizin Ammedizin Ammedizin Ammedizin Ammedizin Ammedizin Archielestr Bauringenieuresen GESAMT Bauringenieuresen	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Dulorn + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Dulorn Dulorn + Abschlussprüfung im Ausland Dulorn Dulorn Dulorn + Baschelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland Dulorn + Baschelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden TU Dresden	0 677 733 157 1232 355 88 86 144 433 223 433 233 433 431 154	0 63 81 154 399 35 364 209 12 1977 46 2 2 44 89 19 24	0 0 466 466 466 466 466 466 466 466 466	444 0444444444444444444444444444444444	0 43 45 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46
358 359 360 361 362 363 363 364 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 128,8 129,0 130,0 130,4 131,0 132,0 133,9999 134,0 134,0 134,0 134,0 134,0	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Temadizin Temadizin Temadizin Temadizin Temadizin Temadizin Temadizin Temadizin Temadizin Architektur Architektur Architektur Landischaffarachitektur Landischaffarachitektur Landischaffarachitektur Architektur Architektur Architektur Architektur Architektur Architektur Architektur Berüfferenienenenenenenenenenenenenenenenenene	Abschlussprührig im Ausland. Statelwamen Statelwamen Statelwamen Statelwamen Diptom + Abschlussprührig im Ausland- Abschlussprührig im Ausland. Diptom + Abschlussprührig im Ausland. Diptom - Diptom + Abschlussprührig im Ausland. Diptom - Diptom + Bachelor + Master + Abschlussprührig im Ausland. Diptom + Bachelor + Master + Abschlussprührig im Ausland. Mister	Bundesdurchach 11 Dresden	0 677 733 157 1232 355 88 466 144 322 433 223 324 437 79 154 177 171 121 121 121	0 0 154 154 154 154 154 154 154 154 154 154	0 0 466 467 468 468 468 468 468 468 468 468 468 468	444 444 444 145 145 145 145 153 153 153 153 153 153 153 15	0 0 433 433 434 435 434 434 434 434 434 434
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 370 371 372 373 374 375 376 377 378	126,0 126,9999 127,0 127,9999 128,0 128,4 129,0 129,4 130,0 130,0 131,0 133,0 133,0 134,4 134,4 134,5 134,9 135,0 135,0	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin Temedizin Temedizin Temedizin Archieksur SAAMT Archieksur SAAMT Archieksur SAAMT Archieksur SAAMT Archieksur SAAMT Archieksur Archieksur Archieksur Archieksur Archieksur SAAMT Archieksur Arc	Abschlussprüfung im Ausland Statelwammen Statelwammen Statelwammen Statelwammen Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Diptiom Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Diptiom Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Diptiom Habschlussprüfung im Ausland Matter Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Matter Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Matter Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom im Abschlussprüfung im Ausland Diptiom im Abschlussprüfung im Ausland Diptiom im Abschlussprüfung im Ausland	Bundesfurchach TU Dresden	0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 154 154 154 154 154 154 154 154 154 154	0 0 48 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78	444 444 444 444 444 444 444 444 444 44	0 0 433 443 443 443 443 443 443 443 443
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380	126.0 126,9999 127,9999 128,4 128,8 129,0 129,4 129,4 130,0 130,4 131,0 131,0 133,0 133,0 134,4 134,5 134,5 134,8 134,9 135,8	Zahrmedizin Zahrme	Abschlussprüfung im Ausland Staatekowanne Staatekowanne Staatekowanne Staatekowanne Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Diplom + Ausland Diplom + Diplom + Ausland Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bachelor + Master + Master + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bachelor + Master	Bundesdurchisch TU Dresden	0 677 733 157 1232 355 88 466 144 322 433 223 324 437 79 154 177 171 121 121 121	0 633 811 154 154 154 154 154 154 154 154 154 1	0 0 468 468 468 468 468 468 468 468 468 468	444 444 444 170 170 145 153 153 153 153 153 153 153 153 153 15	0 0 433 433 434 435 434 434 434 434 434 434
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382	126.0 126,9999 127,9999 128,40 128,4 129,0 129,4 130,0 130,4 130,0 133,0 133,0 134,4 134,5 134,8 134,8 134,8 134,6 135,4 135,4 135,4 135,6	Zahnmedizin Zahnme	Abschlussprüfung im Ausland Staatewamen Staatewamen Staatewamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland	Bundsekurchach Tu Dresden	0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	153 153 153 153 153 153 153 153 153 153	444 444 444 170 170 145 153 153 153 153 153 153 153 153 153 15	0 433 446 456 456 456 456 456 456 456 456 456
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 381 383 383 384	126.0 126,9999 127,0999 128,4 128,8 129,0 129,4 130,0 130,4 130,0 133,0 133,0 134,4 134,4 134,5 135,6 135,6 136,0	Zahnmedizin Zahnme	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen Staatsexamen Dizioner + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Dizioner + Abschlussprüfung im Ausland Dizioner + Abschlussprüfung im Ausland Dizioner Abschlussprüfung im Ausland Dizioner Abschlussprüfung im Ausland Dizioner Abschlussprüfung im Ausland Dizioner Dizioner Abschlussprüfung im Ausland Dizioner Baschelor Dizioner Dizioner Baschelor Dizioner Baschelor Dizioner Dizioner Dizioner Dizioner Baschelor Dizioner Dizioner Dizioner Dizioner Dizioner Baschelor Dizioner Baschelor Dizioner Baschelor Dizioner Dizioner Baschelor Dizioner Baschelor Dizioner Baschelor Dizioner Baschelor Dizioner Baschelor	Bundesdurchach TU Dresden TU DRESDE TU	0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 154 154 154 154 154 154 154 154 154 154	153 153 153 153 153 153 153 153 153 153	444 0 1444 70 145 145 151 151 151 151 151 151 151 151	0 43 43 44 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 381 382 383	126.0 126,9999 127,09999 128,4 128,4 129,0 128,4 129,0 130,4 130,8 131,0 133,0 133,0 133,0 134,0 134,6 134,5 134,6 134,6 134,6 134,6 135,8 135,8 135,8	Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Tennedzin Tennedzin Tennedzin Tennedzin Tennedzin Archielatur SekaMT Archielatur Arc	Abschlussprüfung im Ausland Statelwammen Statelwammen Statelwammen Statelwammen Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Diptiom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung Mister Mister Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom Diptiom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom + Bachelor + Master Diptiom + Bachelor + Master Diptiom + Bachelor + Master Diptiom - Bachelor + Master Diptiom - Bachelor + Master	Bundsekurchach TU Dresden TU DRES	0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 154 154 154 154 154 154 154 154 154 154	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444 444 444 444 444 444 444 444 444 44	0 433 434 434 434 434 434 434 434 434 43
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 383 383 383 383 383 383	126.0 126,9999 127,9999 128,4 128,4 129,0 128,4 129,0 129,4 130,0 130,4 130,0 132,0 133,0 134,0 135,0 135,0 136,5 136,5 136,5 136,5 136,5 136,7 137,0	Zahnmedizin Timendizin Timendizin Timendizin Timendizin Archieklur GESAMT Archieklur GESAMT Archieklur GESAMT Archieklur Archieklur GESAMT Archieklur Archieklur Archieklur Archieklur Archieklur Archieklur Archieklur Bandispenierunispenier	Abschlussprüfung im Ausland Staatewamen Staatewamen Staatewamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Baschelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Baschelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Baschelor + Master + Diplom + Diplom Diplom +	Bundesdurchsch TU Dresden TU DRES	0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 154 154 154 154 154 154 154 154 154 154	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444 444 700 1455 1455 1515 1515 1515 1515 1515 15	0 43 43 44 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387	126.0 (12.5) (12	Zahnmedizin Temedizin Gerin Temedizin Veterniamedizin Archielstur GESAMT Archielstur GESAMT Landschaftsachtelstur GESAMT Landschaftsachtelstur GESAMT Archielstur Archielstur Archielstur Archielstur Archielstur Archielstur Bertielstur Archielstur Bertielstur	Abschlussprüfung im Ausland Staatekowanne Staatekowanne Staatekowanne Staatekowanne Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Bachelor + Master + Master Master Diplom - Bachelor + Master + Master Master Diplom - Bachelor + Master + Diplom - Bachelor + Master Master - Diplom -	Bundesdurchsch TU Dresden TU DRES	0 0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0.0 4.0 4.0 4.0 4.0 4.0 4.0 4.0 4.0 4.0	444 444 70 145 145 145 145 151 151 151 151 151 151	0 433 434 444 444 444 444 444 444 444 44
358 359 360 361 362 363 364 365 366 370 371 372 373 374 375 376 377 377 378 379 380 381 382 383 384 385 388 389 389 391	126.0 (12.6) (12	Zahnmedizin Zahnme	Abschlussprüfung im Ausland Staatswamen Staatswamen Staatswamen Dizione + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Dizione + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Dizione + Abschlussprüfung im Ausland Dizione - Bucheior + Baster Dizione - Bucheior + Baster Dizione - Bucheior + Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU DRESDE	0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 154 154 154 154 154 154 154 154 154 154	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444 444 444 444 444 444 444 444 444 44	0 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43
358 359 360 361 362 363 363 364 365 366 367 371 372 373 374 375 377 378 379 387 387 387 388 383 384 385 386 387 387 388 388 388 388 389 390 390 390 390 390 390 390 390 390 39	126.0 (12.6) (12	Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Archielatr Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein GESAMT Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein Baungenierwein	Abschlussprührig im Ausland Statelwamen Statelwamen Statelwamen Statelwamen Statelwamen Diptom + Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom - Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom - Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom - Bachelor + Master + Abschlussprührig im Ausland Diptom - Bachelor + Master - Abschlussprührig im Ausland Diptom - Diptom D	Bundesdurchsch TU Dresden	0 0 0 73 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	46 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78	444 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 43 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4
358 359 360 361 362 363 364 365 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 380 381 382 383 383 384 385 388 389 390 391 392 393	126.0 (126.999) (127.0 (127.999) (127.0 (127.999) (127.0 (127.999)	Zahnmedizin Timmedizin Timmedizin Timmedizin Timmedizin Timmedizin Archielstur	Abschlussprüfung im Ausland Statelwammen Statelwammen Statelwammen Statelwammen Diptom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diptom + Diptom + Abschlussprüfung im Ausland Diptom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diptom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diptom + Bachelor + Bachelor + Master Diptom + Bachelor + Bachelor + Baschlussprüfung im Ausland Diptom - Diptom + Bachelor + Bachelo	Bundesdurchsch TU Dresden	0 0 0 73 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44	0 0 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43
358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 389 390 391 392 393	126.0 (12.6) (12	Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Archiekstr Archiek	Abschlussprüfung im Ausland Statelwammen Statelwammen Statelwammen Statelwammen Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom - Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom - Diptiom + Abschlussprüfung im Ausland Diptiom - Diptiom + Diptiom	Bundsekurchach TU Dresden	0 0 0 73 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 443 443 443 443 443 443 443 443 443
358 359 360 361 362 363 363 363 363 363 370 371 372 373 374 375 377 378 380 381 382 383 384 385 387 388 389 390 391 392 393	126.0 127.999 127.0 127.	Zahnmedizin Temedizin Temedizin Temedizin Veterinamedizin Archieksur GESAMT Baungenierungen Baun	Abschlussprüfung im Ausland Staatlewamen Staatlewamen Staatlewamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Master - Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Bachelor + Master - Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Bachelor + Master - Diplom - Bachelor + Master - Diplom - Bachelor + Master - Diplom - Bachelor + Abschlussprüfung - Master - Diplom - Bachelor + Abschlussprüfung - Master - Abschlussprüfung - Diplom - Bachelor + Abschlussprüfung - Bachelor - Abschlussprüfung - Master - Abschlussp	Bundsekurchach TU Dresden	0 0 173 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0.0	444 444 444 444 444 444 444 444 444 44	0 0 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43
3588 3599 361 362 363 363 363 363 363 363 363 372 373 374 375 377 378 377 378 380 381 383 383 385 386 387 389 390 391 392 393 394 400	126.0 126.0 127.0 126.0 127.0	Zahnmedizin Temedizin Temedizin Archielstur GESAMT Archielstur GESAMT Archielstur GESAMT Archielstur A	Abschlussprüfung im Ausland Staatekowamen Staatekowamen Staatekowamen Staatekowamen Diplome Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplomen Diplomen Diplomen Diplomen Diplomen Bachelor & Master & Abschlussprüfung im Ausland Diplomen Bachelor & Master & Abschlussprüfung im Ausland Master Diplomen Bachelor & Master & Abschlussprüfung im Ausland Master Diplomen Bachelor & Master & Abschlussprüfung im Ausland Bachelor Diplomen Bachelor & Master & Diplomen Bachelor Diplomen Bachelor & Master & Diplomen Bachelor Diplomen Bachelor & Master & Diplomen Bachelor Diplomen Bachelor & Abschlussprüfung im Ausland Bachelor Diplomen Bachelor & Abschlussprüfung Master Diplomen Bachelor & Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Master Diplomen Bachelor & Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Master Diplomen Bachelor & Abschlussprüfung im Ausland Master Diplomen Bachelor & Abschlussprüfung im Ausland Master Diplomen Bachelor & Abschlussprüfung im Ausland Master Diplomen & Ausland & Abschlussprüfung im Ausland Master & Optionen & Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Desselen TU D	0 0 0 173 1 123 1	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0.00	444 444 444 444 444 444 444 444 444 44	0 0 43 3 43 3 43 3 43 3 43 3 43 3 43 3
3588 3590 3611 3623 3633 3644 3656 3677 3763 3772 3773 3774 3775 3776 3779 3800 3813 382 383 384 385 386 387 388 389 391 392 393 394 400 401 401 402	126.0 126.0	Zehnmedzin Zehnedzin Zehnedzi	Abschlussprüfung im Ausland Statelswamen Statelswamen Statelswamen Statelswamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Bocholus + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom + Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom + Bocholus + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Bocholus + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bocholus + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bocholus + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bocholus + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bocholus + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bocholus + Master + Abschlussprüfung im Ausland Master (Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master + Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden	0 0 173 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444	0 43 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4
3588 3590 3611 3623 3634 3636 3636 3636 3636 3770 3771 3775 3776 3776 3776 3776 3779 380 387 383 384 385 389 389 389 389 389 399 399 400 401 402	126.0 128.6	Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Temedzin Archielstr Bestingenieresen Bestingenierese	Abschlussprührig im Ausland Statelwamen Statelwamen Statelwamen Statelwamen Statelwamen Statelwamen Statelwamen Diptom + Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom -	Bundsehurbach TU Dresden TU DRESD	0 0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444	0 43 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4
3588 3593 360 361 362 363 369 370 372 373 376 376 377 3778 3776 3778 3778 377	126,0 128,0	Zahnmedizin Temedizin Temedizin Temedizin Temedizin Archielatur Ar	Abschlussprüfung im Ausland Staatekowamen Staatekowamen Staatekowamen Staatekowamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Bachelor + Abschlussprüfung Diplom + Bachelor + Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom + Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dersiden TU	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444 441 441 441 441 441 441 441 441 441	0 0 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43 43
358 359 363 363 363 363 363 365 366 367 373 374 375 377 377 377 377 377 377 377 377 377	126,0 (1) (1) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2	Zahnmedizin Temedizin Temedizin Temedizin Temedizin Temedizin Archieksur GESAMT Archieksur Archieksur Archieksur Archieksur Archieksur Bertingen GESAMT Archieksur Bertingen GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Staatekowamen Staatekowamen Staatekowamen Staatekowamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom - Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Abschlussprüfung Diplom - Bachelor + Master Master - Diplom - Diplom - Bachelor + Master Master - Diplom - Bachelor + Master Master - Diplom - Bachelor + Master Master - Diplom - Bachelor + Master - Diplom - Bachelor + Master - Diplom - Bachelor + Master - Diplom - Diplom - Bachelor + Diplom - Diplom - Diplom - Bachelor + Diplom - Diplom - Diplom - Diplom - Bachelor + Diplom - Diplom - Diplom - Bachelor + Diplom - Diplom - Diplom - Diplom - Bachelor + Diplom - Diplo	Bundesdurchsch TU Dresden TU DRES	0 0 0 173 1	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	46 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78	444 444 1456 1467 1468 14	0 0 43 3 43 3 43 3 43 3 43 3 43 3 43 3
358 359 360 361 362 363 363 364 365 366 367 371 372 373 374 375 377 377 378 379 380 381 382 383 384 385 387 388 389 389 390 401 402 403 404 405 406 407 408 409 409 409 409 409 409 409 409	126,0 (12	Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Zehnmedzin Timmedzin Timmedzin Veterinämedzin Archielatric Zehnmedzin Ze	Abschlussprührig im Ausland Statelswamen Statelswamen Statelswamen Statelswamen Statelswamen Diptom + Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom - Diptom	Bundesdurchsch TU Dersiden TU	0 0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 633 633 633 633 633 633 633 633 633 63	46 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78	444 440	0 43 3 44 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4
3588 3593 3664 3673 370 372 373 374 375 379 380 381 382 383 389 400 381 392 393 394 400 402 405 409 409 409 409	126,0 (12	Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Zahnmedzin Timendzin Timendzin Veterinimedzin Perchekur GesAMT Archieklur Besingenier GESAMT	Abschlussprührig im Ausland Statelswamen Statelswamen Statelswamen Statelswamen Statelswamen Diptom + Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom + Abschlussprührig im Ausland Diptom - Diptom	Bundsekurchach TU Dresden TU DRESDE T	0 0 0 157 157 157 157 157 157 157 157 157 157	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 4	444 444	0 43 3 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4

	В	F	G	I	AB	AC	AD	AE	AF
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienanfä nger im 1.	Studienanfän ger im 1. Fachsemest	Studienanfän ger im 1. Fachsemest	Studienanfän ger im 1. Fachsemest	Studienanfän ger im 1. Fachsemest
					Fachsemest er WS 04/05	er Studienjahr	er Studienjahr	er Studienjahr	er Studienjahr
					Zahlen vom	03/04 - Zahlen vom	02/03 - Zahlen vom	01/02 - Zahlen vom	00/01 - Zahlen vom
1 415	(2005) 148,0	Informations- und Kommunikationstechnik GE	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz	SLA 24	SLA 59	SLA 51	SLA 66	SLA 62
416 417 418			Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Chemnitz TU Chemnitz HTW Dresden	24 0 87	59 0 71	51 0 75	63 3 67	62
419 420	149,4 149,8	Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0 87	0 71	0 75	67	79
421 422	151,0	Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinfor Informationstechnik	Diplom Diplom	FH Telekom Lei WHS Zwickau	172 31	157 28	170 30	161 40	107
423 424 425	152,0	Nachrichten-/ Informationstechnik Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	65	103	110	133	129
426 427	152.8	Informatik Informatik GESAMT (außer Master)	Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden	65 184	94 216	110 242	133	129
428 429	153,4 153,5	Informatik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	22 23	27 15	13 35	14	12
430 431 432	153,9	Informatik Informatik Informatik GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Magister Hauptfach + Bach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	136 3 203	165 9 227	188 6 222	223	342
433	154,5 154,7	Informatik Informatik	Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	7	5	0	0	
435	154,9	Informatik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig TU Chemnitz	166	203	204	222	225
437 438 439	155,0 155,9999 156,0	Angewandte Informatik Ingenieurinformatik/Technische Informatik Informatik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Bundesdurchsch HTW Dresden	70	58	87 45	142	163
440 441	156,4 156,8	Informatik Informatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0 43	0 51	0 45	0 52	40
442 443 444	157,5	Informatik GESAMT Informatik Informatik	Diplom + Bachelor + Master Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig	76	86	102	0	111
444 445	157,9	Informatik Informatik Informatik	Diplom Bachelor Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Mittweida	76	86 0 52	102 0 57	83 0 56	(
447 448	159,0 159,5	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Master (in den Master	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	63 14	52 0	45	38	43
449 450 451		Informatik Informatik Informatik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch	49 70	52 62	45 74	38 75	100
451 452 453	161,0 162,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Chemnitz TU Dresden	32 78	44 92	55 105	62 99	168
454 455	162,4 162,8	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	2 76	4 88	7 98	5 94	81
456 457 458	163,0 164,0 164,4	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Abscl Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzig HTW Dresden HTW Dresden	48 64	77 62	54 64	51 73	60
459 460	164,8 165,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom	HTW Dresden HS Mittweida	64 28	62 28	63 35	73	60
461 462	166,0	Wirtschaftsinformatik Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor)	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch TU Dresden	339		391		
463 464 465	166,4 166,8 166,9		Abschlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	338 56	413 41	391 38	267 6	351
466 467	167,0 168,0	Medieninformatik Medieninformatik	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTWK Leipzig	50		42	40	
468 469	169,0	Medieninformatik Maschinenbau Maschinenbau GESAMT	Diplom Part I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	164	168	167	154	133
470 471 472	170,0 170,3 170,4	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	632	643 0	482 0 56	445 0 44	400 0
473 474	170,8 170,9	Maschinenbau	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	591 0	579 0	425 1	401	376
475 476 477	171,0 172,0 172,4	Maschinenbau Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESAI Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU BA Freiberg TU Dresden TU Dresden	90 0	79 93	81 81		53 69
478 479	172,5 172,8	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	90	0 93	74	0 83	60
480 481	173,0	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik	Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	25	28	1 44	31	23
482 483 484	174,0	Verfahrenstechnik Werkstoffwissenschaft GESAMT Werkstoffwissenschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	61	53	41		34
485 486	174,8 175,0	Werkstoffwissenschaft Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnolo	Diplom Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	59 50	50 71	41 72	27 46	32 51
487 488 489	176,0	Werkstoffwissenschaft Allgemeiner Maschinenbau GESAMT Allgemeiner Maschinenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden	43	38	43	47	40
490 491	176,8 177,0	Allgemeiner Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig	43	38 72	43	46	40
492 493	179,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	57 63	85 77	64 51	50	57
494 495 496	180,9999	Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch	65 52	53	66		
497 498	181,4 181,8	Produktionstechnik Produktionstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0 52	53	39	47	60
499 500 501	182,0 182,9999 183,0	Industrial Management&Engineering Fertigungs-/ Produktionstechnik Fahrzeugtechnik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	WHS Zwickau Bundesdurchsch	88	91	77		29
502 503	183,4 183,8	Fahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0	91	77	118	87
504 505 506	184,0 184,9999 185,0	Kraftfahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik Energietechnik	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch HTWK Leipzig	63	69	71	90	133
507 508	185,9999 186,0	Energietechnik (ohne Elektrotechn.) Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT		Bundesdurchsch HTWK Leipzig	0	0		0	
509 510	186,9999 187,0	Druck- und Reproduktionstechnik Chemieingenieurwesen GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch HTW Dresden	67	77	48		59
511 512 513	187,4 187,8 187,9999	Chemieingenieurwesen Chemieingenieurwesen Chemie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden Bundesdurchsch	67	77	48	47	59
514 515	188,0 188,9999	Mikrotechnik/ Mechatronik Mikrosystemtechnik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch	0	51	56	62	38
516 517	189,0 189,4	Mechatronik GESAMT Mechatronik	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	237	248	152	108	(
518 519 520	189,8 190,0 190,9999	Mechatronik	Diplom	TU Dresden HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch	235 40	248 49	152 27	108	22
521 522	191,0 192,0	Systems Engineering Immobilien- und Gebäudemanagement	Diplom Diplom	TU Chemnitz HS Mittweida	0 44		20 42	42	43
523 524 525	193,0 193,4	Verkehrsingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	241 2 239	192 7 185	168 5	155 3 152	112
526 527	194,0 194,9999	Verkehrssystemtechnik Verkehrsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	30	42	31	35	18
528 529	195,1	Markscheidewesen und Geodäsie/ Geotechni Geotechnik und Bergbau	Diplom Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg		46 42	33 28	36 30	36 27
530 531 532	195,2	Markscheidewesen und Geodäsie	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg Bundesdurchsch	6	4	5	6	5
533 534	196,0 197,0	Umwelttechnik (Umwelt-Engineering) Umwelttechnik	Diplom Diplom	TU BA Freiberg IHI Zittau	n.z.	17 0	19 0		
535 536			Diplom Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	38 32		46 20	19	
537 538 539	200,9999	Umwelttechnik (einschl. Recycling) Physikalische Technik	Diplom Diplom	Bundesdurchsch HS Mittweida	28	41	29	27	39
540 541	202,0	Physikalische Technik Physikalische Technik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	53	66	50	45	41
542 543 544	203,8	Medientechnik GESAMT Medientechnik Medientechnik	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida	67 2 65	65 65	70 70		59 59
J-44	200,9	THE GROWN STREET		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	65			U	i

- 11		Ctudlantack	Abschlussarten	Harrier 1	AB	AC	AD	AE	AF Studienanfä
	fd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienanfä	Studienanfän ger im 1.	Studienanfän ger im 1.	Studienanfän ger im 1.	Studienanfa ger im 1.
					nger im 1.	Fachsemest	Fachsemest	Fachsemest	Fachsemes
					Fachsemest	er	er	er	er
					er WS 04/05	Studienjahr 03/04 -	Studienjahr 02/03 -	Studienjahr 01/02 -	Studienjahr
					Zahlen vom	Zahlen vom	Zahlen vom	Zahlen vom	Zahlen vom
	2005)				SLA	SLA	SLA	SLA	SLA
45 46	204,0	Geologie/ Paläontologie GESAMT Geologie/ Paläontologie	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	62	59 57	34	28	
47	204,9	Geologie/ Paläontologie	Bachelor	TU BA Freiberg	0	2	1	1	
48 : 49	204,9999	Geologie/ Paläontologie Geoökologie (Diplom)	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	63	80	63	48	
50	205,0	Geoökologie (Diplom) Geoökologie (Bachelor)	Bachelor	TU BA Freiberg	1	0	1	12	·
	205,9999	Geoökologie/ Biogeographie		Bundesdurchsch					
52	206,0 206.8	Ökologie und Umweltschutz GESAMT Ökologie und Umweltschutz	Diplom + Bachelor Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	58 33	112	73 42	64	
54	206,9	Ökologie und Umweltschutz	Bachelor	HS Zittau/Görlitz	25	33	31	33	
		Umweltschutz		Bundesdurchsch					
56 57	207,0	Abfallwirtschaft und Altlasten (GESAMT) Abfallwirtschaft und Altlasten	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	84	46	43	33	-
58	207,5	Abfallwirtschaft und Altlasten	Master	TU Dresden	1	3	1		
59	207,8 207,9	Abfallwirtschaft und Altlasten	Diplom	TU Dresden TU Dresden	72	39	42	31	
60 61	207,9	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft	Bachelor	Bundesdurchsch	ь	3	- 0	2	
62	208,0	Forstwissenschaften GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU Dresden	89	166	115	108	1
63 64	208,4	Forstwissenschaften Forstwissenschaften	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	0	3	0	1	
65	208,8		Diplom	TU Dresden	67	141	94	99	- 1
66	208,9	Forstwissenschaften	Bachelor	TU Dresden	17	13	13	6	
67 :	208,9999		Diplom + Magister Hauptfach + Abeel	Bundesdurchsch TU Dresden	115	125	204	122	1
69	209,0	Geographie	Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	115	125	204	122	1
70	209,7	Geographie	Magister Hauptfach	TU Dresden		0	0	(
71 72	209,8 210,0	Geographie Geographie	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	108 65	115	197 58	121	1
73	210,9999	Geographie/ Erdkunde		Bundesdurchsch					
74	211,0	Geodäsie/ Kartographie GESAMT	Diplom	TU Dresden	182	109	111	101	
75 76	211,1	Kartographie Gesamt Kartographie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	60	31	34	33	-
77	211,14	Kartographie	Diplom	TU Dresden	60	31	34	33	
78	211,2	Geodäsie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	62	47	43	35	
79 80	211,24	Geodäsie Geodäsie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	2	0 47	1 42	2/	-
31	212,0	Vermessungswesen/ Kartographie GESAMT	Diplom	HTW Dresden	157	177	147	120	1
82	212,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	43	48	37	32	
B3 B4	212,14	Kartographie Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	43	0	37	30	1
85	212,1999	Kartographie		Rundasdurchsch	70		- 07		
86	212,2	Vermessungswesen	Diplom	HTW Dresden	71	81	73	56	
87 : 88	212,2999 213,0		Diplom + Master + Abschlussprüfung	Bundesdurchsch TU Dresden	146	118	110	73	
89	213,4	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	5	6	3	1	
90	213,5	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Master	TU Dresden	5	0	0		
91	213,8	Wasserwirtschaft (Hydrologie) Wasserwirtschaft	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch	136	112	107	72	
33		Meteorologie	Diplom	Uni Leipzig	96	67	50	43	
	214,9999	Meteorologie	Diplom	Bundesdurchsch HTW Dresden	170	150	400	404	
95 96	215,0 215,1	Agrarwirtschaft Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	HTW Dresden	178	156	166	160	1
97	215,14	Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	0	0	0	(
98	215,18	Agrarwirtschaft	Diplom	HTW Dresden	47	39	43	38	
99 :	215,1999	Agrarwiss./ Landwirtschaft Gartenbau Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Bundesdurchsch HTW Dresden	43	30	40	35	
01	215,24	Gartenbau	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	0	0	0		
02	215,28 215,2999	Gartenbau Gartenbau	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	43	39	40	38	
04	215,2999	Landespflege Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	41	39	40	46	
05		Landespflege	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	0	0	0	(
06	215,38 215,3999	Landespflege Landespflege/ Landschaftsgestaltung	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	41	39	40	46	
)8		Angewandte Kunst GESAMT	Diplom + Bachelor	WHS Zwickau	41	55	54	35	
09	216,8	Angewandte Kunst	Diplom	WHS Zwickau	41	42	48	35	
10	216,9 216,9999	Angewandte Kunst Angewandte Kunst	Bachelor	WHS Zwickau Bundesdurchsch	0	13	6)
12	217.0	Textil- und Ledertechnik	Diplom	WHS Zwickau	38	26	30	21	
	217,9999			Bundesdurchsch					
15		Angewandte Medienwirtschaft Neue Medien	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch	1	0	0		1
16	219,0	Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz	49	110	99	128	1
17	219,7	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	TU Chemnitz	48	109	99	127	
18 19	219,8 220,0	Sportwissenschaft Sportwissenschaft GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz Uni Leipzig	144	136	137	135	1
20	220,7	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzig	36	29	33	25	
21	220,8	Sportwissenschaft Kombinationsprofile Sportwissenschaft GESA	Diplom Magister Hauptfach	Uni Leipzig TU Chemnitz	108	107	104	110	1
23	221,0 221,1	Kombinationsprofile Sportwissenschaft GESA Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	52	0	0		-
24	221,2	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform	Magister Hauptfach	TU Chemnitz	0	0	0		
25 26	221,3 221,9999		Magister Hauptfach	TU Chemnitz Bundesdurchsch	18	0	0		1
7		Sportwissenschaft Technomathematik	Diplom	TU Chemnitz				 	
28		Technomathematik		Bundesdurchsch					
0		Falifican							
2	enerelle NC bedeut	Erklärungen: tet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk	t. (Ncō = örtlich, NCz = 7VS)						
31	. bedeutet	t: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im	natrikuliert.						
	Frendauss	sagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeut eutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird	et Verschlechterung gegenüber den V	orjahren, "x" bede	_				
	n.F." bede	eutet "niedrige Fallzanien" < = 10, daner wird eutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne	kein Trend ausgewiesen. Die Daten s Leingerichteten Studiengängen, die n	ind für Trendauss och keine oder zi					
7		eutet "keine Angaben". Hier wurden keine Da							
88									
9	anmerkur 1) Ur-und	ngen zu den Studiengängen für Hochschul Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ge:	- LUV 2005: schichte zusammennefasst		-			-	-
71 2	2) Angabe	n einschließlich Deutsch als Fremdsprache.							L
2	3) Die Beti	reuung von berufsbegleitenden Studien erfolg	t in erheblichem Umfang auch währer	nd des Semesters					
4 5	 Elektrot Wirtsch 	echnik besteht aus der Zusammenfassung de aftspädagogik I und II zusammengefasst.	r Studiengänge Computertechnik/ Au	romatisierungsted	i	-	-	-	
75 6	6) Die Not	envergabe erfolgt nach einem anderen Noten	schlüssel; daher wurden hier die Präd	ikate in das klass	i				
76	7) Bei der	Auslastungsberechnung werden die Professo	ren der Lehreinheit in Relation zum L	ehrangebot berüc					
77 8	B) Die Prof	fessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne	ben der Elektro- und der Informations	technik noch zu 6					
9	10) Masch	Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie inenbau besteht aus der Zusammenfassung	der Studiengänge Allgemeiner Maschi	inenbau, Fahrzeu	(1	
30	11) Das IH	II immatrikuliert generell erst zum Hauptstudiu	ım (nach dem Vordiplom).	, ,					
31	12) Bis SS	2003 Studiengangsbezeichnung Information	stechnik.						
		lüsse Diplom und Staatsexamen berücksichti t für Diplom	Įt.		-	-	-	-	
84	15) NC gilt	t für Magister							
85	 16) NC gilt 	t für Bachelor t für Staatsexamen							
6				i .			1	1	1

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	AG Studieren	AH Studierend	AI Studieren		AK Studierend	AL Studieren	AR Trend
					de im grundst. Präsenzst	e im grundst. Präsenzst	de im grundst. Präsenzst	e im grundst. Präsenzst	e im grundst. Präsenzstu	de im grundst. Präsenzst	Studie
					udium WS 04/05 - Zahlen	udium WS 03/04 - Zahlen	udium WS 02/03 -Zahlen	udium WS 01/02 - Zahlen	dium WS 00/01 - Zahlen	udium WS 99/00 -Zahlen	(Dreija hres- Schnitt
2	(2005)		Diplom	TU Chemnitz TU Dresden	vom SLA 451	vom SLA 439 373	vom SLA 351 384	vom SLA 282	vom SLA 290 330	vom SLA 241 282) -
3 4 5	2,0 3,0 4,0	Soziologie GESAMT N	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	Uni Leipzig TU Dresden	391 313 135	294 156	271	268	241	241 158	-
6 7 8	4,4 4,7 4,9	Soziologie A Soziologie N Soziologie E	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	18 117	17 139	17 135	19 139 0	18	13 145	n.F
9	5,0 5,5	Soziologie GESAMT (Magister + Master)	Magister Hauptfach + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	327	326	295		271	246	
11 12 13	5,7 5,9999 6.0	Soziologie N Soziologie	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch IHI Zittau	19 575 60	326 23538 55	295	281	271	246	
14 15	6,9999 7,0	Sozialwissenschaften Psychologie	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	13 557 318	14487 311	286	230	165	100	
16 17 18	8,0 8,4 8,8	Psychologie A	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	684 3 681	679 2 677	662 3 659	652 1 651	661 1 660	641 0 641	n.F
19 20	9,0 9,7	Psychologie GESAMT C Psychologie N	Diplom+Magister Magister	Uni Leipzig Uni Leipzig	605	588 1		543 0	565 1	563 0	
21 22 23	9,8 10,0 10,9999	Psychologie	Diplom Diplom	Uni Leipzig HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	101 29 576	587 108 32818				563 64	-
24 25 26	11,0 11,8 11,9		Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	232	256	228	206	81	0	n.F
27 28	12,0 12,4	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor A Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor A	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	301	289	295	289 2	285	273	n.F
30 31	12,7 12,9 13.0	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfolk Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfolk Kommunikations- und Medienwissenschaft G.N.	Magister Hauptfach Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	258 41 633	288 6 7 9	293 652	287 0 679	285 0 677	271 0 697	#####
32 33	13,7 13,9	Kommunikations- und Medienwissenschaft Kommunikations- und Medienwissenschaft B	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	593 40	653 26	642 10	679 0	677 0	697 0	######################################
34 35 36	14,0 14,7 14,8	Journalistik N	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	355 6 349	356 6 350	347 6 341	343 7 336	342 7 335	343 5	
37	14,9999 15,0	Journalistik Medienmanagement GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida	2 375 335	2654 318	289		183	124	
39 40 41	15,8 15,9 15,9999	Medienmanagement B Medienkunde/Kommunikations-/	Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida Bundesdurchsch	270 65 14 477	318 0 14177	289	235	183	124	111111
42 43	16,0 16,1	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte M	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	115 23	103 61 42	53 53	44	32 30	40 36	-
44 45 46	16,27 16,29	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte und n	Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	92 0 92	42 0 42	0	1 1	2 2	4	n.F
47 48 49	17,0 17,1 17.2	Geschichte GESAMT Nittelalter Geschichte N	Aggister Hauptfach Aggister Hauptfach Aggister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	438 113	439 106	356 93 263	360 94	350 93	353 70	
50 51	17,24 17,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte A Geschichte (Neuere und neueste Geschichte N	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	325 7 318	333 6 327	1 262	260 3 263	257	203 4 279	
52 53	18,0 18,3 18,7	Mittlere und Neuere Geschichte A	Aagister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlusszeug./ Zertifikat Aagister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	483 0 481	540 0 536	451 0 448	407 1 402	365 8 349	323 0 314	n.F
55 56	18,9 18,9999	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und neuere Geschichte	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	6 057	7147	3	4	8	9	n.F
57 58 59	19,0 19,4 19,7	Kunstgeschichte A	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Ubschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	164	161 3 158	153 4	158 0 158	160 1 159	157 1 156	,
60 61	20,0	Kunstgeschichte Nunstgeschichte	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	282 10 387	257 12893	231	224	213	200	
62 63	21,0 21,4 21,7	Philosophie A	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Ubschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	218 7 211	267 2 265	226 7 219	185 5	158 1 157	106 0 106	-
65 66	22,0 22,7	Philosophie GESAMT N	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	328 314	385 374	378 365	308 300	237 229	191 186	
67 68	22,9 22,9999 23,0	Philosophie Politikwissenschaft C	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	12 673 190	11 17234 187	175	168	165	160	
70 71 72	24,0 24,7 24.8	Politikwissenschaft GESAMT N Politikwissenschaft N	Nagister Hauptfach +Diplom (auslauf Nagister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	425 425	334 332	266 265		171 171	158 158	
73 74	25,0 25,4	Politikwissenschaft GESAMT A Politikwissenschaft A	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	346	321	335	298	280	255	
75 76 77	25,7 26,0 26,9999	Politikwissenschaft A. Politikwissenschaft A. Politikwissenschaft/ Politologie	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	344 312 27 524	317 318 30334	325	295 352	277 345	255 342	
78 79	27,0 28,0	Internationale Beziehungen Bermanistik GESAMT C	Bachelor+ Master Diplom + Magister Hauptfach	TU Dresden TU Chemnitz	351	275	268	231	201	177	n.F
80 81 82	28,7 28,8 29.0	Germanistik	Aagister Hauptfach Diplom Aagister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden	351 0 741	262 13 819	247 21 738	221 10 671	183 18 608	177 0 604	
83 84	29,4 29,5	Germanistik A Germanistik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	68 61	70 52	88 47		54 28	58 25	- 1
85 86 87	29,7 30,0 30,9999	Germanistik N Germanistik/ Deutsch	Aagister Hauptfach Aagister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	741 785 84 657	749 870 46735	650 810		554 716	546 646	
88 89 90	31,0 31,9999 32.0	Deutsch für Ausländer	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz	469 3 382 313	461 2952 285	372	318	271	246 198	
91 92	32,7 32.8	Anglistik/ Amerikanistik N Anglistik/ Amerikanistik	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	313 313	284 284	261 261	258 258	238 238	198	n.F
93 94 95	33,0	Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit Anglistik GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu		320 178	305 169	293 162	290 166	266 157	241 148	Ē
96 97	33,7 34,0	Anglistik Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zeiß	Magister Hauptfach	TU Dresden	167 804	168 804	160 779	162 784	154 759	144 762	E
98 99 100	34,0 34,2 34,7	Anglistik GESAMT E Anglistik A	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	546 0 359	539 0 356	514 326	524 0 330	530 0 334	535 2 343	n.F
101 102	34,81 34,82	Anglistik C	Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig	1 97	1 93	2 97	2 103	301	3 98	n.F
103 104 105	34,83 35,0 35,4	Amerikanistik GESAMT	Diplom Übersetzer Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzig TU Dresden TU Dresden	224 142 0	227 136	212 131	183 124	166 109	157 93	n.F
106 107 108	35,7 36,0 36,9999	Amerikanistik N	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	258 46 787	136 265 25564	131 265	124 260	109 229	93 227	
109 110	37,0 37,4	Romanistik GESAMT N Romanistik A	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	46 787 276	25564 240	198	- 1	2	140	
111 112	37,7 37,9999	Romanistik Romanistik (Romanische Philologie, Einzelspra	Magister Hauptfach achen a.n.g.) Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	TU Dresden Bundesdurchsch	7 999 245	236 10281 216	192	174	151	139	-
114	38,7 38,81	Französisch/ Französistik N Französisch/ Französistik	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzia	123	102	102	198	93	106	n.F
116 117 118	38,82 38,83 38,9999	Französisch/ Französistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	53 69 6 852	53 61 2188	47 58	35 61	42 52	35 38	- 1
119	39,0 39,7	Italienisch/ Italianistik GESAMT E Italienisch/ Italianistik N	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	81 74	63 58	55 46	43	36 28	31 26	
121 122 123	39,8 39,9999 40,0	Italienisch Slawistik GESAMT N	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	1 776 101	1361 88	65	61	54	50	
124 125	40,7 40,9	Slawistik A Slawistik B	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	88 13	86 2	65	60	54 0	50 0	į,
126 127 128	40,9999 41,0 41,7	Spanisch/ Hispanistik N	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	2 355 217 151	2564 251 184	213 158	160 121	142 104	115 77	+
129	41,81 41,82	Spanisch/ Hispanistik Danisch/ Hispanistik D	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	33	34	30		23	1 20 17	
131	41,83 41,9999		Apports Obersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch	3 948	2148	25	18	15	17	

	В	F	G		AG	AH	Al	AJ	AK	AL	AR
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studieren de im	Studierend e im	Studieren de im	Studierend e im grundst.	Studierend e im grundst.	Studieren de im	Trend Studier
					grundst. Präsenzst udium WS	grundst. Präsenzst udium WS	grundst. Präsenzst udium	grungst. Präsenzst udium WS	grunast. Präsenzstu dium WS	grundst. Präsenzst udium	ende (Dreija
					04/05 - Zahlen	03/04 - Zahlen	WS 02/03 -Zahlen	01/02 - Zahlen	00/01 - Zahlen	WS 99/00 -Zahlen	hres- Schnitt
1	(2005) 42.0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Diplom	WHS Zwickau	vom SLA	vom SLA	vom SLA	vom SLA	vom SLA	vom SLA)
134	42,9999 43,0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung Übersetzen Englisch/ Polnisch	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz	2 061	2020				140	n.F.
136	43,9999 44,0	Polnisch	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz	307 106	245 82	75	85	57	57	+
138	44,9999 45,0	Tschechisch Interkulturelle Kommunikation GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	203 129	160 138		86	59	0	+
140	45,7 45,8	Interkulturelle Kommunikation	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	129 0	137	118	83	55 4	0	n.F
142	46,0 46,4	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	283 2	190 1	166	138	102	73 0	n.F.
144 145	46,7 47,0	Allo Sprachwissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	281 339	189 228		138 146	102 115	73 87	- 1
146 147	47,7 47,8	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	339 0	228 0	161	146	115	87 0	n.F.
148	47,9999 48,0		Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau	6 608	8496 153	147	118	122	118	+
150 151	48,1 48,2		Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	180	30 123	127	97	12 110	118	4
152 153	49,0 49,1		Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	489 147	509 141	513 133	452 111	454	462	+
154 155	49,1999 49,2	Archivwesen Bibliotheks- und Informationswissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	n.z. 177	n.z. 190	196	164	172	180	+
156 157	49,2999 49,3		nicht an Verw. FH) Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	2 531 165	2666 178	184	177	183	182	
158 159	50,0 50,9999	Afrikanistik Afrikanistik	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	192 1 161	160 1716		107	108	104	*
160 161	51,0 51,9999	Klassische Archäologie Archäologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	119 2 537	91 3213	77	65	63	54	*
162 163	52,0 52,9999	Japanologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	182 2 640	132 2925		84		53	+
164 165	53,0 53,9999	Ethnologie Völkerkunde (Ethnologie)	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	125 3 669	132 3871	137	151	169	152	
166	54,0 54,7		Dioplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	141	137 136	147	159 158	166 165	151 150	
168 169	54,8 54,9999	Musikwissenschaft/ -geschichte	Diplom Magister Hauntfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	4 638	5997 264	1	1	1	1	n.F.
170	55,0 55,7	Theaterwissenschaft GESAMT Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	357 357	364 364	360 359	349 348	357 355	314 312	
172	55,8 55,9999	Theaterwissenschaft	Diplom - Manister Hauntfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	3 227	3723	1	1	2	2	n.F.
174	56,0 56,7	Kulturwissenschaften	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	493 493	535	555 555	533	494 493	443 441	+
176	56,8 56,9999	Europäische Ethnologie und Kulturwissensch	Diplom aft	Uni Leipzig Bundesdurchsch	1 381	1681	0	0	1	2	n.F.
178	57,0 57,6	Evangelische Theologie	Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister H Kirchl. Prüfung	Uni Leipzig Uni Leipzig	254 160	242 166	227 154	221 136	204 130	216 141	+
180 181 182	57,7 57,8 57,9999	Evangelische Theologie Evangelische Theologie Ev. Theologie, -Religionslehre	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	23 71 6 425	15 61 5275	14 59	13 72	8 66	8 67	+
183	58,0	Europastudien GESAMT	Bachelor	TU Chemnitz	6 425	243	179	118	n.z.	n.z.	+
184 185	58,1 58,2	Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtur Europastudien mit sozialwiss. Ausrichtung	Bachelor Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	110	n.z. 181	n.z. 133	n.z.	n.z. n.z.	n.z.	*******
186 187	58,2999 58,3		Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	5 141 88	5258 62	46	118	n.z.	n.z.	
188 189	58,3999 59,0	Interdisz. Stud. (Schwerpkt. Sprach- und Kult Pädagogik GESAMT	urwiss.) Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	9 491 571	9597 606	532	454	384	333	+
190	59,7 59,8	Pädagogik Pädagogik	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	571	603	532	454	384	333	n.F.
192 193	60,0 60,4	Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	271	275 1	273	244 1	242	271 3	n.F.
194 195	60,7 61,0	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	413	430 45271		243 454	241 473	268 505	+
196	61,9999 62,0 62,9999	Erziehungswissenschaft (Päd.) Sozialpädagogik Sozialpädagogik	Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden Bundesdurchsch	355 10 877	45271 356 12580	371	375	376	366	,
198 199 200	63,0 64,0	Sozialyadagogik Sozialwesen Sozialwesen	Diplom Diplom	Evang. Hochsch HTWK Leipzig		12580 271 372		217 338	212 320	206 327	
200	04,0										
201	65,0	Sozialarbeit/ Sozialpädagogik	Diplom	HS Mittweida	243	244	241	244	252	248	
202	66,0 67,0	Sozialarbeit/ Sozialpädagogik Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit		HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	243 133 314	244 104 323	241 107 303				3
202 203 204 205	66,0 67,0 67,9999 68,8	Sozialarbeit/ Sozialpädagogik Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Sozialwesen Kultur und Management	Diplom Diplom Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz	243 133	244 104	241 107 303	244 129 299 54	252 127 285 62	248 93	3
202 203 204 205 206 207	66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 68,9999	Sozialarbeit/ Sozialpädagogik Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Sozialewesen Kultur und Management Kultur und Management Management in Gesundfieits- und Sozialhen	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bich	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch	243 133 314 27 136 2 0 99	244 104 323 29531 6 72 5210	241 107 303 28 48	244 129 299 54 34	252 127 285 62 15	248 93 306 67	+
202 203 204 205 206 207 208 209	66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 68,9999 69,0	Sozialaheli Sozialpädagogik Heilijädagogik Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Sozialewsen Kultur und Management Kultur und Management met Management met Management Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT	Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor sich Diplom + Bachelor + Master Master	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz	243 133 314 27 136 2 99 1 7 194 123	244 104 323 29531 6 72	241 107 303 28 48 203	244 129 299 54 34 194	252 127 285 62	248 93 306	3 3 4
202 203 204 205 206 207 208	66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 68,9999 69,0	Sozialnatell Sozialpädagogik Heilpidadogik Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Sozialewesen Kultur und Management Management in Gesundrets- und Sozialben Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus	Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bidh Diplom Bachelor Bidh Diplom + Bachelor + Master	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz	243 133 314 27 136 7 99 7 194 123 49	244 104 323 29531 6 72 5210 149	241 107 303 28 48 203 11 107 85	244 129 299 54 34	252 127 285 62 15	248 93 306 67	+
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211	66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 69,0 69,5 69,8	Sozialnatell Sozialpädagogik Heilpidadogik Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Sozialewesen Kultur und Management Management in Gesundrets- und Sozialben Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor CC Diplom Bachelor HMaster Master Diplom Bachelor - Master Diplom Bachelor - Diplom Diplom - Bachelor - Bachelor	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch Tüttau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz	243 133 314 27 136 2 9 9 1 7 194 123 49 5 68	244 104 323 29531 6 72 5210 149 9 54	241 107 303 28 48 203 11 107 85	244 129 299 54 34 194	252 127 285 62 15 249 0	248 93 306 67	+ + + +
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215	66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9999 69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7	Sozialarbeit Sozialpidagogik Helipidagogik Behinderupidagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Wester Kultur und Management Kultur und Management Management im Gesundheits- und Sozialbeer Tourismus GESANT Tourismus GESANT Tourismus Berinderund im Gesundheits- und Sozialber Tourismus GESANT Tourismus Berinderund im Gesundheits- und Sozialber Berinderund im Gesundheits- und Sozialber Berinderund im Gesundheits- und Sozialber Berinderund im Gesundheits- und Gesundheits- Berinderund im Gesundheits- und Gesundheits- Berinderundstalehre GESAMT Berinderundstalehre	Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor sch Diplom Haschelor + Master Mester Diplom - Bachelor + Master Mester Diplom - Bachelor + Master Diplom - Bachelor + Master Diplom - Magister Haupflach Magister Haupflach Diplom - Magister Haupflach Diplom - Diplom - Magister Haupflach Diplom - Magister Haupflach	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz HS Littau/ örlitz H	243 133 314 27 136 99 4 7 194 123 49 5 68 5 184 989	244 104 323 29531 6 72 5210 149 9 54 86 5260 967	241 107 303 28 48 203 11 107 85	244 129 299 54 34 194 147 33 981 0	252 127 285 62 15 249 0 192 57 892	248 93 306 67 222 0 222 0 802 802 802	+ + + + + + + n.F.
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214	66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7	Sozialarberi Sozialpidagogok Heipladagogok Perinderenpidagogok Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Heipladagogok Soziale Arbeit Soziale Heipladagogok Soziale Arbeit Soziale Heipladagogok Kontrol Management Golfar um Gesundheit- und Sozialben Touriermus Touriermus Touriermus Touriermus Touriermus Touriermus Touriermus Seetenberinderinderine GESAMT Settlebarrischaftstehre Settlebarrischa	Diplom Diplom Diplom Bachelor Ich Diplom Bachelor Ich Diplom Bachelor Ich Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor Diplom Hagister Hauptfach Magister Hauptfach	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchssch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchssch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchssch HS Zittau/ Görlitz U Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden	243 133 314 27 136 2 9 4 7 194 123 49 5 68	244 104 323 29531 6 72 5210 149 9 54 86 5260	241 107 303 28 48 203 11 107 85 1034 1 1033	244 129 299 54 34 194 147 33 981	252 127 285 62 15 249 0 192 57	248 93 306 67 222 0 222 0 802	+ + + + + + + + + +
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220	66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 69,0 69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0	Sozialarberi Sozialpidagogok Helipidagogok Pahrinderngridagogok Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Management Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Tonstramen im Groundheits- und Sozialben Tonstramen Tourismus Touri	Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sch Diplom Bachelor Sch Diplom + Bachelor + Master Mester Diplom + Bachelor + Master Mester Diplom - Bachelor + Master Diplom - Magister Haupflach Magister Haupflach Diplom - Abachlussprüfung im Ausland	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz JU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg TU BA Freiberg Uni Leipzig	243 153 314 27136 7194 123 123 123 158 158 168 168 168 168 168 168 168 168 168 16	244 104 104 2323 29531 6 722 5210 1499 9 5260 9677 3 3 964 477 915 1076	241 107 288 48 203 111 107 107 1033 1034 1044 366 1008 1281 1281 1281	244 129 299 544 194 114 1147 1103 981 1103 633 1040 843 11222	252 127 285 62 155 155 249 0 1922 57 0 892 892 1136 1085 1085 700 1248	248 93 306 67 222 0 0 802 802 1081 631 1247 1247	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221	66,0 67,9999 68,8 68,9 68,99,0 69,5 69,9 69,999 70,0 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0 73,0 75,0	Sozialserieri Sozialpidagogik Helipidagogik Pehindernpidagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Management Kultur und Mänagement Kultur und Mänagement Mänagement im Geeundheite und Sozialbeen Tourisma (ESAMT) Tourisma (Tourisma (Tourisma (ESAMT) Tourisma (Tourisma (Tourisma (ESAMT) Benicheavirischaftslehre (ESAMT) Benicheavirischaftslehre (ESAMT) Benicheavirischaftslehre	Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Masser Haupflach Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Diplom - Abschlussprüfung im Diplom Diplom - Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom Diplom - Diplom - Abschlussprüfung im Auslan	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz JU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU BA Freiberg TU BA Freiberg HI Zittau HI Zittau HI Zittau HI Zittau	243 133 144 27136 27136 27194 123 143 143 15184	244 104 104 104 29531 6 722 5210 1499 9 54 86 86 967 3 962 477 1076 1393 1211 37878	241 107 28 48 48 48 11 107 107 1034 1044 1044 108 969 1281	244 129 299 544 144 147 147 33 981 100 63 63 1040 843 843	252 127 2855 62 15 15 249 0 1922 0 8922 0 892 11368 51 1085 7000 1248 1044	248 93 306 67 222 0 0 802 1123 42 1081 631	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 212 213 214 215 216 217 220 221 222 221 222 223 224	66,0 67,0 67,9999 68,999 68,999 69,5 69,5 69,8 69,9 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0 73,0 75,0 75,0	Sozialarberi Sozialpidagogoik Helipidagogoik Gehindenengidagogik Soziale Arbet Soziale Arbet Soziale Arbet Soziale Arbet Soziale Helipidagogoik Gehindenengidagogik Soziale Arbet Soziale Helipidagogoik Soziale Helipidagogoik Soziale Helipidagogoik Kultur und Managemert Munagemert in Gesundhelt- und Sozialen Tourismus Tourismus Tourismus Seriale Helipidagogoik Sozialen So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bishelor Bish	HS Mittweida HS Zmau/Gorlitz HS Zmau/HS HS Zmau/H	243 314 27 136 7 194 123 48 5 184 939 939 1076 1444 1133 384	2444 104 104 23232 29531 72 5210 5210 54 866 5260 9677 334 10767 1393 131 1211 378	241 107 303 288 488 203 111 107 855 1034 1 1044 366 1281 1151 1461 4	244 129 2999 54 34 144 147 337 981 1040 8433 1222 4 352 4	252 127 2855 62 15 15 16 249 0 192 57 8922 1188 81188 7700 1248 111 361 111 3550	248 93 306 67 222 0 0 802 1123 42 1081 6311 1247 1066 364	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 220 220 221 222 223 224 225 225 226	66.0 67.9999 68.8 68.9 68.9999 69.0 69.5 69.8 70.0 70.7 71.8 72.0 73.0 74.0 75.0 75.8 76.0	Sozialarberi Sozialpädagogik Heilpädagogik Serhinderngrädagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Heilpädagogik Serinderngrädagogik Soziale Arbeit Heilpädagogik Serinderngräderi Kultur um Kanagement Kultur um Kanagement Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus GESAMT Tourismus Serinderngräderingräde	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom - Bachelor - Master Master Master Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom - Abachlussprüling im Auslan Abachlussprüling im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Diplo	HS Mittweda HS ZinauGoffitz HS ZinauGoffitz HS ZinauGoffitz HS ZinauGoffitz HS Zinau Goffitz HI U Chemnitz TI U Chemnitz TI U Chemnitz HI Denseden TI U Bresden TI U Bresden HI Zinau HHT W Dresden HHTW Dresden HTW Dresden	243 314 27 136 27 136 39 1 7 194 1 233 1 233 1 233 1 233 1 344 1 344 1 133 1 384 1 384 1 506 1 610	2444 104 3232 29531 29531 5210 5210 9 9 544 866 5260 967 3 3 9644 77 1076 11393 1211 131 365 5377	2411 107 3033 288 48 2033 111 107 855 1034 1 1 363 1044 369 969 1281 361 357 572	2444 129 2999 34 144 147 147 333 981 1103 63 63 1222 1222 44 348 532 5727	252 285 622 15 5 249 192 57 57 882 892 1136 51 1085 7000 1248 111 350 523 523	248 93 306 67 2222 0 2222 0 802 1123 42 11247 1081 1247 106 364 554	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 229 220 221 222 223 224 225 226 227 228	66.0 67.9999 68.8 68.9999 69.0 69.5 69.8 69.9999 70.0 70.7 77.8 71.0 72.0 75.4 75.8 76.0 77.0 77.0	Sozialarberi Sozialpidagogojik Helipidagogojik Perinderengidagogojik Soziale Arbeit Sozialeviani Arbeit Sozialeviani Sozia	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bedrafelor Sich Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bolion + Abachinasprüling im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Abachinasprüling im Ausland Diplom Bachelor + Master Bachelor + Mast	HS Mittweda HS Mittweda HS ZinauGönitz HS Zinau Gönitz HU Chennitz HU Chennitz HU Chennitz HU Dresden HU Chennitz HU Dresden HU Chennitz HU Dresden HU Zinau HW Zinau HS Zin	243 314 27 136 27 136 4 123 123 123 123 123 133 144 144 113 134 144 156 160 160 160 160 160 160 160 16	2444 104 323 29531 72 29531 1499 54 896 967 3 964 1076 1393 378 378 378 376 376 376	241 107 303 288 48 48 203 203 1107 85 1034 1033 36 1008 9699 1281 361 3767 3767 54336 3769 5434 3769 5434 5434 5434 5434	244 129 299 34 34 194 141 147 333 333 104 104 104 122 22 122 23 43 43 33 352	252 127 285 62 15 15 249 0 1922 57 892 1138 110855 700 1248 1104 1111 350	248 93 306 67 2222 0 0 802 1123 422 1081 6311 1247 106 3344 544 554	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 205 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 216 217 218 221 221 221 222 223 224 225 226 227 228 229 220 220 221 221 222 223 224 225 226 227 228 229 220 220 220 220 220 220 220 220 220	66.0 67.0999 68.8 68.9 69.5 69.5 69.5 69.7 70.7 71.4 71.4 72.0 75.0 75.4 75.8 77.0 77.9 79.9 79.0 79.0 79.0 79.0	Sozialarberi Sozialpidagogok Heipladagogok Perinderenpidagogok Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Meninderenpidagogok Soziale Arbeit Golbur und Management Golbur und Management Golbur und Management Golbur und Gesendheit- und Sozialben Touriermus Touriermus Touriermus Touriermus Touriermus Touriermus Berinderen GESAMT Berinderen GESAM	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bishelor Bish	HS Mittweds HS ZinguGoffile HS	243 314 27 136 27 136 4 123 123 123 123 123 133 144 144 113 134 144 156 160 160 160 160 160 160 160 16	2444 104 323 29531 722 52101 1499 9 544 868 869 967 3 962 961 1176 11393 121 133 3788 537 578	241 107 303 288 488 203 111 107 107 85 1034 1034 114 14 15 16 17 17 17 18 18 18 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	244 129 299 544 34 194 141 147 103 33 104 104 1103 1222 1262 14 4 33 53 55 55 57 57 57 57	252 285 285 285 285 285 285 285 285 285	248 93 306 67 2222 0 2222 0 802 1123 42 11247 1081 1247 106 364 554	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 215 216 217 218 219 220 222 223 224 225 226 227 229 230 241 222 223 224 225 226 227 227 228 229 230 240 250 260 260 270 270 270 270 270 270 270 270 270 27	66.0 67.0 67.9999 68.8 68.9 69.0 69.5 69.9 69.9 70.0 70.7 71.4 71.8 72.0 75.0 75.0 75.0 77.0 79.0 99.9 99.9 99.9 99.9 90.0 90.0	Sozialarberi Sozialpidagogojk Heipidagogojk Perinderenpidagogok Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Management Kolfur und Management Kolfur und Management Kolfur und Management Kolfur und Management Touriermus Bertiebewirschaftstehre Sertiebewirschaftstehre Sertiebewirschaft Sertiebewirschaf	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachellor Bachellor Sich Diplom Bachellor Bachellor Sich Diplom Bachellor Bachellor Bachellor Diplom Bachellor Bachellor Diplom Bachellor Diplom Bachellor Bachellor Diplom Bachellor Diplom Abachtussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abachtussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachellor Diplom Diplom Bachellor Diplom Dip	HS Mithweds HS Zanu Goffit HS Zanu G	243 314 27 136 27 136 4 123 123 123 123 123 133 144 144 113 134 144 156 160 160 160 160 160 160 160 16	244 104 22531 29531 1499 9 9 54 86 5260 967 3 3 4 942 4 77 1393 1393 1393 1393 1393 1393 1393 1	241 107 303 303 28 48 48 203 1107 107 107 107 107 107 107 107 107 10	2444 299 299 299 144 147 147 147 1040 1040 1040 1222 352 352 572 391 391 391 392 352 352 352 352 352 352 352 352 352 35	252 285 285 285 285 285 285 285 285 285	248 93 306 67 222 222 0 0 802 802 42 1123 42 1081 1081 1086 5544 5546 5544 491	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 227 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 222 223 223 224 225 226 227 228 229 220 221 222 223 224 225 226 227 227 228 229 220 220 220 220 220 220 220 220 220	66.0 67.0 999 68.8 99.0 68.9 99.0 99.5 68.9 99.0 99.5 69.9 99.0 99.5 69.9 99.0 99.5 69.9 99.0 99.5 69.9 99.0 99.5 69.9 99.0 99.5 69.9 99.0 99.5 69.9 99.0 99.5 69.9 99.0 99.0 99.0 99.0 99.0 99.0 99.0	Sozialarberi Sozialpidagogik Helipidagogik Pehinderengidagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Maningement Kultur und Maningement Kultur und Maningement Gustru und Maningement Tourismus Berinderen GESAMT Tourismus Berindewintschaftslehre GESAMT Berindewintschaftslehre Berindewintschaft B	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bishelor Bish	HS Mithwoods HS Zanuy Goritz H	243 314 27 136 1 27 136 1 27 136 1 27 136 1 27 136 1 27 136 1 27 136 1 34 1 34 1 34 1 34 1 34 1 34 1 34 1 34	244 104 225 51 149 295 149 295 149 29 29 29 20 20 20 20 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21	241 107 303 303 28 48 48 203 1107 107 107 107 107 107 107 107 107 10	244 129 299 149 141 147 147 147 147 147 147 147 147 147	252 285 62 155 6	248 93 306 67 222 0 0 802 1123 421 1081 1247 106 3844 5546 546 546 549 549 549 549 549 549 549 549	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 206 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 227 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 233 234 233 234 235 236	66.0 67.909 68.8 68.9 68.9 68.9 68.9 68.9 68.9 68.	Sozialarberi Sozialpidagogojik Helipidagogojik Gerhinderngidagogojik Soziala Arbert Sozialarberian Sozialarberian Kultur um Managemeri Kultur um Managemeri Kultur um Managemeri Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Bertiebawrischaftstehre GESAMT Bertiebawrischaftstehre Bertiebawrischaft Bertiebawrischaf	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom + Bachelor + Master Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Magister Haupeffach Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Dip	HS Mittweds HS ZamuGörliz HS ZamuGorliz HS Z	243 334 314 27 136 27 136 4 7194 123 4 123 4 123	244 104 323 29531 6 722 55101 9 9 967 967 477 1199 962 477 1076 1076 1333 36555 5383 161148 222 202 1955 1965 1965 1975 1976 1976 1976 1976 1976 1976 1976 1976	241 107 303 28 28 488 488 488 11 107 107 85 1034 1044 36 108 999 1281 115 361 376 572 572 572 573 376 543 376 543 376 543 376 388	2444 299 299 299 144 147 147 147 1040 1040 1040 1222 352 352 572 391 391 391 392 352 352 352 352 352 352 352 352 352 35	252 285 285 285 285 285 285 285 285 285	248 93 306 67 222 222 0 0 802 802 42 1123 42 1081 1081 1086 5544 5546 5544 491	++++++++++++++++++++++++++++++++++++++
202 203 204 205 206 207 208 207 210 211 212 213 214 215 216 217 218 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 233 233 234 245 255 266 277 288 289 289 289 289 289 289 289 289 289	66.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0	Sozialarbeit Sozialpädagogik Heiphädagogik Serinderengidagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Heiphädagogik Serinderengidagogik Soziale Arbeit Soziale Heiphädagogik Soziale Arbeit Füller und Kanagemert Kultur um Kanagemert Kultur um Kanagemert Füller um Sozialbeit Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus GESAMT Berinderengide Serinderengide Berinderengide Serin	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom + Bachelor + Master Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Magister Haupeflach Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom - Diplom D	HS Mittweds HS ZamuGolini, HS ZamuGo	243 314 27 136 7 194 27 136 123 123 123 123 123 123 133 144 144 144 143 133 143 145 157 167 177 177 177 177 177 177 177 177 17	2444 2444 2432 2432 2432 2432 2432 2432	2444 2444 2444 2415	24442 2444 244 244 244 244 244 244 244	252 285 62 249 0 0 192 892 1138 1138 1138 1148 361 1248 361 1248 1248 125 125 126 127 128 129 129 120 120 120 120 120 120 120 120 120 120	2484 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
202 203 204 205 206 207 208 2110 2112 213 214 215 216 217 222 223 224 225 226 227 228 230 231 233 234 235 236 237 238 236 237 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238	66.0 67.999 68.8 69.9 68.9 69.0 68.9 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69	Sozialarbeit Sozialpädagogik Heipladagogik Perinderungidagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Berninderungidagogik Soziale Arbeit Soziale Berninderungidagogik Soziale Arbeit Soziale Berninderungidagogik Soziale Berninderungidagogik Soziale Berninderungidagogik Soziale Berninderungidagogik Soziale Berninderungidagogik Soziale Berninderungidagogik Berninderungidagogik Soziale Berninde	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Magister Haupsfach Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Di	HS Mithweds HS Zamu Goritz HS Zamu G	243 314 27136 27136 12132 1233 1233 1233 1233 1334 1444 1413 1334 1413 1413	2444 2444 2464 2464 2464 2464 2464 2464	2411 2411 2411 2411 2411 2411 2411 2411	24442 2992 2992 129 1494 1494 1494 1497	2852 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	2484 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	
202 203 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 225 226 227 222 233 224 225 226 227 228 230 221 223 224 225 226 227 228 229 230 240 250 260 270 270 270 270 270 270 270 270 270 27	66.0 (67.999) (68.999) (68.999) (68.999) (68.999) (68.999) (68.999) (68.999) (68.999) (69.999) (70.7) (71.4) (71.8) (71.9) (71.7) (71.8) (71.9	Sozialarberi Sozialpidagogojk Heiplagdagogik Perinderengidagogik Soziale Arbeit Sozialewieni Gülür und Arbeit Sozialewieni Gülür und Managemeri Gülür und Managemeri Managemeri Managemeri Tourierus GESAMT Tourierus Tourierus Tourierus Tourierus Tourierus Sozialewieni Soz	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachellor Bachellor Sich Diplom Bachellor + Master Master Diplom Bachellor Bachellor Diplom Magater Haupflach Maggiler Haupflach Maggiler Haupflach Diplom Diplom Diplom Abachbussprüfung im Ausland Diplom D	HS Mithweds HS Zimukoviti HS Z	243 314 27136 7194 123 5184 989 989 989 989 1076 1076 1133 384 1444 1444 1444 1444 1444 1444 1444 1444 1444 1444 1444 1447 1	2444 244 244 244 244 244 244 244 244 24	244 244 241 88 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	24442 24442 24942	25252 26252 26262	2484 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
2022 2034 2054 2066 207 2089 210 2112 212 213 214 215 216 217 218 229 220 221 222 223 233 234 235 236 237 238 239 240 251 261 272 273 273 274 275 275 275 275 275 275 275 275 275 275	66.0 (67.999) (67.999	Sozialarberi Sozialpidagogik Heipidagogik Seminderepidagogik Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Arbeit Soziale Meninderepidagogik Soziale Arbeit Soziale Meninderepidagogik Soziale Arbeit Soziale Meninderepidagogik Soziale Meninderepidagogik Soziale Meninderepidagogik Soziale Meninderepidagogik Menagement im Gesundheit- und Sozialen Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Sozialen Tourismus Sozialen Tourismus Sozialen	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom Bachelor Diplom Bachelor Sich Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom Bachelor Diplom Diplom Bachelor Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom D	HS Mithweda HS Zanuu Goritz HS Zanuu	243 314 27136 314 27136 27136 12323	2444 2444 2454 2454 2454 2454 2454 2454	2444 245 246 247 247 247 247 247 247 247 247 247 247	24442 2999 444 444 447 447 447 447 447	25525 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	2484 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
2022 2034 2054 2066 207 2089 2101 2112 2134 2155 216 217 218 220 221 222 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 255 266 277 278 288 288 288 288 288 288 288 288	66.0 67.996 68.8 68.99 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 6	Sozialarbeit Sozialpädagogik Heilpädagogik Sehrinderengidagogik Soziala Arbeit Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Kulhur und Managemert Kulhur und Managemert Gulterund Sozialbeita Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Sozialarbeita	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom Diplom Abschlussprülung im Ausland Diplom Di	HS Mithweda HS Mathweda HS ZamuGoffier HS ZamuGoffi	243-3 314 27136 27136 27136 27136 283 895 895 895 895 895 895 895 895 895 895	2444 2444 2444 2444 2444 2444 2444 244	2444 2411 2411 2411 2411 2411 2411 2411	24442 2494 2494 2494 2494 2494 2494 249	25252 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	2484 249 245 245 245 245 245 245 245 245 245 245	
2022 2033 2044 2055 2066 2077 2088 2099 2110 2112 213 2145 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 233 244 245 245 247 248 248 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249	66.0 (67.999) (67.999	Sozialarbeit Sozialpädagogik Heinjadagogik Sehmidentgeldagogik Soziala Arbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Kultur um Managemert Kultur um Managemert Kultur um Managemert Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Sozialarbeit Tourismus Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sentiebaurischaftslehre GESAMT Bertiebaurischaftslehre Sentiebaurischaftslehre Sentiebaurischaft lehre Volkawirtschaftslehre Volkawirtschaftslehre Volkawirtschaftslehre Volkawirtschaftslehre Wirtschaftsplädegogik Wirtschaftsplädegogik Wirtschaftsplädegogik Wirtschaftsplädegogik Wirtschaftsplädegogik Wirtschaftsplädegogik	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bach	HS Mithweda HS ZamuGoritz HS Z	243 314 27136 27136 123 123 123 123 123 123 123 123	2444 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	2444 4444 4444	24442 2999 1999 1999 1999 1949 144 147 147 1998 1988 19	25252 2525 2525 2525 2525 2525 2525 25	2884 9 3 3 3 3 6 6 7 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7	
2022 203 204 205 206 207 208 209 210 211 2112 213 214 215 216 216 220 221 222 223 225 226 227 228 227 228 227 228 237 229 230 230 231 234 235 240 240 241 242 243 244 245 246 246 247 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248 249 250 250 250 250 250 250 250 250 250 250	66.0 (67.999) (67.999	Sozialarbeit Sozialpädagogik Heilpädagogik Serimiderngidagogik Soziale Arbeit Führer und Kanagemert Külter um Kanagemert Führer und Sozialbert Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus GESAMT Tourismus Gesamt Soziale Führer und Soziale Führer und Soziale Serice Sozial	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bach	HS Mittweds HS ZamuGolini, HS ZamuGo	243 314 27136 314 27136 47104 1233 5184 5184 5184 5184 5185 695 695 695 695 695 695 695 695 695 69	2444 2444 2444 2444 2444 2444 2444 244	2444 184 184 241 241 241 241 241 241 241 241 241 24	24442 2442 2442 2442 2442 2442 2442 24	2922 293 294 294 294 294 294 294 294 294 294 294	2484 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	
2022 2033 2044 2055 2066 2077 2088 2099 2110 2111 2112 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 237 238 238 239 241 241 242 243 244 245 246 246 247 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248	66.0 (67.999) 67.0 (67.999) 68.8 (69.99) 69.99 (69.99) 70.0 (79.99) 70.7 (70.8 (70.99) 70.7 (70.8 (70.99) 70.7 (70.8 (70.99) 70.7 (70.8 (70.99) 70.7 (70.8 (70.99) 70.7 (70.8 (70.99) 70.7 (70.8 (70.99) 70.7 (70.9 (70.99) 70.7 (70.9 (70.99) 70.7 (70.9 (70.99) 70.9 (70.99) 70.9 (70.99) 80.9 (7	Sozialarbeit Sozialpidagogik Heilpidagogik Serimidertigrädigogik Soziale Arbeit S	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom + Bachelor + Master Master Master Diplom + Magater Haupfloch Magister Happfloch Diplom + Magater Haupfloch Diplom + Magater Haupfloch Diplom + Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom	HS Mittweds HS Zamu Görlich HS	2434 27136 2	2444 2444 2444 2444 2444 2444 2444 244	2441 2411 2411 2411 2411 2411 2411 2411	244454 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	25252 25552 24949 150 100 100 100 100 100 100 100	2848 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	
2020 2030 2041 2056 2077 2088 2099 2110 2112 212 213 215 216 217 218 220 223 224 223 224 225 223 224 225 223 224 225 226 227 227 228 229 229 220 231 241 242 243 244 245 245 246 247 247 248 248 248 248 248 248 248 248 248 248	66.0 (67.90) (Sozialarbeit Sozialpidagogik Heipladagogik Serimiderungidagogik Soziale Arbeit So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Diplom Diplom + Bachelor + Master + Master Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Diplom	HS Mithweds HS Zamu Goritz HS Zamu G	243 314 27 136 317 27 136 318 318 318 318 318 318 318 318 318 318	2444-2444-2444-2444-2444-2444-2444-244	2414 2414 2414 2414 2414 2414 2414 2414	24442 2494 2494 2494 2494 2494 2494 249	252 252 255 255 255 255 255 255 255 255	2848 2 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	
2023 2034 2044 2056 2077 2088 2099 2010 2011 2112 213 2144 2155 226 227 228 230 221 222 223 230 221 222 223 230 231 242 243 244 245 256 267 278 288 299 299 209 209 209 209 209 209	66.0 (67.90) (Sozialarbeit Sozialpädagogik Heipladagogik Perindertepidagogik Soziale Arbeit Sozialevien Gübr und Managemert Gübr und Managemert Gübr und Managemert Gübr und Managemert Tourierus GESAMT Tourierus Berinderen Heinerus Tourierus Berinderen Heinerus Tourierus Berinderen Heinerus Berindere	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Bigham Diplom Bachelor Sich Diplom Bachelor Heaster Masser Diplom Bachelor Sich Diplom Abgater Haupflisch Magister Haupflisch Diplom Diplom Abgater Haupflisch Magister Haupflisch Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplo	HS Mithweda HS Mithweda HS ZamuGörlig HS Zam	2434 27136 2	2444 2444 2444 2444 2444 2444 2444 244	2441 107 3030 2030 107 107 2030 2030 1050 1050 1050 1050 1050 1050 1050 1	244454 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	292 292 293 294 294 294 294 294 294 294 294 294 294	2848 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	
2002 2033 2044 2056 2077 2088 2098 2098 2092 2110 2111 2122 213 2144 2156 227 228 229 220 221 221 223 224 225 226 227 228 229 230 231 231 241 241 241 241 241 241 241 241 241 24	66.0 (67.0 (Sozialarbeit Sozialpädagogik Heilpädagogik Sehrinderengidagogik Soziala Arbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Kultur und Managemert Kultur und Managemert Heilpädagogik Sesenderen Sozialbeit Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Sozialarbeit Sernicharbeitstehre GESAMT Sernicharbeitstehre GESAMT Sernicharbeitstehre GESAMT Sernicharbeitstehre GESAMT Sernicharbeitstehre GESAMT Sernicharbeitstehre Heinerbeitstehre Heinerbeit	Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Ba	HS Mittweds HS ZamuGörliz HS Z	24343 314 27136 27136 123 123 123 123 123 123 123 123	24444 2444 2444 2444 2444 2444 2444 24	2441 244424 244424 244424 244424 2444424 2453 2533 2666 26733 2673	244424 1299 1999 1999 1999 1999 1999 199	292 292 293 294 294 294 294 294 294 294 294 294 294	2845 245 245 255 255 255 255 255 255 255 2	4 3 3 4 4 5 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
2002 2033 2044 2056 2077 2088 2098 2098 2099 2110 2111 2122 213 2144 2156 2177 228 229 220 221 221 223 223 224 225 226 227 228 229 229 230 231 231 241 241 241 241 241 241 241 241 241 24	66.0 (67.0 (Sozialarbeit Sozialpädagogik Heilpädagogik Sehmiderngeidagogik Soziala Arbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Heilpädagogik Sehmiderngeidagogik Sozialarbeit Heilpädagogik Sehmiderngeidagogik Sozialarbeit Heilpädagogik Sesialarbeit Heilpädagogik Heil	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachel	HS Mittweds HS ZamuGolini, HS ZamuGo	2314 27136 2	2444 2444 2454 2454 2454 2454 2454 2454	2441 244424 244424 244424 244424 2444424 2453 2533 2666 26733 2673	244424 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	292 292 295 295 295 295 295 295 295 295	2845 245 245 255 255 255 255 255 255 255 2	
2022 2033 2046 2056 2066 2068 2072 2088 2102 2111 2112 213 214 216 217 218 229 220 222 223 223 223 223 223 223 223 223	66.0 (67.0 (Sozialarbeit Sozialpädagogik Heilpädagogik Sehmiderngidagogik Soziala Arbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Heilpädagogik Sehmiderngidagogik Sozialarbeit Sozialarbeit Kühz um Managemert Kühz um Managemert Kühz um Managemert Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Berindernamen SesahtT Tourismus Berindernamen SesahtT Tourismus Berindernamen SesahtT	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Service	HS Mittweds HS ZamuGoritz HS Z	243-3 314 27136 314 27136 314 314 314 314 314 314 314 314 314 314	2444 2444 2454 2454 2454 2454 2454 2454	2441 107 3030 2030 107 107 208 208 209 108 108 108 108 108 108 108 108 108 108	24442 2494 2494 2494 2494 2494 2494 249	292 292 295 295 295 295 295 295 295 295	2848 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	+ + + + + + + + +
2002 2033 2046 2056 2066 2072 2088 2109 2110 2111 2112 213 214 216 217 218 229 220 222 223 223 223 223 223 223 223 223	66.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0	Sozialarbeit Sozialpädagogik Heipladagogik Serimiderungidagogik Soziale Arbeit So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Magater Haucrifach Magister Hauprifach Diplom Diplom + Master Master Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom + Diplom	HS Mittweds HS ZamuGoritz HS Z	243-3 314 27136-3 314 27136-3 314 27136-3 314 314 314 314 315 314 315 314 315 316 316 317 317 317 317 317 317 317 317 317 317	2444 2444 2454 2454 2454 2454 2454 2454	2411 107 3030 2030 2030 107 107 2030 2030 1030 1030 1030 1030 1030 1030	24442 2499 2499 2499 2499 2499 2499 249	292 292 293 293 293 293 293 293 293 293	2848 9 3 3 3 6 6 7 7 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	+ + + + + + + + +
2023 2024 2045 2066 2077 2088 2077 2111 2112 2112 215 216 216 217 218 220 222 223 224 225 226 227 228 228 229 230 231 231 244 245 255 266 267 267 267 267 267 267 267 267 267	66.0 (67.0 (Sozialarbeit Sozialpädagogik Heipladagogik Serinderungstagogik Soziale Arbeit Soziale	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor Diplom Diplom + Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Dip	HS Mittweds HS Zamu Goritz HS Zamu G	2434 27136 271	2444 2444 2454 2454 2454 2454 2454 2454	2411 107 3030 2030 107 107 2030 2030 1030 1030 1030 1030 1030 1030	244424 2999 2999 1949	292 292 293 294 294 294 294 294 294 294 294 294 294	2849 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	n.F
2023 2024 2056 2066 2067 2089 2111 2112 2115 2115 2116 2117 2116 2117 2117 2117 2117 2117	66.0 (67.0 (Sozialarbeit Sozialpädagogik Heilpädagogik Schrinderngidagogik Soziala Arbeit Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Sozialarbeita Kuhr und Management Kuhr und Management Management in Gesunderbeit und Sozialbeit Touristmus GESAMT Touristmus Touristmus GESAMT Sozialarbeita Sozia	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachallor B	HS Mithweda HS Mathweda HS Mathweda HS ZamuGoffilz	2434 27136 271	2444 2444 2494 2494 2494 2494 2494 2494	2411 107 3030 2030 107 107 2030 2030 1030 1030 1030 1030 1030 1030	24442 2499 2499 2499 2499 2499 2499 249	292 292 293 294 294 294 294 294 294 294 294 294 294	2842 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	+ + + + + + + + +
2023 2046 2066 2067 2089 2101 2112 2123 2145 216 2213 2214 2215 2216 2227 223 223 224 224 225 226 227 227 228 229 229 221 221 221 222 223 223 224 225 226 227 227 228 229 229 220 231 241 241 241 241 241 241 241 24	66.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0 67.0	Sozialarbeit Sozialpädagogik Heipädagogik Sehrinderengidagogik Soziala Arbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Sozialarbeit Heipädagogik Sehrinderengidagogik Sozialarbeit Sozialarbeit Kultur um Managemert Multur um Managemert Multur um Managemert Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Sehrinderengialarbeit Serielarbeit Serielar	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor Diplom Diplom + Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Diplom + Abschlussprülung im Ausland Diplom Diplom + Dip	HS Mithweda HS Mithweda HS ZamuGörliz HS Zam	2434 27136 271	2444 2445 2445 2445 2445 2445 2445 2445	2444 2415 2437 2444 2416 2437 2444 2444 2457 2457 2457 2457 2457 245	244424 2999 2999 1949	292 292 293 294 294 294 294 294 294 294 294 294 294	2842 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	++++++++++++++++++++++++++++++++++++++

Η.	В	F	G	! .	AG	AH	Al	AJ	AK	AL	AR
ira.	. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studieren de im grundst.	Studierend e im grundst.	de im grundst.	Studierend e im grundst.	Studierend e im grundst.	Studieren de im grundst.	Trend Studier ende
					Präsenzst udium WS	Präsenzst udium WS	Präsenzst udium	Präsenzst udium WS	Präsenzstu dium WS	Präsenzst udium	(Dreija hres-
	005				04/05 - Zahlen	03/04 - Zahlen vom SLA	WS 02/03 -Zahlen vom SLA	01/02 - Zahlen vom SLA	00/01 - Zahlen vom SLA	WS 99/00 -Zahlen vom SLA	Schnitt
273	97,0 97,4	Biologie GESAMT Biologie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	291	274		249	249	231) n F
275 276	97,8 98,0	Biologie Biologie	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	289 368	273 361	261 342	249 321	246 276	231 237	+
278	99,0	Biologie Biochemie	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	199	35518 201	192	186	154	129	
280	100,0 0,9999	Biochemie Molekulare Biotechnologie ** Biotechnologie	Bachelor	Bundesdurchsch TU Dresden Bundesdurchsch	4 239 90 5 746	4792 95 5598		69	51	0	+
281 10 282 283	101,0	Chemie GESAMT Chemie	Diplom + Bachelor Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	148	156 147		102 102	86	67	+
284 285	101,9	Chemie Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden	465	9 385	302	235	186	139	n.F.
286 287	102,4 102,8	Chemie Chemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	16 449	17 367	291	229	10 176	135	+
288 289 290	102,9 103,0 103,8	Chemie GESAMT Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg TU BA Freiberg	128	127	111 104	90	78	63	n.F.
291 292	103,8	Chemie Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor + Master	TU BA Freiberg Uni Leipzig	443	378	7	279	227	192	n.F.
293 294	104,5 104,8	Chemie Chemie	Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	2 120	0 156	209	279	0 227	192	n.F.
295 296 297	104,9	Chemie Lebensmittelchemie GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Uni Leipzig TU Dresden	321 211	222 31	115 55	72	118	152	#####
298	105,4 105,8 05,9999	Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch	1 892	31 1910	55	72	118	152	n.F.
300	106,0 06,9999	Chemie Chemie	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	78 25 233	70 27584	49	53	0	48	+
302 303 10	107,0	Angewandte Naturwissenschaft Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Naturwis	Diplom senschaften)	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	1 169	174 1346		149	128	112	
304 305	108,0	Mathematik Mathematik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Absch	TU Chemnitz TU Dresden	72 222	63 182	58 171	60 154	60 125	42 108	+
306 307 308	109,4 109,7 109,8	Mathematik Mathematik Mathematik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	224	182	169	151	122	102	n.F.
309 310	110,0	Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master	Uni Leipzig TU BA Freiberg	133 82	104	84	71	64 49	61 49	<u> </u>
311 312	111,09	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Bachelor Master	TU BA Freiberg TU BA Freiberg							n.F.
313	111,8 111,9 1,9999	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik Mathematik	Diplom Diplom	TU BA Freiberg HS Mittweida Bundesdurchsch	60	59 61		45 65	49 56	49 36	÷
315 11 316 317	112,0 113,0	Mathematik Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TU Chemnitz TU Dresden	41 251 101 265	25066 110 256	94	79 188	76 139	64 114	
318 319	113,4 113,8	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	0 265	0 256	223	188	139	114	
320 321 322	114,0 115,0 115,8	Wirtschaftsmathematik Network Computing GESAMT Network Computing	Diplom + Bachelor	Uni Leipzig TU BA Freiberg TU BA Freiberg	228 198	191 217	166 231	122 201	103 137	88	+
323 324	115,8 115,9 116,0	Network Computing Network Computing Wirtschaftsmathematik	Diplom Bachelor Diplom	TU BA Freiberg HTWK Leipzig	198	217 175	231	201	136	131	n.r.
325 326 11	117,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	104	107	88	64	73	55	+
327 328	118,0 118,8	Physik GESAMT Physik	Diplom + Bachelor Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	155 142	157 157	152 152	133 133	107 107	90 90	+
329 330 331	118,9 119,0 119,4	Physik Physik GESAMT Physik	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	668	591	493	361	303	248	##### n.F.
332	119,4 119,8 120,3	Physik Physik	Diplom Abschlusszeug./ Zertifikat	TU Dresden Uni Leipzig	666	591	492	360	298	246	n.F.
334 335	120,5 120,8	Physik Physik	Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	52 341	59 300	50 222	36 186	34 140	25 131	+
	120,9 20,9999	Physik Physik	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	24 986	56 28862	37	34	38	28	+
338 339 340	121,0 121,8 121,9	Geophysik GESAMT Geophysik Geophysik	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg TU BA Freiberg	53 52	46 46	50 50	53 53	53 53	54 54	n.F.
341 12 342	122,0	Geophysik Pharmazie GESAMT	Staatsexamen+Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	604 231	926 226	236	232	224	214	×
344 1	122,80 22,991 22,992	Pharmazie Pharmazie Pharmazie	Diplom Staatsexamen Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	0	0	0	227	1	0	n.F.
	22,9999	Pharmazie Medizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Bundesdurchsch TU Dresden	11 330 1562	12954 1468	1281	1169	1088	214	
	123,4 123,99	Medizin Medizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden	3 1559	4 1464	1279	1165	1088	993	n.F.
350 351 12 352	124,0 24,9999 125,0	Medizin Medizin Zahnmedizin GESAMT	Staatsexamen Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	2685 77 689 297	2722 80991 288	2535	2486	2313	2255	+
353	125,4	Zahnmedizin Zahnmedizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden	2 295	0 288	264	274	0 282	296	n.F.
	126,0 26,9999	Zahnmedizin Zahnmedizin	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch		338 13234		320	311	336	+
357 358 12 359	127,0 27,9999 128,0	Veterinärmedizin Tiemedizin/ Veterinärmedizin Architektur GESAMT	Staatsexamen Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	876 6 071 926	860 7688 1087	887 836	878	902	868	×
360 361	128,4	Architektur Architektur Architektur	Abschlussprüfung im Ausland Dinlom	TU Dresden TU Dresden	926 47 879	40	28	891 26 865	21 892	16 877	-
362 363	129,0 129,4	Landschaftsarchitektur GESAMT Landschaftsarchitektur	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	392 14	454		286	309 2	298	+
364 365	129,8	Landschaftsarchitektur Architektur GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden	378 193	446 196	297 211	285 250	307 244	298 255	+
366 367 368	130,4 130,8 131,0	Architektur Architektur Architektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	192	194 406	210 411	248 385	243 389	255 393	n.F.
369 370	132,0	Architektur Architektur	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	90 125	98 101	107	125 112	132 107	124 116	
372	134,0	Architektur Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	36 080 477	41496 454	496	586	726	852	
373 374 375	134,4 134,5 134,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	27 11 433	16 0 435	11 0 485	18 0 568	17 0 709	10 0 842	######################################
376 377	134,9 135,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden HTW Dresden	5 350	372	0	408	0	418	n.F.
378 379	135,4 135,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden	0 350	371 670	377	407	410	418	n.F.
380 381 382	136,0 136,5 136,8	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig	724 4 724	679 0 679	709 30 709	742 0 742	810 0 810	949 0 949	ппппп
383 384	136,9 137,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom (in den Studienergebnissen	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	2 80	1 82	1 90	119	0	182	n.F.
385	137,5 137,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	78 32 357	0 82	90	119	147	182	n.F.
388	138,0 138,0 88,9999	Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingeni	Diplom eurwissensch.)	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch		37169 197 6039	220	216	206	190	
390 391	139,0 140,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT (außer Master)	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfun	TU Chemnitz TU Dresden	299 1392	326 1277	311 1232	293 1167	275 1003	263 901	
392 393	140,3 140,4	Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	0 29	0 23	28	24	0 24	24	n.F.
394 395 396	140,5 140,8 140,9	Elektrotechnik (Master) Elektrotechnik Elektrotechnik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	62 1357	77 1251	79 1203	67 1142	979 0	28 877	n.F.
397 398	141,0 141,4	Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom + Master + Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	199	201	194	177	156	225	n.F.
399 400	141,51 141,52	Elektrotechnik Elektrotechnik	Master (Abschlussp. Vorausgesetzt) Master (o. vorausgesetzte Abschluss	HTW Dresden HTW Dresden	18	28	0	0	0	0	##### #####
401 402 403	141,8 142,0	Elektrotechnik/ Elektronik Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom + Bachelor + Master Master	HTW Dresden HTWK Leipzig HTWK Leipzig	180 439	173 417	174 391	174 361	155 322	225 384	n.E.
404 405	142,8	Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom Bachelor	HTWK Leipzig	439	417	391	361	322	384	n.F.
406 407	143,0 143,81	Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom (FH) + Diplom (U) Diplom (FH)	HS Mittweida HS Mittweida	229 229	251 251	248	244 244	218 218	262	
408 409 410	144,0 145,0 146,0	Elektrotechnik Elektrotechnik Computertechnik/ Automatisierungstechnik G	Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau HTW Dresden	219 159 205	214 150 185	199 161 164	160 185 153	156 237 121	153 209	
411 412	146,4 146,8	Computertechnik/ Automatisierungstechnik go Computertechnik/ Automatisierungstechnik go	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0 205	1 184	164	153	120	0	+
413 414 14	147,0 17,9999	Kraftfahrzeugelektronik Elektrotechnik/ Elektronik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	139 51 289	128 55842		108	0	0	E

	В	F	G	1	AG	AH	Al	AJ	AK	AL	AR
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studieren de im	e im	de im	e im	Studierend e im	de im	Trend Studie
					grundst. Präsenzst	grundst. Präsenzst	grundst. Präsenzst	grundst. Präsenzst	grundst. Präsenzstu	grundst. Präsenzst	ende (Dreija
					udium WS 04/05 - Zahlen	udium WS 03/04 - Zahlen	udium WS 02/03 -Zahlen	udium WS 01/02 - Zahlen	dium WS 00/01 - Zahlen	udium WS 99/00 -Zahlen	hres- Schnit
415	(2005) 148,0	Informations- und Kommunikationstechnik GE	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz	vom SLA 172	vom SLA 195	vom SLA 166	vom SLA 155	vom SLA 120	vom SLA)
416	148,8 148,9	Informations- und Kommunikationstechnik Informations- und Kommunikationstechnik	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	172	195 0	164 2	152 3	120	70	n.F
418	149,0 149,4	Kommunikationstechnik GESAMT Kommunikationstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	251	259 5	259 1	248	246	221	n.F
420	149,8 150,0	Kommunikationstechnik Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinfor	Diplom Diplom	HTW Dresden FH Telekom Leip		254 467	258 469	248	245 439	221 327	
422 423 424	151,0 151,9999 152,0	Informationstechnik Nachrichten-/ Informationstechnik Informatik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	WHS Zwickau Bundesdurchsch TU Chemnitz	9 278 390	55 10247 416	63	40 465	395	332	
425		Informatik Informatik	Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	390	416	431	465	395		n.F
427	153,0 153,4	Informatik GESAMT (außer Master) Informatik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	941	989	1000	1004	920	795	
429 430	153,8	Informatik (Master) Informatik	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	60 898	44 956	35 970	982	46 902	29 791	
431	153,9 154,0	Informatik Informatik GESAMT	Bachelor Diplom + Magister Hauptfach + Bache	TU Dresden Uni Leipzig	17 983	948	12 833	9 755	631	475	F:
433 434 435	154,5 154,7 154.8	Informatik Informatik Informatik	Master Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	11	5 0 874	0 805	0 1 754	0 1 630	0 1 474	##### n.F
436	154,9 155,0	Informatik	Bachelor Diplom	Uni Leipzig TU Chemnitz	162	69	28	373	0	0	nnnn:
438	155,9999	Ingenieurinformatik/Technische Informatik Informatik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsch HTW Dresden	7 409	7664 187	181	167	171	156	
440	156,4 156,8	Informatik Informatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	188	182	177	165	168	156	
442	157,5	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Bachelor + Master Master	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	313	305	335	300	330	300	n.F
444	157,8 157,9	Informatik Informatik	Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	313	305	335	300	330	300	n.F
446	159,0	Informatik Informatik GESAMT	Diplom + Master (in den	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	185 147	199 152	188 148	175 145	143	106 158	
448 449	159,5 159,8 160.0	Informatik Informatik Informatik	Master Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	133 243	152 235	148 238	145 253	134 233	158 192	nnnni
451 452	160,9999 161.0	Informatik Informatik Wirtschaftsinformatik	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	75 187 305	82209 324	324	253	319	192	
453 454	162,0 162,4	Wirtschaftsinformatik GESAMT Wirtschaftsinformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	365	400	396 7	378	322	290	
455 456	162,8 163,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	362 302	398 333	389 311	374 293	321 300	290 295	
457 458	164,0 164,4	Wirtschaftsinformatik GESAMT Wirtschaftsinformatik	Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	275	257	267 2	277	261 0	250	n.F
459 460	165,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom	HTW Dresden HS Mittweida Bundesdurchsch	272 131 27 137	257 130 27255	265 143	277 136	261 140	250 146	
461 462 463	165,9999 166,0 166,4	Wirtschaftsinformatik Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor) Medieninformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1166	27255	850	599			
464 465	166,8 166,9	Medieninformatik Medieninformatik Medieninformatik (Bachelor)	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	1165	1067	850 60	599 28	428 28	79	n.F
466	167,0 168,0	Medieninformatik Medieninformatik Medieninformatik	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTWK Leipzig	201	188	177	179 44	178	163	
468	168,9999 169,0	Medieninformatik Maschinenbau	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	7 302	7006 638	576	492	430	341	
470 471	170,0 170,3	Maschinenbau GESAMT Maschinenbau	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat	TU Dresden TU Dresden	2297	2003	1643	1465	1206	1000	n.F
472	170,4 170,8	Maschinenbau Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	50 2246	42 1959	33 1608	44 1421	37 1169	43 957	
474		Maschinenbau Maschinenbau	Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg TU Dresden	328	289	288	280			n.F
476 477 478	172,0 172,4 172.5	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESAI Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	369	341 2	322	313 8	263	236	n.F
479	172,8 172,9	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	369	339	318	305	255	233	n.F
481	173,0 173,9999	Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	151 6 368	163 6068	178	165	156	156	
483 484	174,0 174,4	Werkstoffwissenschaft GESAMT Werkstoffwissenschaft		TU Dresden TU Dresden	203	169	147	119	113	100	n.F
485	174,8 175,0	Werkstoffwissenschaft Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnolo	Diplom Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	201 295	168 263	146 233	119 200	112 172	99 145	Ė
488	175,9999 176,0	Werkstoffwissenschaft Allgemeiner Maschinenbau GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden	3 541 186	3605 176	183	184	186	177	
489 490 491	176,4 176,8 177,0	Allgemeiner Maschinenbau Allgemeiner Maschinenbau Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig	185 304	176	182 285	181 245	181	177	- 11.5
492	178,0 179.0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	294	284 267	251 226	228	155		
494	180,0 180,9999	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	323 71 590	298 71373	273	241	216	162	
496 497	181,0 181,4	Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	218	205	176 7	4	198 5	0	-
498 499 500	181,8 182,0 182,9999	Produktionstechnik Industrial Management&Engineering	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau	211 164 3.772	198 162 3770	169 139	186 107	193 106	158 90	Ė
500 501	182,9999 183,0 183,4	Fertigungs-/ Produktionstechnik Fahrzeugtechnik GESAMT Fahrzeugtechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden	3 772	3770	329	340	298	276	
503	183,8 184,0	Fahrzeugtechnik Kraftfahrzeugtechnik	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau	378 529	351 531	326 571	338 495	298 482	276 484	
505 506	184,9999 185,0	Fahrzeugtechnik Energietechnik	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	231	6905 223	212	227	195	191	E-
507 508	185,9999 186,0	Energietechnik (ohne Elektrotechn.) Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	1 546 647	1750 647	659	602	563	552	
510	186,9999 187,0	Druck- und Reproduktionstechnik Chemieingenieurwesen GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsch HTW Dresden	4 200 195	3963 182	143	144			
511 512 513	187,4 187,8 187,9999	Chemieingenieurwesen Chemieingenieurwesen Chemie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden Bundesdurchsch	195	182 5607	142	141	147	119	n.F
513 514	187,9999 188,0 188,9999	Chemie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik Mikrotechnik/ Mechatronik Mikrosystemtechnik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch	249 1 527	5607 218 1582	184	148	97	68	Þ.
516 517	189,0 189,4	Mechatronik GESAMT Mechatronik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	600	450	243	108	0	0	n F
518 519	189,8 190,0	Mechatronik Mechatronik	Diplom	TU Dresden HS Zittau/ Görlitz	598 116	450	243 62	108	49	0	E
520 521	190,9999 191,0	Mechatronik Systems Engineering	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	4 481 114	3656 91	67	49	32	19	
522	192,0 193,0	Immobilien- und Gebäudemanagement Verkehrsingenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	HS Mittweida TU Dresden	206 742	181 652	168 590	137 516	106 436	71 382	
524 525	193,4 193,8 194.0	Verkehrsingenieurwesen Verkehrsingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden WHS Zwickau	740 111	647 047	588 00	514 97	434	381	n.F
526 527 528	194,0 194,9999 195.0	Verkehrssystemtechnik Verkehrsingenieurwesen Markscheidewesen und Geodäsie/ Geotechni	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	111 1 406 192	95 1311 193	96	243	262	73 276	
529 530	195,0 195,1 195,1999	Markscheidewesen und Geodasie/ Geotechn Geotechnik und Bergbau Bergbau/ Bergtechnik	Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg Bundesdurchsch	148	133	158	243 167	180	191	E
531 532	195,2 195,2999	Markscheidewesen und Geodäsie Markscheidewesen	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	44 54	60 77	74	76	82	85	E
533 534	196,0 197,0	Umwelttechnik (Umwelt-Engineering) Umwelttechnik	Diplom Diplom	TU BA Freiberg IHI Zittau	123 41	129 38	141 38	141 37			
535 536	198,0 199,0	Umwelttechnik/ Biotechnologie Energie- und Umwelttechnik	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	165 81	176 72	153 74	155 81	160 86	82	E
537 538	200,0	Versorgungs- und Umwelttechnik Umwelttechnik (einschl. Recycling)	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch		117 5149	113	125	139		
539 540 541	201,0 202,0 202,9999	Physikalische Technik Physikalische Technik Physikalische Technik	Diplom Diplom	HS Mittweida WHS Zwickau Bundesdurchsch	130 183 3 040	132 172 3032	126 146	121 168	125 171	110 175	
542	203,0	Medientechnik GESAMT Medientechnik	Diplom + Bachelor Diplom	HS Mittweida HS Mittweida	338	3032 341 341	386 386	417	448 448		
544		Medientechnik	Bachelor	HS Mittweida	65	34	0	417		438	00000

\exists	В	F	G	1	AG	AH	Al	AJ	AK	AL	AR
ı	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studieren de im	e im	Studieren de im	Studierend e im	Studierend e im	Studieren de im	Trend Studie
					grundst. Präsenzst	grundst. Präsenzst	grundst. Präsenzst	grundst. Präsenzst	grundst. Präsenzstu	grundst. Präsenzst	ende
					udium WS 04/05 -	udium WS 03/04 -		udium WS 01/02 -	dium WS 00/01 -	udium WS 99/00	(Dreiji hres-
	(2005)				Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA	-Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA	Zahlen vom SLA	-Zahlen	Schni
545	204,0	Geologie/ Paläontologie GESAMT Geologie/ Paläontologie	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg	240	245	248	269	279	290	_
546 547	204,8 204,9	Geologie/ Paläontologie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	240	243	246	268	278	290	n.f
548 549	204,9999	Geologie/ Paläontologie Geoökologie (Diplom)	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	3 592	4728 270	239	216	187	164	
550	205,9 205,9999	Geoökologie (Bachelor) Geoökologie/ Biogeographie	Bachelor	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	1	1563	3	12	1	0	n.f
552	206,0	Ökologie und Umweltschutz GESAMT Ökologie und Umweltschutz	Diplom + Bachelor Diplom	HS Zittau/Görlitz	243	277	210	193	192	225 225	
554	206,8 206,9	Ökologie und Umweltschutz	Bachelor	HS Zittau/Görlitz	80	191 86	147	160	192	0	
555 2 556	207,0	Umweltschutz Abfallwirtschaft und Altlasten (GESAMT)	Diplom + Bachelor + Master + Abschi	Bundesdurchsch TU Dresden	3 084	3552 123	84	65	41	18	
557 558	207,4	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	5	- 0	- 0	0	0	0	n.f
559 560		Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	153	115	78	59	38	18	
561	207,9999	Abfallwirtschaft Forstwissenschaften GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	266	224				400	
562 563	208,0 208,4	Forstwissenschaften	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	514 0	574	528	530 2	521	488	n.f
564 565	208,5 208,8	Forstwissenschaften Forstwissenschaften	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	18 444	520 520	492	516	516	488	
566 567	208,9 208,9999	Forstwissenschaften Forstwissenschaft/-wirtschaft	Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch	52 3 538	46 4232	34	9	5	0	
568 569	209,0 209,4	Geographie GESAMT Geographie	Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	665	705	743	650	617	603	
570	209,7	Geographie	Magister Hauptfach	TU Dresden			700				n.f
571 572	209,8 210,0	Geographie Geographie	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	393	377	738 366	650 358	323	602 294	
573 2 574	210,9999	Geographie/ Erdkunde Geodäsie/ Kartographie GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden	21 126 354	18029 346	361	399	445	508	Ŀ
575 576	211,1	Kartographie Gesamt Kartographie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	147	132	134	133	123	131	n
577 578	211,18	Kartographie Geodäsie Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Dresden TU Dresden	147	132	134	133	123	130	
579	211,24	Geodäsie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	201	0		2	0	0	n.i
580 581	211,28	Geodäsie Vermessungswesen/ Kartographie GESAMT	Diplom Diplom	TU Dresden HTW Dresden	391	214 427	227 445	264 449	322 486	377 513	
582 583	212,1	Kartographie Gesamt Kartographie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	128	132	134	134	137	145	n.f
584	212,18 212,1999	Kartographie Kartographie	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	128	131 82 9	134	134	137	145	
586	212,2	Vermessungswesen	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	263	295	311	315	349	368	
588	212,2999	Vermessungswesen (Geodäsie) Wasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung	TU Dresden	4 065 437	4493 387	361	345	378	376	
589 590	213,4	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	5	3	1	0	0	0	n.f
591 592 :	213,8 213,9999	Wasserwirtschaft (Hydrologie) Wasserwirtschaft	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch	427 683	384 905	360	345	378	376	
593	214,0	Meteorologie Meteorologie	Diplom	Uni Leipzig	197	153	123	105	110	94	
595	215,0	Landbau/ Landespflege GESAMT	Diplom	HTW Dresden	520	514		471	471	444	
596 597	215,14	Agrarwirtschaft Gesamt Agrarwirtschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	179 0	171	153	141	152 5	132	n.f
598 599 2	215,18 215,1999	Agrarwirtschaft Agrarwiss./ Landwirtschaft	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	179 8 389	171 9999	153	140	147	132	
600 601	215,2 215,24	Gartenbau Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland		146	136	130	120	115	113	n f
602	215,28	Gartenbau Gartenbau	Diplom Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	2 086	133 2341	129	118	114	113	10.0
604	215,3	Landespflege Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	195	2341	203	210	204	199	
605 606	215,38	Landespflege Landespflege	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	193	205	201	209	204	199	n.i
607 608	215,3999	Landespflege/ Landschaftsgestaltung Angewandte Kunst GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch WHS Zwickau	7 080	7155	139	123	102	124	
609	216,8	Angewandte Kunst Angewandte Kunst	Diplom Bachelor	WHS Zwickau WHS Zwickau	162	167	139	123	102	124	n i
611 2 612	216,9999	Angewandte Kunst Textil- und Ledertechnik	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau	1 035	1077			00	59	
613	217,9999	Textil- u. Bekleidungsgewerbe		Bundesdurchsch HS Mittweida	2 634	2446		- "	66		
	218,0 218,9999		Bachelor	Bundesdurchsch		103 1572			0	0	####
616 617	219,0 219,7	Sportwissenschaft Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	282 280	484 480	421 418	381 380	284 284	214 213	
618 619	219,8 220,0	Sportwissenschaft Sportwissenschaft GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz Uni Leipzig	856	833	866	861	847	849	n.i
620 621	220,7 220,8	Sportwissenschaft Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	188	165	159	150	126	132	
622	221,0	Kombinationsprofile Sportwissenschaft GESA	Magister Hauptfach	TU Chemnitz	267	000		(11	0	0	,,,,,,
523 524	221,2	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform	Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	191	0	0	0	0	0	#### n.
625 626	221,3 221,9999	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	TU Chemnitz Bundesdurchsch	73 7 789	6335	- 0	0	- 0	0	nnnn
527	222,0	Technomathematik Technomathematik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch	1 209	46	41	35	30	26	
660					, 200						
62	NC bedeut	Erklärungen: tet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk									
	Trendauss	t: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im sagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeut	et Verschlechterung gegenüber den V								L
		eutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird eutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne									
67 °	k.A." bede	eutet "keine Angaben". Hier wurden keine Da	en mitgeteilt.								
669	Anmerkur	ngen zu den Studiengängen für Hochschul	-TÜV 2005:								
371 2	2) Angabe	Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ge- n einschließlich Deutsch als Fremdsprache.		l							
	4) Elektrote	reuung von berufsbegleitenden Studien erfolg echnik besteht aus der Zusammenfassung de	t in erheblichem Umfang auch währer ir Studiengänge Computertechnik/ Au	nd des Semesters tomatisierungster	<u> </u>						┢▔
673 4		aftspädagogik I und II zusammengefasst. envergabe erfolgt nach einem anderen Noten									
673 4 674 5	5) Wirtsch		ren der Lehreinheit in Relation zum L	ehrangebot berüc							
673 4 674 5 675 6 676 7	6) Die Note 7) Bei der	Auslastungsberechnung werden die Professo			н	1	-			-	
673 4 674 5 675 6 676 7 677 8	6) Die Note 7) Bei der a 8) Die Prof 9) Für die a	Auslastungsberechnung werden die Professo fessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie	ben der Elektro- und der Informations bswirtschaft und Management für Un	ternehmen mit öfl							
673 4 674 5 675 6 676 7 677 8 678 9	6) Die Note 7) Bei der . 8) Die Prof 9) Für die . 10) Masch	Auslastungsberechnung werden die Professo fessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne	ben der Elektro- und der Informations: bswirtschaft und Management für Uni der Studiengänge Allgemeiner Maschi	ternehmen mit öfl							L
673 4 674 5 675 6 676 7 677 8 678 9 679 1 680 1	6) Die Note 7) Bei der 2 8) Die Prof 9) Für die 2 10) Masch 11) Das IH 12) Bis SS	Auslastungsberechnung werden die Professc fessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrieinenbau besteht aus der Zusammenfassung il Il immatrikuliert generell erst zum Hauptstudil 2003 Studiengangsbezeichnung Information	ben der Elektro- und der Informations bswirtschaft und Management für Uni der Studiengänge Allgemeiner Maschi mr (nach dem Vordiplom). stechnik.	ternehmen mit öfl							
673 4 674 5 675 6 676 7 677 8 678 9 679 1 680 1 681 1 682 1	6) Die Note 7) Bei der . 8) Die Prof 9) Für die . 10) Masch 11) Das IH 12) Bis SS 13) Abschl 14) NC gilt	Auslastungsberechnung werden die Professc fessoren des FB Elektrotechnik realisieren na Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie inenbau besteht aus der Zusammenfassung ist il immatrikulert generell erst zum Hauptstußt 2003 Studiengangsbezeichnung Information lüsse Diplom und Staatsexamen berücksichli- für Diplom	ben der Elektro- und der Informations bswirtschaft und Management für Uni der Studiengänge Allgemeiner Maschi mr (nach dem Vordiplom). stechnik.	ternehmen mit öfl							
673 4 674 5 675 6 676 7 677 8 678 9 680 1 680 1 682 1 683 1 683 1	6) Die Note 7) Bei der . 8) Die Prof 9) Für die . 10) Masch 11) Das IH 12) Bis SS 13) Abschl 14) NC gilt 15) NC gilt 16) NC gilt	Auslastungsberechnung werden die Professo- fessoren des FB Elektrotechnik realisieren Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrisi nienbau besteht aus der Zusammenfassung, til immatrikuliert generell erst zum Hauptstudi. 2003 Studiengangsbezeichnung Information Uisse Diplom und Staatsexamen berücksichti	ben der Elektro- und der Informations bswirtschaft und Management für Uni der Studiengänge Allgemeiner Maschi mr (nach dem Vordiplom). stechnik.	ternehmen mit öfl							

4	B lfd. Nr.	F	G	llbb-il-	AS Auslastun	AT Lehr	AU	AV Anzahl des	AW Anzahl der	AX Anzahl der	AY Gesamt	AZ Gesamt	B/ Anm
	IIG. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	g lt. Erhebung	einh eit	Anzahl der Professoren	Anzani des hauptberuflich en		Anzani der Lehrkräfte für besondere	Lehrangebot	Lehrnachfrag	Anm
					SMWK (fett: direkt	zur Ausl	2004 lt. Auslastungsb	wissenschaftli chen	Mitarbeiter It. Auslastungsb	Aufgaben (HS) It.	lt. Auslastungs	e It. Auslastungs	
1	(2005)				übernomm en v TUDD)	astu ng	erechnung SMWK	Personals (inkl. Professoren)	erechnung SMWK	Auslastungsb erechnung SMWK	berechnung SMWK	berechnung SMWK	ung
2	1,0 2,0	Soziologie Soziologie	Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden	137% 131%	Sozia Sozia	5	13	8	0	165,88 98	228	
4 5	3,0 4,0 4,4	Soziologie Soziologie GESAMT Soziologie	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzig TU Dresden TU Dresden	113% 131%	Sozio	5	14	8	0	196		
7 8	4,7 4,9	Soziologie Soziologie	Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden				0					
9 10	5,0 5,5	Soziologie GESAMT (Magister + Master) Soziologie	Magister Hauptfach + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	113%	Sozio	6	14		0	196	222,1	
11 12 13	5,7 5,9999 6.0	Soziologie Soziologie Sozialwissenschaften	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch IHI Zittau	1								wurd
14 15	6,9999 7,0	Sozialwissenschaften Psychologie	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	143%	Psycl	6	18	12	0	262,14	374,84	
16 17 18	8,0 8,4	Psychologie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	141%	Psycl	12	48,5		0	273	385	
18 19 20	8,8 9,0 9,7	Psychologie GESAMT	Diplom Diplom+Magister Magister	Uni Leipzig Uni Leipzig	123%		8	12,5	4,5		322,1	396,18	-
21 22	9,8 10,0	Psychologie Kommunikationspsychologie	Diplom Diplom	Uni Leipzig HS Zittau/Görlitz	116%	Sozia	20	21		1	743,23	858,97	
23 24 25	10,9999	Psychologie Medienkommunikation GESAMT Medienkommunikation	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz		Medi	4	9		0	193	187,72	
26 27	11,9 12,0	Medienkommunikation	Diplom Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	TU Chemnitz	127%	Komr	2		3	0	52	2 65	
28 29	12,4 12,7	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfol Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfol	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden				0)				
31	12,9 13,0		Magister Hauptfach + Bachelor	TU Dresden Uni Leipzig	108%	Komr	8	24	15,25	0,75	506	547	
32 33 34	13,9		Magister Hauptfach Bachelor Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	108%	Komr	я	24		0,75	506	5 547	1
35 36	14,7 14,8	Journalistik Journalistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig				(2,70	300		
37 38 39	14,9999 15,0 15.8	Journalistik Medienmanagement GESAMT Medienmanagement	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida HS Mittweida	138%	Medi	10	11		0	473,4	653,44	
40 41	15,9	Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/	Bachelor Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch	1			(1
42 43	16,0 16,1	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	87% 87%	Gesc	5	13 13	7	1	176 176	153,12	
14 15 16	16,2 16,27 16,29	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	87%	Gesc	5	13)	1	176	153,12	1
47 48	17,0 17,1	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	182% 182%	Gesc	9,8	20,8	11	0	152 152	276 276	
49 50	17,2 17,24	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	182%	Gesc	9,8	20,8	11	0	152	276	1
52	17,27 18,0 18,3	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlusszeug / Zertifikat	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	257%	Gesc	13	23		0	291,4	748,2	1
53 54	18,7	Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig				0)				1
6 7		Kunstgeschichte GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden	90%	Kuns	5	11,5		1,5	200	181	
58 59 60		Kunstgeschichte Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	142%	Kuns		(76	108,1	1
61 62	20,9999	Kunstgeschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch	196%	Philo	6	12	. 6	0	79		
63 64	21,4 21,7	Philosophie Philosophie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden				()				
65 66 67	22,0 22,7 22,9		Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	94%	Philo	4	10)	2	228	213,4	1
68 69	22,9999	Philosophie Politikwissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzia	149%	Politil	. 6	10,5	4,5	0	181,3	269,3	
70 71		Politikwissenschaft		TU Chemnitz	118%	Politil	5	16)	0	198	234,52	
72 73	24,8 25,0 25,4	Politikwissenschaft Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	153%	Politil	4,8	10,3	5,5	0	59	91	1
75 76	25,7 26,0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	149%	Politil	6	10,5)	0	181,3	269,3	
77	26,9999 27,0	Politikwissenschaft/ Politologie Internationale Beziehungen	Bachelor+ Master	Bundesdurchsch TU Dresden	87%	ZIS	1		. 2	0	21	18	
79 30 31	28,0 28,7 28.8	Germanistik GESAMT Germanistik Germanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	100%	Germ	6	16)		190,14	190,72	1
32	29,0	Germanistik GESAMT (außer Master) Germanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	197%	Germ	8	26	13		229	452	
34	29,5 29,7	Germanistik (Master) Germanistik	Master Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	1000			0)				1
36 37 88	30,0 30,9999	Germanistik Germanistik/ Deutsch Deutsch als Fremdsprache	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	122%	Germ	13	9.5		0,5	518	630	
39	31,9999 32,0	Deutsch für Ausländer Anglistik/ Amerikanistik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	59%	Angli	4	9,5		0,5			
91	32.8	Anglistik/ Amerikanistik Anglistik/ Amerikanistik Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit	Magister Hauptfach Diplom Magister Hauptfach , Absolutions	TU Chemnitz TU Chemnitz	April			(
94	33,0	Anglistik GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	98%	Angli	6	18,5	8,5	4	189	185	1
96	33,7 34.0	Anglistik Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei	Magister Hauptfach Diplom + Diplom Dolmetscher + Dip	TU Dresden Uni Leinzia	87%	Angl	8	22,5	10,5	4	500	432,9	
98	34,0 34,2	Anglistik GESAMT Anglistik Anglistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Akad. geprüfter Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	87%	Angli	8	22,5)	4	500	432,9	1
00 01 02	34,7 34,81 34,82	Anglistik Anglistik Anglistik	Magister Hauptfach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig				0					1
03 04	34,83 35,0	Anglistik Amerikanistik GESAMT	Diplom Übersetzer Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig TU Dresden	98%	Angli	6	18,5	8,5	4	189	185	
05 06 07	35,4 35,7 36,0	Amerikanistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	87%			22,5			200	432,9	
07 08 09	36,9999	Anglistik/ Amerikanistik Romanistik GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch	1	Angli		22,5		7	500		1
10 11	37,4 37,7	Romanistik Romanistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden				()	·		200	1
13	37,9999 38,0 38,7	Romanistik (Romanische Philologie, Einzelspi	rachen a.n.g.) Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig		Roma	3	13,5		2,5	374	429	
14 15	38,7 38,81 38,82	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Magister Hauptfach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig				()				1
17 18	38,83 38,9999	Französisch/ Französistik Französisch	Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch				Č					1
19 20	39,0 39,7	Italienisch/ Italianistik GESAMT Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	80%	Roma	1	9		3	258	207	
21 22 23	39,8 39,9999 40.0	Italienisch/ Italianistik Italienisch Slawistik GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	55%	Slavis		19		3,25	418	230,6	
24 25	40,7 40,9	Slawistik Slawistik	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig		U-avii		()	3,23	410	230,0	1
26 27	40,9999 41,0	Slawistik Spanisch/ Hispanistik GESAMT	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	Bundesdurchsch Uni Leipzig	115%	Roma	3	13,5		2,5	374	429	
28 29 30	41,7 41,81 41,82	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Magister Hauptfach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig				0					1
31	41.83	Spanisch/ Hispanistik Spanisch	Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch				(1

	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	I Hochschule	AS Auslastun g lt. Erhebung SMWK (fett: direkt übernomm	AT Lehr einh eit zur Ausl astu	AU Anzahl der Professoren 2004 lt. Auslastungsb erechnung	AV Anzahl des hauptberuflich en wissenschaftli chen Personals	AW Anzahl der wissenschaftl ichen Mitarbeiter It. Auslastungsb erechnung	AX Anzahl der Lehrkräfte für besondere Aufgaben (HS) It. Auslastungsb	AY Gesamt Lehrangebot It. Auslastungs berechnung	AZ Gesamt Lehrnachfrag e lt. Auslastungs berechnung	BA Anmerk
1	(2005)	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Diplom	WHS Zwickau	en v TUDD) 96%	ng Sprad	SMWK	(inkl. Professoren) 14,5	SMWK 0	erechnung SMWK 7,5	SMWK 585,52	SMWK 564,87	ung
134	42,9999 43,0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung Übersetzen Englisch/ Polnisch	Diplom	Bundesdurchsc HS Zittau/ Görlir	h	Sprac	6,5	16	0	9,5	642,2	628,97	
136 137	43,9999 44,0	Polnisch Übersetzen Englisch/ Tschechisch	Diplom	Bundesdurchsc HS Zittau/ Görlir		Sprac	6,5	16		9,5	642,2	628,97	
138 139	44,9999 45,0	Interkulturelle Kommunikation GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsc TU Chemnitz	97%	Medi	4	9		0	193	187,72	
140 141	45,8	Interkulturelle Kommunikation Interkulturelle Kommunikation	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz				0					
142	46,4	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	197%	Germ	1 8	26 0	13	5	229	452	
144 145 146	46,7 47,0 47,7	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. Sprachwissenschaft GESAMT Allg. Sprachwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	258%	Lingu		6		0	82	211,2	
147	47,8 47,9999	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsc	1			0					
149 150	48,0 48,1	Gesundheits- und Pflegewissenschaften GES Gebärdensprachdolmetschen	Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	69%	Gesu	. 8	11	0	3	438,4 438,4	300,47 300,47	
151 152	48,2 49,0	Buch und Museum GESAMT	Diplom Diplom	WHS Zwickau HTWK Leipzig	69% 107%	Gesu Buch	15	11 15	0	3	438,4 504	300,47 537,95	
153 154	49,1999	Museologie Archivwesen	Diplom	HTWK Leipzig Bundesdurchsc	107% h	Buch	15	15	0	0	504	537,95	
155 156 157	49,2999		Diplom nicht an Verw. FH) Diplom	HTWK Leipzig Bundesdurchsc HTWK Leipzig	107%	Buch	15	15		0	504	537,95	
158	50,0	Afrikanistik Afrikanistik	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsc	112%	Afrika	1 3	9,25	4,75	1,5	186		
160	51.0		Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsc	153%	Klass	1	3	2	0	50	76,6	
162 163	52,0 52,9999	Japanologie Japanologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsc	121% h	Japai	1	4,5	2	1,5	124		
164 165	53,0 53,9999	Ethnologie Völkerkunde (Ethnologie)	Magister Hauptfach	Bundesdurchsc Uni Leipzig Bundesdurchsc	h	Ethno	1	3	2	0	44		1
166 167	54,7	Musikwissenschaft GESAMT Musikwissenschaft	Dioplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	71%	Musik	2	5	3	0	70	49,8	
168	54,9999		Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsc	h	т.		0			98		1
170 171 172	55,7	Theaterwissenschaft GESAMT Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	142%	Thea	-	0 0		0	98	138,9	1
172 173	55,9999	Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft Kulturwissenschaften GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsc Uni Leipzig	1109/	Kultu		10		0	159	174,3	
175		Kulturwissenschaften	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	110%	rsaitu		0			108	114,3	1
177 178	56,9999 57,0	Europäische Ethnologie und Kulturwissensch Evangelische Theologie GESAMT	aft Diplom + Kirchl, Prüfung + Magister F	Bundesdurchsc Uni Leipzig	65%	Theo	12	29,8	14,8	3	528,1	345,5	1
179 180	57,6 57,7	Evangelische Theologie Evangelische Theologie	Kirchl. Prüfung Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig				0]
181 182	57,8 57,9999	Ev. Theologie, -Religionslehre	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsc				0					
183	58,1	Europastudien GESAMT Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtur	Bachelor Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	118% 103%	Politil Wirts	16	16 62	45	1	773,46	234,52 799,66	
185 186	58,2999	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts-	Bachelor Bachelor	TU Chemnitz Bundesdurchsc TU Chemnitz	118% 118%	Politii		16	11	0	198	234,52	1
188	58,3999 59.0	Interdisz. Stud. (Schwerpkt. Sprach- und Kult	urwiss.) Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsc TU Chemnitz	127%	Erzie		17		0	253,84		
190	59,7	Pädagogik Pädagogik	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	12.7	LILIU	,	0			200,04	021,10	
192 193	60,0		Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	160%	Allg.	7	15,2	8,2	0	111	178	
194 195	60,7 61,0	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig		Erzie		19,5	10,5	0	313	345,7	
196 197	62,0	Erziehungswissenschaft (Päd.) Sozialpädagogik	Diplom	Bundesdurchsc TU Dresden	147%	Sozia	3	7,5	4,5	0	61	90	
198	62,9999	Sozialwesen	Diplom	Bundesdurchsc Evang, Hochscl				0			070	450.5	fehlt, da
200 201 202	64,0 65,0 66,0	Sozialarbeit/ Sozialpädagogik	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlit	95%	Sozia Sozia Sozia	11 12	11 12,5 21	0,5	0	376,4 571,66 743,23	459,5 543,9 858,97	
203	67,0		Diplom	HS Zittau/Görlit Bundesdurchsc	z 116%	Sozia	20	21	0	1	743,23	858,97	
205	68.8		Diplom										
207 208		Kultur und Management	Bachelor	HS Zittau/ Görlir HS Zittau/ Görlir		Wirts	16,5	23,25	1,5	5,25	811,27	892,23	
209 210	69,0	Kultur und Management Management im Gesundheits- und Sozialber Tourismus GESAMT	Bachelor eich Diplom + Bachelor + Master	HS Zittau/ Görlir Bundesdurchsc HS Zittau/ Görlir	2 h 2 110%	Wirts	16,5	23,25	1,5	5,25 5,25			
	69,0 69,5 69,8	Kultur und Management Management im Gesundheits- und Sozialber Tourismus GESAMT Tourismus Tourismus	Bachelor eich Diplom + Bachelor + Master Master Diplom	HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli	2 110% 2	Wirts		23,25 0	1,5	5,25 5,25	811,27	892,23	
212	69,0 69,5 69,8 69,9	Kultur und Management Management im Gesundheits- und Sozialber Tourismus GESAMT Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus	Bachelor eich Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor	HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc	2 110% 2 110% 2 2 2 2 2 1		16,5	23,25 0 0	1,5		811,27 811,27	892,23 892,23	
213 214	69,0 69,5 69,8 69,9 69,9999 70,0 70,7	Kultur und Management Management im Gesundheits- und Sozialber Tourismus GESAMT Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Betriebswirtschaftslehre GESAMT Betriebswirtschaftslehre	Bachelor etch Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	HS Zittau/ Görlir Bundesdurchsc HS Zittau/ Görlir HS Zittau/ Görlir HS Zittau/ Görlir HS Zittau/ Görlir Bundesdurchsc TU Chemnitz TU Chemnitz	2 110% 2 110% 2 2	Wirts Wirts Wirts		23,25 0 0 0 0	1,5		811,27	892,23	
213 214 215 216	69,0 69,5 69,8 69,9 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,0	Kultur und Management Management In Gesundhelts- und Sozialber Tourismus GESAMT Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Sozialber GESAMT Sertiebursschaftslehr GESAMT Sertiebursschaftslehr Sertiebursschaftslehr Sertiebursschaftslehr Sertiebursschaftslehr Sertiebursschaftslehr Sertiebursschaftslehr	Bachelor eich Diplom + Bachelor + Master Master Master Joplom Bachelor Diplom Hagister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom Diplom + Machalussprüfung im Ausla	HS Zittau/ Görlir Bundesdurchsc HS Zittau/ Görlir HS Zittau/ Görlir HS Zittau/ Görlir Bundesdurchsc TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	2 110% 2 110% 2 2 2 2 2 103%		16,5	0 23,25 0 0 0 0 62 0 0 73	1,5 45	1	811,27 811,27	892,23 892,23 799,66	
213 214 215	69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0	Kolter und Management Management Gesturdeits- und Sozialber Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Industries GESAMT Industries GESAMT Industries GESAMT Gesturdeits- GESAM	Bachelor eich Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom - Diplom	HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg	2 110% 2 110% 2 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Wirts	16,5	0 23,25 0 0 0 0	1,5 45	1	811,27 811,27 773,46	892,23 892,23 799,66 408	
213 214 215 216 217 218	69,0 69,5 69,8 69,9 70,0 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0 73,0	Kolter und Management Management Management in Gesundheit- und Sozialber Torurimus GESAMT Torurimus GESAMT Torurimus GESAMT Torurimus GESAMT Horizimus Frontingus GESAMT Berindeswirtschaftslehre GESAMT Berindeswirtschaftslehre GESAMT Berindeswirtschaftslehre GESAMT Berindeswirtschaftslehre GESAMT Berindeswirtschaftslehre GESAMT Gerindeswirtschaftslehre GESAMT GERINDESWIRTSCHAFT GESAMT GERINDESWIRTSCHAFT GESAMT GE	Bachelor eich Diplom Bachelor Haster Master Master Master Lorion Germann der G	HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg Uni Leipzig IHI Zittau	112%	Wirts WiBV Wirts BWL	16,5	23,25 0 0 0 0 62 0 0 73 0 0 0 38 46,75	1,5 45 53 23 29,25	0 0	811,27 811,27 773,46 366 427 543	892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220	69,0 69,5 69,8 69,999 70,0 70,7 71,4 71,8 72,0 73,0 74,0 75,0	Kultur und Management Management Management Gesundheitz- und Sozialber Toruriamus GESAMT Toruriamus GESAMT Toruriamus GESAMT Toruriamus GESAMT Gestellung GESAMT Gestellung GESAMT	Bachelor eich Diplom + Bachelor + Master Master Master Diplom Gaschelor + Master Master Master Hauster	HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg Uni Leipzig IHI Zittau HTW Dresden	112%	Wirts	16,5	23,25 0 0 0 0 62 0 73 0 0 388 46,75 0 0	1,5 45 53 29,25 0	0 0,5	811,27 811,27 773,46 366	892,23 892,23 799,66 408	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222	69.0 69.5 69.8 69.9 70.0 70.7 70.8 71.0 71.4 71.8 72.0 73.0 74.0 75.0	Kultur und Management Management Management Gesundheitz- und Sozialber Torurismus GESAMT Torurismus GESAMT Torurismus CUcontimus Cucontimus Cucontimus Cucontimus Cucontimus Cucontimus Cucontimus Gesamt Ges	Bachelor eich Pachelor Haster Master Master Diplom Bachelor 1 Bachelor Diplom Bachelor Haupfach Magetter Haupfach Magetter Haupfach Oplom + Abachtussprüfung im Ausland-Abachtussprüfung im Ausland Diplom + Abachtussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Abachtussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abachtussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abachtussprüfung im Ausland Diplom Abachtussprüfung im Abachtussprüfung im Abachtusprüfung i	HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg Uni Leipzig IHI Zittau HTW Dresden	112% 140% 122 110% 22 2 2 2 1 103% 112% 140% 129% 85%	Wirts WiBV Wirts BWL	16,5	23.25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 53 29,25 0	0 0,5	811,27 811,27 773,46 366 427 543	892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227	69.0 69.5 69.8 69.9 69.9999 70.0 70.7 70.7 71.4 71.8 72.0 73.0 74.0 75.0 75.0 75.0 75.8 76.0 77.0 78.0	Kultur und Management Management Management in Gesundheits- und Sozialber Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Section of the Country of t	Bachelor eich Diplom - Bachelor - Master - Master - Master - Diplom - Bachelor - Master - Diplom - Bachelor - Diplom - Bachelor - Diplom - Magater Haupffach - Maggiter Haupffach - Diplom - Abachhussprüfung im Ausland Diplom - Di	IS Zittau Gorir Sundesdurchsc HS Zittau Gorir HI Dresden HI Dresden HI Zittau HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Gorir HS Zittau/HS Zittau	110% 103% 112% 140% 129% 85% 127% 117% 110%	Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts	16,5 16 20 15 17	23,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 53 29,25 0	0 0,5	811,27 811,27 773,46 366 427 543 823 776 814,14	892,23 892,23 892,23 799,66 408 506,39 700,6 697,52 988,21 873,29 892,23	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222	69,0 69,8 69,8 69,9999 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0 75,0 75,0 75,4 75,8 76,0 77,0	Kolter und Management Munagement (neuerund 1982) Management in Gesundheite: und Sozialber (Lourismo GESAMT (Lourismo GESAMT (Lourismo GESAMT (Lourismo GESAMT (Lourismo Tourismo Tourismo (Lourismo GESAMT (Louris	Bachelor into the Bachelor Haster Master Master Clipton School of the Sc	HS Zittau Goris Burdendurbes HS Zittau Goris HI Zittau HT U Dresden TU Desden TU BA Freiberg Un Liepzig HI Zittau HTW Dresden HS Mittweids HS Zittau Goris HW S Zittau Goris HW S Zittau Goris HW S Zittau Goris HW S Zittau Goris HW Dresden	110% 2 110% 2 2 2 2 2 3 103% 112% 140% 129% 85% 127% 107% 2 110%	Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts	16.5 16.5 20 11.5 17.7 17.7 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	23,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1.5 45 53 23 29,25 0	0 0,5	811,27 811,27 773,46 366 427 543 823	892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6 697,52 988,21 673,29 892,23	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228	69.0 69.5 69.8 69.9 70.0 70.7 71.8 71.8 72.0 73.0 75.0 75.0 75.0 76.0 77.0 79.0 79.0 79.0 80.0	Kultur und Management Management Management in Gesundheitz- und Sozialber Torurismus GESAMT Torurismus GESAMT Torurismus GESAMT Sozialber (Contribus Contribus GESAMT Service of Contribus GESAMT International Business GESAMT International Business GESAMT International Business	Bachelor Bulomer Bachelor + Master Master Master Diplom Bachelor + Master Machelor Diplom Bachelor + Master Magniter Haupflach Diplom Abachlussprüfung im Auslan Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Bachlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor + Master + Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor + Master + Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Bachelor + Master + Abachlussprüfung im Ausland Master + Abachlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor + Master + Abachlussprüfung im Ausland Master	HS Zittau Goris Bandesdurchsch HS Zittau Goris HS Zittau HT U Dreaden HT Zittau HT W Dreaden HT W Dreaden HS Zittau Goris HS Zittau HS Zitta	2 110% 2 110% 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts	16.2 16.2 20 11.5 11.7 11.7 22.2 22.2 23.3 34.3 35.3	0 23,255 2 2 2 2 2 2 2 2 2 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 53 23,29,25 0 0 0,0,0	0 0,5	811,27 811,27 773,46 366 427 543 823 776 814,14 811,22 1283,7	892,23 892,23 892,23 799,66 408 506,39 700,6 697,52 988,21 873,29 892,23	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231	69.0 69.5 69.8 69.9999 70.0 70.7 71.8 71.8 72.0 73.0 74.0 75.0 75.0 76.0 77.0 79.0 80.0 80.0 80.5 80.8	Kolter und Management Management Geseundeils- und Sozialber Tourismus GESAMT (Confirms GESAMT (Confirms GESAMT (Confirms GESAMT (Confirms GESAMT (Gestalber GESAMT (GESAMT (GESA	Bachelor eiter Diptom & Bachelor + Master Master Option & Bachelor + Master Option & Bachelor + Master Option & Bachelor + Master Hauptfach Option & Bachelor + Master + Hauptfach Option + Apschussprüfung im Ausland Diptom + Apschussprüfung im Ausland Diptom & Bachelor + Master + Abschlassprüfung im Ausland Diptom & Bachelor + Master + Abschlassprüfung im Ausland Diptom & Bachelor + Master + Abschlassprüfung im Ausland Diptom & Bachelor + Master + Abschlassprüfung im Ausland Diptom & Bachelor + Master + Abschlassprüfung im Ausland & Bachelor + Bachelor + Master + Abschlassprüfung im Ausland & Bachelor + Bachelor + Master + Abschlassprüfung im Ausland & Bachelor + Bachelor + Master + Abschlassprüfung im Ausland	HS Zittau Goris Bandesdurchsch HS Zittau Goris	110% 110% 112% 112% 140% 129% 129% 127% 107% 110% 110% 128%	Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts	16.2 16.2 20 11.5 12.2 22.2 24.2 16.5,3	0 23,255,250,250,250,250,250,250,250,250,250	1,5 45 53 29,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0,5	811,27 811,27 773,46 366 427 543 823 776 814,14 811,22 1283,7	892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6 697,52 988,21 673,29 892,23	wurde n
213 214 215 216 217 218 229 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 233 234 235 236	69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,4 71,8 72,0 73,0 75,0 75,0 76,0 77,0 79,0 79,0 98,0 80,4 80,5 80,8 80,9 80,9 99,9 99,9 99,9 99,9 99,9	Kolter und Management Management in Gesundheits- und Sozialber Torustmus GESAMT Torustmus GESAMT Gostillum GESAMT Gostillum GESAMT Gostillum GESAMT Gostillum GESAMT Gostillum GESAMT Gestillum GESAMT Gestillum Gestill	Bachelor aich Diplom - Bachelor - Master - Master - Master - Master - Diplom - Bachelor - Master - Diplom - Bachelor - Magister Haucht - Bachelor - Magister Haucht - Diplom - Magister Haucht - Diplom - Abschlussprüfung im Ausland - Diplom - Abschlussprüfung im Ausland - Diplom - Abschlussprüfung im Ausland - Diplom - Diplom - Maschlussprüfung im Ausland - Diplom - Diplo	HS Zittau Gorin Bandesdurchse HS Zittau Gorin HU Chemnitz HU Chemnitz HU Chemnitz HU Chemnitz HU Chemnitz HU Chemnitz HU Dreaden HU	110% 103% 112% 140% 140% 120% 120% 120% 120% 120% 120% 120%	Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts	16.5 16.5 200 111 111 200 200 200 200 200	0 23,255,250,250,250,250,250,250,250,250,250	1,5 45 53 29,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0,5	811,27 811,27 773,46 366 427 543 823 776 814,14 811,22 1283,7	892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6 697,52 988,21 673,29 892,23	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238	69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0 73,0 75,0 75,0 75,0 78,0 79,0 99,999 80,0 80,5 80,9999 81,0 81,9999	Kolter und Management Management Management in Gesturscheits- und Sozialber Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Gordinus GESAMT Gordinus GESAMT Gordinus GESAMT Gordinus GESAMT Germans Torutimus GESAMT Gestebewirtschaftsliehre Gestebewirtschaftsliehre Gestebewirtschaft GESAMT Gestebewirtschaft GESAMT Gestebewirtschaft GESAMT Gestebewirtschaft GESAMT Gestebewirtschaft GESAMT Gestebewirtschaft Gestebewirtsc	Bachelor interest of the Section of Master Master Master Option Section of Master Option Section of the Master Master Option Section of the Master Haupting Master Master Master Haupting Master Master Haupting Master Haupti	HS Zittau Gorin Bandesdurchse HS Zittau Gorin HU Chemnit HU Dreaden	2 110% 2 110% 2 103% 112% 140% 85% 127% 2 110% 2 128% 128%	Wirts	16.5 116 20 117 20 20 20 20 20 20 30 30 31 116	23,25,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 53 232 29,25 0 0 0 0 0 0 0	0 0,5 0,5 2 2 2 2,5,25 0 0	811.27 811.27 773.46 366 427 543 823 776 811.27 1283.7 1283.7 773.46	892.23 892.23 799.66 408 596.39 700.6 697.52 988.21 697.52 697.52	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 233 231 232 233 234 235 236 237 238 239 230 231 232 233 244 255 266 277 278 278 278 278 278 278 278	69.0.9 (69.5) (69.8) (69.5) (69.8) (69.8) (69.8) (69.8) (69.9) (6	Kolter und Management Management Management in Gesturcheits- und Sozialber Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Industribus Lorutimus GESAMT Industribus GESAMT Industribus GESAMT GESAMT GESAMT GESAMT GESTERDEN GESAMT GESAMT GESTERDEN GESAMT GESAM	Bachelor eich Bachelor + Master Master Master Option - Bachelor + Master Option - Sechnick - Master Option - Sechnick - S	HS Zittau Goris Aundesdurches HS Zittau Goris HS Zittau HS Z	2 110% 2 110% 2 103% 112% 140% 85% 127% 2 110% 2 128% 128%	Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts Wirts	16,5 16,5 20 4 15 11 11 12 12 12 13 13 14 14 15 16 16 16 16 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	0 23,25 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 53 223 29,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0,5 0,5 2 2 2 2,5,25 0 0	811.27 811.27 811.27 773.46 366 427 5434 823 776 814.14 1128,3 823	892.23 892.23 799.66 408 596.39 700.6 697.52 988.21 697.52 697.52	wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 220 221 222 223 225 226 227 228 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 251 261 272 273 273 274 275 275 276 277 277 277 277 277 277 277 277 277	69.0.6 (69.95) (69.85) (69.85) (69.85) (69.85) (69.85) (69.95) (69.99)	Kolter und Management Management Management in Gesundheits- und Sozialber Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Industrimus GESAMT German GESAMT GE	Bachelor Bachelor Diplom Bachelor + Master Masser Diplom Bachelor Bach	HS Zittau Goris Bandesdurches HS Zittau Goris HI Lingua HTW Dresden	2 110% 2 110% 2 110% 2 103% 103% 112% 129% 129% 127% 107% 110% 128% 112% 128%	Wirts	16.5 116 20 117 20 20 20 20 20 20 30 30 31 116	33.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.	1,5 45 53 222,25 0 0 0 0 1,5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0,5 0,5 2 2 2 2,5,25 0 0	811.27 811.27 773.46 366 427 543 823 776 811.27 1283.7 1283.7 773.46	892,23 892,23 799,66 406 406 506,39 700,6 697,52 988,21 873,29 892,23 1647,48 697,52 1647,48 406	
213 2144 215 216 217 218 220 220 222 223 224 225 228 229 230 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 239 230 230 230 231 232 233 234 235 236 237 237 238 238 239 239 230 230 230 230 230 230 230 230 230 230	69.0.6 (69.5	Kolter und Management Munagement (mesundeher und Sozialber Tourismus GESAMT (Lordriffus Geseundeher und Sozialber Tourismus GESAMT (Lordriffus GESAMT (Groffishus GESAMT (Gestafus GESAMT (GESAMT (GE	Bachelor eier	HS Zittau Goris Andesdurches HS Zittau Goris H	2 110% 2 110% 2 110% 103% 112% 129% 129% 127% 127% 112% 128% 129% 112% 129%	Wirts	16.6 16.6 16.7 17.7 18.7 18.6	33.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.	1,5 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45	0 0,5 0,5 2 2 2,2,5 5,25 0 0 0 1 1 0 0,5,5	811.27 811.27 811.27 773.46 366 427 543 823 823 823 823 823 1283.7 773.46 5433 773.46 5433 773.46	892,23 892,23 799,66 406 406 506,39 700,6 697,52 988,21 873,29 892,23 1647,48 697,52 1647,48 406	
213 214 215 216 217 218 229 220 221 222 223 224 225 226 227 238 233 234 235 237 238 239 241 241 242 255 279 289 299 299 299 299 299 299 29	69.0.9 69.5 69.8 69.9 69.9 69.9 69.9 69.9 70.0 70.7 70.7 71.4 71.8 71.8 71.9 72.0 73.0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Kolter und Management Management Management in Gesundelter und Sozialber Torurismus GESAMT Torurismus GESAMT Torurismus GESAMT Industries GESAMT Gesteller GESAMT	Bachelor aids	HS Zittau Goris Bandesdurchse HS Zittau Goris HI U Dresden HU Dresden HU Dresden HTW Dresden	2 110% 2	Wirts	16.6 26 21 15 26 26 26 36 36 36 36 37 36 37 37 38 38 38 38 38 38 38 38	23,255 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 455 53 23,29,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0.55 0.59 0.59 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00	811,27 811,27 773,46 366 427 543 823 776 823 1283,7 1283,7 1283,7 543 773,46 543 773,46 543	892.23 892.23 799.66 408 596.39 700.6 697.52 988.21 1647.48 799.66 408 700.6 700.6 700.6 700.6	Lehreint
213 214 215 217 218 229 220 221 222 223 224 226 227 228 230 231 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 249 240 241 241 242 243 244 245 246 247 247 248 248 249 249 240 241 241 241 241 242 243 244 245 246 247 247 248 248 249 249 240 241 241 241 241 241 241 242 243 244 245 246 247 247 248 248 248 249 249 249 249 249 249 249 249	69.0, 69.5, 69.8, 69.9,	Kolter und Management Management Management in Gesundheits- und Sozialber Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT GESAMT GESAMT Gerindowinschaftscha	Bachelor seich Patrick	HS Zittau Goris Mandesdurches HS Zittau Goris HI U Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz HI U Dresden HI U Dresden HI W Leipzig H	2 110% 2	Wirts	16.4 16.4 16.4 16.4 17.2 22.4 22.4 23.3 34.6 34.6 24.7 25.7 26.7 27.7	23,255 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 53 23,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0.55 0.59 0.59 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00	811,27 811,27 811,27 773,46 366 427 776 823 776 823 1283,7 773,46 366 543 7773,47 366	892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6 697,52 882,23 892,23 1647,48 697,52 799,66 408	Lehreint
213 214 215 216 217 218 229 221 222 223 224 225 227 228 229 231 232 233 234 235 236 237 238 239 241 241 242 241 242 244 245 244 245 246 247 248	69.0.0 69.5 69.5 69.5 69.5 69.5 69.5 69.5 69.5	Kolter und Management Munagement (mesundeilter und Sozialber Tourismus GESAMT (Lordriffus Geseundeilter und Sozialber Tourismus GESAMT (Lordriffus GESAMT (Lordriffus GESAMT (Gertiffus GESAMT (GESAMT	Bachelor and Diplom Bachelor Haster Master Master Color Master Color Col	HS Zittau Goris Mandesdurches HS Zittau Goris HT U Dreaden HT U Dreaden HT U Dreaden HT W	2 2 110% 2 2 110% 2 2 110% 112% 112% 112% 112% 112% 112% 112%	Wirts	16,4 16 20 21 22 22 23 24 35 46 36 46 47 47 47 47 47 47 47 47 4	23,255 0 20,255 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5,5 45 53 53 53 53 53 53 55 55 55 55 55 55 55	0 0.55 0.59 0.59 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00	811,27 811,27 773,46 422 423 543 823 774 814,14 1283,7 773,46 543 543 773,46 543 773,46 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47	892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6; 988,21 988,21 1647,48 799,66 408 700,6; 799,66 408 700,6;	Lehreint
213 214 215 216 217 228 228 222 223 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 237 240 241 242 243 244 245 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249	69.0.0 69.5.6 69.88 69.9	Kolter und Management Management Management in Gesundheits- und Sozialber Torusmun GESAMT Torusmun GESAMT Grofffinns Gesundheits- und Sozialber Torusmun GESAMT Grofffinns GESAMT Germanns Torusmun Torusmun Torusmun Torusmun Torusmun Erner Gesamt Gesamt Geschiebenwirtschaftslehre GESAMT Gestrebenwirtschaftslehre GESAMT Gestrebenwirtschaftslehre Berindbenwirtschaftslehre Berindbenwirtschaftslehre GESAMT Gestrebenwirtschaftslehre GESAMT Gestrebenwirtschaftslehre GESAMT Gestrebenwirtschaftslehre GESAMT Gestrebenwirtschaft lehre Gesamt Gesam	Bachelor in the Comment of the Comme	HS Zittau Goris Bandesdurches HS Zittau Goris HS Zittau	2 2 110% 2 2 110% 2 2 110% 112% 112% 112% 112% 112% 112% 112%	Wirts	16,4 16 20 21 22 22 23 24 35 46 36 46 47 47 47 47 47 47 47 47 4	23.255 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 45 53 23,28,25 0 0 0 0 0 45 45 53 29,25 55 53 29,25 45 53	0 0.55 0.59 0.59 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00	811,27 811,27 773,46 422 423 543 823 774 814,14 1283,7 773,46 543 543 773,46 543 773,46 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47 773,47	892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6; 988,21 988,21 1647,48 799,66 408 700,6; 799,66 408 700,6;	Lehreinl
213 214 215 216 217 228 221 222 223 223 224 225 223 233 234 235 236 237 241 242 233 234 244 245 247 248 249 240 241 242 244 245 247 248 249 240 241 241 241 241 241 241 241 241	69.0.9 69.5 69.8 69.8 69.8 69.8 69.8 69.8 69.8 69.8	Kolter und Management Management Management in Gesundehler und Sozialber Torustmus GESAMT Torustmus GESAMT Torustmus GESAMT Geständigen Ge	Bachelor einer Diplom Bachelor Haster Master Master Option Scholars Haster Master Option Scholars Haster Haster Option Scholars Haster Haster Haster Option Scholars Haster Haste	HS Zittau Goris Annaschurich HS Zittau Goris H	2 2 100%	Wirts	16,6 16 20 21 22 22 23 33 41 41 41 41 42 42 42 42 42 42	23,255 60 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	1,5 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45	0 0.55 0.59 0.59 0.05 0.05 0.05 0.05 0.05	811,27 811,27 811,27 773,46 366 427 776 427 777,46 823 776 823 1283,7 773,46 543 773,46 543 773,46 543 773,46	892,23 892,23 799,66 408 408 596,39 700,6 697,52 882,23 1647,48 799,66 408 700,6 799,66 408	Lehreinli wurde n
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 231 232 233 234 235 236 237 238 240 241 245 246 247 248 249 240 241 241 241 241 241 241 241 241	69.0.0 69.5 69.9 69.5 69.8 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0	Kolter und Management Management Management in Gestursbeits- und Sozialber Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Gerinden GESAMT	Bachelor eight of the Bachelor + Master Master Option State of the Sta	HS Zittau Goris Andesdurchs HS Zittau Goris HS Zittau HTW Dresden	2 2 110%	Wirts	16.6 26 27 27 28 29 20 36 36 36 36 37 37 38 38 38 38 38 38 38 38	23,255 62,000 62,000 63,000 64,75	1,5 45 53 22,25 0 0 0 0 1,5,0 0 0 45,5 53 29,25 45,5 53,2 29,25 45,5 53,2 29,25 45,5 53,2 53	0 0.55 0.59 0.59 0.05 0.05 0.05 0.05 0.05	811,27 811,27 811,27 773,46 366 427 776 427 777,46 823 776 823 1283,7 773,46 543 773,46 543 773,46 543 773,46	892,23 892,23 799,66 408 408 596,39 700,6 697,52 882,23 1647,48 799,66 408 700,6 799,66 408	Lehreinl
213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 228 227 228 230 231 232 233 244 245 255 236 247 248 249 249 240 241 242 255 266 277 288 299 290 290 290 290 290 290 290	69.0.0 69.5 69.9 69.5 69.9 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0	Kolter und Management Management Management in Gesturcheits- und Sozialber Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Gesturcheits-	Bachelor and Committee of the Committee	HS Zittau Goris Mandadurian HS Zittau Goris HI U Dreaden HTW Dreaden	2 2 100%	Wirts	16.4 16.4 16.4 16.4 16.4 16.4 16.4 16.4 17.4 17.4 17.4 18.5	23,255 23,255 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 45 53 29,25 0 0 0 1,5,5,6 53 29,25 45 53 53 53 60 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0.55 0.59 0.59 0.05 0.05 0.05 0.05 0.05	811,27 811,27 811,27 773,46 366 427 776 427 777,46 823 776 823 1283,7 773,46 543 773,46 543 773,46 543 773,46	892,23 892,23 892,23 799,66 408 596,39 700,6 988,21 987,52 992,23 1647,48 799,66 408 700,6 709,6 709,6 709,6 700,6 709,6 70	Lehreinli wurde n
213 214 214 215 216 217 218 220 221 222 223 224 225 226 229 233 231 233 234 235 236 237 238 239 231 241 242 243 244 245 246 247 248 249 255 255 256 256 267 268 269 269 269 269 269 269 269 269 269 269	69.0.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.0 69.	Költer und Management Management Management in Gesundheits- und Sozialber Torustmus GESAMT Torustmus GESAMT Geründinus GESAMT Geründinus GESAMT Geründinus GESAMT Geründinus GESAMT Geründinus GESAMT Geründen GESAMT GESAMT Geründen GESAMT GE	Bachelor inches Diptom Bachelor + Master Master Option Master Option Op	HS Zittau Goris Annasandra HS Zittau Goris HS	2 110% 2 110% 112% 112% 112% 112% 112% 112% 112%	Wirts	16,4 26 27 28 29 20 36 36 46 21 21 22 22 22 22 22 22 22 2	23,255 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45	1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	811,27 811,27 811,27 773,46 427 743 823 774 814,14 9183,7 773,46 774 775 775 775 775 775 775 7	892,23 892,23 799,66 408 506,39 700,6 988,21 1647,48 997,52 1647,48 799,66 408 700,6 700,6 408 408 408 408 408 408 408 408	Lehreinl wurde n
213 214 214 215 216 219 220 221 222 223 223 225 226 226 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 245 246 247 248 246 247 248 249 250 250 260 270 270 270 270 270 270 270 27	69.0.0 (69.5) (69.5) (70.5) (7	Kolter und Management Management Management in Gesturcheits- und Sozielber Torustmus GESAMT Torustmus GESAMT Torustmus GESAMT Torustmus GESAMT Torustmus GESAMT Gesturcheits- GES	Bachelor aid of the Schelor Haster Master Master Master Diplom Schelor Haster Diplom Schelor Haster Diplom Schelor Haster Haschild Haster Diplom Schelor Haster Haschild Haster Haschild Haster Haschild Haster Haschild Haster Haschild Diplom Abschild Haster Haschild Haster Haster Diplom Haster Hasterhussprüfung im Austend Diplom Diplom Hasterhussprüfung im Austend Diplom D	HS Zittau Goris Annoseurica HS Zittau Goris HS Zittau HTW Dresden HTW DRES	2 110% 2 110% 2 129% 2	Wirts	16.6 26 27 21 26 26 27 27 27 27 28 28 28 28 28 28	23,255 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5,5 45 53 23,29,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	811,27 811,27 811,27 811,27 823 823 1283,7 773,46 823 1283,7 773,46 823 823 1283,7 773,46 823 823 773,46 823 823 823	892,23 892,23 799,66 408 506,39 700,6 988,21 1647,48 997,52 1647,48 799,66 408 700,6 700,6 408 408 408 408 408 408 408 408	Lehreinl wurde n
213 214 215 216 216 217 218 221 222 223 223 222 223 223 223 223 223	69.0.0 (69.5) (6	Kolter und Management Management Management in Gesturcheits- und Sozielber Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Torutimus GESAMT Gesturcheits- GESAMT Gesamt- GESAMT Gesamt	Bachelor and Comment of the State of the Sta	HS Zittau Goris Anndesdurches HS Zittau Goris HI U Chemnitz HI U Chemnitz HI U Dreaden HI U Ba Francis HI Zittau HI W Dreaden HI W Dreaden HI W Lepzig HS Mittweld HS Zittau Goris HS Mittweld HS Zittau Lorenz Zitta Lorenz Zit	2 110% 2 110% 2 129% 2	Wirts	16.6 26 11 12 15 16 16 16 17 17 17 18 18 18 18 18 18 18	23.255 62.00 63.00 64.75 6	1,5 45 53 23,29,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	811,27 811,27 811,27 366 422 422 543 823 1283,7 773,46 366 366 367 773,46 366 366 366 366 366 366 366	892,23 892,23	Lehreinl wurde n alle Win vermutli
2134 2145 2165 2167 218 2221 2221 2222 2233 2242 2255 2230 2231 2232 2233 234 235 236 237 238 239 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 250 250 250 250 250 250 250 250 250	69.0.0 69.0.5 69.0.5 69.0.5 69.0.5 69.0.5 69.0.5 69.0.5 69.0.6 69	Költer und Management Munagement (in Gesundeiler und Sozialber Torusmus GESAMT (Confirms GESAMT (Confirms GESAMT (Confirms GESAMT (Confirms GESAMT (Confirms GESAMT (Confirms GESAMT (Gesamt)) (Gesamt Gesamt (Gesamt Gesamt Gesam	Bachelor Jolpion - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor - Master Magister Haupfach Diplom - Diplom Diplom - Abachlussprüfung im Ausland Diplom - Bachelor - Master - Abachlussprüfung im Ausland Diplom - Abachlussprüfung im Ausland - Diplom -	HS Zittau Goris Audicau Goris HS Zittau Goris HI Direaden HI Direaden HI Direaden HI Zittau HI Z	2 110% 2 110% 103% 112% 112% 12% 12% 12% 12% 12% 12% 12%	Wirts	16.4 16 26 27 28 28 28 28 38 46 47 48 48 48 48 48 48 48 48 48	23,255 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1,5 45 53 23,29,25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	811,27 811,27 811,27 366 422 423 543 823 776 811,27 823 823 1283,7 773,44 544,14	892,23 892,23	Lehreint wurde n alle Wirt vermutlis
213 (215) (216) (2	680.0 69.5 69.5 69.5 69.5 69.5 69.5 69.5 69.5	Kolter und Management Management Management in Gesundehler und Sozialber Torutmun GESAMT Torutmun GESAMT Torutmun GESAMT Torutmun GESAMT Gruntmun GESAMT Grunt	Bachelor and Comment of the Comment	HS Zittau Goris Andesdurches HS Zittau Goris H	2 110% 103% 112% 112% 112% 112% 112% 112% 112% 11	Wirts	16.4 16.4 16.4 16.4 16.4 17.4 17.4 18.5	23.255 23.255 60 00 00 00 00 00 00 00 00 00	1,5,5 45 53 53 53 53 53 53 53 53 53 53 53 53 53	1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	811,27 811,27 811,27 366 422 423 543 823 776 811,27 823 823 1283,7 773,44 544,14	892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 1647,48 1647,48 799,66 799,66 408 799,66 408 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23 892,23	wurde ni ni

Column	-	B	F	G		AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	A7
Part	lf		Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Auslastun	Lehr	Anzahl der	Anzahl des	Anzahl der	Anzahl der	Gesamt	Gesamt
March Marc						Erhebung SMWK	eit		en wissenschaftli	ichen	besondere Aufgaben	t.	_
Section						übernomm	Ausl		Personals	Auslastungsb	Auslastungsh		
100 100	1 (2	2005)				TUDD)	ng	SMWK	Professoren)	SMWK	erechnung SMWK	SMWK	SMWK
The property The	74	97,4	Biologie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	91%	Biolo	11	0		0	223	203
The content	76	98,0	Biologie		Uni Leipzig		Biolo	11			0	429	514,7
1968 1978	78	99,0	Biochemie	Diplom	Uni Leipzig	135%	Bioch	4	15	11	0	176	237,3
10 10 10 10 10 10 10 10	80	100,0	Molekulare Biotechnologie **		TU Dresden	63%	Biote	chnologie	0			73	46
10.00 10.0	282	101,0	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz		Cher	7			0	358,6	167,22
The content	284	101,9	Chemie	Bachelor	TU Chemnitz	4250	Ch	47	0			254	470
March Marc	286	102,4	Chemie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	135%	Crier	- 17	0			351	4/6
Company	288	102,9	Chemie	Bachelor	TU Dresden	4000	Ch		0				CO4 45
25	290	103,8	Chemie	Diplom	TU BA Freiberg	103%	Cher	14	0			663	681,45
100 Company	292	104,0	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	Uni Leipzig	104%	Cher	18	57,5	38,5	1	769	799,1
The Company of the	294	104,8	Chemie	Diplom	Uni Leipzig				0				
100	296	105,0	Lebensmittelchemie GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden	140%	Lebe	3	9,5	6,5	0	55	78
Company	98	105,8	Lebensmittelchemie	Diplom	TU Dresden								
100 100	300	106,0	Chemie		HS Zittau/Görlitz		Math	21,5	22	0	0,5	758,96	707,03
100 100 Delensing System Syst	302	107,0	Angewandte Naturwissenschaft	Diplom	TU BA Freiberg		Cher	14	48,75	34,75	0	663	681,45
100 One-berg One	304	108,0	Mathematik	Diplom	TU Chemnitz		Math	17			0		
100 100	306	109,4	Mathematik	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	129%	Matn	ematik	0			492	63/
11 15 March	308	109,8	Mathematik	Diplom	TU Dresden		14.7		0				
10 11 15 15 15 15 15 15	10	111,0	Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	TU BA Freiberg				36,97		0		
11 11 12 13 14 15 15 15 15 15 15 15	112	111,5	Angewandte Mathematik	Master	TU BA Freiberg				0				
10 10 10 10 10 10 10 10	314	111,9	Angewandte Mathematik	Diplom	HS Mittweida	93%	Math	29		1	3,75	1115,68	1035,31
11.1 Marchantenamen	16	112,0	Wirtschaftsmathematik	Diplom	TU Chemnitz	76%					0		
20 11.0 Protection of Protection Speen Protection Protecti	118	113,4	Wirtschaftsmathematik	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	129% 84%	Math	ninauK 19	41,5	20,5	2	492 644	637 542,6
22	20	114,0	Wirtschaftsmathematik	Diplom	Uni Leipzig	84%	I, Emai	,,,	0			404.0	, AVA -
15 15 15 15 15 15 15 15	22	115,8	Network Computing	Diplom	TU BA Freiberg	82%	rvidIN	13	0		- 0	494,84	407,4
180 170	124	116,0	Wirtschaftsmathematik	Diplom	HTWK Leipzig	127%			33	0			
10 10 10 10 10 10 10 10	26 1	117,9999	Wirtschaftsmathematik		Bundesdurchsch	1		, ,			0,0		
No.		118,8	Physik	Diplom	TU Chemnitz	30%	Pilys	14	0	40		654,34	195,44
12 1969 Price		119,0	Physik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden	113%	Phys	k	0			419	472
No. 100 Drock	32	119,8	Physik	Diplom	TU Dresden				0				
State	34	120,5	Physik	Master	Uni Leipzig				0				
188 121 Description GESANT Description THE NATION THE NATI	136	120,9	Physik		Uni Leipzig	63%							
10 171 Selection Selec	138	121,0	Geophysik GESAMT	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg	134%	Geov	9			0	527	706,34
12.00 Parameter (CESAMT Statement Pulpon Direct Legis Part 5 1.5 6.5 2 2.46 22.27	340	121,9	Geophysik	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg								
March 12,00 Pharmacian Statescamen	342	122,0	Pharmazie GESAMT		Uni Leipzig	91%	Phan	5		6,5	2	246	223,7
March 1975 Marc	344	122,991	Pharmazie	Staatsexamen	Uni Leipzig				0				
1249 1242 Medicin		122,9999	Pharmazie Pharmazie		Bundesdurchsch								
10	348	123,4	Medizin	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden				0				
Section	150	124,0	Medizin		Uni Leipzig								
5	352	125,0	Zahnmedizin GESAMT		TU Dresden								
59 125	154	125,99	Zahnmedizin	Staatsexamen	TU Dresden				0				
Sel 1729 Part Content Sel 1729 Part	156 1	126,9999	Zahnmedizin		Bundesdurchsch	1							
680 12.6 Afforbitatur	158 1	127,9999	Tiemedizin/ Veterinärmedizin		Bundesdurchsch								
Fig. 120 Landschaftssachtebate (FSAMT Option + Abschlassprüfung in Austral TU Dresden 1276 Archie 25 77.6 52.5 0 466 616	160	128,4	Architektur	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	132%	Archi	25	0	52,5	0	466	616
68 12.93 Architectur GESAMT Option	62	129,0	Landschaftsarchitektur GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden	132%	Archi	25	77,5	52,5	0	466	616
1.00 Architektur Abechhasprühung in Ausland HTW Dreaden 0 0 0 0 0 0 0 0 0		129,8	Landschaftsarchitektur	Diplom									
See 13.0 Architektur	166	130,4	Architektur	Abschlussprüfung im Ausland		91%	Bauir	27			0,5	912	833,33
170	168	131,0	Architektur	Diplom	HTWK Leipzig				42	0	0		
72 134, 8 Saurageneurvesen 0 412 263 73 134, 8 Saurageneurvesen Abschlasprüng mustend 10 Dreaden 0 17 73 134, 8 Saurageneurvesen Abschlasprüng mustend 10 Dreaden 0 1 74 134, 8 Saurageneurvesen Abschlasprüng mustend 10 Dreaden 0 1 75 134, 8 Saurageneurvesen 0 0 1 76 134, 8 Saurageneurvesen 0 0 1 77 134, 8 Saurageneurvesen 0 0 0 0 78 134, 8 Saurageneurvesen 0 0 0 0 79 135, 8 Saurageneurvesen 0 0 0 0 0 70 135, 8 Saurageneurvesen 0 0 0 0 0 0 70 135, 8 Saurageneurvesen 0 0 0 0 0 0 0 70 135, 8 Saurageneurvesen 0 0 0 0 0 0 0 0 70 135, 8 Saurageneurvesen 0 0 0 0 0 0 0 0 0 70 135, 8 Saurageneurvesen 0 0 0 0 0 0 0 0 0	70	133,0	Architektur	Diplom	WHS Zwickau	65%		14,7 7		0			
77	72	134,0	Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU Dresden	64%	Bauir	l genieurwesen				412	263
Tell	74	134,5	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master	TU Dresden				0				
78	76	134,9	Bauingenieurwesen	Bachelor	TU Dresden				0				
Section Part Section State Section Part	78	135,4	Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	91%	Bauir	27	0	0	0,5	912	833,33
Recommendation Proceedings Procedure	80	136,0	Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	HTWK Leinzig	106%	Bauv	42	42	0	0	1357,4	1438,32
State	82	136,8	Bauingenieurwesen	Diplom	HTWK Leipzig				0				
Section Proceedings Section	84	137,0	Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom (in den Studienergebnissen	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	82%	Bauv	14,7	15,7	0	1	529,54	433,09
88 13.90 Wohnings- und immobilienvirtischaft Option NS Zimus Griffitz 82% Baure 14.7 15.7 0 1 529.54 433.09 80 13.90 13.90 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 0 1 529.54 433.09 80 13.90 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 0 1 529.54 433.09 80 13.90 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 0 1 529.54 433.09 80 13.90 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 0 1 529.54 433.09 80 13.90 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 0 1 529.54 433.09 80 13.90 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 0 1 529.54 433.09 80 14.00 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 0 1 529.54 433.09 80 14.00 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 10.7 10.7 10.7 80 14.00 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 10.7 10.7 10.7 80 14.00 Elektrotechnik Common 14.7 15.7 10.7 10.7 10.7 80 14.00 Elektrotechnik Common 14.7 10.7 10.7 10.7 10.7 10.7 80 14.00 Elektrotechnik Common 14.7 10.7 10.7 10.7 10.7 10.7 10.7 10.7 80 14.00 Elektrotechnik Common 14.7 10.7	86	137,8	Bauingenieurwesen	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz								
50 130,0 Elektroschnik CS-MT (sußer Master) Diptom - Bachelor + Abschhussprührt Dimeden HE Elektroschnik 0 736 670	88	138,0	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	Diplom	HS Zittau/Görlitz	82%	Bauv	14,7	15,7	0	1	529,54	433,09
22	90	139,0	Elektrotechnik	Diplom	TU Chemnitz	44%	Elekt	18			0		
141 145 Elektrotechnik (REMAT) Master TU Dreaden 0	92	140,3	Elektrotechnik	Abschlussz./ Zertifikat	TU Dresden	91%	Elekt	rotechnik	0			736	670
Section Top Elektroschrik Sachelor TU Dresden 0 0 0 0 0 0 0 0 0	94	140,5	Elektrotechnik (Master)	Master	TU Dresden				0				
88	96	140,9	Elektrotechnik	Bachelor	TU Dresden				0				
00	98	141,4	Elektrotechnik	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	107%	Elekt	24	0		0	760	810,99
Col. 14.2 Elektrotechnik Cale	00	141,52	Elektrotechnik	Master (Abschlussp. Vorausgesetzt) Master (o. vorausgesetzte Abschluss	HTW Dresden				ō				
04 14.2, Elektroschnik Oplom HTWK Lepzig 0 0 0 0 0 0 0 0 0		142,0	Elektrotechnik GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	HTWK Leipzig	98%	Elekt	18	18	0	0	572,2	559,51
65 14.2 Elektrotechnik Sachelor HTWK Leprig 0 0 0 0 0 0 0 0 0	02		Elektrotechnik	Diplom	HTWK Leipzia				0				
07 14.5.3 Elektrotechnik	02 03 04	142,8						_		_	· -	. –	1
10 146.0 Computentechnik / Automatisierungstechnik Giptiom + Abschlussprüfung im Ausland HTW Dresden 107% Elekt 24 24 0 0 760 810,99 107% Automatisierungstechnik Auto	02 03 04 05 06	142,8 142,9 143,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT	Bachelor Diplom (FH) + Diplom (U)	HS Mittweida	111%	Infor	26	28,6	2	0,6	871,02	964,59
111 146,4 Computertechnik/ Automatisierungstechnik gAbschlussprüfung im Ausland HTW Dresden 0 1 112 146,8 Computertechnik/ Automatisierungstechnik gAbjorn HTW Dresden 0 0 1 112 146,8 Computertechnik/ Automatisierungstechnik gAbjorn 0 1 112 146,8 Computertechnik/ Automatisierungstechnik gAbjorn 0 1 112 146,8 Computertechnik/ Automatisierungstechnik gAbjorn 1 112 146,8 Computertechnik/ Automatisierungstechnik/ Automatisierungstec	02 03 04 05 06 07 08	142,8 142,9 143,0 143,81 144,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik Elektrotechnik	Bachelor Diplom (FH) + Diplom (U) Diplom (FH) Diplom	HS Mittweida HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	112%	Elekt	12	12	0		322,1	361,14
13 147,0 Kraftfahrzeugelektronik Diplom WHS Zwickau 137% Elekt 15 17 0 2 549,06 753,7	102 103 104 105 106 107 108 109	142,8 142,9 143,0 143,81 144,0 145,0 146,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik Elektrotechnik Elektrotechnik Clektrotechnik Oomputertechnik/ Automatisierungstechnik G	Bachelor Diplom (FH) + Diplom (U) Diplom (FH) Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom	HS Mittweida HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau HTW Dresden	112%	Elekt Elekt	12 15	0 12 17 24	0 0	0	322,1 549,06	361,14 753,7

B Ifd. Nr. Stud	F Glienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	AS Auslastun g lt. Erhebung SMWK (fett: direkt	einh eit zur	AU Anzahl der Professoren 2004 lt. Auslastungsb	AV Anzahl des hauptberuflich en wissenschaftli chen	AW Anzahl der wissenschaftl ichen Mitarbeiter It.	AX Anzahl der Lehrkräfte für besondere Aufgaben (HS) It.	AY Gesamt Lehrangebot It. Auslastungs	AZ Gesamt Lehrnachfrag e It. Auslastungs	BA Anmerk
1 (2005) 415 148 0 Inform	mations- und Kommunikationstechnik GE	Dinlom + Bachelor	TU Chemnitz	übernomm en v TUDD)	Ausl astu ng Elekt	erechnung SMWK	Personals (inkl. Professoren)	Auslastungsb erechnung SMWK	Auslastungsb erechnung SMWK	berechnung SMWK 884,6	berechnung SMWK 393,44	ung
416 148,8 Information 417 148,9 Information 418 149,0 Komi	mations- und Kommunikationstechnik mations- und Kommunikationstechnik munikationstechnik GESAMT munikationstechnik	Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Chemnitz HTW Dresden HTW Dresden		Elekt	24	0 0 24	0	0	760		1
420 149,8 Kom 421 150,0 Nach	munikationstechnik munikationstechnik nrichtentechnik+Telekommunikationsinfor mationstechnik	Diplom Diplom Diplom	HTW Dresden FH Telekom Lei WHS Zwickau	137%	Elekt	15	0	0	2	549,06	753,7	fehlt, da
423 151,9999 Nach 424 152,0 Infor 425 152,7 Infor	nrichten-/ Informationstechnik matik GESAMT matik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	110%	Inforr	13	43	30	0	549,28	605,98	
427 153,0 Information 428 153,4 Information 428 153,4 Information 428 153,4 Information 427 153,0 Information 427 153,0 Information 427 153,0 Information 428 153,0 Information		Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	142%	Inforr	natik	0			700	997	
430 153,8 Information 153,9 In	matik (Master) matik matik matik matik GESAMT	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	147%	1-6		0 0 0 31	22		410	602.4	
433 154,5 Inform	matik matik	Diplom + Magister Hauptfach + Bach Master Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	19770	Inforr	-	0			410	603,4	
436 154,9 Information 437 155,0 Angel	matik ewandte Informatik nieurinformatik/Technische Informatik	Bachelor Diplom	Uni Leipzig TU Chemnitz Bundesdurchsch	110%	Inforr	13	43	30		549,28	605,98	
440 156,4 Infor	matik GESAMT matik matik	Diplom	HTW Dresden HTW Dresden		Inforr	33	36,5 0			1304	1347,83	
443 157,5 Information 444 157,8 Information 444 157,8 Information 444 157,8 Information 443 157,5 Information 444 157,5 Information	matik GESAMT matik matik matik	Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig	127%	Inforr	33	33 0 0		0	1126,2	1429,69	
446 158,0 Infor	matik matik GESAMT	Diplom Diplom + Master (in den Master	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	93% 139%	Math	29 10	33,75 12	1 1	3,75 1	1115,68 339,4	1035,31 470,45	
449 159,8 Information 160,0 In	matik matik matik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch	106%	Physi	29	29	0		1057,6	1120,71	
453 162,0 Wirts 454 162,4 Wirts	schaftsinformatik schaftsinformatik GESAMT schaftsinformatik	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	103% 143%	Wirts Wirts	16 4	62 17 0			773,46 82	799,66 113	
456 163,0 Wirts 457 164,0 Wirts	schaftsinformatik schaftsinformatik schaftsinformatik GESAMT schaftsinformatik	Diplom Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden Uni Leipzig HTW Dresden HTW Dresden	149% 103%	Wirts	2 33	6,5 36,5	4,5		89,1 1304	132,4 1347,83	
459 164,8 Wirts 460 165,0 Wirts	schaftsinformatik schaftsinformatik schaftsinformatik	Diplom Diplom	HTW Dresden HS Mittweida Bundesdurchsch	93%	Math	29	33,75	1	3,75	1115,68	1035,31	
462 166,0 Medi 463 166,4 Medi 464 166,8 Medi	ieninformatik GESAMT (außer Bachelor) ieninformatik ieninformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	142%	Inforr	natik	0			700	997]
466 167,0 Medi 467 168,0 Medi	ieninformatik ieninformatik	Bachelor Diplom Bachelor	TU Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	103% 127%	Inforr	33 33	36,5 33	0		1304 1126,2	1347,83 1429,69	
469 169,0 Maso 470 170,0 Maso	ieninformatik chinenbau chinenbau GESAMT chinenbau	Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	55% 89%	Masc Masc	25 hinenwesen	104		0	1381,2 1418	763,02 1267	
472 170,4 Maso 473 170,8 Maso	chinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				0					
475 171,0 Maso 476 172,0 Vera	chinenbau irbeitungs- und Verfahrenstechnik GESAI irbeitungs- und Verfahrenstechnik	Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU BA Freiberg TU Dresden TU Dresden	105% 89%	Masc Masc	13 hinenwesen	49,75 0	36,75	0	689 1418	722,25 1267	-
478 172,5 Vera 479 172,8 Vera 480 172,9 Vera	rbeitungs- und Verfahrenstechnik irbeitungs- und Verfahrenstechnik irbeitungs- und Verfahrenstechnik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				0					
482 173,9999 Verfs 483 174,0 Werk	kstoffwissenschaft GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU BA Freiberg Bundesdurchsch TU Dresden	45% 89%	Verfa Masc	9 hinenwesen	32	23	0	1418	199,15 1267	
485 174,8 Werk 486 175,0 Werk	kstoffwissenschaft kstoffwissenschaft kstoffwissenschaft und Werkstofftechnolo kstoffwissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg Bundesdurchsch	84%	Werk	9	0 0 39		0	534	448,82	
488 176,0 Alige 489 176,4 Alige	emeiner Maschinenbau GESAMT emeiner Maschinenbau emeiner Maschinenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	103%	Masc	34	36 0	0	2	1263	1304,37	
491 177,0 Maso 492 178,0 Maso 493 179,0 Maso	chinenbau chinenbau chinenbau	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	104% 105% 103%	Masc Masc Masc	19 21 14,8	19 21 15,3	0	0,5	599,6 831,74 488,14	504,72	
496 181,0 Prod	chinenbau luktionstechnik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden	107%	Masc Masc	49	52	1 0		1664,4 1263	1778,04	
498 181,8 Prod 499 182.0 Indus	luktionstechnik luktionstechnik strial Management&Engineering gungs-/ Produktionstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch	107%	Masc	49	0 0 52	1	2	1664,4	1778,04	
501 183,0 Fahr. 502 183,4 Fahr.	zeugtechnik zeugtechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland Diplom		103%	Masc	34	36 0		2	1263	1304,37	
504 184,0 Kraft 505 184,9999 Fahr 506 185,0 Ener	fahrzeugtechnik zeugtechnik gietechnik	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch HTWK Leipzig	107%	Masc Masc	49	52	1	0	1664,4 599,6	1778,04 625,97	1
508 186,0 Druc 509 186,9999 Druc	gietechnik (ohne Elektrotechn.) k- und Reproduktionstechnik GESAMT k- und Reproduktionstechnik	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig Bundesdurchsch	94%	Polyg	15	15	0	0	575,9	541,66	
511 187,4 Cher 512 187,8 Cher	mieingenieurwesen GESAMT mieingenieurwesen mieingenieurwesen mie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden Bundesdurchsch	103%	Masc	34	36 0	0	2	1263	1304,37	
514 188,0 Mikro 515 188,9999 Mikro	osystemtechnik hatronik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau	TU Chemnitz Bundesdurchsch TU Dresden		Masc	25 rotechnik	104		0	1381,2 736	763,02 670	
517 189,4 Mech 518 189,8 Mech 519 190,0 Mech	hatronik hatronik hatronik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden HS Zittau/ Görlit:		Elekt		0 0		0	322,1	361,14	}
520 190,9999 Mech 521 191,0 Syste 522 192,0 Immo	hatronik ems Engineering obilien- und Gebäudemanagement	Diplom Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz HS Mittweida	55% 105%	Masc	25 21	104	79		1381,2 831,74	763,02 871,78	
523 193,0 Verki 524 193,4 Verki 525 193,8 Verki	ehrsingenieurwesen GESAMT ehrsingenieurwesen ehrsingenieurwesen	Diplom	TU Dresden TU Dresden		Verke	erhrsingenieurv	0			419	399	
527 194,9999 Verki 528 195.0 Mark	ehrssystemtechnik ehrsingenieurwesen sscheidewesen und Geodäsie/ Geotechni technik und Bergbau	Diplom Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch TU BA Freiberg TU BA Freiberg	107% 84%	Geoti Geoti	11	52 29 29			1664,4 383	1778,04 323,25	
530 195,1999 Berg	bau/ Bergtechnik scheidewesen und Geodäsie	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg Bundesdurchsch	54%	Mark	2	6,5	4,5	0	88	47,37	
533 196,0 Umw 534 197,0 Umw 535 198,0 Umw	velttechnik (Umwelt-Engineering) velttechnik velttechnik/ Biotechnologie	Diplom Diplom Diplom	TU BA Freiberg IHI Zittau HS Mittweida	105%	Masc Math	13	49,75 0 33,75	1	3,75	689 1115,68	1035,31	wurde n
537 200,0 Versi 538 200,9999 Umw	gie- und Umwelttechnik orgungs- und Umwelttechnik velttechnik (einschl. Recycling)	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch		Masc	14,8 49	15,3 52	1	2	488,14 1664,4	1778,04	
540 202,0 Phys 541 202,9999 Phys	sikalische Technik sikalische Technik sikalische Technik ientechnik GESAMT	Diplom Diplom Diplom + Bachelor	HS Mittweida WHS Zwickau Bundesdurchsch HS Mittweida	93% 106%	Math Physi Media	29 29	33,75 29		0	1115,68 1057,6	1035,31 1120,71 653,44	
543 203,8 Medi	ientechnik ientechnik ientechnik	Diplom	HS Mittweida HS Mittweida	130%	weuli	10	0		0	473,4	000,44	

H	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	AS Auslastun	AT Lehr	AU Anzahl der	AV Anzahl des	AW Anzahl der	AX Anzahl der	AY Gesamt	AZ Gesamt	BA Anmerk
					g It. Erhebung	einh eit	Professoren 2004 lt.	hauptberuflich en	wissenschaftl ichen	Lehrkräfte für besondere	Lehrangebot	Lehrnachfrag e lt.	
					SMWK (fett: direkt	zur Ausl	Auslastungsb	wissenschaftli chen	Mitarbeiter It. Auslastungsb	Aufgaben (HS) It.	Auslastungs	Auslastungs	
					übernomm en v	astu	erechnung	Personals (inkl.	erechnung	Auslastungsb erechnung	berechnung	berechnung	
545	(2005) 204,0	Geologie/ Paläontologie GESAMT	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg	TUDD) 134%	ng Geov	SMWK	Professoren) 40,5	SMWK 31,5	SMWK 0	SMWK 527	SMWK 706,34	ung
546 547	204,8 204,9	Geologie/ Paläontologie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg				0					1
549	204,9999 205,8	Geoökologie (Diplom)	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	134%	Geov	vissenschaften	0					1
550 551	205,9 205,9999		Bachelor	TU BA Freiberg Bundesdurchsch				0					1
552 553	206,0	Ökologie und Umweltschutz GESAMT Ökologie und Umweltschutz	Diplom + Bachelor Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	93%	Math	21,5	22		0,5	758,96	707,03	1
554 555	206,9 206,9999	Ökologie und Umweltschutz	Bachelor	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch				0					}
556 557	207,0		Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	144%	Wass	11	37 0	26	0	203	291	1
558 559	207,5	Abfallwirtschaft und Altlasten	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden				0					1
560	207,9		Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch				0					1
562 563	208,0		Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	133%	Forst	17	45,5 0	28,5	0	315	418	1
564	208,5	Forstwissenschaften	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden				0					1
566 567	208,9	Forstwissenschaften	Bachelor	TU Dresden				0					1
568	209,0	Geographie GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	142%	Geog	7	19		2	134	190	
570 571	209,7	Geographie	Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden				0					1
572	209,8	Geographie	Diplom	Uni Leipzig	100%	Geog	4	10		1	197	197	1
573 574	210,9999	Geodäsie/ Kartographie GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden	n.z.			0					1
575 576	211,14	Kartographie		TU Dresden TU Dresden	102%	Karto	igraphie	0			44	45	1
577 578	211,18	Geodäsie Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden TU Dresden	67%	Geod	täsie	0			138	93	1
579 580	211,24 211,28	Geodäsie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden				0					1
581 582	212,0 212,1	Kartographie Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden HTW Dresden	80% 80%	Verm	18	19 19	0	1	692	555,7 555,7	
583 584	212,14 212,18	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden				0					1
585 586	212,1999 212,2	Vermessungswesen	Diplom	Bundesdurchsch HTW Dresden	80%	Verm	18	19	0	1	692	555,7	1
587	212,2999 213,0	Wasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung	Bundesdurchsch TU Dresden	144%	Wass	11	37	26	0	203	291	ł
589 590	213,4 213,5		Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden				0					1
591 592	213,8 213,9999		Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch				0					1
593 594	214,0 214,9999		Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	100%	Mete	3	7	4	0	108	108,3	1
595 596	215,0 215,1		Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden HTW Dresden	109% 109%	Land Land	14	15 15	0	1	570,5	624,1 624.1	1
597 598	215,14 215,18	Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden				0					1
599 600	215,1999 215,2	Agrarwiss./ Landwirtschaft		Bundesdurchsch HTW Dresden	109%	Land	14	15		1	570.5	624.1	1
601 602	215,24	Gartenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden				0					1
603	215,2999 215.3	Gartenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch HTW Dresden	109%	Land	14	15		1	570.5	624.1	1
605	215,34 215,38	Landespflege	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden				0					1
	215,3999 216,0	Landespflege/ Landschaftsgestaltung	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch WHS Zwickau	66%	Ange	1 12	12	0	0	617,46	406,76	
609	216,8	Angewandte Kunst	Diplom Bachelor	WHS Zwickau WHS Zwickau		Ť		0					1
611	216,9999	Angewandte Kunst	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau	64%	Textil		4	0	1	204,6	131,76	
613	217,9999	Textil- u. Bekleidungsgewerbe	Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida	138%	Medi	10	11	1		473.4		1
	218,9999	Neue Medien	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz		Sport		16	8	4	346	365,04	1
617	219,7 219,8	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	10078	Sport		0			540	555,04	1
619	220,0	Sportwissenschaft GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	105%	Sport	6	38,75	27,75	5	916,6	961,6	1
621	220,8	Sportwissenschaft	Diplom Magister Hauptfach	Uni Leipzig TU Chemnitz	106%	Sport		0		4	346	365.04	1
623		Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	106%	Sport	4	16	8	4	346	365,04 365,04	1
625	221,3 221,9999	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sportg	Magister Hauptfach	TU Chemnitz Bundesdurchsch	106%	Sport	4	16	8	4	346	365,04	1
627		Technomathematik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch	76%	Math	17	51	34	0	628	478,54	<u> </u>
660				_ JindouduronSCI									
662	NC bedeu	e Erklärungen: utet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk st: Im Studienishr 2004/05 wurde latztmalig im											
664	Trendaus	et: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im isagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeut deutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird	et Verschlechterung gegenüber den V	orjahren, "x" bedi	9								
666	'n.z." bed	deutet "niedrige Fallzanien" <= 10, daner wird leutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne deutet "keine Angaben". Hier wurden keine Da	u eingerichteten Studiengängen, die n	och keine oder z	u I								
668													
670	Ur-und	ingen zu den Studiengängen für Hochschul Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ge- en einschließlich Deutsch als Fremdsprache.	schichte zusammengefasst.										
672	3) Die Be	treuung von berufsbegleitenden Studien erfolg	t in erheblichem Umfang auch währer	nd des Semesters									
674	Wirtsch	technik besteht aus der Zusammenfassung de haftspädagogik I und II zusammengefasst.											
676	7) Bei der	tenvergabe erfolgt nach einem anderen Noten r Auslastungsberechnung werden die Professo	ren der Lehreinheit in Relation zum L	ehrangebot berüc	t l								
678	Für die	ofessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie	ebswirtschaft und Management für Un	ternehmen mit öft	ie .								
680	11) Das II	hinenbau besteht aus der Zusammenfassung HI immatrikuliert generell erst zum Hauptstudiu	ım (nach dem Vordiplom).	nenbau, Fahrzeu									
682	13) Absch	S 2003 Studiengangsbezeichnung Information hlüsse Diplom und Staatsexamen berücksichti											
684	15) NC gi	ilt für Diplom ilt für Magister											
685	16) NC gi 17) NC gi	ilt für Bachelor ilt für Staatsexamen											
687	18) NC gi	ilt für Master			L		L	l	L	L	l	l	

13 14 15	1,0 2,0				Studieren de in Regelstu dienzeit)	Studieren de in Regelstud ienzeit)	Studierend e in Regelstudi enzeit)	barkeit (Zweija hres- Schnitt,	Studiendau er in Anzahl Fachsemest er bis zur	r in Anzahl Fachsemest er bis zur Abschlusspr	in Anzahl Fachsemest er bis zur Abschlusspr	Studiendauer in Anzahl Fachsemeste r bis zur Abschlussprü	Studiendauer in Anzahl Fachsemeste r bis zur Abschlussprü	r in Anzahl Fachsemest er bis zur Abschlusspr	Studie ndauer (Dreija hres-
3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14			D. I	711.01	04/05 lt. SLA 84%	03/04 lt. SLA	02/03 lt. SLA (davor	hier notgedr	Abschlusspr üfung WS	üfung Studienjahr	üfung Studienjahr	fung Studienjahr	fung Studienjahr	üfung Studienjahr	Schnitt)
6 7 8 9 10 11 12 13 14	3.0	Soziologie Soziologie Soziologie		TU Chemnitz TU Dresden Uni Leipzig	97% 85%	88% 103% 88%	79% 108% 82%	×	13,7 13,3 12.8	13,1 12,6 11.8	13,2 12,3 11.8	12,1 11,6 12.0	11,3 12,5 12.4	10,3 12,6 11.1	×
8 9 10 11 12 13 14 15	4,0 4,4	Soziologie GESAMT Soziologie	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	61% 0%	63% 0%	71%	#DIV/0!	13,2	12,9	13,2	12,3	13,6	12,6	n.F.
10 11 12 13 14	4,7 4,9 5,0	Soziologie Soziologie Soziologie GESAMT (Magister + Master)	Magister Hauptfach Bachelor Magister Hauptfach + Master	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	0%	0% #DIV/0! 85%	#DIV/0! 82%	n.F.	11,1	11,2	11,1	12,7	11,7	11,6	n.F.
13 14 15	5,5 5,7	Soziologie Soziologie	Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	0% 0%	#DIV/0! 0%	#DIV/0! 0%	n.F. #DIV/0!		,=	,.		,.	,-	n.F.
15	5,9999 6,0 6,9999		Diplom	Bundesdurchsch IHI Zittau Bundesdurchsch	79% 70% 82%	27%	5%	+	12,8 12,0 11,9 / 7	13,5	-	-	-	-	n.F.
16	7,0 8,0	Psychologie Psychologie GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Chemnitz TU Dresden	89% 79%	95% 81%	100% 81%	×	10,2 11,5	9,6 11,7	11,4	11,5	11,7	12,0	#DIV/0!
17 18 19	8,4 8,8 9,0	Psychologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom+Magister	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	0% 80% 73 %	0% 81% 73%	0% 81% 72%	n.F.	13,3	12,5	12,5	12,8	12,6	12,6	n.F.
20	9,7 9,8	Psychologie Psychologie	Magister Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig HS Zittau/Görlitz	#DIV/0	100% 73%	#DIV/0! 72%	n.F.	13,3	12,5	12,5	12,8	12,6	12,6	n.F.
22 23 1 24	10,0 0,9999 11,0	Psychologie	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	83% 72% 49%	83% 76%	85% 100%	×	9,3 12,7 / 9,7 6,6	9,2	8,9	8,0	-	-	#DIV/0!
25 26	11,8 11,9	Medienkommunikation Medienkommunikation	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0	100% 76%	#DIV/0! 100%	n.F.							n.F. #DIV/0!
27 28 29	12,0 12,4 12,7	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	73% 0% 69%	72% 0% 72%	69% 0% 70%	n.F.	12,9	12,7	12,6	12,3	12,6	11,4	n.F.
30 31	12,9 13,0	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikations- und Medienwissenschaft G	Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor	TU Dresden Uni Leipzig	100% 73%	#DIV/0! 72%	#DIV/0! 72%	#DIV/0!	12,8	12,1	12,1	12,1	11,5	10,7	n.F.
32 33 34	13,7 13,9 14,0	Kommunikations- und Medienwissenschaft	Magister Hauptfach Bachelor Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	71% 98% 80%	71% 100% 80%	72% 100% 79%	X	13,0	12,3	12,0	13,4	12,1	12,3	n.F.
35 36	14,7 14,8	Journalistik Journalistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	67% 81%	67% 81%	33% 79%	+ ×	13.0	12,3	12,0	13,4	12,1	12,3	n.F.
37 1 38 39	4,9999 15,0 15,8	Medienmanagement GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	Bundesdurchsch HS Mittweida HS Mittweida	71% 64%	73% 73%	84% 84%	-	9,7	9,3	8,0	-	-	-	#DIV/0! n.F.
40 41 1	15,9 5,9999	Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch	100%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	10,9 / 9,4	40.0	41.0	40.0	40.0	40 =	n.F.
42 43 44	16,0 16,1 16,2	Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	n.z. n.z. 100%	87% 79% 100%	74% 74% #DIV/0!	n.z. n.z. #DIV/0!	12,3	10,8 10,8	11,0 11,0	12,8 12,7 13,0	13,3 12,0 16,0	10,5 10,0 11,0	+ n.F.
45 46 47	16,27 16,29 17.0		Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden	#DIV/0	#DIV/0! 100% 80%	#DIV/0! #DIV/0! 75 %	n.F. #DIV/0!	12.6	11.5	11.7	11.8	11.2	12.3	n.F.
47 48 49	17,0 17,1 17,2	Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte)	Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	80% 76%	80% 87% 77%	75% 83% 73%	X	12,6 13,5 12,4	11,5 10,6 11,9	11,7 11,3 11,8	11,8 12,7 11,6	11,2 12,0 11,1	12,3 11,5 12,5	X
50 51 52	17,24 17,27 18,0			TU Dresden TU Dresden	0% 78% 83 %	0% 79% 83%	0% 73% 83%	#DIV/0!	42.0	12,1	11,6	11,7	11,7	12,0	n.F.
52 53 54	18,3	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptrach + Bachelor + Abs Abschlusszeug./ Zertifikat Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/0:	#DIV/0! 84%	#DIV/0! 83%	n.F.	13,0	12,1	11,6	11,7	11,7	12,0	n.F.
55 56 1	18,9 8,9999 19.0	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und neuere Geschichte	Bachelor Manister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	76% 76%	25% 82%	33% 76%	n.F.	13,0 12,5	13.9	12.1	7,0	12.7	12.3	n.F.
58 59	19,4 19,7	Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	0% 78%	0% 84%	0% 79%	n.F.							n.F.
60 61 2 62	20,0 20,9999 21,0	Kunstgeschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch	80% 79% 90%	77%	74%	×	13,6 13,3 13,0	12,6	12,5	13,2	11,6	12,0	n.F.
63 64	21,4 21,7	Philosophie Philosophie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	0% 93%	0% 98%	0% 94%	n.F.							n.F.
65 66 67	22,0 22,7 22,9	Philosophie	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	86% 86%	90% 90% 91%	89% 90% 85%	X	12,9 13,0 12.0	12,4 12,4	12,0 12,0	13,8 13,8	13,5 13,5	13,0 13,0	+ +
68 2 69 70	23,0	Philosophie Politikwissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	78% 75%	76%	82%	×	12,5 n.z.	11,0	12,4	10,3	10,9	10,2	-
71 72	24,0 24,7 24,8	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	89% 89% #DIV/0	90% 90% 100%	93% 93% 100%	x n.F.	n.z.	10,6	11,9	11,5	11,6	12,3	n.F.
73 74 75	25,0 25,4 25,7	Politikwissenschaft	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	75% 0%	82% 0% 83%	79% 0% 81%	n.F.	11,5	12,2	11,9	11,5	12,6	12,0	n.F.
76 77 2	26,0 26,9999	Politikwissenschaft Politikwissenschaft/ Politologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	62% 80%	61%	67%	×	11,0 11,5	12,4	12,4	11,8	10,3	11,7	-
78 79 80	27,0 28,0 28,7		Bachelor+ Master Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0	#DIV/0! 85%	#DIV/0! 88%	n.F.	12,5	12,4	11,7	11,1	12,3	8,7	n.F.
81 82	28,8 29,0	Germanistik Germanistik GESAMT (außer Master)	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	#DIV/0	100% 77%	100% 75%	#DIV/0!	11,6	12,1	12,1	12,3	12,0	12,1	n.F.
83 84 85	29,4 29,5 29,7	Germanistik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	56% 82%	0% 71% 85%	0% 74% 86%	#DIV/0!	8.0 11.6	6,7 12,1	7,3 12,1	6,3 12,3	12,0	12,1	n.F.
86 87 3	30,0 80,9999 31.0	Germanistik Germanistik/ Deutsch	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	80% 83% 86%	81%	84%	×	11,5 11,5 11.5	12,7	11,6	12,3	12,8	11,9	×
89 3 90	32,0	Deutsch für Ausländer Anglistik/ Amerikanistik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz	85% 76%	90%	80%	×	11,3 12,1	12,2	12,0	11,6	11,0	10,3	
91 92 93	32,7 32,8 33.0	Anglistik/ Amerikanistik Anglistik/ Amerikanistik Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit		TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden	76% #DIV/0	80% 100% 83%	80% #DIV/0! 81%	n.F.	12.3	11.6	11.9	12.5	11.3	12.0	n.F.
94 95	33,0 33,4	Anglistik GESAMT Anglistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	72% 0%	82% 0%	76% 0%	#DIV/0!	13,1	11,8	12,1	12,5	11,8	12,0	n.F.
96 97 98		Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei	Diplom + Diplom Dolmetscher + Dip Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplom	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	77% 88% 95%	82% 88% 95%	77% 94% 101%	X X	11,3 10,7	11,9 11,8	12,0 11,9	11,8 11,9	11,2 11,4	11,2 11,1	n.F.
99 100	34,2 34,7	Anglistik Anglistik	Akad. geprüfter Übersetzer Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/0/ 78%	#DIV/0! 76%	#DIV/0! 81%	n.F.	10,1	11,9	11,5	11,7	11,3	11,1	n.F.
101 102 103	34,81 34,82 34,83	Anglistik Anglistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	0% 81% 71%	0% 82% 73%	93% 77%	n.r.	0,0 11,7 12,6	n.z. 11,8 11,8	13,6 12,4	14,0 12,0 12,1	n.z. 12,0 11,5	12,0 10,9 11,1	n.F.
104 105 106	35,0 35,4 35,7	Amerikanistik GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	85% #DIV/0!	86% #DIV/0!	n.F.	10,6	11,3	11,6	12,5	10,8	12,0	n.F.
107 108 3	36,0 86,9999	Amerikanistik Anglistik/ Amerikanistik	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	74% 79%	75%	80%	X	12,9 11,7 / 10,9	12,0	12,1	11,5	9,7	11,9	-
109 110 111	37,0 37,4 37,7	Romanistik Romanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	90% 0% 91%	85% 0% 87%	84% 0% 86%	n.F.	10,5	12,0	12,3	12,0	9,7	11,3	n.F.
112 3 113	37,9999 38,0	Romanistik (Romanische Philologie, Einzelspi Französisch/ Französistik GESAMT	rachen a.n.g.) Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	Bundesdurchsch Uni Leipzig	82% 88%	81%	84%	×	12,8 11,8	10,8	11,4	11,4	10,8	10,8	×
115 116	38,81 38,82	Französisch/ Französistik	Magister Hauptfach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/0! 83%	83% #DIV/0! 77%	#DIV/0! 94%	n.F.	0,0	11,2 n.z. 10,0	11,4 n.z. n.z.	12,3 n.z. 6,0	11,0 n.z. 9,0	9,0 11,5 9,7	n.F.
117 118 3 119	38,83 8,9999 39,0	Französisch/ Französistik Französisch	Diplom Übersetzer Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	90% 82% 94%	82% 92%	79% 96%	+	12,8 12,1 / 12,3 n.z.	10,3 9,5	11,3	11,8	11,4 n.z	12,0	n.F.
120 121	39,7 39,8	Italienisch/ Italianistik Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	96% 71%	92% 95% 60%	98% 98% 89%	×	0,0	9,5 9,0 10,0	13,0 13,0 n.z.	8,0 18,0	n.z. n.z. n.z.	12,0 n.z. 12,0	n.F. n.F.
122 3 123	40,0 40,7		Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	91% 90%	85% 85%	91% 91%	×	11,7 12,0	12,5	11,6	10,7	13,0	10,0	n.F.
125 126 4	40,9 10,9999	Slawistik Slawistik	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	100% 79%	100%	#DIV/0!	#DIV/0!	13,6	46.5		400	46.	45.	n.F.
127 128 129	41,0 41,7 41,81	Spanisch/ Hispanistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	87% 89% #DIV/0	93% 93% #DIV/0!	92% 93% #DIV/0!	x n.F.	12,0 12,0 0,0 0,0	12,3 14,3 n.z.	14,7 17,5 n.z.	11,2 10,0 n.z.	12,2 12,5 n.z.	12,1 12,8 11,0	n.F.
130	41,82 41,83 11,9999	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	79% 0% 83%	88% 0%	70% 0%	#DIV/0!	0,0 9,0 11,2	10,0 10,5	n.z. 9,0	12,0 n.z.	13,0 11,8	n.z. 11,5	n.F.

П	B fd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	BB Studierb	BC Studierbar	BD Studierbark	BH Trend	BI durchschnittli	BJ durchschn.	BK durchschn.	BL durchschn.	BM durchschn.	BN durchschn.	BT Trend
	IU. IVI.	Studiemach	Abschlussarten	nochschule	arkeit (% Studieren	keit (% Studieren	eit (% Studierend	Studier barkeit	che Studiendau	Studiendaue r in Anzahl	Studiendauer in Anzahl	Studiendauer in Anzahl	Studiendauer in Anzahl	Studiendaue r in Anzahl	Studie
					de in Regelstu dienzeit)	de in Regelstud ienzeit)	e in Regelstudi enzeit)	(Zweija hres- Schnitt,	er in Anzahl Fachsemest er bis zur	Fachsemest er bis zur Abschlusspr	Fachsemest er bis zur Abschlusspr	Fachsemeste r bis zur Abschlussprü	Fachsemeste r bis zur Abschlussprü	Fachsemest er bis zur Abschlusspr	(Dreija hres-
1	2005) 42,0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Distant	WHS Zwickau	04/05 lt. SLA 85%	03/04 lt. SLA 88%	02/03 lt. SLA (davor	hier notgedr	Abschlusspr üfung WS 9.3		üfung Studienjahr	fung Studienjahr	fung Studienjahr	üfung Studienjahr	Schnitt)
134 135	42,9999 43,0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung Übersetzen Englisch/ Polnisch	Diplom	Bundesdurchsc HS Zittau/ Görlir	h 89% tz #DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0!	n.F.	9,5 / 10,6	9,8	10,5	9,5	9,0	n.z.	n.F.
136 137	43,9999 44,0 44,9999	Polnisch Übersetzen Englisch/ Tschechisch Tschechisch	Diplom	Bundesdurchsc HS Zittau/ Görlin Bundesdurchsc		80%	71%	X	11,3 10,6 13 / 10.7	9,6	9,5	-	-	-	#DIV/0!
139	45,0 45,7	Interkulturelle Kommunikation GESAMT Interkulturelle Kommunikation	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	99%	100% 100%	100% 100%	X	-	9,0	-	-	-	-	n.F.
141 142 143	45,8 46,0 46,4	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüft Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	#DIV/0! 93%	100% 93% 0%	#DIV/0! 96%	n.F.	11,7	12,0	9,0	12,0	-	-	n.F. n.F.
144 145	46,7 47,0	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	93% 95%	93% 95%	96% 97%	X	13,0	10,8	9,0	13,3	9,0	-	n.F.
146 147 148	47,7 47,8 47,9999	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsc	#DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0!	n.F.	11,8 / 10,9						n.F.
149 150 151	48,0 48,1 48,2	Gesundheits- und Pflegewissenschaften GE: Gebärdensprachdolmetschen Pflegemanagement	Diplom Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau WHS Zwickau	87% 84%	84% 100% 80%	86% 100% 83%	×	10,2	10,4	10,3	9,2	8,6	n.z.	n.F.
152 153	49,0 49,1	Buch und Museum GESAMT Museologie	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	87% 91%	88% 90%	89% 94%	X	9,3 9,1	9,0 9,4	8,7 8,8	8,8 9,0	8,5 8,8	8,6 8,7	X
154 155 156	49,1999 49,2 49,2999	Archivwesen Bibliotheks- und Informationswissenschaft Bibliothekswissenschaft/ Bibliothekswissenschaft/	Diplom nicht an Verw. FH)	Bundesdurchsc HTWK Leipzig Bundesdurchsc	h 98% 85% h 89%	83%	85%	×	6/9,1 9,4 12,7/8,5	9,3	9,0	9,1	8,6	8,7	×
157 158	49,3 50,0	Buchhandel/ Verlagswirtschaft Afrikanistik	Diplom Magister Hauptfach	HTWK Leipzig Uni Leipzig	86% 86%	91% 83%	91% 79%	X	9,2 13,2	8,6 12,5	8,6 11,0	8,5 11,4	8,3	8,5 12,0	X
160 161	50,9999 51,0 51,9999	Afrikanistik Klassische Archäologie Archäologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsc Uni Leipzig Bundesdurchsc	h 83% 93% h 83%	92%	95%	×	12,2	12,0	14,0	11,0	12,0	13,0	n.F.
162 163 164	52,0 52,9999 53.0	Japanologie Japanologie Ethnologie	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsc Uni Leipzig	93% h 85% 84%	95% 84%	90%	×	13,1 13.2	12,4	12,5	13,9	12.9	14,4	n.F.
165 166	53,9999 54,0	Völkerkunde (Ethnologie) Musikwissenschaft GESAMT	Dioplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsc Uni Leipzig	h 79%	77%	81%	x	12,5 11,0	12,9	11,3	10,2	13,3	11,3	×
167 168 169	54,7 54,8 54,9999	Musikwissenschaft Musikwissenschaft Musikwissenschaft/-geschichte	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsc	78% 0% h 81%	77% 0%	82% 0%	n.F.	12.9						n.F.
170	55,0 55,7	Theaterwissenschaft GESAMT Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	82% 82%	79% 79%	77% 77%	X	13,1	12,5	12,1	11,7	12,1	12,2	n.F.
172 173 174	55,8 55,9999 56,0	Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft Kulturwissenschaften GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsc Uni Leipzig	#DIV/0/ h 78% 76%	#DIV/0! 75%	78%	n.F.	12,7 / 6,3	11,6	11,8	11,3	11,9	11,9	n.F.
175 176 177	56,7 56,8 56,9999	Kulturwissenschaften Kulturwissenschaften Europäische Ethnologie und Kulturwissensch	Magister Hauptfach Diplom aft	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsc	0% #DIV/0	0% #DIV/0!	0% #DIV/0!	#DIV/0! n.F.	12,1	11,6	11,8	11,3	11,3 20,0	11,9	n.F.
178 179	57,0 57,6	Evangelische Theologie GESAMT Evangelische Theologie	art Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister i Kirchl. Prüfung	Uni Leipzig Uni Leipzig	n 76% 77% 76%	69% 68%	66% 65%	+	13,0 10,4 11,9	12,6 12,4	12,9 12,4	13,3 12,5	13,1 13,2	13,6 n.z.	+ ×
180 181 182	57,7 57,8 57,9999	Evangelische Theologie Evangelische Theologie Ev. Theologie, -Religionslehre	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsc	87% 77% h 78%	87% 66%	93% 63%	*	10,0 16,0 12.1	10,0 13,9	n.z. 14,1	n.z. 15,0	n.z. 13,0	n.z. 13,6	n.F.
183	58,0 58,1	Europastudien GESAMT Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtu Europastudien mit sozialwiss. Ausrichtung		TU Chemnitz TU Chemnitz	0%	0% #WERT!	0% #WERT!	#DIV/0!	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
185 186 187	58,2 58,2999 58,3	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts- Europastudien mit kulturwiss. Ausrichtung	Bachelor Bachelor	TU Chemnitz Bundesdurchsc TU Chemnitz	h 0%	0%	0%	#DIV/0!	9,1 / 8,6 n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
188 189	58,3999 59,0 59,7	Interdisz, Stud. (Schwerpkt, Sprach- und Kul Pädagogik GESAMT Pädagogik	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsc TU Chemnitz TU Chemnitz	h 87% 87%	89%	88%	X	10,1 / 9,2 10,3	11,2	11,1	11,2	9,9	10,1	*DIV/NI
191	59,8 60,0	Pädagogik Erziehungswissenschaft GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüft	TU Chemnitz TU Dresden	#DIV/0	100% 79%	#DIV/0! 82%	n.F.	11,9	11,9	12,0	12,2	12,2	9,7	n.F.
193 194	60,4 60,7 61,0	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	#DIV/0! 0% 80%	0% 0% 75%	0% 0% 73%	n.F. #DIV/0!	12.1	11,8	11,3	11,4	11,5	10,7	n.F.
196 197	61,9999 62,0	Erziehungswissenschaft (Päd.) Sozialnädagogik	Diplom	Bundesdurchsc TU Dresden	h 77%	71%	73%		12,2 / 9,4	11.9	12,3	12,1	12.6	11,9	×
198	62.9999						7070	-			12,0				
199	63,0 64,0	Sozialpädagogik Sozialwesen Sozialwesen	Diplom Diplom	Bundesdurchsc Evang. Hochscl HTWK Leipzig	hı 98% 79%	96% 83%	97%	X	11,7 / 9,2 7,4 9,3	7,3 10,1	7,3	7,1 9,5	7,1 8,6	7,0 8,6) x
199 200 201 202	63,0 64,0 65,0 66,0	Sozialwesen Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik	Diplom Diplom Diplom	Evang. Hochsol HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlit	98% 79% 81% z 195%	83% 83% 265%	97% 80% 87% 253%	X X	11,7/9,2 7,4 9,3 8,7 9,4	7,3 10,1 8,2 9,0	7,3 9,6 8,0 9,0	9,5 8,5 8,3	8,2 8,6	8,6 8,1 8,2) x
199 200 201 202 203 204 205	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8	Sozialwesen Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Soziale Wesen Kultur und Management	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom	Evang. Hochsol HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit Bundesdurchso HS Zittau/ Görlir	hi 98% 79% 81% z 195% z 30% h 90% tz #DIV/0	83% 83% 265% 28%	97% 80% 87% 253% 28%	x x x x	11,7 / 9,2 7,4 9,3 8,7	7,3 10,1 8,2 9,0 8,8	7,3 9,6 8,0	9,5 8,5	8,2	8,6 8,1) x
199 200 201 202 203 204 205 206 207	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9	Sozialwesen Sozialwesen Sozialareit Vozialpädagogik Helipädagogik Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Sozialwesen Kultur und Management Kultur und Management Munagement — Gesundheits- und Sozialbes	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor eich	Evang. Hochsol HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit Bundesdurchso HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit Bundesdurchso	hi 98% 79% 81% z 195% z 30% h 90% tz #DIV/00	83% 83% 265% 28% 0% 89%	97% 80% 87% 253% 28% 0% 100%	x x x x x	11,7/9,2 7,4 9,3 8,7 9,4 9,5 9,3/9,2 11,0 7,0	7,3 10,1 8,2 9,0 8,8 9,9 6,0	7,3 9,6 8,0 9,0 8,7	7,1 9,5 8,5 8,3 8,7	8,2 8,6 8,6	8,6 8,1 8,2 8,4) x
199 200 201 202 203 204 205 206	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 68,999 69,0 69,5 69,8	Sözalweisen Sözalskeisen Sözalskeisen Sözalskeisen Sözalskeisen Sözalskeisen Sözalskeisen Sözalskeisen Sözalskeisen Kultur und Management Management im Gesundheits- und Sözalskeisen Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor eich Diplom + Bachelor + Master Master Master Diplom - Diplom	Evang. Hochsol HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit Bundesdurchso HS Zittau/ Görlit Bundesdurchso HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit	hi 98% 79% 81% 2 195% 2 30% h 90% tz #DIV/0 tz 70% h tz 91% tz 91% tz 91%	83% 83% 265% 28%	97% 80% 87% 253% 28%	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	11,7/9,2 7,4 9,3 8,7 9,4 9,5 9,3/9,2 11,0	7,3 10,1 8,2 9,0 8,8	7,3 9,6 8,0 9,0 8,7	7,1 9,5 8,5 8,3 8,7	8,2 8,6	8,6 8,1 8,2	0 x x x - n.E.
199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9999 69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0	Scralweisen Scralweisen Scralweisen Scrales Scralen Sc	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor eich Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor Diplom Bachelor + Master Diplom Diplom Hachelor + Master	Evang, Hochsel HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlit Hs Zittau/Görlit Bundesdurchse HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit Sundesdurchse TU Chemnitz	hi 98% 79% 81% 2 195% z 30% th 90% tz 70% h tt 91% tt 91% tt 91% tt 93%	83% 83% 265% 28% 0% 89% 55% 100% 85%	97% 80% 87% 253% 28% 100% 75% 100% 53% 100%	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	11,7/9,2 7,4 9,3 8,7 9,4 9,5 9,3/9,2 11,0 7,0 10,4/9,3 8,2	7,3 10,1 8,2 9,0 8,8 9,9 6,0 8,2 3,5	7,3 9,6 8,0 9,0 8,7 9,4	7,1 9,5 8,5 8,3 8,7	8,2 8,6 8,6	8,6 8,1 8,2 8,4	0 x x - - n.F. #DIV/0! x
199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215	63,0 64,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,999 68,8 68,999 69,0 69,5 69,8 69,999 70,0 70,7 70,8	Sozialweisen Sozialweisen Sozialweisen Sozialweisen Sozialweisen Heilpädagogik Behinderlenpädagogik Sozialweisen Kuhru und Management Kuhru und Management Kuhru und Management Toutierun Toutierun Toutierun Toutierun Toutierun Sozialweisen	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Haster Hoster Diplom Bachelor + Master Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor + Magister Haupflach Magister Haupflach Magister Haupflach	Evang, Hochsel HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/ Görli Tü Chemnitz TÜ Chemnitz TÜ Chemnitz TÜ Chemnitz	hi 98% 79% 81% z 195% z 30% h 90% tz 2000 tz	83% 83% 265% 28% 0% 89% 100% 85% 68% 68%	97% 80% 87% 253% 28% 0% 100% 53% 100% 74% 74%	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	11,7/9,2 7,4 9,3 8,7 9,4 9,5 9,5 9,3/9,2 11,0 10,4/9,3 8,2 4,8 9,5 12,5	7,3 10,1 8,2 9,0 8,8 9,9 6,0 8,2 3,5 9,4 6,0	9,6 8,0 9,0 8,7 9,4 9,5 9,5	9,5 8,5 8,3 8,7 8,0 	8,2 8,6 8,6 	8,6 8,1 8,2 8,4 9,3 9,3	x x
199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213	63,0 64,0 65,0 65,0 67,0 67,0 67,9999 68,8 68,999 69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,0 71,4	Scralwesen Scralesen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Scralesen	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor et Master Master Master Diplom + Bachelor + Master Diplom + Bachelor + Master Diplom + Bachelor + Master Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach Asschlassprüfung im Ausland Jaschlassprüfung im Ausland	Evang, Hochsci HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görli Bundesdurchsc HS Zittau/Görli Bundesdurchsc HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden	hi 98% 79% 819% 2 195% 2 2 30% 12 2 30% 12 2 30% 12 2 30% 12 2 30% 12 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	83% 83% 265% 288% 0% 89% 100% 0% 85% 68% 66% 66%	97% 80% 87% 253% 28% 0% 100% 53% 100% 53% 100% 69% 69%	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	11,7/9.2 7,4 9,3 8,7 9,4 9,5 9,3/9.2 11,0 7,0 10,4/9.3 8,2 4,8 9,5 12,5 12,5 12,5	7,3 10,1 8,2 9,0 6,0 8,8 8,2 3,5 9,4 6,0 11,8	7,3 9,6 8,0 9,0 8,7 9,4 - - 9,5 - 9,5 - 12,3	9,5 8,5 8,7 8,0 9,2 9,2 13,1	8,2 8,6 8,6 9,3 - 12,0	8,6 8,1 8,2 8,4 9,3 9,3 12,3	x x
199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,999 68,999 69,0 69,5 69,5 69,8 69,9 69,999 70,0 70,7 70,8 71,0	Sozialvekian Sozialvekian Sozialvekian Sozialvekian Sozialvekian Sozialvekian Helipäidapojak Behinderlenpaidapojak Sozialvekeen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Tourisma Tourisma Tourisma Tourisma Beritelosvarischaltsialvea Beritelosvarischaltsialvea Serielosvarischaltsialvea Serielosvarischaltsialvea Serielosvarischaltsialvea Serielosvarischaltsialvea Serielosvarischaltsialvea	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Bachelor Sich Bachelor Sich Bachelor Bachel	Evang, Hochsci HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görli Bundesdurchsc HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli HS Zittau/Görli LT Zittau/Gorli LT Zitt	hi 98% 79% 81% z 195% z 30% h 90% tz 2000 tz	83% 83% 265% 28% 0% 89% 55% 100% 85% 68% 68%	97% 80% 87% 253% 28% 0% 100% 53% 100% 53% 100%	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	11,7/9,2 7,4 9,3 8,7 9,4 9,5 9,5 9,3/9,2 11,0 10,4/9,3 8,2 4,8 9,5 12,5	7,3 10,1 8,2 9,0 8,8 9,9 6,0 8,2 3,5 9,4 6,0	9,6 8,0 9,0 8,7 9,4 9,5 9,5	9,5 8,5 8,3 8,7 8,0 	8,2 8,6 8,6 	8,6 8,1 8,2 8,4 9,3 9,3	x x
200 201 202 203 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 217 218 219 220 221 221 222 223	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 69,0 69,5 69,8 69,8 69,9 70,0 70,7 70,8 71,4 71,4 71,4 71,5 72,0 73,0 74,0	Scraivesen Scraivesen Scraivesen Scraivesen Scraivesen Scraivesen Scraivesen Scraivesen Scraivesen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus GESAMT Tourismus	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor et Master Master Master Diplom Hacker Master Master Diplom Hacker Master Diplom Hacker Master Diplom Hacker Diplom Hacker Diplom Hacker Asschlassprüfung im Ausland Diplom Dipl	Evang, Hochasd HyrW Leipzig HS Mitrweida HS Zittau Gorit HS Zittau H	hi 98% 79% 81% 81% 81% 19% 19% 19% 19% 19% 19% 19% 19% 19% 1	83% 83% 265% 288% 0% 89% 55% 85% 66% 66% 66% 69% 69% 76% 20% 76%	97% 80% 87% 28% 0% 100% 100% 100% 74% 69% 69% 71% 88%	xx xx xx n.F. - - - xx xx n.F. - - - - - - - - - - - - - - - - - -	11.7/9.2 7.4 9.3 8.7 9.4 9.5 9.3/9.2 10.4/9.3 8.2 4.8 9.5 11.2 11.2	7,3 10,1 8,2 9,0 8,8 9,9 6,0 8,2 3,5 9,4 6,0 11,8 11,2 9,8 11,2	9,6 8,0 9,0 8,7 9,4 9,5 9,5 12,3 11,4 11,4 10,8 11,3	9.5 8.5 8.7 8.0 9.2 9.2 9.2 11.7 11.7 10.7 11.6	9,3 	9,3 9,3 12,5 11,8 11,8	x x
2020 2021 2022 2033 2044 2056 2077 2088 2099 2110 2111 2122 2133 2144 215 216 217 218 219 220 221 221 222 223 224 225 226	63.0 64.0 65.0 66.0 67.0 67.9999 68.9999 69.0 69.5 69.8 69.9 70.0 70.7 70.8 71.0 71.4 71.8 72.0 73.0 75.0 75.0 75.0	Sozialveisia Sozialveisia Sozialveisia Sozialveisia Sozialveisia Sozialveisia Kozialveisia Kozia	Diplom Bachelor Serbelor Serbelor Diplom - Bachelor + Master Diplom - Bachelor + Master Diplom - Bachelor Bachelor Diplom - Hagsiter Haupflach Diplom - Abechlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abechlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abechlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Abechlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Diplom - Diplom - Diplom Di	Evang, Hochsol Hyr With Legary Hos Mittweids HS Ziffau (Goffield H	hi 98% 98% 98% 98% 98% 98% 98% 98% 98% 98%	83% 83% 265% 28% 265% 28% 265% 39% 55% 55% 65% 65% 65% 67% 76% 76% 76% 77% 77% 77% 77% 77% 77	97% 80% 87% 80% 87% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 9	X X X X X X X X X X	11,7/9.2 7,4 9,3 8,7 9,4 9,5 9,5 9,3/9.2 10,4/9.3 8,2 10,2 11,2 11,0 11,0 11,3 12,8 8,0 10,2 11,7	17,3 10,1 8,2 9,0 8,8 9,0 6,0 8,2 3,5 9,4 6,0 11,8 11,2 11,2 9,8 11,3 13,6 8,0 0,0 10,0 10,0 10,0 10,0 10,0 10,0 1	9.6 9.6 8.0 9.0 8.7 9.4 9.5 9.5 12.3 11.4 11.4 10.8 11.3 12.9 8.0	9,5 8,5 8,5 8,3 8,7 8,7 9,2 9,2 11,7 10,7 11,6 12,1 8,0	8,2 8,6 8,6 9,3 	8.6 8.1 8.2 8.4 9.3 9.3 12.5 12.5 12.9 11.3 12.9 8.0	N
200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 227 221 222 223 222 223 224 225 226 227 222 223 222 223 224 225 226 227 227 228 229 220 221 221 222 223 224 225 226 227 227 228 229 229 229 220 220 221 221 222 223 224 225 226 227 227 228 229 229 220 220 220 220 220 220 220 220	63.0 64.0 65.0 66.0 67.0 67.9 68.999 68.999 69.0 69.5 69.8 69.9 70.0 70.7 70.7 71.8 71.8 72.0 73.0 74.0 75.0 75.0 75.8 75.0 75.0 75.8	Sozialveisia Sozialveisia Sozialveisia Sozialveisia Sozialveisia Sozialveisia Kozialveisia Kozia	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor - Master Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Magister Hauptfach Diplom - Diplom	Evang, Hochsch HYMK Lepzig HS Mittweide HS Zittau/Gorlit	hi 98% hi	83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83%	97% 80% 87% 87% 100% 97% 100% 100% 100% 100% 100% 100% 100% 10	X X X X X X X X X X	11,7 / 9.2 7.4 / 9.3 8,7 9,4 9,5 9,3 / 9.5 9,3 / 9.2 10,4 / 9.3 8,2 4,3 10,4 / 9.3 11,0 11	10.1 8.2 9.0 8.8 9.9 6.0 8.2 3.5 9.4 6.0 11.8 11.2 11.2 9.8 11.3 13.6 8.0	7,3 9,6 8,0 9,0 9,0 6,7 9,4 	9.5 8.5 8.3 8.7 8.0 9.2 9.2 11.7 11.7 11.7 11.6 12.1 8.0	8.2 8.6 8.6 9.3 - - 12.0 12.0 12.1 10.9 11.4 12.1 8.0	8.6 8.1 8.2 8.4 9.3 9.3 12.3 12.5 11.8 11.3 12.9 8.0	D) X X X X X X X X X X X X X X X X X X X
200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 227 228 221 222 223 224 225 226 226 227 228 229 220 220 221 222 223 224 225 226 227 227 228 229 220 220 220 220 220 220 220 220 220	63.0 64.0 65.0 67.0 67.0 67.9 69.9 69.5 69.0 70.0 70.7 70.8 71.0 73.0 73.0 75.0 75.0 75.0 75.0 75.0 75.0 75.0 75	Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Helipiskoppis Berinderlenpadagogik Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Kulfur und Management Kulfur und Management Socialvelesia Socialv	Diplom Bachelor + Master Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Machinasprühung im Ausland Diplom Diplom - Absochlussprühung im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Absochlussprühung im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Diplom Di	Evang, Hochsch HYWK Lepzig HS Mittweida HS Zinau/Golfi HI Zinau/Golfi HS Zinau/Go	hi 98% hi	83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83%	97% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80	X X X X X X X X X X	11,7/9.2 7,4 9,3 8,7 9,4 9,5 9,3/9.2 110,4/9,3 8,2 4,8 11,2 11,2 11,3 11,3 12,8 8,0	1,3 10,1 8,2 9,0 8,8 8,8 8,2 3,5 9,4 6,0 11,8 11,2 11,2 11,2 9,8 11,3 13,6 8,0	9,6 8,0 9,0 8,7 8,7 9,4 	9.5 8.5 8.3 8.7 8.7 9.2 9.2 111.7 11.7 11.7 11.6 12.1 8.0	8,2 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,9 11,4 12,1 8,0	8.6 8.1 8.1 8.2 8.4 9.3 9.3 12.3 12.5 11.8 11.8 11.8 11.9 8.0	
201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 220 221 222 223 224 222 223 224 222 223 224 225 226 227 227 228 229 220 221 221 222 223 224 225 226 227 227 227 228 228 229 229 220 221 221 222 223 224 225 226 227 227 227 227 227 227 227 227 227	63.0 (64.0 (65.0 (Socialvekein Socialvekein Socialvekein Socialvekein Socialvekein Socialvekein Helipädagogik Behinderlenrpädagogik Socialvekeen Kuhr und Management Kuhr und Management Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Socialvekein Socialveke	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom Hagater Hauptfach Magiter Hauptfach Diplom John Hagater Hauptfach Bachelor Diplom Hauptfach Asschlasprühung im Ausland Diplom Hauster + Abachelor + Master + Abachelor +	Evang Hochsch HYWK Leeping HS Mitweid HS Mit	hi 98% hi 98% property of the	83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83%	97% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80	X X X X X X X X X X	11,7/9.2 7,4/9.3 8,7 9,3 8,7 9,4 9,5 9,3/9.2 10,4/9.3 8,2 11,2 11,2 11,2 11,2 11,3 12,8 8,0 10,2 11,7 9,3 10,2 11,7 9,3 11,7 9,3 11,7 9,3 11,7 9,3 11,7 9,3 11,7 9,3 11,7 9,3 11,7 11,7 11,7 9,3 11,7 11,7 11,7 11,7 11,7 11,7 11,7 11	17,3 10,1 10,1 8,2 9,0 8,8 8,8 8,2 3,5 9,4 6,0 11,8 11,2 11,2 9,8 11,3 13,6 8,0	9,6 8,0 9,0 8,7 9,0 8,7 9,4 	9,5 8,5 8,6 8,7 8,7 8,7 8,7 8,0 9,2 9,2 11,7 11,7 11,7 10,7 11,6 12,1 6,0 10,1 11,2 9,5 10,9	8,2 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,9 11,4 12,1 8,0 10,1 11,3 9,4 10,6	9.3 9.3 12.5 12.5 12.6 11.8 11.3 12.9 8.0	x x
200 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 220 222 223 226 226 227 228 229 220 221 222 223 226 227 228 228 229 220 220 221 222 223 226 227 228 228 229 229 220 220 220 220 220 220 220 220	63.0 (64.0 (65.0 (Socialvelsen Socialvelsen Socialvelsen Socialvelsen Socialvelsen Socialvelsen Socialvelsen Heilpädagogik Behindertenpadagogik Socialvelsen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management motion socialvelsen Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Social Socialvelsen Soci	Diplom Bachelor + Master Master Master Master Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Abachiussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abachiussprüfung im Ausland Diplom Dip	Evang Hochsch HYMK Lepzig HS Minweid HS Minweid HS Minweid HS Minu Geb HS Minu Geb HS Zimu	98/wind his 98/win	83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83% 83%	97% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80% 80	N	117.7 9.2 7.4, 9.3 8.7 9.4 9.3 9.5 9.5 10.4 / 9.3 8.2 10.4 / 9.3 8.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.3 12.6 8.0 10.1 11.7	17,3 10,1 10,1 8,2 9,0 8,8 8,8 8,2 3,5 9,4 6,0 11,8 11,2 11,2 9,8 11,3 13,6 8,0	9,6 8,0 9,0 8,7 9,0 8,7 9,4 	9,5 8,5 8,6 8,7 8,7 8,7 8,7 8,0 9,2 9,2 11,7 11,7 11,7 10,7 11,6 12,1 6,0 10,1 11,2 9,5 10,9	8,2 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,9 11,4 12,1 8,0 10,1 11,3 9,4 10,6	9.3 9.3 12.5 12.5 12.6 11.8 11.3 12.9 8.0	
201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 226 227 220 221 223 224 226 227 223 224 226 227 227 228 229 230 231 240 251 261 261 261 261 261 261 261 261 261 26	63.0 (64.0 (65.0 (Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Helipädagogik Behinderlenrpädagogik Socialveisen Kuhr und Maniagemert Kuhr und Maniagemert Kuhr und Maniagemert Tourismus Edward Tourismus Edward Tourismus Edward Tourismus Edward Tourismus Edward Tourismus Edward Tourismus Beniebarischaftsleive Beniebarischaft Beniebarisc	Diplom Bachelor - Master Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Dipl	Evang Hochach HYWK Leeping HS Mitweida HS Mittau Gorit HS Zittau Gorit HI Zittau HS Zittau HI Zitt	98/wind his 98/win	83% 83% 265% 58% 68% 0% 55% 100% 66% 66% 66% 76% 76% 76% 83% 83% 83% 83% 100% 66% 66% 68% 68% 68% 76% 76% 76% 76% 76% 76% 76% 83% 76% 76% 76% 76% 76% 76% 76% 76% 76% 76	97% 8 97% 9 9 97% 9 9 97% 9 9 9 9	X X X X X X X X X X	11.7/9.2 7.4, 9.3 8.7 9.4 9.5 9.3/19.2 10.4/9.3 8.2 2.6 11.2 11.2 11.2 11.3 12.6 6.0 10.2 11.7 9.3 10.4 10.	7,3 10,1 8,2 9,0 6,8 8,2 3,5 9,4 6,0 11,8 11,2 11,2 9,8 11,3 6,0 10,2 10,9 9,6 10,9 8,0	7,3 9,6 8,0 9,0 9,0 9,7 9,7 10,6 10,2 10,7 9,7 10,6 8,0	7,1 9,5 8,5 8,5 8,7 8,0 9,2 9,2 9,2 13,1 11,7 10,7 11,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7	8,2 8,6 8,6 8,6 9,3 12,0 12,0 12,1 10,2 11,4 11,3 10,1 11,3 9,4 10,6	8,6 8,1 8,1 8,2 8,4 9,3 9,3 12,3 12,5 11,8 11,8 11,8 11,9 12,9 8,0	
199 2000 2011 2022 2033 2044 2255 236 237 238 244 235 246 237 238 246 237 238 246 237 238 246 237 238 246 237 238 246 237 238 246 247 248 255 256 257 258 258 258 258 258 258 258 258 258 258	63.0 (64.0 (65.0 (Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Helipiaklapajik Behinderlenpaklapajik Helipiaklapajik Behinderlenpaklapajik Socialvelesin Socialvele	Diplom Bachelor and	Evang Hochach HYWK Leepzig HS Minweid HS Minweid HS Minweid HS Minweid HS Zimu Gohi	98/48/14 98/48/14	83% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 5	97% 890% 890% 890% 890% 890% 890% 890% 890	X X X X X X X X X X	11,7/9.2 7,4,9,3 8,7 9,3 8,7 9,4 9,3/9.2 10,4/9.3 8,2 11,2 11,2 11,2 11,2 11,3 12,8 8,0 10,4 11,7 11,7 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 10,1 11,9 10,1 10,1 11,9 10,1 10,1 11,9 10,1 10,1 11,9 10,1 10,1 11,9 10,1 11,9 10,1 10,1 11,9 10,1	733 101 101 8.2 9.0 9.0 9.8 9.8 11.8 11.2 11.2 9.8 10.2 10.9 10.9 10.9 10.9 10.9 10.9	7,3 6 9,6 9,6 9,6 9,6 9,6 9,6 9,6 9,6 9,7 9,7 9,4	7,1 9,5 8,5 8,5 6,7 8,0 	8,2 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 11,3 9,4 10,6 8,0	8,6 8,1 8,1 8,2 8,4 9,3 9,3 12,5 11,3 12,9 11,8 11,8 11,9 11,1 12,9 8,0 9,9 11,1 9,8 10,0	
199 (200) (201) (202) (203) (204) (205) (206) (207) (208) (206) (207) (208) (206) (207) (208) (208) (2	63.0 (64.0 (64.0 (65.0 (65.0 (64.0 (65.0 (Socialweisen Socialweisen Socialweisen Socialweisen Socialweisen Heilpädagogik Behinderenrpädagogik Socialweisen Kontur und Management Kolhur und Management Kolhur und Management Kolhur und Management Kolhur und Management Toulierinus Tourierinus Tourierinus Tourierinus Tourierinus Tourierinus Tourierinus Tourierinus Behinderinus Tourierinus Behinderinus	Diplom Di	Evang Hochsch HYWK Leeping HS Mitweida HS Zittau Gorit HT U Chemniz HT U Chemniz HT U Freeden	19 98/88/19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 1	83% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X X X X X X X X X X	11,7/9.2 7,4/9.3 8,7 9,3 8,7 9,5 9,5 10,4/9.3 6,2 11,2 11,2 11,2 11,2 11,2 11,2 11,3 10,2 11,7 9,3 11,8	73 101 101 101 101 101 101 101 101 101 10	7,3 9,6 8,0 8,0 8,0 8,7 9,4 9,5 9,5 12,3 11,4 10,8 11,3 12,9 10,7 10,7 10,7 10,7 10,6 10,1 11,1 10,1 11,1 10,1 10,1	7,1 9,5 8,5 8,5 8,7 8,0 9,2 9,2 13,1 11,7 10,7 11,6 12,1 10,1 11,2 10,1 11,2 10,9 11,9 8,0 9,0 11,3	8,2 8,6 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,1 11,1 11,1 10,6 8,0 9,1 11,1 11,1 11,1	8,6 8,1 8,1 8,2 8,4 9,3 9,3 12,3 12,5 11,3 12,5 11,3 12,5 11,1 11,1 12,0 9,9 11,1 11,1 9,8 10,0	
199 2000 2010 2011 2022 2033 2034 2056 2077 208 2059 2110 2112 213 2134 2155 216 2177 218 219 2200 2201 2022 223 2244 2255 2277 2252 223 2244 2255 2277 2252 227 227	63.0 (64.0 (65.0 (Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Socialvelesia Helipakagogik Behinderlenpidagogik Socialvelesia Helipakagogik Behinderlenpidagogik Socialvelesia So	Diplom	Evang Hochsch HYMK Lepzig HS Mitweida HS Mitweida HS Mitweida HS Mitweida HS Zinau Golfie HI U Dreaden HT U Dreaden HT Zinau HTW Dreaden HTW Dread	98% 98% 98% 98% 98% 98% 98% 98% 98% 98%	83% 53% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X X X X X X X X X X	11,7/9.2 7,4/9.3 8,7 9,3 8,7 9,5 9,5 9,5 10,4/9.3 8,2 10,4/9.3 11,2 11,2 11,3 11,9 11,9 11,9 11,9 11,9 11,9 11,8/9	733 101 101 101 101 101 101 101 101 101 1	7,3 9,6 8,0 9,6 8,0 9,7 9,4 9,5 9,5 9,5 9,5 12,3 11,4 11,4 10,6 10,1 10,6 10,1 10,6	7,1 9,5 6,5 6,5 8,7 8,0 9,2 	8,2 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 12,1 11,3 9,4 10,6 8,0	8,6 8,1 8,1 8,2 8,4 8,4 9,3 12,5 12,5 11,6 8,0 10,0 10,0 10,0 10,0 10,0 10,0 10,0	
1999 2000 2011 2022 2033 2044 2445 2447 2448 2449 24	63.0 (64.0 (64.0 (65.0 (64.0 (65.0 (64.0 (65.0 (64.0 (65.0 (64.0 (65.0 (64.0 (65.0 (64.0 (Socialveken Socialveken Socialveken Socialveken Socialveken Socialveken Helipädagogik Behinderlengidagogik Socialveken Socialveken Socialveken Kuhr und Mänagemert Kuhr und Mänagemert Kuhr und Mänagemert Toller Socialveken	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom Bachelor Bachelor Diplom Hargater Hauptfach Bachelor	Evang Hochsch HYMK Lepzig HS Mitweida HS Mitweida HS Zinau Goffie HI Dresden HTW Dresden	h	83% 535 535 535 535 535 535 535 535 535 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	No. No.	117.7.9.2 7.4.9.3 8.7 9.3.8.7 9.3.9.5 9.3.7.9.2 10.4.7.9.3 8.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.3 12.8 8.0 11.4.1 11.7 9.3 10.1 11.7 10.1 1	7.3 (10.1 m)	7,3 9,6 8,0 8,7 9,5 12,3 12,9 8,0 10,2 10,1 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6	7,1 9,5 8,5 8,7 8,0 9,2 13,1 11,7 11,7 11,7 11,7 11,7 11,7 11,8 10,1 11,1 11,1 8,0 9,5 11,9 9,9 11,9	8,2 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 12,1 8,0 10,1 11,3 9,4 10,6 8,0	8,6 8,1 8,2 8,4 8,4 8,4 9,3 12,5 12,5 12,5 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1	X X N N N N N N N N
1999 200 2001 2002 200 2001 2002 2003 2004 2005 2005 2005 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2007 2008 2009 2009 2009 2009 2009 2009 2009		Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Helipädagogik Behinderlenpädagogik Socialvelesin Helipädagogik Behinderlenpädagogik Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Socialvelesin Kuhur und Management Mundrug Management Socialvelesin So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom D	Evang Hochacl HYMK Lepzig HS Mitweda HS Zimus Golfin HS Zimus	978% 978%	83% 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X X X X X X X X X X	11,7/9.2 7,4/9.3 8,7 9,3 9,5 9,5 9,5 10,4/9.3 8,2 11,4/9.3 11,2 11,	7.3 (10.1 m)	7,3 9,6 8,0 9,7 9,7 12,3 11,4 11,1 10,8 10,6 10,6 10,6 11,6 11,6 11,6 11,6 11,6	7,1 9,5 8,5 8,7 8,0 9,2 9,2 13,1 11,7 11,7 10,7 10,7 10,7 10,9 11,9 9,6 11,9 9,9 11,9 11,3 11,4 11,	8,2 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 12,1 8,0 10,1 11,3 9,4 10,6 8,0 9,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1	8,8 8,1 8,2 8,4 9,3 12,3 12,3 12,5 12,5 11,8 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11	X X N N N N N N N N
1999 2000 2001 2002 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 218 2109 2001 2011 2012 2011 2012 2011 2012 2011 2012 2011 2012 2011 2012 2011 20		Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Helipäädappäk Behinderteinpäädappäk Helipäädappäk Behinderteinpäädappäk Socialveisin Socialveisi	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom Hageiser Hauptfach Mageiser Hauptfach Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland	Evang Hochacl HYMK Lepzig HS Mitweidal HS Zimus Gorin HS Zimus Gor	98%% 98%% 98%% 98%% 98%% 98%% 98%% 98%%	83% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X X X X X X X X X X	117/92 7.4/93 9.3 9.7 9.5 9.7 9.5 9.5 9.5 9.6 10.4/9.3 6.2 11.2 11.0 11.3 11.8 11.9 11.9 11.9 11.9 11.9 11.9 11.9	101 102 102 103 100 100 100 100 100 100 100 100 100	7,3 9,6 8,0 9,6 8,7 9,5 9,6 9,6 9,6 9,7 9,7 9,5 9,5 9,5 9,5 12,3 11,4 10,8 11,3 12,9 6,0 10,7 9,7 10,6 8,0 10,1 11,1 11,1 10,6	7,1 9,5 8,5 8,5 8,7 8,0 9,2 9,2 11,7 11,7 10,7 11,6 10,1 11,2 9,5 11,9 9,6 9,6 9,5 11,9 9,9	8,2 8,6 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,9 11,4 8,0 10,8 8,0 9,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,	8,6 8,1 8,2 8,4 9,3 0,3 12,3 12,3 12,3 11,8 11,8 11,9 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1	X X N N N N N N N N
1999 2000 2011 2122 225 255 255 4 255 255 4 25 201 201 201 201 201 201 201 201 201 201		Socialveisen Socialveisen Socialveisen Socialveisen Socialveisen Socialveisen Socialveisen Heilpädagogik Behinderheinpädagogik Socialveisen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management mellen Management mellen Tourisma Tourisma Tourisma Tourisma Tourisma Tourisma Tourisma Socialveisen Sertiebawirschaftstehen GESAMT Betriebawirschaftstehen Betriebawirschaft Betriebawir	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Diplom Bachelor Diplom Diplom Bachelor Diplom Diplom Bachelor Diplom Diplo	Evang Hochacl HYMK Lepzig HS Mitwedd HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Lepzig HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk Görlin HS Zimuk	978% 978%	83% 9	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X X X X X X X X X X	11,7/9.2 7,4/9.3 8,7 9,3 9,5 9,5 9,5 10,4/9.3 8,2 11,4/9.3 11,2 11,	7.3 (10.1 m)	7,3 9,6 8,0 9,7 9,7 12,3 11,4 11,1 10,8 10,6 10,6 10,6 11,6 11,6 11,6 11,6 11,6	7,1 9,5 8,5 8,7 8,0 9,2 9,2 13,1 11,7 11,7 10,7 10,7 10,7 10,9 11,9 9,6 11,9 9,9 11,9 11,3 11,4 11,	8,2 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 12,1 8,0 10,1 11,3 9,4 10,6 8,0 9,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1	8,8 8,1 8,2 8,4 9,3 12,3 12,3 12,5 12,5 11,8 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11	X X X X X X X X X X
1999 19		Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Helipäädagogik Behinderleripäädagogik Helipäädagogik Behinderleripäädagogik Socialveisin Socialv	Optom Diplom Bachelor - Master Master Diplom Bachelor - Master Master Diplom Bachelor - Master Master Diplom Magnister Hauptfach Magnister Hauptfach Diplom Abachlussprüfung im Auslan Abachlussprüfung im Ausland Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom D	Evang Hochsch HYWK Lepzig HS Minwedu HS Zimus Goht Sandard HS Zimus Goht	98%% 98%% 98%% 98%% 98%% 98%% 98%% 98%%	83% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X X X X X X X X X X	117/92 7.4/93 9.3 9.7 9.5 9.7 9.5 9.5 9.5 9.6 10.4/9.3 6.2 11.2 11.0 11.3 11.8 11.9 11.9 11.9 11.9 11.9 11.9 11.9	733 101 101 101 101 101 101 101 101 101 1	7,3 9,6 8,7 9,6 8,7 9,4 -,4 -,9,5 -,9,5 -,9,5 -,11,4 11,4 11,3 12,9 8,0 10,8 11,9 10,1 10,1 10,6 10,6 11,1 10,6 10,8 11,4 10,8 11,4 10,6 10,6 11,4 10,6 11,4 10,6 11,4 10,6 11,4 11,5 11,6 11,6 11,6 11,6 11,6 11,6 11,6	7,1 9,5 8,5 8,7 8,0 9,2 9,2 11,7 11,7 10,7 11,7 10,7 11,1 11,1 11,2 10,3 8,0 9,2 	8,2 8,6 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 12,1 11,3 9,4 11,4 10,6 8,0 9,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,	8,6 8,1 8,1 8,2 8,4 9,3 9,3 12,5 12,5 11,6 11,6 11,6 11,6 11,5 11,5 11,5 11	X X X X X X X X X X
1999 19		Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Helipääkäpääk pääk Helipääkäpääkäpääk Helipääkäpääkäpääk Helipääkäpääkäpääkäpääkäpääkäpääkäpääkäpää	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Diplom Diplom Abachlussprühag im Ausland Diplom	Evang Hochsch HYMK Lepzig HS Mirwedg HS Zinsu Gorb HS Zinsu Go	98% - 98% -	83% 535 535 535 535 535 535 535 535 535 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X	117.7.9.2 7.4.7.9.2 9.3 8.7 9.5 9.5 9.5 9.6.2 10.4.7.9.3 6.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.3 12.8 8.0 12.5 13.0 14.0 15.0 16.0 17	7.3 (10.1 11.8 11.1 11.1 11.2 11.2 11.2 11.2 11	7,3 9,6 8,0 8,7 9,5 12,3 11,4 11,3 12,9 8,0 10,1 10,1 10,6 11,1 10,6 11,4 14,2 8,0 9,5 9,5 9,5 9,5 9,5 9,5 9,5 9,5 9,5 9,5	7,1 9,5 8,6 8,7 8,0 9,2 9,2 13,1 11,7 11,7 11,7 11,7 11,7 11,7 11,9 11,1 12,1 11,1 11,2 9,5 11,9 11	8,2 8,6 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 12,1 10,1 11,4 12,1 11,4 12,1 11,4 11,1 11,1 11	8,6 8,1 8,1 8,2 8,4 8,4 9,3 9,3 12,5 12,5 11,8 11,8 12,9 10,0 8,0 10,0 11,5 9,8 11,5 9,8 10,0 10,0 10,0 11,5 9,5 11,5 9,5 11,5 9,5 11,5 11,5 11	NE NE NE NE NE NE NE NE
1992 (200) 2011 (201) 202 (201) 202 (201) 202 (201) 203 (201) 203 (201) 204 (201) 205 (201	63.0 (64.0 (Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Helipäädagajä Behinderienrjadagajä Helipäädagajä Behinderienrjadagajä Socialveisin	Diplom Bachelor Diplom Abachussprüfung im Ausland Diplom Diplom Dipl	Evang Hochsch HYWK Leepzig HS Minweid HS Zimuu Görli Bundesdurchsc HS Zimuu Gori HS Zi	Page	83% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X	117.7.9.2 7.4.9.3 8.7 9.3.9.3 8.7 9.4.5 9.3.9.2 10.4.9.3 6.2 10.4.9.3 6.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2	101 101 102 102 103 104 105 105 105 105 105 105 105 105 105 105	7,3 9,6 9,6 9,6 9,7 9,4 9,5 11,4 11,4 11,3 12,9 8,0 10,8 11,3 12,9 10,7 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 11,1	7,1 9,5 9,5 8,7 8,0 9,2 	8,2 8,6 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 12,1 10,1 11,3 10,5 8,0 9,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,	8,8 8,1 8,1 8,2 8,4 9,3 12,3 12,3 12,3 12,9 11,3 12,9 8,0 10,0 11,1 11,1 11,0 10,0 10,0 11,5 11,8 11,8	X X X X X X X X X X
1992 2000 2011 2012 2012 2012 2014 2015 2014 2015 2014 2015 2014 2015 2014 2015		Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Socialveisin Helipäädagogik Behinderlenpädagogik Helipäädagogik Behinderlenpädagogik Socialveisin Socialveisi	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachelor Bachelor Bibliom Bibl	Evang Hochsch HYWK Lepzig HS Minwedu HS Zimus Gohi HS Zimu	1	83% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 53% 5	97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97% 97%	X	117.7.9.2 7.4.7.9.2 9.3 9.7 9.5 9.5 9.5 9.5 9.6 10.4.7.9.3 6.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.3 12.8 8.0 12.5 13.0 14.0 15.0 16.0 17.0	10.1 10.1 10.2 10.2 10.3 10.3 10.3 10.3 10.3 10.3 10.3 10.3	7,3 9,6 9,6 8,0 9,0 9,0 9,1 9,4 9,5 9,5 12,3 11,4 11,4 10,8 11,3 12,9 10,7 10,7 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,8 11,4 10,8 11,4 10,8 11,4 10,8 11,4 11,4 11,4 11,4 11,4 11,4 11,4 11	7,1 9,5 8,5 8,7 8,0 9,2 9,2 11,7 11,7 10,7 11,6 10,1 11,2 11,2 11,2 11,2 11,2 11,3 11,2 11,0 1	8,2 8,6 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 10,0 11,4 8,0 10,1 11,3 9,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,	8,6 8,1 8,1 8,2 8,4 9,3 12,5 11,8 12,9 11,1 11,3 12,9 9,8 10,0 10,0 10,0 10,0 10,0 10,0 10,0 10	X X X X X X X X X X
1998 2000 2011 2022 2030 2041 2055 2059 2240 2255 225 225 225 225 225 225 225 225 2		Schalesein	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachelor Bachelor Biblom Diplom Bachelor Biblom Diplom Bachelor Biblom	Evang Hochac HyrW Leeping His Mitweida His Zintau Gendein Tiu Oreaden Tiu Oreaden Tiu Oreaden Hiw Dreaden Hiw Dreaden Hiw Dreaden Hiw Dreaden Hiw Dreaden Hiw Dreaden Hiw Leeping Hiw Kill Leeping His Mitweida His Zintau Gental His Mitweida His Mitwe	Page	83% 53% 53% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 5	97%-8 97%-9	X	117.7.9.2 7.4.9.3 8.7 9.3.9.3 8.7 9.4.5 9.3.9.2 10.4.9.3 6.2 10.4.9.3 6.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2 11.2	101 101 102 102 103 104 105 105 105 105 105 105 105 105 105 105	7,3 9,6 9,6 9,6 9,7 9,4 9,5 11,4 11,4 11,3 12,9 8,0 10,8 11,3 12,9 10,7 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 10,6 11,1 11,1	7,1 9,5 9,5 8,7 8,0 9,2 	8,2 8,6 8,6 8,6 8,6 9,3 9,3 12,0 12,0 12,1 10,0 11,4 12,1 10,1 11,3 10,5 8,0 9,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,1 11,	8,8 8,1 8,1 8,2 8,4 9,3 12,3 12,3 12,3 12,9 11,3 12,9 8,0 10,0 11,1 11,1 11,0 10,0 10,0 11,5 11,8 11,8	S

В	F	G		BB	BC	BD	BH	BI	BJ	BK	BL	BM	BN	BT
lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studierb arkeit (% Studieren	Studierbar keit (% Studieren	Studierbark eit (% Studierend	Trend Studier barkeit	durchschnittli che Studiendau	durchschn. Studiendaue r in Anzahl	durchschn. Studiendauer in Anzahl	durchschn. Studiendauer in Anzahl	durchschn. Studiendauer in Anzahl	durchschn. Studiendaue r in Anzahl	
				de in Regelstu	de in Regelstud	e in Regelstudi	(Zweija hres-	er in Anzahl Fachsemest	Fachsemest er bis zur	Fachsemest er bis zur	Fachsemeste r bis zur	Fachsemeste r bis zur	Fachsemest er bis zur	ndauer (Dreija
				dienzeit) 04/05 lt.	ienzeit) 03/04 lt.	enzeit) 02/03 lt.	Schnitt, hier	er bis zur Abschlusspr	Abschlusspr üfung	Abschlusspr üfung	Abschlussprü fung	Abschlussprü fung	Abschlusspr üfung	Schnitt
1 (2005) 273 97,0 274 97,4	Biologie GESAMT Biologie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	SLA 84%	SLA 84%	SLA (davor 86%	notgedr	üfung WS 11,5	Studienjahr 11,2	Studienjahr 10,9	Studienjahr 10,8	Studienjahr 10,3	Studienjahr 10,0	n.F.
275 97,8 276 98,0	Biologie Biologie	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	84%	85% 83%	87% 87%	X	12,0	11,7	11,5	11,2	11,8	12,2	n.F.
277 98,9999 278 99,0	Biologie Biochemie	Diplom	Bundesdurchsc Uni Leipzig	97%	95%	96%	×	12,1 9,4	9,8	9,2	9,7	10,6	9,7	,
279 99,9999 280 100,0 281 100,9999	Biochemie Molekulare Biotechnologie ** Biotechnologie	Bachelor	Bundesdurchsc TU Dresden Bundesdurchsc	h 90% 86% h 91%	79%	100%	-	10,1 6,5 10,7 / 9,6	6,0	-	-	-	-	#DIV/0
281 100,9999 282 101,0 283 101,8	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	n 91% 95%	95%	95% 95%	×	10,779,6	-	11,0	12,2	11,2	10,0	n F
284 101,9 285 102,0	Chemie	Bachelor Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz	#DIV/0	100%	#DIV/0! 95%	n.F.	8,5	9,4	9,5	10,9	11,3	10,7	n.F.
286 102,4 287 102,8	Chemie Chemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	0% 98%	0% 99%	0% 98%	#DIV/0!							n.F. #DIV/0
288 102,9 289 103,0	Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor	TU Dresden TU BA Freiberg TU BA Freiberg	#DIV/0 92%	91%		n.F.	11,0	11,4	10,9	10,3	11,0 11.0	11,8	n.F.
290 103,8 291 103,9 292 104,0		Diplom Bachelor Diplom + Bachelor + Master	TU BA Freiberg Uni Leipzig	#DIV/0 96%	90% 100% 98%	92% 100% 96%	n.F.	9,0	12,5 8,0	10,9	10,3	11,0	11,8	n.F.
293 104,5 294 104,8	Chemie	Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	100%	#DIV/0!	#DIV/0! 94%	n.F.	10,0		10,0	10,0	11,0	11,0	n.F.
295 104,9 296 105,0	Chemie Lebensmittelchemie GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Uni Leipzig TU Dresden	100% 14%	100% 71%	99% 87%	×	10,7	10,1	10,2	10,1	10,1	10,0	n.F.
297 105,4 298 105,8 299 105,9999	Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsc	0% 20% h 91%	#DIV/0! 71%	#DIV/0! 87%	n.F.	10,7						n.F.
300 106,0 301 106,9999	Chemie Chemie	Diplom	HS Zittau/Görlit Bundesdurchsc	z 88%	87%	90%	×	9,0	9,7	9,7	9,4	9,0	9,0	٠,
302 107,0 303 107,9999	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Naturwis	Diplom senschaften)	TU BA Freiberg Bundesdurchsc	h 94%	86%	89%		12,1 85/63	11,2	10,5	10,0	-	-	
304 108,0 305 109,0	Mathematik Mathematik GESAMT	Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absch	TU Chemnitz TU Dresden	94% 84%	94% 86%	90% 81%	X	13,3 15,0	10,7 12,6	11,0 12,5	14,7 13,6	14,3 12,4	16,7 12,9	n.F.
307 109,7		Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	#DIV/0! #DIV/0! 86%	#DIV/0! 82%	n.F.	15.0	10,0 12,8	12.5	13.6	12.4	12.9	n.F.
309 110,0 310 111,0	Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom Diplom Diplom + Bachelor + Master	Uni Leipzig TU BA Freiberg	92% n.z	89% n.z.	86% n.z.	#DIV/0!	15,4 11,5	10,3 11,2	17,3 10,8	14,4 10,6	11,6 11,0	13,3 11,9	n.F.
311 111,09 312 111,5	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Bachelor Master	TU BA Freiberg	#DIV/0 #DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	n.F. n.F.	7,2	7,7	-	Ţ.	-	-	#DIV/0
	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Diplom Diplom	TU BA Freiberg HS Mittweida	92%	81% 84%	77% 87%	+ X	9,6	11,2 9,1	10,8 9,0	10,6 8,6	11,0 8,3	11,9 n.z.	n.F
315 111,9999 316 112,0 317 113,0	Mathematik Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Bundesdurchsc TU Chemnitz TU Dresden	h 90% 85% 89%	86%	87% 90%	×	11,1/10 10,4 12,2	13,1 12,0	13,8 11,8	10,7 11,5	11,0 10,5	10,5 13,0	<u> </u>
318 113,4	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0 89%	#DIV/0! 93%	90% 0% 91%	n.F.			11,0	11,5	10,3	13,0	n.F.
320 114,0 321 115,0	Wirtschaftsmathematik Network Computing GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor	Uni Leipzig TU BA Freiberg	89%	86% 0%	84% 0%	#DIV/0!	11,5	13,2	13,4	11,3	13,2	12,2	#DIV/0
	Network Computing	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg HTWK Leipzig	#DIV/0	#DIV/0! 0%	#DIV/0! 0%	n.F. #DIV/0!		40.0	0.0	400	0.5		#DIV/0
324 116,0 325 117,0 326 117,9999	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlit Bundesdurchsc	78% z 82% h 89%	80% 89%	87% 86%	×	9,3 9,6 11,6 / 9,4	10,3 10,2	9,9 9,9	10,0 9,3	9,5 9,3	9,3 9,5	-
327 118,0 328 118.8	Physik GESAMT Physik	Diplom + Bachelor Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	87%	91% 91%	90% 90%	×	11,5	12,2	11,7	11,0	12,2	11,3	n.F.
329 118,9 330 119,0	Physik GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Chemnitz TU Dresden	100% 94%	#DIV/0! 95%	#DIV/0! 92%	#DIV/0!	10,8	11,4	11,4	11,6	11,0	11,8	n.F.
331 119,4 332 119,8	Physik Physik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	94%	#DIV/0! 95%	93%	n.F.							n.F.
333 120,3 334 120,5 335 120,8	Physik Physik Physik	Abschlusszeug./ Zertifikat Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	90%	#DIV/0! 49% 94%	#DIV/0! 64% 96%	n.r. +	9.7	8.5 10,5	9,0	9,4	8,0 11,1	n.z. 11,5	n.r.
336 120,9 337 120,9999	Physik Physik	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsc	93% h 85%	95%	78%	+	12,3/12	-	-	-	-	-	n.F.
338 121,0 339 121,8	Geophysik GESAMT Geophysik	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	77% 77%	67% 67%	66% 66%	+	11,2 12,5	12,0 12,0	12,3 12,3	11,2 11,2	11,8 11,8	11,8 11,8	,
340 121,9 341 121,9999	Geophysik	Bachelor	TU BA Freiberg Bundesdurchsc	h 78%	#DIV/0!	#DIV/0!	n.F.	12,5			-	-	-	n.F.
342 122,0 343 122,80 344 122,991	Pharmazie GESAMT Pharmazie Pharmazie	Staatsexamen+Diplom Diplom Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/0	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	n.F.	8,3	8,4	8,6 10,0	8,2	9.2	10,8	n.F.
345 122,992 346 122,9999	Pharmazie Pharmazie	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsc	84% h 87%	85%	83%	X	8,3 9,7	8,4	8.4	8,2	8,1	11,1	+
347 123,0 348 123,4		Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	95% 0%	88% 0%	88% 0%	n.F.	13,0	13,2	12,8	12,8	12,7	12,6	n.F.
349 123,99 350 124,0	Medizin	Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden Uni Leipzig	95% 94%	89% 87%	88% 89%	X	12,8	12,9	13,1	13,1	12,9	12,7	n.F.
351 124,9999 352 125,0 353 125.4	Medizin Zahnmedizin GESAMT Zahnmedizin	Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsc TU Dresden TU Dresden	h 81% 97%	96% #DIV/01	94% #DIV/01	n F	13,8 11,7	11,8	12,1	12,7	12,7	11,9	n F
354 125,99 355 126,0	Zahnmedizin Zahnmedizin	Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden Uni Leipzig	97% 97%	96% 98%	94% 96%	X	11,0	11,2	12,9	11,2	11,4	11,9	n.F.
356 126,9999 357 127,0	Veterinärmedizin	Staatsexamen	Bundesdurchsc Uni Leipzig	97%	97%	97%	×	12,5 11,2	11,3	11,4	11,3	11,2	11,4	,
358 127,9999 359 128,0 360 128.4	Tiemedizin/ Veterinärmedizin Architektur GESAMT Architektur	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsc TU Dresden TU Dresden	h 82% 81%	84%	82%	#DIV/(01	11,7 11,4	11,7	11,6	11,8	12,0	11,9	, ,
361 128,8 362 129.0	Architektur Landschaftsarchitektur GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Dresden TU Dresden	85% 82%	87% 86%	84%	X	11.9	11.6	11.3	11,4	11.4	11.5	n.F.
363 129,4 364 129,8	Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	0% 85%	0% 88%	0% 82%	#DIV/0!							n.F.
365 130,0 366 130,4	Architektur	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	84%	83%	0%	n.F.	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	n.F.
367 130,8 368 131,0 369 132.0	Architektur	Diplom Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig HS Zittau/Görlit	85% 80% 7 68%	84% 77% 80%	83% 76% 72%	X	10,1 9,7	10,0 9,8	9,9 10,0	9,9 9,2	9,7 9,4	9,6	n.F.
370 133,0 371 133,9999	Architektur Architektur	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsc	97% h 79%	95%	97%	×	10,0 12,7 / 11,2	9,8 8,2	8,1	8,0	8,2	-	F
372 134,0 373 134,4	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	74%	68% 0%	67% 0%	#DIV/0!	13,4	12,0	11,7	11,7	11,7	11,5	n.F
374 134,5 375 134,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	100% 78%	#DIV/0! 71%	#DIV/0! 68%	#DIV/0!							n.F
376 134,9 377 135,0 378 135.4	Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden	100% 82% #DIV/0	100% 86% 0%	#DIV/0! 84% 0%	n.F.	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	n.F
379 135,8 380 136,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden	82% 83%	86% 74%	84% 74%	11.F.	10,4	10,6	10,3	10,1	9,4	9,2	n.F
381 136,5 382 136,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master Diplom	HTWK Leipzig	100% 83%	#DIV/0! 74%	20% 74%	n.F.		-,-	-,-	-,-	-11		n.F
383 136,9 384 137,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom (in den Studienergebnissen	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlit	100% z 100%	100% 98%	100% 98%	n.F.	9,0	9,4	9,5	9,4	9,3	9,5	n.F
385 137,5 386 137,8 387 137,9999	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Master Diplom	HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit Bundesdurchsc	z 100%	#DIV/0! 98%	#DIV/0! 98%	n.F.	135/102						n.F
387 137,9999 388 138,0 389 138,9999	Bauingenieurweserv Ingenieurbau Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingen	Diplom ieurwissensch.)	HS Zittau/Görlit Bundesdurchsc	z 88% h 95%	92%	78%		9,3	9,2	9,4	9,0	9,1	9,0	,
390 139,0 391 140,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT (außer Master)	Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden	78% 87%	79% 89%	82% 89%	X	12,4	12,1 11,5	12,2 11,5	13,2 12,1	13,3 12,0	13,2 12,3	1
392 140,3 393 140,4	Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden	#DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0! 0%	n.F. #DIV/0!	5.9		5.6	0.0			n.F
394 140,5 395 140,8 396 140,9	Elektrotechnik (Master) Elektrotechnik Elektrotechnik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	39% 89%	61% 90% 67%	73% 91% 100%	n F	5,9 11,2 0.0	6,0 11,5 7.0	5,6 11,5 n.z.	6,8 12,1	n.z. 12,0	n.z. 12,3	n.F
397 141,0 398 141,4	Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom + Master + Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	n.z 0%	n.z. #DIV/0!	n.z. 0%	#DIV/0! n.F.	8,0	8,0	n.z. 8,0	8.0	8,0	n.z. 8,0	n.F
399 141,51 400 141,52	Elektrotechnik Elektrotechnik	Master (Abschlussp. Vorausgesetzt) Master (o. vorausgesetzte Abschluss	HTW Dresden HTW Dresden	44% #DIV/0	100% #DIV/0!	#DIV/0! 100%	#DIV/0! n.F.							n.F n.F
401 141,8 402 142,0	Elektrotechnik/ Elektronik Elektrotechnik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTWK Leipzig	85%	n.z. 82%	94%	#DIV/0!	8,0 8,6	8,0 8,9	8,0 9,1	8,0 9,5	8,0 9,3	8,0 9,2	
403 142,5 404 142,8 405 142.9	Elektrotechnik Elektrotechnik Elektrotechnik	Master Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig	#DIV/0 85%	#DIV/0! 82% #DIV/0!	#DIV/0! 87% #DIV/0!	n.F.	9,2	1,0 9,5 5.9	9,4	9,5	9,3	9,2	n.F
406 143,0 407 143,81	Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom (FH) + Diplom (U) Diplom (FH)	HS Mittweida HS Mittweida	81%	77%	83% 0%	#DIV/0!	9,5	9,6	9,0	10,1	9,4	9,4	#DIV/0
408 144,0 409 145,0	Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlit WHS Zwickau	z 84% n.z	103% n.z.	110% n.z.	#DIV/0!	10,2 9,4	9,3 9,6	9,3 9,9	8,7 9,4	9,0 9,6	9,4 9,2	,
410 146,0 411 146,4	Computertechnik/ Automatisierungstechnik G Computertechnik/ Automatisierungstechnik g	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0	0% 0%	#DIV/0!	#DIV/0! n.F.							n.F
412 146,8 413 147,0	Computertechnik/ Automatisierungstechnik g Kraftfahrzeugelektronik Elektrotechnik/ Elektronik	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau	0% 0%	0%	0% 0%	#DIV/0!	12.27.40.4						n.F.
414 147,9999	Elektrotechnik/ Elektronik		Bundesdurchsc	h 87%	•			12,3 / 10,1			ı	1		+

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	Studierb arkeit (% Studieren	keit (% Studieren	BD Studierbark eit (% Studierend	BH Trend Studier barkeit	BI durchschnittli che Studiendau	BJ durchschn. Studiendaue r in Anzahl	BK durchschn. Studiendauer in Anzahl	BL durchschn. Studiendauer in Anzahl	BM durchschn. Studiendauer in Anzahl	BN durchschn. Studiendaue r in Anzahl	ndauer
1 415	(2005)	Informations- und Kommunikationstechnik GE	Dislam + Backslar	TU Chemnitz	de in Regelstu dienzeit) 04/05 lt. SLA 74%	de in Regelstud ienzeit) 03/04 lt. SLA 92%	e in Regelstudi enzeit) 02/03 lt. SLA (davor 100%	(Zweija hres- Schnitt, hier notgedr	er in Anzahl Fachsemest er bis zur Abschlusspr üfung WS 11,0	Fachsemest er bis zur Abschlusspr üfung Studienjahr 10,0	Fachsemest er bis zur Abschlusspr üfung Studienjahr	Fachsemeste r bis zur Abschlussprü fung Studienjahr	Fachsemeste r bis zur Abschlussprü fung Studienjahr	Fachsemest er bis zur Abschlusspr üfung Studienjahr	(Dreija hres- Schnitt)
416	148,8	Informations- und Kommunikationstechnik GL Informations- und Kommunikationstechnik Informations- und Kommunikationstechnik	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	74% #DIV/0	92% #DIV/01	100%	n F	11,0	10,0	-	-			n.F.
418	149,0	Kommunikationstechnik GESAMT Kommunikationstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	82% 0%	80% 0%	84% 0%	n.F.	8,0	8,0	8,2	8,2	8,0	8,0	n.F.
420	149,8	Kommunikationstechnik Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinfo	Diplom Diplom	HTW Dresden FH Telekom Le	83% ip 0%	81% 96%	84% 97%	×	8,0	8,0	8,0	8,0	8,3	8,2	n.F.
422		Informationstechnik Nachrichten-/ Informationstechnik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsc	0%	0%	0%	#DIV/0!	10,6 / 10						n.F.
424 425	152,0 152,7	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0	90% #DIV/0!	90% #DIV/0!	n.F.	12,0	11,7	12,7	13,3	13,2	12,0	n.F.
426	153,0		Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden	0% 80%	0% 86%	0% 88%	#DIV/0!	11,2	11,0	12,0	12,7	12,1	13,7	n.F.
428 429	153,5	Informatik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	0% 60%	0% 100%	0% 100%	#DIV/0!	3,0	n.z.	n.z.	6,0	4,5	n.z.	n.F.
430	153,9	Informatik	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	82%	87% 88%	89% 92%	×	7,5 13,1	11,0 6,0	12,0 6,4	12,7 n.z.	12,1 n.z.	13,7 n.z.	n.F.
432 433	154,5	Informatik GESAMT Informatik Informatik	Diplom + Magister Hauptfach + Bach Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	83% 100%	85% 100%	#DIV/0!	#DIV/0!	13,1	11,9	12,5	12,9	11,/	12,2	n.F.
435	154,8	Informatik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	81%	84%	87% 100%	×	13,9	12,3 6.0	12,5	12,9	11,7	12,2	X D.F.
437	155,0	Angewandte Informatik Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsc	90% h 88%	95%	98%	×	10,4 12,3 / 9,7	11,2	10,2	9,0	-	-	-
439	156,0	Informatik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	79% 0%	79%	73% 0%	n.F.	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	n.F.
441	157,0	Informatik Informatik GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTWK Leipzig	80% 76%	81% 89%	75% 84%	X	9,3	8,9	9,6	9,3	9,7	9,5	n.F.
444	157,8		Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	#DIV/0! 74%	#DIV/0! 84%	#DIV/0! 81%	n.F.	9,5	10,1	9,9	9,3	9,7	9,5	n.F.
445 446	158,0	Informatik	Bachelor Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	#DIV/0	#DIV/0! 84%	#DIV/0! 88%	n.F.	7.5 9,5	6,0 10,1	6,0 9,8	10,1	10,2	9,3	#DIV/0!
448	159,5	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Master (in den Master	HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit	z 89% z 100%	78% #DIV/0!	78% #DIV/0!	#DIV/0!	8,9	9,2	9,6	9,8	9,2	10,2	n.F.
449	160,0	Informatik Informatik	Diplom Diplom	WHS Zwickau	Z 72%	78% 77%	78% 78%	*	10,0	10,1	9,7	10,0	9,8	9,6	n.F.
451 452 453	161,0	Informatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	Bundesdurchsc TU Chemnitz TU Dresden	h 82% 75% 78%	87% 85%	95% 87%	-	12 / 9,7 10,8 11,6	10,9 10,9	11,0 10,7	10,0	11,0	10,9	=
454 455	162,4	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	TU Dresden TU Dresden	70% 70%	85% 0% 85%	07% 0%	n.F.	11,0	10,8	10,7	11,1	11,0	10,9	n.F.
456	163,0		Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absch	Uni Leipzig	76% 78%	82% 78%	89% 80%		11.7 8,0	11,7 8,0	12,9 8,0	12,0 8,0	11,1 8,0	10,9 8,0	-
458	164,4	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden	0% 79%	#DIV/0! 78%	0% 80%	n.F.						-,-	n.F.
460	165,9999	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsc		82%	81%	×	10,5	9,4	10,4	9,7	9,4	9,4	1
462 463	166,0 166,4	Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor) Medieninformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	97% 0%	100% #DIV/0!	100% #DIV/0!	n.F.	9,0	-	-	-	-	-	n.F.
464			Diplom	TU Dresden TU Dresden	98% 91%	100% 91%	100% 100%	×	9,0 6,7	6,0	6,0	-		-	n.F.
466 467	168,0	Medieninformatik Medieninformatik	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTWK Leipzig	76% 0%	79% 0%	77% 0%	#DIV/0!	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	n.F.
469	169,0	Medieninformatik Maschinenbau	Diplom	Bundesdurchsc TU Chemnitz	h 95% 85%	87%		×	10 / 9,2	11,9	12,3	12,4	12,6	13,0	×
470	170,3	Maschinenbau GESAMT Maschinenbau	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0!	n.F.	12,4	12,8	12,5	12,0	12,9 5,0	11,9	n.F.
472 473	170,8	Maschinenbau Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	88%	89% 89%	90%	#DIV/0!	12,4	12,8	12,5	12,0	13,0	11,9	n.F.
475	171,0	Maschinenbau Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESA	Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU BA Freiberg	87% 85%	89% 83%	87% 84%	II.C.	11,7	11,5 12.3	12,2 9.1	12,0 10,2	10,1 11.5	11,1	- 11.5
477	172,4		Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	0% #DIV/0!	0% #DIV/0!	n.F.	0.0	n 7	4,7	4,0	n 7	n 7	n.F.
479	172,8	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	85% #DIV/0	83% #DIV/0!	85% 100%	n.F.	11,8	12,3	11,6	11,6	11,5	12,2	n.F.
481	173,0	Verfahrenstechnik	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsc		79%	79%	×	11,5 11,6 / 10	11,0	11,3	11,7	11,4	10,8	×
483	174,4	Werkstoffwissenschaft GESAMT Werkstoffwissenschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	87% 0%	86% 0%	88% 0%	n.F.	11,8	11,9	11,8	12,4	11,0	10,0	n.F.
485 486	175,0	Werkstoffwissenschaft Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnolo	Diplom Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	88% 93%	87% 90%	89% 94%	×	11,6	11,6	11,5	11,3	10,8	10,9	n.F.
487 488	176,0	Werkstoffwissenschaft Allgemeiner Maschinenbau GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsc HTW Dresden	h 89% 85%	82%	85%	×	11,2 / 9,6 8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	×
489	176,8	Allgemeiner Maschinenbau Allgemeiner Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0% 85% 79 %	#DIV/0! 82%	0% 86%	n.F.							n.F.
491 492	178,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlit	79% 84% z 77%	89% 87% 94%	90% 92% 99%	×	9,1 n.z. 9.9	9,3 7,0 9,4	9,6 6,9 9,4	9,0 7,5 8.8	9,0 8,1 9,4	8,3 9,3 10.0	+
494	180,0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsc	75% h 89%	82%	86%	-	9,6 12,8 / 9,8	9,5	9,3	8,6	9,0	9,7	×
496	181,0		Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	83%	77%	82% 0%	#DIV/0!	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	n F
498	181,8	Produktionstechnik Industrial Management&Engineering	Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau	85% 83%	80% 77%	86% 81%	×	9.8	9,5	8,6	9,0	-	-	n.F.
500		Fertigungs-/ Produktionstechnik Fahrzeugtechnik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsc HTW Dresden	h 92% 85%	82%	87%	×	13,6 / 9,3	8,3	8,0	8,0	8,0	8,0	×
502 503		Fahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0% 85%	0% 83%	0% 88%	n.F.							n.F.
505		Kraftfahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsc		74%	75%	×	9,3	9,6	9,4	9,6	9,2	9,3	×
506	185,9999	Energietechnik Energietechnik (ohne Elektrotechn.) Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT	Diplom	Bundesdurchsc	86% h 85%	84%	83%	×	9,6 13,1 / 10,1	10,5	9,6	9,6	9,4	8,5	<u> </u>
508 509	186,0 9 186,9999 187.0	Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT Druck- und Reproduktionstechnik Chemieingenieurwesen GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTWK Leipzig Bundesdurchsc HTW Dresden	76% h 92% 88%	78%	78%	×	10,6 12,8 / 10,3 8.0	10,3	10,3	9,4	9,4	9,3	Ħ
510 511	187,4		Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0	#DIV/0! 88%	88% 0% 89%	n.F.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	U,O	n.F.
512 513	187,9999	Chemieingenieurwesen/Chemietechnik Mikrotechnik/ Mechatronik	Diplom	Bundesdurchsc TU Chemnitz	h 87%	94%	100%	ı .	12,5 / 10,2 11,0	10,0	-	-	-	-	n.F.
515	188,9999	Mikrosystemtechnik Mechatronik GESAMT		Bundesdurchsc TU Dresden	h 92%	100%	100%	¥	10,5 / 9,5						n.F.
517	7 189,4 3 189,8	Mechatronik Mechatronik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	0% 100%	#DIV/0! 100%	#DIV/0! 100%	n.F.							n.F.
519 520	190,9999	Mechatronik Mechatronik		HS Zittau/ Görli Bundesdurchsc	h 98%	92%	90%	×	9,0 11,1 / 9,6	9,0	9,0	8,7			×
521	192,0	Systems Engineering Immobilien- und Gebäudemanagement	Diplom Diplom	TU Chemnitz HS Mittweida	93%	100% 82%	100% 87%	. X	9,6	9,3					n.F. #DIV/0!
523 524	193,4	Verkehrsingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	89%	89% 0%	85% 0% 85%	n.F.	11,9	12,0	12,2	11,5	11,2	12,1	n.F.
526		Verkehrsingenieurwesen Verkehrssystemtechnik Verkehrsingenieurwesen	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsc	86% h 92%	89% 81%	85% 80%	×	10,1 11,9 / 9,5	9,3	9,4	9,5	8,9	8,0	n.r.
528 528	195,0	Markscheidewesen und Geodäsie/ Geotechn Geotechnik und Bergbau	Diplom Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	71%	60% 71%	56%	+	13,0	12,6 12.5	11,7 11.5	11,4	11,0 10.8	11,5 11.3	H
530	195,1999	Bergbau/ Bergtechnik Markscheidewesen und Geodäsie	Diplom	Bundesdurchsc TU BA Freiberg	h 75%	35%	47%	_	13,2 / 8,4	12.9	12,3	12.5	12.2	12.0	Ħ.
532	195,2999	Markscheidewesen Umwelttechnik (Umwelt-Engineering)	Diplom	Bundesdurchsc TU BA Freiberg	h 61% 67%	78%	78%		13,9 12,6	11,7	11,0	10,0	n.z.	n.z.	
534 535	197,0 198,0	Umwelttechnik Umwelttechnik/ Biotechnologie	Diplom Diplom	IHI Zittau HS Mittweida	76% 78%	26% 86%	16% 78%	+ x	11,9 9,7	12,5 9,7	14,1 9,6	12,4 9,8	11,6 9,2	14,2 8,0	X
536 537	200,0	Energie- und Umwelttechnik Versorgungs- und Umwelttechnik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlit WHS Zwickau	85%	97% 84%	100% 74%	-	9,5 10,0	9,3 9,8	9,1 9,6	9,4 9,8	9,1 9,2	8,7 8,6	×
538 539	201,0	Umwelttechnik (einschl. Recycling) Physikalische Technik	Diplom	Bundesdurchsc HS Mittweida	h 93% 76%	86%	81%	×	11,7 / 10,3 9,3	9,3	9,9	9,7	9,4	9,1	×
	202,9999	Physikalische Technik Physikalische Technik	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsc		84%	80%	×	9,3	9,5	9,6	9,2	9,2	9,0	×
542 543	203,8	Medientechnik GESAMT Medientechnik Medientechnik	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida	70% 63%	65% 65%	66% 66%	WDW //w-	10,5	10,8	10,3	10,1	9,6	9,5	n.F.
544		Medientechnik	Bachelor	HS Mittweida	100%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!							

В	F	G	1	BB	BC	BD	ВН	BI	BJ	BK	BL	BM	BN	BT
lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studierb arkeit (%	Studierbar keit (%	Studierbark eit (%	Trend Studier	durchschnittli	durchschn. Studiendaue	durchschn. Studiendauer	durchschn. Studiendauer	durchschn. Studiendauer	durchschn. Studiendaue	Trend Studie
				Studierer	Studieren	Studierend	barkeit	Studiendau	r in Anzahl	in Anzahl	in Anzahl	in Anzahl	r in Anzahl	ndauer
				de in Regelstu	de in Regelstud	e in Regelstudi	(Zweija hres-	er in Anzahl Fachsemest	Fachsemest er bis zur	Fachsemest er bis zur	Fachsemeste r bis zur	Fachsemeste r bis zur	Fachsemest er bis zur	(Dreija
				dienzeit) 04/05 lt.	ienzeit) 03/04 lt.	enzeit) 02/03 lt.	Schnitt, hier	er bis zur Abschlusspr	Abschlusspr üfung	Abschlusspr üfung	Abschlussprü fung	Abschlussprü fung	Abschlusspr üfung	hres- Schnitt
1 (2005)				SLA	SLA	SLA (davor	notgedr	üfung WS	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr)
545 204,0 546 204,8		Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	729	59%	60%		13,1 13,1	12,5	13,3	13,5	12,6	12,6	X
547 204,9	Geologie/ Paläontologie	Bachelor	TU BA Freiberg	#DIV/0	100%	100%	n.F.	-	6,5	-	-	-	-	n.F.
548 204,9999		Dinlom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	h 729 809	6 80%	85%		14,3	12,0	11,2	9,9		-	-
550 205,9	Geoökologie (Bachelor)	Bachelor	TU BA Freiberg	1009	100%	100%	n.F.	7,0	6,7			-	-	n.F.
551 205,9999 552 206,0		Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	h 869 z 829	6 90%	92%	-	12,3 / 9,8	9,5	9,9	9,8	9,9	9,4	×
553 206,8		Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	z 799	85%		-							n.F.
554 206,9999 555 206,9999	Umweltschutz	Bachelor	Bundesdurchscl	h 829	6 100%	100%		12,3 / 10						n.c.
556 207,0 557 207,4		Diplom + Bachelor + Master + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	949	6 98% #DIV/0	96% #DIV/01	n F	-	5,0	3,5	-	-	-	n.F.
558 207,5	Abfallwirtschaft und Altlasten	Master	TU Dresden	1009	50%	25%	n.F.							n.F.
559 207,8 560 207,9		Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	969	100%	100%)							n.F.
561 207,9999	Abfallwirtschaft		Bundesdurchsch TU Dresden		6	0001		10,9			10.5			
562 208,0 563 208,4	Forstwissenschaften	Diplom + Bachelor + Master + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	6 81% #DIV/0!	#DIV/0!	n.F.	10,4	10,4	10,9	10,5	11,1	10,9	n.F.
564 208,5 565 208,8		Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	839	100% 82%	100%	-	9.0	8,2 11.1	7,7	10.7	11.1	10.9	#DIV/01
566 208,9	Forstwissenschaften	Bachelor	TU Dresden	759	65%	62%	+	8,4	7,9	8,0	8,8	- 1151	-	+
567 208,9999 568 209.0		Diplom + Magister Hauptfach + Absc	Bundesdurchsch TU Dresden	h 929 739	6 72%	74%		9,8 / 9,3	12,2	11,6	11,0	10,9	10,8	1
569 209,4	Geographie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	09	0%	0%	#DIV/0	12,8	12,2	11,0	11,0	10,8	10,0	n.F.
570 209,7 571 209,8	Geographie	Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	#DIV/0! 73%	#DIV/0! 74%	n.F.	11,0	n.z. 12.2	n.z. 11.6	n.z. 11.0	n.z. 10.9	n.z. 10,8	n.F.
572 210,0	Geographie	Diplom	Uni Leipzig	729	74%	72%	, x	12,7	12,1	11,4	11,0	10,0	n.z.	Ħ
573 210,9999 574 211,0		Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden	h 809 789	6 73%	68%		13,2 12,8	12,5	12,5	12,0	11,3	11,3	\vdash
575 211,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	829	70%	66%		15.0	14,6	13,6	14,8	12,4	13,2	
576 211,14 577 211,18	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0!	n.F. #DIV/0							n.F.
578 211,2 579 211,24		Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	759	75% #DIV/0	70% #DIV/0!	200	11,4	11,9	12,4	11,6	11,2	10,9	, E
580 211,28	Geodäsie	Diplom	TU Dresden	769	75%	70%))							n.F.
581 212,0 582 212,1		Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	879 879	6 85% 88%	84% 81%	3	8,0	8,0 8.0	8,0 8.0	8,0 8.0	8,0 8.0	8,0 8.0	X X
583 212,14	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	#DIV/C	0%	#DIV/0	n.F.		3,0	2,0	3,0	2,0	3,0	n.F.
584 212,18 585 212,1999		Diplom	HTW Dresden Bundesdurchscl	879 h 959	6 89% 6	81%)	14,9 / 9,5						n.F.
586 212,2	Vermessungswesen	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsc	879	83%	85%)	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	×
587 212,2999 588 213,0	Wasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung		h 889 919	6 87%	83%	. ,	11,3 / 9,2 11,3	11,3	11,1	11,0	11,5	11,3	×
589 213,4 590 213,5	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden	1000	0% #DIV/0!	#DIV/01	n.F.							n.F.
591 213,8	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Diplom	TU Dresden	929	88%	83%)							n.F.
592 213,9999 593 214.0	Wasserwirtschaft	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	h 879 929	6 92%	93%		11,7 / 10,9	11,5	11,3	11.2	11,6	11.6	
594 214,9999	Meteorologie Meteorologie		Bundesdurchscl	h 879	6			13,4						
595 215,0 596 215,1		Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	879	6 85% 87%	88%		8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	×
597 215,14	Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	#DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0!	n.F.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	n.F.
598 215,18 599 215,1999		Diplom	HTW Dresden Bundesdurchscl	09 h 919	6 0%	0%	#DIV/0	9,8 / 9,2						n.F.
600 215,2 601 215,24	Gartenbau Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	919	86%	84%		8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	X
602 215,28		Diplom	HTW Dresden	919	88%	84%	11.5							n.F.
603 215,2999 604 215,3		Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch HTW Dresden	h 889	6 82%	86%		11,3 / 9,9	0.0	9.0	0.0	9.0	0.0	
605 215,34	Landespflege	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	09	0%	0%	n.F.	0.0	0,0	0.0	0,0	0.0	0,0	n.F.
606 215,389		Diplom	HTW Dresden Bundesdurchscl	849 h 849	83%	87%		12.4 / 10.2						n.F.
608 216,0	Angewandte Kunst GESAMT	Diplom + Bachelor	WHS Zwickau	889	6 86%	92%	,	9,3	8,2	8,2	8,0	8,1	8,1	
609 216,8 610 216,9		Diplom Bachelor	WHS Zwickau	#DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0!	n.F.							n.F.
611 216,9999		Dieles	Bundesdurchsch WHS Zwickau	h 949 859	6 81%	0.50/		8,7 / 9,6 9.1	0.0	8.9	0.4	0.0	8.4	1
613 217,9999	Textil- u. Bekleidungsgewerbe	Diplom	Bundesdurchscl	h 929	6		,	13,3 / 10,3	9,3	8,9	9,1	9,0	8,4	×
614 218,0 615 218,9999		Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchscl	519 h 929	73%	100%	<u> </u>	7,1 11,3 / 8,5	6,5	-	-	-	-	#DIV/0!
616 219,0	Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz	n.2	93%	93%	,	11,070,0						#DIV/0!
617 219,7 618 219,8		Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0	93%	94% #DIV/0!	n F						-	#DIV/0! n F
619 220,0	Sportwissenschaft GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig	689	64%	59%	+	12,8	12,9	12,8	12,8	11,6	11,2	二
620 220,7 621 220,8		Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	779 659	65% 63%	65% 58%	+	12,1 12,9	13,8 12,8	13,0 12,7	11,7 12,9	11,6 11,6	9,8	H
622 221,0 623 221,1	Kombinationsprofile Sportwissenschaft GESA	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	09	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0	10,5	11,5	12,0	12,2	10,4	11,5	n.F.
624 221,2		Magister Hauptfach	TU Chemnitz	09	#DIV/0!	#DIV/0!	n.F.							n.F.
625 221,3	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sportg	Magister Hauptfach	TU Chemnitz Bundesdurchscl	09 h 79 9	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0	12.3					1	n.F.
627 222,0	Technomathematik Technomathematik	Diplom	TU Chemnitz	0,	0,8	0,9)	12,0	12,0	10,5	9,0	14,2	12,0	n.F.
628 222,9999	Technomathematik		Bundesdurchscl	h				11,6 / 9,7					1	+
661 Generell	e Erklärungen:	I												\blacksquare
	utet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk et: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im				1								-	\vdash
664 Trendaus	ssagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeute	et Verschlechterung gegenüber den V	orjahren, "x" bed	le										曰
666 "n.z." bed	deutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird deutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne	kein i rend ausgewiesen. Die Daten s u eingerichteten Studiengängen, die r	ind für Trendaus ioch keine oder z	Si Tu	1	-		-		-		-	 	\vdash
667 "k.A." ber	deutet "keine Angaben". Hier wurden keine Dal	ten mitgeteilt.												曰
668 669 Anmerki	ungen zu den Studiengängen für Hochschul	I-TÜV 2005:			1	-		-		-		-	 	\vdash
670 1) Ur-uno	f Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ge- en einschließlich Deutsch als Fremdsprache.	schichte zusammengefasst.											1	=
672 3) Die Be	treuung von berufsbegleitenden Studien erfolg	t in erheblichem Umfang auch währe	nd des Semester	s										
673 4) Elektro 674 5) Wirtsc	stechnik besteht aus der Zusammenfassung de haftspädagogik I und II zusammengefasst.	er Studiengänge Computertechnik/ Au	tomatisierungste	С	1								-	+
675 6) Die No	tenvergabe erfolgt nach einem anderen Noten	schlüssel; daher wurden hier die Präc												
676 7) Bei de 677 8) Die Pr	r Auslastungsberechnung werden die Professo ofessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne	oren der Lehreinheit in Relation zum L ben der Elektro- und der Informations	ehrangebot berü technik noch zu i	Cl Gl	1			-	1	-		-	1	\vdash
678 9) Für die	Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie	ebswirtschaft und Management für Un	ternehmen mit öf	ffe										
680 11) Das I	hinenbau besteht aus der Zusammenfassung i HI immatrikuliert generell erst zum Hauptstudiu	um (nach dem Vordiplom).	inenbau, Fahrzei	UK	1				-		 			\vdash
681 12) Bis S	S 2003 Studiengangsbezeichnung Information	stechnik.												
683 14) NC g	hlüsse Diplom und Staatsexamen berücksichtig ilt für Diplom	gt.			1	-		-		-		-	 	\vdash
684 15) NC g	ilt für Magister ilt für Bachelor													\Box
	ilt für Staatsexamen													
687 18) NC g				$\perp \equiv$	L				L					ш

	В	F	G	1	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CF
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule		Durchschnit tsnote	Durchschnit tsnote	Durchschnit tsnote	Durchschnit tsnote	Durchschnit tsnote	d
					notendurc hschnitt	Abschlusspr üfung	Abschlusspr üfung	Abschlusspr üfung	Abschlusspr üfung	Abschlusspi üfung	n(D
					WS 03/04	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	
1	(2005)				It. SLA	02/03 - It. SLA	01/02 - It. SLA	00/01 - It. SLA	99/00 - It. SLA	98/99 - It. SLA	Sch nitt)
2	1,0 2,0	Soziologie Soziologie	Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden	2,2	2,2 2,0	2,8 2,6	2,3 2,6	2,3 2,5	2,3 2,1	
5	3,0 4,0	Soziologie Soziologie GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	Uni Leipzig TU Dresden	2,2	1,8 2,4	1,6 2.4	1,6 2.9	1,5 2,2	1,5 3,0	
6	4,4 4,7	Soziologie Soziologie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden							n.F
8		Soziologie Soziologie GESAMT (Magister + Master)	Bachelor Magister Hauptfach + Master	TU Dresden Uni Leipzig	2,0	1,8	1,7	1,6	1,4	1,7	n.F
10	5,5 5,7	Soziologie Soziologie	Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	2,0	1,0	1,,	1,0	1,4	- 1,2	n.F
12	5,9999 6.0	Soziologie Sozialwissenschaften	Diplom	Bundesdurchsch IHI Zittau	1,8	4.5					n.F
14	6,9999	Sozialwissenschaften Psychologie		Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,9	1,5	11.2.	11.2.	11.2.	11.2.	
15	7,0 8,0	Psychologie GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden	1,3	1,3 1,6	n.z. 1,7	n.z. 1,6	n.z. 1,6	n.z. 1,7	###
17 18	8,4 8,8	Psychologie Psychologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden							n.F
19 20	9,0 9,7	Psychologie	Diplom+Magister Magister	Uni Leipzig Uni Leipzig	1,7	1,5	1,3	1,2	1,2	1,2	n.F
21		Psychologie Kommunikationspsychologie	Diplom Diplom	Uni Leipzig HS Zittau/Görlitz	1,7	1,8	1,6	1,0	n.z.	n.z.	n.F
23 24	11,0	Medienkommunikation GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,5	1,0	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	###
25 26	11,8 11,9	Medienkommunikation Medienkommunikation	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz							n.F
27	12,0 12,4	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1,8	2,0	2,7	2,9	2,6	2,8	n.F
29 30	12,7 12,9	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo	Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden							n.F
31	13,0 13.7	Kommunikations- und Medienwissenschaft G Kommunikations- und Medienwissenschaft	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzia	1,7	1,7	1,7	1,5	1,7	1,8	n F
33	13,9	Kommunikations- und Medienwissenschaft Journalistik GESAMT	Bachelor Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	1,8	1,8	2,1	1,8	1.7	1,8	n.F
35 36	14,7	Journalistik Journalistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	-,,	.,0		.,.	","	.,0	n.F
37		Journalistik Medienmanagement GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida	1,8	10	1,5	0.7	0.7	0.7	###
38 39	15,0 15,8 15,9	Medienmanagement GESAMT Medienmanagement Medienmanagement	Diplom + Bachelor Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida	1,6	1,8	1,5		11.4.		n.F
41	15,9999	Medienkunde/Kommunikations-/		Bundesdurchsch	1,8						n.F
42	16,0 16,1	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	1,6 n.z.	1,6 1,6	4,0 4,0	2,3	2,0 1,5	4,0	
44 45	16,2 16,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz	n.z.	n.z.	n.z.	3,0	3,0	2,0	n.F
46 47	16,29 17,0	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte GESAMT	Bachelor Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Dresden	1,7	1,7	2,3	2,1	1,2	2,1	n.F
48 49	17,1 17,2	Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden TU Dresden	2,0	1,3 1,8	2,1 2,3	2,0 2,1	2,0 1,0	2,0 2,1	-
50 51	17,24 17,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden							n.F
52 53	18,0	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlusszeug./ Zertifikat	Uni Leipzig Uni Leipzig	1,6	1,5	1,4	1,3	1,1	1,2	n F
54 55	18,7 18,9	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	1,6	1,5	1,4	1,2	1,1	1,2	n F
56 57	18,9999		Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden	1,5	1.5	23	2.1	2.2	2.0	E.
58	19,4	Kunstgeschichte	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1,4	1,5	2,3	2,1	2,2	2,0	n.F.
59 60	20,0	Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig	1,8	1,7	1,6	1,2	1,5	1,4	n.F.
61 62		Kunstgeschichte Philosophie GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden	1,6	2,0	2,3	2,0	2,0	-	n.F.
63 64	21,4 21,7	Philosophie Philosophie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden							n.F.
65 66	22,0 22,7	Philosophie GESAMT Philosophie	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	1,8 1,8	1,5 1,6	1,4 1,5	1,0 1,0	1,0 1,0	1,2 1,3	+:
67 68	22,9 22,9999	Philosophie Philosophie	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	3,0 1,6	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
69 70	23,0 24,0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft GESAMT	Diplom Magister Hauptfach +Diplom (auslauf	Uni Leipzig TU Chemnitz	n.z. n.z.	1,0 2,2	1,4 2,9	1,7 2,2	1,6 2,4	1,6 2,7	H
71	24,7 24,8	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz							n.F.
73	25,0 25,4	Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1,5	1,7	2,1	2,4	2,0	2,0	n.F.
75 76	25,7 26,0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	1,8	2,0	1,9	1,9	1,5	1,4	n.F.
77 78	26,9999 27,0	Politikwissenschaft/ Politologie Internationale Beziehungen	Bachelor+ Master	Bundesdurchsch TU Dresden	1,7					_	n.F.
79 80	28,0 28.7	Germanistik GESAMT Germanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	2,5	2,4	2,6	2,7	2,6	2,3	n.F
81	28,8 29.0	Germanistik Germanistik GESAMT (außer Master)	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	1,7	1.7	2.2	2.5	2.0	23	n.F.
83	29,4	Germanistik Germanistik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	0.0	4.7	2,2	2,3	2,0	2,3	n.F.
84 85	29,5 29,7 30,0	Germanistik (Master) Germanistik Germanistik	Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzia	1,7	1,7	2,3 2,2 1,6	2,5	n.z. 2,0 1,8	2,3	+
86 87 88		Germanistik/ Deutsch	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch	1,9	2,0		1,4		1,3	Ħ
89	31,9999	Deutsch als Fremdsprache Deutsch für Ausländer	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,8	1,9	1,4	1,2	1,4	1,5	Η,
90	32,0 32,7	Anglistik/ Amerikanistik GESAMT Anglistik/ Amerikanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz	2,0	2,2	2,4	2,5	2,1	2,7	n.F.
92	33,0	Anglistik/ Amerikanistik Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit	Diplom Magister Hauptfach + Abschlusspr	TU Chemnitz TU Dresden	2,0	1,7	2,3	2,3	2,0	2,0	n.F
94 95	33,4	Anglistik GESAMT Anglistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	2,1	1,8	2,4	2,2	2,0	2,0	n.F
96 97	34,0	Anglistik Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei	Magister Hauptfach Diplom + Diplom Dolmetscher + Dip	TU Dresden Uni Leipzig	1,9	1,9	1,7	1,5	1,5	1,6	n.F
98 99	34,2	Anglistik GESAMT Anglistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Akad. geprüfter Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	1,9	2,1	1,8	1,5	1,5	1,6	n.F
100	34,81	Anglistik Anglistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	1,6 n.z.	2,0 n.z.	1,6 n.z.	1,2 1,0	1,4 n.z.	1,6 1,3	n.F
102	34,82 34,83	Anglistik Anglistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	2,3	1,6 2,2	1,8 2,1	1,2	1,0 1,6	1,4	F
104	35,0 35,4	Amerikanistik GESAMT Amerikanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden TU Dresden	1,8	1,4	2,3	2,5	2,0		n.F
106	35,7	Amerikanistik Amerikanistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzia	1.8	1,6	1,7	1.5	1,3	2,0	n.F
108	36,9999		Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden	1,8	1,2	2,0	2,2	3,0	2,0	
110	37,4	Romanistik Romanistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauntfach	TU Dresden TU Dresden	-,-	-,-	2,0	-,-	0,0	2,0	n.F
112	37,9999	Romanistik (Romanische Philologie, Einzelsp	rachen a.n.g.)	Bundesdurchsch Uni Leipzig	1,7		4.0	1,1	1,3	4.0	10.5
113	38,7	Französisch/ Französistik GESAMT Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	1,7	1,3	1,6 1,6	1,1	1,3	1,6	H
116	38,82	Französisch/ Französistik	Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig	2,0	n.z. 2,0	n.z.	n.z. 1,0	n.z. 1,5	1,5	n.F
117	38,9999	Französisch/ Französistik Französisch	Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch	2,0	2,0	1,7	1,0	1,4	1,7	n.F
119	39,7	Italienisch/ Italianistik GESAMT Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	n.z.	1,5 1,0	2,0 2,0	1,0 1,0	n.z. n.z.	1,0 n.z.	n.F
121	39,8 39,9999	Italienisch/ Italianistik Italienisch	Diplom	Bundesdurchsch	n.z. 1,5	2,0	n.z.	1,0	n.z.	1,0	
123	40,7	Slawistik GESAMT Slawistik	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	2,0	2,0	1,8	2,0	1,4	1,5	n.F
125 126		Slawistik Slawistik	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	1,8						n.F
127	41,0 41,7	Spanisch/ Hispanistik GESAMT Spanisch/ Hispanistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	2,0	1,9 1,5	#WERT! 2,0	#WERT! 1,0	1,6 1,5	#WERT! 1,6	###
129	41,81	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig	n.z. n.z.	n.z. 2,0	n.z. n.z.	n.z. 1,7	n.z. 2,0	1,0 n.z.	n.F
131	41,83	Spanisch/ Hispanistik	Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch	2,0	2,5	2,0	n.z.	1,5	1,5	n.F.
132	+1,8999	opumoitt		- unuesdurchisch	. 1,6						

	R	F	G		BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CF
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Abschluss	Durchschnit	Durchschnit	Durchschnit	Durchschnit	Durchschnit	Tren
					notendurc	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspi	Note
					hschnitt	üfung Studieniahr	üfung Studienjahr	üfung Studieniahr	üfung Studieniahr	üfung Studieniahr	n(Dr eijah
					WS 03/04	02/03 - It.	01/02 - It.	00/01 - It.	99/00 - It.	98/99 - It.	res- Sch
133	(2005) 42.0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Diplom	WHS Zwickau	It. SLA 1.5	SLA 1,3	SLA 1,8	SLA 1,8	SLA 1,0	SLA n.z.	nitt)
134	42,9999 43,0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung Übersetzen Englisch/ Polnisch	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit:	2,2						n.F.
136	43,9999	Polnisch	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit.	2,5	2.2	2,5	n.z.	n.z.		###
138	44,9999	Übersetzen Englisch/ Tschechisch Tschechisch Interkulturelle Kommunikation GESAMT		Bundesdurchsch	2,4	2,3	2,5			n.z.	
139	45,0 45,7	Interkulturelle Kommunikation	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	n.z.	2,0	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
141	45,8 46,0	Interkulturelle Kommunikation Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	2,0	2,0	1,0	n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
143	46,4 46,7	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	2,0	2,0	1,0				n.F.
145	47,0 47.7	Allg. Sprachwissenschaft GESAMT Allg. Sprachwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	2,0	1,4	1,0	1,3	1,0	n.z.	n.F.
147	47,8 47,9999	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	2.0						n.F.
149	48,0 48,1	Gesundheits- und Pflegewissenschaften GES Gebärdensprachdolmetschen	Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	1,9	1,8	1,9	2,0	1,7	n.z.	×
151	48,2	Pflegemanagement	Diplom	WHS Zwickau	1,9	1,8	1,9	2,0	1,7	n.z.)
152 153		Buch und Museum GESAMT Museologie	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	2,8 3,0	2,7 2,8	2,3 2,1	1,6 1,4	1,7 1,5	1,6 1,4	-
154 155	49,1999 49,2	Archivwesen Bibliotheks- und Informationswissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	3,0	2,9	2,4	1,9	1,8	1,8	
156 157	49,2999 49,3	Bibliothekswissenschaft/ Bibliothekarwesen (Buchhandel/ Verlagswirtschaft	nicht an Verw. FH) Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	2,2	2,5	2,4	1,5	1,6	1,7	-
158 159	50,0 50,9999	Afrikanistik Afrikanistik	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	1,8	2,2	2,0	1,5	n.z.	1,8	-
160	51,0 51,9999	Klassische Archäologie Archäologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	n.z. 1,5	1,0	3,0	2,0	2,0	1,0	n.F.
162		Japanologie Japanologie	Magister Hauptfach		n.z. 1.5	2,0	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
164	53,0	Ethnologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig	1,6	1,7	2,1	1,7	1,5	1,8	Þ
165	53,9999 54,0	Völkerkunde (Ethnologie) Musikwissenschaft GESAMT	Dioplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	1,2	1,6	1,4	1,3	1,3	1,3	Þ
167 168	54,7 54,8	Musikwissenschaft Musikwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig							n.F.
169 170	54,9999 55,0	Musikwissenschaft/ -geschichte Theaterwissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	1,5 1,6	1,5	1,3	1,5	1,2	1,5	Ŀ.
171 172	55,7 55,8	Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig							n.F.
173	55,9999 56,0	Theaterwissenschaft Kulturwissenschaften GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	1,6	1,8	1,8	1,4	1,9	1,2	Ë
175 176	56,7 56,8	Kulturwissenschaften Kulturwissenschaften Kulturwissenschaften	Magister Hauptfach	Uni Leipzig	1,9	1,8	1,8	1,4	1,9 1,9 3,0	1,2	
177	56,9999	Europäische Ethnologie und Kulturwissensch	Diplom aft	Uni Leipzig Bundesdurchsch	n.z.	11.4.	MAIFOT:	MATERIA.		MAJEST.	n.t.
178 179	57,0 57,6	Evangelische Theologie	Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister F Kirchl. Prüfung	Uni Leipzig Uni Leipzig	1,7	1,9 1,7	#WERT! 1,7	#WERT! 1,6	#WERT! 1,5	#WERT! n.z.	###
180	57,7 57,8	Evangelische Theologie Evangelische Theologie	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	2,0	3,0 1,9	n.z. 2,0	n.z. 1,8	n.z. 2,0	n.z. 1,5	n.F.
182 183	57,9999 58,0	Ev. Theologie, -Religionslehre Europastudien GESAMT	Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	2,0 n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
184 185	58,1 58,2	Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtung Europastudien mit sozialwiss. Ausrichtung	Bachelor Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	n.z.	n.z. n.z.	n.z. n.z.	n.z. n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
186	58,2999 58,3	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts-,	Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,5	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F.
188	58,3999 59.0	Interdisz. Stud. (Schwerpkt. Sprach- und Kult Pädagogik GESAMT	urwiss.) Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,7	2.1	2,6	2,4	2,4	2,6	Г.
190	59,7	Pädagogik	Magister Hauptfach	TU Chemnitz	1,3	2,1	2,6	2,4	2,4	2,0	###
191	59,8 60,0	Pädagogik Erziehungswissenschaft GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	1,8	1,9	2,2	2,0	1,7	2,0	n.F.
193	60,4 60,7	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden							n.F.
195	61,0 61,9999	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft (Päd.)	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	2,2	2,0	1,9	1,6	1,8	1,7	-
197	62,0	Sozialnädagogik	Diplom	TU Dresden	1.6	1,4	1,5	1,6	1,8	1,9	+
	62 9999	Sozialnädagogik		Bundesdurchsch		1,4	- 1,0				
198 199	62,9999 63,0	Sozialpädagogik Sozialwesen	Diplom Diplom	Bundesdurchsch Evang. Hochsch	1,9	2,1	2,0	1,9	2,0	1,8	3 -
198 199 200 201	63,0 64,0 65,0	Sozialpädagogik Sozialwesen Sozialwesen Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik	Diplom Diplom	Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida	1,9 2,0 2,3 1,5	2,1 2,4 1,7	2,0 1,6 1,6	1,9 1,2 1,7	1,1 1,7	1,8 1,3 1,9	3 -
198 199 200 201 202 203	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0	Sozialpädagogik Sozialwesen Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit	Diplom	Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	1,9 2,0 2,3 1,5 1,7 2,1	2,1 2,4	2,0 1,6	1,9 1,2	1,1	1,8 1,3	3 - +
198 199 200 201 202 203 204 205	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8	Sozialpädagogik Sozialwesen Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Soziale Waseen Kultur und Management	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom	Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz	1,9 2,0 2,3 1,5 1,7 2,1 1,9	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1	2,0 1,6 1,6 1,5	1,9 1,2 1,7 1,4	1,1 1,7 1,5 2,0	1,8 1,3 1,9 1,3 2,1	3 - + - ×
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999	Sozialpádagogik Sozialpwesen Sozialpwesen Sozialpwesen Sozialpádagogik Helipádagogik Behindertenpädagogik Soziale Arbeti Sozialewesen Kultur und Management Kultur und Management Mesundersessen van Sozialper	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor sich	Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitt HS Zittau/ Görlitt Bundesdurchsch	1,9 2,0 2,3 1,5 1,7 2,1 1,9 2,0 4,2,0	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 n.z.	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1	1,1 1,7 1,5 2,0 n.z. n.z.	1,8 1,3 1,9 1,3 2,1 n.z.	+ + x
198 199 200 201 202 203 204 205 206	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9	Sczialpkadagogik Sozialwesen Sozialwesen Sozialwesen Sozialwesen Soziale Helipildagogik Helipildagogik Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Sozialwesen Kultur und Management	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom	Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz	1,9 2,0 2,3 1,5 1,7 2,1 1,1,9 2,0 2,0 1,7	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1	1,1 1,7 1,5 2,0	1,8 1,3 1,9 1,3 2,1	+ + × × n.F.
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9 68,9999 69,0 69,5	Soziajdagogik Sozialwesen Sozi	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachelor sich Diplom+Bachelor+Master Master Master Diplom bright	Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitt Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitt Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitt HS Zittau/ Görlitt HS Zittau/ Görlitt	1,9 2,0 2,3 1,5 1,7 2,1 1,9 2,0 2,0 1,7 1,9 1,9 1,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 n.z.	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1	1,1 1,7 1,5 2,0 n.z. n.z.	1,8 1,3 1,9 1,3 2,1 n.z.	+ + × × n.F.
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,999 68,8 68,9 68,9 69,0 69,5 69,8 69,9	Soziajdagogik Sozialweien Tolling	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom Bachelor Master Master Bachelor Bachelor	Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch	1,9 2,0 2,3 1,5 1,7 2,1 1,9 2,0 1,7 1,7 1,3 1,6 1,9 1,7 1,7 1,7 1,3 1,6 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0 1,7 2.0 1,7	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 n.z. 1,8 n.z. 1,8	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1 2,0 n.z. 1,8 n.z. 1,8	1,1 1,7 1,5 2,0 n.z. n.z. 1,5 n.z. 1,5	1,8 1,3 1,9 1,3 2,1 n.z. n.z. 2,0 n.z. 2,0 n.z.	**************************************
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,999 68,8 68,999 69,5 69,8 69,99 70,0 70,7	Sozialpdagogik Sozialweien Soz	Dejorm Bachelor Dejorm Bachelor Bachelor Bachelor Dejorm Bachelor	Evang, Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	1,9 2,0 2,3 1,5 1,7 2,1 1 1,9 2 2,0 1 2,0 1,7 1,3	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 n.z.	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1 2,0 n.z.	1,1 1,7 1,5 2,0 n.z. n.z.	1,8 1,3 1,9 1,3 2,1 n.z.	**************************************
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,9999 69,0 69,5 69,9 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,0	Soziajekajegojak Soziajekajen Kultur und Management Kultur und Management Management im Geroundheits- und Soziaibekajen Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Entrelswartschaftslehne GESAMT Berniebavirtschaftslehne Berniebavirtschaft	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom + Bachelor + Master Master Master Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Magater Haupflach Magister Haupflach Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Evang, Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit JU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	1,9 2,0 2,3 1,5 1,7 2,1 1,9 2,0 1,7 1,7 1,3 1,6 1,9 1,7 1,7 1,7 1,3 1,6 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0 1,7 2.0 1,7	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 n.z. 1,8 n.z. 1,8	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1 2,0 n.z. 1,8 n.z. 1,8	1,1 1,7 1,5 2,0 n.z. n.z. 1,5 n.z. 1,5	1,8 1,3 1,9 1,3 2,1 n.z. n.z. 2,0 n.z. 2,0 n.z.	+ n.F. x ### + n.F. n.F. +
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,999 68,9 68,999 69,5 69,5 69,9 70,0 70,7 77,0,8 71,0	Soziajakajagojak Soziajakean Management Mesundhebu-und Soziajaber Tourisrus Soziajakean Tourisrus Soziajakean Tourisrus Soziajakean Soziaj	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor sch Diplom Bachelor + Master Master Master Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach Applom - Madelsanging in Auslan Abachilasprödung im Auslan Abachilasprödung im Auslan Diplom	Evang, Hochsch HTWK Leipsigh HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit JU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden	1.9 1.9 2.0 2.0 1.5 1.5 1.7 1.7 1.1 1.9 2.0 1.1 2.0 1.	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0 1,7 2,0 1,7 2,0 1,7 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,7 2,9	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1 2,0 0,z. 1,8 0,z. 1,8 0,z. 2,9 3,1	1.1 1.7 1.5 2.0 n.z. n.z. 1.5 n.z. 2.9	1,6 1,3 1,9 1,3 2,1 n.z. n.z. 2,0 n.z. 2,0 n.z. 2,9	+ n.F.
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,999 69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,4 71,8 72,0	Soziajdagogik So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom Bachelor + Master Diplom - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor + Master Diplom - Magister Haupflach Magister Haupflach Diplom - Machelor + Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Machelor - Bachelor - Diplom	Evang, Hochsed, HTWK Leipzig, HS Mittweida HTWK Leipzig, HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlit TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9	2,11 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0 1,7 2,0 1,7 2,0 1,7 1,7 2,2 2,4 2,5 2,1 2,2 2,2	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 1,8 1,2. 1,8 1,2. 2,7 2,7 2,9	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1 2,0 0,z. 1,8 0,z. 1,8 0,z. 3,1 3,1 3,0 1,8 1,9	1.1 1,7 1,5 2,0 n.z. n.z. 1,5 n.z. 1,5 n.z. 2,9	1,8 1,9 1,9 1,3 3,2 2,1 1,9 2,0 n.z. 2,0 n.z. 2,0 n.z. 2,0 n.z. 2,9 3,2 2,9 1,9 1,8	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 221 221 221 222	63,0 64,0 65,0 66,0 67,9999 68,8 68,9999 69,0 69,999 70,0 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0 73,0 74,0	Soziajdagogik So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Diplom Bachelor Sich Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor Diplom Abgester Haupffsch Magister Haupffsch Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland	Evang, Hochsch (Hopping) HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlit TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg Uni Leipzig IHI Zittau HTW Dresden	1.9 1.9 2.0 2.0 1.5 1.5 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0 1,7 2,0 1,7 1,7 2,2 2,0 2,2 1,7 2,1 2,2 1,7 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2	2.0 1.6 1.6 1.5 2.0 1.8 1.2 1.8 1.2 2.7 2.7 2.9 2.9 1.7	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1 2,0 0,2 0,0 1,8 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8	1.1 1.7 1.5 2.0 n.z. n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 2.9	1,8 1,3 1,9 1,3 2,1 n.z. n.z. 2,0 n.z. 2,9 3,2	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 220 221	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9999 69,0 69,5 69,9 70,7 70,8 71,0 71,4 71,8 72,0 73,0 75,0 75,0	Soziajdagogik So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor	Evang, Hochacher HTWK Leipzig, HS Mittweda HS Mittweda HS Mittweda HS Zitau Görlich HS Zitau HS Z	1.9 1.9 2.0 2.0 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0 2,0 1,7 1,7 2,2 2,2 2,0 2,0 2,0 2,0 1,7 1,7 1,7 1,7 2,2 2,2 2,2 2,0 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7	2.0 1.6 1.6 1.5 2.0 1.8 n.z. 1.8 n.z. 2.7 2.9 2.9 2.9 2.7 1.9 1.9 1.9	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1 1,8 0,2 1,8 0,2 3,1 2,9 3,0 1,8 1,9 2,5 2,1	1.1 1.7 1.5 2.0 n.z. n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 2.9 2.9 3.1 3.1 3.1 1.8 2.4 2.1	1.8 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 220 221 220 221 222 223	63,0 64,0 65,0 66,0 67,0 67,9999 68,8 68,9999 69,0 69,5 69,8 69,9999 70,0 70,7 70,8 71,0 71,8 72,0 73,0 74,0 75,0	Soziajekajegojak Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management im Gesundheits- und Soziajekajen Touristik Management im Gesundheits- und Soziajekajen Touristik Touristik Soziajekajen Touristik Soziajekajen Touristik Soziajekajen Touristik Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajen Soziajekajekajekajekajekajekajekajekajekajek	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor - Bachelor + Master Diplom - Bachelor + Master Diplom - Bachelor + Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Abachtussprüfung im Ausland Diplom - Abachtussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Diplom - Diplom Diplom -	Evang, Hochach HYMK Lepzig, HS Mittweda HS Mittweda HS Mittweda HS Zirau Görlir HS Zirau Görli	1.9 1.9 2.0 2.0 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	2,1 2,4 1,7 1,5 2,0 1,7 2,0 1,7 1,7 1,7 2,2 2,4 2,5 2,1 2,9 2,0 3,1 3,1 3,2 4,2 3,2 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1	2,0 1,8 1,8 1,5 2,0 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,7 2,7 2,9 2,9 1,7 2,2 2,7 1,9 2,5 2,5	1,9 1,2 1,7 1,4 2,1 2,0 0,z. 1,8 0,z. 3,1 2,9 3,0 1,8 1,9 2,5	1.1 1.7 1.5 2.0 n.z. n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 2.9 3.1 3.1 1.9 2.9 2.2 2.2 2.3	1.8 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	++ n.F.
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 212 213 214 215 216 217 218 220 221 222 223 224 222 223 224 225	63.0 64.0 65.0 66.0 67.0 67.9999 68.9999 69.99 69.99 70.0 70.7 70.8 71.4 71.8 72.0 73.0 74.0 75.4 75.4	Soziajadagogik Soziajaween Soziajaween Soziajaween Soziajaween Soziajaween Soziajaween Soziajaween Soziajaween Koziajaween Koz	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Jish Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Magaster Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom - Abachlussprüfung im Auslan Abachlussprüfung im Auslan Diplom Diplom - Abachlussprüfung im Auslan Abachlussprüfung im Auslan Diplom Diplom - Abachlussprüfung im Auslan Abachlussprüfung im Auslan Diplom Diplom - Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Diplom - Diplom	Evang, Hochach HTWK Lepzig HS Mittweida HS Zinau Görlit HI HS Zinau Görlit HI HS Zinau Görlit HI Willer HW Dresden HW Lipzig HS Mittweid HS Zinau Görlit HS Zi	1.9.1 1.9.2 1.9.1	2,1 2,4 2,4 1,7 1,5 2,1 1,5 2,0 1,7 2,0 1,7 1,7 1,7 2,2 2,1 2,2 2,1 2,2 2,0 3,1 2,0 3,1 2,0 3,1 2,0 3,1 2,0 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,7 2,7 2,9 2,9 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0	1,9 1,2 1,2 1,2 1,2 1,4 2,1 1,4 2,1 1,4 2,1 1,8 1,2 1,8 1,2 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9	1.1 1.5 2.0 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 2.9 2.9 1.8 2.4 2.1 2.1 2.2 2.3 1.9 1.9 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8	1.8 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	++ n.F.
198 199 200 201 202 203 204 206 207 208 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 220 221 222 223 224 222 223 224 225 227 228	63.0 64.0 65.0 66.0 67.0 67.9999 68.89 69.9 69.9 70.0 70.7 70.8 71.4 71.8 72.0 73.0 75.4 75.8 76.0 77.0 77.0 77.0 77.0 77.0 77.0 77.0	Soziajdagogik So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Bachelor Sich Bachelor Bache	Evang, Hochach HYWK Lepzig, HS Mithweida HS Mithweida HS Mithweida HS Zinau Görlitz HS Zinau Görlit HD Chennitz HO Che	1 1.9 1.9 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	2.1 2.4 2.4 1.7 1.5 2.0 1.7 2.0 1.7 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	2.0 1.6 1.5 1.5 2.0 1.8 n.z. 1.8 n.z. 2.7 2.7 2.9 2.9 2.9 2.1 2.2 2.7 1.9 2.2 2.7 1.9 2.5 2.2 1.8 2.0	1.9 1.2 1.2 1.7 1.4 2.1 1.2 2.0 0.z. 1.8 0.z. 1.8 0.z. 3.1 2.9 3.0 1.8 1.9 2.5 5 2.1 2.2 2.2 2.2 2.0 2.2 2.2	1.1 1.7 1.5 2.0 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 2.9 3.1 3.1 1.9 1.8 2.4 2.1 2.2 2.3 1.9 2.1	1.8 1.3 1.9 1.0 1.3 1.9 1.0 1.3 1.9 1.0 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	++ n.F.
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 222 223 224 225 226 227 228 229 229 221 228 229 229 220 221 222 223 224 225 226 227 227 228 229 229 220 221 222 223 224 225 226 227 227 228 228 229 229 229 220 221 222 223 224 225 226 227 227 228 228 229 229 229 229 229 229 229 229	63.0 64.0 65.0 65.0 66.0 67.0 67.9999 68.8 68.9999 69.0 69.5 69.8 69.9 70.0 71.4 71.4 71.4 72.0 73.0 74.0 75.4 75.4 75.4 75.0 75.0 75.0 75.0 75.0 75.0 75.0 75.0	Soziajdagogik So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mitnevida HS Mitnevida HS Mitnevida HS Zanau Görit S Zanau Görit HS Zanau Görit HS Zinau	1 1,9 1 2,3 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5	2,1 2,4 2,4 1,7 1,5 2,1 1,5 2,0 1,7 2,0 1,7 1,7 1,7 2,2 2,1 2,2 2,1 2,2 2,0 3,1 2,0 3,1 2,0 3,1 2,0 3,1 2,0 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1 3,1	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,7 2,7 2,9 2,9 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0 2,1,0	1,9 1,2 1,2 1,2 1,2 1,4 2,1 1,4 2,1 1,4 2,1 1,8 1,2 1,8 1,2 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 2,5 2,1 1,8 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9	1.1 1.5 2.0 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 2.9 2.9 1.8 2.4 2.1 2.1 2.2 2.3 1.9 1.9 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8	1.8 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 220 221 221 222 223 223 233	63.0 64.0 65.0 67.0 67.9 69.9 68.8 68.9 69.0 69.0 70.7 70.8 71.0 71.4 71.4 72.0 73.0 74.0 75.4 75.4 75.4 75.4 75.4 75.4 75.4 75.4	Soziajedagogis Soziajevisen Kultur und Management Kultur und Management Management in Geeundheits- und Soziajevisen Management im Geeundheits- und Soziajevisen Tourismus Touris	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor - Master Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom - Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abachlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Bachelor - Master - Abachlussprüfung im Diplom Diplom Diplom - Diplom Diplom Diplom - Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Diplom - Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Dip	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mitnweida HS Mitnweida HS Mitnweida HS Zanau Görlich RS Zanau Görlich RS Zanau Görlich HS Zanau HS Zana	1 1.9 1.9 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	2.1 2.4 2.4 1.7 1.5 2.0 1.7 2.0 1.7 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	2.0 1.6 1.5 1.5 2.0 1.8 n.z. 1.8 n.z. 2.7 2.7 2.9 2.9 2.9 2.1 2.2 2.7 1.9 2.2 2.7 1.9 2.5 2.2 1.8 2.0	1.9 1.2 1.2 1.7 1.4 2.1 1.2 2.0 0.z. 1.8 0.z. 1.8 0.z. 3.1 2.9 3.0 1.8 1.9 2.5 5 2.1 2.2 2.2 2.2 2.0 2.2 2.2	1.1 1.7 1.5 2.0 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 2.9 3.1 3.1 1.9 1.8 2.4 2.1 2.2 2.3 1.9 2.1	1.8 1.3 1.9 1.0 1.3 1.9 1.0 1.3 1.9 1.0 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	++ n.F. ++ n.F. ++ n.F. n.F. n.F. n.F. n
200 200 201 202 203 204 205 206 207 208 210 211 213 214 215 216 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 221 222 222 223 224 225 226 227 227 228 229 230 231 241 251 251 251 251 251 251 251 251 251 25	63.0 (64.0 (65.0 (Sozialpidagogik Managamati m Gelundhelti- und Sozialpidagogik Managamati m Gelundhelti- und Sozialpidagogik So	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Ethican Diplom Bachelor + Master Modelon Bachelor Diplom Hagister Haupfach Magister Haupfach Diplom Bachelor + Master + Abschlassprüng in Ausland Master Diplom Bachelor Bachelor	Evang Hochach HYWK Legzig HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Zinau Görlich HS Zinau	19.94 1.95 1.95 1.95 1.95 1.95 1.95 1.95 1.95	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0 1,7 2,0 1,7 2,0 1,7 1,7 2,2 2,2 2,5 2,0 2,0 2,0 3,1 2,1 2,1 2,1 2,1 3,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1	2.0 1.6 1.5 2.0 0.z. 1.8 0.z. 1.8 0.z. 2.7 2.7 2.7 2.9 2.9 2.9 1.9 1.7 2.7 2.7 2.9 2.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1	1,9 1,2 1,4 2,1 1,4 2,1 1,5 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 2,9 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2	1,1 1,7 1,5 2,0 n.z. n.z. 1,5 n.z. 1,5 n.z. 2,9 2,9 3,1 1,9 1,8 2,4 2,4 2,1 2,1 2,2 3,1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9	1,8 1,3 1,3 1,9 1,13 1,3 1,9 1,3 1,3 1,2 1,1 1,3 1,2 1,1 1,2 1,0 1,2 1,2 1,0 1,2 1,2 1,3 1,2 1,3 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4	++
198 199 200 201 202 203 204 206 207 208 210 211 212 213 214 215 216 227 220 221 222 223 224 225 227 229 220 221 222 223 224 225 226 227 227 228 229 220 221 222 223 224 225 226 227 227 228 229 229 220 220 221 222 223 224 225 226 227 227 228 229 229 220 220 220 220 220 220 220 220	63.0 (64.0 (65.0 (Soziajakajagojak Soziajakean Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management im Gesundheitund Soziajakean Touristik Management im Gesundheitund Soziajakean Touristik Soziajakean Soziajakean Touristik Soziajakean Soziajakean Touristik Soziajakean Soziajake	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor sch Diplom Bachelor sch Diplom Haschelor + Master Moster Moster Diplom + Magister Hauptfach Moster Diplom + Magister Hauptfach Moster Diplom + Magister Hauptfach Moster Diplom - Magister Hauptfach Moster Diplom - Australiasprüfung im Austen Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom - Australiasprüfung im Austen Diplom Di	Evang, Hochach HYWK Lepzig, HS Mithweida HS Mithweida HS Mithweida HS Zinau Görlich HS Zinau HS	199 233 199 199 199 199 199 199 199 199 199 1	2,1 2,4 1,7 1,5 2,0 2,0 2,0 2,0 1,7 1,7 1,7 2,2 2,5 2,5 2,1 1,2,2 2,2 2,0 2,0 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7	2,0 1,6 1,6 1,5 2,0 1,8 0,z. 1,8 0,z. 2,7 2,7 2,9 2,9 2,9 1,9 1,7 2,2 2,2 1,9 1,9 1,9	1,9 1,2 1,7 1,4 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5	1.1 1.7 1.5 2.0 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 1.5 n.z. 2.9 3.1 3.1 1.9 1.8 2.4 2.1 2.2 2.3 1.9 2.1	1.8 1.3 1.9 1.0 1.3 1.9 1.0 1.3 1.9 1.0 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	+ n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F
198 1990 2000 2011 2022 2033 2044 2155 216 227 218 2292 2203 2211 2222 2233 2224 2255 226 227 228 230 231 232 233 234 235 236 237 238 8	63.0 (64.0 (65.0 (Soziajadagogia Soziajaween Kultur und Management Management Management Management In Gesandheibe und Soziajaber Touristik Soziajaween Sozi	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sid Bachelor Sid Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor Sid Diplom Hagester Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom + Abachlussprüfung im Auslan Abachlussprüfung im Auslan Diplom Diplom + Abachlussprüfung im Auslan Abachlussprüfung im Ausland Diplom Dip	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Ziraus Odine HS Zirau	19.9 (19.1) 1.0 (19.1)	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0 1,7 2,0 1,7 2,0 1,7 1,7 2,2 2,2 2,5 2,0 2,0 2,0 3,1 2,1 2,1 2,1 2,1 3,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1	2.0 1.6 1.5 2.0 0.z. 1.8 0.z. 1.8 0.z. 2.7 2.7 2.7 2.9 2.9 2.9 1.9 1.7 2.7 2.7 2.9 2.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1	1,9 1,2 1,4 2,1 1,4 2,1 1,5 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 2,9 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2	1,1 1,7 1,5 2,0 n.z. n.z. 1,5 n.z. 1,5 n.z. 2,9 2,9 3,1 1,9 1,8 2,4 2,4 2,1 2,1 2,2 3,1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9	1,8 1,3 1,3 1,9 1,13 1,3 1,9 1,3 1,3 1,2 1,1 1,3 1,2 1,1 1,2 1,0 1,2 1,2 1,0 1,2 1,2 1,3 1,2 1,3 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4 1,4	+
198 1990 2000 2011 2022 2033 2044 2055 2066 2077 2088 2099 2100 2111 2122 2133 2244 2255 227 229 2300 2211 2322 2333 2344 2355 236 237 232 234 235 236 237 232 234 235 236 237 232 234 235 236 237 232 234 235 236 237 232 234 235 236 237 232 234 235 236 237 232 234 235 236 237 232 236 237 232 236 237 232 233 234 235 236 237 232 236 237 232 236 237 232 232 232 232 232 232 232 232 232	63.0 (65.0 (Soziajadagogis Soziajavesen Kultur und Management Kultur und Management Management in Gesundheits- und Soziajaber Jourismus GESAMT Soziajavesen Jourismus GESAMT Soziajavesen Touristik Bertiebavitschaftsishine GESAMT Bertiebavitschaftsishine GESAMT Bertiebavitschaftsishine Soziajavesen Sozia	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sch Diplom Bachelor Sch Diplom Bachelor Sch Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Diplom Bachelor Diplom Diplom Abachtussprüfung im Ausland Diplom Diplo	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Zirauu Önitt HS Zirauu Gorit HI Lepzig HI Zirau HI Zirau HI Zirauu HI	1 19 2 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	2.11.24 2.4 1.77 1.5 5.7 2.11 1.8 2.11 1.7 1.7 2.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	200 166 176 176 176 176 176 176 176 176 176	1,9,9 (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)	1,1 1,7 1,5 2,0 0.Z. 0.Z. 1,5 0.Z. 1,5 0.Z. 2,9 3,1 1,9 2,1 2,1 2,1 2,2 2,3 1,9 2,1 1,9 2,1	1.8.1 1.3.3 1.9 1.9 1.3.3 1.9 1.9 1.3.3 1.9 1.0 1.2 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	+ n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F
198 1990 2001 2011 2022 2033 2044 2055 2066 2277 218 219 219 210 2211 2122 215 216 217 218 229 221 2223 224 229 230 231 232 233 234 232 234 232 233 234 232 233 234 232 233 234 232 233 234 232 233 234 232 233 234 232 233 234 232 233 234 232 233 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 232 234 234	63.0 (65.0 (Soziajedagogak Soziajevasen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management im Gerundheitur und Soziajber Management im Gerundheitur und Soziajber Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Elembavirischaftslachris GESAMT Berniebavirischaftslachris GESAMT Berniebavirischaftslachris Berniebavirischaft Berniebavirischa	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachelor Haster Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Haster Diplom Diplom Diplom Haster Diplom Haster Diplom Diplom Diplom Haster Diplom Haster Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor + Master + Abach Master Diplom Diplom Diplom Diplom Asterbussprüng in Austan Diplom Diplom Diplom Diplom Asterbussprüng in Austan Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Haster Diplom Diplo	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mitnweida HS Mitnweida HS Mitnweida HS Zinau Görlic HS Zinau Görl	1. 1.9.9 (a) 1.9.1 (b) 1.0.1 (c) 1.0	2,1 2,4 1,7 1,5 2,1 1,7 2,0 2,0 1,7 2,0 1,7 2,0 2,0 1,7 2,0 2,0 2,0 1,7 2,0 2,0 1,7 2,0 2,0 1,7 2,0 2,0 1,7 1,7 2,1 1,7 2,1 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1	2.0 1.6 1.6 1.5 2.0 1.8 n.z. 1.8 n.z. 2.7 2.7 2.9 1.7 2.2 2.7 1.9 1.9 1.9 1.9	1,9 1,9 1,8 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 1,8 0,2 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9	1,1 1,7 1,5 2,0 0.Z. 0.Z. 1,5 0.Z. 1,5 0.Z. 2,9 3,1 1,9 2,1 2,1 2,1 2,2 2,3 1,9 2,1 1,9 2,1	11.8 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	++ n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.
198 199 200 201 1 202 203 204 205 206 207 207 208 209 207 207 208 209 201 201 201 201 201 201 201 201 201 201	63.0 65.0 65.0 67.0 67.0 68.0 68.0 68.9 68.9 69.0 69.5 70.7 70.7 70.7 71.4 71.4 71.4 71.4 71.4 71.4 71.4 71	Soziajakajagojak Soziajakean Kultur und Managemert Kultur und Managemert Kultur und Managemert Manage	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor - Bachelor + Master Master Diplom - Bachelor - Bachelor - Bachelor - Bachelor - Bachelor - Diplom - Bachelor - Diplom - Bachelor - Diplom - D	Evang Hochach HYWK Legzig HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Zitaus Görti	2.1. 1.9. 1.9. 1.9. 1.9. 1.9. 1.9. 1.9.	2.11.24 2.4 1.15.5 1.5.5 1.21.1 1.8 2.0 1 1.7 1.7 1 1.7 1 1 1.7 1 1 1.7 1 1 1.7 1 1 1.7 1	200 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,9 (1,0)	1.1 1.7 1.5 2.0 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2	1.8.1 1.3.3 1.9 1.9 1.3.3 1.9 1.9 1.3.3 1.9 1.0 1.2 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	++ n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.
198 (199 (199 (199 (199 (199 (199 (199 (63.0 64.0 65.0 67.0 66.0 67.0 68.0 68.0 68.0 69.9	Soziajadagogiak Soziajaween Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management in Gressraftweis- und Soziajaber Touristik Management in Gressraftweis- und Soziajaber Touristik Selfentiewein Touristik Bertiebawirschaftsishira GESAMT Bertiebawirschaftsishira GESAMT Bertiebawirschaftsishira GESAMT Bertiebawirschaftsishira GESAMT Bertiebawirschaftsishira Bertiebawirschaft Bertiebawirschaftsishira Bertiebawirschaftsishira Bertiebawirschaft Bertiebawirschaftsishira Bertiebawirschaft Bertiebawirschaft Bertiebawirschaft Bertiebawirschaft Bertiebawirschaft Bertiebawirschaft Bertiebawirschaftsishira Bertiebawirschafts	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachelor Haster Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Master Master Diplom Haster Diplom Diplom Diplom Haster Diplom Haster Diplom Diplom Diplom Haster Diplom Haster Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor + Master + Abach Master Diplom Diplom Diplom Diplom Asterbussprüng in Austan Diplom Diplom Diplom Diplom Asterbussprüng in Austan Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Haster Diplom Diplo	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Zitauu Görit HS Zitauu Gorit HS Zitauu HS Zit	1. 1.9.9 (a) 1.9.1 (b) 1.0.1 (c) 1.0	2.1.1 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.7 2.1 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	200 20 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,10 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	1.1 1.7 1.5 1.7 1.5 2.0 1.7 1.5 2.0 1.7 1.5 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7	1.8.1 1.8.1	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
198 (199) 198 (199) 200) 201 (190) 202 (203) 206 (207) 208 (63.0 64.0 65.0 66.0 67.0 67.0 67.0 68.0 68.0 68.0 68.0 68.0 68.0 68.0 68	Sozialpadagogik Sozialwesen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management im Gesundheits und Sozialber Jourismus GESAMT Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Betriebawirschaftsischer GESAMT Betriebawirschaftsischer GESAMT Betriebawirschaftsischer GESAMT Betriebawirschaftsischer Betriebawirschaft ischer Volkawirschaftsischer Volkawirsch	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Bachelor Diplom Hagster Hauptfach Magister Hauptfach Diplom Di	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Zitauu Görli HS Zitauu Gorit HS Zitauu HS Litauu HS Litau	1,9,9 (2,0) 2,3,3 (2,0) 2,3,3 (2,0) 2,3,3 (2,0) 2,3,3 (2,0) 2,3,3 (2,0) 2,4,4 (2,0) 2,4 (2,0) 2,	2.11 2.4 1.8 2.4 2.4 2.7 2.1 1.8 2.2 2.2 2.2 2.2 2.3 3.3 3.3 2.2 2.2 2.2	200 166 176 176 176 176 176 176 176 176 176	1,9,9 (1,0)	1.1 1.1 1.7 1.5 1.2 1.7 1.5 2.0 1.2 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	1.8.1 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.	++ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
1988 1999 2002 2011 2022 2033 2040 2055 2067 2088 2110 2112 2133 2144 2155 2166 2177 2188 2199 2204 2213 2224 2223 2224 2223 2231 2242 2223 2241 2250 2211 2222 2233 2244 2356 2377 2288 2392 2400 2411 2422 2423 2446 2424 2424 2424 2424 2424	63.0 (6.0) (6.0	Soziajedagogak Soziajevasin Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management im Greenrichelbe und Sozialevasin Management im Greenrichelbe und Sozialevasin Tourismus Tou	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Bachel	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Zitauu Görli HS Zitauu Gorit HS Zitauu HS Zit	1,9,0	2.1.1 2.4 2.4 4.1 2.5 2.5 2.5 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2	200 20 1 8 1 8 1 1 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1,9,9 (1) (1) (1) (2) (1) (1) (2) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1	1.1 1.7 1.5 1.7 1.5 2.0 0.2 0.2 0.2 0.2 0.3 0.2 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3	11.6 (1.6 (1.6 (1.6 (1.6 (1.6 (1.6 (1.6	++
198 198	83.0 64.0 65.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66	Soziajedagogok Soziajevesen Kultur und Management Kultur und Management Kultur und Management Management im Gerundheits und Soziajevesen Management im Gerundheits und Soziajevesen Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Bertiebawirtschaftslathre GESAMT Bertiebawirtschaftslathre Bertiebawirtschaft Bertiebaw	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Blachelor Signatur Diplom Blachelor Signatur Diplom Blachelor Signatur Diplom Blachelor Signatur Diplom Blachelor Diplom Blachelor Diplom Blachelor Diplom Blachelor Diplom Blachelor Diplom Diplom Blachelor Diplom Blachelor Diplom Diplom Blachelor Diplom	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweida HS Zanau Görlic HS Zana	2 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	2.1.1 2.4 2.4 2.5 2.2 2.2 2.0 2.0 2.1 1.8 2.4 2.4 2.7 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1	200 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,9 (1) (1) (1) (2) (1) (1) (2) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1	1.1 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7	11.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6	+ +
198 198	83.0 (4.0) (4.0) (4.0) (5.0) (6.0) (Soziajakojogoja Soziajakosen Kultur und Management Kultur und Management Manageme	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Editor Diplom Bachelor Editor Diplom Bachelor Editor Diplom Bachelor Editor Diplom Bachelor Bachelor Bachelor Diplom Di	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mitnweida HS Mitnweida HS Janua Görlich HS Zanua HS Za	. 1,9,0 (2.3) . 2,0 (2.4) . 2,0 (2.4) . 2,0 (2.4) . 2,0 (2.4) . 3,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,1 (2.4) . 4,2 (2.4) . 5,2 (2.4) . 5,	2.11.24 2.4 1.15.21 1.5 1.2 1.1 1.8 2.0 1.1 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7	200 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,9 (1,0)	1.1 1.7 1.5 1.2 1.7 1.5 2.0 0.2 0.2 0.2 0.2 0.3 1.5 1.5 0.2 0.3 0.4 0.4 0.4 0.4 0.4 0.4 0.4 0.4 0.4 0.4	1.8.1 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.	
198 198	83.0 (64.0 (65.0) (65.0) (65.0) (65.0) (67.999) (67.9	Soziajakajagojak Soziajakean Kultur und Managemert Kultur und Managemert Kultur und Managemert Kultur und Managemert Manage	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sch Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Diplo	Evang Hochach HYWK Legzig HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Mitnevelda HS Zitauu Ööttle HS Zitauu HS Zitau HS Zitau HS Zitauu HS Zitau HS	2 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	2.1.1 2.4 2.4 2.5 2.2 2.2 2.0 2.0 2.1 1.8 2.4 2.4 2.7 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1	200 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,9 (1) (1) (1) (2) (1) (1) (2) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1	1.1 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7	11.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6 1.6	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
198 (200) 201 198 (200) 201 201 202 203 204 205 206 207 208 20	63.0 64.0 65.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66	Soziajakajagojak Soziajakesian Söziajakesian Kultur und Management Kultur und Management Management magement Management im Gereurdheits- und Soziaiber Management im Gereurdheits- und Soziaiber Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Berniebakesian Tourismus To	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sich Bachelor Diplom Hagster Hauptfach Magister Hauptfach Diplom Abacthussprüfung im Auslan Bacthussprüfung im Auslan Bacthussprüfung im Auslan Bacthussprüfung im Auslan Bacthussprüfung im Auslan Diplom Diplom Abacthussprüfung im Auslan Diplom Diplom Abacthussprüfung im Auslan Bacthussprüfung im Ausland Diplom	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweida HS Zitau Goht Bundsedurched HS Zitau Goht HS Zitau HS Zitau Goht HS Zitau HS Zita	2.0.1 (1.	2.1.1 2.4 2.4 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5	200 10 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,9 (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)	1.1 1.1 1.7 1.5 2.0 1.2 1.2 1.2 1.2 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	1.6.1 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1	
198 (200) 2	63.0 64.0 65.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66.0 66	Soziajakojogoja Soziajakosan Kultur und Management Kultur und Management Management Management im Gesundheite- und Soziajakosan Touristika Management im Gesundheite- und Soziajakosan Touristika Touristika Soziajakosan Soziajakosan Touristika Soziajakosan	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Editor Diplom Bachelor Editor Diplom Bachelor Editor Diplom Bachelor Editor Diplom Bachelor Bolom	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida HS Zitauu Görli HS Zitauu Gorit HS Zitauu HS Z	2.0.1 (1.	2.1.1 2.4 2.4 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5	200 10 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,9 (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)	1.1 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.5 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7 1.7	1.6.1 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +
198 (199) 200) 201 202 203 204 205 2	83.0 64.0 65.0 65.0 65.0 65.0 65.0 65.0 65.0 65	Soziajakajagojak Soziajakesian Kultur und Managemert Kultur und Managemert Manageme	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor sch Disch Diplom Diplom Diplom Bachelor sch Diplom Haschelor + Master Master Master Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom - Diplom Dipl	Evang Hoshach HYWK Legzig HS Mitnweida HS Mitnweida HS Mitnweida HS Mitnweida HS Mitnweida HS Mitnweida HS Zitauu Görit HS Zitauu Gorit HD Dreeden HTW Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig	2.0.0 (1.	2.11 2.2 2.4 2.5 2.1 1.8 2.2 2.1 1.8 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2	200 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,9 (1,0)	1.1 1.7 1.5 1.7 1.5 2.0 1.2 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	1.6.1 1.6.2	1
198 (201) (2	83.0 (6.0) (Soziajakagogak Soziajakean Kultur und Managemert Kultur und Managemert Kultur und Managemert Manage	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sch Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Diplo	Evang Hoshach HYWK Legzig HS Mitnwelda HS Mitnwelda HS Mitnwelda HS Mitnwelda HS Mitnwelda HS Mitnwelda HS Zitauu Öster HS Zitauu Gotte LS Zit	1 1,9 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	2.11 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4	200 168 6 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,1 (1,0)	1.1 1.7 1.5 1.7 1.5 2.0 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.3 0.1 0.2 0.2 0.3 0.1 0.2 0.2 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3	1.6.1 1.6.2	1
1988 200 201 202 203 204 205	83.0 (64.0 (65.0) (65.0) (65.0) (65.0) (65.0) (65.0) (67.9999) (67.999) (67.9999	Sozialyelapopis Sozialyelapopi	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor ser Diplom Bachelor ser Diplom Bachelor ser Diplom Bachelor ser Diplom Bachelor Diplom	Evang Hoshach HYWK Lepzig HS Mittweida HS Zitau Görli HS Zitau Gorit HS Zitau HS Zitau Gorit HS Zitau HS		2.1.1 2.1 1.8 2.0 2.0 1.1 1.8 2.1 1.2 2.2 2.0 1.2 2.1 1.8 2.2 2.2 2.0 2.0 2.2 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	200 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	1,9,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	1.1 1.7 1.5 1.2 1.7 1.5 2.0 1.2 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.	1
1989 2000 2011 2022 2033 2044 2045 2046 2046 2046 2046 2046 2046 2046 2046		Sozialpedagogia Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Tourismus Sozialpedagogia Sozialpe	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor Sch Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Diplo	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweidal HS Mittweidal HS Mittweidal HS Mittweidal HS Mittweidal HS Mittweidal HS Zitauu Gorit Bundesdurched HS Zitauu Gorit HS Zitauu HS Litauu HS Litau	2.0.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2	2.11 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4 2.4	200 168 6 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,9,1 (1,0)	1.1 1.7 1.5 1.7 1.5 2.0 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.3 0.1 0.2 0.2 0.3 0.1 0.2 0.2 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3	1.6.1 1.6.2	1
1986 2007 2011 2022 2033 2044 2045 2045 2045 2045 2045 2045 2045	83.0 (64.0 (65.0) (64.0) (65	Sozialpedagogok Mariacerizialpedagogok Berrizialpedagogok Berrizialpedagogok Mariacerizialpedagogok Mariacerizialpedag	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Blachelor Sch Diplom Blachelor Diplom	Evang Hochach HYWK Lepzig HS Mittweidal HS Mittweidal HS Mittweidal HS Mittweidal HS Mittweidal HS Mittweidal HS Zitauu Gorit HS Zitauu		2.1.1 2.1 1.8 2.0 2.0 1.1 1.8 2.1 1.2 2.2 2.0 1.2 2.1 1.8 2.2 2.2 2.0 2.0 2.2 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	200 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	1,9,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	1.1 1.7 1.5 1.2 1.7 1.5 2.0 1.2 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.	1
198 (200) 201 202 203 204 205 206 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 207 208 2	83.0 (6.0 c) (6.0 c) (7.0 c) (Sozialpedagogok Managamani m Gesundheibe und Sozialped Tourismus Fourismus Fou	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Bachelor sch Diplom Diplom Bachelor sch Diplom Bachelor sch Diplom Hagsiter Hauptfach Magiter Hauptfach Magiter Hauptfach Magiter Hauptfach Magiter Hauptfach Diplom Hauptfach Magiter Hauptfach Diplom Dipl	Evang Hoshach HYWK Legzig HS Mitnwelda HS Zitauu Öster HS Zitauu Gotte Legzia	2.0.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2	2.1.1 2.4 2.4 2.5 2.2 2.2 2.2 2.0 2.0 2.0 2.1 1.8 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2.2 2	200 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	1,9,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	1.1 1.7 1.5 1.2 1.7 1.5 2.0 1.2 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +

	В	F	G		BU	BV	BW	BX	BY	B7	CF
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Abschluss	Durchschnit	Durchschnit	Durchschnit	Durchschnit	Durchschnit	Tre
					notendurc	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspi	Not
					hschnitt	üfung	üfung	üfung	üfung	üfung	n(D eija
					WS 03/04	Studienjahr 02/03 - It.	Studienjahr 01/02 - lt.	Studienjahr 00/01 - It.	Studienjahr 99/00 - It.	Studienjahr 98/99 - It.	res-
1	(2005)				It. SLA	SLA	SLA	SLA	SLA	SLA	nitt)
273 274	97,0 97,4	Biologie GESAMT Biologie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1,3	1,5	1,9	1,9	2,0	2,1	n.F
275	97,8 98,0	Biologie	Diplom	TU Dresden	1.6	1,7	10	4.0		1,3	n.F
276	98,0 98,9999	Biologie Biologie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch		1,7	1,6	1,2	1,4	1,3	+
278 279	99,0	Biochemie Biochemie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	1,5	1,6	1,6	1,4	1,5	1,4	F
280	100,0	Molekulare Biotechnologie **	Bachelor	TU Dresden	2,0	2,1	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	###
282	100,9999	Biotechnologie Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,9	n.z.	2,1	2,2	2,2	1,7	
283 284	101,8 101,9	Chemie Chemie	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz							n.F
285	102,0	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Dresden	1,4	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	
286 287	102,4 102,8	Chemie Chemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	n.z.	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	n.r
288 289	102,9 103,0	Chemie CESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor	TU Dresden TU BA Freiberg	1,8	2,8	#WERT!	#WERT!	#WERT!	#WERT!	n.F
290 291	103,8	Chemie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg	1.8	2,2	1.1	1,3	1,3	1,8	
292	103,9 104,0	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	TU BA Freiberg Uni Leipzig	2,0	n.z.	1,4	1,3	1,2	1,3	II.F
293	104,5 104,8	Chemie Chemie	Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig							n.F
295 296	104,9 105.0	Chemie Lebensmittelchemie GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Uni Leipzig TU Dresden	1,7	1,4	1.8	1.5	1,6	1.6	n.F
297	105,4	Lebensmittelchemie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	1,7	1,4	1,0	1,5	1,0	1,0	n.F
298 299	105,8 105,9999	Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch	1,2						n.F
300	106,0 106,9999	Chemie Chemie	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch		1,7	2,0	1,8	1,7	2,0	
302	107,0	Angowandto Naturniaconachaft	Diplom	TU BA Freiberg		2,2	1,2	1,0	n.z.	n.z.	
303	107,9999	Interdisziplin, Studien (Schwerpunkt Naturwis Mathematik	senschaften) Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,9	1.3	2.3	2.1	2.5	2.1	n.E
305	109,0	Mathematik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Abscl	TU Dresden	1,7	1,3	2,3	1,8	1,8	1,6	
306 307	109,4 109,7	Mathematik Mathematik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden							n.F
308	109,8	Mathematik	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzia	1,2	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	### n.F
310	111,0	Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	1,6	1,8	#WERT!	#WERT!	#WERT!	#WERT!	###
312	111,09 111,5	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Bachelor Master	TU BA Freiberg	2,0	2,2	II.Z.	II.Z.	II.Z.	II.Z.	n.F
313	111,8 111,9	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Diplom Diplom	TU BA Freiberg HS Mittweida	1.8 2,1	1.4 1,8	1,0 2,0	1,0 1,9	1,7 1,7	1,4 n.z.	n.F
315	111,9999	Mathematik		Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,8						F
316 317	112,0 113,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	1,8	1,9 1,6	2,6 2,2	2,2 1,5	2,3 2,5	2,5 3,0	Ė
318	113,4	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden							n.F
320	114,0	Wirtschaftsmathematik Network Computing GESAMT	Diplom	Uni Leipzig TU BA Freiberg	1,5	2,0	2,0	1,0	1,4	1,6	
321 322	115,0 115,8	Network Computing	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg			-	-	-	-	###
323 324	115,9 116,0	Network Computing	Bachelor Diplom	TU BA Freiberg HTWK Leipzig	3,1	3,2	2,8	1,8	1,9	1,9	n.F
325	117,0	Wirtschaftsmathematik	Diplom	HS Zittau/Görlitz	2,3	2,5	2,4	2,2	2,2	2,5	
326 327	117,9999 118,0	Wirtschaftsmathematik Physik GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,8	1,8	2,2	2,0	2,6	2,1	١.
328 329	118,8 118,9	Physik Physik	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz							n.F
330	119,0	Physik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	1,3	1,4	1,6	1,5	1,4	1,3	
331	119,4 119,8	Physik Physik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden							n.F
333	120,3 120,5	Physik Physik	Abschlusszeug./ Zertifikat Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	1.0	2.0	2.0	1.4	1.5	0.7	n.F
335	120,8	Physik	Diplom	Uni Leipzig	1,5	1,4	1,2	1,1	1,1	1,4	
336 337	120,9 120,9999	Physik Physik	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	1,4						n.F
338	121,0 121,8	Geophysik GESAMT Geophysik	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	1,8	#WERT!	#WERT!	#WERT!	#WERT!	#WERT!	###
340	121,9	Geophysik	Bachelor	TU BA Freiberg	2,0	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F
341 342	121,9999 122,0	Geophysik Pharmazie GESAMT	Staatsexamen+Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	1,5	2,4	#WERT!	#WERT!	#WERT!	2,3	###
343	122,80	Pharmazie Pharmazie	Diplom Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig	n.z.	n.z.	1,0	n.z. n.z.	n.z. 17	n.z. 2.8	n.F
345	122,992	Pharmazie	Staatsexamen	Uni Leipzig	2,2	2,4	2,2	2,2	2,4	2,2	111.1
346	122,9999 123,0	Pharmazie Medizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Bundesdurchsch TU Dresden	2,2	2,5	2,4	2,5	2,6	2,7	١.
348 349	123,4 123,99	Medizin Medizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden							n.F
350	124,0	Medizin	Staatsexamen	Uni Leipzig	2,0	2,2	2,1	2,2	2,3	2,4	-
351 352	124,9999 125,0	Medizin Zahnmedizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Bundesdurchsch TU Dresden	2,0	2,0	2,1	2,2	2,3	2,2	١.
353 354	125,4 125,99	Zahnmedizin Zahnmedizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden							n.F
355	126,0	Zahnmedizin	Staatsexamen	Uni Leipzig	1,9	1,9	2,3	2,0	2,0	2,0	
357	126,9999 127,0	Zahnmedizin Veterinärmedizin	Staatsexamen	Bundesdurchsch Uni Leipzig	2,4	2,5	2,0	2,0	2,0	2,4	
358 359	127,9999 128,0	Tiemedizin/ Veterinärmedizin Architektur GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch TU Dresden	2,4 1,9	2,0	2,4	2,5	2,5	2,4	Η.
360	128,4 128.8	Architektur Architektur	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	.,0	2,0	2,7	2,5	2,0	2,4	n.F
362	129,0	Landschaftsarchitektur GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	2,1	1,9	2,4	2,4	2,3	2,6	n.F
363 364	129,4 129,8	Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden							n.F
365	130,0		Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	2,0	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	
366 367	130,4 130,8	Architektur Architektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden							n.F
368 369	131,0 132,0	Architektur Architektur	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	2,6 2,2	2,5 2,3	2,1 2,5	1,7 2,4	1,6 2,2	1,6 n.z.	H
370 371	133,0 133,9999	Architektur Architektur	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	1,8	2,1	2,1	2,1	1,8	n.z.	
372	134,0	Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU Dresden	2,1			2,9	2,9	2,7	+
373 374	134,4 134,5					2,5	3,0	2,0		ı	
375		Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden		2,5	3,0	2,0			n.F
376	134,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden		2,5	3,0	2,0			n.F
376	134,8 134,9 135,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden	2,5	2,5	2,2	2,3	2,4	2,5	n.F n.F
	134,8 134,9	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden		2,4	2,2	2,3			n.F n.F
377 378 379 380	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	2,5				2,4	2,5	n.F n.F n.F n.F
377 378 379 380 381 382	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,0 136,5 136,8	Bauingenieurwesen	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master Master Diplom + Diplom + Bachelor + Master	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig		2,4	2,2	2,3			n.F n.F n.F n.F
377 378 379 380 381 382 383 384	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,0 136,5 136,8 136,9 137,0	Baungenieurweisen	Master Diplom Bachelor Diplom Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Auslan Diplom Diplom Bachelor + Master Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Zittau'Görlitz	2,9	2,4	2,2	2,3	2,0		n.F n.F n.F n.F
377 378 379 380 381 382 383 384 385	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,0 136,5 136,8 136,9 137,0 137,5	Bauringenieurwesen	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslas Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor - Master Diplom Bachelor - Diplom (in den Studienergebnissen Master	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	2,9	2,4	2,2	2,3		2,1	n.F n.F n.F n.F n.F
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,0 136,5 136,9 137,0 137,5 137,8 137,9999	Baungnisurwesen	Master Djolom Bachelor Djolom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland Djolom + Bachelor + Master Master Djolom Bachelor Djolom Bachelor Djolom (in den Studenergebnissen Master	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Zittau/Gorlitz HS Zittau/Gorlitz Bundesdurchsch	2,9	3,0	2,2	2,3	2,0	2,1	n.F n.F n.F n.F
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,5 136,5 136,8 136,9 137,0 137,5	Baungnisurwesen Baungnisurwese	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslas Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor - Master Diplom Bachelor - Diplom (in den Studienergebnissen Master	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Zittau/Gorlitz Bundesdurchsch HS Zittau/Gorlitz Bundesdurchsch	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9	2,4	2,2	2,3	2,0	2,1	n.F n.F n.F n.F n.F n.F
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 386 389 390	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,0 136,5 136,8 136,9 137,0 137,5 137,8 137,999 139,0	Baungenisuresen	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bachelor + Master Master Diplom Bachelor + Bachelor + Master Master Diplom Diplom - Bachelor + Bachelo	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Bresden HTWK Leipzig HTWK Eipzig HTWK SZIttau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9 2,0	2,4 3,0 2,2 2,1 1,8	2,2 2,5 2,4 2,1 2,1	2,3 2,2 2,3 2,1 2,6	2,0 2,3 2,2 2,2	2,1 2,5 2,5 2,2 2,9	n.F n.F n.F n.F n.F n.F
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 389 390 391 392	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,0 136,5 136,9 137,0 137,5 137,8 137,9999 138,0 138,9999 139,0 140,0	Baungneiurresen Baungneiurrese	Master Diplom Bachelor Diplom - Abschlussprüfung im Ausla Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Sanchelor - Abschlussprüfun - Maschlussprüfun - Bachelor - Abschlussprüfun - Diplom - Bachelor - Abschlussprüfun - Diplom - Diplom - Bachelor - Abschlussprüfun - Diplom - Diplom - Bachelor - Abschlussprüfun - Diplom - Diplom - Bachelor - Abschlussprüfun - Diplom - Diplom - Bachelor - Abschlussprüfun - Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig HTWK Leipzig HTW	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9	2,4	2,2	2,3	2,0	2,1	n.F n.F n.F n.F n.F n.F
377 378 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,0 136,5 136,9 137,0 137,5 137,8 137,9999 138,0 138,0999 139,0	Baungenieurwesen Beungenieurwesen Beunge	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Sachelor + Master Diplom - Bachelor + Master Diplom Bachelor Diplom for en Studenergebnissen Master Diplom for en Studenergebnissen Diplom Diplom Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor Diplom Bachelor + Abschlussprüfun	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Zettau/Gorlitz HS Zettau/Gorlitz HS Zettau/Gorlitz HS Zettau/Gorlitz U Dresden HTW Leipzig HTWK Leipzig	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9 2,0	2,4 3,0 2,2 2,1	2,2 2,5 2,4 2,1 2,1	2,3 2,2 2,3 2,1 2,6	2,0 2,3 2,2 2,2	2,1 2,5 2,5 2,2 2,9	n.F n.F n.F n.E n.E n.F
377 378 380 381 382 383 384 385 389 390 391 392 393 394 395	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,5 136,5 136,9 137,0 137,5 137,8 137,999 139,0 140,0 140,3 140,4 140,4 140,4 140,4	Baunganieurwesen Baunga	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig HTWK Leipzig HTW	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9 2,0	2,4 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0	2,2 2,5 2,4 2,1 2,1 2,3 2,4	2,3 2,2 2,3 2,1 2,6 2,3	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z.	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 390 391 392 393 394 395 396 397	134,8 134,9 135,0 135,4 135,8 136,5 136,5 137,9 137,0 137,5 137,8 137,9999 139,0 140,3 140,4 140,5 140,8	Baungenisuresen Baungenisurese	Master Diplom Bachallor Bachallor Bachallor Bachallor Bachallor Diplom - Bachallor + Abachhassprifun Abachhassz / Zanrilladt Abachhassz / Bachallor TU Dreaden TU Dreaden TU Dreaden TU Dreaden TU Dreaden HTW Dreaden HTW Dreaden HTW Dreaden HTW Dreaden HTW Dreaden HTW Lepzig HTWK Lepzig TU Dreaden	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9 2,0	2,4 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0	2,2 2,5 2,4 2,1 2,3 2,4 2,1	2,3 2,2 2,3 2,1 2,6 2,3 2,3	2,0 2,3 2,2 2,2 2,7 1,8	2,1 2,5 2,2 2,2 2,9 1,9	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.	
377 378 379 380 381 382 383 384 385 387 388 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 399 399 399 399 399 399	134.8 134.9 135.0 135.4 135.8 136.9 137.0 137.5 137.8 137.9 137.9 138.9999 139.0 140.0 140.3 140.4 140.5 140.8	Baungneisuresen Bedanteisuresen Bedanteisurese	Master Diplom Bachelor Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Di	TU Dresdon TU Dresdon TU Dresdon TU Dresdon HTW Dresdon HTW Dresdon HTW Dresdon HTW Dresdon HTW Dresdon HTW Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig THTWK Lepzig	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9 2,0	2,4 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0	2,2 2,5 2,4 2,1 2,3 2,4 2,1 2,4 0,2	2,3 2,2 2,3 2,1 2,6 2,3 2,3 2,3 0,2	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 n.z.	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z.	n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E.
377 378 379 380 381 382 383 384 385 387 388 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400	134.8 134.9 135.0 135.4 135.8 136.0 136.5 136.9 137.0 137.5 137.8 137.9999 138.0 140.0 140.4 140.0 140.4 140.5 140.9	Baunganieurwesen Baunga	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Lachelor + Master Diplom Bachelor + Master Diplom Bachelor Diplom General + Master Diplom - Bachelor + Master Diplom - Bachelor + Master Diplom - Bachelor + Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland Master - Abschlussprüfung Master + Abschlu	TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTWK Lepzig TU Dresden TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden HTW Dresden	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9 2,0	2,4 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0	2,2 2,5 2,4 2,1 2,3 2,4 2,1 2,4 0,2	2,3 2,2 2,3 2,1 2,6 2,3 2,3 2,3 0.2. 2,4	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 n.z.	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z.	n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E.
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 391 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 401 402	134.8 134.9 135.0 135.4 135.8 136.0 136.5 136.9 137.5 137.5 137.9 138.0 140.0 140.0 140.1 140.4 140.5 140.8	Baungenisuresen Baungenisurese	Master Diplom Bachallor Abschhasprüfung im Ausla Auschlasprüfung im Ausland Diplom - Bachallor - Master Master Diplom - Bachalor - Master Master Diplom - Bachalor - Master Diplom - Bachalor - Master Diplom - Bachalor - Master Diplom - Diplom - Bachalor - Abschlussprüfung Diplom - Bachalor - Abschlussprüfung Asschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Master - Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Master - Abschlussprüfung Bachalor Diplom - Master - Abschlussprüfung Diplom - Master - Abschlussprüfung Diplom - Diplom - Ausland Diplom - Bachalor - Abschlussprüfung Diplom - Bachalor - Master Diplom - Bachalor - Master Diplom - Diplom - Bachalor - Master Diplom - Bachalor - Master	TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Liepzig HTWK Liepzig THWK Liepzig HTWK Li	2,9 2,5 2,5 2,3 2,3 2,0 1,9 2,0,0 1,9 1,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,4 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,3 3,0	2,2 2,5 2,4 2,1 2,3 2,4 2,1 2,4 0,2	2,3 2,2 2,1 2,6 2,3 2,3 2,3 0,z, 2,4 2,4 1,5	2,0 2,3 2,3 2,2 2,7 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,2 1,6	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z. 1,0 1,2 1,1,0 1,1	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 398 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401	134.8 134.9 135.0 135.0 135.6 136.0 136.5 136.8 136.9 137.0 137.9 137.9 137.9 140.0 140.0 140.5 140.5 140.5 140.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 142.5	Baungneisuresen Baungneisurese	Master Diplom Bachelor Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Diplom - Bachelor - Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Spring - Master - Abschlussprüfung - Master Diplom - Master - Abschlussprüfung - Master - Abschlussprüfung - Master - Diplom - Master - Master - Master - Diplom - Maste	TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Lepzig HTWK Lepzig HTW Dresden HTW DRESDE	2,9 2,5 2,3 4 1,9 2,0,0 1,9 1,9	2,4 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0 2,0 2,3	2,2 2,5 2,4 2,1 2,3 2,4 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	2,3 2,2 2,3 2,1 2,6 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,2	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z. 1,9 n.z. 2,2	n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E.
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 389 390 391 392 393 394 401 402 403 404 405	134.8 134.9 135.0 135.4 135.8 136.0 136.5 136.8 136.9 137.0 137.5 137.8 137.9999 139.0 140.3 140.5 140.5 140.5 140.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5 141.5	Baungnieurwesen Baungnieurwese	Master Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprülung im Auslan Abschlussprülung im Auslan Abschlussprülung im Ausland Diplom + Bachelor + Master Master Diplom - Buchelor + Master Master Diplom Bachelor Diplom Buchelor + Abschlussprülun Abschlussprülung im Ausland Master Diplom - Buchelor + Abschlussprülun Master Diplom Buchelor Diplom Buchelor + Abschlussprülun Master Diplom Buchelor Diplom Buchelor Buchelor Diplom Buchelor Buchelor Diplom Buchelor Diplom Buchelor Diplom Buchelor Diplom Buchelor Buchelor Diplom Buchelor + Master Moster Moster Diplom Buchelor + Master Moster Buchelor Buchelor Buchelor Buchelor Buchelor Buchelor Buchelor Buchelor Buchelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig HTWK Lepzig TU Dresden HTW Dresden	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9,9 2,0 1,9 1,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,4 3,0 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0 2,0 2,3 3,0 3,0 2,6 2,3 3,0 2,6 2,3	2,2 2,5 2,4 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	2,3 2,2 2,1 2,6 2,3 2,3 2,3 2,3 2,4 2,4 1,5 0,z,	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 1,8 n.z. 2,2 2,2 1,6 n.z. 1,6 n.z.	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z. 1,9 n.z. 2,2 1,8 n.z. 1,8 n.z. 1,8	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
377 378 379 380 381 382 383 384 385 391 392 393 394 395 396 397 398 400 401 402 403 404 405 406 407	134.8 134.9 135.0 135.0 135.4 136.0 136.5 136.5 136.9 137.0 137.0 137.0 137.9 138.0 140.0 140.4 140.0 140.4 140.1 141.5 141.5 141.5 141.8 142.5 142.8 142.8	Baunganisurwesen Baunga	Master Diplom Bachellor Abschhasprüfung im Ausla Bachellor Abschhasprüfung im Ausla Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Diplom - Buch - Bachelor - Master Diplom - Buch - Bachelor - Master Diplom - Buch - Bachelor - Master Diplom - Diplom - Bachelor - Abschlussprüfung - Diplom - Bachelor - Abschlussprüfung - Diplom - Bachelor -	TU Dresden TU DRESDE TU DRES	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9,9 2,0,0 1,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,4 3,0 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0 2,0 2,3 3,0 3,0 2,6 2,3 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0	2,2 2,5 2,4 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,0 0,0 0,0 2,0 2,0 2,0	2,3 2,2 2,1 2,6 2,6 2,3 2,3 2,3 2,4 2,4 1,5 n,z 1,5 n,z 2,3	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,2 1,6 n.z. 1,6 n.z. 2,0	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z. 1,9 n.z. 2,2 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,0	n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E.
377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 390 391 392 393 394 400 401 402 403 404 405 406 406 406 406 406 406 407 407 408 408 409 409 409 409 409 409 409 409	134.8 134.9 135.0 135.0 135.6 136.0 136.5 136.9 137.0 137.5 137.8 137.9999 138.0 140.0 140.0 140.5 140.5 140.5 140.5 140.5 141	Baungenisuresen Baungenisurese	Master Diplom Bachellor Bachellor Bachellor Diplom - Abschlussprüfung in Ausla Diplom Diplom - Bachellor Diplom - Bachellor Diplom - Bachellor Diplom - Bachellor + Master Master Diplom - Bachellor + Master Diplom - Bachellor + Master Diplom - Bachellor + Bachellor Diplom - Bachellor + Abschlussprüfung Diplom - Bachellor + Abschlussprüfung Abschlussz / Zehriffsat Abschlussz / Zehriffsat Abschlussz / Zehriffsat Master Diplom - Master Diplom - Master Diplom - Master + Abschlussprüfung Abschlussprüfung in Ausland Master (Abschlussprüfung Master (Abschlussprüfung Bachellor Diplom - Bachellor + Master Diplom - Bachellor Diplom - Bachellor Bachellor Diplom - Bachellor Bachellor Diplom - Master + Abschlussprüfung Bachellor Diplom - Master + Diplom (U) Diplom (PH) Diplom (PH) Diplom (PH) Diplom (PH) Diplom (PH)	TU Dresden	2,9 2,5 2,5 2,3,8 1,9 2,0,0 1,9 1,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,4 3,0 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0 2,0 2,3 3,0 3,0 2,6 2,3 3,0 2,6 2,3	2,2 2,5 2,4 2,1 2,3 2,4 2,1 2,1 2,1 2,1 2,0 0,z. 0,z. 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0	2,3 2,2 2,1 2,6 2,3 2,3 2,3 2,3 2,4 2,4 1,5 0,z,	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 1,8 1,2 2,2 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,7 1,6 1,7 1,6 1,7 1,6 1,7 1,6 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z. 1,9 n.z. 2,2 1,8 n.z. 1,8 n.z. 1,8	n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E.
377 378 379 380 381 382 383 384 389 390 391 392 403 394 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410	134.8 134.9 135.0 136.5	Baungneisuresen Beiterbeichnik Beiterb	Master Diplom Sachelor Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Sachelor Diplom - Sachelor Diplom - Sachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Burker - Master Master Diplom - Diplom - Diplom Bachelor Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Master Diplom - Diplom Diplom - Master Diplom - Diplom - Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Master / Diplom - Diplom - Bachelor - Diplom - Bachelor - Diplom (FH) - Diplom (H) - Diplom - Diplo	TU Dresden TU DRESDE	2,9 2,5 2,5 2,3 1,9,9 2,0,0 1,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,4 3,0 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0 2,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3	2,2 2,5 2,4 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,0 0,0 0,0 2,0 2,0 2,0	2,3 2,1 2,1 2,6 2,3 2,3 2,3 2,3 0,2 2,4 1,5 0,z 1,5 0,z 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,2 1,6 n.z. 1,6 n.z. 2,0	2,1 2,5 2,5 2,9 1,9 1,2 1,0 1,2 1,0 1,1 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
377 378 380 381 382 383 385 386 387 392 393 394 401 402 403 404 405 406 407 408 409 411 411 411	194.8 195.0 195.0 195.0 195.0 195.0 195.0 195.0 195.0 195.0 195.5 195.0 195.5 195.0 195.5 195.0 195.5 195.0	Baungneisuresen Beiterbeichnik Beiterb	Master Diplom Sachelor Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Sachelor Diplom - Sachelor Diplom - Sachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Burker - Master Master Diplom - Diplom - Diplom Bachelor Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Master Diplom - Diplom Diplom - Master Diplom - Diplom - Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Master / Diplom - Diplom - Bachelor - Diplom - Bachelor - Diplom (FH) - Diplom (H) - Diplom - Diplo	TU Dresden	2,9 2,5 2,5 2,3 2,3 2,0 1,9 2,0 1,9 1,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,4 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,3 3,0 3,0 2,6 2,3 2,0 2,1 2,1 2,1 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0	2,2 2,5 2,4 2,1 2,1 2,4 0,2 2,0 0,2 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0	2,3 2,2 2,3 2,3 2,3 2,3 0.z. 2,4 1,5 0.z. 1,5 0.z. 2,3 2,3 0.z.	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,2 2,2 1,6 n.z. 2,0 2,0 1,8	2,1 2,5 2,2 2,9 1,9 n.z. 1,0 n.z. 2,2 1,8 n.z. 1,8 n.z. 2,0 2,1	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
3777 3788 379 380 381 382 383 386 387 390 391 392 393 394 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413	134.8 (135.0) 135.0 (135.0) 135.0 (135.0) 135.0 (135.0) 135.0 (135.0) 135.0 (135.0) 135.0 (135.0) 135.0 (135.0) 135.0 (135.0) 137.0 (137.0) 137.0	Baungenisurwesen Baunge	Master Diplom Sachelor Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Sachelor Diplom - Sachelor Diplom - Sachelor - Master Master Diplom - Bachelor - Master Master Diplom - Burker - Master Master Diplom - Diplom - Diplom Bachelor Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Diplom Diplom - Master Diplom - Diplom Diplom - Master Diplom - Diplom - Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Master / Diplom - Diplom - Bachelor - Diplom - Bachelor - Diplom (FH) - Diplom (H) - Diplom - Diplo	TU Dresden TU DRESDE TU DRESD	2,9 2,5 2,5 2,3,8 1,9 2,0,0 1,9 1,9 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,4 3,0 3,0 2,2 2,1 1,8 2,0 2,0 2,0 2,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3	2,2 2,5 2,4 2,1 2,3 2,4 2,1 2,1 2,1 2,1 2,0 0,z. 0,z. 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0	2,3 2,1 2,1 2,6 2,3 2,3 2,3 2,3 0,2 2,4 1,5 0,z 1,5 0,z 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3 2,3	2,0 2,3 2,2 2,7 1,8 1,8 1,2 2,2 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 1,7 1,6 1,7 1,6 1,7 1,6 1,7 1,6 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7	2,1 2,5 2,5 2,9 1,9 1,2 1,0 1,2 1,0 1,1 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.

1	В	F	G	ı	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CF
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Abschluss	Durchschnit tsnote	Durchschnit tsnote	Durchschnit tsnote	Durchschnit tsnote	Durchschni tsnote	d
					notendurc hschnitt	Abschlusspr üfung	Abschlusspr üfung	Abschlusspr üfung	Abschlusspr üfung	Abschlussp üfung	n(D
					WS 03/04	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	eija res-
1	(2005)				It. SLA	02/03 - lt. SLA	01/02 - It. SLA	00/01 - lt. SLA	99/00 - It. SLA	98/99 - It. SLA	Sch nitt)
415 416	148,0 148,8	Informations- und Kommunikationstechnik GE Informations- und Kommunikationstechnik	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	2,0	2,0	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F
417	148,9 149,0	Informations- und Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TU Chemnitz HTW Dresden	2,3	2,4	2.4	2.3	23	23	n.F
419	149,4 149,8	Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden				-,-	-,-		n.F
421	150,0 151.0	Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinfo	Diplom Diplom	FH Telekom Leip WHS Zwickau	1,9	1,9	1,9	2,1	2,0	2,	
423		Nachrichten-/ Informationstechnik	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	2,2	1,8	2,4	2,6	2,5	2.7	ľ
425 426	152,7 152,8	Informatik Informatik	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	1,0	1,0	2,4	2,0	2,3	2,1	n.F
427 428	153,0 153,4	Informatik GESAMT (außer Master)	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1,7	1,9	1,9	#WERT!	#WERT!	#WERT!	### n.F
429	153,5 153,8	Informatik (Master)	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	1.0	n.z. 2,0	n.z. 2,0	1,7	1,3	n.z.	n.F
431	153,9 154.0	Informatik Informatik GESAMT	Bachelor Diplom + Magister Hauptfach + Bache	TU Dresden Uni Leipzig	2,0	1,7	1,3 #WERT!	n.z. #WERT!	n.z. #WERT!	n.z. #WERT!	n.F
433	154,5 154,7	Informatik Informatik	Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	2,2	1,0	WVERT:	WVERT	WWEINT:	WWEINT:	n.F
435 436		Informatik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	2,3	1,9	1,8	1,6	1,5	1,4	n.F
437	155,0 155,9999	Angewandte Informatik Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch	1,4	1,9	2,4	3,0	n.z.	n.z.	11.1
439		Informatik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland		1,7	1,7	1,9	2,0	1,9	1,9	n 6
441	156,8 157.0	Informatik Informatik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTWK Leipzig	2.5	2,5	2,0	#WERT!	#WERT!	#WERT!	n.F
443	157,5 157,8	Informatik Informatik	Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	2,0	2,6	2,0	1.6	1.8	WVLK1:	n.F
445	157,9	Informatik	Bachelor	HTWK Leipzig	2,5	2,3	2,3	n.z.	n.z.	n.z.	###
446	158,0 159,0	Informatik Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Master (in den	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	2,1 1,3	1,9 1,4	2,1 1,5	2,0 1,5	2,0 1,4	2,0 1,6	t.
448	159,5 159,8	Informatik	Master Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz							n.F
450 451	160,0 160,9999	Informatik Informatik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	1,9	2,4	2,1	2,3	2,2	2,3	t
452 453	161,0 162,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Chemnitz TU Dresden	1,8 2,0	1,8 2,0	2,0 2,7	2,0 2,6	n.z. 2,9	n.z. 2,9	Ħ
454 455	162,4 162,8	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden							n.F
456 457		Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT	Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absch	Uni Leipzig HTW Dresden	2,1 2,1	2,1 2,1	2,1 1,9	1,6 2,2	1,7 2,5	1,6 2,0	t.
458 459	164,4 164,8	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden							n.F
460 461	165,0 165,9999	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsch	2,2	2,0	2,1	2,0	2,2	2,0	
462 463	166,0 166,4	Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor) Medieninformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1,0	-	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.F
464 465	166,8 166,9	Medieninformatik Medieninformatik (Bachelor)	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	1,0	n.z. 3,0	n.z. n.z.	n.z. n.z.	n.z. n.z.	n.z. n.z.	n.F
466 467	167,0 168,0	Medieninformatik Medieninformatik	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTWK Leipzig	1,7	1,7	1,7	1,5	2,0	2,0	n.F
468 469	168,9999 169,0	Medieninformatik Maschinenbau	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,9	1,7	2,1	2,6	2,4	2,8	
470 471	170,0 170,3	Maschinenbau GESAMT Maschinenbau	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat	TU Dresden TU Dresden	1,7 n.z.	1,7 n.z.	1,8 n.z.	1,7 n.z.	1,7 2,0	1,7 n.z.	n.F
472 473	170,4 170,8	Maschinenbau Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	1,7	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9	n.F
474 475	170,9 171.0	Maschinenbau Maschinenbau	Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	1.8	1.9	1.6	1.8	1.5	1.6	n.F
476 477	172,0 172,4	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESA Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1,8	1,9	1,9	1,7	1,8	1,9	n.F
478 479	172,5 172,8	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	n.z. 1.8	n.z. 1.9	2,1 1,9	1,7 1,9	n.z. 1,9	n.z. 2.0	n.F
480	172,9 173,0	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik	Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	1.9	2,0	1,5	1,8	1,5	1,5	n.F
482		Verfahrenstechnik Werkstoffwissenschaft GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsch TU Dresden	2,1	1,7	1,5	1,8	1,6	2,0	Ι.
484 485	174,4 174.8	Werkstoffwissenschaft Werkstoffwissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	- ''	-1,-	- 1,-	-1,0	-1,0	-7,0	n.F
486 487	175,0 175,9999	Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnolo Werkstoffwissenschaft	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	1,9	1,9	1,5	1,7	1,6	1,5	
488	176,0 176,4	Allgemeiner Maschinenbau GESAMT Allgemeiner Maschinenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	2,0	2,1	1,9				
490	176,8 177.0	Allgemeiner Maschinenbau Maschinenbau	Diplom	HTW Dresden			1,0	2,2	2,2	2,2	n F
492	178,0 179.0		Diplom		2.6	27					n.F
493 494 495	180,0	Maschinenbau	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	2,6 2,0 2,0	2,7 2,0 1,9	2,1 1,9	1,7 1,8	1,6 2,3	1,3 2,0	n.F
495 496 497		Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau	Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	2,0		2,1	1,7	1,6	1,3	n.F
497	180,9999 181,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden	2,0	2,0 1,9	2,1 1,9 1,9	1,7 1,8 1,8	1,6 2,3 2,0	1,3 2,0 2,0	n.F
	181,0 181,4 181,8	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik Produktionstechnik	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	2,0 2,2 2,1 2,1 2,2	2,0 1,9 2,1 2,3	2,1 1,9 1,9 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0	1,3 2,0 2,0 2,2	n.F n.F
499 500	181,0 181,4 181,8 182,0 182,9999	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Industrial Management&Engineering Fertiounus / Produktionstechnik	Diplom Diplom Diplom Diplom HAbschlussprüfung im Auslant Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch	2,0 2,2 2,1 2,1 2,2 1,9 2,1	2,0 1,9 2,1 2,3	2,1 1,9 1,9 2,1 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0 2,1	1,3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2	n.F
499 500 501 502	181,0 181,4 181,8 182,0 182,9999 183,0 183,4	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik Industrial Management&Engineering Fertigungs-Produktionstechnik Fahrzeugstechnik GESAMT Fahrzeugstechnik	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	2,0 2,2 2,1 2,1 2,2	2,0 1,9 2,1 2,3	2,1 1,9 1,9 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0	1,3 2,0 2,0 2,2	n.F
499 500 501 502 503 504	181,0 181,4 181,8 182,0 182,9999 183,0 183,4 183,8 184,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Feliktraugsbernik GESAMT Feliktraugsbernik GESAMT Feliktraugsbernik Feliktraugsbernik Feliktraugsbernik	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausland	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden	2,0 2,2 2,1 2,1 2,2 1,9 1,9 2,1 2,1 2,1	2,0 1,9 2,1 2,3	2,1 1,9 1,9 2,1 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0 2,1	1,3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2	n.F
500 501 502 503 504 505 506	181,0 181,4 181,8 182,0 182,9999 183,0 183,4 183,8 184,0 184,9999 185,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Fehrzaugischnik Fehrzaugischnik Fehrzaugischnik Fehrzaugischnik Fehrzaugischnik Fehrzaugischnik Fehrzaugischnik Fehrzaugischnik	Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Diplom + Abschlussprüfung im Ausland	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zivickau Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	2,0 2,2 2,2 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	2,0 1,9 2,1 2,3 1,9 2,1	2.1 1,9 1,9 2.1 2,1 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 1,8 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0 2,1 2,1	1,3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 n.z.	n.F
499 500 501 502 503 504 505 506 507 508	181,0 181,4 181,8 182,0 182,9999 183,0 183,4 184,0 184,9999 185,0 185,0999 186,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik Industrial Management&Engineering redugnejir Produktionstechnik Festigrangie Produktionstechnik Festigrangie Produktionstechnik Festigrangie Produktionstechnik Festigrangiechnik Festigrangiech	Optom Diplom Diplom Diplom Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom John Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Ausland Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Gorlitz WHS Zittau/Gorlitz WHS Zwickau Bundesdurckau Bundesdurckau Bundesdurckau HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurckau Bundesdurckau HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Leipzig Bundesdurckau Bundesdurckau HTWK Leipzig Bundesdurchsch HTWK Leipzig	2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,1 2,1 2,1 2,1	2,0 1,9 2,1 2,3 1,9 2,1	2.1 1.9 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 1,8 2,1 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0 2,0 2,1 2,1 2,3	1.3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 n.z.	n.F
499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510	181,0 181,4 181,8 182,0 182,9999 183,0 183,4 184,0 184,9999 185,0 185,9999 186,0 186,0 186,0 186,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik GesAMT Produktionstechnik GesAMT Freduktionstechnik Industrial ManagemenkEngineering Freduktionstechnik Kodatlahr zeuglechnik Freduktionstechnik Krattlahr zeuglechnik Freduktionstechnik Krattlahr zeuglechnik Freduktionstechnik Chronic Stehtenbau Lindenbau L	Diplom Diplom Diplom Abschlussprüfung im Auslas Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS ZittaurGörlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden	2,0 2,2 2,2 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	2,0 1,9 2,1 2,3 1,9 2,1	2.1 1.9 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 1,8 2,1 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0 2,0 2,1 2,1 2,3	1.3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 n.z.	n.F.
499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511	181,0 181,4 181,8 182,9999 183,0 183,4 184,0 184,9999 185,0 186,0 186,9999 187,0 187,0 187,0	Maschinenbau Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Industrial Managementä-Engineering Fertigunge/ Produktionstechnik Fertigunge/ Produktionstec	Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch HTW Dresden	2,0 2,2 2,2 1 2,1 2,2 2 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	2,0 1,9 2,1 2,3 1,9 2,1	2,1 1,9 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8	1.6 2.3 2.0 2.0 2.1 2.1 2.1 2.3 2.3 2.3 2.0 1.5	1.3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 n.z.	n.F
499 500 501 502 503 504 505 506 509 510 511 512 513	181,0 181,4 181,8 182,9 182,9999 183,0 184,0 184,0 185,9999 186,0 185,9999 187,0 187,4 187,8 187,8 187,8	Maschinenbau Produktionstechnik Produktionstechnik Industrial Managementä-Enginenin Industrial Managementä-Enginenin Pratizuagiechnik Fahrzaugiechnik Fahrzaugiechnik Fahrzaugiechnik Fahrzaugiechnik Fahrzaugiechnik Fahrzaugiechnik Fahrzaugiechnik Fahrzaugiechnik Chemienbauch Jahrzaugiechnik Jahrzau	Optiom Diplom Di	HTWK Leipzig HS Mittweida HS ZittaurGörlitz HS ZittaurGörlitz HTW Dresden Bundesdurchsch HTW Dresden	2,0 2,2 2,2 1,2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 1,9 1,9	2,0 1,9 2,1 2,3 1,9 2,1	2,1 1,9 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8	1.6 2.3 2.0 2.0 2.1 2.1 2.1 2.3 2.3 2.3 2.0 1.5	1.3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 n.z.	n.F.
499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516	181,0 181,4 181,8 182,0 182,9999 183,4 183,8 184,9999 186,0 185,9999 186,0 187,4 187,8 187,9999 188,0 188,9999 188,0	Maschinenbau Produktionstehnik Produktionstehnik Produktionstehnik Produktionstehnik Frahtzauglechnik GE-SAMT Frahtzauglechnik GE-SAMT Frahtzauglechnik GE-SAMT Frahtzauglechnik GE-SAMT Frahtzauglechnik Ge-SAMT Frahtzauglechnik Ge-Maschinenbau Ge-Maschinenbau GE-Maschinenbau GE-Maschinenbau GE-Maschinenbau GE-Maschinenbau GE-Maschinenbau GE-Maschinenbau GE-Maschinenbau Maschinenbau Maschinenba	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Auslas Diplom - Abschlussprüfung im Auslas Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Oslom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom Diplom -	HTWK Lebzin HTWS Lebzin HS Mittweld HS Zittau Görlitz HS HS Zittau Görlitz HTW HS Zittau HTW Dresden Bundesdruchschale Bundesd	2,0 2,2 2,2 1,2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 1,9 1,9	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.1 2.6 2.5	2,1 1,9 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8	1.6 2.3 2.0 2.0 2.1 2.1 0.z. 2.3 1.5 1.5	1,3 2,0 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,3 1,5 1,5	n.F n.F n.F n.F
4999500 501150225033504450550650750885099510 51115125133514515516517518	181,0 181,4 181,8 182,0 182,999 183,4 183,4 184,0 185,999 186,0 185,999 187,0 187,4 187,999 188,0 188,999 189,0 189,0 189,4 189,4	Maschinenbau Produktionseterink GESAMT Produktionseterink Industrial Management Erigineering Fentugung-Produktionseterink Fentugung-Produktionseterink Fentugung-Induktionseterink Fentugung-Induktionseterink Fentugung-Induktionseterink Fentugung-Induktionseterink Fentugung-Induktionseterink Fentugung-Induktionseterink Fentugung-Induktionseterink Chemiengenieuwesen Chemiengenieuwesen Chemiengenieuwesen Chemientigenieuwesen Chemient	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom Dip	HTWK Lezzia HS Mitweida HS Zitau Qönliz WHS Zwickau Bundesdurchisch HTW Dresden	2.0 2.2 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.6 2.5 1.7	2.1 1.9 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 2.2 2.2	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8 2,1 1,7 1,3	1.6 2.3 2.0 2.0 2.1 2.1 0.z. 2.3 1.5 1.5	1.3 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.2 2.2	n.F n.F n.F n.F
499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 519 519 519 519 519 519 519	181,0 181,4 181,8 182,0 182,999 183,0 183,4 184,0 184,999 186,0 185,999 187,0 187,0 187,999 188,999 189,0 189,0 189,0 189,0 189,0	Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik GESAMT Ferlügnige/Produktionstechnik Ferlügnige/Produktionstechnik Ferlügnige/Produktionstechnik Ferlügnige/Produktionstechnik Ferlügnige/Produktionstechnik Ferlügnige/Produktionstechnik Ferlügnige/Produktionstechnik GESAMT Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT Chemienpieniurweisen GESAMT Chemienpieniurweisen GESAMT Mascopkenhik Marostechnik Maschatronik Mascopkenhik GESAMT Mechatronik Mechatronik GESAMT Mechatronik Mechatronik Mechatronik	Diplom Cipidem Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland	HTWK Lebzid HS Mitweld HS AttauQonitz HS ZinkuQonitz HS ZinkuQonitz Bundssdurchsch HTW Dresden HTW DRE	2.0. 2.2. 2.2. 2.2. 2.2. 2.2. 2.2. 2.2.	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.1 2.6 2.5	2,1 1,9 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8	1.6 2.3 2.0 2.0 2.1 2.1 0.z. 2.3 1.5 1.5	1,3 2,0 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,3 1,5 1,5	n.F n.F n.F n.F
500 501 502 503 504 505 506 507 508 510 511 512 513 514 515 516 517 518 520 521 522	181.0 181.4 181.8 182.0 183.0 183.0 183.0 184.0 184.9999 185.0 186.0 187.4 187.4 187.9999 188.0 188.9999 189.0 189.0 199.0 199.0 199.0 199.0 199.0 199.0	Maschinenbau Masch	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Auslas Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom - Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTWK Lebzda HS dittweds HS Zitau Göntiz WHS Zwickau Bundesdurchsch- HTWD Dresden HTW DRESD	2.0 2.2 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.1 2.6 2.5 1.7	2.1 1.9 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 1.8 2.0 2.0 2.0	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0 2,0 2,1 n.z. 2,3 2,0 1,5 1,5 2,0 1,5 1,5 2,0 0,z.	1,3 2,0 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 1,5 1,5 2,3 1,5 2,3	n.F n.F n.F n.F
4999 5000 5011 5022 5033 5045 5055 5066 5077 5088 5099 5100 5111 5122 513 5145 5166 5177 5188 5199 5200 5210 5220 5220 5221 5221 5221 5221	181.0 181.4 181.8 182.0 182.9999 183.0 183.4 184.9999 185.0 187.0 187.4 187.9 187.9 189.0 189.0 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189.9 189.0 189	Maschinenbau Masch	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Auslas Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom - Abschlussprüfung im Ausland	HTWK Lepzid HS Mitweds HS Zittau Gentiz WHS Zwickau Bundesdurchisch HTW Dresden	2.0 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.1 2.6 2.5 1.7	2.1 1.9 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 2.2 2.2	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8 2,1 1,7 1,3	1.6 2.3 2.0 2.0 2.1 2.1 0.z. 2.3 1.5 1.5	1.3 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.2 2.2	n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E. n.E.
500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 526 527 527 528 529 520 520 520 520 520 520 520 520	181.0 181.4 181.8 182.999 183.0 183.0 183.8 184.0 184.9999 185.0 185.9999 187.0 187.0 187.9999 189.0 191.0 190.9999 191.0 190.9999 191.0 190.9999 191.0 193.0 193.0 193.8 193.8	Maschinenbau Produktionstechnik Produktionstechnik Produktionstechnik Industrial Managementä-Engineering Fertigungs-Produktionstechnik Fertigungs-Endikonstechnik Fertigungs-Endikonstechnik Fertigungs-Endikonstechnik Fertigungs-Endikonstechnik Fertigungs-Endikonstechnik Fertigungs-Endik F	Diplom Di	HTWK Lepzia HS Mittweds HS Zistau Görlitz HS Zistau Görlitz HS Zistau Görlitz HS Zistau Görlitz HTW Dresden	2.0 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 2.8 1 1.8 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.1 2.6 2.5 1.7	2.1 1.9 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 1.8 2.0 2.0 2.0	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	1,6 2,3 2,0 2,0 2,0 2,1 n.z. 2,3 2,0 1,5 1,5 2,0 1,5 1,5 2,0 0,z.	1,3 2,0 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 1,5 1,5 2,3 1,5 2,3	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528	181.0 181.4 181.8 182.9 183.0 183.0 183.8 184.0 185.9999 187.0 186.9999 187.0 187.4 188.9 188.0 187.4 189.0 189.0 199.9999 199.0 190.9999 199.0 190.9999 190.0 190.9999 190.0 190.9999 190.0 190.9999 190.0 190.9999 190.0 190.9999 190.0 190.9999 190.0 190.	Maschinenbau Produktionstechnik Produktionstechnik Industrial Managementä-Engineering Fertiagnay-Produktionstechnik Fertiagnay-Produktionstechnik Fertiagnay-Produktionstechnik Fertiagnay-Produktionstechnik Fertiagnay-Endik Mascopstematorik Mascopstem	Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Abachlussprüfung im Ausland Diplom Di	HTWK Lepzia HS Mittweds HS Zitsau Görlitz HTW Dresden	2.0 2.1 2.1 1.9 1.1 1.1 1.1 1.1 1.1 1.1 1.1 1.1 1	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.6 2.5 1.7 1.0 1.0 2.1	2.1 1.9 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 2.2	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8 2,1 1,7 1,3 1,9 0.Z. 2,0 0.Z. 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	1,6 2,3 2,0 2,0 2,1 0,2 1,5 1,5 1,5 2,0 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,0 0,2 0,0 0,0	1,3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,2 2,3 1,5 1,5 2,3 0,z.	n.F n.F n.F n.F n.F
500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 522 523 524 525 525 526 527 528 529 529 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 529 529 529 529 529 529 529 529 529	181,0 181,4 181,8 181,8 181,8 181,8 181,8 182,0 182,999 182,999 183,4 184,000 183,4 184,000 185,000 18	Maschinenbau Produktionstechnik Produktionstechnik Industrial Managementä-Engineering Fertizingse/Produktionstechnik Fertizingse/Produktionstechnik Fertizingsechnik GE-SAMT Fertizingsechnik	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom Diplom - Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom Diplom - Diplom - Abschlussprüfung im Auslan Diplom Diplom - Diplom - Diplom Diplom - Diplom - Diplom Diplom -	HTWK Lepzia HS Mittweds HS Zittau (Gotta) HS Zittau HS Z	2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.6 2.5 2.5 1.7 2.1 2.1 2.1 2.2 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.7 2.7	2.1 1.8 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 2.2 2.0 2.0 2.0 1.2 2.5 2.5 2.1 1.7 2.1 1.6 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8 2,1 1,7 1,7 1,9 2,0 2,0 2,0 1,7 1,9	1.6 2.3 2.0 2.0 2.0 2.1 0.Z. 2.3 2.3 1.5 1.5 2.0 0.Z.	1,3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,3 1,5 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 0,2 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	n.F n.F n.F n.F n.F
500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 531 531 531 531 531 531 531	181.0 181.4 181.8 181.8 181.8 181.8 181.8 182.0 182.999 182.999 183.4 182.0 182.999 183.4 184.999 185.5 185.	Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik Industrial MunagemenkEngineering refugney. Produktionstechnik Festigrange. Produktionstechnik Festigrange. Produktionstechnik Festigrange. Produktionstechnik Festigrange. Produktionstechnik Festigrange. Produktionstechnik Festigrange. Produktionstechnik GESAMT Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT Chemienpenieuwesen GESAMT Chemienpenieuwesen GESAMT Mechatronik Machatronik Mechatronik	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Ausland Diplom Diplom Diplom Ausland Diplom Diplom Ausland Diplom Diplom Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplo	HTWK Lepzig HS Mittweids HS Ziffaur Görlitz HS Ziffaur Görlitz Bundsdundsch HS Ziffaur Görlitz Bundsdundsch HTW Dresden HTW DRE	2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.	2,0 1,9 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,6 2,6 2,5 1,7 1,0 2,1 2,1 2,1 2,1 2,2 2,5 2,5 2,5 2,5 2,5 2,5 2,5 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	2.1 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 2.2 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	1,7 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8	1,6 2,3 2,0 2,0 2,1 0,2 1,5 1,5 1,5 2,0 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,0 0,2 0,0 0,0	1,3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,3 1,5 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 0,2 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	n.F n.F n.F n.F n.F
500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 531 531 531 531 531 531 531	181.0 181.4 181.8 181.8 181.8 181.8 181.8 182.9	Maschinenbau Masch	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTWK Lebzid HS Mittweid HS Zittau (Gottig HS Zittau HS	2 (2 (2 (2 (2 (2 (2 (2 (2 (2 (2 (2 (2 (2	2.0 1.9 2.1 2.3 1.9 2.1 2.1 2.6 2.5 2.5 1.7 2.1 2.1 2.1 2.2 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.7 2.7	2.1 1.8 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 2.2 2.0 2.0 2.0 1.2 2.5 2.5 2.1 1.7 2.1 1.6 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8 2,1 1,7 1,7 1,9 2,0 2,0 2,0 1,7 1,9	1.6 2.3 2.0 2.0 2.0 2.1 0.Z. 2.3 2.3 1.5 1.5 2.0 0.Z.	1,3 2,0 2,0 2,2 2,2 2,2 2,2 2,3 1,5 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 0,2 1,5 1,5 2,3 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	n.F n.F n.F n.F n.F
499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 522 523 524 525 526 527 528 529 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 520 520 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 520 520 520 520 520 520 520 520	181.0 181.4 181.8 181.8 181.8 181.8 181.8 181.8 182.0 182.999 183.0 183.4 184.999 185.0 185.999 185.0 185.999 187.0 185.999 187.0 185.999 187.4 187.8 187.4 187.8 187.4 197.8 199.0	Maschinenbau Masch	Diplom Di	HTWK Lepzia HS Mitweida HS Zittau Görlitz HS Zittau Görlitz HS Zittau Görlitz HS Zittau Görlitz HTW Dresden HTW DR	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	200 199 211 23 199 211 21 21 21 26 25 17 19 20 20 22 22 22 22 24 24 24 25 25 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26	21 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 2.2 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.1 1.7 1.8 2.1 1.7 1.8 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	1,7 1,8 1,8 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 1,8 2,1 1,7 1,3 1,3 1,9 1,0 2,1 1,1 1,3 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	1.6 2.3 2.0 2.0 2.1 2.1 2.3 2.0 2.0 1.5 1.5 2.0 1.5 2.0 1.5 2.0 1.5 1.5 2.0 1.5 1.5 2.0 1.5 1.5 2.0 1.5 1.5 1.5 2.0 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	1,3 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
499 500 501 502 503 504 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 533 534 535 536 537 548 558 558 558 558 558 558 558	181.0 181.4 181.8 181.8 181.8 181.8 181.8 182.0 182.999 182.999 183.4 182.999 185.999 187.0 182.999 187.0 182.999 187.0 182.999 187.0 182.999 187.0 182.999 187.0 182.999 187.0 182.	Maschinenbau Masch	Diplom Di	HTWK Lepzia HS Atteveds HS 2tteve Control of the Co	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	200 201 211 213 213 214 215 216 225 25 1,7 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 1,0 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1 2,1	21 13 20 13 14 18 15 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1,7 1,8 1,8 1,8 1,8 2,1 2,1 1,8 2,1 1,8 2,1 1,7 1,3 1,9 2,0 2,0 1,7 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	16.6 23.3 2.0 2.0 2.1 1.5 2.0	1,3 2,0 2,0 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 2,3 1,5 2,5 1,5 1,5 2,3 1,5 1,5 2,3 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
501 501 502 503 504 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 533 534 535 536 537 538 538 539 539 539 539 539 539 539 539	181,0 181,4 181,8 181,8 181,8 181,8 181,8 182,9 181,1 182,9 181,1 182,9 181,1	Maschinenbau Masch	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Ausland Diplom Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom D	HTWK Lepzia HS Mitweds HS ZitsuUGöntiz HS ZitsuUGöntiz HS ZitsuUGöntiz HS ZitsuUGöntiz HS ZitsuUGöntiz HTW Presden HTW Dresden	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	200 201 199 211 23 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	2.1 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1 2.1 1.8 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	17 18 18 21 18 18 21 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	16 23 23 20 20 20 20 21 11 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	133 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
499 500 501 501 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 516 516 521 522 523 524 525 526 527 528 529 533 534 535 536 537 538 538 539 538 539 538 539 539 539 539 539 539 539 539	181,0 181,4 181,8 181,8 181,8 181,8 181,8 181,8 181,1 182,0 182,9 181,1	Maschinenbau Masch	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom D	HTWK Lepzia HS Mittweds HS Zittau (Griff) HTW Dresden	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	200 201 211 212 213 214 215 215 215 217 217 217 217 217 217 217 217 217 217	2.1 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1.9 1	1,7 1,8 1,8 2,1 1,8 2,1 1,8 2,1 1,7 1,3 1,3 1,9 2,1 2,1 2,1 1,7 2,1 1,7 2,1 1,7 2,1 1,7 2,1 1,7 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8 1,8	16. 23. 20. 2.0. 2.1	13 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F. n.F.
499 500 501 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 515 516 517 522 523 523 525 526 529 530 531 532 533 533 533 533 5336 5339 5300 541	181,0 181,4 181,8 181,8 181,8 181,8 181,8 181,8 181,8 182,9 181,1	Maschinenbau Masch	Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom Abschlussprüfung im Ausland Diplom Di	HTWK Lepzia HS Mitweeds HS Zittau/Goffitz WHS Zwickau Bundsudurchisch HTW Dresden HTW DRES	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	200 201 211 212 213 214 215 215 215 216 217 217 217 217 217 217 217 217 217 217	2.1 1.1 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.1 1.2 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	17 18 18 2.1 1.8 2.1 1	16 23 3 20 20 20 21 15 15 15 15 16 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	1.3 2.0 2.0 2.2 2.0 1.5 1.5 2.3 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	n. n

+	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	BU Abschluss	BV Durchschnit	BW Durchschnit	BX Durchschnit	BY Durchschnit	BZ Durchschnit	t Tr
					notendurc	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspr	tsnote Abschlusspi	d N
ı					hschnitt	üfung	üfung	üfung	üfung	üfung	n(
ı					WS 03/04	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	Studienjahr	re
ı,	(2005)				It. SLA	02/03 - lt. SLA	01/02 - lt. SLA	00/01 - lt. SLA	99/00 - It. SLA	98/99 - It. SLA	S
5	204,0 204,8	Geologie/ Paläontologie GESAMT Geologie/ Paläontologie	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	1,4	2,2 2.0	1,3	1,4	1,1	1,3	1
7	204,9	Geologie/ Paläontologie	Bachelor	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	n.z.	2,2	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	ľ
3	204,9999 205,8	Geologie/ Paläontologie Geoökologie (Diplom)	Diplom	TU BA Freiberg	1,6	1,8	1,4	1,1	n.z.	n.z.	$^{+}$
0	205,9 205,9999	Geoökologie (Bachelor) Geoökologie/ Biogeographie	Bachelor	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	2,0	2,3	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	P
2	206,0	Ökologie und Umweltschutz GESAMT Ökologie und Umweltschutz	Diplom + Bachelor Diplom	HS Zittau/Görlitz	1,3	2,0	2,1	2,3	2,0	2,1	t
4	206,8 206,9	Ökologie und Umweltschutz	Bachelor	HS Zittau/Görlitz							-
5 6	206,9999	Umweltschutz Abfallwirtschaft und Altlasten (GESAMT)	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	0.7	1,0	2,0	n 7	n 7	n 7	+
7	207,4	Abfallwirtschaft und Altlasten	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden		1,0	2,0	l lake	II.a.	II.k.	ſ
8	207,5 207,8	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden							1
0	207,9 207,9999	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft	Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch	3.0						ſ
2	208,0	Forstwissenschaften GESAMT Forstwissenschaften	Diplom + Bachelor + Master + Abschi	TU Dresden	2,2	2,1	2,5	2,4	2,6	2,5	-
4	208,4 208,5	Forstwissenschaften	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	1,5	1,7	2,0	n.z.	n.z.	n.z.	ń
6	208,8 208,9	Forstwissenschaften Forstwissenschaften	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	2,3	2,2	2,7	2,6 2,6	2,7 n.z.	2,7 n.z.	+
88	208,9999	Forstwissenschaft/ -wirtschaft Geographie GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Abscl	Bundesdurchsch TU Dresden	2,3	2,1	2,7	2,5	2,9	2,9	Ŧ
9	209,4	Geographie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	2,2	2,1	2,7	2,3	2,5	2,0	ſ
1	209,7 209,8	Geographie Geographie	Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden					<u> </u>		f
2	210,0 210,9999	Geographie Geographie/ Erdkunde	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	2,0	1,9	1,7	1,5	2,0	n.z.	F
4	211,0	Geodäsie/ Kartographie GESAMT	Diplom	TU Dresden	1,0	2,1	2,7	2,6	2,7	2,5	t
6	211,1 211,14	Kartographie Gesamt Kartographie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1,6	1,4	2,0	2,1	2,2	2,0	r
78	211,18	Kartographie Gendäsie Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden TU Dresden	2.4	2.3	2.8	2.6	2.8	26	ľ
9	211,24	Geodāsie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	2,1	2,3	۷,٥	2,0	2,6	2,0	ľ
1	211,28 212,0	Geodäsie Vermessungswesen/ Kartographie GESAMT	Diplom Diplom	TU Dresden HTW Dresden	2,2	2,3	2,2	2,3	2,2	2,4	r
32	212,1	Kartographie Gesamt Kartographie	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden HTW Dresden	2,0	2,3	2,0	2,3	2,3	2,4	Ŧ
34	212,18	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden							ı
35	212,1999 212.2	Kartographie Vermessungswesen	Diplom	Bundesdurchsch HTW Dresden	2,2	2.4	2.3	2.2	2.2	2.3	+
87	212,2999 213,0	Vermessungswesen (Geodäsie) Wasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung	Bundesdurchsch TU Dresden	2,2	2.2	2.7	2.5	2.2	2.0	I
89	213,4	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	2,1	2,2	2,1	2,5	2,2	2,0	r
11	213,5 213,8	Wasserwirtschaft (Hydrologie) Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden							r
2	213,9999	Wasserwirtschaft		Bundesdurchsch	2,5						ľ
94	214,9999	Meteorologie Meteorologie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	1,9	1,8	2,0	1,2	1,6	1,3	t
95 96	215,0 215,1	Landbau/ Landespflege GESAMT Agrarwirtschaft Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	HTW Dresden	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	1,9	+
97	215,14	Agrarwirtschaft Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden							Г
98 99	215,18 215,1999	Agrarwiss./ Landwirtschaft	Diplom	Bundesdurchsch	2,2						ď
00	215,2 215,24	Gartenbau Gesamt Gartenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	1,8	2,0	1,8	2.0	1,9	2,0	-
02	215,28 215,2999	Gartenbau Gartenbau	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	22						г
04	215,3	Landespflege Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	1.8	1,8	1,8	1,8	2,0	1,9	
)5)6	215,34 215,38	Landespflege Landespflege	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden							n
)7)8	215,3999 216,0	Landespflege/ Landschaftsgestaltung Angewandte Kunst GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch WHS Zwickau	2,0 1,8	1,8	2,1	1,8	1,8	1,8	F
9	216,8	Angewandte Kunst	Diplom	WHS Zwickau	1,0	1,0	2,1	1,0	1,0	1,0	n
10 11	216,9 216,9999	Angewandte Kunst Angewandte Kunst	Bachelor	WHS Zwickau Bundesdurchsch	1,8						- 1
12	217,0	Textil- und Ledertechnik	Diplom	WHS Zwickau	2,1	2,2	2,1	2,0	2,5	1,8	F
4	217,9999 218,0	Textil- u. Bekleidungsgewerbe Angewandte Medienwirtschaft	Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida	2,1	2,0	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	1
5	218,9999 219,0	Neue Medien Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1,3	2,3	2,5	2,9	2,6	2,5	$^{+}$
7	219,7 219,8	Sportwissenschaft Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz		_,_	_,_	-,5			ń
9	220,0	Sportwissenschaft GESAMT	Diplom Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig	2,2	2,2	2,0	1,6	1,7	1,5	ľ
0	220,7 220,8	Sportwissenschaft Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	2.1	2,1 2,2	1,9 2,0	1,4	1,6 1,7	1,2	Ŧ
2	221,0	Kombinationsprofile Sportwissenschaft GESA Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL	Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz							r
4	221,2	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform	Magister Hauptfach	TU Chemnitz							Г
5 6	221,3 221,9999	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sportg Sportwissenschaft		TU Chemnitz Bundesdurchsch	1,8		-	-			ſ
7	222,0	Technomathematik Technomathematik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch	1,0	1,0	2,0	2,0	2,4	2,5	5 1
0				_ and codurenset	1,5						t
2	Generelle NC bedeut	Erklärungen: tet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk	t. (Ncō = örtlich, NCz = ZVS)				-	-			+
3	L bedeutet	: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im agen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeut	matrikuliert.	orighten "v" h							Ŧ
5	'n.F." bede	eutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird	kein Trend ausgewiesen. Die Daten s	ind für Trendauss	š						‡
7	n.z. bede k.A. bede	eutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne eutet "keine Angaben". Hier wurden keine Da	u emgerichteten Studiengängen, die n Ien mitgeteilt.	oun keine oder z							±
8		ngen zu den Studiengängen für Hochschul					-	-			F
0	1) Ur-und	Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ge:	schichte zusammengefasst.								ļ
2	3) Die Beti	n einschließlich Deutsch als Fremdsprache. reuung von berufsbegleitenden Studien erfolg	t in erheblichem Umfang auch währer	nd des Semesters							±
3	4) Elektrot	echnik besteht aus der Zusammenfassung de aftspädagogik I und II zusammengefasst.	r Studiengänge Computertechnik/ Au	tomatisierungsted							F
5	6) Die Not	envergabe erfolgt nach einem anderen Noten	schlüssel; daher wurden hier die Präd	likate in das klass	i						t
7	7) Bei der B) Die Prof	Auslastungsberechnung werden die Professo fessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne	ren der Lehreinheit in Relation zum L ben der Elektro- und der Informations	ehrangebot berüc technik noch zu 6	il il	-			-	-	$^{+}$
8	Für die .	Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie	bswirtschaft und Management für Un	ternehmen mit öfl	ie .						Ŧ
80	 Das IH 	inenbau besteht aus der Zusammenfassung i Il immatrikuliert generell erst zum Hauptstudiu	ım (nach dem Vordiplom).	enousu, Fanrzeu							t
		2003 Studiengangsbezeichnung Information lüsse Diplom und Staatsexamen berücksichtig			_						Ŧ
32		für Dinlom									Ŧ
32	14) NC gilt	für Magister									
2 3 4	14) NC gilt 15) NC gilt 16) NC gilt	für Magister für Bachelor für Staatsexamen									t

	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	CG Erfolgsq uote	CH Erfolg	Erfolg		CK Erfolg	CL Absolventenq	CM über 2 Jahre gemittelte	CN über 2 Jahre gemittelte	CO über 2 Jahre gemittelte	CT Tre
					(%bestan dener Abschlus	squote (%bes tanden	squot e (%bes tande	squot e (%bes tande	squot e (%bes tande	uote über 2 Jahre gemittelte Relation	Relation Absolventen (02/03+Vor-	Relation Absolventen (01/02+Vor-	Relation Absolventen (00/01+Vor-	Abs olve nte
	(2005)				spruefung en) 03/04	Abschl usspru efunge	ner Absch lusspr	ner Absch lusspr	ner Absch lusspr	Absolventen (03/04+Vor- jahr)/ Anfänger	jahr)/ Anfänger (vor 6 Jahren+Vor-	jahr)/ Anfänger (vor	jahr)/ Anfänger (vo	nqu r ote
3	1,0 2,0	Soziologie Soziologie Soziologie	Diplom Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden Uni Leipzig	100% 100% 100%	100% 100%	100%	100%	100% 100%	50% 47% 33%	57% 53% 38%	34%	17% 14%	6 + 6 +
5	3,0 4,0 4,4	Soziologie GESAMT Soziologie	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0! #DIV/0!	100%	100%	92%	100%	31% 0%	27% #DIV/01	22% #DIV/0!	139 #DIV/0	6 +
7 8 9	4,7 4,9 5,0	Soziologie Soziologie Soziologie GESAMT (Magister + Master)	Magister Hauptfach Bachelor Magister Hauptfach + Master	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	#DIV/09	##### 94%	100%	100%	100%	#DIV/0! 30%	#DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	!! n.F.
10 11 12	5,5 5,7 5,9999	Soziologie Soziologie Soziologie	Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	#DIV/09 #DIV/09 1 98%	#####	######################################	######################################	##### #####	#DIV/0! 0% 23%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	n.F.
13 14 15	6,0 6,9999 7.0	Sozialwissenschaften Sozialwissenschaften Psychologie	Diplom Diplom	IHI Zittau Bundesdurchsch TU Chemnitz	100% 99% 100%	100% 100%		******		#DIV/0! 34% 78%	#DIV/0!	#WERT!	#WERT	
16 17 18	8,0 8,4 8,8	Psychologie GESAMT Psychologie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0	99% ##### #####	100%	100%		82% 0%	79% 0% 0%		76% #DIV/0 #DIV/0	
19 20	9,0 9,7 9,8	Psychologie GESAMT	Diplom+Magister Magister	Uni Leipzig Uni Leipzig	100% #DIV/0	99%	100%	100%	100%	91% #DIV/0!	80% #DIV/0!		79% #DIV/0	
22	10,0	Psychologie Psychologie Medienkommunikation GESAMT	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz	100% 100% 100%	100%	100%	100%	*****	69% 51%	132%	#WERT!	#WERT	
24 25 26	11,0 11,8 11,9	Medienkommunikation Medienkommunikation	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/09	100% ##### #####		######################################	##### #####	#DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	! n.F.
27 28 29	12,0 12,4 12,7	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0! #DIV/0!	100% ##### #####	100%	84%	100%	42% 0% 0%	64% 0% 0%	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0	l! n.F.
30 31 32	12,9 13,0 13,7	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo Kommunikations- und Medienwissenschaft G Kommunikations- und Medienwissenschaft	Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/09 99% #DIV/09	100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 77% 0%	#DIV/0! 74% 0%	#DIV/0! 74% #DIV/0!	#DIV/0 64% #DIV/0	l n.F.
33 34 35	13,9 14,0 14,7	Kommunikations- und Medienwissenschaft Journalistik GESAMT Journalistik	Bachelor Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/0: 100% #DIV/0:	100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 42% 0%	#DIV/0! 135% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	
36 37 38	14,8 14,9999 15,0	Journalistik Journalistik Medienmanagement GESAMT	Diplom + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	#DIV/09	100%	100%	*****	*****	0% 51% 53%	0%	#DIV/0!	#DIV/0	(n.F.
39 40	15,8 15,9	Medienmanagement GESAMT Medienmanagement Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/	Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida Bundesdurchsch	#DIV/0	##### #####	*****	######################################	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	0% #DIV/0! 63%	0% #DIV/0!		#DIV/0 #DIV/0	! n.F.
41 42 43	15,9999 16,0 16,1	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	100% 100%	100% 100% 100%	100%	100%	100%	53% 71% 80%	50% 24%	#DIV/0!	#DIV/0	
44 45 46	16,27 16,29	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	##### ##### #####	*****	100% ##### #####	100% ##### #####	0% #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	n.F. n.F.
47 48 49	17,0 17,1 17,2	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	100% 100% 100%	100% 100% 100%	100% 100%	100% 100% 100%	100% 100% 100%	27% 36% 25%	63% 24% 55%	#DIV/0! 12% #DIV/0!	#DIV/0 5% #DIV/0	! ###
50 51 52	17,24 17,27 18,0	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	#DIV/0 #DIV/0	#####	100%	100%	100%	0% 0% 37%	0% 0% 58%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	ll n.F.
53 54 55	18,3 18,7	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Abschlusszeug./ Zertifikat Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/09 97%	100%	100%	100%	100%	0% 39% #DIV/0I	0% 61% #DIV/01	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	!! n.F.
56 57 58	18,9999 19,0 19,4	Mittlere und Neuere Geschichte Kunstgeschichte GESAMT Kunstgeschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	99% 100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%	41% 27%	63%	#DIV/0!	#DIV/0	
59 60	19,7 20,0	Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	#DIV/09	100%	100%	100%	100%	0% 0% 48%	0% 93%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	! n.F.
61 62 63	20,9999 21,0 21,4	Kunstgeschichte Philosophie GESAMT Philosophie	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	100% 100% #DIV/0	100% 100% 0%	100%	100%	100%	24% 7% 0%	13% 0%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	n.F.
64 65	21,7 22,0 22,7	Philosophie Philosophie GESAMT Philosophie	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/09 100% 100%	##### 100% 100%	100%	100%	100% 100%	0% 18% 15%	0% 25% 25%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	1 ###
67 68 69	22,9 22,9999 23,0	Philosophie Philosophie Politikwissenschaft	Bachelor Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	100% 98% 100%	0% 100% 50%	100%	100%	100%	100% 10% 23%	#DIV/09	#DIV/0!	#DIV/0	
70 71 72	24,0 24,7 24.8	Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach +Diplom (auslauf Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0! #DIV/0!	100% 0%			100%	21% 0% #DIV/0	28% 0% #DIV/01	36% #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0	! n.F.
73 74 75	25,0 25,4 25,7	Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0! #DIV/0!	100%	100%	100%	100%	16%	14% #DIV/09	23% #DIV/0! #DIV/0!	249 #DIV/0 #DIV/0	l n.F.
76 77	26,0 26,9999	Politikwissenschaft Politikwissenschaft/ Politologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	100%	100%	100%	100%	100%	35% 30%	10%	9%	15%	6 +
78 79 80	27,0 28,0 28,7	Internationale Beziehungen Germanistik GESAMT Germanistik	Bachelor+ Master Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/09 100% #DIV/09	100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 27%	#DIV/0! 27% 0%	#DIV/0! 26% #DIV/0!	#DIV/0 26% #DIV/0	6 x
81 82 83	28,8 29,0 29,4	Germanistik Germanistik GESAMT (außer Master) Germanistik	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüft Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	#DIV/0! 97% #DIV/0!	##### 100% #####	100%	100%	100%	#DIV/0! 14% 0%	#DIV/0! 25% 0%	#DIV/0! 34% #DIV/0!	#DIV/0 33% #DIV/0	6 - !! n.F.
84 85 86	29,5 29,7 30,0	Germanistik (Master) Germanistik Germanistik	Master Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	86% 97% 100%	100% 100% 100%	80% 100% 100%	100% 100%	100%	#DIV/0! 20% 14%	#DIV/0! 56% 12%	#DIV/0! #DIV/0! 10%	#DIV/0 #DIV/0	! ###
87 88 89	30,9999 31,0 31,9999	Germanistik/ Deutsch Deutsch als Fremdsprache Deutsch für Ausländer	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch	100% 100%	100% 100% 100%	94%		100%	49% 22% 21%	58%		#DIV/0	
90 91 92	32,0 32,7 32.8	Anglistik/ Amerikanistik GESAMT Anglistik/ Amerikanistik Anglistik/ Amerikanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	100% #DIV/0	94% #### ####	100%	100%	100%	34% 0% #DIV/01	24% 0% #DIV/0!	36% #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	l n.F.
93 94	33,0 33,0 33,4	Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit Anglistik GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlusspr Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	100% 100%	100% 100%	100%	100%	100%	22% 24%	35% 39%	56% #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	! ###
95 96 97	33,7 34,0	Anglistik Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei	Magister Hauptfach	TU Dresden	#DIV/09	##### 99%	100%	100%	100%	0% 28%	0% 35%	#DIV/0! #DIV/0! 38% #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 259 #DIV/0	II n.F.
98 99 100	34,0 34,2 34,7	Anglistik GESAMT Anglistik Anglistik	Akad. geprüfter Übersetzer Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	100% #DIV/09 100%	98% ##### 95%	nnnnn	100%	100% ##### 100%	27% #DIV/0! 20%	47% #DIV/0! 37%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	l n.F.
101 102 103	34,81 34,82 34,83	Anglistik Anglistik Anglistik	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	100% 100% #DIV/0	100%	100%	100% 100%	100% 100%	#DIV/0! 36% 41%	#DIV/0! 29% 100%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	! n.E. ! ###
104 105 106	35,0 35,4 35,7	Amerikanistik GESAMT Amerikanistik Amerikanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0! #DIV/0!	100%	100%	100%	##### #####	18% #DIV/0! 0%	69% #DIV/0! 0%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	ll n.F.
107 108 109	36,0 36,9999 37,0	Amerikanistik Anglistik/ Amerikanistik	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch	100% 99% 100%	100% 100% 100%	100%	100%	100%	30% 54% 19%	55% 40%	#DIV/0!	#DIV/0	
110 111 112	37,4 37,7 37,9999	Romanistik Romanistik Romanistik Romanistik (Romanische Philologie, Einzelsp	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach rachen a.n.g.)	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch	#DIV/09	#####	0%	#####	#####	0% 0%	0%	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0	n.F.
113 114	38,0 38,7	Französisch/ Französistik GESAMT Französisch/ Französistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	100% 100%	100%	100%	100%	100%	52% 40%	67% 69%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	! ###
115 116 117	38,81 38,82 38,83	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	100% 100% #DIV/0	##### 100% 100%	##### 100%	100%	100%	100% 70% 36%	#DIV/0! 20% 110%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	II n.F. II ### II n.F.
118 119 120	38,9999 39,0 39,7	Französisch Italienisch/ Italianistik GESAMT Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	100% 100%	100% 100% 100%	100%	100%	#### #####	90% 30% 18%	27% 22%	#DIV/0!	#DIV/0	!! n.F.
121 122 123	39,8 39,9999 40,0	Italienisch/ Italianistik Italienisch Slawistik GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	100% 99% 100%	100%	100%	100%	100%	100% 33% 32%	50%	#DIV/0!	#DIV/0	!! n.F.
124 125 126	40,7 40,9 40,9999	Slawistik Slawistik Slawistik	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	#DIV/09	#####	nnaan	#####	#####	0% #DIV/0! 19%	0% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	!! n.F.
127 128	41,0 41,7	Spanisch/ Hispanistik GESAMT Spanisch/ Hispanistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	100% 100% 100%	100%	100%	100%	100%	19% 33% 19%	31% 22%	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	! ###
129 130 131	41,81 41,82 41,83	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	100% #DIV/0	100% 100%	100%	100%	##### 100% 100%	#DIV/0! 42% 33%	#DIV/0! 33% 150%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	! n.F.
132	41,9999	Spanisch		Bundesdurchsch	99%	100%		┖		56%				

1.	Н	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	CG Erfolgsq	CH Erfolg	CI Erfolg	CJ Erfolg	CK Erfolg	CL Absolventenq	CM über 2 Jahre	CN über 2 Jahre	CO über 2 Jahre	CT Tre
1985								squot e (%bes	squot e (%bes	squot e (%bes	Jahre gemittelte				nd Abs olve
Column						spruefung	Abschl	ner	ner	ner	Absolventen	jahr)/	jahr)/	jahr)/	nte ngu
1.			Porufehorogono Fromdenrochonoushildung	Diplom	MUS Zwiekou	It. SLA	efunge	lusspr	lusspr	lusspr	jahr)/ Anfänger	6 Jahren+Vor-	6 Jahren+Vor-	6 Jahren+Vo	r-(Dr
Proceedings	134	42,9999 43,0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung		Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit	99% #DIV/0	100%	#####	#####	#####	40%				
20	137	44,0	Polnisch Übersetzen Englisch/ Tschechisch	Diplom	HS Zittau/ Görlit	2 100%	100%	100%	""""	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		54%	61%	#DIV/0)! ###
1	139	45,0	Interkulturelle Kommunikation GESAMT		TU Chemnitz	100%	100%	*****	*****			#DIV/0!			JI n.F.
1.	141	46,0	Interkulturelle Kommunikation Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	100%	#####	100%			#DIV/01				
1.	144	46,7	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Magister Hauptfach	TU Dresden	#DIV/0	#####	#####	#####	##### #####	0%	0% 0%	#DIV/0!	#DIV/0	II n.F.
A. C. C. C. C. C. C. C.	146	47,7	Allg. Sprachwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzig	#DIV/0	*****	#####	nnaan	пппппп	18% 0% #DIV/0!	0%	#DIV/0!	#DIV/0	# n.F. // n.F.
33	149	48,0	Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik Gesundheits- und Pflegewissenschaften GES	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau	100%	100%	100%	100%	100%		64%	40%	#WERT	! ###
20	151	48,2	Pflegemanagement	Diplom	WHS Zwickau	100%	100%	100%	100%	100%	80%	64%	#DIV/0! 40%	#WERT	1 ###
20	153	49,1	Museologie		HTWK Leipzig	100%	100%	100%	100%		55%		75% 91%		
Column	155 156	49,2999	Bibliotheks- und Informationswissenschaft Bibliothekswissenschaft/ Bibliothekarwesen (r	nicht an Verw. FH)	HTWK Leipzig Bundesdurchscl	100%	100%	100%	100%	100%	57%		66%		
15 15 15 15 15 15 15 15	158	50,0	Afrikanistik		Uni Leipzig	100%	100%	100%	100%		36%		75% #DIV/0!		
18	160	51,0	Klassische Archäologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig	100%	100%	100%	100%	100%	8%	17%	#DIV/0!	#DIV/0	J! n.F.
Column	162	52,0	Japanologie		Uni Leipzig Bundesdurchscl	100%	100%	nnaan	""""	*****	22% 10%		#DIV/0!	#DIV/0	ll n.F.
10	165	53,9999	Ethnologie Völkerkunde (Ethnologie)		Bundesdurchscl	100%	100%				26%				
Column	167	54,7	Musikwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzia	#DIV/0!	0%	100%	100%	100%	38% 0%	0%	#DIV/0!	#DIV/0)! ###)! n.F.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	169	54,9999	Musikwissenschaft/ -geschichte		Bundesdurchscl	100%	100%	100%	100%	100%)! ###)! ###
The Content of the	171 172	55,7 55,8	Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/0	##### #####	nnnan	nnaan	пппппп	0% #DIV/0!	0%	#DIV/0!	#DIV/0	ll n.F.)! n.F.
10	174	56,0	Kulturwissenschaften GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig	100%	100%	100%							
10	176	56,8	Kulturwissenschaften Europäische Ethnologie und Kulturwissensch		Uni Leipzig Bundesdurchscl	#DIV/0	0%	#####	#####	100%	#DIV/01	#DIV/01	#DIV/0!	#DIV/0)! n.F
15	178 179	57,0 57,6	Evangelische Theologie GESAMT Evangelische Theologie	Kirchl. Prüfung	Uni Leipzig Uni Leipzig	100%	100%			100% 100%			#DIV/0!		
Description Communication Communication Asserted Section	181	57,8	Evangelische Theologie Evangelische Theologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig		100%	100%	100%	100%	67% 20%	100% 50%		#DIV/0	II n.F
100 100	183	58,0	Europastudien GESAMT		TU Chemnitz		*****	***************************************	******	*****	#DIV/0!)! n.F
10	185	58,2	Europastudien mit sozialwiss. Ausrichtung		TU Chemnitz	#DIV/0	#####	nnnnn	,,,,,,,,,	00000	#DIV/01	#DIV/0!	#DIV/0!		l n.F.
196	187	58,3999		urwiss.)	Bundesdurchsc	100%	100%	nnnn	*******		#DIV/0: 59%				l! n.F.
100 100	190	59,7	Pädagogik	Magister Hauptfach	TU Chemnitz	100%	#####	100%	******	#####	21% #DB//01	0%	#DIV/0!	#DIV/0)! ###
Description	192	60,0	Erziehungswissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüft	TU Dresden	85%	100%	100%			18% #DIV/0		32%	26%	
10	194 195	60,7 61,0	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	100%	#####	100%	100%	100%		0% 63%	#DIV/0!	#DIV/0	I! n.F.
Total	197	62,0	Sozialnädagogik	Diplom	TU Dresden	100%	100%	100%	100%	100%	75%	79%	88%	84%	6 .
December 199	63,0	Sozialwesen		Evang, Hochsch	100%	100%				100%		90%			
Description	201	65,0 66,0	Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik	Diplom Diplom	HS Mittweida	97%	100%	100%	100%	100%	100% 95%	144% 77%	148%	153% 29%	6 +
Section Section Continues Section Se	204	67,9999	Sozialwesen		HS Zittau/Görlit: Bundesdurchscl	100%	100%	99%	99%	99%	76%		151%		
Description	206	68,9	Kultur und Management			100%	100%	#####	#####	#####	#DIV/0!			#DIV/0)! n.F.
\$2	209	69,5	Tourismus	Master	HS Zittau/ Görlit	100%	100%	100%	100%		#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0)! ###
17.0 Serio descension Admission Open March Open 211	69,9	Tourismus		HS Zittau/ Görlit	93%	100%	#####	#####	#####	#DIV/0!					
256 77.0 Detrobuement-chalatelised CESAMT Option + Abachtsusprüfung in Austein TU Dreicht Office Of	213	70,0	Betriebswirtschaftslehre GESAMT		TU Chemnitz	100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%					
216 77.6 Betrebewitcharthaltere Dylom TU Presiden BDIVID 100% 1	216	71,0	Betriebswirtschaftslehre GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	100%	98%	98%	93%		0% 63%	54%	47%	82%	
2021 77.0 Betrebewitcharbitere	218	71,8	Betriebswirtschaftslehre	Diplom	TU Dresden	#DIV/0	100%	100%	100%	100%	0% 40% 25%	127%	#DIV/0!	#DIV/0)! ###
222 75.0 Seriebawrischaff CESAMT Option + Abschlassprüfung in Austand FTM Dresden 100% 60% 60% 60% 70% 71% 64% 71% 72% 73.0 86 73.0	220	73,0	Betriebswirtschaftslehre	Diplom	Uni Leipzig	100%	98%	98%	94%	89%	44%	34%		53%	6
226 77.0 Betriebwartschaft		75,0 75,4	Betriebswirtschaft GESAMT Betriebswirtschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	#DIV/0	0%	100%	98%			71% 0%	#DIV/0!	#DIV/0)! n.F.
228 79,0999 Estricibaristicharit Option VH15 Zerickau 100% 89% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100% 59% 100%	224				HTW Dresden	#DIV/09		100%	100%	100%				#DIV/0	# n.F
222 79,0999 Berindowntrocharbachen	228	79,0	Betriebswirtschaft		WHS Zwickau	100%	98%				50%			79%	6
SSS Most March	229	79,9999 80,0	Betriebswirtschaftslehre International Business GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschi	Bundesdurchsch HTW Dresden	99%	100%	100%	100%	100%	63% 79%	66%	145%	#DIV/0)! ###
234 8.0.9 International Business Bachelor NTM Dresden 50% area	232	80,5	International Business	Master	HTW Dresden	#DIV/0	#####	nnnnn	******	#####	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0)! n.F.
288 81.0 Management for Unternehment of Offension PMFS Zerkekas 100% 100% 100% 100% 50% 50% 43% 72% 80/00/01	234 235	80,9 80,9999	International Business Europäische Wirtschaft	Bachelor	HTW Dresden Bundesdurchscl	50% 1 100%	100%	nnnan	#####	ппппп	#DIV/09 73%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0)! n.F
239 83.0 Volkewinschaftsieher (ESAMT Option + Abschlassprüfung in Ausland TU Dresden 100% 100% 100% 100% 33%	236 237	81,0 81,9999	Management für Unternehmen mit öffentliche Wirtschaftswissenschaften		WHS Zwickau Bundesdurchscl	100%	100%				30%				
241 8.3.6 Volkwertschaftslehre Diplom	239	83,0	Volkswirtschaftslehre GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	100%	100%		100%	86%		33%	33%	38%	6 -
243 84,0999 Volkeurschaftschreiber Sturdendurchech 99% 100% 0.0%	241 242	83,8 84,0	Volkswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre	Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	#DIV/09	100%	0%	0%	0%	0% 43%	0%	#DIV/0!	#DIV/0)! n.F
266 87.0 Wittsch-Imprinsivations Option Ont-Leging 100% 100% 100% 100% 46% 15% 32% 56% 276 87.999 Wittsch-Imprinsivations Option 243 244	84,9999 85,0	Volkswirtschaftslehre Wirtschaftspädagogik	Diplom	Bundesdurchscl TU Chemnitz	98%	100%	100%	100%	100%	19% 47%	49%	35%	55%	6 +	
248 88.0 Wittsch. Ingenienurween Option TU Chemnitz 100% 1	246	87,0	Wirtschaftspädagogik Wirtschaftspädagogik		Uni Leipzig	100%	100%				46%			58%	6
250 88.4 Witsch-Ingenieurweeen Abschlussprütung in Ausland TU Dreaden 80/VV0 84888	248	88,0	WirtschIngenieurwesen		TU Chemnitz	100%	100%				39%			79%	6
252 90.0 Wittsch-Ingenieurween Diplom Mil-Zimus 100%	250 251	89,4 89,8	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Diplom	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0!	##### #####	##### 0%	##### 0%	##### 0%	0%	0%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F)! n.F
255 9.1.8 Wirtsch-Ingenieurween CE-SANT Diplom HTW Creaden 201/V0] asset asset 201/V0] 505	253	91,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	HTW Dresden	100%	100%	100%	100%	100%	64%	63%		53%	6
257 92.1 Wirsch-Ingenieurweisen Bau Diplom MTWK Lepids 00/V00 set 1000 00/V00 255 256	91,8	WirtschIngenieurwesen	Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig	#DIV/0	####	nnnnn	nnnnn	#####	0%	0%	0%	#DIV/0)! n.F	
259 92.3 Wintch-Ingenieurween Energieschnik Diplom HTMK Lepig 90/1/01 steel st	257 258	92,1 92,2	WirtschIngenieurwesen Bau WirtschIngenieurwesen ET	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	#DIV/0! #DIV/0!	##### #####	nnnnn	##### #####	88888 88888	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F)! n.F
252 93.0 Wittsch-Ingerieurweeen Diplom H3 Mittweds 100% 10	260	92,4	WirtschIngenieurwesen Energietechnik WirtschIngenieurwesen Maschinenbau	Diplom	HTWK Leipzia	#DIV/0	#####	######################################	##### #####	##### #####	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0)! n.F
256 95.0 Witsch-Ingenieurween Option WHS Zwickau 100% 85% 100% 69% 100% 55% 52% 46% 53%	262 263	93,0	WirtschIngenieurwesen	Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlit:	100%	100%				97% 64%	72%	65%	41%	6 +
267 96.1 Verkehrswirtschaft Sonstiger Abschluss in Deutschand TU Dresden #001/00 0.0%	264 265	95,0 95,9999	WirtschIngenieurwesen Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchscl	100%	95%	100%	96%	100%	58%	52%	46%	53%	6
250 95.4 Verkehrswirtschaft Abschlussprüfung im Ausland TU Drasden pDI/VID stemation stematic stematic ON. sDI/VID sDI/VID 270 96.8 Verkehrswirtschaft Diplim TU Drasden aDI/VID aDI/VID 0.00 0.	267	96,1	Verkehrswirtschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Sonstiger Abschluss in Deutschland	TU Dresden	#DIV/0	0%	100%			#DIV/01				
271 96,999 Rechtswissenschaft Staatsexamen Uni Leipzig 100% 83% 85% 79% 79% 49% 51% 53% 52%	269	96,4	Verkehrswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden	#DIV/0	#####	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	##### #####	0%)! n.F
	271	96,999	Rechtswissenschaft		Uni Leipzig	100%	83%	85%							

F	B lfd. Nr.		F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	CG Erfolgsq uote	CH Erfolg squote	CI Erfolg squot	CJ Erfolg squot	CK Erfolg squot	CL Absolventenq uote über 2	CM über 2 Jahre gemittelte	CN über 2 Jahre gemittelte	CO über 2 Jahre gemittelte	CT Tre nd
						(%bestan dener Abschlus	(%bes tander er	e (%bes tande	e (%bes tande	e (%bes tande	Jahre gemittelte Relation	Relation Absolventen (02/03+Vor-	Relation Absolventen (01/02+Vor-	Relation Absolventen (00/01+Vor-	Abs olve nte
	(2005)					spruefung en) 03/04	Absch usspru efunge	ner Absch	ner Absch lusspr	ner Absch Iusspr	Absolventen (03/04+Vor- jahr)/ Anfänger	jahr)/ Anfänger (vor 6 Jahren+Vor-	jahr)/ Anfänger (vor 6 Jahren+Vor-	jahr)/ Anfänger (vor 6 Jahren+Vor	
273 274	9	7,0 7,4	Biologie GESAMT Biologie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	1009 #DIV/0	100%	lusspr 100%		100%	70%	71%	68% #DIV/0!	72% #DIV/0	6 x
275 276 277	98,99 98,99	8,0	Biologie Biologie Biologie	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchscl	#DIV/0	6 100% 100%	100%	100%	100%	82% 66%	0% 77%	#DIV/0! 77%	#DIV/0 72%)! n.F.
278	99,99	9,0	Biochemie Biochemie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	1009 h 979	6 100%		100%	100%	73% 62% #DIV/0!	76%	82%	64%	
280 281 282	100,99 100	999	Molekulare Biotechnologie ** Biotechnologie Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1009	6 100% 6 100% 6 100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 67% 100%	#WERT!	#WERT!	#WERT!	
283 284 285	10 10 10	1,8	Chemie Chemie Chemie GESAMT	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0 #DIV/0	##### ##### 6 100%		,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	100%	0% #DIV/0! 58%	0% #DIV/0! 74%	#DIV/0! #DIV/0! 87%	#DIV/0 #DIV/0 81%)! n.F.)! n.F.
286 287	10:	2,4	Chemie GESAWII Chemie Chemie	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	##### 100%	ппппп	100%	100%	0% 27%	0% 129%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.
288 289 290	10: 10:	3,0	Chemie Chemie GESAMT Chemie	Bachelor Diplom + Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg TU BA Freiberg	#DIV/0 1009	6 100% 6 100%		100%	100%	#DIV/0! 62%	#DIV/01 39% 118%	#DIV/0! 22% #DIV/0!	#DIV/0 21% #DIV/0	
291 292	10	3,9 4,0	Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor + Master	TU BA Freiberg Uni Leipzig	1009	6 100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 51%	#DIV/0! 81%	#DIV/0! 79%	#DIV/0 51%)! n.F.
293 294 295	10- 10- 10-	4,8	Chemie Chemie Chemie	Master Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/0 #DIV/0	##### ######				#DIV/0! 0% #DIV/0!	#DIV/0! 0% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	
296 297	10:	5,0 5,4	Lebensmittelchemie GESAMT Lebensmittelchemie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	1009 #DIV/0	100%		100%	100%	59% #DIV/0!	46% #DIV/0!	57% #DIV/0!	81% #DIV/0)! n.F.
298 299 300	105,99 105,99	999	Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie Chemie	Diplom Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch HS Zittau/Görlit	#DIV/0 h 99% z 100%	##### 6 100% 6 100%	100%	100%	100%	51% 71%	73%	#DIV/0!	#DIV/0	
301 302	106,99	7,0	Chemie Angewandte Naturwissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	999 1009	6 100% 6 100% 6 100%	100%	100%	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	27% 40%	#WERT!	#WERT!	#WERT!	
303 304 305	107,99	8,0	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Naturwis Mathematik Mathematik GESAMT	senschaften) Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Abscl	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	1009 1009	6 100% 6 100% 6 100%	100%	100%	100%	62% 100% 79%	n.z. 59%	52% 49%	31% 40%	
306	10:	9,7	Mathematik Mathematik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	##### 100%	##### #####	##### #####	##### #####	0% #DIV/0!	0% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	I n.F.
308 309 310	10: 11:	1,0	Mathematik Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master	TU Dresden Uni Leipzig TU BA Freiberg	#DIV/0 1009 1009	100% 100%	100%	100%	100% 100%	67% n.z.	207% 41% 31%	#DIV/0! 35% 33%	#DIV/0 42% 42%	
311 312 313	111 11	1,5	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Bachelor Master Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg TU BA Freiberg	1009 1009 #DIV/0	6 100% 6 #####	##### #####	##### #####	#####	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! 56%	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! ###)! n.F.
314 315	111,99	1,9	Angewandte Mathematik Mathematik	Diplom	HS Mittweida Bundesdurchscl	1009 h 999	6 100% 6 100%			100%	60% 51%	106%	#DIV/0!	#DIV/0	
316 317 318	11: 11:	3,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik GESAMT Wirtschaftsmathematik	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	1009 1009 #DIV/0	6 100% 6 100% #####	100%	100%	100%	61% 31% #DIV/0!	54% 28% #DIV/0!	65% 20% #DIV/0!	53% 20% #DIV/0	6 +
319 320	11:	4,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik Network Computing GESAMT	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	#DIV/0	##### 6 100%		100%	100%	0% 42%	0% 35%	#DIV/0!	#DIV/0 42%	
321 322 323	11:	5,8	Network Computing GESAMT Network Computing Network Computing	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg TU BA Freiberg	1009 1009 1009	6 ##### 6 ##### 6 #####			,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	
324 325	111	6,0 7,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlit	1009 z 1009	6 100%		100%	100%	44% 96% 40%	45% 81%	46% 73%	43% 79%	
326 327 328	117,99 111	8,0	Physik	Diplom + Bachelor Diplom	Bundesdurchscl TU Chemnitz TU Chemnitz	1009 #DIV/0	6 100% 6 100%	100%	100%	100%	40% 49% 0%	53% 0%	36% #DIV/0!	43% #DIV/0	6 +
329 330 331	11: 11:	9,0	Physik Physik GESAMT Physik	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	#DIV/0 1009 #DIV/0	6 100% #####	100%	100%	100%	#DIV/0! 44%	#DIV/0! 57% 0%	#DIV/0! 76% #DIV/0!	#DIV/0 72% #DIV/0	
332 333	111	9,8 0,3	Physik Physik	Diplom Abschlusszeug./ Zertifikat	TU Dresden Uni Leipzig	#DIV/0	######################################				0% 0%	0%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	l n.F.
334 335 336	12	8,0	Physik Physik Physik	Master Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	1009 1009 #DIV/0	6 100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 37% #DIV/0!	#DIV/0! 73% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	4 ### !! ###
337	120,99	1,0	Physik Geophysik GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	n 999 1009	6 100%		100%	100%	33% 95%	43%	29%	45%	
339 340 341	12 12 121,99	1,9	Geophysik Geophysik Geophysik	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg Bundesdurchsch	1009 1009 h 1009	6 100% 6 ##### 6 100%		100%	100%	90% #DIV/0! 26%	109% #DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0	
342 343 344	122 122 122 9	.80	Pharmazie GESAMT Pharmazie	Staatsexamen+Diplom Diplom Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig	#DIV/0	100%	100%	100%	100%	74% #DIV/0!	126% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.
344 345 346	122,9	992	Pharmazie Pharmazie Pharmazie	Staatsexamen Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchscl	#DIV/0	100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 74%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0	1 n.F.
347 348 349	123 123	3,4	Medizin GESAMT Medizin Medizin	Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	100%	100%	100%	100%	100%	131% 0% 0%	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	
350 351	124,99	4,0 999	Medizin Medizin	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchscl	1009 h 1009	6 100%	100%	100%	100%	73% 74%	68%	65%	65%	
352 353 354	125 125	5,4	Zahnmedizin GESAMT Zahnmedizin Zahnmedizin	Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0 #DIV/0	6 100% #####	100%	100%	100%	#DIV/0! 0%	#DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	!! n.F.
355 356 357	126,99 126,99	999	Zahnmedizin Zahnmedizin Veterinärmedizin	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	919 h 1009 1009	6 100% 6 100% 6 98%	95%	100%	99%	70% 71% 90%	52%	55%	115%	
358 359	127,99	8,0	Tiemedizin/ Veterinärmedizin Architektur GESAMT	Staatsexamen Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Bundesdurchsch TU Dresden	n 999 1009	6 100% 6 100%	100%	98%	94%	63% 66%	172% 74%	#DIV/0!	#DIV/0	
360 361 362	12i 12i	8,8	Architektur Architektur Landschaftsarchitektur GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0 #DIV/0	##### ##### 6 100%	ппппп	100%	100%	0% 0% 74%	0% 0%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	! n.F.
363 364	12	9,4 9,8	Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	##### #####	##### #####	##### #####	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	0% 0%	0%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.)! n.F.
365 366 367	13 13 13	0,0	Architektur GESAMT Architektur Architektur	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	979 #DIV/0 #DIV/0	100%	100%	100%	100%	64% #DIV/0! 0%	93% #DIV/0! 0%	84% #DIV/0! 0%	64% #DIV/0 #DIV/0)! n.F.
368 369 370	13:	1,0 2,0	Architektur Architektur Architektur	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	1009	6 100% 6 100%		100%	100%	82% 72% 91%	83% 73%	95% 59%	90% 67%	6 +
371 372	133,99	999	Architektur Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	1009 1009	6 100% 6 99%	99%	100%	100%	91% 74% 34%	82% 37%	67% 43%	#WERT!	6 -
373 374 375	13- 13- 13-	4,5	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0 #DIV/0	# ##### # ##### # #####	00000 00000			0% #DIV/0!	0% #DIV/0! 0%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	
376 377	13 13	4,9 5,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Dresden HTW Dresden	#DIV/0	##### 6 100%			100%	#DIV/0! 48%	#DIV/0! 48%	#DIV/0! 57%	#DIV/0 69%	6 -
378 379 380	13: 13:	5,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	#DIV/0 #DIV/0 1009	##### ##### 6 100%	#####	100%	100%	#DIV/0! 0% 57%	#DIV/0! 0% 58%	#DIV/0! 0% 57%	#DIV/0 #DIV/0 51%	0! n.F.
381 382	13	6,5 6,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master Diplom	HTWK Leipzig	#DIV/0	##### #####	ппппп	##### #####	##### #####	#DIV/0! 0% #DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.)! n.F.
383 384 385	13 13 13	7,0 7,5	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Bachelor Diplom (in den Studienergebnissen Master	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlit: HS Zittau/Görlit:		6 100%	nnnnn	100%	100%	53% #DIV/0!	#DIV/0! 51% #DIV/0!	#DIV/0! 65% #DIV/0!	#DIV/0 70% #DIV/0	6)! n.F.
386 387 388	137,99 137,99	999	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	h 989	##### 6 100% 6 100%		100%	100%	0% 54% 74%	72%	111%	#DIV/0	
389 390	138,99	999	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingeni Elektrotechnik	eurwissensch.) Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1009 969	6 100% 6 100%	100%	100%	100%	28% 59%	49%	78%	107%	6 .
391 392 393	14 14 14	0,3	Elektrotechnik GESAMT (außer Master) Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0	99%	100%	98%	100%	48% #DIV/0! 0%	53% #DIV/0! 0%	69% #DIV/0! #DIV/0!	70% #DIV/0 #DIV/0)! n.F.
394 395	14	0,5 0,8	Elektrotechnik (Master) Elektrotechnik	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	869 1009	6 100% 6 99%	100%	100%	#####	#DIV/0! 51%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! ###)! ###
396 397 398	14 14 14	1,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Bachelor Diplom + Master + Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0 1009 #DIV/0	100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 51% #DIV/0!	#DIV/0! 33% #DIV/0!	#DIV/0! 14% #DIV/0!	#DIV/0 19% #DIV/0	6 + 0! n.F.
399 400	141, 141,	.51 .52	Elektrotechnik Elektrotechnik	Master (Abschlussp. Vorausgesetzt) Master (o. vorausgesetzte Abschluss	HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0	##### #####	##### #####	#####	#####	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.)! n.F.
401 402 403	14 14 14	2,0 2,5	Elektrotechnik/ Elektronik Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom + Bachelor + Master Master	HTW Dresden HTWK Leipzig HTWK Leipzig	#DIV/0 1009 #DIV/0	100% 6 98%	100%	100%	100% 100%	19% 43% #DIV/0!	33% 55% #DIV/0!	41% 68% #DIV/0!	#DIV/0 82% #DIV/0	6)! n.F.
404 405 406	14: 14: 14:	2,9	Elektrotechnik Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT	Diplom Bachelor Diplom (FH) + Diplom (U)	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Mittweida	1009 1009 1009	6 98% 6 100% 6 100%	100%	100%	100%	41% #DIV/0! 46%	55% #DIV/0! 38%	125% #DIV/0! 47%	#DIV/0 #DIV/0 53%)! ###
407	143,	.81 4,0	Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom (FH) Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	#DIV/0	100%	100%	95%	100%	18% 53%	38% 51%	75% 62%	#DIV/0 73%	0! ###
409 410	14: 14: 14:	6,0	Elektrotechnik Computertechnik/ Automatisierungstechnik G Computertechnik/ Automatisierungstechnik go	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	WHS Zwickau HTW Dresden HTW Dresden	989 #DIV/0	93%	100%	100%	100%	56% #DIV/0! #DIV/0!	66% #DIV/0! #DIV/0!	74% #DIV/0! #DIV/0!	65% #DIV/0 #DIV/0)! n.F.
412	14	6,8 7,0	Computertechnik/ Automatisierungstechnik go Kraftfahrzeugelektronik	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau	#DIV/C	##### #####	ппппп	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	#DIV/0! 0%	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.
414	147,99	999	Elektrotechnik/ Elektronik		Bundesdurchscl	989	100%	\perp	┖		50%				ᄪ

	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	CG Erfolgsq	CH Erfolg	CI Erfolg		CK Erfolg	CL Absolventenq	CM über 2 Jahre	CN über 2 Jahre	CO über 2 Jahre	CT
					uote (%bestan dener	squote (%bes tanden	squot e (%bes	squot e (%bes	squot e (%bes	uote über 2 Jahre gemittelte	gemittelte Relation Absolventen	gemittelte Relation Absolventen	gemittelte Relation Absolventen	nd Abs olve
					Abschlus spruefung	er Abschl	tande ner Absch	tande ner Absch	tande ner Absch	Relation Absolventen	(02/03+Vor- jahr)/ Anfänger (vor	(01/02+Vor- jahr)/ Anfänger (vor	(00/01+Vor- jahr)/ Anfänger (voi	nte nqu
1 415	(2005) 148,0	Informations- und Kommunikationstechnik GE	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz	en) 03/04 It. SLA 100%		lusspr #####	lusspr #####	lusspr #####	(03/04+Vor- jahr)/ Anfänger n.z.	6 Jahren+Vor- #WERT!	6 Jahren+Vor- #WERT!	6 Jahren+Vor #WERT	r- (Dr ! n.F.
416 417 418	148,8 148,9 149.0	Informations- und Kommunikationstechnik Informations- und Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Chemnitz TU Chemnitz HTW Dresden	#DIV/0! #DIV/0!	#####	100%	100%	100%	0% #DIV/0! 61%	#DIV/0! #DIV/0! 41%	#DIV/0! #DIV/0! 72%	#DIV/0 #DIV/0	
419 420	149,4 149,8	Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0!	##### #####	##### #####	##### #####	##### #####	#DIV/0! 0%	#DIV/0!	#DIV/0! 0%	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.)! n.F.
421 422 423	150,0 151,0 151,9999	Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinfo Informationstechnik Nachrichten-/ Informationstechnik	Diplom Diplom	FH Telekom Leig WHS Zwickau Bundesdurchsch	#DIV/0	85% ##### 100%	78%	81%	71% #####	57% #DIV/0! 46%	68% #DIV/0!	78% #WERT!	98% #WERT	n.F.
424 425 426	152,0 152,7 152,8	Informatik GESAMT Informatik Informatik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0	100%	100%	100%	100%	34% #DIV/0!	#DIV/0!	36% #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0)! n.F.
427 428	153,0 153,4	Informatik GESAMT (außer Master) Informatik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	95% #DIV/0	99%	96%	83%	100%	32% 0%	41% 0%	40% #DIV/0!	51% #DIV/0	6 -
429 430 431	153,5 153,8 153,9	Informatik (Master) Informatik Informatik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	100% 100% 50%	98%	95%	100% 83%	100% 100% #####	#DIV/0! 31% #DIV/0!	#DIV/0! 71% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	! n.F. !! ### !! n.F.
432 433 434	154,0 154,5 154,7	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Magister Hauptfach + Bach Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	92% #DIV/0	91%	100%	100%	100%	32% #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0!	21% #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0	
435 436	154,8 154,9 155.0	Informatik Informatik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	100% 67%	90%	100%	100%	100%	30% #DIV/0!	42% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	### I n.F.
437 438 439	155,9999 156,0	Angewandte Informatik Ingenieurinformatik/Technische Informatik Informatik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Chemnitz Bundesdurchsch HTW Dresden	100% 99% 100%	100% 100% 100%	100%	100%	100%	40% 37% 62%	108%	#DIV/0!	#DIV/0	6 -
440 441	156,4 156,8 157.0	Informatik Informatik Informatik GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	#DIV/0! #DIV/0!	#####	100%	100%	100%	#DIV/0! 0% 46%	#DIV/0! 0% 63%	#DIV/0! 0% 43%	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.
443 444	157,5 157,8	Informatik Informatik	Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	#DIV/09	##### 100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 35%	#DIV/0! 49%	#DIV/0! 75%	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.)! ###
445 446 447	157,9 158,0 159,0	Informatik Informatik Informatik GESAMT	Bachelor Diplom Diplom + Master (in den	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	100% 100% 97%	100% 100% 100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 58% 71%	#DIV/0! 58% 76%	#DIV/0! 73% 64%	#DIV/0 46% 64%	6 +
448 449 450	159,5 159,8 160,0	Informatik Informatik Informatik	Master Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	#DIV/09	##### ##### 97%	100%	97%	97%	#DIV/0! 0% 57%	#DIV/0! 0% 52%	#DIV/0! 0% 54%	#DIV/0 #DIV/0 61%)! n.F.)! n.F.
451 452	160,9999 161,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	97% 100%	100%	100%	100%	*****	37% 37% 28% 48%	18%	#WERT!	#WERT	! ###
453 454 455	162,0 162,4 162,8	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	97% #DIV/0! #DIV/0!	100% #####	97%	98%	100%	0% 0%	48% 0% 0%	51% #DIV/0! #DIV/0!	569 #DIV/0 #DIV/0)! n.F.
456 457 458	163,0 164,0 164,4	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Abscl Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzig HTW Dresden HTW Dresden	100% 100% #DIV/0	100%	100%	100%	96% 100%	26% 59% #DIV/0!	31% 62% #DIV/0!	28% 51% #DIV/0!	#WERT 36% #DIV/0	6 +
459 460 461	164,8 165,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom	HTW Dresden HS Mittweida Bundesdurchsch	#DIV/09	100%	100%	100%	100%	0% 44% 59%	0% 35%	0% 30%	#DIV/0 47%	
462 463	165,9999 166,0 166,4	Wirtschaftsinformatik Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor) Medieninformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	,,,,,,	,,,,,,,	#DIV/0! #DIV/0!	#WERT! #DIV/0!	#WERT! #DIV/0!	#WERT	
464 465 466	166,8 166,9 167,0	Medieninformatik Medieninformatik (Bachelor) Medieninformatik	Diplom Bachelor Diplom	TU Dresden TU Dresden HTW Dresden	100% 100% 100%	100%	100%	100%	100%	#DIV/0! #DIV/0! 67%	#DIV/0! #DIV/0! 60%	#DIV/0! #DIV/0! 61%	#DIV/0 #DIV/0 47%	I n.F.
467 468	168,0 168,9999	Medieninformatik Medieninformatik	Bachelor	HTWK Leipzig Bundesdurchsch	100%	100%	nnnn	nnnn	nnnnn	#DIV/0! 75%	#DIV/0!	#WERT!	#WERT	
469 470 471	169,0 170,0 170,3	Maschinenbau Maschinenbau GESAMT Maschinenbau	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	100% 100% #DIV/0	100%	100%	100%	100% 100% 100%	51% 35% #DIV/0!	48% 40% #DIV/0!	61% 47% #DIV/0!	n.z 53% #DIV/0	6 -
472 473 474	170,4 170,8 170,9	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	##### 100% #####	100%	100%	100%	0% 17% #DN//0I	0% 74% #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	/ n.F.
475 476	171,0 172,0	Maschinenbau Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESA	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU BA Freiberg TU Dresden TU Dresden	100%	100%	100%	100%	100%	69% 49%	61% 124%	41% #DIV/0!	40% #DIV/0	
477 478 479	172,4 172,5 172,8	Verarbeitungs- und Verrahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	##### 100%	100%	100%	#####	#DIV/0! 25%	0% #DIV/0! 102%	#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0	! n.F.
480 481 482	172,9 173,0 173,9999	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik	Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	#DIV/09	##### 100% 100%	100%	100%	100%	#DIV/0! 92% 52%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0	4 n.F.
483 484	174,0 174,4	Werkstoffwissenschaft GESAMT Werkstoffwissenschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%	45% #DIV/0!	#DIV/01	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0)! ###)! n.F.
485 486 487	174,8 175,0 175,9999	Werkstoffwissenschaft Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnolo Werkstoffwissenschaft	Diplom Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg Bundesdurchsch	#DIV/09	100%	100%	100%	100%	86% 47%	143%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	1 mm
488 489 490	176,0 176,4 176,8	Allgemeiner Maschinenbau GESAMT Allgemeiner Maschinenbau Allgemeiner Maschinenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0!	100%	100%	100%	100%	60% #DIV/0! 0%	59% #DIV/0! 0%	26% #DIV/0! 0%	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.
491 492	177,0 178,0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	100%	100%		100% 100%	100% 100%	55% 100%	93% 111%	65% 78%	36% 90%	6 +
493 494 495	179,0 180,0 180,9999	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	100%	100% 96% 100%		100%	100%	60% 59% 56%	52% 62%	81% 61%	79% 61%	6)
496 497 498	181,0 181,4 181,8	Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik Produktionstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	93% #DIV/0: #DIV/0:	100% ##### #####	100%	100%	100%	66% #DIV/0! 0%	44% #DIV/0! 0%	102% #DIV/0! 0%	#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0)! n.F.
499 500 501	182,0 182,9999 183.0	Industrial Management&Engineering Fertigungs-/ Produktionstechnik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	100% 99% 98%	100%	100%	100%	100%	69% 51%	46%	57%	#WERT	! ###
502 503	183,4 183,8	Fahrzeugtechnik GESAMT Fahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0	##### #####		##### #####	##### #####	#DIV/0! 0%	#DIV/0!	#DIV/0! 0%	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.)! n.F.
504 505 506	184,0 184,9999 185,0	Kraftfahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik Energietechnik	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch HTWK Leipzig	100% 99% 100%	100% 100% 100%	97%	99%	100%	78% 61% 45%	84% 52%	69%	72% #DIV/0	
507 508	185,9999	Energietechnik (ohne Elektrotechn.) Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig Bundesdurchsch	99%	100%	100%	100%	100%	41% 76% 65%	103%	161%	#DIV/0	
510 511	187,0 187,4	Chemieingenieurwesen GESAMT Chemieingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%	53% #DIV/0!	51% #DIV/0!	110% #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.
512 513 514	187,8 187,9999 188,0	Mikrotechnik/ Mechatronik	Diplom Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch TU Chemnitz	100%	100%		,,,,,,	*****	0% 53% 28%	0% #DIV/0!	0% #DIV/0!	#DIV/0	
515 516 517	188,9999 189,0 189,4	Mikrosystemtechnik Mechatronik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	99% #DIV/0!	100%	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	*****	*****	64% #DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.
518 519	189,8 190,0	Mechatronik Mechatronik	Abschlussprutung im Ausland Diplom	TU Dresden HS Zittau/ Görlit.	#DIV/09	100%	100%	*****	##### #####	#DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! n.F.
520 521 522	190,9999 191,0 192,0	Immobilien- und Gebäudemanagement	Diplom Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz HS Mittweida	#DIV/0! #DIV/0!	100%	*****	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	#####	#DIV/0! #DIV/0! 20%	#DIV/0!	#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0)! ###
523 524 525	193,0 193,4 193,8	Verkehrsingenieurwesen GESAMT Verkehrsingenieurwesen Verkehrsingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	98% #DIV/0! #DIV/0!	100%	100%	90%	100%	64% 0%	54% #DIV/0!	45% #DIV/0! #DIV/0!	56% #DIV/0 #DIV/0	6 +
526 527	194,0 194,9999	Verkehrssystemtechnik Verkehrsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	100%	100%		100%	100%	61% 58%	71%	73%	70%	6 -
528 529 530	195,0 195,1 195,1999	Markscheidewesen und Geodäsie/ Geotechn Geotechnik und Bergbau Bergbau/ Bergtechnik	Diplom Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg Bundesdurchsch	100% 100% 100%	100% 100%	100%	100%	100% 100%	86% 97% 36%	106% 52%	#DIV/0!	#DIV/0 50%	-
531 532 533	195,2 195,2999 196,0	Markscheidewesen und Geodäsie Markscheidewesen	Diplom Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch TU BA Freiberg	100% 100% 100%	100% 100% 100%	100%	100%	100%	57% 54% 35%	79% 29%	#DIV/0!	#DIV/0	
534 535	197,0 198,0	Umwelttechnik/ Biotechnologie	Diplom Diplom Diplom Diplom	IHI Zittau HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	88% 100%	100%	100%	100%	100% 100%	#DIV/0!	#DIV/0! 61%	180% 59%	75% #WERT	6 ### ! ###
536 537 538	199,0 200,0 200,9999	Versorgungs- und Umwelttechnik Umwelttechnik (einschl. Recycling)	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	95% 100% 94%	100% 100% 100%	100%	100%	100%	78% 50% 38%	65% 54%	73% 66%	63% 55%	6 .
539 540 541	201,0 202,0 202,9999	Physikalische Technik Physikalische Technik Physikalische Technik	Diplom Diplom	HS Mittweida WHS Zwickau Bundesdurchsch	100% 100%	100% 100% 100%	95% 100%	100%	100% 100%	68% 62% 46%	63% 72%	138% 178%	#DIV/0 #DIV/0	A ###
542 543	203,0 203,8	Medientechnik GESAMT Medientechnik	Diplom + Bachelor Diplom	HS Mittweida HS Mittweida	100% #DIV/0	99%	*****	100%	100%	86% 0%	78% 0%	74%	57% #DIV/0)! n.F.
544	203,9	Medientechnik	Bachelor	HS Mittweida	#DIV/0	#####	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	#####	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0	₫ n.F

	В	F	G	1	CG	СН	CI	CJ	CK	CL	CM	CN	CO	(
1	d. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Erfolgsq uote	Erfolg squote	Erfolg squot	Erfolg squot	Erfolg squot	Absolventenq uote über 2	über 2 Jahre gemittelte	über 2 Jahre gemittelte	über 2 Jahre gemittelte	n
					(%bestan dener	(%bes tanden	e (%bes	e (%bes	e (%bes	Jahre gemittelte	Relation Absolventen	Relation Absolventen	Relation Absolventen	A
					Abschlus spruefung	er Ahschl	tande	tande	tande	Relation Absolventen	(02/03+Vor- iahr)/	(01/02+Vor-	(00/01+Vor- iahr)/	n
.					en) 03/04	usspru	Absch	Absch	Absch	(03/04+Vor-	Anfänger (vor	Anfänger (vor	Anfänger (vor	ır o
45	2005)		Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg	It. SLA 100%		lusspr 100%	lusspr 100%	lusspr 100%	jahr)/ Anfänger 71%	6 Jahren+Vor 114%	6 Jahren+Vor #DIV/0	6 Jahren+Vor #DIV/0	
46 47	204,8		Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	100%	100%	100%	100%	100%	70% #DIV/01	114% #DIV/0	#DIV/0:	#DIV/0 #DIV/0	0! #
48 2	204,9999	Geologie/ Paläontologie		Bundesdurchsch	100%	100%				30%				
49 50	205,8 205,9	Geoökologie (Bachelor)	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	100% 100%	100%	100%	100%	##### #####	65% #DIV/0!	104% #DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	0! # 0! n
51 2 52	205,9999	Geoökologie/ Biogeographie	Dinlom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%	51% 40%	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0	ויו
53	206,8	Ökologie und Umweltschutz	Diplom	HS Zittau/Görlitz	#DIV/0	#####	nnnnn		nnnnn	0% #DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0)! n
		Umweltschutz	Bachelor	Bundesdurchsch	100%	100%	nnnnn	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	nnnn	57%	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0	
56 57	207,0		Diplom + Bachelor + Master + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	******	##### #####	#DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0 #DIV/0)! n
58 50	207,5 207,8		Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0	#####			#####	#DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0:	#DIV/0 #DIV/0	ol n
60	207,9	Abfallwirtschaft und Altlasten	Bachelor	TU Dresden	#DIV/0	####	nnaan	nnnnn	ппппп	#DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0)l r
61 2 62	207,9999		Diplom + Bachelor + Master + Absch	Bundesdurchsch TU Dresden	100%	100%	100%	100%	100%	54% 77%	148%	#DIV/0	#DIV/0)! #
63 64	208,4		Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	#DIV/09	100%	100%	######	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	0% #DIV/0	#DIV/0 #DIV/0	#DIV/0	#DIV/0 #DIV/0	11 n
65	208,8	Forstwissenschaften	Diplom	TU Dresden	100%	99%	100%	100%	100%	59%	117%	#DIV/0	#DIV/0 #DIV/0)! n
	208,9 208,9999	Forstwissenschaft/ -wirtschaft	Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch	100%	100%	100%	100%	nnnn	63%	#DIV/0	#DIV/0!		11 6
68	209,0	Geographie GESAMT Geographie	Diplom + Magister Hauptfach + Absc Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%	39%	61% #DIV/0	#DIV/0	#DIV/0 #DIV/0)! #)! r
70 71	209,7 209,8	Geographie	Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden	100%	##### #####	,,,,,,,,	******	#####	#DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0:	#DIV/0 #DIV/0)] r
72	210,0	Geographie	Diplom	Uni Leipzig	100%	100%		100%	100%	40%	53%	#DIV/0	#DIV/0)! #
74	210,9999		Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden	99%	100%	100%	97%	100%	58% 47%	46%	41%	36%	6
75 76	211,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%	38% #DIV/01	23% #DIV/0	20% #DIV/0	23% #DIV/0	16 11 r
77	211,18	Kartographie	Diplom	TU Dresden	#DIV/0	####	ппппп	nnnnn	пппппп	0%	0%	#DIV/0	#DIV/0)l r
78 79	211,2	Geodäsie	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	96%	100%	53% #DIV/0!	58% #DIV/0	47% #DIV/0	38% #DIV/0	6)! г
30	211,28		Diplom Diplom	TU Dresden HTW Dresden	#DIV/09	100%	100%	100%	100%	70%	0% 74%	#DIV/0	#DIV/0 59%	
82	212,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden HTW Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%	62% #DIV/0!	70%	71%	63%	%
B4	212,14 212,18	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden	#DIV/0	##### #####	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	******	222111 22211	0%	#DIV/0:	#DIV/09	#DIV/0 #DIV/0	
85 2 86	212,1999		Diplom	Bundesdurchsch HTW Dresden	100%	100%	100%	100%	100%	54% 73%	76%	66%	58%	6
37 2	212,2999	Vermessungswesen (Geodäsie)	Diplom + Master + Abschlussprüfung	Bundesdurchsch TU Dresden	99%	100%		100%	100%	64% 47%	4000	#DIV/0	#DIV/0	
39	213,4	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	#DIV/0	#####	#####	#####	#####	0%	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0	0! r
90	213,5 213,8		Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	#DIV/0! #DIV/0!	##### #####		nnnan	nnann	#DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0)! r)! r
32 2	213,9999	Wasserwirtschaft Meteorologie	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	100%	100%	100%	100%	100%	52% 26%	48%	#DIV/0	#DIV/0	1
94 2	14,9999	Meteorologie		Bundesdurchsch HTW Dresden	100%	100%				12%		1101170		
95 96	215,0 215,1		Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	100%	100%	100%	100%	100%	58%	80% 76%	77% 86%	60% 64%	%
97	215,14	Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0! #DIV/0!	##### #####	*****	*****	*****	#DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0 #DIV/0	11 1
99 2	15,1999	Agrarwiss./ Landwirtschaft		Bundesdurchsch	98%	100%				48%				
00	215,2 215,24		Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	#DIV/0	100%	#####	100%	100%	78% #DIV/0!	80% #DIV/0	71% #DIV/0	57% #DIV/0)! r
02	215,28		Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	#DIV/09	#####	nnnan	nnnan	nnann	0% 41%	0%	0%	#DIV/0)! г
)4	215,3	Landespflege Gesamt Landespflege	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	100% #DIV/0	100%	100%	100%	100%	92% #DIV/0!	83% #DIV/0	74% #DIV/0	60% #DIV/0	6
06	215,38	Landespflege	Diplom Diplom	HTW Dresden	#DIV/0	#####	nnnnn	nnnnn	nnann	0%	0%	0%	#DIV/0)! r
)7)8	215,3999	Angewandte Kunst GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch WHS Zwickau	100%	100%	100%	100%	100%	83% 91%	85%	78%	88%	6
10	216,8	Angewandte Kunst Angewandte Kunst	Diplom Bachelor	WHS Zwickau	#DIV/0	##### #####		nnnan	DEGEN	0% #DIV/0!	0% #DIV/0	0% #DIV/0	#DIV/0 #DIV/0	
11 2	16,9999	Angewandte Kunst		Bundesdurchsch WHS Zwickau	100%	100%				83%				
13 2	217,0	Textil- u. Bekleidungsgewerbe	Diplom	Bundesdurchsch	100%	100%	100%	100%	100%	78% 64%	59%	59%	54%	
14 15 2	218,0	Angewandte Medienwirtschaft Neue Medien	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch	100%	100%	nnaan	*****	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	#DIV/0! 100%	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0	<u>)! </u>
16	219,0 219,7	Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	100% 76%	100%	100%	100%	100%	49%	167%	#DIV/0	#DIV/0)!
18	219.8	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz	#DIV/0	#####	,,,,,,,,,,	HHHHH	#####	#DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	i i
19	220,0		Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	100% 74%	92% 79%	100%	100%	100%	69% 30%	113% 42%	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	0! #
21	220,8		Diplom Magister Hauptfach	Uni Leipzig TU Chemnitz	100% #DIV/0	94%	100%	100%	100%	83% #DIV/0!	139% #DIV/0	#DIV/0!	#DIV/0 #DIV/0	1
23	221,1	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL	Magister Hauptfach	TU Chemnitz	#DIV/0	#####	*****	nnnnn	*****	#DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0	#DIV/0)! r
24	221,2 221,3	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sportg	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	#DIV/0!	##### #####				#DIV/0! #DIV/0!	#DIV/0	#DIV/0:	#DIV/0 #DIV/0) r) r
6 2	221,9999	Sportwissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	99%	100%	100%	100%	100%	77% 46%	71%	#DIV/0	#DIV/0	Ŧ
		Technomathematik		Bundesdurchsch	100%					76%				Ť
50 51 0	Senerelle	Erklärungen:												\pm
		utet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk et: Im Studieniahr 2004/05 wurde letztmalig im												+
		sagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeut leutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird												Ŧ
6"	n.z." bed	eutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne	u eingerichteten Studiengängen, die r											#
7 "	k.A." bed	leutet "keine Angaben". Hier wurden keine Da	ten mitgeteilt.											+
9 /	nmerku	ingen zu den Studiengängen für Hochschu Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ge	-TÜV 2005:											7
1 2) Angabe	en einschließlich Deutsch als Fremdsprache.		40										#
3 4) Elektro	treuung von berufsbegleitenden Studien erfolg technik besteht aus der Zusammenfassung de	r in erneblichem Umfang auch währer er Studiengänge Computertechnik/ Au	na des Semesters tomatisierungster	<u> </u>	L	L	L	L					$^{+}$
4 5) Wirtsch	naftspädagogik I und II zusammengefasst. tenvergabe erfolgt nach einem anderen Noter												7
6 7	') Bei der	Auslastungsberechnung werden die Professo	ren der Lehreinheit in Relation zum L	ehrangebot berüc	t e									#
8) Für die	ofessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie	ebswirtschaft und Management für Un	ternehmen mit öfl	ie .	<u> </u>	L	<u>L</u>	L					t
	0) Mascl	hinenbau besteht aus der Zusammenfassung HI immatrikuliert generell erst zum Hauptstudi	der Studiengänge Allgemeiner Masch	inenbau, Fahrzeu										Ŧ
		HI Immatrikullert generell erst zum Hauptstudi S 2003 Studiengangsbezeichnung Information	stechnik.											#
BO 1											1	1	1	-1
B0 1 B1 1 B2 1 B3 1	 Absch NC gi 	nlüsse Diplom und Staatsexamen berücksichti It für Diplom	at.			L	L	L						J
80 1 81 1 82 1 83 1 84 1	3) Absch 4) NC gi 5) NC gi		gt.											Ŧ

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	CU Studienorgani		CW Lehrqualität,	CX Internationalis	CY Forschungsko	CZ	DA Abiturnote
					sation und	und	Didaktik und Betreuung (Lehrqualität_	ierung (Lehrqualität_	mpetenzen Online-	Schlüsselkom petenzen	
					(Studienbedin gungen_1)	(Studienbedin gungen_2)	1) Online- Umfrage (auf	2) Online- Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	Online- Umfrage (auf 100er Skala	(Mittelwert) -
1	(2005)		Diplom	TU Chemnitz	Online- Umfrage (auf	Online- Umfrage (auf	100er Skala zugeschnitten)	zugeschnitten)	zugeschnitten)		Umfrage
3 4 5	2,0 3,0 4,0	Soziologie GESAMT	Diplom Diplom Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	TU Dresden Uni Leipzig TU Dresden							
6 7 8	4,4 4,7 4,9	Soziologie Soziologie Soziologie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden							
9 10	5,0 5,5	Soziologie GESAMT (Magister + Master) Soziologie	Magister Hauptfach + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig							
11 12 13	5,7 5,9999 6,0	Sozialwissenschaften	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch IHI Zittau	1						
14 15 16	6,9999 7,0 8.0	Sozialwissenschaften	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	68,7 68,9	68,7 62,8	71,3 69,3	52,1 45,7	73,9 81,3	69,9 67,7	2,0
17 18	8,4 8,8	Psychologie Psychologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzia							L. A.
19 20 21	9,8	Psychologie	Diplom+Magister Magister Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	72,0	k.A.	62	k.A.	k.A.	k.A.	K.A.
22 23 24	10,0 10,9999 11,0		Diplom + Bachelor	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz	78,9 1 48,8	65,0	64,1	52,0 49,9	65,1 59,6	73,4	2,3
25 26 27	11,8 11,9 12,0	Medienkommunikation Medienkommunikation	Diplom Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	TU Chemnitz TU Chemnitz	50,5	57,3	61,8	55,4	71,9	64,5	10
28 29	12,4 12,7	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	30,0	31,3	01,0	30,4	/1,0	04,0	1,0
30 31 32	13,7	Kommunikations- und Medienwissenschaft G Kommunikations- und Medienwissenschaft	Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	58	k.A.	58	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
33 34 35		Kommunikations- und Medienwissenschaft Journalistik GESAMT Journalistik	Bachelor Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
36 37	14,8 14,9999	Journalistik Journalistik	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch						76.2	
38 39 40	15,0 15,8 15,9	Medienmanagement Medienmanagement	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida	81,4	77,4	60,0	44.6	58,7	76,2	2,1
41 42 43	15,9999 16,0 16,1	Medienkunde/Kommunikations-/ Geschichte GESAMT	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	54,8	51,8	65,4	58,5	62,9	65,6	2,4
44 45	16,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz							
46 47 48	16,29 17,0 17,1	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte) Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	49,2	42,1	62,3	49,8	63,9	61,5	2,4
49 50 51	17,2 17,24 17,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden							
52 53	18,0 18,3	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlusszeug./ Zertifikat	Uni Leipzig Uni Leipzig	52	k.A.	52	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
54 55 56	18,7 18,9 18,9999	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und neuere Geschichte	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch							
57 58 59		Kunstgeschichte GESAMT Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	49,6	47,5	63,2	52,4	68,7	59,7	2,3
60 61	20,0 20,9999 21,0	Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch	45.6	43,2	58.4	45.4	61.9	54.3	0.0
62 63	21,4 21,7	Philosophie Philosophie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden		43,2		45,4	61,9	54,3	2,3
65 66	22,0 22,7 22,9		Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	k.A.		k.A.				
68 69 70	22,9999 23,0 24,0	Philosophie Politikwissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig TU Chemnitz	1						
71 72	24,7 24,8	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz							
73 74 75	25,0 25,4 25,7	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden							
76 77 78	26,0 26,9999 27,0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft/ Politologie Internationale Beziehungen	Magister Hauptfach Bachelor+ Master	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	1						
79 80	28,0 28,7	Germanistik GESAMT Germanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	48,0	52,7	64,9	47,2	62,6	64,8	2,3
81 82 83	28,8 29,0 29,4	Germanistik Germanistik GESAMT (außer Master) Germanistik	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	51,0	55,6	52,9	49,2	49,9	62,2	1,9
84 85 86	29,5 29,7 30,0	Germanistik (Master) Germanistik Germanistik	Master Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	42,0		48,0				
87 88 89	30,9999	Germanistik/ Deutsch Deutsch als Fremdsprache	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch	1 k.A.		46,0 k.A.				
90 91	32,0 32,7	Anglistik/ Amerikanistik GESAMT Anglistik/ Amerikanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	58,8	52,5	68,1	79,8	64,7	72,2	2,4
92 93 94	33,0	Anglistik/ Amerikanistik Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit Anglistik GESAMT	Diplom	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	46,4 46,4	47,4 47,4	63,7 63,7	79,4 79,4	63,7 63,7	63,8 63,8	2,1 2.1
95 96 97	33,4 33,7	Anglistik Anglistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	20.0		20,1			25,0	2,1
98 99	34,0 34,2	Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei Anglistik GESAMT Anglistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Akad. geprüfter Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	56,0 56,0		60,0				
100 101 102	34,81	Anglistik Anglistik Anglistik	Magister Hauptfach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig							
103 104 105	34.83	Anglistik Amerikanistik GESAMT	Diplom Übersetzer Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzia	k.A.		k.A.				
106	35,7 36,0	Amerikanistik Amerikanistik	Abschlussprufung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	k.A.		k.A.				
108 109 110	37,0 37,4	Anglistik/ Amerikanistik Romanistik GESAMT Romanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	55,0	43,6	60,7	75,7	56,2	56,6	2,2
111 112	37,7 37,9999	Romanistik Romanistik (Romanische Philologie, Einzelsp	Magister Hauptfach rachen a.n.g.) Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	TU Dresden Bundesdurchsch	n k A		k A				
114	38,7 38,81	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Magister Hauptfach Dinlom	Uni Leipzig Uni Leipzig	K.A.		K.A.				
116 117 118	38,82 38,83 38,9999	Französisch	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	1						
119 120 121	39,0 39,7 39,8	Italienisch/ Italianistik GESAMT Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	k.A.		k.A.				
122 123	39,9999 40,0	Italienisch Slawistik GESAMT	Magister Hauptfach + Bachelor	Bundesdurchsch Uni Leipzig	ı k.A.		k.A.				
124 125 126	40,7 40,9 40,9999	Slawistik	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	1						
127 128 129	41,0 41,7 41,81		Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	k.A.		k.A.				
130	41,82 41,83	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig							
132	41,9999	Spanisch		Bundesdurchsch	1						

Part	П	В	F Studienfach	G	l l	CU	CV	CW	СХ	CY	CZ	DA
Marchands		fd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule							Abiturnote
Part						ungen	itung	(Lehrqualität_ 1) Online-	2) Online-	-	Online-	(Mittelwert) -
13						Online-	Online-	100er Skala	100er Skala	100er Skala	100er Skala	
10	133	42,0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Diplom		76,3			zugeschnitten) 78,4			Umfrage 1,9
15	135	43,0	Übersetzen Englisch/ Polnisch	Diplom	HS Zittau/ Görlit	2						
Column	137	44,0	Tschechisch		HS Zittau/ Görlit Bundesdurchscl	2 84,1	68,7	67,5	86,0	65,1	69,9	2,3
Column	140	45,7	Interkulturelle Kommunikation	Magister Hauptfach	TU Chemnitz							
15	142	46,0	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden	55,8	55,0	61,5	64,0	62,4	63,0	2,3
19	144	46,7	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Magister Hauptfach	TU Dresden	k.A.		k.A.				
1.		47,7	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig							
10 10 10 10 10 10 10 10	149	48,0	Gesundheits- und Pflegewissenschaften GES		WHS Zwickau	h						
15	151	48,2	Pflegemanagement	Diplom	WHS Zwickau	97.4	74.7	62.1	40.2	60.7	60.6	20
10 10 10 10 10 10 10 10	153	49,1	Museologie		HTWK Leipzig		74,7	63,1	45,3	60,7	05,0	2,0
15	156	49,2999	Bibliothekswissenschaft/ Bibliothekarwesen (r		Bundesdurchscl	h						
Company	158	50,0	Afrikanistik		Uni Leipzig			k.A.				
10	160	51,0	Klassische Archäologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig	k.A.		k.A.				
Col. Col. Display	162	52,0	Japanologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig			k.A.				
15	164 165	53,0 53,9999	Ethnologie Völkerkunde (Ethnologie)		Uni Leipzig Bundesdurchscl			k.A.				
The content of the	167	54,7	Musikwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzig							
10	169	54,9999	Musikwissenschaft/ -geschichte		Bundesdurchscl	h						
10 10 10 10 10 10 10 10	171	55,7	Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzia							
15	173	55,9999	Theaterwissenschaft Kulturwissenschaften GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchscl Uni Leipzig	h k.A.		k.A.				
17 March September Charlespeed March	175 176	56,7 56,8	Kulturwissenschaften Kulturwissenschaften	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig							
10	178	57,0	Europäische Ethnologie und Kulturwissensch Evangelische Theologie GESAMT	aft Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister F	Bundesdurchscl Uni Leipzig			k.A.				
10 120	180	57,7	Evangelische Theologie	Magister Hauptfach	Uni Leipzig							
10	182	57,9999	Ev. TheologieReligionslehre		Bundesdurchscl	h 61.4	62.5	64.0	64.2	61.1	66.3	2.2
18	184	58,1	Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtur	Bachelor	TU Chemnitz	01,4	02,5	04,9	04,3	01,1	00,3	2,3
10 10 10 10 10 10 10 10	186 187	58,2999 58,3	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts-, Europastudien mit kulturwiss. Ausrichtung	Bachelor	Bundesdurchscl TU Chemnitz	h						
Display	189	58,3999 59,0	Interdisz. Stud. (Schwerpkt. Sprach- und Kult Pädagogik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz	41,3	50,9	59,1	47,1	55,9	63,8	2,7
100 100	191	59,8	Pädagogik	Diplom	TU Chemnitz	40.0	AC E	59.0	AC A	61.3	61.7	25
100 100	193	60,4	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	40,3	40,5	30,0	40,4	01,3	01,7	2,0
10	195	61,0	Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchscl			60,0				
December	198	62,9999	Sozialpädagogik		Bundesdurchscl							
Col. Peliphidegogia Marina Peliphidegogia Marina Peliphidegogia Marina Peliphidegogia Marina Peliphidegogia Marina Peliphidegogia Marina Peliphidegogia Peliph	200	64,0	Sozialwesen Sozialwesen	Diplom	HTWK Leipzig	11						
Description	202	66,0	Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik	Diplom	HS Zittau/Görlitz	2						
507 689 Protection CREMIT Diption - Bachelor - Master 157 Zimur Offste 1	204	67,9999	Sozialwesen Kultur und Management	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit	h 2						
Application	206 207		Management im Gesundheits- und Sozialbere	eich	Bundesdurchscl	h						
2016 19-00	209	69,5	Tourismus	Master	HS Zittau/ Görlit	2						
To Deterbourschaftscheider CESANT Diction Magainer Haupdrich TU Chemotz	211	69,9	Tourismus		HS Zittau/ Görlit	2						
215 77.0 Betrebewischaftshiere GESAMT Option + Abschlussprüfung in Austin TU Dreschen TU	213	70,0	Betriebswirtschaftslehre GESAMT		TU Chemnitz							
218 71.8 Betriebowitchschaftsleine Optom TU Draden 10 72.0 Betriebowitchschaftsleine Optom TU Draden 220 72.0 Betriebowitchschaftsleine Optom TU Draden 221 72.0 Betriebowitchschaftsleine Optom TU Draden 222 72.0 Betriebowitchschaft OSAMT Optom Abschlussprüfung in Ausland TV Draden 223 73.6 Betriebowitchschaft Optom Abschlussprüfung in Ausland TV Draden 224 73.6 Betriebowitchschaft Optom Abschlussprüfung in Ausland TV Draden 225 74.0 Betriebowitchschaft Optom Abschlussprüfung in Ausland TV Draden 226 77.0 Betriebowitchschaft Optom HTW Draden 227 73.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 228 77.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 229 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 220 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 220 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 221 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 222 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 223 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 224 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 225 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 226 75.0 Detriebowitchschaft Optom HS Minwelds 227 75.0 Betriebowitchschaft Optom HS Minwelds 228 75.0 Detriebowitchschaft Optom HS Minwelds 229 75.0 Detriebowitchschaft Optom HS Minwelds 220 75.0 Detriebowitchschaft Optom HS Minwelds 220 75.0 Detriebowitchschaft Optom HS Minwelds 221 75.0 Detriebowitchschaft Optom HS Minwelds 222 75.0 Detriebowitchschaft Optom HS Minwelds 223 80.0 International Business OEAMT Optom Hacken HARVEN HTW Draden 224 80.0 International Business Material Optom HARVEN HTW Draden 225 80.5 International Business Shacker HTW Draden 226 80.5 International Business Shacker HTW Draden 227 81.0 000 Williamschaft Business Shacker HTW Draden 228 80.5 International Business Shacker HTW Draden 229 80.5 International Business Shacker HTW Draden 220 80.5 International Business Shacker HTW Draden 221 80.5 Williamschaft Business Shacker HTW Draden 222 80.5 International Business Shacker HTW Draden 223 80.5 International Business Shacker HTW Draden 224 80.5 Wilkinsch	216	71,0	Betriebswirtschaftslehre GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden							
220 73.0 Bernebewitschaftslation Option On It Leging	218	71,8	Betriebswirtschaftslehre	Diplom	TU Dresden							
222 75.0 Bernekowitschaft GESAMT	220	73,0	Betriebswirtschaftslehre	Diplom Diplom	Uni Leipzig							
226 75.8 Berntelevertschaft Optom MTW Lepsig	222	75,0	Betriebswirtschaft GESAMT Betriebswirtschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	HTW Dresden							
77.0 Betriebowitschaft		75,8 76,0	Betriebswirtschaft	Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig							
220 79,0999 Berriebewirtschaftsehre	227	77,0 78,0	Betriebswirtschaft Betriebswirtschaft	Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlit:	2						
232 30.5 International Business	229	79,9999	Betriebswirtschaftslehre		Bundesdurchscl	h						
233 80.9 International Business Option	231	80,4	International Business International Business International Business	Abschlussprüfung im Ausland Master	HTW Dresden							
255 Bot 9999 Europäische Wirschaft 8 undesudunken 277 81 9999 Wirschaftsweisenschaften 278 81 9999 Wirschaftsweisenschaften 291 82 70 89999 Wirschaftsweisenschaften 292 82 70 89999 Wirschaftsweisenschaften 294 82 82 70 8999 Wirschaftsweisenschaften 295 82 70 8999 Wirschaftsweisenschaftsweisenschaften 296 82 70 8999 Wirschaftspale State 1	233 234	80,8 80,9	International Business International Business	Diplom	HTW Dresden HTW Dresden							
258 82.0 Volkwertschaftsicher Optom TU Chemotz	235 236	80,9999 81,0	Europäische Wirtschaft Management für Unternehmen mit öffentliche		WHS Zwickau							
240 83.4 Volkewirschaftslehre	238	82,0	Volkswirtschaftslehre	Diplom	TU Chemnitz	n						
242 84.09 Volkwartschaftslehre	240	83,4	Volkswirtschaftslehre	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden							
244 86.0 Winschaftpaksgogik Optom TU Chemontz	242 243	84,0 84,9999	Volkswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	h						
247 87 9999 Wirtschaftspräsigsgolk	244 245	86,0	Wirtschaftspädagogik	Diplom	TU Dresden							
249 83.0 Wirsch-Ingenieurween GESAMT Optom - Aberchissprüfung im Assist TU Dresden	247	87,9999	Wirtschaftspädagogik		Bundesdurchscl	h						
255 25.0 Wittsch-Ingerieurween Optom TU Dresden	249	89,0	WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden							
253 91,0 Wintsch-Ingerieurweeen GESAMT Diglom + Abschlussprüfung in Auslahr (TW Dresden	251 252	89,8 90,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Diplom Diplom	TU Dresden IHI Zittau							
257 251 Winterh- Preprinsurvesen Bau Optom MTWK Lepzig	253 254	91,0 91,4	WirtschIngenieurwesen GESAMT WirtschIngenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden							
258 92.2 (Winton)-Ingresieurwesen ET Oplom HTMK Lepzig 259 92.3 (Winton)-Ingresieurwesen Erregistechnic Oplom HTMK Lepzig 260 92.4 (Winton)-Ingresieurwesen Maschinenbau Oplom HTMK Lepzig 351 92.5 (Winton)-Ingresieurwesen Erregistechnic Mind Oplom HTMK Lepzig 262 93.0 (Winton)-Ingresieurwesen Oplom HS Mithreida 263 94.0 (Winton)-Ingresieurwesen Oplom HS CanauCohite 265 95.0 (Winton)-Ingresieurwesen Oplom HS CanauCohite 265 95.0 (Winton)-Ingresieurwesen Bundesturtnich 265 95.0 (Winton)-Ingresieurwesen Bundesturtnich 265 95.0 (Winton)-Ingresieurwesen Bundesturtnich	256	92,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig							
260 20.4 WinstonIngenieurwesen Maschinenbau Optom MTWK Lepzig	258	92,2	WirtschIngenieurwesen ET	Diplom	HTWK Leipzig							
262 93.0 Wittsch-Ingeriesurvesen Optom HS Mitweds	260	92,4	WirtschIngenieurwesen Maschinenbau	Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig							
264 95.0 Wirtsch Ingenieurwesen Olpham WHS Zwickau 265 95.9999 Wirtschaftsingenieurwesen Bundesdurchsch 266 95.00 Verkeitwasinschaft CESANT Diplom + Abschlussprüfung im Jusale ITU Dresden	262 263	93,0 94,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlit:	z						
200	265	95,9999	WirtschIngenieurwesen Wirtschaftsingenieurwesen		Bundesdurchscl	h						
267 96.1 Verkehrswirschaft Sonstiger Abschluss in Deutschland TU Dreaden Bundedurchsch Bundedurchsch	267	96,1	Verkehrswirtschaft	Sonstiger Abschluss in Deutschland	TU Dresden	h						
269 96.4 Verkehrswirschaft Abschlussprüfung im Ausland TU Dreeden 270 96.8 Verkehrswirschaft Diplom TU Dreeden	269	96,4	Verkehrswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden							
	271	96,999	Rechtswissenschaft		Uni Leipzig	h						

B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	CU Studienorgani	CV Ausstattung	CW Lehrqualität,	CX Internationalis	CY Forschungsko	CZ	DA Abiturnote
iid. Ni.	Studenach	Abscritussarten	Hochschule	sation und Studienbeding	und Berufsvorbere	Didaktik und Betreuung	ierung (Lehrqualität_	mpetenzen	Schlüsselkom petenzen	Abitumote
				ungen (Studienbedin gungen_1)	itung (Studienbedin gungen_2)	(Lehrqualität_ 1) Online- Umfrage (auf	2) Online- Umfrage (auf	Online- Umfrage (auf	Online- Umfrage (auf	(Mittelwert) -
1 (2005) 273 97,0	Biologie GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TII Drondon	Online- Umfrage (auf	Online- Umfrage (auf	100er Skala zugeschnitten)	100er Skala zugeschnitten)	100er Skala zugeschnitten)	100er Skala zugeschnitten)	Umfrage
274 97,4 275 97,1	Biologie Biologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden							
276 98,999 277 98,999	Biologie Biologie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	1						
278 99,999 279 99,999 280 100,0	Biochemie	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	1						
281 100,999 282 101,0	Biotechnologie	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1						
283 101,i 284 101,i	B Chemie Chemie	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz							
285 102,0 286 102,0 287 102,0	Chemie	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden							
288 102,1 289 103,0	Chemie Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor	TU Dresden TU BA Freiberg							
290 103,i 291 103,i	Chemie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg							
292 104,0 293 104,0 294 104,0	Chemie	Diplom + Bachelor + Master Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig							
295 104,1 296 105,0	Chemie Lebensmittelchemie GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Uni Leipzig TU Dresden							
297 105,4 298 105,1 299 105,999	Lebensmittelchemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch							
300 106,0	Chemie	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	:						
302 107,0 303 107,999	Angewandte Naturwissenschaft	Diplom senschaften)	TU BA Freiberg Bundesdurchsch							
304 108,0 305 109,0	Mathematik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Absch	TU Chemnitz TU Dresden							
306 109, 307 109, 308 109,	Mathematik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden							
309 110,0 310 111,0	Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master	Uni Leipzig TU BA Freiberg							
311 111,0 312 111,5 313 111,5	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Bachelor Master Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg TU BA Freiberg							
	Angewandte Mathematik Mathematik	Diplom Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsch	1						
316 112,0 317 113,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TU Chemnitz TU Dresden							
318 113, 319 113, 320 114,	Wirtschaftsmathematik		TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig							
321 115,i 322 115,i	Network Computing GESAMT Network Computing	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg							
323 115,1 324 116,0	Network Computing Wirtschaftsmathematik	Bachelor Diplom	TU BA Freiberg HTWK Leipzig							
325 117,0 326 117,999 327 118.0		Diplom + Bachelor	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz	1						
328 118,1 329 118,1	Physik	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz							
330 119,0 331 119,0	Physik GESAMT Physik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden							
332 119, 333 120, 334 120,	Physik	Diplom Abschlusszeug./ Zertifikat Master	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig							
335 120,8	Physik Physik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig							
337 120,999 338 121,0	Geophysik GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	1						
339 121,0 340 121,0 341 121,999	Geophysik	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg Bundesdurchsch							
342 122,0		Staatsexamen+Diplom Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig							
345 122,993		Staatsexamen Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig							
346 122,999 347 123,0 348 123,0		Staatsexamen + Abschlussprüfung im Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	1						
349 123,9 350 124,0	Medizin	Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden Uni Leipzig							
351 124,999 352 125,0 353 125	Zahnmedizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in		1						
353 125,4 354 125,91 355 126.0	Zahnmedizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig							
356 126,999 357 127,0	Zahnmedizin) Veterinärmedizin	Staatsexamen	Bundesdurchsch Uni Leipzig							
358 127,999 359 128,0 360 128,0	Architektur GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	64,5	59,1	57,7	53,9	60,9	71,2	2,1
	Architektur Landschaftsarchitektur GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden TU Dresden	61,4	52,7	51,5	49,7	59,7	69,7	2,4
363 129,4 364 129,1	Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden							
365 130,0 366 130,0 367 130,0		Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	85,7	71,9	64,3	57,3	66,1	78,9	2,3
368 131,i 369 132,i) Architektur) Architektur	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	81,4	67,0	61,0	50,3	62,3	72,8	2,3
370 133,0 371 133,999 372 134,0	Architektur	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	WHS Zwickau Bundesdurchsch TU Dresden	85.6	55.9	62.1	51.5	72.3	70.4	
372 134, 373 134, 374 134,	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	85,6	55,9	62,1	51,5	72,3	70,4	2,4
375 134,i 376 134,i	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden							
377 135,0 378 135,0 379 135,0		Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	87,1	70,2	66,3	43,5	69,8	69,5	2,4
380 136,0 381 136,0	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master Master	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	88,7	76,2	65,6	52,6	75,5	68,5	2,4
382 136,i 383 136,i	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig							
384 137,0 385 137,0 386 137,0	Bauingenieurwesen	Master	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz							
387 137,999 388 138,0	Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	:						
389 138,999 390 139,0	Elektrotechnik	eurwissensch.) Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	Bundesdurchsch TU Chemnitz	87,5	60,1	68,5	44,1	72,3	67,0	2,2
391 140,0 392 140,0 393 140,0	Elektrotechnik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfun Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	81,5	62,9	65,5	51,9	74,4	66,0	2,1
394 140, 395 140,	Elektrotechnik (Master)	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden							
396 140,1 397 141,0 398 141,0	Elektrotechnik GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung	TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden	92,3	73,7	69,1	51,7	72,4	71,5	2,3
399 141,5 400 141,5	Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussprüfung im Ausland Master (Abschlussp. Vorausgesetzt) Master (o. vorausgesetzte Abschluss	HTW Dresden HTW Dresden							
401 141,i 402 142,i	B Elektrotechnik/ Elektronik Elektrotechnik GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTWK Leipzig	87,7	69,7	64,4	51,3	70,7	66,5	2,4
403 142, 404 142, 405 142,	Elektrotechnik	Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig							
406 143,0 407 143,8	Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom (FH) + Diplom (U) Diplom (FH)	HS Mittweida HS Mittweida	88,8	71,5		39,0	68,9	69,8	2,3
408 144,0 409 145,0	Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	2 87,8 87,9	67,1 68,2	67,3 63,3	48,9 50,1	70,2 67,0	67,2 65,2	2,3 2,3
410 146,0 411 146,0 412 146,0	Computertechnik/ Automatisierungstechnik g	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	91,0	74,3	68,7	47,2	70,8	71,2	2,1
413 147,0 414 147,999	Kraftfahrzeugelektronik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	1						
	·							_		_

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	CU Studienorgani	CV Ausstattung	CW Lehrqualität.	CX Internationalis	CY Forschungsko	CZ	DA Abiturnote
						und	Didaktik und Betreuung	ierung (Lehrqualität_	mpetenzen	Schlüsselkom petenzen	
						itung (Studienbedin	(Lehrqualität_ 1) Online-	2) Online- Umfrage (auf	Online- Umfrage (auf	Online- Umfrage (auf	(Mittelwert) -
	(2005)				Online-	gungen_2) Online-	Umfrage (auf 100er Skala	100er Skala zugeschnitten)	100er Skala zugeschnitten)	100er Skala zugeschnitten)	Umfrage
415		Informations- und Kommunikationstechnik GE Informations- und Kommunikationstechnik	Diplom + Bachelor Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	Umfrage (auf 86,5	Umfrage (auf 56,6	zugeschnitten) 63,6	47,2	71,7	66,4	Omirage 2,2
417 418	148,9 149,0	Kommunikationstechnik GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan		85,9	67,0	63,1	47,7	67,6	66,7	2,5
419 420	149,8		Diplom	HTW Dresden HTW Dresden							
421 422 423	151,0	Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinfo Informationstechnik Nachrichten-/ Informationstechnik	Diplom Diplom	FH Telekom Le WHS Zwickau Bundesdurchsc							
424 425	152,0	Informatik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz							
426 427	152,8	Informatik Informatik GESAMT (außer Master)	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden							
428 429	153,5	Informatik Informatik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden							
430 431 432	153,9	Informatik	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden							
433	154,5	Informatik GESAMT Informatik Informatik	Diplom + Magister Hauptfach + Bache Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig							
435 436	154,8	Informatik Informatik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig							
437 438	155,9999	Angewandte Informatik Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsc	h						
439 440 441	156,4	Informatik GESAMT Informatik Informatik		HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden							
442 443	157,0	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Bachelor + Master Master	HTWK Leipzig HTWK Leipzig							
444 445	157,8 157,9	Informatik Informatik	Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig							
446 447	158,0 159,0	Informatik Informatik GESAMT	Diplom + Master (in den	HS Mittweida HS Zittau/Görlit	z						
448 449 450	159,8	Informatik Informatik Informatik	Master Diplom	HS Zittau/Görlit HS Zittau/Görlit WHS Zwickau	z z						
450 451 452	160,9999		Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsc TU Chemnitz	h						
453 454	162,0 162,4	Wirtschaftsinformatik GESAMT Wirtschaftsinformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden							
455 456	162,8 163,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig							
457 458	164,4		Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden							
459 460 461		Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom	HTW Dresden HS Mittweida Bundesdurchsc	h						
462	166,0 166,4	Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor)	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	"						
464 465	166,8 166,9	Medieninformatik Medieninformatik (Bachelor)	Diplom	TU Dresden TU Dresden							
466 467	167,0 168,0	Medieninformatik Medieninformatik	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTWK Leipzig							
468 469 470		Medieninformatik Maschinenbau Maschinenbau GESAMT	Diplom	Bundesdurchsc TU Chemnitz TU Dresden	84,1 79,6	63,1 69,5	67,0 47,0	42,1 38,5	73,5 60,7	62,5 66,8	2,3
470 471 472		Maschinenbau	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	79,6	69,5	47,0	38,3	60,7	00,0	2,2
473 474	170,8	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden							
475 476	172,0		Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU BA Freiberg TU Dresden	91,8 83,5	69,3 64,0	72,8 62,1	60,1 43,5	77,8 72,8	71,3 66,9	2,5 2,4
477 478 479	172,4 172,5 172,8	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden							
480	172,9	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik	Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	90,0	67,2	73,4	58,7	78,2	68,8	2,3
482 483	174,0		Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsc TU Dresden	h 82,8	63,2	62,6	43,9	72,5	66,5	2,2
484	174,4 174,8	Werkstoffwissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden		70.5	70.0			68.0	
486 487 488	175,9999 176,0		Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TU BA Freiberg Bundesdurchsc HTW Dresden	91,5 h 90,3	70,5	68,3	50,3	66,4	66,7	2,4
489	176,4	Allgemeiner Maschinenbau Allgemeiner Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	50,5	70,0	60,0	50,5	00,4	00,1	2,2
491 492	177,0 178,0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	88,7 88,7	67,4 74,2	66,4 67,8	53,7 42,4	68,7 66,8	68,6 70,2	2,3 2,5
493 494	180,0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlit WHS Zwickau	z 87,6 84,6	71,1 69,3	68,8 62,0	54,1 45,6	66,6 71,0	69,8 67,6	2,6 2,3
495 496 497	180,9999 181,0 181,4	Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsc HTW Dresden HTW Dresden	90,3	70,0	68,3	50,3	66,4	66,7	2,2
498 499	181,8 182,0	Produktionstechnik	Diplom Diplom	WHS Zwickau							
500 501	182,9999 183,0	Fertigungs-/ Produktionstechnik Fahrzeugtechnik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsc HTW Dresden	h 86,9	66,0	63,2	46,5	70,0	63,8	2,1
502 503 504	183,4 183,8 184,0	Fahrzeugtechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau	85,6	70.1	pp o		74,4	00.0	
505 506	184,9999 185,0	Fahrzeugtechnik Energietechnik	Diplom Diplom	Bundesdurchsc HTWK Leipzig	h 86,6	72,1 66,5	66,6	49,7	69,8	66,4	2,3
507 508	185,9999 186,0	Energietechnik (ohne Elektrotechn.) Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT	Diplom	Bundesdurchsc HTWK Leipzig	h 79,4	67.6	63,8	47,5	64,5	70,7	2,2
509 510	187,0	Druck- und Reproduktionstechnik Chemieingenieurwesen GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsc HTW Dresden	h 89,5	71,5	67.4	45,5	74,2	69,2	2,2
511 512		Chemieingenieurwesen Chemieingenieurwesen Chemie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden Bundesdurchsc							
513 514 515	188,0	Mikrotechnik/ Mechatronik Mikrosystemtechnik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsc	82,8	67,6	63,6	38,8	75,3	64,1	2,3
516 517	189,0 189,4	Mechatronik GESAMT Mechatronik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	82,3	66,3	61,9	48,5	73,6	66,3	2,2
518 519	190,0	Mechatronik Mechatronik	Diplom	TU Dresden HS Zittau/ Görlir		68,7	67,3	55,4	68,6	70,0	2,5
520 521 522	191,0	Mechatronik Systems Engineering Immobilien- und Gebäudemanagement	Diplom Diplom	Bundesdurchsc TU Chemnitz HS Mittweida	h 83,1	65,0	59,9	55,2	56,9	70.5	2,5
522 523	193,0	Verkehrsingenieurwesen GESAMT Verkehrsingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden TU Dresden	85,1 85,4	66,2	59,9 64,6	55,2 46,4	71,5		2,5
525 526	193,8 194,0	Verkehrsingenieurwesen Verkehrssystemtechnik	Diplom Diplom	TU Dresden WHS Zwickau							
527 528	195,0	Verkehrsingenieurwesen Markscheidewesen und Geodäsie/ Geotechn	Diplom	Bundesdurchsc TU BA Freiberg	88,3	65,6	66,5	58,4	73,0	67,7	2,4
529 530	195,1 195,1999	Bergbau/ Bergtechnik	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsc	h						
531 532 533	195,2999	Markscheidewesen und Geodäsie Markscheidewesen Umwelttechnik (Umwelt-Engineering)	Diplom Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsc TU BA Freiberg	h						
534 535	197,0 198,0	Umwelttechnik Umwelttechnik/ Biotechnologie	Diplom Diplom	IHI Zittau HS Mittweida							
536 537	199,0 200,0	Energie- und Umwelttechnik Versorgungs- und Umwelttechnik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlit WHS Zwickau							
538 539 540	201,0	Umwelttechnik (einschl. Recycling) Physikalische Technik Physikalische Technik	Diplom Diplom	Bundesdurchsc HS Mittweida WHS Zwickau	91.1	75,0	69.6	48.9	74.0	69,9	22
540 541		Physikalische Technik	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsc HS Mittweida		73,0	61.2	34.9	58.4	72.1	2,2
543 544	203,8	Medientechnik Medientechnik Medientechnik	Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida	01,3	72,1	U1,E	U4,5	53,4	, 2,1	2,0
1000				roud							

-	В	E			CU	CV	CW	CX	CY	CZ	DA
	fd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienorgani	Ausstattung	Lehrqualität,	Internationalis	Forschungsko		Abiturnote
					sation und Studienbeding	und Berufsvorbere	Didaktik und Betreuung	ierung	mpetenzen	Schlüsselkom	
					ungen	itung	(Lehrqualität_	(Lehrqualität_ 2) Online-	Online-	petenzen Online-	(Mittelwert) -
					(Studienbedin	(Studienbedin	1) Online-	Umfrage (auf	Umfrage (auf	Umfrage (auf	(witterwert) -
					gungen_1) Online-	gungen_2) Online-	Umfrage (auf 100er Skala	100er Skala	100er Skala	100er Skala	
	2005)				Umfrage (auf	Umfrage (auf	zugeschnitten)	zugeschnitten)	zugeschnitten)	zugeschnitten)	Umfrage
45 46	204,0		Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg							
47	204,9	Geologie/ Paläontologie	Bachelor	TU BA Freiberg							
48 2 49	204,9999		Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	1						
50	205,9	Geoökologie (Bachelor)	Bachelor	TU BA Freiberg							
51 2	205,9999	Geoökologie/ Biogeographie		Bundesdurchsch	1						
53	206,0		Diplom + Bachelor Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	-						
54	206,9	Ökologie und Umweltschutz	Bachelor	HS Zittau/Görlitz							
55 2	206,9999		Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	1						
.57	207,4	Abfallwirtschaft und Altlasten	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden							
58	207,5		Master	TU Dresden TU Dresden							
60	207,8	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Diplom Bachelor	TU Dresden							
	207,9999	Abfallwirtschaft		Bundesdurchsch	1						
62 63	208,0	Forstwissenschaften GESAMT Forstwissenschaften	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	83,7	66,8	64,1	45,6	70,9	59,3	
64	208,5	Forstwissenschaften	Master	TU Dresden							
65	208,8		Diplom	TU Dresden							
66 67 2	208,9	Forstwissenschaften Forstwissenschaft/ -wirtschaft	Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch	1						
68	209,0	Geographie GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Absch	TU Dresden							
70	209,4	Geographie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden							
71	209,8	Geographie	Diplom	TU Dresden							
72	210,0	Geographie	Diplom	Uni Leipzig							
74	210,9999		Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden	84,8	64,6	68,3	48,1	70,8	69,9	
75	211,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	24,0	,0	-5,0		. 5,0	-3,0	
76	211,14	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden							
78	211,2	Geodäsie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden							
79	211,24	Geodäsie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden							
80	211,28		Diplom Diplom	TU Dresden HTW Dresden	88,8	73,1	67,9	49,4	67,2	71,2	
82	212,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	00,0	70,1	31.0	40,4	21,2	71,6	
83	212,14		Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden							
85 2	212,1999	Kartographie		Bundesdurchsch	1						
86	212,2	Vermessungswesen	Diplom	HTW Dresden							
87 2 88	212,2999	Wasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung	Bundesdurchsch TU Dresden	83.2	61,4	62.2	45.5	69.8	65.2	
89	213,4	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden							
90	213,5 213,8		Master Diplom	TU Dresden TU Dresden							
92 2	213,9999	Wasserwirtschaft		Bundesdurchsch	1						
93	214,0	Meteorologie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch							
95	215.0	Landbau/ Landespflege GESAMT	Diplom	HTW Dresden	81,8	69.6	58.7	46.3	58.4	64.7	- 2
96	215,1	Agrarwirtschaft Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	HTW Dresden							
97	215,14	Agrarwirtschaft Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden							
99 2	215,1999	Agrarwiss./ Landwirtschaft		Bundesdurchsch	1						
00	215,2	Gartenbau Gesamt Gartenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden HTW Dresden							
02	215,24		Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden							
	215,2999	Gartenbau		Bundesdurchsch	1						
04	215,34		Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden							
06	215,38	Landespflege	Diplom	HTW Dresden							
07 2	215,3999		Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch WHS Zwickau	84,7	68,8	66,6	44,5	66,4	67,5	
09	216,8		Diplom + Bachelor	WHS Zwickau	64,7	00,0	0,00	44,5	00,4	67,5	
10	216,9	Angewandte Kunst	Bachelor	WHS Zwickau							
11 2	216,9999	Angewandte Kunst Textil- und Ledertechnik	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau	1						
	217,9999	Textil- u. Bekleidungsgewerbe		Bundesdurchsch	1						
15 2	218,0	Angewandte Medienwirtschaft Neue Medien	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch							
16	219,0	Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz	51,0	59,0	60,9	37,7	62,8	62,7	
17	219,7	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	TU Chemnitz							
18	219,8 220,0	Sportwissenschaft Sportwissenschaft GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz Uni Leipzig							
20	220,7	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	Uni Leipzig							
21	220,8		Diplom Magister Hauptfach	Uni Leipzig TU Chemnitz							
23	221,1	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL	Magister Hauptfach	TU Chemnitz							
24	221,2			TU Chemnitz							
241		Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform	Magister Hauptrach	TII Champita							
	221,3 221,9999	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sport Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	TU Chemnitz Bundesdurchsch	1						
27	221,9999 222,0	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sport Sportwissenschaft Technomathematik	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz							
27 28 2 60	221,9999 222,0 222,9999	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sport Sportwissenschaft Technomathematik Technomathematik	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch							
27 28 2 60 61 0	221,9999 222,0 222,9999 Generelle	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sports Sportwissenschaft Technomathematik Technomathematik Erklärungen:	Magister Hauptfach Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz							
27 28 2 60 61 0 62 N	221,9999 222,0 222,9999 Generelle	Kombinationsprofili Sportwissenschaft/ Sportw Sportwissenschaft Technomathematik Technomathematik Erklärungen: tet: der Studiengang ist zulassungsbeschräni	Magister Hauptfach Diplom tt. (Ncö = örtlich, NCz = ZVS)	Bundesdurchsch TU Chemnitz							
27 28 2 60 61 0 62 N 63 L 64 T	221,9999 222,0 222,9999 Generelle VC bedeute Trendauss	Kombinationsprofil Sportwissenschaft / Sports Sportwissenschaft Technomathematik Technomathematik I- Erklärungen: tet: der Studiengang ist zulassungsbeschränit: It: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im sagen: "4" bedeutet Verbresserung, "1" bedeut	Magister Hauptfach Diplom L. (Ncô = örtlich, NCz = ZVS) matrikuliert. et Verschlechterung gegenüber den V	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed	e e						
27 28 2 60 61 0 62 N 63 L 64 T	221,9999 222,0 222,9999 Generelle NC bedeute Trendauss n.F." bed	Kombinationsprofi Sportwissenschaft Sports Sportwissenschaft Technomathematik Technomathematik Erklärungen: lett der Studiengang ist zulassungsbeschränit It im Studienight 2004/05 wurde letztmalig im sagen: "-bedeutet Verbesserung." - bedeutet seutet "niedige Falizahlen" = 10, daher wird	Magister Hauptfach Diplom dt. (Ncö = örtlich, NCz = ZVS) matrikulliert. et Verschlechterung gegenüber den V kein Trend ausgewiesen. Die Daten s	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed ind für Trendaus:	e e						
27 28 2 60 61 0 62 N 63 L 64 T 65 1	221,9999 222,0 222,9999 Generelle NC bedeute Trendauss n.F." bed n.z." bede	Kombinationsprofi Sportwissenschaft Sport Sportwissenschaft Technomathematik Technomathematik Erkfärungen: Lett der Stellengang ist zulassungsbeschränkt ist im Studenight 200405 wurde letzmalig mangen: *b bedeut Verfresserung. *b bedeut segen: *b bedeut Verfresserung. *b bedeut seutet "indicige Fallzahlen" = 10, daher wird seutet "indicige Fallzahlen" = 2.8 bei ne	Magister Hauptfach Diplom d. (Ncö = örtlich, NCz = ZVS) matrikullert. et Verschlechterung gegenüber den V kein Trand ausgewiesen. Die Daten is eu eingerichteten Studiengängen, der	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed ind für Trendaus:	e e						
27 28 2 60 61 0 62 N 63 L 64 T 65 1 66 1	221,9999 222,0 222,9999 Generelle NC bedeu bedeute Frendauss n.F." bed n.z." bede k.A." bed	Kombinationsproli Sponwissenschalt Spont Sponwissenschalt Technomathematik Technomathemathematik Technomathematik Technomathemathematik Technomathematik Technomathemathematik Technomathematik Technomathematik Technomathematik Technomathematik Technomathemathematik Technomathemathematik Technoma	Magister Haupflach Diplom L. (Noö = ertlich, NCz = ZVS) matifikuliert, set Verschlechsterung aegenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten si u eingerichteten Studiengängen, die n ten mitgeteilt.	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed ind für Trendaus:	e e						
27 28 2 60 61 0 62 N 63 L 64 T 66 1 66 1	221,9999 222,0 222,9999 Senerelle NC bedeute Frendauss F	Kombinatorisperilä Sponvissenschalt' Spont Spontvissenschalt Technomalhemasik Technomalhemasik Technomalhemasik Technomalhemasik Erklärungen: technomalhemasik Technomalhemasik Technomalhemasik Technomalhemasik Technomalhemasik Technomalhemasik Technomalhe	Magater Hauptfach Diplom It. (No5 = ortlich. NCz = ZVS) martikuliert. It Verschlechterung gegenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten so u eingerichteten Studiengängen, die n ten mägstellit. FTÜV 2005:	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed ind für Trendaus:	e e						
27 28 2 60 61 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66	221,9999 222,0 222,9999 Generelle NC bedeute Trendauss n.F." bed n.z." bed k.A." bed Anmerkut I) Ur-und	Kombinationsprolii Sponvissenschalvi Spont Sponvissenschalvi Spont Sponvissenschalvi Technomathemasik Technomathemasik Technomathemasik 1. EKSITrungen: het der Studennahr (2004/05 wurde letternalio ein sagen: "* bredeuter Verbesserung: "5 sagens sein bei der Studennahr (2004/05 wurde letternalio ein sagen: "* bredeuter Verbesserung: "5 sagens "5 bredeuter Verbesserung: "5 sein verbesserung: 5 sein	Magister Haupflach Oplom tt, NNS a onlich, NCZ = ZVS) matrikullert et Verschleicherung gegenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten s u eingerichterberung gegenüber, die n en mätgeleit, LT-UT 2005; schichte zusammengefasst.	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed ind für Trendauss och keine oder z	0 0 0 0 0 0						
27 28 2 60 61 6 61 6 62 N 63 L 64 T 6 66 6 67 6 68 69 7 70 1 71 2 72 3	221,9999 222,0 222,9999 Generelle K.C bedeute Frendauss n.F." bed k.A." bed k.A." bed Anmerkut 1) Ur-und 2) Angabe 8) Die Bet	Kombinationsperifi Sponvissenschaft Spont Spontissenschaft Februarishensisk Februarishensis	Magister Haupflach Opiom Lt. (No5 = ortlich, NCz = ZVS) matrikulistr. ut vibratiert-behannig agearüber den V ut vibratiert-behannig agearüber den V ut singenfohleren Studeringlangen, den nen mägstellt. LTUV 2005: LTUV 2005: ut entwelstelle nummang auch währer sin entwelstelle nummang auch sin entwelstelle nummang auch währer sin entwelstelle nummang auch währer sin entwelstelle nummang auch währer sin entwelstelle nummang auch sin entwelstelle numma	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed ind für Trendaus; och keine oder z	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0						
27 28 2 60 61 66 62 N 63 L 64 T 66 66 66 7 70 1 2 77 2 3	221,9999 222,0 222,9999 3enerelle NC bedeute Trendauss n.F.* bede n.z.* bede k.A.* bed Anmerku 1) Ur-und 2) Angabe 8) Die Bet	Kombinatonsproli Sponwissenschalt Spons Sponwissenschalt Sponskerenschalt Spons Sponwissenschalt Technomathematik Technomathemathematik Technomathematik Technomathemathematik Technomathemathemathematik Technomathemathematik Technomathemathemathemathemathemathemathemathe	Magister Hauptfach Oplom dt, NNO = entlich, NC2 = ZVS) matrikullert et Verschleichterung gegenüber den V kein Trend ausgewiesen. Die Daten s un ingerichtert Studienglangen, die n en mätigeleit. FUTU 2005: schichte zusammengelasst. git in erfleichtem Umfang auch währer git in erfleichtem Umfang auch währer fill studien und verschafte der der studien und verschafte der studien und verschafte zusammengelasst.	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed ind für Trendaus; och keine oder z	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0						
27 28 2 60 61 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66 66	221,9999 222,0 222,9999 3enerelle NC bedeu L bedeute Trendauss n.F." bede k.A." bede L Virund L Virund L Anmerku L Virund L Angabe L Delektrot L Delek	Kombinatonsproli Sponwissenschalt Spons Sponwissenschalt Sponwissenschalt Spons Sponwissenschalt Technomathematik Technomathematik Technomathematik Technomathematik Leither L	Mogister Haupflach Diplom d. (Nos = orlich, NCz = ZVS) matrikulärt vit Verschlichsterung gegenüber den V kein Treda ussaewiesen. Die Daten su ungenichten Studengängen, die n ten mätgestell. 1-TÜV 2006: "It in anhabitehem Umfang auch währer "it in anhabitehem Umfang auch währer Studiengänge Computertechnik Au sschälüssel; daher wurden her die Präss	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, "x" bed nd für Trendausi och keine oder z d des Semester tomalisierungstei likate in das klass							
27 28 2 60 61 66 62 N 63 L 64 T 71 2 3 77 3 4 77 4 5 77 6 77 6 77 6 77 6 77 6 77 6	221,9999 222,0 222,9999 222,9999 Generelle NC bedeute Frendauss n.F.* bedi n.z.* bede k.A.* bedi Anmerkui) Ur-und 2) Angabe 3) Die Bet U) Elektrot 3) Wirtsch 5) Wirtsch 5) Wirtsch 5) Wirtsch 7) Bei der	Kombinationsperilä Sponvissenschalt' Spont Sponvissenschalt i Spontissenschalt i Spontissenschalt i Technomashematik i Technoma	Magister Haupflach Diplom It, (No.5 = ortlich, NCz = ZVS) matrikullist, tt (No.6 = ortlich, NCz = ZVS) matrikullist, tt verscheichseung opgenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten si ten instellesten ung der den V kein Trend ausgewissen. Die Daten si ten instellesten Unterfact und verscheiden und verscheiden von der der verscheiden verscheiden verscheiden verscheiden und verscheiden vers	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch orjahren, 'X' bed ind für Trendauss och keine oder z d des Semesters tomatisierungster likate in das klass hrangebot berüt							
27 28 26 60 66 60 66 66 7 16 66 66 7 7 1 2 3 7 3 4 7 4 5 6 6 7 7 7 8 9 7 8 9 8	221,9999 222,0 222,9999 3enerelle NC bedeute Frendauss n.F." bedi n.z." bedi n.z." bedi y.Anmerkut) Ur-und) Ur-und) Ur-und) Heistrot) Ur-und) Heistrot) Die Bet) Die Bet) Die Hot) Die Hot) Die Jen) Für die	Kombinationsprelli Sponvissenschalti Spont Spontvissenschalt (Spontvissenschalt (Technomashemasik (Technomashemashemashemashemashemashemashemashe	Magister Haupflach Diplom Lt. (Non = ortlich, NCz = ZVS) matrikuliert vt Verschlechterung gegenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten si unignerfelten Südenglangen, die nen ritiketeil THU 2005: schlichte zusammengefasst, git in erheblichern Lufflang auch währere Füsufenglang Computerschnik/ Au schlichte zusamtengefasst, behof der Edwissen in Relation zuru Leiten behof der Edwissen in Relation zuru Leiten der Edwissen behof der Edwissen in Relation zuru Leiten der Edwissen behof der Edwissen und der Informations behoff der Edwissen und der Informations	Bundesdurchsch TU Chemitz Bundesdurchsch urchen, 'x' bed ind für Trendauss och keine oder z d des Semesters ormatisierungster likate in das klass hrangebot berütechnik noch zu 6 technik noch zu 6 temehmen nu 6	9 S S S S S S S S S S S S S S S S S S S						
27 28 2 60 61 6 62 N 663 L 663 L 664 T 665 6 66 6 7 7 1 2 3 7 3 4 5 7 5 6 7 7 7 7 8 9 7 7 9 1 1	221,9999 222,0 222,9999 Senerelle NC bedeu	Kombinationsperifi Sponvissenschaft Spont Spontissenschaft (Spontissenschaft (Sponti	Magister Haupfrach Opiom Lt. (No.6 = ortlich, NCz = ZVS) matrikuliert. ut. (No.6 = ortlich, NCz = ZVS) matrikuliert. ut. (No.6 = ortlich, NCz = ZVS) matrikuliert. ut. (No.6 = ortlich, NCz = ZVS) matrikuliert. Lt. (No.6 = ortlich, NCz = ZVS) matrikuliert.	Bundesdurchsch TU Chemitz Bundesdurchsch urchen, 'x' bed ind für Trendauss och keine oder z d des Semesters ormatisierungster likate in das klass hrangebot berütechnik noch zu 6 technik noch zu 6 temehmen nu 6	9 S S S S S S S S S S S S S S S S S S S						
27 28 2 60 60 61 66 62 N 66 1 66 1 66 1 66 1 66 1 66	221,9999 222,0 222,9999 222,9999 Senerelle VC bedeu bedeu bedeu bedeu rendauss n.F.' bed n.Z.' bed k.A.' bed VI ur-und VI ur-u	Kombinationsprelli Sponvissenschalti Spont Sponvissenschalt in Spontissenschalti Spontissenschalt in Echnomathematik Infechnomathematik Infechnomatik Infechnomati	Magister Haupflach Optiom It, NNOs a onlich, NCZ = ZVS) matrikullert, tet Verschleicherberung gegenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten s u eingerichterberung gegenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten s u eingerichterberung gegenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten s te untgerichterberung gegenüber den V kein Trend ausgewissen. Die Daten s so dichte zusammengefasst. zin der network der verschein der sich wahrere for Studiengänge Computerberühar V sond von der information zum L been der Erketz- und ein frügmation zum L der Studiengänge Allgemeiner Masch um (nach dem Vorglöpen).	Bundesdurchsch TU Chemitz Bundesdurchsch urchen, 'x' bed ind für Trendauss och keine oder z d des Semesters ormatisierungster likate in das klass hrangebot berütechnik noch zu 6 technik noch zu 6 temehmen nu 6	9 S S S S S S S S S S S S S S S S S S S						
627 628 2 660 661 666 662 N 666 1 66	221,9999 222,0 222,9999 Generelle NC bedeu Leedeute Trendauss n.F.* bede k.A.* bed Anmerku 1) Ur-und 2) Angabe 3) Die Bet 3) Die Bet 3) Die Not 7) Bei der 6) Die Not 7) Bei der 6) Die Pro 6) Die Se 7) Bei S	Kombinationsproli Sponvissenschalt' Sport Sportwissenschalt and Sportwissenschalt' Sport Sportwissenschalt i Technomathematik Technomathematik Lettigen und der Sportwissenschalt Lettigen und der Sportwissenschalt Lettigen und der Sportwissenschalt stem Studienlaht 2004/05 wurde lettermatig nagen." ** bedeutst Verbesserung." ** bedeut setzlet "Index zurfellen" ** De deut setzlet "Index zurfellen" ** De deut setzlet "Index zurfellen sind seine Da nogen zu den Studien das gegen der gegen zu den Studien das gegen gegen zu den Studien der gegen zu den studien auf Nicksels gegen zu den studien auf Studien gegen zu den studien auf gegen zu den studien gegen zu den studien gegen zu den studien gegen zu den studien gegen zu den gegen zu den gegen zu den gegen zu den gegen gegen zu den gegen ge	Magister Haupflach Opiom Opiom d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. FUTU 2005: Let nited singlewiseen. Tired value singlewiseen. Tired	Bundesdurchsch TU Chemitz Bundesdurchsch urchen, 'x' bed ind für Trendauss och keine oder z d des Semesters ormatisierungster likate in das klass hrangebot berütechnik noch zu 6 technik noch zu 6 temehmen nu 6	9 S S S S S S S S S S S S S S S S S S S						
627 528 2 560 661 662 6662 6662 6662 6663 6663 6663 6	221,9999 222,0999 Generelle NC bedeu L bedeute Trendaussin.F.* bedeute Trendaussin.F.* bedeute L	Kombinationsperilä Sponnissenschalt Spont Spontissenschalt Spontissenschalt Spontissenschalt Infactionsnishensalt nsaltensa	Magister Haupflach Opiom Opiom d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. FUTU 2005: Let nited singlewiseen. Tired value singlewiseen. Tired	Bundesdurchsch TU Chemitz Bundesdurchsch urchen, 'x' bed ind für Trendauss och keine oder z d des Semesters ormatisierungster likate in das klass hrangebot berütechnik noch zu 6 technik noch zu 6 temehmen nu 6	9 S S S S S S S S S S S S S S S S S S S						
27 28 2 260 61 66 62 63 L 664 T 665 166 66 67 7 668 7 7 7 7 8 9 7 9 1 1 8 1 1 8 1 1 8 8 1 1 8 8 5 1 8	221,9999 222,0999 3enerelle NC bedeu bedeute Trendauss n.F.* beden n.z.* beden k.A.* beden k.A.* beden j. Die Net j. Wirtsch j. Wirtsch j. Die Not j. Die	Kombinationsproli Sponvissenschalt' Sport Sportwissenschalt and Sportwissenschalt' Sport Sportwissenschalt i Technomathematik Technomathematik Lettigen und der Sportwissenschalt Lettigen und der Sportwissenschalt Lettigen und der Sportwissenschalt stem Studienlaht 2004/05 wurde lettermatig nagen." ** bedeutst Verbesserung." ** bedeut setzlet "Index zurfellen" ** De deut setzlet "Index zurfellen" ** De deut setzlet "Index zurfellen sind seine Da nogen zu den Studien das gegen der gegen zu den Studien das gegen gegen zu den Studien der gegen zu den studien auf Nicksels gegen zu den studien auf Studien gegen zu den studien auf gegen zu den studien gegen zu den studien gegen zu den studien gegen zu den studien gegen zu den gegen zu den gegen zu den gegen zu den gegen gegen zu den gegen ge	Magister Haupflach Opiom Opiom d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) martikuliert. d. (Noo = orhich, NCz = ZVS) ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. De Daten s ten Tired singlewiseen. FUTU 2005: Let nited singlewiseen. Tired value singlewiseen. Tired	Bundesdurchsch TU Chemitz Bundesdurchsch urchen, 'x' bed ind für Trendauss och keine oder z d des Semesters ormatisierungster likate in das klass hrangebot berütechnik noch zu 6 technik noch zu 6 temehmen nu 6	9 S S S S S S S S S S S S S S S S S S S						

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	DB Studienbedin	DC Lehrqualität -	DD Bibliotheks-	DE Kompetenzför	DF Studienbedi	DG Lehrangebot	DH Bibliotheken	DI Jahr / Stand
					gungen - Hauptskala Online-	Hauptskala Online-	Situation Online-	derung - Hauptskala Online-	ngungen Gesamturteil Studierende	Beurteilung Lehrangebot im	Beurteilung Bibliotheken im	des Rankings im
	(2005)				Umfrage (auf 100er Skala zugeschnitten)	Umfrage (auf 100er Skala zugeschnitten)	Umfrage (auf 100er Skala zugeschnitten)	Umfrage (auf 100er Skala zugeschnitten)	im Stern - Studienführer (CHE)	Stern - Studienführer (CHE)	Stern - Studienführer (CHE)	Stern- Studienführer (CHE)
2	1,0 2,0	Soziologie	Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden	zugeschnitten)	zugeschnitten)	zugeschnitten)	zugeschlitten)	2,3 3,3	2,9 3,7	2,3	2002 2002
5	3,0 4,0 4,4	Soziologie GESAMT	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzig TU Dresden TU Dresden					2,8	3,2 3,7		
7 8 9	4,7 4,9 5,0	Soziologie	Magister Hauptfach Bachelor Magister Hauptfach + Master	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig					2,8	3,2	2,7	2002
10	5,5 5,7	Soziologie Soziologie	Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig					2,0	U,I	2.,1	2002
12 13 14	5,9999 6,0 6,9999	Sozialwissenschaften Sozialwissenschaften	Diplom	Bundesdurchsch IHI Zittau Bundesdurchsch					k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
15 16	7,0 8,0 8,4	Psychologie GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	68,7 65,3	67,6 64,8	67,3 75,9	71,7 73,6	2,0	2,6 2,6		2004 2004
18 19 20	8,8 9,0	Psychologie	Diplom Diplom+Magister Magister	TU Dresden Uni Leipzig					2,4	2,9	3,2	2004
21	9,8 10,0	Psychologie Kommunikationspsychologie	Diplom Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig HS Zittau/Görlitz	70,6	61,8	61,3	69,8	k.A.	k.A	k.A.	k.A.
23 24 25	10,9999 11,0 11,8	Medienkommunikation GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	56,5	60,4	73,8	66,6	2,5	2,5	2,2	2005
26 27 28	11,9 12,0 12.4	Medienkommunikation Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo	Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	TU Chemnitz	54,6	60,5	65,1	67,8	3,0	3,1	2,6	2005
29 30	12,7 12,9	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo	Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden								
31 32 33		Kommunikations- und Medienwissenschaft Kommunikations- und Medienwissenschaft	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig					3,1	3,1	2,8	2005
34 35 36	14,0 14,7 14,8		Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig					k.A.	k.A.	k.A.	2005
37 38 39	14,9999 15,0 15,8	Journalistik Medienmanagement GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	Bundesdurchsch HS Mittweida HS Mittweida	79,0	57,1	75,9	68,5				
40 41	15,9 15,9999	Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch								
42 43 44	16,0 16,1 16,2	Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	52,9	64,1	70,9	64,4	k.A.	k.A	k.A.	k.A.
45 46 47	16,27 16,29 17.0	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden	45.0	60.0	67.1	62.5				
48 49	17,1 17,2	Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden TU Dresden	40,0	00,0	07,1	02,0	2,9	3,4	2,3	2004
50 51 52	17,24 17,27 18,0	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig					3,4	3,4	2,7	2004
53 54 55	18,3 18,7 18.9	Mittlere und Neuere Geschichte	Abschlusszeug./ Zertifikat Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig								
56 57	18,9999 19,0	Mittlere und neuere Geschichte Kunstgeschichte GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden	48,3	61,2	74,0	63,6				
58 59 60	19,7 20,0	Kunstgeschichte	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig								
61 62 63	20,9999 21,0 21.4	Kunstgeschichte Philosophie GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	44,2	56,0	68,6	57,9				
64 65 66	21,7 22,0 22,7	Philosophie Philosophie GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig					k.A.	k.A		
67 68	22,9 22,9999	Philosophie Philosophie	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch								
70 71	23,0 24,0 24,7	Politikwissenschaft GESAMT	Diplom Magister Hauptfach +Diplom (auslauf Magister Hauptfach	Uni Leipzig TU Chemnitz TU Chemnitz					3,3 2,3	3,3 2,9	3,3	2002 2002
72 73	24,8 25,0 25,4	Politikwissenschaft GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden					k.A.	k.A	k.A.	k.A.
75 76	25,7 26,0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig					3,3	3,4	2,9	2002
77 78 79	26,9999 27,0 28,0	Internationale Beziehungen	Bachelor+ Master Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Dresden TU Chemnitz	50,8	61,6	73,1	63,9	2,5	3,2	2,6	2001
80 81 82	28,7 28,8 29.0	Germanistik	Magister Hauptfach Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden	53.5	52.2	74.8	56.8	3.1	3.1	2.3	2004
83 84	29,4 29,5	Germanistik Germanistik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden			- 1,0					
85 86 87	29,7 30,0 30,9999	Germanistik Germanistik/ Deutsch	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch					3,9	3,€		2004
88 89 90	31,9999	Anglistik/ Amerikanistik GESAMT	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz	55,0	70,2	76,0	68,9	k.A. 2,3	k.A 2,5		2004
91 92 93	32,7 32,8	Anglistik/ Amerikanistik Anglistik/ Amerikanistik Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zei	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz		SE 7	74 E	g2 0	2.4	20	2.4	2004
94 95	33,0 33,4	Anglistik GESAMT Anglistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	47,0	66,7	71,5	63,8	3,1	2,9	2,4	2004
96 97 98	34.0	Anglistik Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei Anglistik GESAMT Anglistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Di Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplom	Uni Leipzig					3,2 3,2	3,0 3,0	2,6	2004 2004
99 100 101	34,7	Anglistik Anglistik Anglistik	Akad. geprüfter Übersetzer Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig								
102	34,82	Anglistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	S.O.	8.0.						
105 106	35,4 35,7	Amerikanistik Amerikanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	8.0.	8.0.						
107 108 109	36,0 36,9999 37,0		Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	48,2	63,5	69,3	56,4	k.A.	k.A		
110	37,4 37,7	Romanistik Romanistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach erachen a.n.g.)	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch		-3,0	-3,0					
113	38,0 38,7	Französisch/ Französistik GESAMT Französisch/ Französistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig					k.A.	k.A		
115 116 117	38,81 38,82 38,83	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig								
118 119 120	38,9999 39,0 39,7	Französisch Italienisch/ Italianistik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	_				k.A.	k.A		
121 122	39,8 39,9999	Italienisch/ Italianistik Italienisch	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig								
123 124 125	40,0 40,7 40,9	Slawistik Slawistik	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig					k.A.	k.A		
126 127 128	40,9999 41,0 41,7		Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig					k.A.	k.A		
129 130	41,81 41,82 41,83	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig								
131	41,83 41,9999		Sport Operatizer	Uni Leipzig Bundesdurchsch								

	В	F	G	- 1	DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienbedin gungen -	Lehrqualität - Hauptskala	Bibliotheks- Situation	Kompetenzför derung -	Studienbedi ngungen	Lehrangebot Beurteilung	Bibliotheken Beurteilung	Jahr / Stand des
					Hauptskala Online-	Online-	Online-	Hauptskala Online-	Gesamturteil Studierende	Lehrangebot im	Bibliotheken im	Rankings im
					Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	im Stern - Studienführer	Stern - Studienführer	Stern - Studienführer	Stern- Studienführer
1	(2005) 42	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Diplom	WHS Zwickau		zugeschnitten) 58,9	zugeschnitten) 66,3	zugeschnitten)	(CHE)	(CHE)	(CHE)	(CHE)
134	42,999 43	Übersetzen Englisch/ Polnisch	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit.								
136 137 138	43,999 44,999	Übersetzen Englisch/ Tschechisch	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit: Bundesdurchsch	74,9	71,0	70,8	67,8				
139	45.	0 Interkulturelle Kommunikation GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz								
141	45. 46.	8 Interkulturelle Kommunikation 0 Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	55,3	61,9	72,8	62,7				
143	46. 46.	4 Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft 7 Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden								
145 146 147	47 47 47	7 Allg. Sprachwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig					k.A.	k.A.		
148	47,999 48	9 Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau								
150	48.	1 Gebärdensprachdolmetschen 2 Pflegemanagement	Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau								
152 153	49. 49.	0 Buch und Museum GESAMT 1 Museologie	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	79,8	60,5	56,9	65,7				
155	49,199	2 Bibliotheks- und Informationswissenschaft	Diplom nicht an Verw. FH)	Bundesdurchsch HTWK Leipzig Bundesdurchsch								
156 157 158	49,299 49 50	3 Buchhandel/ Verlagswirtschaft	Diplom Magister Hauptfach	HTWK Leipzig Uni Leipzig					k.A.	k.A.		
159	50,999	9 Afrikanistik	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig					k.A.	k.A.		
161 162	51,999 52	9 Archäologie 0 Japanologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig					k.A.	k.A.		
163	52,999	0 Ethnologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig					k.A.	k.A.		
165 166 167	53,999 54 54	0 Musikwissenschaft GESAMT	Dioplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig								
168	54,999	8 Musikwissenschaft 9 Musikwissenschaft/ -geschichte	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch								
170	55. 55.	7 Theaterwissenschaft GESAMT Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig								
172	55,999	9 Theaterwissenschaft	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch								
174 175 176	56 56	7 Kulturwissenschaften	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig					k.A.	k.A.		
176 177 178	56,999 57	9 Europäische Ethnologie und Kulturwissensch	Diplom naft Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister F	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig					k.A.	k.A.		
179 180	57 57	6 Evangelische Theologie 7 Evangelische Theologie	Kirchl. Prüfung Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig						, cod to		
181	57,999	8 Evangelische Theologie 9 Ev. Theologie, -Religionslehre	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch								
183 184 185	58 58	1 Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtu	Bachelor Bachelor Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	62,0	64,8	72,8	64,1				
186 187	58,299 58	9 Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts-	Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz								
188	58,399 59	9 Interdisz. Stud. (Schwerpkt. Sprach- und Kult	turwiss.) Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	47,0	56,8	72,4	60,3	3,2	3,3	2,4	2004
190 191	59. 59.	7 Pädagogik 8 Pädagogik	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz								
192	60	4 Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	44,3	55,6	72,6	61,5	3,3	3,5	2,3	2004
194 195 196	60 61 61,999	0 Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch					3,0	3,0	2,7	2004
197	62,999	0 Sozialpädagogik	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch					3,1	3,5	2,8	2001
199 200	63 64	0 Sozialwesen 0 Sozialwesen	Diplom Diplom	Evang, Hochsch HTWK Leipzig	l.				2,5 2,8	2,7 3,0	2,6 3,2	2002 2002
201	65 66	Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz					2,1 2,3	2,3 2,7	2,4 2,3	2002 2002
203 204 205	67,999 68	9 Sozialwesen	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz								
206	68.999	9 Kultur und Management 9 Management im Gesundheits- und Sozialber	Bachelor eich	HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch								
208 209	69 69	0 Tourismus GESAMT 5 Tourismus	Diplom + Bachelor + Master Master	HS Zittau/ Görlit. HS Zittau/ Görlit.								
210	69	9 Tourismus	Diplom Bachelor	HS Zittau/ Görlit. HS Zittau/ Görlit.	2							
212 213 214	69,999 70. 70.	Betriebswirtschaftslehre GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz					2,1	2,7	2,2	2002
215	70.	8 Betriebswirtschaftslehre	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Chemnitz					2,7	3,0	2,6	2002
217 218	71. 71.	4 Betriebswirtschaftslehre 8 Betriebswirtschaftslehre	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden								
219	72 73	0 Betriebswirtschaftslehre	Diplom Diplom	TU BA Freiberg Uni Leipzig	,	·		-	1,7 2,7	2,5 3,2	2,1 2,7	2002 2002
221 222 223	74 75 75	Betriebswirtschaft GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden					k.A.	k.A. k.A.	k.A. k.A.	k.A. k.A.
224 225	75. 75.	8 Betriebswirtschaft	Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig					2,6	2,9	3,4	2002
226 227	77. 78.	0 Betriebswirtschaft 0 Betriebswirtschaft	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz					2,6 2,5	2,8 3,0	2,4 2,9	2002 2002
228	79,999	0 Betriebswirtschaft 9 Betriebswirtschaftslehre	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch					2,6	2,8	2,8	2002
230 231 232	80 80 80	4 International Business	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland Master	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden								
232 233 234	80 80 80	8 International Business	Master Diplom Bachelor	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden								
235 236	80,999	9 Europäische Wirtschaft 0 Management für Unternehmen mit öffentliche	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau								
237	81,999 82	9 Wirtschaftswissenschaften 0 Volkswirtschaftslehre	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz					k.A.	k.A.	k.A.	2002
239 240 241	83 83	4 Volkswirtschaftslehre	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden					2,4	2,9	2,4	2002
241 242 243	84 84,999	0 Volkswirtschaftslehre	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch					2,1	2,9	2,7	2002
244 245	85 86	0 Wirtschaftspädagogik 0 Wirtschaftspädagogik	Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden					4,0 k.A.	4,6 k.A.	3,1 k.A.	2002 k.A.
246 247	87,999	0 Wirtschaftspädagogik 9 Wirtschaftspädagogik	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz				_	3,0	3,5	2,9	2002
248 249 250	88 89 89	0 WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden					k.A. 2,2	k.A. 2,7	k.A. 2,4	2002 2002
251 252	89. 89.	8 WirtschIngenieurwesen	Diplom Diplom	TU Dresden IHI Zittau					k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
253 254	91. 91.	0 WirtschIngenieurwesen GESAMT 4 WirtschIngenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden					3,1	3,1	2,5	2002
255 256	91 92	8 WirtschIngenieurwesen 0 WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig					2,4	3,0	2,9	2002
257 258 259	92 92 92	1 WirtschIngenieurwesen Bau 2 WirtschIngenieurwesen ET	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig								
259 260 261	92 92	4 WirtschIngenieurwesen Maschinenbau 5 WirtschIngenieurwesen Energietechnik ung	Diplom Diplom (Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig								
262 263	93 94	0 WirtschIngenieurwesen 0 WirtschIngenieurwesen	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz					2,6 2,5		2,6 2,6	2002 2002
264 265	95,999	0 WirtschIngenieurwesen 9 Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch					2,5	2,8	2,3	2002
266 267 268	96, 96,199	1 Verkehrswirtschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Sonstiger Abschluss in Deutschland	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch								
268 269 270	96,199 96.	4 Verkehrswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden								
271 272	96,99	9 Rechtswissenschaft	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch					3,0	3,4	2,6	2002

$\overline{}$	В	s T	F	G	1	DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI
	lfd. N	r. S	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienbedin gungen -	Lehrqualität - Hauptskala	Bibliotheks- Situation	Kompetenzför derung -	Studienbedi ngungen	Lehrangebot Beurteilung	Bibliotheken Beurteilung	Jahr / Stand des
						Hauptskala Online-	Online-	Online-	Hauptskala Online-	Gesamturteil Studierende	Lehrangebot im	Bibliotheken im	Rankings im
						Umfrage (auf	Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf	im Stern -	Stern - Studienführer	Stern - Studienführer	Stern- Studienführer
1	(2005	5)				100er Skala zugeschnitten)	zugeschnitten)	zugeschnitten)	100er Skala zugeschnitten)	Studienführer (CHE)	(CHE)	(CHE)	(CHE)
273		97,4 E	Biologie GESAMT Biologie	Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden					2,7	2,6	2,4	2003
275 276 277		97,8 98,0 9000	Biologie Biologie Biologie	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch					2,9	3,0	3,1	2003
278		99,0 E	Biochemie Biochemie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch					2,4	2,6	2,4	2003
280		0,00	Molekulare Biotechnologie ** Biotechnologie	Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch					2,7	2,6	2,4	2003
282 283	1	01,0	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz					1,9	2,2	2,0	2003
284 285	- 1	01,9	Chemie CESAMT	Bachelor	TU Chemnitz TU Dresden					1,9	2,3	2,1	2003
286 287		02,4	Chemie Chemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden								
288 289	- 1	02,9	Chemie Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor	TU Dresden TU BA Freiberg					1,9	2,2	1,7	2003
290 291	1	03,8	Chemie Chemie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg								
292 293 294	1	04,0 0		Diplom + Bachelor + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig					1,8	2,4	2,3	2003
294 295 296	- 1	04,8 04,9 05.0	Chemie Chemie Lebensmittelchemie GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Uni Leipzig Uni Leipzig TU Dresden					2.0	2,6	2.2	2003
298 298	- 1	05,0 L 05,4 L	ebensmittelchemie Lebensmittelchemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden					2,0	2,0	2,3	2003
299 300	105,9	06,0 C	ebensmittelchemie Chemie	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz					k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
301	106,9		Chemie	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg					k.A.	k.A	k.A.	k.A.
303	107,9		nterdisziplin. Studien (Schwerpunkt Naturwis Mathematik	senschaften)	Bundesdurchsch TU Chemnitz					2.0	2.6	1.9	2003
305 306		09,0	Mathematik GESAMT Mathematik	Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden					2,0	2,7	2,1	2003
307 308	1	09,7 N	Mathematik Mathematik	Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden								
309 310	1	10,0	Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master	Uni Leipzig TU BA Freiberg					2,2 1,5	3,0 2,2	2,5	2003 2003
311 312	11 1	1,09 / 11,5 /	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Bachelor Master	TU BA Freiberg TU BA Freiberg								
313 314	1	11,8 / 11,9 /	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Diplom Diplom	TU BA Freiberg HS Mittweida								
315 316	111,9	9999 N 12,0 N	Vlathematik Wirtschaftsmathematik	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz					2,0	2,6	1,9	2003
317	- 1	13,0 V	Wirtschaftsmathematik GESAMT Wirtschaftsmathematik	Diplom + Abschlussprüfung im Ausland Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden					2,2	2,7	2,1	2003
319	- 1	13,8 V	Virtschaftsmathematik	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig					2,2	3,0	2,5	2003
321	- 1		Network Computing GESAMT Network Computing Network Computing	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg								
323 324	1	15,9 N	Wirtschaftsmathematik	Bachelor Diplom	TU BA Freiberg HTWK Leipzig					2,1	2,8	2,8	2003
325 326	117,9	17,0 N 9999 N 18,0 F	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik Physik GESAMT	Diplom + Bachelor	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch TU Chemnitz					k.A.	2,8	2,6	2003
327 328 329	1	18,0 F	Physik GESAMT Physik Physik	Diplom + Bachelor Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz					1,8	2,3	1,9	2003
330 331	- 1	19,0 F	Physik GESAMT Physik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden					2,0	2,6	2,2	2003
332	1	19,4 19,8 20,3	Physik Physik	Diplom Abschlusszeug./ Zertifikat	TU Dresden Uni Leipzig								
334 335	1	20,5 F 20,8 F	Physik Physik	Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig								
336 337	120,9	20,9 9999	Physik Physik	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch								
338 339	1	21,0 C	Geophysik GESAMT Geophysik	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	_				k.A.	k.A	k.A.	k.A.
340 341	121,9	21,9 9999	Geophysik Geophysik	Bachelor	TU BA Freiberg Bundesdurchsch								
342 343	12	22,0 F 2,80 F	Pharmazie GESAMT Pharmazie	Staatsexamen+Diplom Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig								
344 345	122 122	,992 F	Pharmazie Pharmazie	Staatsexamen Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig								
346		23,0	Pharmazie Medizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Bundesdurchsch TU Dresden					2,1	2,4	3,0	2003
348 349 350	12	23,4 N 3,99 N 24,0 N	Medizin Medizin Medizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig					2,7	3,0	2.0	2002
351 352	124,9		Medizin Zahnmedizin GESAMT	Staatsexamen Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Bundesdurchsch TU Dresden					1.9		2,6	
353 354	1	25,0 2 25,4 2 5.99 2	Zahnmedizin GESAWT	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden					1,9	2,3	3,0	2003
355 356		26,0 2	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch					2,5	2,7	2,6	2003
357 358		27,0	/eterinärmedizin Fiemedizin/ Veterinärmedizin	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch								
359 360	1	28,0	Architektur GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	61,2	57,0	71,0	66,6	2,5	2,8	2,4	2004
361 362	- 1	28,8 A 29,0 L	Architektur Landschaftsarchitektur GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Dresden TU Dresden	56,2	51,2	74,1	65,4				
363 364	1	29,4 L 29,8 L	andschaftsarchitektur andschaftsarchitektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden								
365 366	1	30,0 A	Architektur GESAMT Architektur	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	77,5	63,0	71,9	73,1	2,3	3,1	2,4	2004
367 368	1	30,8 / 31,0 /	Architektur Architektur	Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig	72,8	59,0	59,6	68,2	2,6	3,0	2,9	2004
369 370	1	32,0 A	Architektur Architektur	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau					k.A.	k.A k.A	k.A.	k.A. k.A.
371		34,0 E	Architektur Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	67,8	60,1	78,2	71,2	2,2	2,6	2,0	2004
373	- 1	34,5 E	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden								
375 376 377	- 1	34,8 34,9 35,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Absorbluseprijfung im Ausla	TU Dresden TU Dresden	77.0	62,0	70.9	69,6	2,4		2,5	2004
377 378 379	- 1	35,0 35,4 35,8	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	17,0	62,0	/0,9	69,6	2,4	3,0	2,5	2004
379 380 381	1	35,8 36,0 36,5	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master Master	HTW Dresden HTWK Leipzig HTWK Leipzig	81,2	63,2	72,5	71,6	1,8	2,6	2,4	2004
381 382 383	1	36,8 36,9	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig								
384 385	1	37,0 E	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Diplom (in den Studienergebnissen Master	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz					2,3	2,8	2,5	2000
386 387		37,8 E	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch								
388		38,0	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft nterdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingeni	Diplom ieurwissensch.)	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	u e							
390 391	1	39,0 E	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT (außer Master)	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden	71,2 70,3	63,8 63,0	82,0 78,9		1,7 1,9	2,3 2,4	1,8	2004 2004
392 393	1	40,3 40,4	Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden								
394 395	1	40,5 40,8	Elektrotechnik (Master) Elektrotechnik	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden								
396 397	- 1	40,9 41,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT	Bachelor Diplom + Master + Abschlussprüfung	TU Dresden HTW Dresden	81,1	65,7	76,2	71,9	1,9	2,5	2,1	2004
398 399	14	41,4 1,51	Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussprüfung im Ausland Master (Abschlussp. Vorausgesetzt)	HTW Dresden HTW Dresden								
400 401	14	1,52 41.8	Elektrotechnik Elektrotechnik/ Elektronik	Master (o. vorausgesetzte Abschluss Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	-	-				-		
402	- 1	42,0 E		Diplom + Bachelor + Master Master	HTWK Leipzig	76,9	62,0	73,4	68,3	2,3	2,9	2,8	2000
404 405	- 1	42,8 42,9	Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	ma. ·							***
406 407 408	14	43,0 E 3,81 E 44,0 E	Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom (FH) + Diplom (U) Diplom (FH) Diplom	HS Mittweida HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	78,4 75,4	62,5	77,9	69,5 68,5	1,9	2,6	2,2	2004
408 409 410	- 1	44,0 E 45,0 E 46,0 C	Elektrotechnik	Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	MS Zittau/Görlitz WHS Zwickau HTW Dresden	75,4 76,1 81,0	63,9 60,8 64,7	82,1 84,6 79,5	68,5 66,0 71,0	1,8	2,9 2,6	1,9	2004
411	1	46,0 C	Computertechnik/ Automatisierungstechnik G Computertechnik/ Automatisierungstechnik g Computertechnik/ Automatisierungstechnik g	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	81,0	64,7	79.5	/1,0				
413		47,0 F	Computertechnik/ Automatisierungstechnik ge Kraftfahrzeugelektronik Elektrotechnik/ Elektronik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch								
1-0.64	.41,5	. vad			unacounteriser	_							

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule		DC Lehrqualität -	DD Bibliotheks-	DE Kompetenzför	DF Studienbedi	DG Lehrangebot	DH Bibliotheken	DI Jahr / Stand
					gungen - Hauptskala Online-	Hauptskala Online-	Situation Online-	derung - Hauptskala Online-	ngungen Gesamturteil Studierende	Beurteilung Lehrangebot im	Beurteilung Bibliotheken im	des Rankings im
					Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	im Stern - Studienführer	Stern - Studienführer	Stern - Studienführer	Stern- Studienführer
415	(2005) 148,0	Informations- und Kommunikationstechnik Gi	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz	zugeschnitten) 68,6	zugeschnitten) 60,6	zugeschnitten) 84,3	zugeschnitten) 68,7	(CHE) n.z.	(CHE)	(CHE) n.z.	(CHE) 2004
416 417 418	148,8 148,9 149,0	Informations- und Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai		74,6	60,2	76,6	67,1				
419 420 421	149,4 149,8		Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	HTW Dresden HTW Dresden FH Telekom Lei					1.9	2,7	1,9	2004
422	150,0 151,0 151,9999	Informationstechnik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch					2,1	2,7	1,9 n.z.	2004
424	152,0 152,7	Informatik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz					2,8	3,1	2,2	2003
426 427 428	152,8 153,0 153,4	Informatik GESAMT (außer Master) Informatik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden					2,5	2,8	2,4	2003
429 430 431	153,5 153,8 153,9	Informatik (Master) Informatik Informatik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden								
432 433	154,0 154,5	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Magister Hauptfach + Bach Master	Uni Leipzig Uni Leipzig					2,7	2,9	2,6	2003
434 435 436	154,7 154,8 154,9	Informatik	Magister Hauptfach Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig								
437 438	155,0 155,9999	Angewandte Informatik Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch								
439 440 441	156,0 156,4 156,8	Informatik		HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden					2,7	3,2	2,6	1999
442	157,0 157,5	Informatik	Diplom + Bachelor + Master Master	HTWK Leipzig HTWK Leipzig					2,0	2,7	2,9	2003
444 445 446	157,8 157,9 158,0	Informatik	Diplom Bachelor Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Mittweida					2.1	2,5	2,1	2003
447 448	159,0 159,5	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Master (in den Master	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz					1,9	2,6	2,0	2003
449 450 451	159,8 160,0 160,9999	Informatik Informatik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch					2,4	3,1	2,1	2003
452 453 454	161,0 162,0 162,4	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden					k.A. 2,4	k.A 3,1	k.A. 2,6	2002 2002
455 456	162,8 163,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig					3,1		2,9	2002
457 458 459	164,0 164,4 164.8	Wirtschaftsinformatik GESAMT Wirtschaftsinformatik	Diplom + Magister Hauptfach + Abscl Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden					2,0	2,7	2,2	2002
460	165,0 165,9999	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsch					k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
462 463	166,0 166,4 166,8	Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor) Medieninformatik Medieninformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden					k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
465 466	166,9 167,0	Medieninformatik (Bachelor) Medieninformatik	Bachelor Diplom	TU Dresden HTW Dresden					k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
468 469	168,9999 169,0	Medieninformatik	Bachelor Diplom	HTWK Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz	71,5	62,3	82,4	67,5	k.A.	k.A.	k.A.	k.A. 2004
470 471	170,0 170,3	Maschinenbau GESAMT Maschinenbau	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat	TU Dresden TU Dresden	74,2	45,3	81,1	64,2	2,1	2,5	1,9	2004
472 473	170,4 170,8 170,9	Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden								
475	171,0 172,0	Maschinenbau Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESA	Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU BA Freiberg TU Dresden	78,3 71,8	70,3 58,6	83,5 78,7	74,6 69,5	1,6	2,2	1,9	2004
477 478 479	172,4 172,5 172,8		Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden								
480 481	172,9 173,0 173,9999	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik	Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg Bundesdurchsch	76,3	70,6	86,4	72,9				
483	174,0 174,4	Werkstoffwissenschaft GESAMT Werkstoffwissenschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	71,1	59,0	81,6	69,3				
485 486 487	174,8 175,0 175,9999		Diplom Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg Bundesdurchsch	78,9	70,5	83,2	73,1				
488	176,0 176,4	Allgemeiner Maschinenbau GESAMT Allgemeiner Maschinenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	78,2	65,0	75,6	66,7	2,6	2,9	2,4	2004
490 491 492	176,8 177,0 178.0	Maschinenbau	Diplom Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig HS Mittweida	76,0 80.0	64,0 63,2	62,3 77,9	68,6 68.7	2,2	2,7	3,0	2004 2004
493 494	179,0 180,0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	77,7 75,5	66,0 58,9	83,1 85,3	68,4	2,2	2,9	2,5 2,3	2004 2004
495 496 497	180,9999 181,0 181,4	Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden	78,2	65,0	75,6	66,7				
498	181,8 182,0	Produktionstechnik Industrial Management&Engineering	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch					2,0	2,4	2,1	2004
500 501	183,0 183,4	Fahrzeugtechnik GESAMT Fahrzeugtechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	74,3	60,0	74,1	66,6				
503 504 505	183,8 184,0 184,9999		Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch	77,5	63,4	86,8	69,8	2,0	2,7	2,0	2004
506	185,0 185,9999	Energietechnik Energietechnik (ohne Elektrotechn.)	Diplom	HTWK Leipzig Bundesdurchsch	74,6	62,8	63,9	68,0				
508	186,0 186,9999	Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT Druck- und Reproduktionstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	HTWK Leipzig Bundesdurchsch HTW Dresden	72,4	60,8	72,6	68,0				
511 512	187,4 187,8	Chemieingenieurwesen Chemieingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	70,7	03,3	14,2	71,4				
513 514 515	188,0	Mikrotechnik/ Mechatronik	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch	73,7	59,0	81,9	69,0				
516 517	189,0 189,4	Mechatronik GESAMT Mechatronik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	72,7	59,4	79,3	69,5				
518 519 520		Mechatronik	Diplom	TU Dresden HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch		65,0	83,1	69,4				
521 522	191,0 192.0	Systems Engineering Immobilien- und Gebäudemanagement	Diplom Diplom	TU Chemnitz HS Mittweida	72,2	58,9	67,8	64,5				
523 524 525		Verkehrsingenieurwesen	Diplom	TU Dresden TU Dresden	74,0	61,2	74,3	67,3	k.A.	k.A.	k.A.	
526 527 528	194,9999	Verkehrssystemtechnik Verkehrsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch TU BA Freiberg		64,9	80,5	70,0	3	3	2	2004
529 530	195,1 195,1999	Geotechnik und Bergbau Bergbau/ Bergtechnik	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch		64,9	80,5	70,0	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
531	195,2 195,2999 196.0	Markscheidewesen und Geodäsie Markscheidewesen	Diplom Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	ll .				1.6	2,3	2.0	2004
534 535	197,0 198,0	Umwelttechnik Umwelttechnik/ Biotechnologie	Diplom Diplom	TU BA Freiberg IHI Zittau HS Mittweida					n.z. k.A.	n.z. k.A.	n.z. k.A.	k.A.
536 537 538	199,0 200,0 200,9999	Energie- und Umwelttechnik Versorgungs- und Umwelttechnik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch		-			k.A. k.A.	k.A.	k.A.	k.A. k.A.
539 540	201,0 202,0	Physikalische Technik Physikalische Technik	Diplom Diplom	HS Mittweida WHS Zwickau	81,4	65,7	85,1	71,7				
541 542 543		Medientechnik GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida HS Mittweida	76,0	56,2	74,2	66,1				
544		Medientechnik	Bachelor	HS Mittweida								

	В	E	c		DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI
П	fd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienbedin	Lehrqualität -	Bibliotheks-	Kompetenzför	Studienbedi	Lehrangebot	Bibliotheken	Jahr / Stand
					gungen - Hauptskala	Hauptskala	Situation	derung - Hauptskala	ngungen Gesamturteil	Beurteilung	Beurteilung	des
					Online-	Online-	Online-	Online-	Studierende	Lehrangebot im	Bibliotheken im	Rankings im
					Umfrage (auf	Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf 100er Skala	Umfrage (auf	im Stern -	Stern - Studienführer	Stern - Studienführer	Stern- Studienführe
1	(2005)				100er Skala zugeschnitten)	zugeschnitten)	zugeschnitten)	100er Skala zugeschnitten)	Studienführer (CHE)	(CHE)	(CHE)	(CHE)
545	204,0	Geologie/ Paläontologie GESAMT	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg	Lugeourinteri)	Lugusonniii.cm)	Lugusummun)	Lugusummitum)	(OTIL)	(Orie)	(Oric)	(OFFIC)
546 547	204,8	Geologie/ Paläontologie Geologie/ Paläontologie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg								
548	204,9999	Geologie/ Paläontologie		Bundesdurchsch								
550	205,8 205,9	Geoökologie (Diplom) Geoökologie (Bachelor)	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg								
551	205,9999	Geoökologie/ Biogeographie Ökologie und Umweltschutz GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch								
553	206,8	Ökologie und Umweltschutz	Diplom	HS Zittau/Görlitz								
554 555	206,9 206,9999	Ökologie und Umweltschutz Umweltschutz	Bachelor	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch								
556	207,0	Abfallwirtschaft und Altlasten (GESAMT)	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU Dresden								
557 558	207,4	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden								
559	207,8	Abfallwirtschaft und Altlasten	Diplom	TU Dresden								
561	207,9 207,9999	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft	Bachelor	Bundesdurchsch								
562 563	208,0	Forstwissenschaften GESAMT Forstwissenschaften	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	73,7	60,7	59,0	64,4				
564	208,5	Forstwissenschaften	Master	TU Dresden								
565 566	208,8	Forstwissenschaften Forstwissenschaften	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden								
567	208,9999	Forstwissenschaft/ -wirtschaft		Bundesdurchsch TU Dresden								
568 569	209,0 209,4	Geographie GESAMT Geographie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden								
570 571	209,7 209,8	Geographie Geographie	Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden								
572	210,0	Geographie	Diplom	Uni Leipzig								
573 574	210,9999	Geographie/ Erdkunde Geodäsie/ Kartographie GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden	72,7	64,5	77,7	70,3				
575	211,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	.2,1	54,0	.,,,	. 0,0				
576 577	211,14	Kartographie Kartographie	Diplom	TU Dresden TU Dresden								<u> </u>
578 579	211,2	Geodäsie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden TU Dresden								
580	211,24	Geodäsie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden								
581 582	212,0 212,1	Vermessungswesen/ Kartographie GESAMT Kartographie Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	HTW Dresden HTW Dresden	79,4	64,4	71,2	69,5				
583	212,14	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden								
584 585	212,18 212,1999	Kartographie Kartographie		HTW Dresden Bundesdurchsch								
586	212,2	Vermessungswesen	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch								
587 588	212,2999	Vermessungswesen (Geodäsie) Wasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung	TU Dresden	70,2	59,1	79,2	67,2				
589 590	213,4 213,5	Wasserwirtschaft (Hydrologie) Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden								
591	213,8	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Diplom	TU Dresden								
592 593	213,9999	Wasserwirtschaft Meteorologie	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig								
594	214,9999	Meteorologie		Bundesdurchsch								
595 596	215,0 215.1	Landbau/ Landespflege GESAMT Agrarwirtschaft Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden HTW Dresden	74,5	56,4	68,0	62,0				
597		Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden								
598 599	215,18 215,1999	Agrarwitschaft Agrarwiss./ Landwirtschaft	Diplom	Bundesdurchsch								
600	215,2 215,24	Gartenbau Gesamt Gartenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden								
602	215,28	Gartenbau	Diplom	HTW Dresden								
603	215,2999 215.3	Gartenbau Landespflege Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Bundesdurchsch HTW Dresden								
605	215,34	Landespflege	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden								
606	215,38 215,3999	Landespflege/ Landschaftsgestaltung	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch								
608	216,0 216.8	Angewandte Kunst GESAMT Angewandte Kunst	Diplom + Bachelor Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	75,3	62,4	80,6	67,0				
610	216,9	Angewandte Kunst	Bachelor	WHS Zwickau								
611	216,9999	Angewandte Kunst Toxtil, und Lodostochnik	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau								
613	217,9999	Textil- und Ledertechnik Textil- u. Bekleidungsgewerbe		Bundesdurchsch								
614 615	218,0 218,9999	Angewandte Medienwirtschaft Neue Medien	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch								
616	219,0 219,7	Sportwissenschaft Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	55,8	56,5	74,6	62,8				
618	219,8	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz								
619 620	220,0	Sportwissenschaft GESAMT Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig								1
621	220,8	Sportwissenschaft	Diplom	Uni Leipzig								
622 623	221,0	Kombinationsprofile Sportwissenschaft GESA Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz								-
624	221,2	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform	Magister Hauptfach	TU Chemnitz								
626	221,3 221,9999	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Sportg Sportwissenschaft		TU Chemnitz Bundesdurchsch							<u> </u>	
627 628	222,0		Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch								
660				Carroesdurchisch								
661	Generelle	Erklärungen: tet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk	t (Ncō = örtlich NCz - 7\/S)									H
663	L bedeute	t: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im	natrikuliert.									
664	Trendauss	sagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeut eutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird	et Verschlechterung gegenüber den V kein Trend ausgewiesen. Die Doton o	orjahren, "x" bede ind für Trendauss								
666	'n.z." bede	eutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne	u eingerichteten Studiengängen, die n	och keine oder zu								
667 668	K.A." bed	eutet "keine Angaben". Hier wurden keine Dar	en mitgeteilt.									
669	Anmerku	ngen zu den Studiengängen für Hochschul	-TÜV 2005:									
671	2) Angabe	Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ger n einschließlich Deutsch als Fremdsprache.									<u> </u>	<u> </u>
672	3) Die Bet	reuung von berufsbegleitenden Studien erfolg echnik besteht aus der Zusammenfassung de	t in erheblichem Umfang auch währer	nd des Semesters								
674	Wirtsch	attspädagogik I und II zusammengetasst.										
675 676	 Die Not Bei der 	envergabe erfolgt nach einem anderen Noten Auslastungsberechnung werden die Professo	schlüssel; daher wurden hier die Präd ren der Lehreinheit in Relation zum I	likate in das klass ehrangebot berilin								
677	B) Die Pro	fessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne	ben der Elektro- und der Informations	technik noch zu 6	l .							
678	ום tur die 10) Masch	Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie inenbau besteht aus der Zusammenfassung	uswirischatt und Management für Uni der Studiengänge Allgemeiner Maschi	ıernenmen mit öff inenbau, Fahrzeu	1							
680	11) Das IF	Il immatrikuliert generell erst zum Hauptstudio 2003 Studiengangsbezeichnung Information	ım (nach dem Vordiplom).									
682	13) Absch	lüsse Diplom und Staatsexamen berücksichtig										
683 684	14) NC git 15) NC ait	t für Diplom t für Magister										
685	 16) NC git 	t für Bachelor										
686 687	1 /) NC git 18) NC git	t für Staatsexamen t für Master										
	, - 3"										•	

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	DJ Frauenanteil	DK Frauenanteil	DL Frauenanteil	DM Trend Frauena	DN HZB im Ausland	DO HZB im Ausland	DP HZB im Ausland	DQ Trend HZB im
					WiSe 2004/05 (in %) (Bei	WiSe 2003/04 (in %) (Bei	WiSe 2002/03 (Bei	nteil (Zweija hres-	WiSe 2004/05 (in	WiSe 2003/04 (in	WiSe 2002/03 (in	Ausland (Zweija hres-
1	(2005)				Landesdaten Jahr 2004)	Landesdaten Jahr 2003)	Landesdaten Jahr 2002)	Schnitt, hier notgedr	%) (Bei Landesdaten Jahr 2004)	%) (Bei Landesdaten Jahr 2003)	%) (Bei Landesdaten Jahr 2002)	Schnitt, hier notgedr
3	1,0 2,0 3,0	Soziologie Soziologie Soziologie	Diplom Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden Uni Leipzig	75,3% 65,9% 56,0%	73,7% 67,0% 58,6%	72,7% 67,3% 58,5%	X X	1,5% 6,0% 3,9%	1,1% 5,7% 2,4%	0,6% 6,2% 3,4%	+ X +
5 6 7	4,0 4,4 4,7	Soziologie GESAMT Soziologie Soziologie	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	65,9%	67,0%	67,3%	#DIV/0! #DIV/0!	6,0%	5,7%	6,2%	#DIV/0! #DIV/0!
8 9 10	4,9 5,0 5,5	Soziologie Soziologie GESAMT (Magister + Master) Soziologie	Bachelor Magister Hauptfach + Master Master	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	56,0%	58,6%	58,5%	n.F.	3,9%	2,4%	3,4%	n.F. + n.F.
11 12 13	5,7 5,9999 6.0	Soziologie Soziologie Sozialwissenschaften	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch IHI Zittau	61,5% 77.8%	60%	76.7%	#DIV/09	11,8%	12% 98.2%	100.0%	#DIV/0!
14 15 16	6,9999 7,0 8,0	Sozialwissenschaften Psychologie	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	55,3% 80,7% 83,5%	55% 79,7% 83,3%	80,0%	X X	11,5% 2,5% 5,1%	12% 0,9% 4,6%	1,0%	* + +
17 18 19	8,4 8,8 9,0	Psychologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom+Magister	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	81.6%	70.8%	77.4%	n.F. #DIV/0!	5.4%	43%	4.0%	n.F. #DIV/0!
20 21 22		Psychologie Psychologie Kommunikationspsychologie	Magister Diplom Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig HS Zittau/Görlitz	68.1%	70.0%	67.6%	n.F. #DIV/0!	3.6%	3.7%	3.7%	n.F. #DIV/0!
23 24 25	10,9999 11,0 11,8	Psychologie Medienkommunikation GESAMT Medienkommunikation	Diplom + Bachelor Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	77,6% 68,0%	76% 68,1%	67,5%	n.F.	7,8% 1,5%	8% 1,9%	2,2%	n.F.
26 27	11,0 11,9 12,0 12,4	Medienkommunikation	Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	TU Chemnitz	69,4%	67,3%	69,8%	#DIV/09	8,1%	6,1%	7,0%	#DIV/0! + n.F.
28 29 30	12,7 12,9	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfo	Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden				n.F. #DIV/0! #DIV/0!				#DIV/0!
31 32 33	13,0 13,7 13,9	Kommunikations- und Medienwissenschaft G Kommunikations- und Medienwissenschaft Kommunikations- und Medienwissenschaft	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	67,2%	65,7%	66,3%	#DIV/0!	6,8%	6,5%	6,6%	#DIV/0! #DIV/0!
34 35 36	14,0 14,7 14,8	Journalistik Journalistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	51,7%	50,3%	50,0%	n.F. #DIV/0!	1,1%	1,4%	1,4%	n.F. #DIV/0!
37 38 39	14,9999 15,0 15,8	Journalistik Medienmanagement GESAMT Medienmanagement	Diplom + Bachelor Diplom	Bundesdurchsch HS Mittweida HS Mittweida	55,7% 58,0%	55% 56,7%	57,4%	#DIV/0!	5,6% 1,5%	0,9%	1,0%	#DIV/0!
40 41 42	15,9 15,9999 16,0	Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/ Geschichte GESAMT	Bachelor Magister Hauptfach	HS Mittweida Bundesdurchsch TU Chemnitz	61,8% 49.2%	60%		#DIV/0! x #DIV/0!	9,2%	9%	0.0%	#DIV/0! x #DIV/0!
43 44 45	16,1 16,2 16,27	Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	76,0% 42,3%	39,6%	#BEZUG! 50,0%	###### n.F.	0,0% 9,3%	1,9%	0,0%	#DIV/0! + n.F.
46 47 48	16,29 17,0	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	43,0%	44,2%	44,8%	#DIV/0!	2,0%	2,0%	1,3%	#DIV/0!
49 50	17,2 17,24 17,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden TU Dresden	44,6%	46,5%	46,1%	n.F.	2,5%	3,5%	2,9%	n.F. #DIV/0!
51 52 53	18,0 18,3	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlusszeug / Zertifikat	Uni Leipzig Uni Leipzig	40,4%	39,0%	45,6%	#DIV/0! n.F.	5,2%	3,2%	4,1%	n.F.
54 55 56	18,9 18,9999	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und neuere Geschichte	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	40,2%	40%		#DIV/0! n.F.	9,8%	9%		#DIV/0! n.F. +
57 58 59	19,0 19,4 19,7	Kunstgeschichte GESAMT Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	75,8%	76,9%	75,7%	n.F. #DIV/0!	7,7%	3,8%	6,9%	n.F. #DIV/0!
60 61 62	20,0 20,9999 21,0	Kunstgeschichte Kunstgeschichte Philosophie GESAMT	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	81,0% 81,4% 39,8%	82,9% 79% 42,7%	78,8%	X X	2,8% 12,5% 7,8%	2,4% 11% 4,6%	2,7%	+ *
63 64 65	21,4 21,7 22.0	Philosophie Philosophie Philosophie GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	37.6%	41.2%	41.6%	n.F. #DIV/0!	4.0%	5.1%	6.5%	n.F. #DIV/0!
66 67 68	22,7 22,9 22,9999	Philosophie Philosophie Philosophie	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	41.0%	39%		#DIV/0!	11.5%	12%		#DIV/0! #DIV/0! x
69 70 71	23,0 24,0 24,7	Politikwissenschaft Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft	Diplom Magister Hauptfach +Diplom (auslauf Magister Hauptfach	Uni Leipzig TU Chemnitz TU Chemnitz	42,0% 37,0%	40,6% 36,5%	40,8% 35,8%	#DIV/0	10,6% 1,8%	9,6% 2,9%	10,5% 2,6%	#DIV/0!
72 73 74	24,8 25,0 25,4	Politikwissenschaft Politikwissenschaft GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüft Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	42,0%	39,5%	41,8%	n.F.	6,1%	6,9%	10,5%	n.F.
75 76 77	25,7 26,0 26,9999	Politikwissenschaft Politikwissenschaft Politikwissenschaft/Politologie	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	42,0%	40,6%	40,8%	#DIV/0!	10,6%	9,6%	10,5%	#DIV/0!
78 79	27,0 28,0	Internationale Beziehungen Germanistik GESAMT Germanistik	Bachelor+ Master Diplom + Magister Hauptfach	TU Dresden TU Chemnitz	78,0%	80,0%	80,3%	n.F. x	11,1%	11,9%	13,9%	n.F. #DIV/0!
80 81 82	28,7 28,8 29,0	Germanistik Germanistik GESAMT (außer Master)	Magister Hauptfach Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüft	TU Chemnitz TU Dresden	79,1%	80,0%	78,9%	n.F.	23,3%	22,2%	22,6%	n.F.
83 84 85	29,4 29,5 29,7	Germanistik Germanistik (Master) Germanistik	Abschlussprüfung im Ausland Master Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				#DIV/0! #DIV/0!				#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!
86 87 88	30,0 30,9999 31,0	Germanistik Germanistik/ Deutsch Deutsch als Fremdsprache	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	76,9% 77,3% 81,3%	77,4% 73,3% 82,9%	80,7%	X X	9,3% 16,4% 39,2%	9,8% 31% 37,4%	11,9% 46,5%	
90 91		Deutsch für Ausländer Anglistik/ Amerikanistik GESAMT Anglistik/ Amerikanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	83,9% 79,6%	76,9%	-	#DIV/0!	57,0% 3,2%	61%	-	#DIV/0! #DIV/0!
92 93 94	33,0		Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden	77,5% 79,2%	77,6% 77,3%	78,0% 79,7%	n.F. x	9,8% 7,9%	6,6% 5,0%	4,3% 4,8%	n.F. +
95 96 97	33,7 34,0	Anglistik Anglistik Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Ze	Magister Hauptfach Diplom + Diplom Dolmetscher + Di	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	78,6%	80,9%	82,1%	#DIV/0! #DIV/0! x	4,6%	3,6%	3,2%	#DIV/0! #DIV/0! +
98 99 100	34,0 34,2 34,7	Anglistik Anglistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Akad. geprüfter Übersetzer Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	81,8%	83,8%	84,5%	n.F. #DIV/0!	4,8%	3,7%	3,5%	n.F. #DIV/0!
101 102 103	34,81 34,82 34,83	Anglistik	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig				n.F. #DIV/0! #DIV/0!				n.F. #DIV/0! #DIV/0!
104 105 106	35,0 35,4 35,7	Amerikanistik GESAMT Amerikanistik Amerikanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	75,5%	77,9%	75,9%	n.F. #DIV/0!	12,2%	8,6%	3,8%	n.F. #DIV/0!
107 108 109	36,0 36,9999	Amerikanistik Anglistik/ Amerikanistik	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch	71,8% 72,8% 82.7%	75,0% 74% 85.8%	77,2% 88.5%	×	4,2% 10,3% 13,4%	3,4% 17% 11.3%	2,6%	+
110 111 112	37,4 37,7 37,9999	Romanistik Romanistik Romanistik Romanistik (Romanische Philologie, Einzelsp	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach rachen a.n.g.)	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch	79.8%	77%	00,076	n.F. #DIV/0!	24 194	20%	12,470	n.F. #DIV/0!
113 114 115		Französisch/ Französistik GESAMT Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	86,1%	87,2%	86,3%	#DIV/0!	8,2%	6,0%	4,4%	#DIV/0!
116 117	38,82 38,83	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	00.1			#DIV/0!				#DIV/0! #DIV/0!
118 119 120	39,0 39,7	Italienisch/ Italianistik GESAMT Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	83,1% 84,5%	83,2% 83,3%	81,5%	#DIV/0!	9,7% 15,5%	15% 11,5%	15,4%	#DIV/0!
121 122 123	39,8 39,9999 40,0	Italienisch/ Italianistik Italienisch Slawistik GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	84,1% 73,6%	83,8% 79,8%	80,6%	n.F. x	26,0% 23,6%	28% 25,5%	19,4%	n.F. x +
124 125 126	40,9999	Slawistik Slawistik Slawistik	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	78,4%	75,9%		#DIV/0! #DIV/0! x	38,8%	35%		#DIV/0! #DIV/0! +
127 128 129	41,0 41,7 41,81	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	85,2%	86,4%	82,6%	#DIV/0! n.F.	10,1%	10,0%	11,5%	#DIV/0! n.F.
130 131 132	41,82 41,83 41,9999	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	78,9%	79,9%		#DIV/0! #DIV/0! x	14,7%	19%		#DIV/0! #DIV/0!

П	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	DJ Frauenanteil	DK Frauenanteil	DL Frauenanteil	DM Trend	DN HZB im	DO HZB im	DP HZB im	DQ Trend
					WiSe 2004/05 (in	WiSe 2003/04 (in	WiSe	Frauena nteil (Zweija	Ausland WiSe	Ausland WiSe	Ausland WiSe	HZB im Ausland (Zweija
					%) (Bei Landesdaten	%) (Bei Landesdaten	2002/03 (Bei Landesdaten	hres- Schnitt,	2004/05 (in %) (Bei	2003/04 (in %) (Bei	2002/03 (in %) (Bei	hres- Schnitt,
1	(2005)	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Diplom	WHS Zwickau	Jahr 2004)	Jahr 2003)	Jahr 2002)	hier notgedr	Jahr 2004)	Jahr 2003)	Jahr 2002)	hier notgedr
134 135	42,9999 43,0	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung Übersetzen Englisch/ Polnisch	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz	75,6% 77,8%	75,6% 78,1%	73,1%	n.F.	17,8%	19% 49,3%	51,9%	n.F.
136 137 138	43,9999 44,0 44,9999	Polnisch Übersetzen Englisch/ Tschechisch Tschechisch	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz Bundesdurchsch	76,5% 86,8% 81.3%	80,0% 83,2% 76,9%	83,5%	X	34,9% 30,2% 27.1%	41% 30,5% 28%	27,5%	
139 140	45,0 45,7	Interkulturelle Kommunikation GESAMT Interkulturelle Kommunikation	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	78,2%	-	-	#DIV/0!	5,3%	-		#DIV/0 #DIV/0
141 142 143	45,8 46,0 46,4	Interkulturelle Kommunikation Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	83,2%	78,4%	79,9%	n.F. x n.F.	12,9%	12,4%	13,0%	n.F.
144	46,7 47,0	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/ Allg. Sprachwissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	72,1%	76,9%	79,6%	#DIV/0!	24,7%	30,8%	33,3%	#DIV/0!
146 147 148	47,7 47,8 47,9999	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft/ Indonermanistik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	75.00/	70.50		#DIV/0! n.F.	22.00	240/		#DIV/0! n.F.
149 150	48,0 48,1	Gesundheits- und Pflegewissenschaften GES Gebärdensprachdolmetschen	Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	80,1% 84,1%	76,9% 83,3%	75,8% 95,0%	X	0,0%	0,0%	0,0%	#DIV/0!
151 152 153	48,2 49,0 49,1	Pflegemanagement Buch und Museum GESAMT Museologie	Diplom Diplom Diplom	WHS Zwickau HTWK Leipzig HTWK Leipzig	79,1% 81,5% 75,5%	75,7% 81,6% 77.3%	73,0% 82,5% 78.0%	X	0,0% 1,8%	0,0% 1,4%	0,0% 1,2%	#DIV/0!
154 155	49,1999 49,2	Archivwesen Bibliotheks- und Informationswissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig	69,6% 83,1%	68,5% 84,3%	83,2%	X	2,6% 1,7%	3% 1,0%	2,0%	
156 157 158	49,2999 49,3 50,0	Buchhandel/ Verlagswirtschaft	nicht an Verw. FH) Diplom Magister Hauptfach	Bundesdurchsch HTWK Leipzig Uni Leipzig	74,5% 84,9% 68.3%	74,1% 82,1% 64.7%	84,2%	X	7,9% 1,8%	1,1% 15.8%	0,5%	+
159 160	50,9999 51,0	Afrikanistik Klassische Archäologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	66,5% 58,3%	62,8% 51,6%	63,3%	X	8,4% 4,2%	10%	5,1%	-
161 162 163	51,9999 52,0 52,9999	Archäologie Japanologie Japanologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch	60,5% 62,0%	59,1% 68,1% 56.3%	64,9%	X	10,0% 8,2% 16,0%	10% 8,1%	5,3%	+ +
164 165	53,0 53,9999	Ethnologie Völkerkunde (Ethnologie)	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	69,2% 70,2%	69,3% 70,2%	71,7%	x	2,3%	2,1% 8%	2,1%	x +
166 167 168	54,0 54,7 54,8	Musikwissenschaft GESAMT Musikwissenschaft Musikwissenschaft	Dioplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	54,5%	54,9%	54,0%	#DIV/0! n.F.	15,2%	13,1%	9,8%	#DIV/0!
169 170	54,9999 55,0	Musikwissenschaft/-geschichte Theaterwissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	52,2% 77,7%	50,1% 75,3%	76,9%	X X	14,6% 2,1%	14% 2,1%	2,2%	X
171 172 173	55,7 55,8 55,9999	Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	73.2%	70.9%		#DIV/0! n.F.	8 6%	9%		#DIV/0! n.F.
174 175	56,0 56,7	Kulturwissenschaften GESAMT Kulturwissenschaften	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	75,3%	76,3%	77,0%	#DIV/0!	2,9%	2,3%	2,3%	#DIV/0!
176 177 178	56,8 56,9999 57.0	Europäische Ethnologie und Kulturwissensch	Diplom aft Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister F	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	76,1% 43.8%	73,4% 42.3%	43.8%	n.F.	6,2%	8%	0.0%	n.F. #DIV/0!
179 180	57,6 57,7	Evangelische Theologie Evangelische Theologie	Kirchl. Prüfung Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig				#DIV/0! #DIV/0!				#DIV/0!
181 182 183	57,8 57,9999 58,0	Evangelische Theologie Ev. Theologie, -Religionslehre Europastudien GESAMT	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz	59,4% 66,5%	48,4%	-	#DIV/0! + #DIV/0!	7,2% 9,6%	11%		#DIV/0!
184 185	58,1 58,2	Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtung Europastudien mit sozialwiss. Ausrichtung	Bachelor Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	66,7% 66,4%		-	#DIV/0! #DIV/0!	10,1% 9,1%			#DIV/0!
186 187 188	58,2999 58,3 58,3999	Interdisz Stud (Schwerokt Sprach- und Kult	Bachelor urwiss.)	Bundesdurchsch TU Chemnitz Bundesdurchsch	73,9%	73,8%		#DIV/0!	11,8%	15%		#DIV/0!
189	59,0 59,7	Pädagogik GESAMT Pädagogik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	82,2%	82,7%	81,8%	#DIV/0!	2,4%	2,5%	1,7%	#DIV/0!
191 192 193	59,8 60,0 60,4	Pädagogik Erziehungswissenschaft GESAMT Erziehungswissenschaft	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüft Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	79,4%	79,7%	81,0%	n.F. x n.F.	2,4%	2,1%	2,2%	n.F.
194 195	60,7 61,0 61,9999	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	77,6%	78,9%	82,1%	#DIV/0!	3,5%	3,6%	4,7%	#DIV/0!
197	62,0 62,9999	Erziehungswissenschaft (Päd.) Sozialpädagogik Sozialpädagogik	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch	79,4% 79,7%	79,7% 79,7% 75,7%	81,0%	X	2,4%	2,1%	2,2%	X
199 200 201	63,0 64,0 65,0	Sozialwesen Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik	Diplom Diplom Diplom	Evang. Hochsch HTWK Leipzig HS Mittweida	68,2% 79,7% 78.9%	68,9% 81,2% 75,7%	73,7% 82,0% 74.6%	X X	2,3% 2,7%	6,1 1,6% 3,1%	5,8 1,5% 3,2%	
202	66,0 67,0 67,9999	Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit Sozialwesen	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	83,3% 91,0%	80,0% 92,0%	79,4% 88,8%	X	3,1% 1,5%	2,4%	2,0% 1,5%	+ X
204 205 206	68,8 68,9	Kultur und Management Kultur und Management	Diplom Bachelor	HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz	75,5%	76,1%	76,2%	n.F. #DIV/0!	2,2%	5,4%	11,4%	n.F. #DIV/0!
207 208 209	68,9999 69,0 69,5	Management im Gesundheits- und Sozialber Tourismus GESAMT Tourismus	Diplom + Bachelor + Master Master	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz	68,6% 85,9%	64,5% 84,4%	84,1%	X X #DIV/0!	4,4% 9,8%	3% 7,5%	5,6%	#DIV/0!
210 211	69,8 69,9	Tourismus Tourismus	Diplom Bachelor	HS Zittau/ Görlitz HS Zittau/ Görlitz				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
212 213 214	69,9999 70,0 70,7	Touristik Betriebswirtschaftslehre GESAMT Betriebswirtschaftslehre	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	81,3% 52,1%	83,2% 52,1%	50,2%	x n.F.	9,7%	9,3%	8,3%	n.F.
215 216	70,8 71,0	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Chemnitz TU Dresden	60,4%	57,6%	54,6%	#DIV/0! +	11,2%	9,1%	7,4%	#DIV/0!
217 218 219	71,4 71,8 72,0	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg	44.9%	44.3%	42.7%	#DIV/0! #DIV/0!	11.8%	11.2%	11.2%	#DIV/0!
220 221 222	73,0 74,0	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaft GESAMT	Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Uni Leipzig IHI Zittau HTW Dresden	50,5% 60,5%	50,0% 62,3%	49,2% 61,7%	X	9,0% 93,9%	8,6% 96,7%	8,0% 96,5%	+ X
223 224	75,0 75,4 75,8	Betriebswirtschaft Betriebswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	01,1%	02,7%	02,9%	n.F. #DIV/0!	10,4%	11,4%	0,9%	n.F. #DIV/0!
225 226 227	76,0 77,0 78,0	Betriebswirtschaft	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	58,0% 58,9% 60.3°	59,3% 56,7%	59,8% 57,3%	X	5,4% 7,7% 16.70/	4,7% 6,2%	3,8% 4,6%	+
228 229	79,0 79,9999	Betriebswirtschaft Betriebswirtschaftslehre	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	63,3% 46,5%	61,7% 45,4%	64,0%	X	1,5%	1,3%	0,9%	+ x
230 231 232	80,0 80,4 80.5	International Business GESAMT International Business International Business	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland Master	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	79,9%	78,2%	80,4%	#DIV/0!	21,9%	21,3%	17,9%	#DIV/0!
233 234	80,8 80,9	International Business International Business	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTW Dresden				#DIV/0! #DIV/0!				#DIV/0!
235 236 237	80,9999 81,0 81,9999	Europäische Wirtschaft Management für Unternehmen mit öffentliche Wirtschaftswissenschaften	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau Bundesdurchsch	55,9% 69,9% 41,9%	61,9% 68,2% 39,3%	69,0%	X X	13,0% 0,0% 13,3%	21% 0.0% 13%	0,0%	#DIV/0!
238 239 240	82,0 83,0 83,4	Volkswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre GESAMT Volkswirtschaftslehre	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	32,4% 35,4%	31,8% 34,6%	28,8% 31,6%	+ + n.F.	15,3% 13,5%	18,7% 11,7%	16,0% 12,4%	x x n.F.
241 242	83,8 84,0	Volkswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre	Abschlussprutung im Ausland Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	31,5%	31,1%	31,6%	#DIV/0!	8,1%	7,1%	7,4%	#DIV/0!
243 244 245	84,9999 85,0 86.0	Volkswirtschaftslehre Wirtschaftspädagogik Wirtschaftspädagogik	Diplom Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	37,5% 70,6% 72.2%	37,7% 72,0% 74.2%	71,0% 73,9%	X	21,7% 1,5% 1,3%	21,7% 3,1% 2,2%	1,7%	X
246 247	87,0 87,9999	Wirtschaftspädagogik Wirtschaftspädagogik	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	58,5% 59,3%	60,4% 56,4%	63,8%	X	0,5% 3,5%	1,2%	0,7%	
248 249 250	88,0 89,0 89,4	Wirtschingenieurwesen Wirtschingenieurwesen GESAMT Wirtschingenieurwesen	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	25,4% 21,1%	24,2% 18,8%	26,0% 21,3%	x n.F.	2,2% 3,7%	3,7%	2,5% 4,1%	x n.F.
251 252	89,8 90,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Diplom Diplom	TU Dresden IHI Zittau	46,8%	50,0%	42,9%	#DIV/0!	91,1%	93,9%	95,9%	#DIV/0!
253 254 255	91,0 91,4 91,8	WirtschIngenieurwesen GESAMT WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	31,7%	30,8%	30,9%	n.F. #DIV/0!	0,3%	0,6%	0,3%	n.F. #DIV/0!
256 257 258	92,0 92,1 92,2	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen GESAMT WirtschIngenieurwesen Bau WirtschIngenieurwesen ET	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig	19,6% 28,1%	20,0%	22,3% 30,6%	- x	0,9%	1,0%	0,3%	#DIV/0!
259 260	92,3 92,4	WirtschIngenieurwesen Energietechnik WirtschIngenieurwesen Maschinenbau	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	7,1% 22,4% 17,4%	9,5% 23,7% 13,6%	12,4% 24,8% 11,6%	n.F.	2,1% 0,0% 0,0%	2,0% 0,0% 0,9%	0,7% 0,0% 0,8%	n.F.
261 262 263	92,5 93,0 94.0	WirtschIngenieurwesen Energietechnik und WirtschIngenieurwesen	Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	13,5% 9,1%	5,7% 12,1%	16,1%	+	3,1% 62,2%	5,7% 47,8%	36,8%	÷
264 265	95,0 95,9999	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	27,5% 23,3% 20,0%	30,4% 25,1% 19,9%	24,5%	x	0,5% 10,5%	0,5% 11%	0,3%	+ + x
266 267 268	96,0 96,1 96,1999	Verkehrswirtschaft GESAMT Verkehrswirtschaft Verkehrswesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Sonstiger Abschluss in Deutschland	TU Dresden	52,3%	52,8%	51,6%	n.F.	4,9%	3,8%	4,8%	n.F.
269 270	96,4 96,8	Verkehrswirtschaft Verkehrswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	22,370	20,476		n.F. #DIV/0!	15,2%	1276		n.F. #DIV/0!
271 272		Rechtswissenschaft Rechtswissenschaft	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch	53,3% 51,5%	55,0% 49,5%	56,1%	X	4,9% 10,4%	4,5% 10%	4,5%	X

Е	В	F	G	1	DJ	DK	DL	DM	DN	DO	DP	DQ
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Frauenanteil WiSe	Frauenanteil WiSe	Frauenanteil WiSe	Trend Frauena nteil	HZB im Ausland	HZB im Ausland	HZB im Ausland	Trend HZB im Ausland
					2004/05 (in	2003/04 (in	2002/03 (Bei	(Zweija hres-	WiSe 2004/05 (in	WiSe 2003/04 (in	WiSe 2002/03 (in	(Zweija hres-
					%) (Bei Landesdaten	%) (Bei Landesdaten	Landesdaten	Schnitt,	%) (Bei Landesdaten	%) (Bei Landesdaten	%) (Bei Landesdaten	Schnitt,
1	(2005)	D. L. L. OFOLIUT	5.1	7110	Jahr 2004)	Jahr 2003)	Jahr 2002)	hier notgedr	Jahr 2004)	Jahr 2003)	Jahr 2002)	hier notgedr
273	97,0	4 Biologie	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	69,8%	69,4%	68,4%	n.F.	17,3%	14,7%	11,1%	n.F.
275 276	97,1 98,0 98,999	0 Biologie	Diplom Diplom	Uni Leipzig	74,6%	74,5%	71,6%	#DIV/0!	3,1%	1,6%	2,2%	#DIV/0!
278	99,999	Biochemie	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig Bundesdurchsch	66,1%	62,5%	66,4%	×	6,8%	6,0%	7,3%	×
280	100,0	Molekulare Biotechnologie **	Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch	51,5%	45,0%	44,4%	+	69,1%	70,0%	72,2%	×
282	101,0	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	45,5%	39,9%	41,8%	#DIV/0!	13,8%	15,7%	14,9%	#DIV/0!
284	101,	9 Chemie	Bachelor Diplom + Bachelor + Abschlussprüfu	TU Chemnitz	EO 29/	40.5%	AC EN	n.F.	15 60/	10.20/	16.09/	n.F.
286	102,	4 Chemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	50,2%	49,5%	40,5%	#DIV/0!	15,6%	16,2%	16,9%	#DIV/0!
288	102,	9 Chemie	Bachelor Diplom + Bachelor	TU Dresden TU BA Freiberg	47 3%	47.0%	44 6%	n.F.	2.1%	1.4%	5.4%	n.F.
290	103,	8 Chemie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	47,576	47,876	44,078	#DIV/0!	2,174	1,978	3,476	#DIV/0! n.F.
292	104.	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	38,4%	38,3%	38,2%	n.F.	9,8%	9,3%	12,4%	n.F.
294	104,	8 Chemie	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig				#DIV/0!				#DIV/0! #DIV/0!
296	105,0	Lebensmittelchemie GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	74,9%	74,5%	78,2%	n.F.	5,7%	4,6%	3,0%	n.F.
298		8 Lebensmittelchemie	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch	72.8%	69.5%		n.F.		9%		n.F.
300	106,0	0 Chemie	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	46,2% 43,2%	51,4% 39.6%	51,0%	X	3,8% 12.1%	7,1% 17%	2,0%	+
302	107,999		Diplom ssenschaften)	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	65,5% 47.3%	61,0% 47.0%	61,8%	×	2,0% 11.4%	1,6% 14%	2,3%	-
304	108,0		Diplom + Magister Hauptfach + Absc	TU Chemnitz TU Dresden	26,5% 43.8%	27,7% 40.2%	31,5% 40.0%		20,4%	22,0% 4.9%	25,8% 6.8%	-
306	109,	4 Mathematik 7 Mathematik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden				n.F.				n.F.
308	109,	Mathematik	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzia	39,7%	40,7%	37,6%	#DIV/0!	7,6%	5,5%	8,3%	#DIV/0!
310	111,0	Angewandte Mathematik GESAMT Angewandte Mathematik	Diplom + Bachelor + Master Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	44,9% 45,0%	43,7% 42,6%	42,4%	n.F.	9,0%	12,7% 1,6%	22,0% 0,0%	n.F.
312 313	111,	5 Angewandte Mathematik 8 Angewandte Mathematik	Master Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
314 315	111,999		Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsch	51,1%	35,7%		#DIV/0!		14%		#DIV/0!
316	112,0	Wirtschaftsmathematik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Chemnitz TU Dresden	51,5% 50,2%	50,9% 44,5%	54,3% 48,2%	X	3,0% 12,5%	8,2% 14,5%	9,6% 14,3%	-
318	113,	8 Wirtschaftsmathematik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
320 321 322	114,0	Network Computing GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor	Uni Leipzig TU BA Freiberg	39,8% 11,4%	37,0% 12,1%	40,7% 16,9%	, x	27,3% 9,5%	24,5% 10,8%	22,2% 11,3%	+
323		9 Network Computing	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
324	116,0	0 Wirtschaftsmathematik	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	50,6% 58,1%	54,9% 54,2%	57,0%	×	1,3% 29,5%	20,6%	1,7% 14,6%	+
326	117,999	Physik GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	143,1% 14,9%	42,4% 14,1%	15,6%	#DIV/0	19,8% 13,3%	18% 15,7%	17,2%	#DIV/0!
329	118,	9 Physik	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden	47.40	45.50	44.00	#DIV/09	0.00	7.40	0.20	#DIV/0!
331	119,	4 Physik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	17,176	15,5%	14,9%	n.F.	0,0%	7,476	0,3%	n.F. #DIV/0!
333	120,	3 Physik	Abschlusszeug./ Zertifikat Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	17,9%	16,5%	15,5%	#DIV/0!	20,0%	18,3%	17,7%	n.F.
335	120,	8 Physik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	17,9%	16,5%	15,5%	- 1	20,0%	18,3%	17,7%	+
337	120,999	9 Physik	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	19,0% 35,7%	18,0% 34.7%	38.5%	X	8,1%	11%	5.8%	
339	121,	8 Geophysik	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	00,7 %	54,776	50,070	#DIV/0! n.F.	0,076	4,170	0,07	#DIV/0! n.F.
341	121,999	9 Geophysik	Staatsexamen+Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	36,1% 83.1%	35,7% 78,9%	76.9%	X	5,6%	7% 6.4%	4.9%	-
343	122,8	Pharmazie Pharmazie	Diplom Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig				n.F.				n.F.
345	122,999		Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch	75,7%	73,8%		#DIV/0!	9,5%	10%		#DIV/0!
347 348	123,		Staatsexamen + Abschlussprüfung in Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	62,8%	62,1%	62,2%	n.F.	6,1%	5,8%	6,0%	n.F.
349 350	123,9	0 Medizin	Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden Uni Leipzig	59,0%	57,8%	57,8%	#DIV/09	6,4%	6,2%	6,6%	#DIV/0!
351 352	125,0	0 Zahnmedizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Bundesdurchsch TU Dresden	59,0% 66,7%	57,6% 61,5%	62,4%	x	10,6% 7,5%	11% 7,4%	5,5%	×
353 354	125,9 125,9	9 Zahnmedizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
355		9 Zahnmedizin	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch	62,8% 58,3%	61,0% 57,0%	60,1%	X	3,1%	3,0%	2,6%	+ x
357 358 359	127,999 127,999	Tiemedizin/ Veterinärmedizin	Staatsexamen Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	82,6% 1 84,8%	82,1%	82,0%	×	5,0%	4,7%	5,0%	- X
360	128,	4 Architektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	50,4%	52,2%	40,3%	#DIV/0!	13,2%	10,0%	8,0%	#DIV/0! #DIV/0!
362	129,	Landschaftsarchitektur GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	73,9%	77,0%	76,6%	#DIV/0	6,9%	3,7%	3,6%	#DIV/0!
364	129,		Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	52.8%	52.6%	55.5%	#DIV/0!	1.0%	2.0%	1,4%	#DIV/0!
366 367	130,	4 Architektur 8 Architektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden				n.F. #DIV/0!		-,- //		n.F. #DIV/0!
368 369	131,0	0 Architektur 0 Architektur	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	57,9% 61,1%	57,7% 65,3%	56,4% 66,4%	X	2,3% 4,4%	2,0% 3,1%	0,7% 1,9%	+
370 371		9 Architektur	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	55,8% 48,1%	59,1% 47,4%	58,8%	X	3,9% 12,0%	0,9% 12%	1,5%	+ x
372 373		4 Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	29,2%	26,5%	25,5%	#DIV/0!	14,1%	10,0%	8,7%	#DIV/0!
374	134,	8 Bauingenieurwesen	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden				#DIV/0!				#DIV/0!
376 377	134,1 135,0	0 Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden HTW Dresden HTW Dresden	17,1%	21,5%	25,4%	n.F.	0,5%	0,8%	1,6%	n.F.
378 379 380	135, 135, 136,	Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	90.00	90.40	40.00	#DIV/0!	A A**	2 200	A A**	n.F. #DIV/0!
381	136,	5 Bauingenieurwesen	Master Diplom Diplom	HTWK Leipzig	22,0%	20,4%	19,9%	n.F. #DIV/0!		1,0%	0,9%	n.F. #DIV/0!
382 383	136,1 136,1	9 Bauingenieurwesen	Bachelor Diplom (in den Studienergebnissen	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	10.0%	Q E0/	17 90/	n.F.	6 70/	1 20/	2.20	n.F.
385	137,	5 Bauingenieurwesen 8 Bauingenieurwesen	Master Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	10,076	0,076	11,070	n.F. #DIV/0!	0,776	70	2,270	n.F. #DIV/0!
387		9 Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau 0 Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	23,0%	22% 61.4%	58.2%	x	13,0% 24.6%	14% 20.3%	15.9%	X
389	138,999	9 Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingen 0 Elektrotechnik	ieurwissensch.) Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	25,6%	24% 7,0%	6,5%	X	14,8%	21% 15,5%	11,1%	
391 392	140,	D Elektrotechnik GESAMT (außer Master) 3 Elektrotechnik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat	TU Dresden TU Dresden	9,2%	8,9%	9,2%	n.F.	21,1%	21,1%	19,0%	n.F.
393 394		5 Elektrotechnik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden				#DIV/0!				#DIV/0!
395 396	140,	9 Elektrotechnik	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden				#DIV/0! n.F.				#DIV/0! n.F.
397 398	141,	4 Elektrotechnik	Diplom + Master + Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	3,5%	4,5%	3,1%	n.F.		0,5%	3,6%	n.F.
399 400	141,52	2 Elektrotechnik	Master (Abschlussp. Vorausgesetzt) Master (o. vorausgesetzte Abschluss	HTW Dresden HTW Dresden				#DIV/0! n.F.				#DIV/0! n.F.
401	141,i	0 Elektrotechnik GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTWK Leipzig	3,6%	4,5%	5,9%	#DIV/0!	3,2%	1,2%	1,5%	#DIV/0!
404	142,	8 Elektrotechnik	Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
405	142,	D Elektrotechnik GESAMT	Bachelor Diplom (FH) + Diplom (U)	HTWK Leipzig HS Mittweida	5,1%	5,9%	5,6%	n.F.	4,2%	4,0%	2,0%	n.F.
408	144,0	0 Elektrotechnik	Diplom (FH) Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	6,4%	7,4%	5,5%	#DIV/0!	9,6%	7,0%	4,0%	#DIV/0!
409 410 411	146,0	Computertechnik/ Automatisierungstechnik G	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	WHS Zwickau HTW Dresden	3,3% 2,0%	2,7% 1,6%	2,3%	n.F.	0,0%	0,0%	0,0%	#DIV/0!
411		8 Computertechnik/ Automatisierungstechnik g	dAbschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau	A A**	A A**	A 441	#DIV/0	A A***	A 944	A 4**	n.F. #DIV/0!
	147,999	9 Elektrotechnik/ Elektronik	Diplom	Bundesdurchsch	7,2%	7,3%	2,3%	×	21,2%	U,7% 24%	0,8%	×

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	DJ Frauenanteil	DK Frauenanteil	DL Frauenanteil	DM Trend Frauena	DN HZB im	DO HZB im	DP HZB im	DQ Trend HZB im
					WiSe 2004/05 (in %) (Bei	WiSe 2003/04 (in %) (Bei	WiSe 2002/03 (Bei	nteil (Zweija hres-	Ausland WiSe 2004/05 (in	Ausland WiSe 2003/04 (in	Ausland WiSe 2002/03 (in	Ausland (Zweija hres-
1	(2005)				Landesdaten Jahr 2004)	Landesdaten Jahr 2003)	Landesdaten Jahr 2002)	Schnitt, hier notnedr	%) (Bei Landesdaten Jahr 2004)	%) (Bei Landesdaten Jahr 2003)	%) (Bei Landesdaten Jahr 2002)	Schnitt, hier notgedr
415 416	148,0 148,8	Informations- und Kommunikationstechnik Gl Informations- und Kommunikationstechnik Informations- und Kommunikationstechnik	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	8,7%	10,2%	12,0%	#DIV/0! n.F.	10,4%	11,2%	8,4%	#DIV/0
418 419 420	149,0 149,4 149,8	Kommunikationstechnik GESAMT Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	5,4%	6,2%	5,9%	n.F.	2,4%	2,4%	1,4%	n.F. #DIV/0
421 422	150,0 151,0	Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinfo Informationstechnik		FH Telekom Lei WHS Zwickau	5,1%	1,3%	3,2%	#DIV/0! #DIV/0! +	0,0%	0,0%	0,0%	#DIV/0 #DIV/0
423 424 425	151,9999 152,0 152,7	Nachrichten-/ Informationstechnik Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Chemnitz	9,3%	10,8% 13,3%	14,9%	n.F.	22,3% 13,0%	26% 14,8%	10,7%	n.F.
426 427 428	152,8 153,0 153,4	Informatik Informatik GESAMT (außer Master) Informatik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	13,8%	13,9%	15,5%	#DIV/0! - #DIV/0!	17,9%	16,8%	16,4%	#DIV/0
429 430 431	153,5 153,8 153,9	Informatik (Master) Informatik Informatik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!				#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0
432 433 434	154,0 154,5 154,7	Informatik GESAMT Informatik Informatik	Diplom + Magister Hauptfach + Bach Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	14,1%	14,0%	13,4%	#DIV/0!	20,9%	20,9%	18,5%	#DIV/0
435 436 437	154,8 154,9 155.0	Informatik Informatik Angewandte Informatik	Diplom Bachelor Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig TU Chemnitz	10.3%			#DIV/0! #DIV/0! #DIV/0!	6.2%			#DIV/0 #DIV/0 #DIV/0
438 439 440	155,9999 156,0		Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden	6,7% 4,2%	7,0% 6,9%	7,2%	n.F.	17,2% 2,1%	17,8% 5,9%	3,9%	n.F.
441 442	156,4 156,8 157,0	Informatik Informatik GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTWK Leipzig	4,4%	4,9%	6,0%	#DIV/0!	2,9%	2,6%	3,0%	#DIV/0
443 444 445	157,5 157,8 157,9	Informatik Informatik Informatik	Master Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig				n.F. #DIV/0! n.F.				n.F. #DIV/0! n.F.
446 447 448	159,0 159,5	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Master (in den Master	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	10,3% 11,5%	7,0% 7,8%	6,4% 13,1%	#DIV/0!	9,2% 12,1%	9,0%	4,3% 11,9%	#DIV/0!
449 450 451	159,8 160,0 160,9999	Informatik Informatik Informatik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch	11,4%	14,9%	13,7%	#DIV/0!	1,4%	0,7%	1,0%	#DIV/0!
452 453 454	161,0 162,0 162,4	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	19,7% 15,6%	18,2% 16,0%	19,8% 17,5%	n.F.	8,2% 8,1%	8,0% 7,7%	7,7% 8,0%	x x n.F.
455 456 457	162,8 163,0 164,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT	Diplom Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absc	TU Dresden Uni Leipzig HTW Dresden	12,3%	11,4%	12,2%	#DIV/0!	8,3%	7,2%	5,5%	#DIV/0!
458 459 460	164,4 164,8 165,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HS Mittweida	20.00	23,7 %	24.7%	n.F. #DIV/0!	2,570	40.000	0.48	n.F. #DIV/0!
461 462	165,9999 166,0	Wirtschaftsinformatik Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor)	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch TU Dresden	22,9% 17,1% 21,8%	21,5% 17,5% 21,6%	21,7%	X X	14,5% 12,2% 4,7%	10,0% 12% 4,5%	3,7%	+ X +
463 464 465	166,4 166,8 166,9	Medieninformatik Medieninformatik Medieninformatik (Bachelor)	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				n.F. #DIV/0! #DIV/0!				n.F. #DIV/0! #DIV/0!
466 467 468	167,0 168,0 168,9999	Medieninformatik Medieninformatik Medieninformatik	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTWK Leipzig Bundesdurchsch	29,9% 23,1% 24,3%	29,3% 26,9% 25,4%	25,4% 24,4%	+ X X	1,0% 1,4% 6,3%	0,5% 1,0% 8%	1,1%	+
469 470 471	169,0 170,0 170,3	Maschinenbau Maschinenbau GESAMT Maschinenbau	Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussz./ Zertifikat	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	9,2% 9,7%	9,2%	8,7% 9,7%	x n.F.	9,5% 7,8%	9,3% 8,0%	8,5% 8,5%	x n.F.
472 473 474	170,4 170,8 170,9	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				#DIV/0! #DIV/0! n.F.				#DIV/0! #DIV/0! n.F.
475 476 477	171,0 172,0 172,4	Waschinenbau Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESA Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Diplom Diplom + Bachelor + Master + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU BA Freiberg TU Dresden TU Dresden	8,4% 34,3%	9,9% 31,7%	8,8% 29,8%	n.F.	14,6% 7,9%	21,1% 10,5%	22,1% 10,4%	n.F.
478 479 480	172,5 172,8 172,9	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden				n.F. #DIV/0! n.F.				n.F. #DIV/0! n.F.
481 482 483	173,0 173,9999 174.0	Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik Werkstoffwissenschaft GESAMT	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	32,8% 27,5%	29,2% 26,8%	29,0%	11.F.	12,2% 12,3%	10,8% 15%	8,0%	11.F.
484 485	174,4 174,8	Werkstoffwissenschaft Werkstoffwissenschaft Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnolog	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU BA Freiberg	20,3%	31,0%	25,4%	n.F. #DIV/0!	11,5%	13,3%	13,0%	n.F. #DIV/0!
486 487 488	175,0 175,9999 176,0	Werkstoffwissenschaft Allgemeiner Maschinenbau GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch HTW Dresden	27,9% 26,7% 7,5%	28,3% 27,1% 6,7%	4,9%	x +	23,5% 11,7% 1,1%	22,1% 18% 3,4%	1,1%	- - X
489 490 491	176,4 176,8 177,0	Allgemeiner Maschinenbau Allgemeiner Maschinenbau Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	4,7%	4,0%	5,6%	n.F. #DIV/0!	3,2%	2,0%	1,1%	n.F. #DIV/0!
492 493 494	178,0 179,0 180,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	5,7% 6,6% 4,3%	5,8% 6,4% 4,6%	5,1% 5,8% 4,7%	+ + x	30,3% 6,2% 0,3%	23,5% 4,5% 0,3%	23,6% 1,8% 0,0%	+
495 496 497	180,9999 181,0 181,4	Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT Produktionstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch HTW Dresden HTW Dresden	8,9% 7,8%	9,3% 6,3%	9,1%	n.F.	13,1% 9,2%	15% 5,4%	5,7%	n.F.
498 499 500	181,8 182,0 182,9999	Produktionstechnik Industrial Management&Engineering Fertigungs-/ Produktionstechnik	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau Bundesdurchsch	22,0% 11,6%	23,3% 11,5%	26,6%	#DIV/0!	0,0%	0,0%	0,0%	#DIV/0!
501 502 503		Fahrzeugtechnik GESAMT Fahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland Diplom		1,8%	0,6%	0,3%	n.F. #DIV/0!	2,4%	1,1%	1,5%	n.F. #DIV/0!
504 505 506	184,0 184,9999 185,0	Kraftfahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik Energietechnik	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch HTWK Leipzig	2,0% 4,4% 12.9%	2,3% 4,3% 12.8%	2,1%	X	0,8% 10,3% 2.1%	0,3% 11% 2.2%	0,1%	3
507 508	185,9999 186,0	Energietechnik (ohne Elektrotechn.) Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig Bundesdurchsch	15,5% 40,6%	16,2% 37,8%	40,3%	X X	15,7% 4,1%	17% 2,5%	2,8%	- X
510 511 512	187,0 187,4	Druck- und Reproduktionstechnik Chemieingenieurwesen GESAMT Chemieingenieurwesen Chemieingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	43,1%	42,9%	38,5%	n.F.	0,0%	0.0%	0,7%	n.F.
513 514	188,0	Chemie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik Mikrotechnik/ Mechatronik	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	36,5% 5,2%	34,5%	-	#DIV/0! * #DIV/0!	16,2% 0,8%	19%		#DIV/0!
515 516 517		Mechatronik GESAMT Mechatronik	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	8,2% 6,5%	9,0% 6,0%	4,4%	+ n.F.	6,9% 4,0%	10%	1,6%	n.F.
518 519 520	189,8 190,0 190,9999	Mechatronik Mechatronik	Diplom	TU Dresden HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch	7,3% 6,0%	4,0%	1,4%	#DIV/0! + x	8,9% 8,4%	8,0%	5,7%	#DIV/0!
521 522 523	193,0	Systems Engineering Immobilien- und Gebäudemanagement Verkehrsingenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Chemnitz HS Mittweida TU Dresden	28,1% 49,5% 19,3%	52,5% 18,2%	59,5% 17,2%	#DIV/0! - +	15,8% 1,5% 4,1%	1,7%	1,2%	#DIV/0!
524 525 526	193,4 193,8	Verkehrsingenieurwesen Verkehrsingenieurwesen Verkehrssystemtechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom	TU Dresden TU Dresden WHS Zwickau	10.7%	12.1%	11.9%	n.F. #DIV/0!	0.0%	0.0%	0.0%	n.F. #DIV/0! #DIV/0!
527 528 529	194,9999 195,0 195,1	Verkehrsingenieurwesen Markscheidewesen und Geodäsie/ Geotechn Geotechnik und Bergbau	Diplom Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg TU BA Freiberg	23,3% 22,3% 17.0%	23,0% 24,8% 16,0%	23,1%	X X	5,7% 20,0% 25,0%	6% 20,1% 27 0°	18,2%	X
530 531 532	195,1999 195,2 195,2999	Bergbau/ Bergtechnik Markscheidewesen und Geodäsie Markscheidewesen	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg Bundesdurchsch	22,3%	21,8% 45,0%	48,6%	×	24,6%	23%	1,4%	-
533 534	196,0 197,0 198,0	Umwelttechnik (Umwelt-Engineering)	Diplom Diplom	TU BA Freiberg	33,9% 72,7%	34,1% 65,8%	38,3% 63,2%	-	10,5% 59,1%	9,3%	7,1% 68,4%	
535 536 537	199,0 200,0	Umwelttechnik/ Biotechnologie Energie- und Umwelttechnik Versorgungs- und Umwelttechnik	Diplom Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	43,6% 17,3% 16,8%	42,6% 12,5% 16,9%	45,1% 14,9% 16,7%	+ *	3,0% 7,4% 0,0%	5,7% 9,7% 0,0%	4,6% 6,8% 0,0%	#DIV/0
538 539 540	201,0 202,0	Umwelttechnik (einschl. Recycling) Physikalische Technik Physikalische Technik	Diplom Diplom	Bundesdurchsch HS Mittweida WHS Zwickau	27,5% 20,0% 28,8%	29,7% 20,5% 32,7%	26,2% 34,8%	- -	8,4% 1,5% 0,9%	9% 1,5% 0,5%	2,4% 0,6%	-
541 542 543	203,8	Physikalische Technik Medientechnik GESAMT Medientechnik	Diplom + Bachelor Diplom	Bundesdurchsch HS Mittweida HS Mittweida	15,2% 26,0%	15,3% 24,9%	24,1%	X X #DIV/0!	6,5% 1,8%	7% 1,5%	2,3%	#DIV/0!
544		Medientechnik	Bachelor	HS Mittweida				#DIV/0!				#DIV/0!

П	В	F	G		DJ	DK	DL	DM	DN	DO	DP	DQ
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Frauenanteil WiSe	Frauenanteil WiSe	Frauenanteil	Trend Frauena	HZB im Ausland	HZB im Ausland	HZB im Ausland	Trend HZB im
					2004/05 (in	2003/04 (in	WiSe 2002/03 (Bei	nteil (Zweija	WiSe 2004/05 (in	WiSe 2003/04 (in	WiSe 2002/03 (in	Ausland (Zweija
					%) (Bei	%) (Bei	Landesdaten	hres- Schnitt.	%) (Bei	%) (Bei	%) (Bei	hres- Schnitt.
	(2005)				Landesdaten Jahr 2004)	Landesdaten Jahr 2003)	Jahr 2002)	hier notgedr	Landesdaten Jahr 2004)	Landesdaten Jahr 2003)	Landesdaten Jahr 2002)	hier notgedr
545	204,0	Geologie/ Paläontologie GESAMT	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg	47,6%	48,1%	48,9%	х	5,6%	5,8%	5,7%	5 X
546 547	204,8 204,9		Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg				#DIV/0! n.F.				#DIV/0!
548 549	204,9999	Geoökologie (Diplom)	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	41,4% 67,5%	40,3% 69,5%	66,9%	X	7,2%	10,6%	3,6%	
550 551	205,9 205,9999	Geoökologie (Bachelor)	Bachelor	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	67,5% 55.2%	69,5% 54.1%	66,9%	n.F.	2,5%	2,8%	3,6%	n.F.
552 553	206,0 206,8	Ökologie und Umweltschutz GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	58,3%	61,3%	64,6%	#DIV/0!	5,5%	5,2%	2,0%	#DIV/0!
554	206,9	Ökologie und Umweltschutz	Bachelor	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	40.00	40.50/		#DIV/0!	44.70/	470/		#DIV/0!
556	206,9999	Abfallwirtschaft und Altlasten (GESAMT)	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU Dresden	43,3% 48,3%	42,5%	44,8%	X	11,7%	12,6%	10,3%	, y
557 558	207,4 207,5	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden				n.F.				n.F.
559 560	207,8	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden				#DIV/0!				#DIV/0!
561 562	207,9999	Abfallwirtschaft	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	44,4% 39.5%	42,0%	40.9%	X	11,7%	8,5% 6.6%	7.0%	+
563 564	208,4		Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden				n.F. #DIV/0!			- 1	n.F. #DIV/0!
565	208,8	Forstwissenschaften	Diplom	TU Dresden TU Dresden				#DIV/0!				#DIV/0!
567	208,9999	Forstwissenschaft/ -wirtschaft	Bachelor	Bundesdurchsch	28,6%	30,2%		#DIV/0!	4,4%	12%		#DIV/0!
568 569	209,0 209,4	Geographie	Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	50,8%	51,1%	53,4%	n.F.	1,7%	1,6%	1,4%	n.F.
570 571	209,7 209,8		Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
572 573	210,0 210,9999	Geographie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	44,0% 46.7%	42,6% 44.3%	46,0%	×	1,5% 5.7%	1,3%	1,1%	+
574	211,0	Geodäsie/ Kartographie GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	TU Dresden	42,7%	42,7%	41,7%	X	2,9%	3,2%	2,6%	F
575 576	211,14	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	55,2%	55,9%	59,6%	n.F.	1,9%	2,1%	2,1%	n.F.
577 578	211,18 211,2	Geodäsie Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Dresden TU Dresden	34,2%	34,7%	31,3%	#DIV/0!	3,6%	3,8%	2,9%	#DIV/0!
579 580	211,24		Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
581 582	212,0	Vermessungswesen/ Kartographie GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	HTW Dresden	33,9% 47.7%	36,0% 50.0%	36,1% 55.2%	X	1,5%	1,0%	0,7%	+
583 584	212,14	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	47,776	30,0%	33,276	n.F. #DIV/0!	0,0%	0,0%	0,0%	n.F. #DIV/0!
585	212,1999	Kartographie		Bundesdurchsch	44,4%	45,0%		#DIV/U	4,1%	8,2%		#DIV/09
	212,2 212,2999	Vermessungswesen (Gendäsie)	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	29,7% 27,1%	31,9% 27,6%	30,5%	X	1,7%	1,1%	0,9%	
588 589	213,0 213,4	Wasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Diplom + Master + Abschlussprüfung Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	49,2%	49,0%	48,7%	n.F.	7,4%	6,3%	6,5%	n.F.
590	213,5	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Master	TU Dresden TU Dresden				n.F.				n.F. #DIV/0!
592	213,9999	Wasserwirtschaft	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	40,1%	37,8%		X X	6,0%	19,3%		-
593 594	214,0 214,9999	Meteorologie	Diplom	Bundesdurchsch	46,9% 44,8%	45,7% 45,4%	49,6%	X	2,9% 4,4%	6,5%	0,0%	#DIV/0!
595 596	215,0 215,1	Landbau/ Landespflege GESAMT Agrarwirtschaft Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	HTW Dresden HTW Dresden	58,3% 50,8%	59,4%	59,8% 46,1%	X	0,6%	1,0%	0,6%	#DIV/0!
597 598	215,14 215,18	Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
	215,1999	Agrarwiss./ Landwirtschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch HTW Dresden	42,3% cc 10/	41,6%	67.70/	X	8,2%	15%	0.00/	-
601	215,24	Gartenbau	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	03,176	04,7.76	01,776	n.F.	0,7 %	2,2,0	0,070	n.F.
	215,28 215,2999	Gartenbau	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	55,4%	56,0%		#DIV/0!	5,5%	10,4%		#DIV/0!
604 605	215,3 215,34	Landespflege	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	60,0%	63,8%	65,0%	n.F.	1,0%	1,0%	1,0%	n.F.
606	215,38 215,3999		Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	56,7%	57,3%		#DIV/0!	4,1%	4%		#DIV/0!
608	216,0 216,8	Angewandte Kunst GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	WHS Zwickau	71,5%	67,8%	68,6%	#DIV/0!	5,0%	5,2%	2,3%	#DIV/0!
610	216,9 216,9999	Angewandte Kunst	Bachelor	WHS Zwickau Bundesdurchsch	67.00/	66.00/		n.F.	11.10/	120/		n.F.
612	217,0	Textil- und Ledertechnik	Diplom	WHS Zwickau	78,4%	82,9%	88,8%		4,5%	4,8%	3,1%	
613 614	217,9999	Angewandte Medienwirtschaft	Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida	82,5% 37,2%	78,6% 39,8%	45,5%	X	15,0%	1,0%	0,0%	
615 616	218,9999 219,0		Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	45,7% 40.1%	45,1% 35.3%	39.4%	X	8,4%	8% 1.2%	1.0%	X
617	219,7	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach	TU Chemnitz				#DIV/0!				#DIV/0!
619	220,0	Sportwissenschaft GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig	38,0%	39,5%	41,9%	X	6,4%	1,9%	6,0%	X
620 621	220,7	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig				#DIV/0!				#DIV/0!
622 623	221,0 221,1	Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	26,6%			#DIV/0!	0,7%			#DIV/0!
624 625	221,2 221,3		Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz				n.F. #DIV/0!				n.F. #DIV/0!
626	221,9999	Sportwissenschaft	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	39,7% 31,3%	40,6% 30.4%	29.3%	X	5,6%	7% 0.0%	2.4%	
	222,9999			Bundesdurchsch	27,9%	,770	,5%	#DIV/0	7,5%	-,570	-,770	#DIV/0!
661	Generelle	Erklärungen:	01 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1									
663	L bedeute	utet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk at: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im	natrikuliert.									
665	"n.F." bed	sagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeute leutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird	kein Trend ausgewiesen. Die Daten s	ind für Trendauss								
666	"n.z." bed	eutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ner leutet "keine Angaben". Hier wurden keine Dat	u eingerichteten Studiengängen, die n	och keine oder z	1							1
668	Anmor!	ngan zu den Studiengängen für U	TÜV 2005:									!
		Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ges										
672	Die Bet	en einschließlich Deutsch als Fremdsprache. treuung von berufsbegleitenden Studien erfolg	t in erheblichem Umfang auch währer									
	4) Elektro	technik besteht aus der Zusammenfassung de naftspädagogik I und II zusammengefasst.	r Studiengänge Computertechnik/ Au									+
675	6) Die No	tenvergabe erfolgt nach einem anderen Noten Auslastungsberechnung werden die Professo	schlüssel; daher wurden hier die Präd	likate in das klass	i							
		ofessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie	ben der Elektro- und der Informations	technik noch zu 6	il							
070	Δ\ E;; ·:							-				
679	10) Mascl	hinenbau besteht aus der Zusammenfassung o	der Studiengänge Allgemeiner Maschi	menbau, Fanizeu	-							. —
679 680	10) Mascl 11) Das II	hinenbau besteht aus der Zusammenfassung o HI immatrikuliert generell erst zum Hauptstudiu	ım (nach dem Vordiplom).	menbau, Fanizeu								
679 680 681 682	10) Mascl 11) Das II 12) Bis SS 13) Absch	hinenbau besteht aus der Zusammenfassung « HI immatrikuliert generell erst zum Hauptstudiu S 2003 Studiengangsbezeichnung Information- nlüsse Diplom und Staatsexamen berücksichtig	ım (nach dem Vordiplom). stechnik.	menbau, ranizeu								
679 680 681 682 683	10) Mascl 11) Das II 12) Bis St 13) Absch 14) NC gi 15) NC gi	hinenbau besteht aus der Zusammenfassung ei Hi immatrikuliert genereil erst zum Hauptstudi 5 2003 Studiengangsbezeichnung Information slüsse Diplom und Staatsexamen berücksichtlit It für Diplom It für Magister	ım (nach dem Vordiplom). stechnik.	menbau, Panizeu								
679 680 681 682 683 684 685 686	10) Mascl 11) Das II 12) Bis SS 13) Absch 14) NC gi 15) NC gi 16) NC gi 17) NC gi	hinenbau besteht aus der Zusammenfassung e HI immatrikuliert generell erst zum Hauptstudie S 2003 Studiengangsbezeichnung Information alüsse Diplom und Staatsexamen berücksichtig It für Diplom	ım (nach dem Vordiplom). stechnik.	menbau, Pamizeu								

lfd.	B Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	l Hochschule	DR Studierende	DS Studierende	DT Studierende	DU Erfolgreiche	DV Erfolgreiche	DW Erfolgreiche	DX Erfolgreiche		DZ Erfolgreich	EA endgültig	EB endgültig	EC endgülti	ED endgültig	EE endgültig	EF endgültig
					in der Regelstudien		in der Regelstudien	Abschlusspr üfungen	Abschlusspr üfungen	Abschlusspr üfungen	Abschlusspr üfungen	he Abschlus sprüfunge	e Abschluss prüfungen	bestander	nicht bestande ne Abschlus	g nicht bestand ene Abschlu	nicht bestande ne Abschlus	nicht bestande ne Abschlus	nicht bestandene Abschlussp rüfungen
1 (20	05)				zeit WS 04/05 - It. SI A	zeit WS 03/04 - It. SI A	zeit WS 02/03 - It. SI A	Studienjahr 03/04 - It. SI A	Studienjahr 02/03 - It. SI A	Studienjahr 01/02 - lt. SI A	Studienjahr 00/01 - lt. SI A	Studienja hr 99/00 - lt. SLA	Studienjahr 98/99 - It. SI A	prüfungen Studienjah r 03/04 - It.			sprüfung en	sprüfung en Studienja	Studienjahr 98/99 - It.
2	1,0 2,0 3,0	Soziologie Soziologie Soziologie	Diplom Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden Uni Leipzig	381 380 267	385 386 258	277 413 221	21 34 13	38 39 33		8 17 33	6 4	3 7 21	0	(0	0	0	
4 5 6 7	4,0 4,4 4,7	Soziologie GESAMT Soziologie Soziologie	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	82	98	221 108	16	33 10	10	11		5	Ö		0	1	0	-
8 9 10	4,9 5,0 5,5	Soziologie Soziologie GESAMT (Magister + Master) Soziologie	Bachelor Magister Hauptfach + Master Master	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	261	276	243	28	16	25	10	13	7	0		0	0	0	-
11 12 5 13	5,7 5,9999 6,0	Soziologie Soziologie Sozialwissenschaften	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch IHI Zittau	42	15	2	1 259 4	1 158	0	0	0	0		(0	0	0	-
15 16	7,0 8,0	Sozialwissenschaften Psychologie Psychologie GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan		282 542	296 547	286 534	1 046 20 94	834 12 95	90	0 92		0 45	11 0	(0	0	0	-
17 18 19	8,4 8,8 9,0	Psychologie Psychologie Psychologie GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom+Magister	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	542 440	547 432	534 410	78	74	77	71	91	71	0		0	0	0	-
20 21 22 23 10 24	9,7 9,8 10,0 0,9999	Psychologie Psychologie Kommunikationspsychologie Psychologie	Magister Diplom Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	440	431 90	410 95	25	22 3 053	27	1	0	0	0 19	(0	0	0	
24 25 26	11,0 11,8 11,9	rsychologie Medienkommunikation GESAMT Medienkommunikation Medienkommunikation	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	113 0	195 1	228 0	3 178 59	2	0	0	0	0	0	- (0	0	0	-
28	12,0 12,4 12,7	Wedenkommunkation Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland		220 0 179	208 0 208	204 0 204	17	34	31	26	16	15	2	(0	5	0	-
29 30 31	12,9 13,0 13,7	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor	Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	41 459 420	0 488 462	0 471 461	87	87	103	82	56	42	1	(0	0	0	-
32 33 34 35	13,9 14,0 14,7	Kommunikations- und Medienwissenschaft Journalistik GESAMT Journalistik	Bachelor Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	39 285 4	26 286 4	10 273	23	20	45	27	31	31	0		0	0	0	-
36 37 14 38	14,8	Journalistik Journalistik Medienmanagement GESAMT	Diplom + Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	281 h	282	271	253 48	270 18	2	0	0	0			0	0	0	
39 40 41 15	15,8 15,9 5,9999	Medienmanagement Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/	Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida Bundesdurchsch	172 65	232	242	1 279	1 108					13					
42 43 44	16,0 16,1 16,2	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte)	Magister Hauptfach Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	161 69 92	90 48 42	39 39 0	7	5 5	1 1 0	3 1	3 2 1	1 1	0		0	0	0	0
45 46 47	16,27 16,29 17,0	Geschichte GESAMT	Magister Hauptfach Bachelor Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden	92 338	0 42 350	0 0 268	29	33	39	21	13	13	0	(0	0	0	0
48 49 50 51	17,1 17,2 17,24	Mittelalter Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Geschichte (Neuere und neueste Geschichte)	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	90 248 0	92 258 0	77 191 0	6 23	10 23	10 29	3 18	11	11	0	(0	0	0	-
52 53	17,27 18,0 18,3	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlusszeug./ Zertifikat	Uni Leipzig	248 400	258 449	191 375	36	37	23	21	14	6	1	(0	0	0	0
54 55 56 18	18,7 18,9 3,9999	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und neuere Geschichte	Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	400 0	448	374	35 1 474	37 0 547	23	21	14	0	1 0 3					-
56 18 57 58 59 60	19,7	Kunstgeschichte GESAMT Kunstgeschichte Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	124 0 124 226	132 0 132 199	117 0 117 172	11	19	13	23	12	8	0	(0	0	0	
61 20 62	20,0 0,9999 21,0 21,4	Kunstgeschichte Philosophie GESAMT Philosophie	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Bundesdurchsch	196	259	206	644	640 4		4	4	1	3					
63 64 65 66	21,7 22,0 22,7	Philosophie Philosophie GESAMT Philosophie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Uni Leipzig	196 282 270	259 346 336	206 338 327	18 14	11	8	4	2	4	0	(0	0	0	-
67	22,9 2,9999 23,0	Philosophie Philosophie Politikwissenschaft	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	12 h	10	11	4 638 18	635	0	0	0	0	16	1	0	0	0	
70	24,0 24,7 24,8	Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Magister Hauptfach +Diplom (auslauf Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	378 378 0	301 299 2	247 246	17	5	9	6	7	3	0		0	0	0	-
72 73 74 75	25,0 25,4 25,7	Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft Politikwissenschaft	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	260 0 260	264 0 264	263 0 263	17	16	13	13	10	5	0		0	0	0	-
76	26,0 6,9999 27,0	Politikwissenschaft Politikwissenschaft/ Politologie Internationale Beziehungen	Magister Hauptfach Bachelor+ Master	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Dresden	194	195	236	57 1 908	11 1 959	13	9	21	7	22					-
79 80 81	28,0 28,7 28,8	Germanistik GESAMT Germanistik Germanistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	302 301 0	235 220 13	237 203 21	19	14	17	9	11	3	0	(0	0	0	_
82 83 84	29,0 29,4 29,5	Germanistik GESAMT (außer Master) Germanistik Germanistik (Master)	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	609 34	633	35	6	42	42	29	26	18	1	(1	0	0	-
85 86 87 30		Germanistik Germanistik Germanistik/ Deutsch	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	609 625	633 707	556 681	29 34 6 778	42 24 6 626	42 25	29 26		18 26	1 0 89	(0	0	0	
90	31,0 1,9999 32,0	Deutsch als Fremdsprache Deutsch für Ausländer Anglistik/ Amerikanistik GESAMT	Magister Hauptfach Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch TU Chemnitz	404 238	413 227	330 210	17 168 25	18 159 17		9		12	- 0	1	0	0	0	-
91 92 93	32,7 32,8 33,0	Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit			238 0 237	226 1 254	210 0 236	18	28	24	19	9	9	0	(0	0	0	0
94 95 96	33,0 33,4 33,7	Anglistik Anglistik		TU Dresden TU Dresden	128 0 128	138 0 138	123 0 123	12	20	8	11	5	6	0	(0	0	0	
97 98 99 100	34,0 34,0 34,2 34,7	Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei Anglistik GESAMT Anglistik Anglistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Akad. geprüfter Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	519 281	512 270	518 264	65	46	49	40	29 17	54 21	0		0	0	0	0
101 102	34,81 34,82 34,83	Anglistik Anglistik Anglistik	Diplom Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	79 1E0	0 76	90 164	5 21	0 5	0 5	10 1 5	0	3 11	0	(0	0	0	
104 105 106	35,0 35,4 35,7	Amerikanistik GESAMT Amerikanistik Amerikanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach		109	116	113	6	8	16	8	4	3	0	(0	0	0	-
107 108 36 109	36,0	Amerikanistik Anglistik/ Amerikanistik Romanistik GESAMT	Magister Hauptfach Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig Bundesdurchsch	191 249	198 205	211	24 3 318 9	25 3 325 12		10		7	37 0	,				-
110 111 112 37	37,4 37,7 7,9999	Romanistik Romanistik Romanistik (Romanische Philologie, Einzelsp	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach rachen a.n.g.)	TU Dresden TU Dresden Bundesdurchsch	249	205	166	410	457					2	(1	0	0	
113 114 115	38,0 38,7 38,81	Französisch/ Französistik GESAMT Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	215 109	176 85	173 83	30 12 6	17 11 0		10 4 0	11 4 0	9 1 2	0		0	0	0	0
116 117 118 38		Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik Französisch	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	44 62	41 50	44 46	12	2 4 659	7	5	5	3	7	(0	0	0	
119 120 121	39,0 39,7 39,8	Italienisch/ Italianistik GESAMT Italienisch/ Italianistik Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	76 71 5	58 55 3	53 45 8	4 2 2	2 1 1	1 1 0	1 1	0	0	0	(0	0	0	-
122 39 123 124	9,9999 40,0 40,7	Italienisch Slawistik GESAMT Slawistik	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	92 79	75 73	59	146	150 4		3	7	2	1 0		0	0	0	-
125 126 40 127	40,9 0,9999 41,0	Slawistik Slawistik Spanisch/ Hispanistik GESAMT	Bachelor Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	13 188	234	196	110 17	139	3	5	9	9	2		0	0	0	0
128 129 130	41,7 41,81 41,82	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Magister Hauptfach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	134 28 26	172 32 30	147 28 21	7 3 3	4 0 2	0	2 0 3	4 0	5 2 0	0	(0	0	0	-
	41,83 ,9999	Spanisch/ Hispanistik Spanisch	Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch	hi.			296	2 292	1	0	4	2	2	(0	0	0	

1 1000 100	d bestande bestan ne ne lu Abschlus Abschl un sprüfung sprüfur en en	stande bestanden Abschluss schlus rüfungen rüfung Studienjah 98/99 - It.
1,0005 1,00	en en nj Studienja Studier	98/99 - It.
Text Common Text Tex	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 -
Southenderschaper Sout		0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 -
130 45.0 International CREAMT Digitim Magaziner Haupstach TU Chemnizz 128 118 11 1 0 0 0 0 0 0 0		0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 -
142 46.0 Restrictured in Communication Digital		0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
446 467 Miss und vergeinstender Sexand-invisionmentality Maginter Haupstach 110	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0
4.77 Als. Sprachwissenschaft Magister Haupfach Dirt Lepzig Dirt	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0
48.0 Gesturdment-und Pflegweissenschaften (ER Option)	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 -
155 48.2 Pilegemanagement Diplom WHS Zwicksu 157 582 158 48.2 228 228 27 0 0 0 155 48.2 Management Diplom HTWK Leping 134 428 446 455 105 64 72 94 78 64 0 0 0 155 48.2 Management Diplom HTWK Leping 134 127 125 115 58 25 25 25 27 27 28 10 0 0 155 48.2 Management Diplom HTWK Leping 150 157 158 48 28 28 28 28 28 28 28 28 28 2	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 -
155 49.1 Museologie 19.2 19.2 19.3 19.2 20.5 12.2 19.5 19	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 -
156 49,2099 Bulletinelswassenschaft Beliefenkannesen (nick an Verw. PH)	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	
159 50,9999 Minkmeister 150 51,00 15	0 0 0 0 0 0	0 -
Second	0 0	0 -
Section Sect		0 -
F66 54.0 Musikwissenschaft CESANT Oppinn = Magister Haupflach Unit Lepzig 106 105 119 17 12 10 12 4 0 0 0 175 54.7 Musikwissenschaft Magister Haupflach Discharge 106 106 119 17 12 10 12 4 0 0 166 54.8 Musikwissenschaft Discharge 106 107 10 10 10 10 10 10 1	0 0	0 -
168 54.8 Musikwissenschaft Option Unit Lepzig 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0	0 -
171 55.7 Theaterwessenschaft Meijster Haupflich Un Lepzig 20 20 270	0 0	0
173 55.0 Sturm/insternschaft Djebm + Magister Haupflach Uni Lepzig 377 399 433 72 51 55 55 55 55 55 50 50	0 0	0
176 56.8 Muturvissenschaften Option Unit Lepzig 0 0 0 1 0 1 1 1 1 1 1 1 1		-
178 57.0 Evangelische Theologie GESAMT Diption + Kiroth Prüfung + Magister Hün Lepzig 198 196 195 33 24 24 12 24 24 0 0	0 0	0 -
181 57.8 Evangelische Theologie Diplom Un Lapzig 55 40 37 3 7 7 4 11 24 0 0 225 57.9995 Theologie, Aleigingsiderie Bundesdurtscheh 777 612 14 183 58.0 Europastiden GESANT Bachelor TU Chemitz 0 0 0 0 0 44 58.1 Europastiden mit sozialviss, Ausrichtung Bachelor TU Chemitz 0 0 0 58.2 Europastiden mit sozialviss, Ausrichtung Bachelor TU Chemitz 0 0 58.2 Europastiden mit sozialviss, Ausrichtung Bachelor TU Chemitz 0 0 58.2 Europastiden mit sozialviss, Ausrichtung Bachelor TU Chemitz 0 0 58.2 Europastiden mit sozialviss, Ausrichtung Bachelor TU Chemitz 0 0 0 58.2 Europastiden mit sozialviss, Ausrichtung Bachelor TU Chemitz 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0	0 -
183 58.0 Europashden GESANT Bachelor TU Chemitz 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0	0 -
186 58,2999 Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts-, Bundesdurchsch 318 253 1	0 0	0
187 58,3 Europastudien mit kulturwiss. Ausrichtung Bachelor TU Chemnitz		
188 (58, 3999) Interdise: Stud (Schweiph: Sprach- und Kulturwiss) Bandesducthisch 590 (500 (500 (500 (500 (500 (500 (500		
190 59.7 Padagogik Magister Hauptach TU Chemnitz 497 538 470 40 0 191 59.8 Padagogik Diplom TU Chemnitz 0 3 0	0 0	0
193 60.4 Erziehungswissenschaft Abschlussprüfung im Ausland TU Dreeden 9146 607 Erziehungswissenschaft Magietri Hauptfach TU Dreeden 915 60.4 Erziehungswissenschaft Magietri Hauptfach TU Dreeden 915 60.4 Erziehungswissenschaft Magietri Hauptfach 10	0 0	0
196 (61,9999 Erziehungswissenschaft (Päd.) Bundesdurchsch 4 906 4 940 50		
197 62.0 Sozialpadaspopik Diplom TU Dresden 248 253 270 40 49 51 57 43 64 0	0 0	0
201 65.0 Socialarbeth/ Socialphádagogik Diplom HS Mittwelda 197 203 210 97 89 129 80 73 51 -	0 0	0 -
203 67.0 Soziale Arbeit Opinom HS Zittau/Gorlizz 93 91 84 76 82 84 78 135 174 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 1	1 -
206 89. PKultur und Management Bartelor HS Zimur Görfül 69 64 69 2 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0	0 -
208 69.0 Tourismus GESAMT Opiom + Bachelor + Master HS Zintau Görlita 112 82 153 101 98 27 25 32 18 0 0	0 0	0 -
211 69.9 Tourismus Bachelor H.S.Zimu Golfitz 6 5 38 52 0 0 0 3 0 0 0 3 0 0 0 0 3 0 0 0 0 0 0	0 0	0 -
213 70.0 Betriebswirtschaftsiehre GESAMT Opiom + Magister Hauptlach TU Chemnitz 618 662 765 84 68 72 54 60 75 0 0 214 70.7 Betriebswirtschaftsiehre Magister Hauptlach TU Chemnitz 0 3 1 0 0 215 70.8 Betriebswirtschaftsiehre Opiom TU Chemnitz 618 659 764 0 0 216 70.0 Betriebswirtschaftsiehre Opiom TU Chemnitz 618 659 764 0 0 217 70.0 Betriebswirtschaftsiehre Opiom TU Chemnitz 618 659 764 0 0 218 70.0 Betriebswirtschaftsiehre Opiom TU Chemnitz 618 659 764 0 0 219 70.0 Betriebswirtschaftsiehre Opiom TU Chemnitz 0 0 0 0 219 70.0 Betriebswirtschaftsiehre Opiom TU Chemnitz 0 0 0 0 0 0 219 70.0 Retriebswirtschaftsiehre Opiom TU Chemnitz 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0	0 -
216 7 1.0 Beriebswitschaftsletre GESAMT Dejon « Abschlussprütung im Auslaft U Dreiden 50 634 717 127 179 124 141 256 79 0 3 217 7 1.4 Beriebswitschaftsletre C Abschlussprütung im Auslaft U Dreiden 5 0 5 79 0 3 7 7 7 7 8 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	2 10 2 10	14 14
218 T /1 8 Betriebswirtschaftslehre Opiom TU Dresden 566 634 717 170 1242 141 256 79 0 219 72.0 Setriebswirtschaftslehre Opiom TU BA Friebberg 922 933 848 61 67 65 63 59 47 3 220 73.0 Setriebswirtschaftslehre Opiom Uh Leipzig 1108 1064 974 137 129 82 151 119 158 0 3	2 10	14 1
221 74,0 Betriebswirtschaftslehre Diplom H-I Zittau 65 24 6 18 14 26 11 27 17 0 0	0 0 0	0 1
223 75.4 Setriebswirtschaft Abschlussprüfung im Ausland HTW Dresden 0 0 0 0 2 2 2 2 2 2	0 0	0
226 77.0 Betriebswirtschaft Diplom HS Mittweida 486 477 428 56 74 88 95 86 86 0	0 0	0 2
228 7 9.0 Betriebswirtschaft Opiom WHS Zwickou 431 445 466 68 48 56 66 79 74 0 1 229 79.9999 Betriebswirtschaftslehre Bundesdurchsch 2031 18.548 223 230 230 80.0 linternational Business GESAMT Opiom + Bachelor + Master + AbschHTW Dresden 151 164 160 41 25 21 22 26 0 0	0 0	0 3
231 80.4 International Business	1 1 0	1 0
234 80.9 Infernational Business Sachelor HTW Dresden 106 50 33 3 3 3 3 3 3 3 3		1
236 81.0 Management für Unternehmen mit öffentliche Opiorm WHS Zwickau 186 188 193 38 29 35 28 23 13 0	+=	1
239 83.0 Volkswirtschaftsletre GESANT Diptom + Abschlussprüfung im Ausland TU Dresden 165 158 147 17 20 19 13 12 16 0 0 240 83.4 Volkswirtschaftsletre Abschlussprüfung im Ausland TU Dresden 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0	2 -
241 83.8 Volkswirtschaftslehre Opiom TU Dresden 165 147	2 1	1 -
244 8.5.0 Winschaftspädagogik Diplom TU Chemitz 118 175 8 15 7 6 6 2 0 245 8.5.0 Winschaftspädagogik Diplom TU Dresdom 198 155 19 13 25 20 111 15 0 1 0	0 0	1 -
246 87.0 Witschaftspädagogik Diplom Uni Lejozig 166 135 120 24 9 5 17 4 4 0 0	0 0	0 -
249 89.0 Wirtsch. hogenieuween GESAMT Optom + Abschlusprüfung im Auster IV Dreaden 518 514 558 89 103 74 76 60 89 0 0	0 0	0 -
251 89.8 Wirtsch- Ingenieurwesen Opiom TU Dresslen 518 558	1 1	4
254 9 14 Wittsch. Ingenieurwesen Abschlussprüfung im Ausland HTW Dresden 0	0 0	0
256 9 2.0 WintschIngenieurwesen GESANT Oplom HTWK Leipzig 337 360 388 73 94 62 64 68 45 0 257 92.1 WintschIngenieurwesen Bau Diplom HTWK Leipzig 215 234 250 9 <th>0 0</th> <th>0</th>	0 0	0
259 92.3 Witschhgpeinurseen Energietechnik Dolom HTWK Lepzig 250 92.4 Witschhgpeinurseen / Maschinehous Dolom HTWK Lepzig THWK Lepzig Witschhgpeinurseen / Maschinehous Dolom		
261 9.5. WirtschIngenieurwesen Energietechnik und Diplom HTWK Leipzig 201 211 214 262 39.0 WirtschIngenieurwesen Diplom H5 Mittweida 179 182 184 62 28 29 23 31 54 0	+ =	- 1
254 95.0 Mirsch-Ingenieurwesen Diplom MHS Zwickau 214 224 183 31 37 22 26 25 24 0 2 25 25 55.5999 Mirsch-Ingenieurwesen Bundesdurchsch 5 2	0 1	0 1
266 96.0 Verkehrswirtschaft		0 -
269 96.4 Verkehavsirischaft Abschlussprüfung im Ausland TU Dresden 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0	
271 96,999 Rechtswissenschaft Staatsexamen Uni Leipzig 996 561 507 203 199 273 237 253 318 41 4 272 96,9999 Rechtswissenschaft Bundesdurchsch 10 680 10 057 763 763	0 0 0	66 60

		В	F	G	ı	DR	DS	DT	DU	DV	DW	DX	DY	DZ	EA	EB	EC	ED	EE	EF
	lfd.	Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studierende in der	Studierende in der	Studierende in der	Erfolgreiche Abschlusspr	Erfolgreiche Abschlusspr	Erfolgreiche Abschlusspr	Erfolgreiche Abschlusspr	he	Erfolgreich e	endgültig nicht	endgültig nicht	endgülti g nicht	endgültig nicht	nicht	endgültig nicht
						Regelstudien	Regelstudien	Regelstudien	üfungen	üfungen	üfungen	üfungen	Abschlus sprüfunge	Abschluss prüfungen	bestanden e Abschluss	ne	bestand ene Abschlu	bestande ne Abschlus	bestande ne Abschlus	bestandene Abschlussp rüfungen
						zeit WS 04/05 - lt.	zeit WS 03/04 - It.	zeit WS 02/03 - It.	Studienjahr 03/04 - It.	Studienjahr 02/03 - It.	Studienjahr 01/02 - It.	Studienjahr 00/01 - It.	Studienja hr 99/00 -	Studienjahr 98/99 - It.	prüfungen Studienjah	sprüfung	ssprüfun gen			Studienjahr 98/99 - It.
27	(20	05) 97,0	Biologie GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden	SLA 244	SLA 231	SLA 226	SLA 33	SLA 37	SLA 32	SLA 33	lt. SLA 23	SLA 9		Studienja				SLA .
27 27	E	97,4 97,8	Biologie Biologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	244	231	0 226								0	0	0	0	
27 27	91	98,0 8,9999	Biologie Biologie		Uni Leipzig Bundesdurchsch			296	47 4 072	31 3 926		26		19	27					-
27		99,0 9,9999	Biochemie Biochemie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch		191	185	31 517 25	27 365		18	16	14	14					-
28	10	100,0 0,9999	Molekulare Biotechnologie ** Biotechnologie		TU Dresden Bundesdurchsch			76	592	10 484		0	0	0	5	0	0	0	0	-
28	L	101,8	Chemie GESAMT Chemie	Diplom + Bachelor Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	141 141	148 139	126 126	31	12	7	5	5	3	0	0	0	0	0	-
28		101,9 102,0 102,4	Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur		442	364	288	24	18	22	18	16	11	0	- 0		0	0	-
28		102,8	Chemie Chemie Chemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	442	363	286		18	22	18	16	11		0	0	0	0	
28		103,0	Chemie GESAMT Chemie	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	118	115 114	103	15 12	6	7	6	3	10	0	0	0	0	0	0
29		103,9	Chemie Chemie GESAMT	Bachelor Diplom + Bachelor + Master	TU BA Freiberg Uni Leipzig	427	1 1	7	3 21	2	25	16	0	0	0	0	0	0	0	-
29		104,5	Chemie Chemie	Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	2	147	0 197								0	0	0	0	
29 29		104,9 105,0	Chemie Lebensmittelchemie GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	Uni Leipzig TU Dresden	321 1	222 22	114 48	25	21	18	28	18	11	0					-
29 29		105,4 105,8	Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	0	0 22	0 48								0	0	0	0	
29 30		5,9999 106,0	Lebensmittelchemie Chemie	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	69	61	44	179 7	10	g	8	7	4						-
30		6,9999 107,0	Chemie Angewandte Naturwissenschaft		Bundesdurchsch TU BA Freiberg	147	150	148		18	12	2	0	0	17 0					-
30		7,9999 108,0	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Naturwis: Mathematik	senschaften) Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	68		52	190 7	3		7	4	7	0	0	0	0	0	-
30		109,0 109,4	Mathematik GESAMT Mathematik		TU Dresden TU Dresden	186	157	138	12	15	15	7	12	11	0	0	0	0	0	-
30	L	109,7	Mathematik Mathematik	Magister Hauptfach Diplom Diplom	TU Dresden TU Dresden	186	157	138		14	15	7	12	11		- 0		- 0	0	
31		110,0 111,0 111.09	Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT		Uni Leipzig TU BA Freiberg	123 193	93 271	72 264	18	5 5	4	5	8	10	0	0	0	0	0	-
31		111,09 111,5 111.8	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Bachelor Master Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg TU BA Freiberg	103	217 6 48	231	18 5	- 6			- 0	- 0	0	0	0	0	0	
31		111,8 111,9 1,9999	Angewandte Mathematik Mathematik Mathematik	Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsch	55		60	13 2 780	8 2 596		8	3	0	0 27	0	0	0	0	
31		112,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TU Chemnitz	86 236	95 238	82 202	10	2 596 9	5	6	3	2	0	0	0	0	0	-
31		113,4	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	236	238	202		- 11		-			0	0	0	0	0	
32		114,0	Wirtschaftsmathematik Network Computing GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor	Uni Leipzig TU BA Freiberg	204	165	140		10	5	3	10	13	0	Ů				-
32		115,8 115,9	Network Computing Network Computing	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg				24 18 5						0	0	0	0	0	
32 32		116,0 117,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Diplom	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	125	140	156 76	28 11	17 14	17 16	9 17	11	10 13	0	0	0	0	0	-
32 32		7,9999 118,0	Wirtschaftsmathematik Physik GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	135	143	137	408 12	313 11	10	2	10	9	2	0	0	0	0	-
32		118,8 118,9	Physik Physik	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	122 13	143	137												
33		119,0	Physik GESAMT Physik		TU Dresden	627	559	456	24	32	23	38	27	25	0	0	0	0	0	-
33		119,8 120,3	Physik Physik Physik	Diplom Abschlusszeug./ Zertifikat	TU Dresden Uni Leipzig	627	559	456	9	0			_		_	_				
33		120,5 120,8 120,9	Physik Physik	Master Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	311	281	214		16	13	11	14	19	0	0	0	0	0	-
33	120	121,0	Physik Geophysik GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	41	31	33	1 602 10	1 724			4	4	9	0	0	0	0	_
33		121,8	Geophysik Geophysik	Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	40	31	33	9	9	3	5	4	4	0	0	0	0	0	-
34	12	1,9999	Geophysik Pharmazie GESAMT	Staatsexamen+Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	193	193	197	59 38	66 47	25	23	30	30	- 0	0	0	0	0	-
34 34	į	122,80 22,991 22,992	Pharmazie Pharmazie	Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig					0	4	0	9	0		0	0	0	0	-
34 34		22,992 2,9999	Pharmazie Pharmazie	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch	193	193	197	1 915	47 1 986	21	23	21	26	1					
34 34		123,0 123,4	Medizin GESAMT Medizin	Staatsexamen + Abschlussprüfung im Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	1483	0	1129	164	127	124	129	106	118	0	0	0	0	0	-
35		123,99 124,0	Medizin Medizin	Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden Uni Leipzig	1483 2531	1299 2367	1129 2253	281	273	271	228	289	297	0					
35		4,9999 125,0	Medizin Zahnmedizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung in	Bundesdurchsch TU Dresden	287	276	248	8 896 42	8 947 49	49	52	53	55	0	0	0	0	0	-
35		125,4 125,99 126.0	Zahnmedizin Zahnmedizin Zahnmedizin	Abschlussprüfung im Ausland Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	287	276	248	41	46	18	46	78	51	4	0		0		1
35	12	127,0	Zahnmedizin Veterinärmedizin		Bundesdurchsch Uni Leipzig			864	1 679 138						4	3		2	6	6
35	12	7,9999 128,0	Tiemedizin/ Veterinärmedizin Architektur GESAMT		Bundesdurchsch	749		682	949 120	958 118	142	124		123	6	0	0	0	0	
36 36		128,4 128,8	Architektur Architektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	749	911	682												
36 36		129,0 129,4	Landschaftsarchitektur GESAMT Landschaftsarchitektur	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	323	392	243	50	36	33	47	47	46	0	0	0	0	0	-
36 36		129,8 130,0	Landschaftsarchitektur Architektur GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden HTW Dresden	323 1 63	392 163	243 174	37	45	69	29	51	60	1	0	0	0	0	-
36 36	Ė	130,4	Architektur Architektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	163	163	174												
36		131,0 132,0 133.0	Architektur Architektur Architektur		HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	313 61	311 78 96	312 77	58 16	74 28 38	20	22	64 23	65	0	0	0	0	0	-
37 37	133	133,0 3,9999 134.0	Architektur Architektur Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	WHS Zwickau Bundesdurchsch	121		122	23 5 759 96	6 167 98			134	166	15	- 0	- 0	- 0	- 0	-
37 37		134,4 134,5	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	354	0	0	90	98	13/	144	134	100	0		2	0	0	
37		134,8 134,9	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	337	307	332												
37	H	135,0	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	288	320	317	56	63	51	77	78	87	0	0	0	0	0	-
37		135,8 136,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTWK Leipzig	288 603	320 502	317 528	109	117	136	137	111	123	0	0	0	0	0	
38 38		136,5 136,8	Bauingenieurwesen	Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	603	502	528												
38		136,9	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom (in den Studienergebnissen	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	80	80	88	23	30	43	46	60	63	0	0	0	0	0	1
38		137,5	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	78	80	88		5 652					70					
38		7,9999 138,0	Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	211	181	172	5 040 33	53	34	28	34	27	78 0	0	0	0	0	-
38		139,0	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingeni Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT (außer Master)	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz TU Dresden	234 1206	258 1134	255 1094	390 43 98		23	33	30 44	25 95	2	0	0	0	0	-
39 39	F	140,0 140,3 140,4	Elektrotechnik GESAMT (außer Master) Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussz./ Zertifikat	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	1206	1134	1094	98	103	88	111	44	95	0	1	0	2	0	
39		140,4 140,5 140,8		Master	TU Dresden	24 1202	47	58 1093	12 98	8	11	4	0	0	2	0	0	0	0	-
39 39		140,8 140,9 141.0	Elektrotechnik Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT	Bachelor Diplom + Master + Abschlussprüfung	TU Dresden TU Dresden HTW Dresden	1202 4 331	2	1093		102	16		0	0	0	0	0	0	0	-
39	-	141,4	Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussprüfung im Ausland Master (Abschlussp. Vorausgesetzt)	HTW Dresden	0	0 28	0	40	21	10	-	29	20	0	U				
40		141,52 141,8	Elektrotechnik Elektrotechnik/ Elektronik	Master (o. vorausgesetzte Abschluss Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	323	0 323	17 292		27	16	8	29	26		0	n	0	n	1
40		142,0 142,5	Elektrotechnik GESAMT Elektrotechnik	Diplom + Bachelor + Master Master	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	375	343	369 17		51	43	47	46	39	0	1	0	0	0	-
40		142,8 142,9	Elektrotechnik Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT	Diplom Bachelor	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HS Mittweida	372 3	343 0	342 10	56 7	51 7	43	47 C	46 0	39 0	0	1 0	0	0	0	-
40		143,0 143,81	Elektrotechnik	Diplom (FH) + Diplom (U) Diplom (FH)	HS Mittweida	186			49	30	26	21	44	54	0	0	0	1	0	-
40		144,0	Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	183 217	220	218 224	42 48	23 28		21	20 20	16 20	1	2	0	0	0	2
41		146,0 146,4	Computertechnik/ Automatisierungstechnik go	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden															
41		146,8	Computertechnik/ Automatisierungstechnik go Kraftfahrzeugelektronik	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau				E 00	4 935										
41	114	7,9999	Elektrotechnik/ Elektronik		Bundesdurchsch		l		5 234	4 935					114	<u> </u>	L		<u> </u>	

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	DR Studierende	DS Studierende	DT Studierende	DU Erfolgreiche	DV Erfolgreiche	DW Erfolgreiche	DX Erfolgreiche	DY Erfolgreic	DZ Erfolgreich		EB endgültig	EC endgülti		EE endgültig	
					in der Regelstudier	in der Regelstudien	in der Regelstudien	Abschlusspr üfungen	Abschlusspr üfungen	Abschlussp üfungen	r Abschlussp üfungen	he Abschlus sprüfunge	e Abschluss prüfungen	е	nicht bestande ne	g nicht bestand ene	nicht bestande ne	ne	nicht bestandene Abschlussp
					zeit WS 04/05 - It.	zeit WS 03/04 - It.	zeit WS 02/03 - It.	Studienjahr 03/04 - It.	Studienjahr 02/03 - It.	Studienjahr 01/02 - It.	Studienjahr 00/01 - lt.	n Studienja hr 99/00 -	Studienjahr 98/99 - It.	Abschluss prüfungen Studienjah	Abschlus sprüfung en	Abschlu ssprüfun gen	Abschlus sprüfung en	Abschlus sprüfung en	rüfungen Studienjahr 98/99 - It.
1 415 416	(2005) 148,0 148.8			TU Chemnitz TU Chemnitz	SLA 12	SLA 7 180	SLA 166	SLA 4	SLA 1	SLA (SLA (It. SLA	SLA C	r 03/04 - It.	Studienja C	Studienj	Studienja 0		SLA -
417	148,9 149,0	Informations- und Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TU Chemnitz HTW Dresden	20	5 207	2	52	48	27	7 37	26	18	0	c	0	0	0	
419 420 421	149,4 149,8 150,0	Kommunikationstechnik	Diplom	HTW Dresden HTW Dresden FH Telekom Lei	20	0 0 5 207 448	218 455	70	75	55	3 56	60	63		13	16	13	24	0
422 423	151,0 151,9999	Informationstechnik Nachrichten-/ Informationstechnik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	1			830	822					6					
424 425 426	152,0 152,7 152,8	Informatik Informatik	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	32	7 373	386	24	27	34			26	6		0	0	0	-
427 428 429	153,0 153,4 153,5			TU Dresden TU Dresden TU Dresden	75	3 848 0 0	876 0	81	68	67	7 44	60	65	4	1	3	9	0	3
430 431	153,8 153,9	Informatik Informatik	Bachelor	TU Dresden TU Dresden	73 1	8 833 5 15	11	77	65	58	3 44 9 (60	65	0	1	3	9	0	3
432 433 434	154,0 154,5 154,7	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Magister Hauptfach + Bach Master Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	81	1 803	725	44	30	17	7 17	22	25	4	3	0	0	0	-
435	154,8 154,9	Informatik Informatik	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	65: 14	5 730 4 68	28	42	28	17	7 17	22	25	1	3	0	0	0	- 1
437 438 439	155,0 155,9999 156,0	Ingenieurinformatik/Technische Informatik Informatik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TU Chemnitz Bundesdurchsch HTW Dresden	35			10 725 21	620 31	15	5 39	17	16	11		0	0	0	-
440 441 442	156,4 156,8 157.0	Informatik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	15 23	1 147	133 283	33	64	43	3 24	27	27					_	
444	157,5 157,8	Informatik Informatik	Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	23	1 0	6	30	45	39	9 24	27	27	0		0	0	0	
445 446 447	157,9 158,0 159,0	Informatik Informatik GESAMT	Bachelor Diplom Diplom + Master (in den	HTWK Leipzig HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	14			3 27 38	19 11 50	20			12	0	0	0	0 0	0	- 2
448	159,5 159,8	Informatik Informatik	Master Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	11	4 0 7 119	0 116												
450 451 452	160,0 160,9999 161,0	Informatik Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch TU Chemnitz	23	0 283	307		34 4 390 12	34	1 2	2 0	39	153	1		0 0	0	3
453 454 455	162,0 162,4 162,8	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	28 28	5 339 0 0 5 339	344 0 344	35	30	37	7 39	30	34	1	C	1	1	0	
456 457 458	163,0 164,0 164,4	Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	Uni Leipzig	23			30 41	22 30	17			21 36		C		0	1	1
459 460	164,8 165,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom Diplom	HTW Dresden HS Mittweida	21-	4 200 8 106	213 116		22	14	13	15	7	0	C	0	0	0	
461 462 463	165,9999 166,0 166,4	Wirtschaftsinformatik Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor) Medieninformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	113	6 1067	850	2 510 5	1 735	-	1 (0	C	37	c	0	0	0	-
464 465	166,8 166,9 167,0	Medieninformatik (Bachelor)	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	113 11 15	80	60	5 4	1 23	1 26	1 (0 0	0	0	0	0	0	0	
	168,0 168,9999	Medieninformatik	Bachelor	HTW Dresden HTWK Leipzig Bundesdurchsch	1			29 2 567	350				3	0	,			0	
469 470 471	169,0 170,0 170,3	Maschinenbau GESAMT	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	59 197			36 116	38 90	78			29 65		0		0 0	0	0
472 473	170,4 170,8 170,9	Maschinenbau	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	197	0 0 2 1737	0 1451		90	78	3 52	58	63 63		C	0	0	0	
475 476	171,0 172,0		Diplom Diplom + Bachelor + Master + Abschl		28 31:			39 37	36 36	31			17 19		C	0	0 0	0	- 0
477 478 479	172,4 172,5 172,8		Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	31:	3 283	269		36	15	5 3	0 3 19	19		0	0	0	0	-
480 481	172,9 173,0 173,9999	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik	Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	12	0 4 129	140	34 625	33 588	23	3 17	24	17	0	C	0	0	0	-
483 484	174,0 174,4	Werkstoffwissenschaft GESAMT Werkstoffwissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	17	6 146	130	13	12		9 .	5 5	1	0	C	0	0	0	
485 486 487	174,8 175,0 175,9999	Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnolo Werkstoffwissenschaft	Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg Bundesdurchsch	17) 27)			34 307	33 242	20	25	18	17	0	C	0	0	0	-
488 489 490	176,0 176,4 176,8	Allgemeiner Maschinenbau GESAMT Allgemeiner Maschinenbau Allgemeiner Maschinenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	15	8 145 0 0	0	28	27	37	7 24	17	21	0		0	0	0	
491 492	177,0 178,0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	23 24	7 246	231	52	31 41	19	7 19		3 11	0	C	0	0 0	0	
493 494 495	179,0 180,0 180,9999	Maschinenbau Maschinenbau		HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch	1	2 244	236	39 34 6 198	18 22 5 637	14	9 16	14	17	55	1	0	0 0	0	1
496 497 498	181,0 181,4 181.8	Produktionstechnik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	18	0 0	0	40	20	22	2 29	16	28	3	С	0	0	0	-
499 500	182,0 182,9999	Industrial Management&Engineering Fertigungs-/ Produktionstechnik		WHS Zwickau	ni e			29 386	16 392	14			0	3	C	0	0	0	-
501 502	183,0 183,4 183,8	Fahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	32 32	3 290	0 286		44	41			28				L °	0	
506	184,0 184,9999 185,0	Fahrzeugtechnik Energietechnik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch HTWK Leipzig	1			113 760 30	755 24	33	3 23		36	4	0	3	0 0	0	-
508	185,9999 186,0 186,9999	Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch HTWK Leipzig Bundesdurchsch		3 503	516	150 86 432	122 94 427	88	3 52	74	46	1 0	1	0	0	0	-
510 511	187,0 187,4	Chemieingenieurwesen GESAMT Chemieingenieurwesen		HTW Dresden HTW Dresden	17.	0	0	18	22	19	26	13	10	0 0	C	0	0	0	-
512 513	187,8 187,9999 188,0	Chemie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik Mikrotechnik/ Mechatronik	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch TU Chemnitz	17:			586 7	556 1			00	C	. 0			0	0	-
	188,9999 189,0 189,4	Mikrosystemtechnik Mechatronik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	Bundesdurchsch	59			162	172					1					
518 519	189,8 190,0	Mechatronik Mechatronik	Diplom	TU Dresden HS Zittau/ Görlit		8 450 1 81	243 56	14	. 7		5 3	0	C	0	c	0	0	0	-
521 522	190,9999 191,0 192,0	Systems Engineering Immobilien- und Gebäudemanagement	Dinlom	Bundesdurchsch TU Chemnitz HS Mittweida	10 15	2 148	146	158	93		0 0	0 0				0	0	0	-
523 524 525	193,0 193,4 193.8	Verkehrsingenieurwesen GESAMT Verkehrsingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	66.	2 578	499 0 499	56	77	48		29	35	1		0	4	0	1
526 527	194,0 194,9999	Verkehrssystemtechnik Verkehrsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	9:	5 77		110	15 117				4	2	0		0	0	-
528 529 530	195,0 195,1 195,1999	Geotechnik und Bergbau Bergbau/ Bergtechnik	Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg Bundesdurchsch	11	6 115 1 94	131 96	34 110	48 36 112	42 31	2 43	2 28	23 17	0	0	0	0	0	- 0
531	195,2	Markscheidewesen und Geodäsie Markscheidewesen	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch TU BA Freiberg	2	5 21 3 101	35	16 16 20	12 12 19	11	1 11	6	6	-			0	0	
534 535	197,0 198,0	Umwelttechnik Umwelttechnik/ Biotechnologie	Diplom Diplom	IHI Zittau HS Mittweida	3 12	1 10 9 151	6 120	7 15 20	10 27	30	0 8		11	1 0	C	0	0 0	0	-
536 537 538		Versorgungs- und Umwelttechnik Umwelttechnik (einschl. Recycling)	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau Bundesdurchsch	9.	4 98	84	19 477	11 21 540	27	7 35	20	28	30	C	1	0	0	2
539 540	201,0 202,0 202,9999	Physikalische Technik Physikalische Technik		HS Mittweida WHS Zwickau Bundesdurchsch	9 14	9 113 4 145	102 117	21	18 28 259	19		17 25	17 31	0 0 3	C		0	0	-
542	203,0	Medientechnik GESAMT	Diplom + Bachelor Diplom	HS Mittweida HS Mittweida HS Mittweida	23 17	2 222	254 254	67	78	83	3 79	33	18		1	0	0	0	-
544	203,9	ivieulei Itechinik	Davie(U)	rio mittweida	6	J 0	0		1	i .	1		ı		i .	1	1	i e	

Г	г	В	F	G	1	DR	DS	DT	DU	DV	DW	DX	DY	DZ	EA	EB	EC	ED	EE	EF
	lfd.	Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studierende	Studierende	Studierende	Erfolgreiche	Erfolgreiche	Erfolgreiche	Erfolgreiche	Erfolgreic	Erfolgreich	endgültig	endgültig	endgülti	endgültig	endgültig	endgültig
						in der	in der	in der	Abschlusspr	Abschlusspr	Abschlusspr	Abschlusspr	he Abschlus	e Abschluss	nicht bestander	nicht bestande	g nicht bestand	nicht bestande	nicht bestande	nicht bestandene
						Regelstudien	Regelstudien	Regelstudien	üfungen	üfungen	üfungen	üfungen	sprüfunge	prüfungen	A h	ne Abschlus	ene Abschlu	ne Abschlus	ne Abschlus	Abschlussp rüfungen
						zeit WS 04/05 - lt.	zeit WS 03/04 - lt.	zeit WS 02/03 - It.	Studienjahr 03/04 - It.	Studienjahr 02/03 - It.	Studienjahr 01/02 - lt.	Studienjahr 00/01 - lt.	Studienja	Studienjahr	prüfungen	sprüfung				Studienjahr
1	(20	15)				04/05 - IL. SI A	03/04 - IL. SI A	02/03 - IL. SI A	03/04 - II. SI A	02/03 - II. SI A	01/02 - IL. SI A	SIA	hr 99/00 - lt. SLA	98/99 - It. SI A	Studienjah r 03/04 - It.	en Studienja		en Studienja	en Studienia	98/99 - It. SI A
54		204,0	Geologie/ Paläontologie GESAMT	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg	173	145	150	54	45	43	27	24	22	0	0	0	0	0	0
54		204,8 204,9	Geologie/ Paläontologie Geologie/ Paläontologie	Bachelor	TU BA Freiberg	1/3	143	148	52 2 378	45	43	0	24	0	0	0	0	0	0	-
54 54		,9999 205.8	Geologie/ Paläontologie Geoökologie (Diplom)	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	217	216	203	378 36	383 28	21	10	0	0	1		0		0	
55		205,9	Geoökologie (Bachelor)	Bachelor	TU BA Freiberg	1	2	3	1	3	0	0	0	0	C	Ö	0	0	0	-
55 55		,9999 206,0	Geoökologie/ Biogeographie Okologie und Umweltschutz GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	199	248	193	160	142 21	36	43	45	30	-	0	0	0	0	-
55 55		206,8 206,9	Okologie und Umweltschutz Okologie und Umweltschutz	Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	128 71	162													
55	206	,9999	Imweltschutz		Bundesdurchsch	N .			326	389					1					
55 55		207,0	Abfallwirtschaft und Altlasten (GESAMT) Abfallwirtschaft und Altlasten	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	160	121	81	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	-
55 55		207,5	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Master Diplom	TU Dresden	3 147	115	1	1											
56		207,8	Abfallwirtschaft und Altlasten	Bachelor	TU Dresden TU Dresden	10	113	2												
56 56		,9999	Abfallwirtschaft Forstwissenschaften GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	438	464	435	22 89	24 114	65	57	57	60		1	0	0	0	0
56 56		208,4 208,5	orstwissenschaften orstwissenschaften	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden				5											
56		208,8	orstwissenschaften	Diplom	TU Dresden	384	426	412	67	86	56	52	57	60	0	1	0	0	0	-
56 56		.9999		Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch	39	30	21	17 528	16 543	6	5		0	3	0	0	0	0	-
56		209,0	Forstwissenschaft/ -wirtschaft Geographie GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Absch	TU Dresden	483	510	549	58	84	60	48	34	22	0	0	0	0	0	-
56 57		209,4 209,7	Geographie Geographie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden				3						0					
57 57		209,8 210,0	Geographie Geographie	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	483 282	510 278	549 262	55 36	47	27	8	-	0	0			0		
57	210	,9999	Geographie/ Erdkunde	Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden	277		246	1 922	1 895	77	62	69	61	19	Ľ.	Į į	,	·	
57: 57:		211,0 211,1	Geodäsie/ Kartographie GESAMT Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden	121	252 92	246	58 23	65 16	77	62 8	69	10	0	0	0	0	0	- 1
57 57		11,14 11.18	Cartographie Cartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden															
57		211,2	Geodäsie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslai	TU Dresden	156	160	158	35	49	70	54	64	51	0	0	0	2	0	1
57 58	2	11,24 11,28	Geodäsie Geodäsie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	156	160	158									L	L		
58 58		212,0 212,1	/ermessungswesen/ Kartographie GESAMT Kartographie Gesamt	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	HTW Dresden	341	362 116	372	86 14	119	114	110	111	100		0	0	0	0	0
58	2	12,14	Cartographie	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	0	1 0	.00	114	31	22	31	- 17	25		, and	0	U	0	
58 58		12,18	Cartographie Cartographie	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	111	116	108	91	112					-					
58		212,2	/ermessungswesen /ermessungswesen (Geodäsie)	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	230	246	264	72 590		92	79	94	75	0	0	0	0	0	-
58 58		213,0	Vasserwirtschaft (Hydrologie) GESAMT	Diplom + Master + Abschlussprüfung	TU Dresden	396	338	300	32	723 64	59	47	41	41	- 0	0	0	0	0	-
58 59	-	213,4	Vasserwirtschaft (Hydrologie) Vasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden		0	0												
59		213,8	Vasserwirtschaft (Hydrologie)	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch	391	338	300	108	131										
59: 59:		214,0	Vasserwirtschaft Neteorologie	Diplom	Uni Leipzig	182	140	114	8	8	4	5	7	7	0	0	0	0	0	-
59 59		,9999 215.0	Meteorologie andbau/ Landespflege GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch HTW Dresden	450	435	428	68 86		84	87	63	81	- 0	0	0	0	0	0
59		215,1	Agrarwirtschaft Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	HTW Dresden	154	148	145	26	12	26	30	13	17	C	0	0	0	0	
59 59	2	15,14	Agrarwirtschaft Agrarwirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden															
59 60		,1999 215.2	Agrarwiss./ Landwirtschaft Gartenbau Gesamt		Bundesdurchsch	193	117	100	1 061 18	1 115	22	24	10	22	17		0		0	
60	2	15,24	Bartenbau	Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	0	0	0	10	10	22	24	10	22		·	- 0		0	
60		15,28 ,2999	Sartenbau Sartenbau	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	133	117	109	358	347					12					
60		215,3 15,34	andespflege Gesamt andespflege	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	163	170	174	42	35	36	33	32	42	0	0	0	0	0	-
60	2	15.38	andespflege	Diplom	HTW Dresden	163	170	174												
60		,3999 216,0	andespflege/ Landschaftsgestaltung Ingewandte Kunst GESAMT		Bundesdurchsch WHS Zwickau	142	144	128	1 255 31		25	29	32	33	1	0	0	0	0	-
60		216,8	Angewandte Kunst	Diplom Bachelor	WHS Zwickau WHS Zwickau	142	144	128												
61		,9999	Angewandte Kunst	bacretor	Bundesdurchsch				169	203					-					
61:		.9999	extil- und Ledertechnik extil- u. Bekleidungsgewerbe	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	94	84	83	18 311	14 271	8	9	4	5	1	0	0	0	0	-
61:		218,0	Angewandte Medienwirtschaft	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch	80	75	33	24 272	134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
61		219,0	Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz	468	448	392	16	17	23	13	5	2	0	0	0	0	0	-
61		219,7 219,8	Sportwissenschaft Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	468 0	447	392 n	16						5		 			
61		220,0	Sportwissenschaft GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	580 144		512	106 14	127	99	73	46	40	5	11	0	0	0	0
62		220,7 220,8	Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig	144 436	107	104	92	116	88	66	41	35	0	8	0	0	0	-
62		221,0 221,1	Combinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz					0	0		0	0		0	0	0	0	0
62 62		221,2 221.3	Combinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform Combinationsprofil Sportwissenschaft/ Sportg	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz							-								
62	221	,9999	Sportwissenschaft	gtor raupiaul	Bundesdurchsch				638	546					5					
62		,9999	echnomathematik echnomathematik	Diplom	TU Chemnitz Bundesdurchsch	42,0	37,0	36,0	5 75	42	4	1	5	2		0	0	0	0	0
66										"-										
	NC	bedeut	Erklärungen: et: der Studiengang ist zulassungsbeschränk																	
66 66	Tre	ndauss	Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig imr agen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeute	et Verschlechterung gegenüber den Vo	orjahren, "x" bed												 			
66	"n.F	." bede	utet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird I	kein Trend ausgewiesen. Die Daten si	nd für Trendauss															
66 66	"k.A	." bede	utet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei neu utet "keine Angaben". Hier wurden keine Dat	a emgenenteten studtengangen, die n en mitgeteilt.	JULI KEITIE OGEF Z	u .														
66 66			gen zu den Studiengängen für Hochschul-														-			
	1) L	r-und l	rüh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ges	schichte zusammengefasst.																
67.	3) E	ie Betr	n einschließlich Deutsch als Fremdsprache. euung von berufsbegleitenden Studien erfolg	t in erheblichem Umfang auch währen	d des Semesters	1														
67	4) E	lektrote	chnik besteht aus der Zusammenfassung de ftspädagogik I und II zusammengefasst.	r Studiengänge Computertechnik/ Aut	omatisierungsted	-			H ==							<u> </u>	<u> </u>			
67	6) E	ie Note	nvergabe erfolgt nach einem anderen Noten:	schlüssel; daher wurden hier die Prädi	kate in das klass	i														
	8) [ie Prof	Auslastungsberechnung werden die Professo essoren des FB Elektrotechnik realisieren nel	ben der Elektro- und der Informationst	echnik noch zu 6	il	<u> </u>									L	L	L		
67	9) F	ür die a	uslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie nenbau besteht aus der Zusammenfassung o	bswirtschaft und Management für Unt der Studiengänge Allgemeiner Maschi	ernehmen mit öft nenhau Fahrzon	ie u														
68	11)	Das IH	immatrikuliert generell erst zum Hauptstudiu	ım (nach dem Vordiplom).	willau, FalliZel															
68 68	12)	Bis SS Abschl	2003 Studiengangsbezeichnung Informations isse Diplom und Staatsexamen berücksichtig	stechnik. at.												 	 			
68	14)	NC gilt	für Diplom																	
68	16)	NC gilt	für Magister für Bachelor																	
			für Staatsexamen für Master	-												H =	H -			
00		·- yal																		

F	B lfd. Nr.	F Studienfach	G Abschlussarten	Hochschule	EG Studienanfän	EH Studienanf	EK Studienanf	EL Studienanfäng	EM Studienanfän	EN Studienanfän
					ger 1. Fachsemest er	änger 1. Fachsemes	änger 1. Fachseme	er 1. Fachsemester im Studienjahr	ger 1. Fachsemest	ger 1. Fachsemest
					Studienjahr 99/00 - Zahlen vom	ter im Studienjahr 1998/99 lt.	ster im Studienjah r 1997/98	1996/97 (Daten des Stat.	er im Studienjahr 95/96 (lt.	er im Studienjahr 94/95 (lt.
2	(2005) 1,0 2.0	Soziologie Soziologie	Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden	SLA 83 84	SLA 60 83	It. SLA 59 72	Landesamtes, 56	Stat. LA) 48	Stat. LA) 36
5	3,0 4,0	Soziologie Soziologie GESAMT	Diplom Magister Hauptfach + Bachelor + Abs	Uni Leipzig TU Dresden	50 52	45 42	93 42	89 31		57 70
6 7 8	4,4 4,7 4,9	Soziologie Soziologie Soziologie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	43	4 29	0 42 0			
10	5,0 5,5	Soziologie GESAMT (Magister + Master) Soziologie	Magister Hauptfach + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	75	52 0	96	139	139	83
11 12 13	5,7 5,9999 6.0	Soziologie Soziologie Sozialwissenschaften	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch IHI Zittau	5503 5503	52 5189	96 5462	n.z.	n.z.	n.z.
14	6,9999 7,0	Sozialwissenschaften Sozialwissenschaften Psychologie Psychologie GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	66	2645 41	2960	n.z.	n.z.	n.z.
16 17 18	8,0 8,4 8,8	Psychologie Psychologie Psychologie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	119	113 0 113	117 1 116	118	93	115
19 20 21	9,0 9,7 9,8	Psychologie GESAMT Psychologie Psychologie	Diplom+Magister Magister	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	76	74	93 0 93	95	115	90
22	10,0	Kommunikationspsychologie Psychologie	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	31 6507	37 6382	0 5893	n.z.	n.z.	n.z.
24 25 26	11,0 11,8 11,9	Medienkommunikation GESAMT Medienkommunikation Medienkommunikation	Diplom + Bachelor Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	0	0	0			
27 28	12,0 12,4	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	62	68	54	48	47	51
29 30 31	12,7 12,9 13.0	Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikationswissenschaft (inkl. Medienfor Kommunikations- und Medienwissenschaft G	Magister Hauptfach Bachelor Magister Hauptfach + Bachelor	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzig	103	65 0 105	49 0 122	135	115	99
32	13,7 13,9	Kommunikations- und Medienwissenschaft Kommunikations- und Medienwissenschaft	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	103	104	122			
34 35 36	14,0 14,7 14,8	Journalistik GESAMT Journalistik Journalistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	59 0 59	54 2 52	48 0 48			
37	14,9999 15,0	Journalistik Medienmanagement GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida	541 62	530 63	493 0			
39 40 41	15,8 15,9 15,9999	Medienmanagement Medienmanagement Medienkunde/Kommunikations-/	Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida Bundesdurchsch	2014	63 0 1791	1661			
42	16,0 16,1	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	14	5	12 12	13	5	10
44 45 46	16,27 16,29	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte) Geschichte (Neuere und neueste Geschichte) Geschichte (Neuere und neueste Geschichte)	Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	0	0 0	0			
47	17,0 17,1 17,2	Geschichte GESAMT Mittelalter Geschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	113 33	112 24	115 20 95	65	47	57
49 50 51	17,24 17,27	Geschichte (Neuere und neueste Geschichte) Geschichte (Neuere und neueste Geschichte) Geschichte (Neuere und neueste Geschichte)	Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	80 4 76	88 7 81	4 91			
52 53	18,0 18,3	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und Neuere Geschichte	Magister Hauptfach + Bachelor + Abs Abschlusszeug./ Zertifikat	Uni Leipzig Uni Leipzig	112	91 6 85	104 5			
54 55 56	18,7 18,9 18,9999	Mittlere und Neuere Geschichte Mittlere und neuere Geschichte	Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig Bundesdurchsch	93	85 0 1208	99 0 1298			
57 58	19,0 19,4	Kunstgeschichte GESAMT Kunstgeschichte	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	44	40 3	35 1			
59 60 61	19,7 20,0 20,9999	Kunstgeschichte Kunstgeschichte Kunstgeschichte	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	44 2672	39 2595	41 2739			
62 63	21,0 21,4 21,7	Philosophie GESAMT Philosophie Philosophie	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	87 1	66 1 65	52 2 50			
65 66	22,0 22,7	Philosophie GESAMT Philosophie	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	101	87 86	77 77			
67 68 69	22,9 22,9999 23,0	Philosophie Philosophie Politikwissenschaft	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	5101 34	6161 33	6354 50	80	57	27
70	24,0 24,7	Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft	Magister Hauptfach +Diplom (auslauf Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	75 75	73 73	32 32	18		5
72 73 74	24,8 25,0 25,4	Politikwissenschaft Politikwissenschaft GESAMT Politikwissenschaft	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Chemnitz TU Dresden TU Dresden	105	71 1	132	77	37	57
75 76 77	25,7 26,0 26,9999	Politikwissenschaft Politikwissenschaft Politikwissenschaft/ Politologie	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	105 60 6635	70 68 6494	132 125	121	114	90
78 79	27,0 28,0	Internationale Beziehungen Germanistik GESAMT	Bachelor+ Master Diplom + Magister Hauptfach	TU Dresden TU Chemnitz	6035	0494	6590 0 68	48	53	24
80 81 82	28,7 28,8 29.0	Germanistik Germanistik Germanistik GESAMT (außer Master)	Magister Hauptfach Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Dresden	60 0 278	54	68	123	85	80
83 84	29,4 29,5	Germanistik Germanistik (Master)	Abschlussprüfung im Ausland Master	TU Dresden TU Dresden	73 12	283 78 0	216 66 0	123	85	80
85 86 87	29,7 30,0 30,9999	Germanistik Germanistik Germanistik/ Deutsch	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig Bundesdurchsch	205 212 14495	205 213 13678	150 193 13465	215	275	159
88 89	31,0 31,9999	Deutsch als Fremdsprache Deutsch für Ausländer	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Bundesdurchsch	89 1095	99 851	60 711			
90 91 92	32,0 32,7 32,8		Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz TU Chemnitz	93 93 0	55 55 0	69 69 0	38	18	22
93 94	33,0 33,0	Anglistik GES.+ Amerikanistik zus. für Zeit Anglistik GESAMT	Magister Hauptfach + Abschlusspr Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Dresden	76 37	102 60	107 72	41	36	60
95 96 97	33,7 34,0	Anglistik GES. + Amerikanistik zus. für Zei	Diplom + Diplom Dolmetscher + Dip	TU Dresden Uni Leipzig	33 247	52 292	68 280	111	196	127
98 99	34,0 34,2	Anglistik GESAMT Anglistik Anglistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Akad. geprüfter Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	188	208 0	202 0 132			
100 101 102	34,7 34,81 34,82	Anglistik Anglistik	Magister Hauptfach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	66 0 33	150 0 38	0 34			
103 104 105	34,83 35,0 35,4	Anglistik Amerikanistik GESAMT Amerikanistik	Diplom Übersetzer Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	Uni Leipzig	35 39	20 42	36 35			
106	35,7 36,0	Amerikanistik Amerikanistik	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	35 59	42 84	35 78			
108 109 110	36,9999 37,0 37,4	Anglistik/ Amerikanistik Romanistik GESAMT Romanistik	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden TU Dresden	6132 61	6054 56	6168 53			
111	37,7 37,9999	Romanistik Romanistik (Romanische Philologie, Einzelsp	Magister Hauptfach rachen a.n.g.)	TU Dresden Bundesdurchsch		52 2636	52 2574			
113 114 115	38,0 38,7 38,81	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	65 42 0	32 1	46 26 0			
116 117	38,82 38,83	Französisch/ Französistik Französisch/ Französistik	Diplom Dolmetscher Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Uni Leipzig	14	10	10 10			
118 119 120	38,9999 39,0 39,7	Französisch Italienisch/ Italianistik GESAMT Italienisch/ Italianistik	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig Uni Leipzig	663 12	711 9	752 11			
121	39,8 39,9999	Italienisch/ Italianistik Italienisch Slawistik GESAMT	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch Uni Leipzig	367	415	477			
123 124 125	40,0 40,7 40,9	Slawistik GESAMT Slawistik Slawistik	Magister Hauptfach + Bachelor Magister Hauptfach Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	19	14 14 0	11 11 0			
126 127	40,9999 41,0	Slawistik Spanisch/ Hispanistik GESAMT	Diplom + Diplom Dolmetscher + Diplo	Bundesdurchsch Uni Leipzig	648 51	648 41	649 35			
128 129 130	41,7 41,81 41,82	Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik Spanisch/ Hispanistik	Magister Hauptfach Diplom Diplom Dolmetscher	Uni Leipzig Uni Leipzig Uni Leipzig	43 0 7	31 0 6	27 0 6			
131	41,83 41,9999	Spanisch/ Hispanistik Spanisch	Diplom Übersetzer	Uni Leipzig Bundesdurchsch	581	522	524			

	В	F	G	1	EG	EH	EK	EL	EM	EN
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienanfän ger 1.	Studienanf änger 1.	Studienanf änger 1.	Studienanfäng er 1.	Studienanfän ger 1.	Studienanfän ger 1.
					Fachsemest er	Fachsemes ter im	Fachseme ster im	Fachsemester im Studienjahr	Fachsemest er im	Fachsemest er im
					Studienjahr 99/00 -	Studienjahr 1998/99 lt.	Studienjah r 1997/98	1996/97 (Daten des	Studienjahr 95/96 (lt.	Studienjahr 94/95 (lt.
	(2005)		Di i		Zahlen vom SLA	SLA	It. SLA	Stat. Landesamtes,	Stat. LA)	Stat. LA)
133	42,0 42,9999	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	45	43 467	40			
135 136	43,0 43,9999	Übersetzen Englisch/ Polnisch Polnisch	Diplom	HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch	35		39			
137	44,0 44,9999	Übersetzen Englisch/ Tschechisch Tschechisch	Diplom	HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch		43	18			
139	45,0 45,7	Interkulturelle Kommunikation GESAMT Interkulturelle Kommunikation	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	0	0	0			
141	46,0	Interkulturelle Kommunikation Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Diplom Magister Hauptfach + Abschlussprüfu	TU Chemnitz TU Dresden	47	38	20			
143	46,4 46,7	Allg. und vergleichende Sprachwissenschaft/	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	47	36	18			
145 146	47,7	Allg. Sprachwissenschaft GESAMT Allg. Sprachwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	60 53	35	16 16			
147	47,8 47,9999	Allg. Sprachwissenschaft Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	1889		1762			
149 150	48,0 48,1	Gesundheits- und Pflegewissenschaften GES Gebärdensprachdolmetschen	Diplom Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	44 14	34	0	96		n.z.
151 152	48,2 49,0	Pflegemanagement Buch und Museum GESAMT	Diplom Diplom	WHS Zwickau HTWK Leipzig	30 131	34 121	41 106	96	n.z. 100	n.z. 101
153 154	49,1	Museologie Archivwesen	Diplom	HTWK Leipzig Bundesdurchsch	26	25	24	23	21	35
155 156	49,2 49,2999	Bibliotheks- und Informationswissenschaft Bibliothekswissenschaft/ Bibliothekarwesen (i	Diplom nicht an Verw. FH)	HTWK Leipzig Bundesdurchsch	53 596	51 521	39 820	41	39	26
157 158	49,3 50,0	Buchhandel/ Verlagswirtschaft Afrikanistik	Diplom Magister Hauptfach	HTWK Leipzig Uni Leipzig	52 25	45		50	40	40
159 160	50,9999 51,0	Afrikanistik Klassische Archäologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	609	554	359 18			
161 162	51,9999 52,0	Archäologie Japanologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	1011	786	799 22			
163	52,9999 53.0	Japanologie Ethnologie	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	712	640				
165 166	53,9999 54.0	Völkerkunde (Ethnologie) Musikwissenschaft GESAMT	Dioplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	751	658 52	844 44			
167	54,7	Musikwissenschaft Musikwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	42	52 0	44			
169	54,9999	Musikwissenschaft/-geschichte Theaterwissenschaft GESAMT	Magister Hauptfach	Bundesdurchsch Uni Leipzig	1490	1890	1695			
171	55,7 55.8	Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft Theaterwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	76	83	87			
173 174	55,9999	Theaterwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch	702	704	710			
175	56,7	Kulturwissenschaften GESAMT Kulturwissenschaften	Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	86 86	105	211			
176	56,8 56,9999	Kulturwissenschaften Europäische Ethnologie und Kulturwissensch	Diplom aft	Uni Leipzig Bundesdurchsch	254	241	335			
178	57,0 57,6	Evangelische Theologie	Diplom + Kirchl. Prüfung + Magister H Kirchl. Prüfung	Uni Leipzig Uni Leipzig	22	27	30			
180	57,7 57,8	Evangelische Theologie Evangelische Theologie	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	17	23	28			
182 183	58,0	Ev. Theologie, -Religionslehre Europastudien GESAMT	Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	n.z.	1010	1185			
184 185	58,1 58,2	Europastudien mit wirtschaftswiss. Ausrichtur Europastudien mit sozialwiss. Ausrichtung	Bachelor Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	n.z. n.z.	0	0			
186 187	58,2999 58,3	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Rechts-, Europastudien mit kulturwiss. Ausrichtung	Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	n.z.	1416	604			
188 189	58,3999 59,0	Interdisz. Stud. (Schwerpkt. Sprach- und Kult Pädagogik GESAMT	urwiss.) Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1179	999	1191	71	71	38
190	59,7 59,8	Pädagogik Pädagogik	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	89	87	102			
192	60,0 60,4	Erziehungswissenschaft GESAMT Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach + Abschlussprüfu Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	96	110	89	47	50	43
194	60,7	Erziehungswissenschaft Erziehungswissenschaft	Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Dresden Uni Leipzig	93	110	89	80	166	111
196	61,9999 62.0	Erziehungswissenschaft (Päd.)	Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden	9315	10049	11099	66		62
198	62,9999 63,0	Sozialpädagogik Sozialwesen	Diplom	Bundesdurchsch Evang. Hochsch	3607			54	51	53
200	64,0 65,0	Sozialwesen Sozialarbeit/ Sozialpädagogik	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	87 56	67		70 50		68 50
202	66,0 67,0	Heilpädagogik/ Behindertenpädagogik Soziale Arbeit	Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz		33	32	94		91
204	67,9999 68.8	Sozialwesen Kultur und Management	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/ Görlit		6263	6394			
206	68,9	Kultur und Management Management im Gesundheits- und Sozialber	Bachelor	HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch	2 0	643	251			
207	68,9999 69,0	Tourismus GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	HS Zittau/ Görlit	2 59	517 67	251 58			
209	69,5 69,8	Tourismus Tourismus	Master Diplom	HS Zittau/ Görlit HS Zittau/ Görlit	59	67	58			
211	69,9 69,9999	Touristik	Bachelor	HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch	926		875			
213 214	70,0 70,7	Betriebswirtschaftslehre GESAMT Betriebswirtschaftslehre	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	256	203	172	144	140	113
215 216		Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan		256 243	203 233	172 253	303	263	219
217 218	71,4 71,8	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	42 201	24	15 238			
219 220	72,0 73,0	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre	Diplom Diplom	TU BA Freiberg Uni Leipzig	299	284		137 307		94 254
221 222	74,0 75,0	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaft GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	IHI Zittau HTW Dresden	0 82	67	71	33 96		36 153
223 224	75,4 75,8	Betriebswirtschaft Betriebswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0 82	65	0 71			
225	76,0 77,0	Betriebswirtschaft Betriebswirtschaft	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	164 86	129	127 168	120 142	119 130	111 101
227	78,0 79,0	Betriebswirtschaft Betriebswirtschaft	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	120		105	82 134	99 162	93 181
229		Betriebswirtschaftslehre International Business GESAMT	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch HTW Dresden	33959	31790	31055 29			
231	80,4 80,5	International Business International Business	Abschlussprüfung im Ausland Master	HTW Dresden HTW Dresden	0	0	1			
233	80,8	International Business International Business	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTW Dresden	43	41	28			
235 236	80,9999	Europäische Wirtschaft Management für Unternehmen mit öffentliche	Diplom	Bundesdurchsch WHS Zwickau	380		457 87			
237	81,9999	Wariagement für Onternerimen mit önenbiche Wirtschaftswissenschaften Volkswirtschaftslehre	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz		20323	18443	10	3	2
239 240	82,0 83,0 83,4	Volkswirtschaftslehre GESAMT Volkswirtschaftslehre	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden TU Dresden	48			62		30
241	83,8	Volkswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden Uni Leipzia	2 46 37	53	56			
242	84,0 84,9999	Volkswirtschaftslehre	Diplom	Bundesdurchsch	7997	6977	6733	77	13	48
244 245	85,0 86,0	Wirtschaftspädagogik Wirtschaftspädagogik	Diplom Diplom	TU Chemnitz TU Dresden	26 41		21 50	24 56	25	9 22
246 247	87,0 87,9999	Wirtschaftspädagogik Wirtschaftspädagogik	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch		1043	49 1190	42		9
248 249	88,0 89,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Chemnitz TU Dresden	104 148		33 149	28 152	n.z. 103	n.z. 70
250 251	89,8	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	148	143	148			
252 253	90,0 91.0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	HTW Dresden	0 87		77	13 93	14 67	9 86
254 255	91,4 91,8	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0 87	92	77			
256 257	92,0 92,1	WirtschIngenieurwesen GESAMT WirtschIngenieurwesen Bau	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	0	183	169	131	119	97
258 259	92,2 92,3	WirtschIngenieurwesen ET WirtschIngenieurwesen Energietechnik	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	0	0	0			
260 261	92,4 92,5	WirtschIngenieurwesen Maschinenbau WirtschIngenieurwesen Energietechnik und	Diplom Diplom	HTWK Leipzig	0	0	0			
262	93,0	WirtschIngenieurwesen WirtschIngenieurwesen	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	50		36	44 51	89 38	206 41
264 265	95,0 95,9999	WirtschIngenieurwesen Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	59	59		49		32
265 266 267	96,0 96,1	Verkehrswirtschaft GESAMT Verkehrswirtschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Sonstiger Abschluss in Deutschland	TU Dresden	635		176			
268 269	96,1999 96,4	Verkehrswesen Verkehrswirtschaft	Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden	625	517	444			
270 271	96,8	Verkehrswirtschaft Rechtswissenschaft	Diplom	TU Dresden	227 296	236	174 449	474	487	100
271		Rechtswissenschaft Rechtswissenschaft	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch				4/4	487	460

	В	F	G	1	EG	EH	EK	EL	EM	EN
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienanfän ger 1.	Studienanf änger 1.	Studienanf änger 1.	Studienanfäng er 1.		Studienanfän ger 1.
					Fachsemest	Fachsemes	Fachseme		Fachsemest	Fachsemest
					Studienjahr	ter im Studieniahr	ster im Studienjah	1996/97	er im Studienjahr	er im Studienjahr
					99/00 - Zahlen vom	1998/99 lt.	r 1997/98	Stat.	95/96 (It.	94/95 (It.
273	(2005) 97,0	Biologie GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden	SLA 49	SLA 51	It. SLA 49		Stat. LA) 47	Stat. LA) 31
274	97,4 97,8	Biologie Biologie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	1 48	51	1 48			
276	98,0	Biologie Biologie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	55	49 6093	46 5951	40	39	40
278	99,0	Biochemie Biochemie	Diplom	Uni Leipzig Bundesdurchsch	28	40 762	39	35	22	31
280	100,0	Molekulare Biotechnologie **	Bachelor	TU Dresden	0	0	0	n.z.	n.z.	n.z
282	100,9999	Biotechnologie Chemie GESAMT	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch TU Chemnitz	1000	857 19	747 19	16	11	6
283 284	101,8	Chemie Chemie	Diplom Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	29	19	19			
285 286	102,0 102,4	Chemie GESAMT Chemie	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	57	40 5	33	21	25	17
287 288	102,8 102,9	Chemie Chemie	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	53	35	31			
289	103,0	Chemie GESAMT Chemie	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	14	23	11	22	36	7
291	103,9	Chemie	Bachelor	TU BA Freiberg	0	23	0			
292 293	104,0 104,5	Chemie GESAMT Chemie	Diplom + Bachelor + Master Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	65	66	53	27	25	26
294 295	104,8 104,9	Chemie Chemie	Diplom Bachelor	Uni Leipzig Uni Leipzig	65	66	53			
296 297	105,0 105,4	Lebensmittelchemie GESAMT Lebensmittelchemie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	48	43	35	49	32	25
298 299	105,8	Lebensmittelchemie Lebensmittelchemie	Diplom	TU Dresden Bundesdurchsch	48 392	42 410	35 380			
300	106,0 106,9999	Chemie	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	10	14 5708	12 5780	11	13	7
302	107,0	Angewandte Naturwissenschaft	Diplom	TU BA Freiberg	43	46	43	k.A.	k.A.	n.z.
303	107,9999	Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Naturwis Mathematik	senschaften) Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	13	225	201	1		12
305 306	109,0	Mathematik GESAMT Mathematik	Diplom + Magister Hauptfach + Absch Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	35	14 5	20	31	14	33
307	109,7 109,8	Mathematik Mathematik	Magister Hauptfach Diplom	TU Dresden TU Dresden	20	0	0			
309	110.0	Mathematik Angewandte Mathematik GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Master	Uni Leipzig TU BA Freiberg	14 15	10	5	17 13	14	17 12
311	111,09	Angewandte Mathematik	Bachelor	TU BA Freiberg	15	7	0	13	14	12
312	111,5	Angewandte Mathematik Angewandte Mathematik	Master Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	15	7	16			
314 315	111,9999	Angewandte Mathematik Mathematik	Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsch	18 5752	5359	5276			
316	112,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Chemnitz TU Dresden	19	16	15	11 29	6 20	11
318	113,4	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	0	0	31	29	20	10
320	114,0	Wirtschaftsmathematik	Diplom	Uni Leipzig	25	30	22	21	22	9
321 322	115,0 115,8	Network Computing GESAMT Network Computing	Diplom + Bachelor Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	0	0	0			
323	115,9 116,0	Network Computing Wirtschaftsmathematik	Bachelor Diplom	TU BA Freiberg HTWK Leipzig	62	40	36	21	26	31
325 326	117,0	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	Diplom	HS Zittau/Görlitz Bundesdurchsch	12	928	23 876	22	16	10
327	118,0	Physik GESAMT	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz TU Chemnitz	29	22	25	15	18	10
328 329	118,9	Physik Physik	Bachelor	TU Chemnitz	28	0	25			
330	119,0 119,4	Physik GESAMT Physik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	91 2	73	55	41	39	51
332	119,8 120,3	Physik Physik	Diplom Abschlusszeug./ Zertifikat	TU Dresden Uni Leipzig	89	70 20	54			
334	120,5 120,8	Physik Physik	Master Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	33	0 54	40			
336	120,9 120,9999	Physik Physik	Bachelor	Uni Leipzig Bundesdurchsch	15	5199	4937			
338	121,0	Geophysik GESAMT	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg		5199	11	17	11	9
339 340	121,8 121,9	Geophysik Geophysik	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	13	9	11			
341 342	121,9999 122,0	Geophysik Pharmazie GESAMT	Staatsexamen+Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	248	231 58	248			
343	122,80	Pharmazie Pharmazie	Diplom Staatsexamen	Uni Leipzig Uni Leipzig	0	58	57			
345	122,992	Pharmazie Pharmazie	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch	2668	2638	2656			
347	123,0	Medizin GESAMT	Staatsexamen + Abschlussprüfung im Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden	157	156	102	90	96	92
349	123,4 123,99	Medizin Medizin	Staatsexamen	TU Dresden TU Dresden	157	155	101			
350 351	124,0 124,9999	Medizin Medizin	Staatsexamen	Uni Leipzig Bundesdurchsch		367 12187	395 12067	400	367	424
352 353	125,0 125,4	Zahnmedizin GESAMT Zahnmedizin	Staatsexamen + Abschlussprüfung im Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	40	41	40	42	42	37
354	125,99 126.0	Zahnmedizin Zahnmedizin	Staatsexamen Staatsexamen	TU Dresden Uni Leipzia	40	41	40	61	55	53
356 357	126,9999	Zahnmedizin Veterinärmedizin	Staatsexamen	Bundesdurchsch Uni Leipzig	2319	2328 153	2246 145			
358	127,9999	Tiemedizin/ Veterinärmedizin Architektur GESAMT		Bundesdurchsch	1399	1453	1578	470		400
359 360		Architektur	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	180 16	180 17	181 14	170	160	139
361 362	128,8	Architektur Landschaftsarchitektur GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden TU Dresden	164 56	163 59	167 58			
363 364	129,4 129,8	Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	3 53	57	4 54			
365 366	130,0		Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden	62	66	56	61	64	65
367	130,8	Architektur Architektur	Diplom Diplom	HTW Dresden HTWK Leipzig	62	66 95	56 74	74	79	75
369 370		Architektur Architektur	Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau		33	33	38	29	26
371	133,9999	Architektur	Diplom	Bundesdurchsch	7766	8013	8017	26	n.z.	n.z.
372 373	134,0 134,4	Bauingenieurwesen GESAMT Bauingenieurwesen	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	136	227 8	339 7	295	362	315
374 375	134,5 134,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	125	219	332			
376 377	134,9 135,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden HTW Dresden	128	120	119	104	121	113
378	135,4 135.8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	120	120	0	1,04	121	.10
380	136,0	Bauingenieurwesen GESAMT	Diplom + Bachelor + Master Master	HTWK Leinzig	195	203	236	247	240	221
382	136,5 136,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	195	203	236			
383 384	136,9 137,0	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen GESAMT	Bachelor Diplom (in den Studienergebnissen	HTWK Leipzig HS Zittau/Görlitz	27	73	71	66	86	104
385 386	137,5 137,8	Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen	Master Diplom	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz		73	71			
387	137,9999	Bauingenieurwesen/ Ingenieurbau Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	Diplom	Bundesdurchsch HS Zittau/Görlitz	8400	9209	10655			
389	138,9999	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingeni	eurwissensch.)	Bundesdurchsch	1326	1004	555	44	28	
390	139,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT (außer Master)	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden	55 320	57 239	71 179	44 181	28 107	31 115
392 393	140,3 140,4	Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	20	16	12			
394 395	140,5 140,8	Elektrotechnik (Master) Elektrotechnik	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	26 300	223	167			
396 397	140,9	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT	Bachelor Diplom + Master + Abschlussprüfung	TU Dresden HTW Dresden	74	0	59	113	77	35
398 399	141,4	Elektrotechnik Elektrotechnik	Abschlussprüfung im Ausland Master (Abschlussp. Vorausgesetzt)	HTW Dresden HTW Dresden	0	0	0	113	- "	30
400	141,52	Elektrotechnik	Master (o. vorausgesetzte Abschluss	HTW Dresden	0	0	0			
401 402	141,8 142,0	Elektrotechnik/ Elektronik Elektrotechnik GESAMT	Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTWK Leipzig	74 164	70 100	59 72	61	53	52
403 404	142,5 142,8	Elektrotechnik Elektrotechnik	Master Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig	164	100	72			
405 406	142,9 143,0	Elektrotechnik Elektrotechnik GESAMT	Bachelor Diplom (FH) + Diplom (U)	HTWK Leipzig HS Mittweida	85	85	63	38	84	127
407	143,81	Elektrotechnik Elektrotechnik	Diplom (FH) Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	85	85 47	63 37	29	27	39
409	145,0	Elektrotechnik	Diplom	WHS Zwickau	79	57	42	47	28	27
410 411	146,0 146,4	Computertechnik/ Automatisierungstechnik G Computertechnik/ Automatisierungstechnik g	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	0	0	0			
412 413	146,8 147,0	Computertechnik/ Automatisierungstechnik go Kraftfahrzeugelektronik	Diplom Diplom	HTW Dresden WHS Zwickau	0	140	118			
	147,9999	Elektrotechnik/ Elektronik		Bundesdurchsch	11258	10807	9345			

	В	F	G		EG	EH	EK	EL	EM	EN
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienanfän ger 1. Fachsemest	Studienanf änger 1.	Studienanf änger 1.	Studienanfäng er 1. Fachsemester	ger 1.	Studienanfän ger 1.
					er Studienjahr	Fachsemes ter im	Fachseme ster im	im Studienjahr 1996/97	Fachsemest er im	Fachsemest er im
					99/00 - Zahlen vom	Studienjahr 1998/99 lt.	Studienjah r 1997/98	(Daten des Stat.	Studienjahr 95/96 (lt.	Studienjahr 94/95 (lt.
1 415	(2005) 148,0	Informations- und Kommunikationstechnik GE	Diplom + Bachelor	TU Chemnitz	SLA 51	SLA 22	lt. SLA 0	Landesamtes, n.z.	Stat. LA) n.z.	Stat. LA) n.z.
416 417 418	148,8 148,9 149,0	Informations- und Kommunikationstechnik Informations- und Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik GESAMT	Diplom Bachelor Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	TU Chemnitz TU Chemnitz HTW Dresden	51 0 71	22 0 94	0			
419 420	149,0 149,4 149,8	Kommunikationstechnik GESAMT Kommunikationstechnik Kommunikationstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0 71	94	0 89			
421	150,0	Nachrichtentechnik+Telekommunikationsinfor	Diplom Diplom	FH Telekom Lei WHS Zwickau	140	114	81	65 n.z.	53 n.z.	44 n.z.
423		Nachrichten-/ Informationstechnik Informatik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach	Bundesdurchsch TU Chemnitz	2027	1572	1301	77	55	46
425 426	152,7 152,8	Informatik Informatik	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	112	83	69			
427 428	153,0 153,4	informatik GESAMT (außer Master) Informatik	Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	274	287	177 4	154	122	82
429 430 431	153,5 153,8	Informatik (Master) Informatik Informatik	Master Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	12 268	278	173			
432	153,9 154,0 154,5	Informatik GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Bache Master	Uni Leipzig Uni Leipzig	173	126	108	109	55	34
434	154,7	Informatik Informatik	Magister Hauptfach Diplom	Uni Leipzig Uni Leipzig	1 172	126	108			
436 437	154,9 155,0	Informatik Angewandte Informatik	Bachelor Diplom	Uni Leipzig TU Chemnitz	68	34	13			
438 439	155,9999 156,0	Ingenieurinformatik/Technische Informatik Informatik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsch HTW Dresden	1940	1723 43	1479 40	54	19	29
440 441 442	156,4 156,8 157.0	Informatik Informatik Informatik GESAMT	Abschlussprüfung im Ausland Diplom Diplom + Bachelor + Master	HTW Dresden HTW Dresden HTWK Leipzig	41 126	43 87	40	73	45	49
442 443	157,0 157,5 157,8	Informatik GESAMT Informatik Informatik	Master Diplom Diplom Diplom	HTWK Leipzig HTWK Leipzig HTWK Leipzig	126	87	84 0 84	/3	45	49
445 446	157,9 158,0	Informatik Informatik	Bachelor Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	35	31	0	22	17	9
447 448	159,0	Informatik GESAMT Informatik	Diplom + Master (in den Master	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz	59	65	37	33	33	94
449 450	159,8 160,0	Informatik Informatik	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	59 62	65 65	37 67	47	46	52
451 452	160,9999 161,0	Informatik Wirtschaftsinformatik	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	103	15557 76	11270	38	n.z.	n.z.
453 454 455	162,0 162,4 162,8	Wirtschaftsinformatik GESAMT Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	63	64	72 1 71	68	80	44
455 456 457	163,0	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik GESAMT	Diplom Diplom + Magister Hauptfach + Absch	Uni Leipzig HTW Dresden	60 59	134	64	61 79	87 48	k.A. 55
457 458 459	164,4 164,8	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom + Magister Haupttach + Abscr Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	59	62	0	78	48	55
460 461	165,0 165,9999	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik	Diplom	HS Mittweida Bundesdurchsch	4799	43	59 3072	32	27	20
462 463	166,0 166,4	Medieninformatik GESAMT (außer Bachelor) Medieninformatik	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	79	0	0	n.z.	n.z.	n.z.
464 465	166,8 166,9	Medieninformatik Medieninformatik (Bachelor)	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	79 1	0	0			
466 467	167,0 168,0	Medieninformatik Medieninformatik Medieninformatik	Diplom Bachelor	HTW Dresden HTWK Leipzig	40	38	0	51 n.z.	51 n.z.	n.z.
468 469 470	168,9999 169,0	Maschinenbau Maschinenbau Maschinenbau GESAMT	Diplom Diplom + Bachelor + Abschlussprüfur	TU Chemnitz TU Dresden	96 365	611 82 330	617 62 255	64 165	43 112	21 99
471 472	170,3 170,4	Maschinenbau Maschinenbau	Abschlussz./ Zertifikat Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	303	29	0	100	112	
473 474	170,8 170,9	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Bachelor	TU Dresden TU Dresden	332	301 C	227			
475 476	171,0 172,0	Maschinenbau Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik GESA	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	TU BA Freiberg TU Dresden	68 49	87	48 63	61	63	23
477 478 479	172,4 172,5 172,8	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Master Diplom	TU Dresden TU Dresden TU Dresden	0	0	0			
480	172,9	Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik Verfahrenstechnik	Bachelor Diplom	TU Dresden TU BA Freiberg	25	35	0			
482 483		Verfahrenstechnik Werkstoffwissenschaft GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsch TU Dresden	1099	1162	1154 19			
484 485	174,4 174,8	Werkstoffwissenschaft Werkstoffwissenschaft	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	1 24	37	19			
486 487	175,0 175,9999	Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnolo Werkstoffwissenschaft	Diplom	TU BA Freiberg Bundesdurchsch		41 646	37 519	470	405	
488 489 490	176,0 176,4 176.8	Allgemeiner Maschinenbau GESAMT Allgemeiner Maschinenbau Allgemeiner Maschinenbau	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden HTW Dresden	40	52 0 52	56 0 56	178	105	21
491 492	177,0 178,0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HTWK Leipzig HS Mittweida	72 51	35 22	19 48	21 24	12 15	14 32
493 494	179,0 180,0	Maschinenbau Maschinenbau	Diplom Diplom	HS Zittau/Görlitz WHS Zwickau	51 59	44 36	18	13 27	11 22	16 30
495 496	180,9999 181,0	Maschinenbau Produktionstechnik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	Bundesdurchsch HTW Dresden	12785	11379 45	9752 50			
497 498 499	181,4 181,8 182.0	Produktionstechnik Produktionstechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden WHS Zwickau	46 32	45 33	50 32	12	_	_
500 501	182,0 182,9999 183.0	Industrial Management&Engineering Fertigungs-/ Produktionstechnik Fahrzeugtechnik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Ausla	Bundesdurchsch HTW Dresden	788 85	730 88	773 63	12	n.z.	n.z.
502 503	183,4 183,8	Fahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	85 85	88	63			
504 505	184,0 184,9999	Kraftfahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch		140	118 1045	113	112	n.z.
506 507	185,0 185,9999	Energietechnik Energietechnik (ohne Elektrotechn.)	Diplom	HTWK Leipzig Bundesdurchsch		57 337	53 409			
508 509	186,0 186,9999 187.0	Druck- und Reproduktionstechnik GESAMT Druck- und Reproduktionstechnik Chemieingenieurwesen GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	HTWK Leipzig Bundesdurchsch HTW Dresden	147 709 37	90 616	87 469			
510 511 512	187,0 187,4 187,8	Chemieingenieurwesen GESAMT Chemieingenieurwesen Chemieingenieurwesen	Diplom + Abschlussprüfung im Auslau Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0	39	41 0 41			
513 514	187,9999 188,0	Chemie-Ingenieurwesen/ Chemietechnik Mikrotechnik/ Mechatronik	Diplom	Bundesdurchsch TU Chemnitz	44	1044	972			
515 516	188,9999 189,0	Mikrosystemtechnik Mechatronik GESAMT	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	Bundesdurchsch TU Dresden		281	239			
517 518	189,4 189,8	Mechatronik Mechatronik	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	0	0	0			
519 520 521	190,0 190,9999 191,0	Mechatronik Mechatronik Systems Engineering	Diplom	HS Zittau/ Görlit Bundesdurchsch TU Chemnitz		0	0			
521 522 523	191,0 192,0 193,0	Systems Engineering Immobilien- und Gebäudemanagement Verkehrsingenieurwesen GESAMT	Diplom Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	HS Mittweida	39 85	41	0 122	110	76	39
524 525	193,4 193,8	Verkehrsingenieurwesen Verkehrsingenieurwesen	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden TU Dresden	2 83	1 84	122			
526 527	194,0 194,9999	Verkehrssystemtechnik Verkehrsingenieurwesen	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	20			24	16	11
528 529	195,0 195,1	Markscheidewesen und Geodäsie/ Geotechn Geotechnik und Bergbau	Diplom Diplom	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	26	16	85 56	72	81	39
530 531	195,1999 195,2	Bergbau/ Bergtechnik Markscheidewesen und Geodäsie Markscheidewesen	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg Bundesdurchsch	4	233 13	382 29 37			
532 533	195,2999 196,0 197,0	Umwelttechnik (Umwelt-Engineering) Umwelttechnik	Diplom Diplom	TU BA Freiberg IHI Zittau		45 0	67	20	n.z. 10	n.z.
535 536	198,0 199,0	Umwelttechnik/ Biotechnologie Energie- und Umwelttechnik	Diplom Diplom	HS Mittweida HS Zittau/Görlitz	46	43 14	50 26	50 18		n.z. 7
537 538	200,0 200,9999	Versorgungs- und Umwelttechnik Umwelttechnik (einschl. Recycling)	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	37 1092	43 1188	46 1466	48	52	70
539 540	201,0	Physikalische Technik Physikalische Technik	Diplom Diplom	HS Mittweida WHS Zwickau	24 46	33 43	26 32			
542	202,9999 203,0 203.8	Physikalische Technik Medientechnik GESAMT Medientechnik	Diplom + Bachelor	Bundesdurchsch HS Mittweida HS Mittweida	84	645 85	662 121	98	100	35
543 544	203,8	Medientechnik Medientechnik	Diplom Bachelor	HS Mittweida HS Mittweida	84	85 0	121			-

	В	F	G	1	EG	EH	EK	EL	EM	EN
	lfd. Nr.	Studienfach	Abschlussarten	Hochschule	Studienanfän ger 1.	Studienanf änger 1.	Studienanf änger 1.	Studienanfäng er 1.	Studienanfän ger 1.	Studienanfän ger 1.
					Fachsemest er	Fachsemes	Fachseme	Fachsemester im Studienjahr	Fachsemest	Fachsemest
					Studienjahr 99/00 -	ter im Studienjahr	ster im Studienjah	1996/97 (Daten des	er im Studienjahr	er im Studienjahr
١.					Zahlen vom	1998/99 lt.	r 1997/98	Stat.	95/96 (It.	94/95 (It.
1 545	(2005) 204,0	Geologie/ Paläontologie GESAMT	Diplom + Bachelor	TU BA Freiberg	SLA 29	SLA 62	lt. SLA 77	Landesamtes,	Stat. LA)	Stat. LA)
546 547	204,8 204,9	Geologie/ Paläontologie Geologie/ Paläontologie	Diplom Bachelor	TU BA Freiberg TU BA Freiberg	29	62	77			
548 549	204,9999	Geologie/ Paläontologie Geoökologie (Diplom)	Diplom	Bundesdurchsch TU BA Freiberg	963	1066	1477 47			
550 551	205,9	Geoökologie (Bachelor)	Bachelor	TU BA Freiberg Bundesdurchsch	0	0	0			
552	206,0	Geoökologie/ Biogeographie Ökologie und Umweltschutz GESAMT	Diplom + Bachelor	HS Zittau/Görlitz	52	293	304 0			
553 554	206,8 206,9	Ökologie und Umweltschutz Ökologie und Umweltschutz	Diplom Bachelor	HS Zittau/Görlitz HS Zittau/Görlitz		0	0			
555 556	206,9999	Umweltschutz Abfallwirtschaft und Altlasten (GESAMT)	Diplom + Bachelor + Master + Abschl	Bundesdurchsch TU Dresden	905	740	523 0			
557 558	207,4	Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft und Altlasten	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	0	0	0			
559	207,8	Abfallwirtschaft und Altlasten	Diplom	TU Dresden TU Dresden	18	0	0			
560 561		Abfallwirtschaft und Altlasten Abfallwirtschaft	Bachelor	Bundesdurchsch		31	54			
562 563	208,0 208,4	Forstwissenschaften GESAMT Forstwissenschaften	Diplom + Bachelor + Master + Abschl Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	91	141	121			
564 565	208,5 208,8	Forstwissenschaften Forstwissenschaften	Master Diplom	TU Dresden TU Dresden	91	140	121			
566 567	208,9		Bachelor	TU Dresden Bundesdurchsch	796	877	823			
568	209,0	Geographie GESAMT	Diplom + Magister Hauptfach + Absch	TU Dresden	111	128	236			
569 570	209,4 209,7	Geographie Geographie	Abschlussprüfung im Ausland Magister Hauptfach	TU Dresden TU Dresden	1	1 0	0			
571 572	209,8 210,0	Geographie Geographie	Diplom Diplom	TU Dresden Uni Leipzig	110 54	127	236 139		—	
573 574	210,9999	Geographie/ Erdkunde Geodäsie/ Kartographie GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch TU Dresden		2942	3598 153	155	184	185
575 576	211,1	Kartographie Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	TU Dresden TU Dresden	28	43	60	42	33	24
577	211,14 211,18	Kartographie Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	TU Dresden	27	43	60			
578 579	211,24	Geodäsie Gesamt Geodäsie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	56	65	93	113	151	161
580 581	211,28 212,0	Geodäsie Vermessungswesen/ Kartographie GESAMT	Diplom Diplom	TU Dresden HTW Dresden	56 129	65 162	93 152	182	193	235
582	212,1 212,14	Kartographie Gesamt Kartographie	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	HTW Dresden HTW Dresden	34	39	37	38	38	20
584	212,18	Kartographie	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden	34	39	37			
585 586	212,1999	Kartographie Vermessungswesen	Diplom	Bundesdurchsch HTW Dresden	95	178 123	199 115	144	155	215
587 588	212,2999 213,0		Diplom + Master + Abschlussprüfung	Bundesdurchsch TU Dresden	980	1059 108	1273 98			
589 590	213,4 213,5	Wasserwirtschaft (Hydrologie) Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Abschlussprüfung im Ausland	TU Dresden TU Dresden	0	3	0			
591	213,8	Wasserwirtschaft (Hydrologie)	Diplom	TU Dresden	82	100	98			
592 593	213,9999 214,0	Wasserwirtschaft Meteorologie	Diplom	Bundesdurchsch Uni Leipzig	39	226 36	238 25			
594 595	214,9999 215,0	Landbau/ Landespflege GESAMT	Diplom	Bundesdurchsch HTW Dresden	104	601 92	558 94	129	121	102
596 597	215,1	Agrarwirtschaft Gesamt Agrarwirtschaft	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan Abschlussprüfung im Ausland	HTW Dresden HTW Dresden	42	24	26	39	28	16
598 599	215,18 215,1999	Agrarwirtschaft	Diplom	HTW Dresden Bundesdurchsch	42	24 2284	26 2269			
600	215,2	Gartenbau Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslan	HTW Dresden	2214	25	2209	40	34	30
601 602	215,24 215,28	Gartenbau	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	21	25	0 25			
603	215,2999	Gartenbau Landespflege Gesamt	Diplom + Abschlussprüfung im Auslar	Bundesdurchsch HTW Dresden	825	905	948	50	59	56
605 606	215,34 215,38	Landespflege	Abschlussprüfung im Ausland Diplom	HTW Dresden HTW Dresden	0	0	0			
607	215,3999	Landespflege/ Landschaftsgestaltung		Bundesdurchsch		1469	1528			
608 609	216,0 216,8	Angewandte Kunst	Diplom + Bachelor Diplom	WHS Zwickau WHS Zwickau	37 37	31 31	35	34	35	32
610 611	216,9 216,9999	Angewandte Kunst Angewandte Kunst	Bachelor	WHS Zwickau Bundesdurchsch	239	209	248			
612	217,0	Textil- und Ledertechnik Textil- u. Bekleidungsgewerbe	Diplom	WHS Zwickau Bundesdurchsch	21	20 463	17 360	12	12	
614 615	218,0	Angewandte Medienwirtschaft Neue Medien	Bachelor	HS Mittweida Bundesdurchsch	208	151	139			
616	219,0	Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach	TU Chemnitz	113	43	24			
617 618	219,7 219,8	Sportwissenschaft Sportwissenschaft	Magister Hauptfach Diplom	TU Chemnitz TU Chemnitz	113	43	24			
619 620	220,0 220,7	Sportwissenschaft GESAMT Sportwissenschaft	Diplom + Magister Hauptfach Magister Hauptfach	Uni Leipzig Uni Leipzig	139 28	136 31	200 53			
621 622	220,8 221,0		Diplom Magister Hauptfach	Uni Leipzig TU Chemnitz	111	105	147			
623 624		Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ BWL Kombinationsprofil Sportwissenschaft/ Inform	Magister Hauptfach	TU Chemnitz TU Chemnitz	0	0	0			
625	221,3		Magister Hauptfach	TU Chemnitz Bundesdurchsch	0	0	0			
626 627		Technomathematik	Diplom	TU Chemnitz	5,0	6	671			
628 660	222,9999	Technomathematik		Bundesdurchsch	111	84	70			
661 662	Generelle NC bedeu	Erklärungen: tet: der Studiengang ist zulassungsbeschränk	t. (Ncö = örtlich, NCz = 7VS)							
663	L bedeute	t: Im Studienjahr 2004/05 wurde letztmalig im sagen: "+" bedeutet Verbesserung, "-" bedeut	matrikuliert.	orinhmo "v" b						
665	"n.F." bed	eutet "niedrige Fallzahlen" < = 10, daher wird	kein Trend ausgewiesen. Die Daten si	nd für Trendaus:	š					
666 667	"k.A." bed	eutet "nicht zutreffend"; verwendet z.B. bei ne eutet "keine Angaben". Hier wurden keine Da	u emgerichteten Studiengängen, die n ten mitgeteilt.	uch Keine oder z	U					
668 669		ngen zu den Studiengängen für Hochschul							-	-
	1) Ur-und	Früh-, Alte, Mittlere, Neuere und Neueste Ge- en einschließlich Deutsch als Fremdsprache.	schichte zusammengefasst.							
672	3) Die Bet	reuung von berufsbegleitenden Studien erfolg lechnik besteht aus der Zusammenfassung de	t in erheblichem Umfang auch währen	d des Semester						
674	Wirtsch	aftspädagogik I und II zusammengefasst.								
676	Bei der	envergabe erfolgt nach einem anderen Noten Auslastungsberechnung werden die Professo	ren der Lehreinheit in Relation zum Le	ehrangebot berüt	k					
678	Für die	fessoren des FB Elektrotechnik realisieren ne Auslastungsberechnungen wurden u.a. Betrie	bswirtschaft und Management für Unt	emehmen mit öf	fe					
679	10) Masch	ninenbau besteht aus der Zusammenfassung i Il immatrikuliert generell erst zum Hauptstudiu	der Studiengänge Allgemeiner Maschi	nenbau, Fahrzeu						
681	12) Bis SS	2003 Studiengangsbezeichnung Information	stechnik.							
683	14) NC gil	lüsse Diplom und Staatsexamen berücksichtig t für Diplom	46.							
684 685	16) NC git	t für Magister t für Bachelor								
686 687	17) NC git	t für Staatsexamen t für Master			H					
	g		•							